







Crawford 2263



# Philatelisten-

I. Jahrgang

1890—91.



# Zeitung.

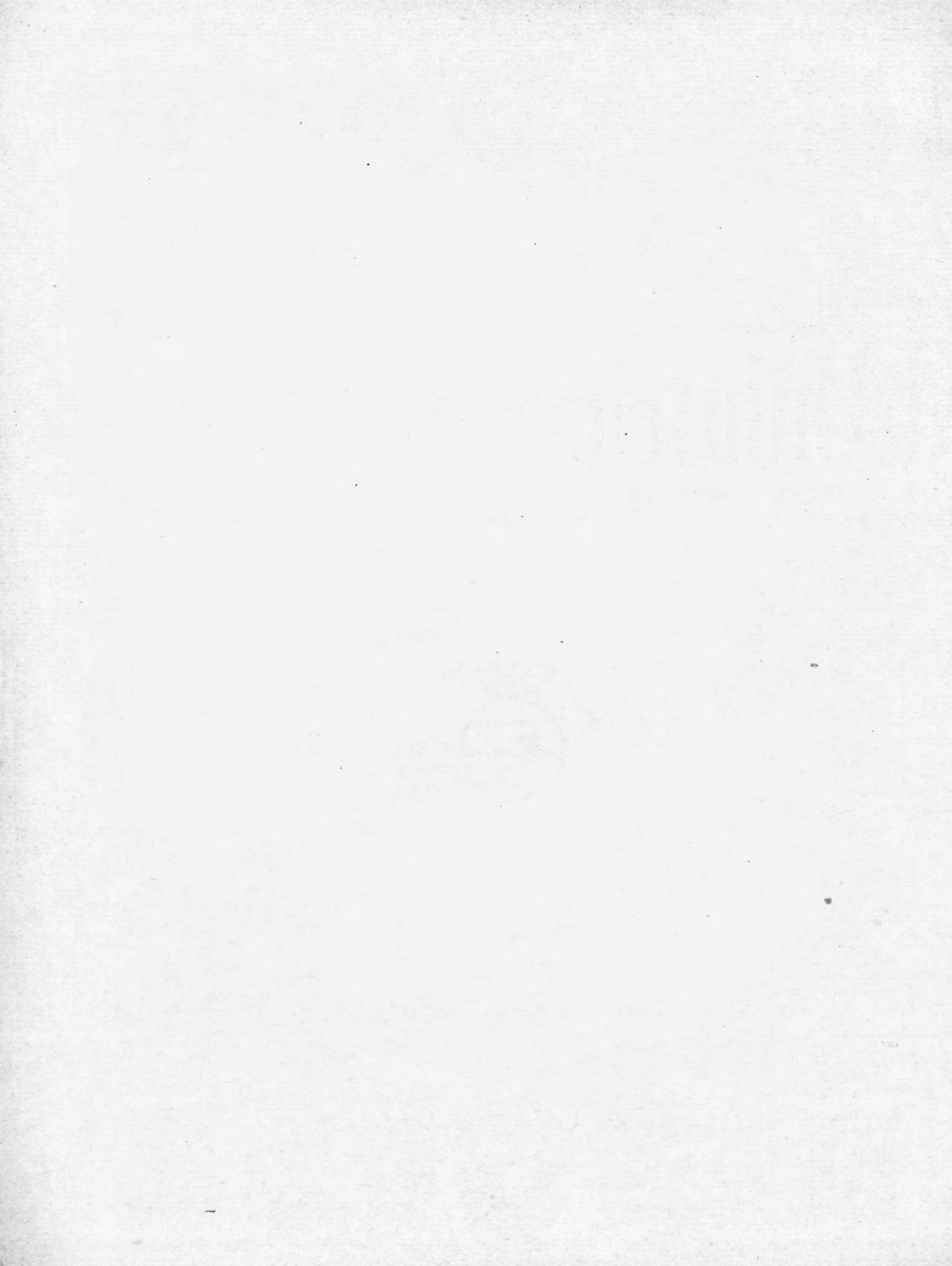
Insertions-Organ für Postwerthzeichen.



Verlag von H. J. Meier,  
STADE.









# Inhalts-Verzeichniss.

## Leitartikel, Abhandlungen u. s. w.

Philatelistische Hoffnungen und Aussichten . . . . .	24, 32
Sind Neudrucke sammelberechtigt? . . . . .	47
Specialsammeln, Das . . . . .	39
Wie soll man sammeln? . . . . .	23, 31
Wie Vereine entstehen . . . . .	19

## Vermischtes.

Argentinische Postzustände . . . . .	26, 42
Australien . . . . .	34
Bibliographie, Eine, der deutschen philatelistischen Literatur . . . . .	50
Briefmarkensammler, Für . . . . .	35
Helgoland . . . . .	34
Liebhaber, Für, der Marken Süd-Bulgariens . . . . .	51
Marken-Schwindler, Der internationale . . . . .	57, 66
Postverbindungen, Die, von Marokko . . . . .	26

## Vereins-Mittheilungen.

Arnheim . . . . .	50, 57
Berlin . . . . .	19, 26, 34, 42, 49, 56
Mähr.-Ostrau . . . . .	15, 19, 26
Wien . . . . .	57

## Briefkasten.

Seite . . . . .	5, 10, 15, 19, 27, 35, 43, 51, 66
-----------------	-----------------------------------

## Neuigkeiten.

a) Staatspost-Werthzeichen . . . . .	9, 13, 17, 24, 32, 40, 48, 55, 63
b) Monopol-Producte . . . . .	13, 18, 25, 34, 41, 56, 65
c) Privatpost-Werthzeichen . . . . .	18, 25, 34

## Warnungen, Schwindler, Schwarze Tafel u. s. w.

Seite . . . . .	11, 15, 35, 43, 51, 57, 66
-----------------	----------------------------

## Eingegangen.

I. Zeitschriften . . . . .	10, 14, 19, 26, 35, 43, 51
II. Philatelistische Werke, Alben etc. . . . .	14, 26, 43, 66
III. Preislisten, Kataloge etc. . . . .	14, 19, 26, 35, 43, 51, 66

## Ankündigungen.

Seite . . . . .	13, 15, 35, 51, 57, 58, 67
-----------------	----------------------------

## Gratis-Marken.

Argentinien 1891 $\frac{1}{4}$ Centavos grün . . . . .	43
Belgien-Fahrpost 1882 50 Centimes karmin . . . . .	8
Frankreich 1876 1 Franc olivengrün . . . . .	35
Italien 1890 45 Centisimi graugrün . . . . .	65
Peru 1886 10 Centavos graublau . . . . .	16
Rumänien 1891 15 Lei hellbraun ohne Wz. . . . .	65

## Inserate.

Seite . . . . .	1, 5, 10, 15, 20, 27, 35, 43, 51, 58, 67
-----------------	--





Gravford 2263

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

I. Jahrgang. Nr. 1.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade 685 (Hannover).

October 30, 1890.

Erscheint monatlich und wird allen Philatelisten der Welt, gegen Einsendung des **Portos**, Deutschland und Oesterreich-Ungarn **50 Pfg.**, übrige Ausland **75 Pfg.** pro Jahr, gratis und franco zugesandt.

**Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.**

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.

**Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.**

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Alle Zuschriften etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade 685**. Folgende Herren Vertreter nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street. Für Provinz **Brandenburg:** Otto Lenz, Berlin W., Friedrichstrasse 161. **Hamburg:** Gustav Knuth, Hamburg-Eimsbüttel. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23.

P. I.

Hiermit erlauben wir uns die Nr. 1 der

„**Philatelisten-Zeitung**“

zu versenden.

In der „**Philatelisten-Zeitung**“ werden *Inserate* stets die grösste Verbreitung finden und sollte kein Händler unterlassen in derselben zu inseriren.

Mitglieder des „**Internationalen Postwerthzeichen-Händler-Vereins**“, der „**National Stamp Dealer Association**“ und des „**Internationalen Philatelisten-Verbandes**“, welche die „**Philatelisten-Zeitung**“ zum Inseriren benutzen, erhalten besondere Vergünstigung.

Hochachtungsvoll

die Expedition der „**Philatelisten-Zeitung**“

H. J. Meier.

**Bitte zu beachten:** Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint am 25. November. Inserate dafür bitte bis zum 17. November einzusenden. D. O.

## Amerika Amerika

Anwählensungen v. Mexico, Central- u. Süd-Amerika zu den billigsten Preisen, nach Empfang von guten Referenzen oder Deposit.

Henry Gremmel, New-York.

85 Nassau Street.

Vertreter des General-Anzeiger f. Philatelie.

Preisliste frei!

Engros-Liste nur für Händler.

NB. Alle Briefmarken-Zeitungen sind er- sucht, obige Annonce 1 mal einzurücken. Cassa folgt nach Empfang der betr. Nro. und Rechnung.

## Unübertroffen.

100 verschiedene Briefmarken aus 100 verschied. Ländern liefert für nur 1

3 Mark

A. E. Glasewald,  
Gössnitz S.-Althg.

## Um Zusendung

von engros Preisliste bittet N. Moller Kromann, Sonderho, Dänemark.

## Orientalische

Marken in allen Gattungen bei

G. Zarmikian,

VARNA (Bulgarien).

Tausch gegen hohe Raritäten.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „Philatelisten-Zeitung“ zu beziehen.



# A. Weisz

Briefmarkenhandlung

## Budapest,

koronaherczeg utca 7.

Offerirt billigst gegen Cassa

	St.	M.	St.	M.
Ungarn 1888 ffgem.	100	1,50	1000	10.—
» 1 fl.	1	—,30	100	20.—
» 3 fl.	1	2.—		
» 1871	100	2.—		
» » 5kr. Couverte	»	3.—	1000	25.—
» » Postkarten	»	1.—	»	9.—
Bosnien ffgem.	»	2.—	»	18.—
Serbien	»	1,50	»	14.—
» Satz v. 5 St.	»	—,40		
100 Satz 30.—				
» 1890	»	3.—		
» Dopp. Postk. I. Em. 1	—,60		10	5.—
Rumänien ffgem.	100	—,80	1000	7.—
» 1890	»	1,20	»	10.—
» 1865-66	»	10.—		
» Nachporto ffgem.	»	5.—		
» » 2 bani grün	»	6.—		
» » Satz von 6	»	1,80		
» Postkarten ganz	100	1,20	»	20.—
Bulgarien 1 lew 2 Sort. à	—,60		10	5.—
» Provisor. Sz. v. 4	»	5.—		
» Nachporto 1884				
Satz v.	3	1,80		
» » 1886 Satz v.	3	1,40		
» » 1887 » »	3	1,40		
» » 5, 25 stot. ffg. 10	1,50		100	13.—
» 30, 50 stot.	100	6.—		
» 10 Sorten ffg.	»	1,80	1000	17.—
» Postkarten	»	6.—	»	45.—
Ost-Rumelien ffgem.	»	5.—		
» Postkarten				
5, 10 p. auch mit				
Rückantw. Satz von	4	2,40		
Süd-Bulgarien, 5 piast.				
m. schw. Löwen ung.	»	9.—		
Süd-Bulgarien, 5 piast.				
mit blauem Löwen	»	9.—		
Süd-Bulgarien, 5 piast.				
im Achteck	»	9.—		
Türkei	100	1.—	1000	9.—
Oesterreich I. II. III.				
IV. Em auf Brief	»	1,50	»	10.—
Montenegro Postkarten				
gebraucht 2, 3 kr. à	—,20		10	1,50
Rumänien 1865-69 loura				
Carl gebraucht	—,30		100	25.—
Rumänien 30 para blau				
Carl gebraucht	—,30		»	25.—
Seltener Gelegenheitskauf für Sammler.				
Auf meiner Reise in Süd-Bulgarien aquirte einen kleinen Posten garantirt echt gebrauchter Süd-Bulgarien, jedes Exemplar ist von Herrmann als echt geprüft. Offerire daher so lange Vorrath reicht laut Larisch mit 50% Rabatt:				
Süd-Bulgarien gebraucht		M.		
5 paras schwarzer Löwe		2,50		
10 » » »		3,75		
20 » » »		3,75		
1 piaster » »		3.—		
5 paras blauer » »		1,50		
10 » » »		1,50		
20 » » »		3,75		
1 piaster » »		2,50		
5 para schw. Löwe im Achteck		1,50		
10 » do. do.		3,75		
20 » do. do.		2,50		
1 piaster do. do.		2,50		
20 p. schw. n. rosa mit blauem Löwen		5.—		
5 violett a. lila m. bl. Löw. i. Achteck		5.—		
10 » grün mit blauem Löwen		5.—		

### Ankauf! — Verkauf! — Tausch!

Suche je 100,000 auch weniger, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland, Spanien, Italien, Frankreich, Belgien, Holland Schweiz, Württemberg, Portugal, Rumänien etc. geg. baar od. für Ia. Raritäten in Tausch.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

!!! Serbien König Milan 5, 10, 20, 25, 50. 1 Dinar ungebr. 1 Satz v. 6 Stück M. 1.50. 10 Satz 10 M. !!!

### Selten! Süd-Bulgarien Postkarten gebr.

	M.
(von Herrmann geprüft.)	
5 paras blauer Löwe	6.—
20 » » »	6,50
10 » schw. » im Achteck	6.—
10 » » » » Doppelk.	12.—
20 » » » » »	12.—
» u. rosa » » »	12.—
Turks Island 1 penny Aufdr. 4	15.—
Ungarn Ministerialkarts 2 kr. violett	12.—
Ceylon mit Aufdr. 1 Rup. 12	1,25
Victoria post. entw. 1 sch. 6 p.	2.—
» » » 2 » 6 p.	1,50
» » » 3 » »	1,50
» » » 4 » »	1,50
» » » 5 » »	1.—
» » » 10 » »	2.—
Argentina 90 c.	0,80
Neu Süd Wales 1 Schilling 1890	0,25
Hongkong Aufdr. 1 Dollar	1.—
Ver. Staaten v. N.-Amerika 90 c 1890	0,40
Canada 3 p. Bieber ungezähnt	0,80
» 3 p. » gezähnt	6.—
N. S. Wales 2 p. 1856	1.—
Peru 1883-84 10 centavos Wappen ung.	8.—
» mit Aufdr. Arequipa gebr. 5, 10 c à 4.	4.—
N. Seeland post. entw. 10 sch.	2,50
» » » 4 sch.	1,50
Nord Borneo I. Em. 3 c. auf 4 c. ung.	2.—
» » » 8 c. » 5 c. »	2.—
» » » 8 c. » 2 c. gebr.	3,50

20 St. versch. Oesterreich I. II. III. IV. Em. auf Brief 1 Mk. Oesterreich I. II. III. IV. Em. auf Brief, die Werthe 1 kr. gelb, 2 kr. gelb, 2 kr. schwarz, 3 kr. grün, 8 verschiedene —,80.  
1000 alte Oesterreich auf Brief I. II. III. IV. 8 Mk. 100 St. Ungarn 1872 auf Brief 3,50 Mk.

An Vereine, Sammler und Händler werden auf Wunsch **billigste** Auswahlen gemacht in Marken, Ganzsachen, Briefen, Essais, Stempeln.

Ich suche altddeutsche Marken und Ganzsachen, so auch überseeische anzukaufen, bezahle die besten Preise oder gebe Ia. Raritäten in Tausch.

Ankauf von Parthien, Raritäten und ganzer Sammlungen. Offerten erbeten.

### Für Händler habe wieder

#### billige Parthien

gegen Höchstgebot abzugeben.

500,000 Ungarn, 2, 3, 5, 10 kr.	
30,000 » Correspondenzkarten, diverse Em.	
10,000 Ungarn 88, 1, 8, 12, 15, 24, 30, 50 kr.	
500 Satz » do.	
500 » 1 fl.	
60 » 3 fl.	
2000 » Couverte 1871, 3 kr., 10 kr.	
2000 » 1872 auf Brief.	
30,000 Oesterreich I. II. III. IV. Em. lose oder auf Brief.	
10,000 Bosnien ffgem.	
20,000 Serbien »	
20,000 Rumänien »	
10,000 » 1890 »	
1000 » Taxmarken ffgem.	
10,000 Bulgarien »	
1000 » Taxmarken »	
1000 Ost-Rumelien »	21
500 Montenegro »	
10,000 Griechenland »	

Auf Wunsch liefere auch kleinere Parthien. Billigste Bezugsquelle für Händler und Sammler. — Angebote erbeten.

# Tausch

mit vorgeschrittenen Briefmarkensammlern der ganzen Welt erwünscht. Taxirung der Marken nach Lublin's oder Larisch's Catalog.

Nehme und gebe nur tadellose saubere Exemplare, Schundsendungen verboten.

Bin auch Käufer von selteneren Marken und Ganzsachen zu civilen Preisen und erseuche um Auswahlsendungen.

Correspondenz: Deutsch, Französisch, Englisch.

## Carl Zettelmann,

11 k. u. k. Militärbeamter.

Karlstadt (Croatien)

50 versch. Postk., Couv. etc. M 1,20	} 16 Porto extra. Preisliste gratis.
80 » » » » » 3,50	
100 » » » » » 5.—	
50 gem. Postk. ohne Deutsche » —,70	
100 » » » » » 1,20	
500 » » » » » 5.—	
1000 » Marken ohne Deutsch nebst Ganzsachen v. Japan, Canada etc. .... » 1.—	
5000 gem. in 150 200 Sort. nebst 500 ganzen Ausl. Pk. .... » 10,50	

W.A. Haubold, Weimar, Briefmarkenhdl.

50 Marken v. Sachsen, Bayern, Preussen etc., alte Emiss.	1 M.
10 gut gem. Ganzsach. für nur (Porto 20 Pfg.)	35 S
100 verschiedene Marken für (franco.)	55 S

Correspondenz: —

Deutsch, Englisch u. Französisch.

22 **Otto Lenz,**  
Berlin W., Friedrichstr. 161.

→ Vertreter dieser Zeitung. ←

### Auswahlsendungen

mit hohem Rabatte werden gerne gemacht.

3 Preisliste gratis u. franco von der ersten mährischen Briefmarkenhandlung

Anton Jelinek, Wischau.

(Mähren — Oesterreich.)

Soeben erschienen:

## Preis-Katalog

sämmtlicher Frei-, Tax- und Telegrammmarken, Postkarten, Kartenbriefe, Briefumschläge und Kreuzbänder von

Frankreich u. seinen Colonien,

französische Levante, Monaco und Tunis.

Gegen Einsendung von 20 Pfennig (in conrsirenden Marken) versende denselben franco.

4 **Ed. Fremy, Paris.**

57 rue de Bourgogne 57.

## 200 echte Briefmarken

aller Welttheile und aus 75 verschiedenen Ländern, **unübertroffen** nur 2 Mark. Porto extra. Preisliste gratis. Ankauf von Partien u. Sammlungen. Tausch mit In- und Ausland.

12 **Hamburg 3. Carl Menze.**

# Marken von Frankreich und Belgien.

<b>Frankreich</b>	1853 Empire, nicht gezackt, 1 5 10 20 20 40 80.....	die Serie mit 7 Marken
»	1862 Empire, gezackt, 1 5 10 20 40 80.....	» » » 6 »
»	1863 Empire, gezackt und gekrönt, 1 2 4 10 20 30 40 80.....	» » » 8 »
»	1870 Republik, gezackt, 10 c. bester, 20 c. blan.....	» » » 2 »
»	1870 Republik, nicht gezackt, 1 2 4 5 10 20 30 40.....	» » » 8 »
»	1871 Republik, gezackt, 1 2 4 5 10 10 15 15 25 30 40 80.....	» » » 12 »
»	1876 Republik, 1 2 5 10 15 20 25 30 75 1 fr.....	» » » 10 »
»	1878 Republik, 1 2 3 4 10 15 20 25 25 40.....	» » » 11 »
»	Taxe-Marken, 100 Stück gemischt.....	M. 3.—
»	Postkarten 1875, 5 verschieden.....	100 Stück M. 3.—, 1000 Stück » 20.—
»	» 1878, 1000 Stück □.....	» 2.—
»	Briefkarten, 2 verschieden, 100 Stück.....	» 4.—
»	Marken von 1855—1871 auf originellem Brief, 22 verschiedene Stück.....	» 3.—

10 Serien	50 Serien	100 Serien
M	M	M
3	12	—
2	8	15
2 1/2	11	20
1	6	10
8	—	—
2	8	14
1 1/2	6	10
1	4	7
6	28	50
3	12 1/2	20
3	12 1/2	20
1 1/2	5	10
1	3	5
1	4	7
3	12	20
4	16	30
1	6	10

<b>Belgien</b>	Leopold I., 10 20 40 von 1850; 1 10 20 40 von 1863; 10 20 30 40 von 1865, die Serie mit 11 Marken
»	Leopold II., 10 20 40 1 fr. von 1869; 25 50 von 1850.....
»	Leopold II., 10 20 25 50 von 1883.....
»	Leopold II., 10 20 25 50 1 fr. von 1884.....
»	Leopold II., Druckschriftmark. f. Druckschrift., 1 1 1 2 2 5 5 von 1870—1889.....
»	Fahrpostmarken, 10 20 25 50 80.....
»	» 10 20 25 50 80 1 fr. 10 20 50 80.....
»	» 10 20 25 50 80 1 fr. 10 20 25 50 80 1 fr.....
»	Postkarten, 1873—1883, die Serie mit 6 verschieden.....
»	Briefkarten, 3 verschieden.....
»	Postkarten, 1879, 5 c. grün □.....
»	Marken von 1850—1865 auf originellem Brief.....
»	100,000 gemeine Marken.....

L. De Néeff, 94 rue des Rentiers, Bruxelles (Belgique).

20

## Rumänien.

	p. 1	p. 10
1858 40 p. blau gebr. garantirt.....	M. 3.90	
1862 3. 6, 6, 30, 30 ungebr. Originale à Satz.....	» 1.75	15.—
1865-66 (Cousa u. Charles) compl. alle gebr. 6 versch. à Satz.....	» 3.75	
1872-89 compl. 37 verschiedene à Satz.....	» 1.90	17.50
1889-90 mit Wasserzeichen 6 versch. à Satz.....	» 0.75	0.60
1890 Neu pr. Satz compl. gebraucht.....	» 0.50	4.50
1871 Ganze Streifbänder 1 1/2 grün 1 1/2 geb. à Satz.....	» 1.90	16.—
1871 Telegraphmarken compl. 5 versch. à Satz.....	» 0.60	5.—
1875-83 5 versch. Postkarten à Satz.....	» 1.30	10.75
1870 Neu Postkarten.....	» 0.10	0.80
1881-1888 Nachportomarken braun u. grün 12 versch. à Satz.....	» 2.75	20.—
1862-1890 Collection compl. (Marken u. Ganzsachen) 100 Stück alle versch. à Satz.....	» 25.—	

	p. 100	p. 1000
1862 6 p. carmin, 30 p. blau ungebr. 100 Satz.....	M. 29.—	
1872-81 ffgem. ca. 20 Sorten.....	»	24.—
1885 89 ffgem.....	»	5.50
1889 auf farbiges Papier, selten, 4 Sort. pr. 100 compl. Sätze.....	» 20.—	
1889 mit Wasserzeichen compl. pr. 10 Satz.....	» 4.75	
1890 Neu ffgem. pr. 1000 Stück.....	»	8.—
1870 Telegraphmarken gebr. 3 versch. pr. 100 Satz.....	» 29.—	
1881, 1888 Nachportom. ffgem. grün und braun pr. 100 Stück.....	» 7.50	60.—
Postkarten 1879 pr. 100 Stück.....	» 5.—	30.—
Postkarten 1883 » 1000 ».....	»	19.—

Alles ist ächt garantirt. Die Preise verstehen sich Netto in Deutscher Reichsmark und Pfennigen. Cassa voraus. Unter 12 Mk. Porto extra. Preislisten, Zeitungen, gute Tauschsendungen erwünscht. Schund u. falsche Marken werden unfrankirt retournirt. Bessere Sachen werden in Commission aufgenommen.

H. Birnbach, Bucarest.

Agent dieser Zeitung.

## Alt- u. Neu-Italien.

Collection von 50 verschiedenen.....	1 fr.
24 » » 100 ».....	5 »
» » 150 ».....	10 »

S. Candrian — S. Marc — Venedig.

## Baar Geld!

Für Briefmarken und Postcouverts, wie ganze Sammlungen zahle

hohe Preise.

Ansichtssammlungen franco erbeten. — Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Hamburg 3. 13 Carl Menze.

## Ph. Fontete & Co.

33 Fitzroy-Str. — Fitzroy-Square. LONDON W.

offeriren:	pr. 100
Guatemala 1871 1 c.....	M. 15.—
St. Pierre u. Miquelon 05/1 fr.....	» 55.—
Indo-China 5 auf 35.....	» 30.—
Japan 15 Sen violet.....	» 4.75
» 15 » grün.....	» 4.60
» 25 » ».....	» 5.—
» 50 » roth.....	» 13.—
Mexico 1861 1 u. 2 real, gebr.....	» 24.—
Indie 20 c.....	» 10.—
Bolivia 5 c. violet.....	» 15.—
Portugal 150 Reis gelb.....	» 12.—
» 1000 » schwarz.....	pr. 12 M. 18.—
Italien 100 Lire.....	» 50.—
Queensland £ 1 grün.....	» 36.—
Brit. Guyana 1 c. a 1 Dollar.....	» 12.—
» prov. 3 cents.....	» 15.—
Grossbritannien 1878 10 sh. u. 1 £.....	10 Satz M. 45.—
Brit. Nord-Borneo pro 3/4 3/8.....	» 31.50
Victoria 1850 1 d 2 d 3 d.....	» 52.50
etc. etc.	

Obiges auch gegen 3 Monat-Accept bei Aufgabe von Ia. Referenzen.

## Ph. Fontete & Co.

33 Fitzroy-Str. — Fitzroy-Square. LONDON W.

1889 über 10,000 Exemplare verkauft!

Das neueste und von Autoritäten anerkannt beste ist:

Alwin Zschiesche's

## Illustriert. Briefmarken-Album

Sr. Excellenz Herrn Staats-Sekretär Dr. Heinrich von Stephan gewidmet.

In verschiedenen Ausgaben zu 45, 60 u. 90 kr. (Zollzuschlag ca. 20 kr.), cartonnirt fl. 3.—, in Leinwand fl. 3.50, grosse Ausgabe carton. fl. 4.50, in Leinwand fl. 5.40, (Zollzuschl. ca. 80 kr.), eleg. Einband mit Goldschnitt fl. 9.— (Zollzuschl. ca. fl. 2.—), in ff Ledereinband mit Goldschnitt u. Schloss fl. 21.60 (Zollzuschl. ca. fl. 3.50). Zu beziehen durch alle Brieffmark.-Handl., Buchhandl., sowie direkt vom Unterzeichneten.

Echte Briefmarken billigst. Preislisten gratis. Kataloge 15 Pf.

Alwin Zschiesche in Leipzig und Naumburg a. d. Saale.



Special-Offerten.

1879. 5 francs braun } zus. nur M. 2.—  
 1884. 2 francs lila } 12 Satz für M. 20.—  
 1879. 10 c., 20 c., 30 c., 40 c., 1 franc, 5 francs.  
 Per Satz M. 2.25.  
 5 Satz M. 10.—, 10 Satz M. 18.—  
 1883. 10 c., 20 c., 25 c., 50 c. — 1885. 10 c.,  
 20 c., 25 c., 50 c., 1 franc, 2 francs.  
 Per Satz M. 1.10, 5 Satz M. 5.—  
 1851, 63, 65 nur Léopold I., 10 × 22 c.  
 500 M. 4.—, 1000 M. 6.—

Telegraphenmarken.

1872. 5 c., 10 c., 25 c., 50 c., 1 franc, 5 francs.  
 Per Satz M. 1.25, 5 Satz M. 5.—

Unter M. 10.— Porto extra.

Fahrpostmarken.

1879. 10 c., 20 c., 25 c., 50 c., 80 c., 1 franc.  
 1882. 10 c., 20 c., 25 c., 50 c., 80 c., 1 franc.  
 Per Satz M. 0.60.  
 10 Satz M. 5.—, 25 Satz M. 10.—

Postkarten ganz u. gebraucht.

1871. 5 c., braun ohne Rand. Per 100 M. 15.—  
 1873, 75, 78. 5 c. violet 3 Sorten ffg.  
 Per 100 M. 2.—  
 1879, 82, 84. 5 c., grün, 3 Sorten, ffg.  
 Per 1000 M. 5.—

Congo ungebraucht.

1886. 5 c., 10 c., 25 c., 50 c. Per Satz M. 1.50.  
 1887-89. c.c., 10 c., 25 c., 50 c. Per Satz M. 1.25.  
 1887. 5 francs, lila. Per Stück M. 5.50.

Cassa voraus.

P. Niessen,

Agent der »Echo de la Timbrologie« 14

Rue d'Allemagne 96 b, Brüssel.

Ganzsachen!

Auf vielseitiges Verlangen offerire heute: Postpakete zu drei Kilo Brutto mit ca. 1000 Stück ganzen gebrauchten Staatspostkarten, Couvert, Telephonkarten etc. für 10 Mark portofrei nach folgenden Ländern: Deutschland, Oesterreich, Belgien, Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Aegypten, Bulgarien, Frankreich, Italien, Rumänien und Serbien. Des hohen Portos halber nach Grossbritannien, Malta, Portugal, Schweden, Spanien und Türkei für 11 Mark franco. Nach Russland für 10 Mark unfrankirt. — Postkarten-Preis-Katalog gegen Einsendung einer Weltpostdoppelkarte franco.

NB. Behufs Completirung meiner eigenen Sammlungen ersuche ich vornehmlich deutsche Sammler sich mit mir in Tausch-Verbindung zu setzen.

C. Ledermann junior, Wien I., Kleeblattgasse 9.

Mitglied des Intern. Postwerthzeichen-Händler-Vereins zu Berlin, der National Stamp Dealer Association America, der Philatelisten-Vereine zu Dresden, München, Wien etc. 7

Griechenland

6 verschiedene ganze Postkarten ..... nur M. 2.25  
 25 » nur alte Marken ..... » » 2.—  
 12 » neue » ..... » » 0.85  
 Neu bearbeitete Studie (8. Auflage) mit Nachporto ..... » » 0.75

Ordne Griechenmarken und mache reiche Auswahlen.

A. E. Glasewald. Gössnitz S.-A. 5

**H. Birnbach**  
 Briefmarken - Handlung.  
 En Gros. En Detail.  
 Ankauf! Tausch! Verkauf!  
 Auswahlsendung nach Empfang von Dépôt.  
 Specialität: 31  
 Rumänien 1858 — 1890.  
 Anfragen bed. Rückporto.  
 H. Birnbach, Bucarest.  
 Agent dieser Zeitung.

**Spottbillig!**  
 Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
 40 verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.  
 Eduard Heim,  
 II. Blumauergasse 23, Wien. 30

**Billige Offerte.**  
 100 Satz Tonga-Insel geb. (4 Werthe) M. 100,—  
 100 Satz Belgien Fahr. (5 Werthe) M. 12,50  
 100 Satz Thurn & Taxis angebr. (3,6,9,15u.30kr.) » 80,—  
 100 Stück Ungarn 1 fl. » 17,50  
 10 » » 3 » » 12,50  
 Preise netto Cassa franco.  
**H. J. Meier**  
 Stade 685. 29

Brand O. Marimian, Tauris, Pers., versende sof.  
 955 Persien 35 Sort. } zus. 1000 Stück  
 35 Türkei 35 » } 80 Sorten 28  
 10 Russ. Levante 10 » } für M. 15.50.

Bitte ausländische Sammler um Zusendung von offic Couverts, Karten, Streifbänder etc., ich sende nach Empfang gleiche deutsche zurück.  
 A. Behncke, 22  
 Bäckerstr. 586, Stade (Hannover).

**J. GOUTIER** 23  
 4 rue d'Amboise, PARIS,  
 demande timbres fiscaux en approbation.

**F. MEINECKE jr.** 18  
 BRANDENBURG a/Hav. Gartenstrasse  
 kauft und tauscht stets Marken bei reellster Bedienung.  
 Offerirt billigst:  
 100 versch. gute Marken von: Bosnien, Serbien, Türkei, Schweden etc. nur 1 Mk.  
 100 versch. bessere Marken von: Columbia, Cap, Levante, Agoren, Transvaal etc. nur 3 Mk.  
 1000 gut gem Continentalmarken ohne D. R. Mk. 0,50.  
 1000 brillant gem. bessere Continentalmarken 3 Mark.  
 100 ff. gem. Canada und Vereinigte Staaten nur Mk. 0,50.  
 Ungebrauchte Marken nehme in Zahlung. Porto extra. — Preisliste gratis.

To Foreign Dealers, Agents and Correspondents.

We at all times want consignments of good stamps of all countries in exchange for stamps etc. on our own price list or for cash. Exchange orders must always exceed the amount required by at least one-half to allow for any that may be out of stock, or of which the supply is so limited that we are obliged to reserve them for cash orders. Consignments sent for cash must be low or stamps will be returned. The best references given. Established 9 years and a member of the American Philatelic Society, No. 547. Address in full,

**F. P. VINCENT,** 9  
 LOCK BOX 38,  
 CHATHAM,  
 COLUMBIA COUNTRY,  
 NEW YORK, U. S. A.

**Pablo Gewelke,**  
 Casilla 962, Buenos-Ayres (Argentinische Republik)  
 offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.  
 Preisliste 20 Pt. franko. 10

**America America**  
 The best Approval sheets of Mexico, Central & South-America at very low prices are sent to all on receipt of good Reference or Deposit.  
**Henry Gremmel, New-York.** 26  
 85 Nassau Str.  
 Agent of the General-Anzeiger for Philatelie.  
 Retail & wholsale price lists free.

NB. All Philatelic papers on requested to insert this adv. once and send bill with copy, payment by return mail.

**Achtung!**  
 Vertreter in allen Ländern gesucht. Anfragen bedingen Rückporto.  
**Die Expedition.** 25

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Erscheint monatlich u. wird allen Philatelisten der Welt, gegen Einsendung des **Portos**, Deutschland u. Oesterreich-Ungarn **50 Pfg. = 30 kr.**, Weltpostverein **75 Pfg.** pro Jahr, **gratis und franco** zugesandt.

**Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.**

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.

**Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.**

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

**I. Jahrgang. Nr. 2.**

Herausgeber: **H. J. Meier, Stade 685** (Hannover).

**25. November 1890.**

Alle Zuschriften etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade 685**. Folgende Herren Vertreter nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Grossbritannien:** Fiscal-Stamp Dep., London N. C., 30 Wharton-Street, King's Cross Road. **Hamburg:** Gustav Knuth, Hamburg-Eimsbüttel. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherzeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street.

## Ankündigung.

Wir haben uns entschlossen, um der „**Philatelisten-Zeitung**“ einen **grossen Abonnenten-Kreis** zu sichern und dadurch zugleich **alle Inserate** der „**Philatelisten-Zeitung**“ am **weitesten** zu verbreiten, bei jeder **dritten** Nummer **eine gute**

**Gratis-Marke**

beizufügen.

Es sollte also **kein** Philatelist unterlassen auf die „**Philatelisten-Zeitung**“ zu abonniren. Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten die bereits erschienenen Nummern und Gratis-Beigaben soweit vorrätig **kostenlos** nachgeliefert.

Es erhält ausserdem noch ein jeder, welcher den Betrag von mindestens **sechs Abonnenten** (unter einer Adresse) einsendet, eine siebente Nummer gratis.

Die Nummer **3** dieser Zeitung erscheint als

**„Weihnachts-Nummer“**

zu Anfang December. Es wird höflichst gebeten, die dafür bestimmten Inserate möglichst umgehend einzusenden die **grösste** Beachtung und Verbreitung derselben garantirt.

Die Herren Vertreter mache noch besonders auf Obiges aufmerksam.

*Die Expedition.*

### Briefkasten.

**C. L. jr., Wien.** Für gesandte Neuheit besten Dank, von Neujahr ab werde Neuheiten aufnehmen.  
**Die Herren Sch. r., Bern, P. Th. Holstebro, S. R., Alexandrien,** werden gebeten, die s. Z. erhaltenen Auswahlendungen umgehend zu retourniren.  
**M. R., Lima.** Erhalten, besten Dank, bitte Neuheiten stets zu melden.  
**K. M., Haslau.** Einverstanden. — Erhalten.  
**O. L., Berlin.** Betrag empfangen.  
**D. S., Honolulu, A. T., Adelaide.** Ihren Wünschen ist, wie Sie aus dieser Nummer ersehen, entsprochen.  
**Fiscal-Stamp. Dep., London.** Für Ihre werthen Glückwünsche besten Dank.

### Offerire billigst Ganzsachen:

#### I. Gebraucht.

Dänemark, Couvert,	pr. 1	pr. 3 St.
I. Em. .... 4 S roth	M. 2.—	M. 5.70
II. » offene 4 (S) »	» 1.—	» 2.60
III. » geschl. 4 (S) »	» —.80	» 2.20
Puttiala Postkarte .....	» —.40	» 1.—
	pr. 1	
Finnland, Couvert, 1850, 5 Kop.	M. 30.—	
» » 1850, 10 »	» 20.—	
Japan Postkarten, 6 verschiedene	» —.40	
Ungarn » 6 »	» —.15	
Belgien » 5 »	» —.30	
Luxemburg 5 c. grün ... pr. Stück	» —.10	

Cassa voraus. — Porto extra,

#### II. Ungebraucht.

Bosnien:	pr. 1	pr. 3 St.
Couvert 1882 5 kr.	M. —.30	M. —.85
Kartenbrief 1886 3 »	» —.25	» —.70
» 1887 5 »	» —.35	» —.95
Karte 2 u. 2 kr. ....	» —.40	» 1.—
» 1890 2 » .....	» —.25	» —.60
Ungarn:		
Kartenbrief 3 kr. grün	» —.20	» —.50
Oesterreich:		
Expresscouvert 15 kr. 1889 .....	M. —.85	
Karte 1890, Adler .....	» —.10	

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „**Philatelisten-Zeitung**“ zu beziehen.







Nur gegen vorherige Einsendung von Cassa. — Kein Tausch.

# Special-Offerte

von tadellosen und seltenen Briefmarken aus Amerika zu den billigsten Preisen, die jemals auf den Markt gebracht wurden, für Sammler sowohl wie für Händler!

	pr. Stück M. ₤	10 Stück M. ₤		pr. Stück M. ₤	10 Stück M. ₤
Argentine Republik 1873, 90 c. blau	—60	4.—	*Nicaragua 1862, 25 c. grün . . . .	—80	7.—
do. do. 1873, 60 c. schwarz	—32	2.40	Mexico 1888, 20 c. ziegelroth . . .	—24	2.—
Barbados 1882, 1 shilling orange . .	—32	2.80	do. 1888, 25 c. do. . . . .	—28	2.40
do. 1882, 5 » ocker . . . . .	3.60	32.—	Peru 1886, 20 c. blau . . . . .	—12	—72
Brasilien 1887, 300 reis blau . . . . .	—24	2.—	do. 1886, 50 c. carminroth . . .	—64	4.80
do. 1887, 500 » olive . . . . .	—24	1.80	do. 1886, 1 sol. braun . . . . .	1.20	10.—
do. 1888, 1000 » grau . . . . .	—40	3.20	do. 1889, 1 c. grün u. roth überdruckt	—12	1.—
do. 1889, 700 » violet . . . . .	2.—	15.—	Uruguay 1884, 1 peso blau . . . . .	1.20	10.—
Chile 1877, 50 c. violet . . . . .	—28	2.—	do. 1887, 20 c. braun . . . . .	—36	3.40
do. 1886, 20 c. schwarz . . . . .	—12	—80	Venezuela 1883, 50 c. grün . . . . .	—12	1.—
Curaçao 1873, 50 c. violet . . . . .	—32	2.40	Vereinigte Staaten 1879. Nachporto-		
do. 1873, 2 1/2 Gulden braun u. violet	2.80		marke 30 c. braun . . . . .	—32	3.—
do. 1889, 1 1/2 » blau u. schwarz	2.—	16.—	Cuba 1889, 20 c. chocoladbraun	—40	3.20
Ecuador 1881, 20 c. gran . . . . .	—24	2.—	Haiti 1883, 20 c. braun . . . . .	—28	2.40
do. 1881, 50 c. grün . . . . .	—60	4.80	Guatemala 1886, 20 c. grün . . . . .	—24	2.—
*Nicaragua 1882, 15 c. orangegelb . .	—64	6.—	do. 1886, 25 c. orangeroth . . . .	—48	4.—
* do. 1878, 24 c. grün . . . . .	—64	6.—			

Extrafeine Mischung von Central- u. Süd-Amerika und Westindien pr. 100 Stück M. 4.—  
Grössere Quantitäten billiger! Man adressire registriert an:

\* bedeutet ungebraucht

**J. Krebs, Wholesale u. Retail Stamp Dealer.**

114 East, 83<sup>d</sup> Street, New-York, U. S. A.

43 Preislisten u. Auswahl von Marken werden nicht versandt. Marken stets zu kaufen gesucht!

## Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres  
(Argentinische Republik)

offeriert alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwertzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.  
Preisliste 20 Pf. franko. 10

## Wer verkauft billigst 32

**Schweden 1855**, 3, 6, 24 Sk. u. Island-Skilling-Marken. Offerten u. Aussichtsend. erwünscht. Probe Nummern überseeisch. Ztg. erbittet **E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.**

Wünsche mit überseeischen u. Sammlern des Orients in Tauschverbindung zu treten. Gegen bessere überseeische oder orientalische Marken sende gleiche Anzahl alte deutsche Marken zurück. **A. Müller, Frankfurt a. M.**  
Töngesgasse 25. 38

Argentinien 1890 1/4 roth auf 12 c. blau. gebr. . . . .	M. —25
*Stellaland 3, 4, 6 d, 1 sh. Satz »	6.—
*Sarawak 1871—75 2, 3, 4, 6, 8, 12 c. . . . .	6.—
*Mexico Monterey 1, 2, 4 Real, 1 Peso . . . . .	1.—
Siam 1883 1 L., 1 A., 1 P., 1 Songp., 1 Salg. . . . .	3.50
Tonga-Insel 1, 2, 6 d, 1 sh. »	1.50
*Moldau-Walachei 6 und 30 Par. . . . .	—40
Cassa voraus. — Porto extra.	
<b>H. J. Meier, Stade.</b>	
* ungebraucht. 44	

100 Britisch Guiana 1889 . . . . .	M. 3.25
12 » » 2 roth prov. »	7.—
12 » » 2 c. schwarz »	12.—
12 » » 3 c. » (R.R.) »	16.—
* 12 » » 1 c. u. 1 Doll. grün »	10.—
* 12 » » 1 c. » 2 » » »	13.—
* 12 Cashmere rund 1/2 Anna orange »	12.—
50 Ecuador 50 c. . . . .	35.—
12 Peru Nachporto 20 c. mit Δ »	13.50
12 » » 50 c. mit Δ »	16.50
* 10 Satz Bhore 1/2 u. 1 A. . . . .	7.—
* 100 » Nicaragua 1882 1, 2, 5, 10, 15, 20 c. . . . .	>100.—
* 10 » Nicaragua 1882 1, 2, 5, 10, 15, 20 u. 55 c. . . . .	>22.—
100 Brasilien Tax 10 r. orange »	7.—
* 100 » » 20 r. grün . . . . .	15.—
100 » Journal 10 r. . . . .	8.50
100 » » 20 r. grün . . . . .	8.50
* 100 » » 10 r. blau . . . . .	9.—
* 10 Gibraltar 25 c. auf 2 d . . . . .	13.50
* 100 Macan 5 r. auf 25 r. . . . .	30.—
* 12 » 10 r. blau auf 20 r. rosa »	6.—
* 12 » 20 r. schwarz a. 50 r. grün »	5.50
100 Ceylon 5 c. sucharged . . . . .	25.—
100 England Govern. Pareels gem. »	20.—
100 Jamaika 1889 gemischt . . . . .	4.—
100 » officials . . . . .	16.—
Cuba 1866 5 c. . . . . pr. Stück »	3.—
» 1866 40 c. . . . . » » »	4.—
* 100 Nicaragua 1878 10 c. . . . .	23.—
* 100 » 1878 25 c. . . . .	25.—
* 100 » 1882 1 c. . . . .	4.50
* 100 » 1882 2 c. . . . .	6.50
* 100 » 1882 5 c. . . . .	6.—
* 100 » 1882 10 c. . . . .	8.50
Cassa voraus. — Porto extra. 37	

**E. Zenkewitsch, Stuttgart.**  
\* ungebraucht. Postfach 132.

1889 über 10,000 Exemplare verkauft!  
Das neueste und von Autoritäten anerkannt beste ist:  
**Alwin Zschiesche's**  
**Illustriert. Briefmarken-Album**  
Sr. Excellenz Herrn Staats-Sekretär Dr. Heinrich von Stephan gewidmet.  
In verschiedenen Ausgaben zu 45, 60 u. 90 kr. (Zollzuschlag ca. 20 kr.), cartonnirt fl. 3.—, in Leinwand fl. 3.50, grosse Ausgabe carton. fl. 4.50, in Leinwand fl. 5.40, (Zollzuschl. ca. 80 kr.), eleg. Einband mit Goldschnitt fl. 9.— (Zollzuschl. ca. fl. 2.—), in ff. Ledereinband mit Goldschnitt u. Schloss fl. 21.60 (Zollzuschl. ca. fl. 3.50). Zu beziehen durch alle Briefmark.-Handl., Buchhandl., sowie direkt vom Unterzeichneten.  
Echte Briefmarken billigst. Preislisten gratis. Kataloge 75 Pf.  
**Alwin Zschiesche in Leipzig und Naumburg a. d. Saale.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



<b>Ungarn 1888</b>	1 kr.	8 kr.	12 kr.	15 kr.	24 kr.	30 kr.	50 kr.	1 fl.	3 fl.
	M. —.03	— .05	— .05	— .10	— .15	— .05	— .15	— .30	1.40
<b>Oesterreich 1890</b>	1 kr.	2 kr.	3 kr.	5 kr.	10 kr.	12 kr.	15 kr.		
	M. —.05	— .05	— .05	— .05	— .10	— .15	— .15		
	20 kr.	24 kr.	30 kr.	50 kr.	1 fl.	2 fl.			
	M. —.25	— .25	— .30	— .50	1.75	4.—			

45 *Cassa voraus. — Porto extra.*

**H. J. Meier, Stade.**

# Ganzsachen!

Auf vielseitiges Verlangen offerire heute: Postpakete zu drei Kilo Brutto mit ca. 1000 Stück ganzen gebrauchten Staatspostkarten, Couvert, Telephonkarten etc. für 10 Mark portofrei nach folgenden Ländern: Deutschland, Oesterreich, Belgien, Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Aegypten, Bulgarien, Frankreich, Italien, Rumänien und Serbien. Des hohen Portos halber nach Grossbritannien, Malta, Portugal, Schweden, Spanien und Türkei für 11 Mark franco. Nach Russland für 10 Mark unfrankirt. — Postkarten-Preis-Katalog gegen Einsendung einer Weltpostdoppelkarte franco.

NB. Behufs Completirung meiner eigenen Sammlungen ersuche ich vornehmlich deutsche Sammler sich mit mir in Tausch-Verbindung zu setzen.

**C. Ledermann junior, Wien I., Kleeblattgasse 9.**

Mitglied des Intern. Postwerthzeichen Händler-Vereins zu Berlin, der National Stamp Dealer Association America, der Philatelisten-Vereine zu Dresden, München, Wien etc.

## Spottbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

40 verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

**Eduard Heim.**

II. Blumnergasse 23, Wien. 30

## F. MEINECKE jr.

BRANDENBURG a/Hav. Gartenstrasse  
kauft und tauscht stets Marken bei reellster Bedienung.

Offerirt billigst:

- 100 versch. gute Marken von Bosnien, Serbien, Türkei, Schweden etc. **nur 1 Mk.**
  - 100 versch. bessere Marken von Columbia, Cap, Levante, Açoren, Transvaal etc. **nur 3 Mk.**
  - 1000 gut gem. Continentalmarken ohne D. R. **Mk. 0,50.**
  - 1000 brillant gem. bessere Continentalmarken **3 Mark.**
  - 100 ff. gem. Canada und Vereinigte Staaten nur **Mk. 0,50.**
- Ungebrauchte Marken nehme in Zahlung.  
*Porto extra. — Preisliste gratis.*

## Neu!!

## Rumänien 1890

	pr. 1	pr. 10	pr. 100
Marken 1 1/2, 3, 5, 10 15, 25 à Satz . . .	0,70	8,50	47,—
Postkarten, 5 bani, ungebraucht . . . . .	0,15	0,80	5,75
»Post-Mandates«, Neuigkeit, 50 bani, orange auf grau Carton, un- gebraucht . . . . .	1,—	8,—	60,—

Cassa voraus. Porto extra.

**H. Birnbach,  
Bukarest.**

**J. GOUTIER**  
4 rue d'Amboise, PARIS,  
demande timbres fiscaux en approbation.

Grand O. Marimian, Tauris, Pers., versende sof.  
955 Persien 35 Sort. } zus 1000 Stück  
35 Türkei 35 » } 80 Sorten 28  
10 Russ. Levante 10 » } für M 15.50.

## Um Zusendung

von engros Preisliste bittet

**N. Moller Kromann, Sonderho, Dänemark.**

## Einkauf, Verkauf, Tausch

von

### Stempelmarken aller Länder.

Auf Wunsch machen wir hierin grosse Auswahlendungen.

Die Briefmarken lose und auf Brief, sowie Ganzsachen von Hannover etc. suchen wir per Cassa oder in Tausch gegen britische Colonien etc.

## Fiscal-Stamp-Depot

30 Wharton Street

Kings Cross Road

LONDON W. C.

## Zur Beachtung!

Von nächster Nummer an wird in der »Philatelisten Zeitung« eine

## Adressen-Tafel

erscheinen. Es kostet ein Raum (ca. 3 ctm. hoch und 4 3/4 ctm. breit):

- für einmaliges Inseriren M. 1.50
- » dreimaliges » » 3.—
- » sechsmaliges » » 6.—
- » zwölffmaliges » » 12.—

Aufträgen dafür sieht entgegen

46 *Die Expedition.*

## Achtung!

Vertreter in allen Ländern gesucht. Anfragen bedingen Rückporto.

25 *Die Expedition.*

## Amerikanische

# BRIEFMARKEN

Die weltberühmte Firma (Agentur Commission, Incasso, Auskünfte, [M. 5 jede] Welt-Adressen-Verlag, Patente, Annoncen, Buch- und Zeitungs-Depot, »Volapük« Publicationen, Export)

Bezugsquelle der Philat.-Zeitung.

## Ph. Heinsberger

Gegründet 1850.

9 First Avenue.

New York (Nord-Amerika).

hält den Interessenten bestens empfohlen ein grosses Lager garantirt echter, gebrauchter Briefmarken, Stempelmarken, ganze Postkarten, Couverts aller Länder der Erde. (Detail und engros.) Es kosten z. B. 100 sortirte oder verschiedene gebrauchte Briefmarken von Süd-, Central-Amerika, West-Indischen-Inseln nur M 5 = öwfl 3 = Francs 7. Ebenso 100 sortirte oder verschiedene gebrauchte Briefmarken von Asien, Afrika, Australien M 10 = öwfl 6 = Francs 14, Papiergeld der Conföderirten Staaten von Amerika, kosten Dollar 100 (in 10 sortirten Noten M 5 = öwfl 3 = Francs 7 = Rubel 3 = Kronen 6 = Milreis 5 = Pistolet 1/2 = Dollar 1. 1000 gebrauchte sortirte Briefmarken von Central-Amerika M 60 und von Süd-Amerika M 40.

Gebrauchte Stempelmarken von Europa (50 verschiedene M. 5.40) verschiedene von Amerika, Asien, Afrika M 10.

Ferner Amerikanisches Marken-Adress-Buch mit 100 Namen von Marken-Sammlern und Händlern M 5 = öwfl 3 und mit 3000 Namen M 10.

Amerikanischer Briefmarken-Preis-Catalog mit Preisen aller Briefmarken der Vereinigten Staaten M 5. Stempelmarken-Preis-Catalog mit Preisen aller Wechselmarken der Erde (deutsche Ausgabe M 10). Amerikanischer Briefmarken-Preis Catalog mit 2000 Marken, Illustrationen und Preisen der Briefmarken aller Länder der Erde M 5.

Amerikanischer Postkarten-Preis-Catalog mit Preisen von Postkarten aller Länder M 5 = öwfl 3. Amerikanischer Münzen-Preis-Catalog mit Preisen der Gold-, Silber-, Kupfer-Münzen der Vereinigten Staaten M 5 = öwfl 3. Einzelne Marken nach Mancoliste.

Briefmarken-Album in jeder Sprache, Philatelistische Literatur jeder Art. Preisliste auf Anfrage mit Rückporto. Correspondenz in jeder Sprache.

Bedingung für Jedermann: Netto-Cassa im Voraus (Papiergeld, Gold, Post-Mandat, Check).

Nachdruck dieser Annonce ist erlaubt. On peut reimprimer cette annonce.

## Gratis

für Nummer 3 der »Philat.-Ztg.«

**Belgien, Fahrpost.**

Folgende Herren werden gebeten, den Abonnements-Betrag umgehend einzusenden.  
**R. S. Hersfeld, G. B. Ulm.  
H. T. Saalfeld, C. M. Hamburg  
C. K., Halle a. d. S.**

Dieselben erhalten die Gratis-Marke mit No. 3 der »Philat. Ztg.« zugesandt.

Garantirt  
echt!

Garantirt  
echt!

1882, 50 Centimes, carmin.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Erscheint monatlich u. wird allen Philatelisten der Welt, gegen Einsendung des **Portos**, Deutschland u. Oesterreich-Ungarn **50 Pfg. = 30 kr.**, Weltpostverein **75 Pfg.** pro Jahr, **gratis** und **franco** zugesandt.

**Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.**

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.

**Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.**

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

**I. Jahrgang. Nr. 3.**

Herausgeber: **H. J. Meier, Stade 685** (Hannover).

**December 1890.**

Alle Zuschriften etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade 685**. Folgende Herren Vertreter nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bukowina u. Galizien:** Hermann Mittelmann, Czernowitz, Rathhausstrasse 27. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barlow, Roeskilde. **Grossbritannien:** Fiscal-Stamp Dep., London W. C., 30 Wharton-Street, King's Cross Road. **Hamburg:** Gustav Knuth, Hamburg-Eimsbüttel. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Schweden:** John Törnequist, Norrköping. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street. **Russland:** E. v. Baggo, Reval.

## Neuigkeiten.

### Erklärung der Abkürzungen.

F.-M. . . .	=	Freimarke.
Np.-M. . . .	=	Nachporto-Marke.
Tph.-M. . . .	=	Telegraphen-Marke.
D.-M. . . .	=	Dienstmarke.
Fp.-M. . . .	=	Fahrpost-Marke.
R.-M. . . .	=	Registred (Einschreibemarke).
B.-U. . . .	=	Briefumschlag.
Pk. . . . .	=	Postkarte.
D.-Pk. . . .	=	Doppelkarte (Antwortkarte).
K.-B. . . .	=	Kartenbrief.
Str.-B. . . .	=	Streifband.
P.-P.-A. . .	=	Post-Packet-Adresse.
P.-A. . . .	=	Post-Anweisung.
P.-M. . . .	=	{ Post-Einzug-Mandat.
		{ Post-Antrag Karte.
D.-K. . . .	=	Dienstkarte.
D.-B.-U. . .	=	Dienst-Briefumschlag.
D.-Str.-B. .	=	Dienst Streifband.
prov. . . .	=	Provisorisch.
gez. . . . .	=	Gezähnt.
ungez. . . .	=	Ungezähnt.
durchst. . .	=	Durchstochen.

**Antioqua.** Mit Wappen im Doppelkreise gelangten hier mehrere hohe Werthe zur Ausgabe.

F.-M. 20 Centavos blau	} gez. 11	
50 » graugrün		f. Dr. w. P.
Un 1 Peso roth	} schw. Dr.	
Dos. 2 Pesos violett:roth		f. Glacé P.
Cinco 5 » roth		ungez.

**Bamra.** Verausgabe eine neue Serie-Marke sowie einen Briefumschlag.

F.-M. Quarter (1/4) Anna rosa . . .	} schw. Dr., f. P., ungez.
Half (1/2) » grün . . .	
One (1) » gelb . . .	
Two (2) Annas lilarosa	
Four (4) » rosa . . .	
Eight (8) » violettrosa	
One (1) Rupee »	
B.-U. Half (1/2) Anna grau auf grau.	

**Bhopal.** Nach dem J. B. J. wurde eine neue Marke zu 1 Anna ausgegeben.

F.-M. 1 Anna dunkelblau.

**Britisch Nord-Borneo.** Mit der Inschrift »POSTAGE AND REVENUE« gelangten hier folgende Marken in Cours, gez.

F.-M. 1/2 Cent, rosa.
1 » orange.
2 Cents, carmin.
8 » grün.

**Britisch Ost-Afrika.** Hier kam eine neue Serie in Umlauf. In der Mitte eine Sonne mit Krone, darum liegt in Hufeisen-Form ein Band, welches die Worte »IMPERIAL BRITISH EAST AFRIKA COMPANY« trägt, unten über dem hufeisenförmigen Bande legt sich ein anderes mit der Inschrift »LIGHT AND LIBERTY«. — Oben steht im geschweiften Bogen »POSTAGE REVENUE«. — Unten die Werthangabe. f. Dr. w. P. gez. 14.

F.-M. 1/4 Anna, braun.
1 » grün.
2 Annas, roth.
4 » braun
8 » blau und grau.
1 Rupee, carmin und grau.

**Ceylon.** Die Postkarte zu 5 c wurde mit dem schwarzen Aufdruck »THREE CENTS« versehen.

Prov. Pk. Three (3) Cents schw. a., 5 Cents blau.

**Deutsche Reichspost.** Vom 1. December 1890 an werden nur noch neue Postwerthzeichen verkauft. Die alten können jedoch bis zum 31. Jan. 1891 zur Frankatur benutzt werden. Nach dem 1. Febr. 1891 verlieren dieselben ihre Gültigkeit, werden aber noch bis zum 1. März 1891 gegen neue umgetauscht. Der Verkauf von gestempelten (officiellen) Briefumschlägen u. Streifbändern ist am 10. December c. ganz eingestellt.

Die kursirende Postkarte zu 5 Pf. liegt uns auf dem verschiedensten Carton vor, von fast schneeweissem bis zum dunkelsten Chamois (sämisch).

**Diego Suarez.** Diese französische Colonie giebt jetzt auch eigene Marken heraus. Dieselben tragen sämmtlich auf der rechten Seite ein grosses Viereck mit der Werthziffer, darunter »POSTES«, oben der Landesname »DIEGO SUAREZ«, unten »REPUBLIQUE FRANÇAISE«.

F.-M. 1 c (centime) schw. a. weiss (Schiff).
5 » (centimes) do. (2 Frauenköpfe).
15 » » do. do.
25 » » do. (Kopfd. Minerva)

**Frankreich.** Die 75 c Marke erschien im neuen Gewande schw. Dr. f. P. gez.

F.-M. 75 (Centimes) gelb.

**Griechenland.** Herr Capitzimades Pirée sendet uns eine Reihe neuer Marken. Ausführung wie letzte Emission, nur der Druck (Athener) hat sich bedeutend verschlechtert.

F.-M. 1 Lepton 1 dunkelbraun	} w. P.	
5 » 5 gelblich grün		f. Dr.
10 » 10 roth orange		ungez.
20 » 20 hell carmin		

**Hongkong.** Von hier liegen uns einige neue Marken vor und zwar

F.-M. Ten (10) Cents, braunviolet u. roth-orange.
Thirty (30) » lila auf weiss.
48 » lila auf weiss.

Von anderer Seite werden noch folgende gemeldet; die erst ausgegebene Marke zu 48 c soll schon als Provisorium verwendet werden.

F.-M. 50 Cents schw. a. 48 Cents lila.
20 » » a. 30 » violet.
1 Dollar » a. 96 » braun.
2 » » a. 5 Dollar grau.
3 » » a. 5 » blaulila.
5 » » a. 10 » braunviolet.

**Italien** wird demnächst eine neue Nachporto-Marke zu 20 c herausgeben; vorerst wurden die ausser Cours gesetzten zu 1 u. 2 c schwarz überdruckt.

Prov. Np.-M.
20 C <sup>m</sup> (Centesimi) schw. a. 1 c. braungelb u. roth
20 » » a. 2 c. do.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



**Jamaika.** Die 4 Cents-Marke der Emission 1873 wurde mit zweizeiligem schwarzen Aufdruck »TWO PENCE — HALF PENNY« versehen.

**Leewards-Inseln.** Unter diesem Namen wurden für die zahlreichen englischen Inseln in der Antillen-Gruppe Antigua, Dominica, Nevis Montserrat, St. Christoph etc. eine gemeinschaftliche Serie Postwerthzeichen verausgabt. Die Marken etc. für obige Inseln gelangten deshalb zur Einziehung.

F.-M. 1/2 Penny, grün und violet.  
 1 » » » rosa und violet.  
 2 1/2 Pence, blau und violet.  
 4 » » orange und violet.  
 6 » » violet und violet.  
 7 » » braun und violet.  
 1 Shilling, rosa und violet.  
 5 » » blau und violet.

Auch einige Postkarten sollen verausgabt sein, selbige liegen jedoch nicht vor. Hoffentlich werden wir in nächster Nummer Näheres bringen können.

**Norwegen.** Den Nachporto-Marken hat sich ein neuer Werth, in gleicher Zeichnung, zugesellt.

Np.-M. 20 Öre, blau.

**Oesterreich.** Von hier wurde uns eine stattliche Reihe neuer Ganzsachen übersandt.

Postkarte

2 kr. braun a. säm., Adler, Text illirisch.  
 2 » » a. » » » italienisch.  
 2 » » a. » » » rumänisch.  
 2 » » a. » » » slovenisch.  
 2 » » a. » » » polnisch.  
 2 » » a. » » » ruthenisch.

Doppelkarte.

2+2 kr. braun a. säm., Adler, Text ruthenisch.

Postkarte.

2 kr. braun a. säm., Kopf d. Kais., Text böhmisch.  
 2 » » a. » do. » polnisch.  
 2 » » a. » do. » rumänisch.  
 2 » » a. » do. » illirisch.  
 2 » » a. » do. » italienisch.  
 2 » » a. » do. » slovenisch.  
 5 » roth a. » do. » deutsch u. französisch.

Doppelkarte.

2+2 kr. braun a. säm., Kopf d. Kais., Text ruthen.  
 2+2 » » a. » do. » böhm.  
 2+2 » » a. » do. » poln.  
 5+5 » roth a. » do. » deutsch

Karten Brief.

[u. franz.]

5 kr. roth a. grau, Kopf d. Kais., Text böhmisch.  
 5 » » a. » do. » slovenisch.  
 5 » » a. » do. » poln.-ruth.  
 5 » » a. » do. » ital.-illir.  
 10 » blau a. » do. » ital.-franz.  
 Rp.-K.-B. 15 kr. lila a. rosa, innen weiss.  
 B.-U. 5 kr. carmin a. weiss.

**Oesterreich-Levante.** Die neuen Marken Oesterreichs erhielten den Aufdruck der türkischen Währung, desgleichen einige Ganzsachen.

Levante-Freimarke.

10 Para 10 schw. a. 3 kr. graugrün.  
 20 » 20 » a. 5 » rosa.  
 1 Piaster 1 » a. 10 » blau.  
 2 » 2 » a. 20 » olivengrün.  
 5 » 5 » a. 50 » violet.

Levante Doppelkarte.

20 Para 20 schw. a. 5 kr. roth a. säm. (Kopf).

Levante-Karten-Brief.

1 Piaster 1 schw. a. 10 kr. roth a. grau (Kopf).

**Paraguay.** Hier sollen neue Dienstmarken verausgabt worden sein, sowie Marken in höherer Währung und zwar:

F.-M. 5 Pesos blau } f. Dr. w. P.  
 10 » carmin } gez.

D.-M. 1 Centavo grün Aufdr. »Official«, blau.  
 2 Centavos carmin » » »  
 10 » violet » » »

**Peru.** Von dem Lande wurde uns eine Marke in ganz neuer Zeichnung mit der Jahreszahl 1889 gesandt.

F.-M. Diez, 10 Centavos, blau.

**Popayan.** (Ver- einigte Staaten von Colambien). Hier erschien eine prov. Marke (s. Abbildung) auf gewöhnlich. Druckpapier hergestellt, schw. Dr. w. P.

Prov. F.-M.

10 Centavos, schwarz.

POPAYAN.

FANCA 10 CENTAVOS.

No hai estampillas.

El Admor,

**Rumänien.**

Herr H. Birnbach, Bucarest, sendet uns einige Marken der coursirenden Emission ohne Wasserzeichen. Gleichzeitig wurde uns von anderer Seite die noch fehlende Marke im neuen Typus zugesandt. Ferner wird von dort geschrieben, dass demnächst Kartenbriefe zu 5 bani zur Ausgabe gelangen.

F.-M. 50 bani orange mit Wz.

1 1/2 » blutroth } ohne  
 10 » roth } Wz.  
 15 » hellbraun }

**Russland.** Nach der J. B. Z. wurden die beiden hohen Werthe nun gleichfalls mit Blitzstrahlen versehen.

F.-M. 3 Rub. 50 Kop. grau u. schwarz.  
 7 Rub. gelb u. schwarz.

**San Mariano** gab nun auch Packetadressen, nach italienischem Muster, heraus.

P.-P.-A. 25 Centisimi orange, Druck blau.  
 50 » weiss, » »  
 75 » rosa, » »  
 1 Lira 25 » grün, » »  
 1 » 75 » gelb, » »  
 2 » 75 » grau, » »

**Siam** beglückte uns wieder mit einer neuen Aufdruck-Marke; diesmal hat man die 3 Att. Marke überdruckt.

Prov. F.-M. 1 (Att.) schw. a. 3 Att. grün u. blau.

**Spanien.** Hier erschien eine Postkarte zu 5 c. Der Werthstempel (Kopf Alphons XIII.) ist jetzt in der rechten oberen Ecke.

Pk. 5 Centimos grün a. sämisch.

**Württemberg.** Der Dienstbriefumschlag zu 5 Pf. erschien nun auch bezüglich des Werthstempels in neuer Farbe.

D.-B.-U. 5 Pfennig dunkelgrün a. sämisch.

**Schweden.** Kurz vor Schluss erhalten wir von dort zwei neue Couverts zugesandt. Davon ist das eine (zu 4 Öre) nur für Drucksachen bestimmt.

B.-U. Fyra (4) Öre grau a. gelblich } Format  
 F.-m (5) » grau a. bläulich } 71×109.

## Eingegangene Zeitschriften.

Die Postwerthzeichen-Kunde No. 11 u. 12. Illustriertes Briefmarken-Journal No. 23. Timbrofibil No. 4 u. 5. Generalanzeiger für Philatelia No. 12 I u. 12 II. Deutsche Briefmarkenzeitung No. 1. Skandinavisk Frimärke Tidende No. 1. 2 u. 3. L'Echo de la Timbrologie No. 37 u. 38. Der Briefmarken-Sammler No. 1 (Bremen). Fortuna No. 9. Internationale Briefmarken-Zeitung No. 10, 11 u. 12. L'Annonce Timbrologie No. 9 u. 10. Weltpost No. 38 u. 39. Der Briefmarken-Sammler No. 1 (Leipzig). Fliegende Blätter (Seuf).

## Briefkasten.

**L. d. N., Brüssel.** Bessere Marken nehme stets in Zahlung (1 Seite = 80 Zeilen).

**G. L., Rio de Janeiro.** Ungebrauchte Marken jedes Landes, also auch Ihres Landes, nehme in Zahlung.

**W. St., Prag.** Betrag empfangen. Folgenden Herren für freundlichst gesandte Neuheiten, bez. Mittheilungen über solche, besten Dank.

**T., Stockholm, J. T., Norrköping, H. R., Bucarest, S. C., Pirée, K., Jassy.**

Die Herren **S. R., Alexandrien u. P. N.** in **B.** (B. . . . n) werden nochmals ersucht, die schwebende Angelegenheit sofort zu ordnen, widrigenfalls die Namen derselben publicirt werden.

**Unsere Kunden** bitten wir, die restirenden Beträge, Auswahlendungen etc. vor dem 17. Januar 1891 zurückzusenden. Gleichfalls theilen wir mit, dass neue Auswahlen etc. vor dem 21. Januar 1891 nicht versandt werden können, da am 20. obigen Monats Cassenschluss stattfindet.

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselbe an Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen.

Die Expedition.

Das interessanteste, practischen Zwecken dienende und billigste Blatt ist der Wegweiser für Sammler.

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjecte.

Unentbehrlich für Sammler jeder Richtung.

Preis für den Jahrgang von 24 Nummern 1 Mark.  
 Direct per Bd. von der Verlagshandlung 1 Mark 50 Pf.  
 (Ausland 2 Mark.)

Probe-Nummer gratis.

Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten, sowie die unterzeichnete Verlagshandlung nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser“ entgegen.

Leipzig, Kurze Strasse 21. Louis Stefke.

Am 1. April 1891 erscheint

## Skandinavisches Adressbuch.

Dasselbe enthält mehr als 1000 Adressen von Sammlern und Händlern in Skandinavien und Finland.

**Auflage 4000 Exemplare.**

Dasselbe enthält ausser den Adressen auch viele philatelistische Beiträge und Verzeichniss aller Vereine in obigen Ländern.

**Preis eines Exemplars:**  
 1 Krona (Porto 15 Pf.)

werden in dasselbe aufgenommen und ist der Preis: Eine ganze Seite 10 Kr., eine halbe Seite 6 Kr., eine viertel Seite 3,50 kr. Die Annoncen angenommen bis zum 15. März 1891. Zeichnungen u. Annoncen werden entgegengenommen von

**John Törnequist u. Herman Lindberg,**  
 Norrköping (Schweden). Norrköping (Schweden).

Die Mitglieder folgender Vereine, welche die „**Philatelisten-Zeitung**“ zum Inseriren benutzen, erhalten besondere Vergünstigung; jedoch sind die Inserate **direct** einzusenden.

Inserate für **nächste Nummer** werden **baldigst** erbeten.

**Internationaler Postwerthzeichen-Händler-Verein** zu Berlin.  
**Internationaler Philatelisten-Verband** zu Ostrau (Mähren).  
**National-Stamp-Dealer-Association** zu St. Louis, Mo. U. S. A.  
**Société Philatélique Française** zu Paris.

Nur gegen vorherige Einsendung von Cassa. — Kein Tausch.

## Special-Offerte

von tadellosen und seltenen Briefmarken aus **Amerika** zu den billigsten Preisen, die jemals auf den Markt gebracht wurden, für Sammler sowohl wie für Händler!

	pr. Stück M. ₤	10 Stück M. ₤		pr. Stück M. ₤	10 Stück M. ₤
Argentine Republik 1873, 90 c. blau	—60	4.—	*Nicaragua 1862, 25 c. grün . . . .	—80	7.—
do. do. 1873, 60 c. schwarz	—32	2.40	Mexico 1888, 20 c. ziegelroth .	—24	2.—
Barbados 1882, 1 shilling orange . .	—32	2.80	do. 1888, 25 c. do. . . . .	—28	2.40
do. 1882, 5 » ocker . . . . .	3.60	32.—	Peru 1886, 20 c. blau . . . . .	—12	—72
Brasilien 1887, 300 reis blau . . . .	—24	2.—	do. 1886, 50 c. carminroth .	—64	4.80
do. 1887, 500 » olive . . . . .	—24	1.80	do. 1886, 1 sol. braun . . . .	1.20	10.—
do. 1888, 1000 » grau . . . . .	—40	3.20	do. 1889, 1 c. grün u. roth überdruckt	—12	1.—
do. 1889, 700 » violet . . . . .	2.—	15.—	Uruguay 1884, 1 peso blau . . . .	1.20	10.—
Chile 1877, 50 c. violet . . . . .	—28	2.—	do. 1887, 20 c. braun . . . . .	—36	3.40
do. 1886, 20 c. schwarz . . . . .	—12	—80	Venezuela 1883, 50 c. grün . . . . .	—12	1.—
Curaçao 1873, 50 c. violet . . . . .	—32	2.40	Vereinigte Staaten 1879, Nachporto-		
do. 1873, 2 1/2 Gulden braun u. violet	2.80		marke 30 c. braun . . . . .	—32	3.—
do. 1889, 1 1/2 » blau u. schwarz	2.—	16.—	Cuba 1889, 20 c. chocoladbraun	—40	3.20
Ecuador 1881, 20 c. grau . . . . .	—24	2.—	Haiti 1883, 20 c. braun . . . . .	—28	2.40
do. 1881, 50 c. grün . . . . .	—60	4.80	Guatemala 1886, 20 c. grün . . . . .	—24	2.—
*Nicaragua 1882, 15 c. orangegelb .	—64	6.—	do. 1886, 25 c. orangeroth . .	—48	4.—
* do. 1878, 24 c. grün . . . . .	—64	6.—			

Extrafeine Mischung von Central- u. Süd-Amerika und Westindien pr. 100 Stück M. 4.—  
 Grössere Quantitäten billiger! Man adressire registriert an:

**J. Krebs, Wholesale u. Retail Stamp Dealer.**

114 East, 83<sup>d</sup> Street, New-York, U. S. A.

\* bedeutet ungebraucht

43

Preislisten u. Auswahl von Marken werden nicht versandt. Marken stets zu kaufen gesucht!

### Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pf. franko. 10

### Einkauf, Verkauf, Tausch

von

**Stempelmarken aller Länder.**

Auf Wunsch machen wir hierin **grosse Auswahlendungen.**

Die Briefmarken lose und auf Brief, sowie Ganzsachen von **Hannover** etc. suchen wir **per Cassa** oder in Tausch gegen **britische Colonien** etc.

### Fiscal-Stamp-Depot

30 Wharton Street

Kings Cross Road

LONDON W. C.

35

### Neu!!

### Rumänien 1890

	pr. 1	pr. 10	pr. 160
Marken 1 1/2, 3, 5, 10, 15, 25 à Satz . . . . .	0,70	6,50	47,—
Postkarten, 5 bani, ungebraucht . . . . .	0,15	0,80	5,75
»Post-Mandate«, Neuigkeit, 50 bani, orange auf grau Carton, ungebraucht . . . . .	1,—	8,—	60,—

Cassa voraus. Porto extra.

**H. Birnbach,**

Bukarest.

41

Das seit einiger Zeit angekündigte **Preisbuch** wird vorerst nicht erscheinen, nächste Nummer Näheres. Der Herausgeber.

### Spottbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

40 verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

**Eduard Heim,**

II. Blumauergasse 23, Wien. 30

### Warnung!

Da leider neuerdings wieder einige Briefmarkenhändler durch den unter falschem Namen operirenden **A. W. Schneiders** \*) in Riga geschädigt sind, wird hiermit ernstlich davor gewarnt, **ohne** genügende Garantie in die russ. Ostseeprovinzen Sendungen auf Credit zu machen. Hofrath **G. v. Bünchner. C. v. Stritzky.**

\*) Derselbe nennt sich auch William Schneider, Rosenberg, Stahl-Charel etc.  
 Anmerkung. Um Abdruck in anderen Blättern wird im Interesse sämtlicher Briefmarkenhändler gebeten.

NB. Alle durch Obigen geschädigte Firmen werden gebeten, Näheres an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

**H. J. Meier, Stade,**  
 Verlag der „Philatelisten-Zeitung“.





# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 Pfg.

Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben per Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. Nr. 4.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade 685 (Hannover).

Januar-Febr. 1891.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade 685. Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Grossbritannien:** Fiscal-Stamp Dep., London W. C., 30 Wharton-Street, King's Cross Road. **Hamburg:** Gustav Knuth, Hamburg-Eimsbüttel. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

## MITTHEILUNG.

Auf Veranlassung von mehreren Philatelisten haben wir uns entschlossen, den Abonnements-Betrag auf **Eine Mark** zu erhöhen.

Bei der **täglich wachsenden** Abonnentenzahl können wir unseren Lesern nun folgende Vortheile bieten. **Alle Abonnenten** haben im Laufe des Jahrgangs (12 Nummern) **3 Zeilen frei, weitere Inserate** werden denselben mit **nur 15 Pfg. = 9 kr. per Zeile** berechnet.\*)

Allen denen, welche bereits auf die „**Philatelisten-Zeitung**“ abonniert haben, senden wir die fehlenden Nummern des I. Jahrgangs **ohne** Preiserhöhung auch ferner zu, jedoch können selbige gegen Einsendung von **50 Pfg. = 30 kr.** gleichfalls die **3 Freizeilen** beanspruchen und erhalten dann **weitere Inserate die Zeile zu 15 Pf. = 9 kr.**

Jährlich bringen wir **sechs gute Marken** als **Gratis-Beigabe**.

Im **Briefkasten** werden alle Anfragen möglichst Beantwortung finden.

Hoffend, dass unser Entschluss die Anerkennung unserer Leser finden wird, sehen wir Aufträgen gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Die Expedition der Philatelisten-Zeitung.

\*) Auf bereits abgeschlossene Aufträge hat dasselbe keine Rückwirkung.

### Neuigkeiten.

**Aegypten** fängt nun auch mit Provisorien an. Die Pk. zu 5 M. erhielten den schw. Aufdruck »3 Millièmes 3«, dergl. d. D. Pk. Prov. Pk. 3 Millièmes schw. à 5 Millièmes carmin Prov. D.-Pk. 3 + 3 Millièmes schw. à 5 + 5 Millièmes carmin.

**Argentinien** verausgabte folgende Neuheiten:

F. M. 1/4 Centavo grün,  
Str. B. 1 » »  
2 Centavos violet.

**Bamra.** (3. 9. \*) Das hier verausgabte Couvert erschien 2 Formaten 118 X 65 und 180 X 65.

\*) Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf die von dem betr. Lande zuletzt gemeldete Neuheit und bedeutet z. B. 3. 9. Nummer 3 Seite 9 etc.

**Bhopal.** (3. 9.) Der in voriger Nr. gemeldeten Marke (1 Anna) haben sich einige weitere Werthe angeschlossen.

F. M. 1/4 Anna grün,  
1/2 » roth,  
2 Annas blau,  
8 » »

**Bolivia.** Aus Buenos Ayres wird uns mitgetheilt dass die Marken Bolivias die Farbe geändert haben f. Dr. w. P. gez.

F. M. Cinco 5 Centavos blau,  
Diez 10 » rothorange,  
Veinte 20 » grün,  
Cinc Venta 50 » roth.

**Brasilien.** Hier gelangte eine neue Postkarte mit der Ansicht des Hafens von Rio zur Ausgabe.

Pk. 80 Reis blau und roth.

**Britisch Nord-Borneo.** (3. 9.)

Der neuen Serie mit Inschrift Postage and Revenue schloss sich ein weiterer Werth an. Die Marke zu 25 Cents erhielt den rothen zweizeiligen Aufdr. »Two-Cents«.

F. M. 10 Cents blau,  
Prov. F. M. Two (2) Cents roth à 25 Cents graublau.

**Britisch Ost-Afrika.** (3. 9.) Zu der in Nr. 3 gemeldeten Serie sind noch folgende Marken hinzugekommen:

F. M. 2 Rupies rothbraun,  
3 » lila,  
4 » blau,  
5 » grün,  
8 » braun.

**Ceylon.** (3. 9.) Schon wieder ein Provisorium. Die Pk. erhielt d. schw. Aufdr. »Three« Prov. Pk. Three (3) schw. a. 5 Cents blau.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



**Chamba (Ost-Indien).** Mit schw. zweizeiligen Aufdruck »Chamba State« gelangten hier einige neue Freimarken, desgleichen einige Dienstmarken mit dreizeiligem Aufdr. »Chamba-State-Service« zur Ausgabe.  
 F.-M. Six (6) Annas, braun u. schw.  
 Twelve (12) » braunroth » »  
 D.-M. Three (3) » orange » »  
 Six (6) » braun » »  
 Twelve (12) » braunroth » »

**Columbien Republik.** Hier erschien eine neue Serie, Wappen im Oval mit Umschrift »Republica de Colombia«  
 F.-M. Un (1) Centavo grün a. grün.  
 20 Centavos, blau  
 50 » grün.

**Cypern** verausgabte eine provisorische Marke zu 30 Paras.  
 Prov. F.-M. 30 Paras schwarz à 1 Piaster rosa.

**Dänemark.** Die Antwortkarte zu 10 Ore änderte den Text-Aufdruck.

**Dominikanische Republik.** Hier wurden zwei neue Couverte verausgabt  
 B.U. 2 Centavos rosa a. blau Papier,  
 25 » violet a. weiss »

**Finnland.** Der Rückschein zu 10 Penni wurde mit neuem Werthstempel verausgabt.

**Haiderabad** verausgabte eine neue Pk.  
 Pk. Quarter (1/4) Anna orange.

**Hayti.** Auch hier wurde ein Provisorium geschaffen. Die 3 Cent Marke erhielt den rothen Aufdruck »Deux 2 Cent«.  
 Prov. F.-M. Deux (2) Cent roth auf  
 Trois (3) Cent blau.

**Italien.** (3. 9.)  
 Die ausser Cours gesetzten Packetmarken erhielten nebenstehenden Aufdruck:

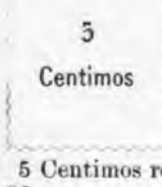


2 Cmi (Centisimi) schw. a. 10 Cent. oliv  
 2 » » » » 20 » blau  
 2 » » » » » 50 » rosa  
 2 » » » » » 75 » grün  
 2 » » » » » 1 L. 25 Ct. gelb  
 2 » » » » » 1 » 75 » braun.

**Jamaika** (3. 10.)\* verausgabte eine neue Marke zu 6 Pence, die Postkarte zu 1 Penny erhielt den Aufdr. »Half Penny«.  
 F.-M. Six (6) Pence, orange,  
 Prov. Pk. Half (1/2) Penny schw. a. 1 Penny.

**Leewards-Insel** (3. 10.) Die in voriger Nr. gemeldeten Marken zu 1 u. 5 sh. sind dort falsch angegeben und möchten wir selbiges hiermit berichten. Von den avisirten Postkarten wurden einige verausgabt.  
 F.-M. 1 Shilling, rosa u. grün,  
 5 » blau » »  
 Pk. Penny Half Penny (1/2) braun,  
 Half Penny (1/2) braun,  
 D. Pk. Penny Half Penny (1/2) + (1/2) braun.

**Marokko** (Tanger). Hier gelangten die Marken Frankreichs mit dem farbigen Aufdruck der spanischen Währung zur Ausgabe.



5 Centimos roth a. 5 (Centimes) grün,  
 25 » roth » 25 » schw. u. roth,  
 50 » schw. » 50 » carmin,  
 1 Peseta » » 1 (Franc) olivengrün.

\* 3. 10. bedeutet Nr. 3 Seite 10 etc.

**Mexico.** Hier gelangte der Karten-Brief zu 10 Centavos in Zahlen-Type zur Ausgabe.

K.-B. 10 Centavos, carmin.

**Monaco** hat seine eigenen Postwerthzeichen wieder eingezogen und durch französische ersetzt.

**New Foundland.** Die Marke zu 3 Cents gelangte in neuer Farbe und Zeichnung in Cours.

F.-M. Three (3) Cents graublau.

**Oesterreich** (3. 10.) verausgabte weitere Ganzsachen und eine Zeitungs-Marke.  
 Ztg.-M. 1 Kreuzer, braun, ungez.  
 Steuer-Post Anweisung für Prag.

2 kr. schw. a. grün, Kopf, Text Dtsch. u. Böhm.  
 Pk. 2 kr. braun a. säm., Kopf, Text Ruth.  
 Rpk. 10 kr. dunkelblau a. hellblau.  
 B.-U. 5 kr. carmin a. gelb, Kopf.  
 Telegramm-Aufgabeschein 5 kr. carmin a. gelb.  
 » Blankett 2 » braun » »

Doppelkarte

2+2 kr. braun a. säm. Kopf d. Kais., Text. Ital.  
 2+2 » » » » do. » Rum.  
 2+2 » » » » do. » Illir.  
 2+2 » » » » do. » Slov.

K.-B.

3 kr. grüna. grün. Kopf d. Kais., Text Böhm.  
 3 » » » » do. » Ital.  
 3 » » » » do. » Ital.-Illir.  
 3 » » » » do. » Ital.-Ruth.  
 3 » » » » do. » Rum.  
 3 » » » » do. » Slov.  
 5 » roth a. grau do. » Ital.  
 5 » » » » do. » Rum.

Rohrpost-Doppelkarte

11 + 10 kr. blau a. hellblau, Kopf.

**Oesterreich - Levante.** (3. 10.)  
 Auch hier erschienen einige weitere Ganzsachen.

Levante-Postkarte

20 Para schw. a. 5 kr., carmin, Adler,  
 20 » » » 5 » » Kopf.

Levante-Doppelkarte

20 + 20 Para schw. a. 5 + 5 kr., carmin, Adler.

**Paraguay.** (3. 10.) Die Werthe zu 5, 15 u. 20 Centavos werden nun gleichfalls durch blauen Aufdruck »Official« In Dienstmarken verwandelt.

5 Centavos, blau } Aufdruck  
 15 » orange } »Official«  
 20 » rosa } blau.

**Peru.** (3. 10.) Wir erhielten die Nachporto-Marke (Deficito franqueo) zu 10 Centavos, gelb mit schwarzem Dreieck-Aufdruck mit doppeltem Dreieck-Aufdruck in zwei verschiedenen Typen.

**Persien.** Hier sollen neue Nachporto-Marken verausgabt sein.

Np.-M. 1 Ch (Chuckram), blau  
 2 » » » »  
 5 » » » »  
 6 » » » »  
 10 » » » »

**Portugal.** Hier soll eine neue Serie Marken mit Kopf des Königs Carlos verausgabt sein.

**Rumänien.** (3. 10.) Die 3 Bani-Marke haben wir jetzt auch ohne Wz. erhalten.

**Schweden.** In voriger Nr. hat sich irrthümlicher Weise ein Fehler eingeschlichen. Das Couvert zu 5 Ore ist grün, nicht grau.

**Sirmoor.**

Die cursirenden Marken dieses Landes wurden durch nebenstehenden Aufdruck (On Sirmoor State Service) in Dienstmarken verwandelt.

D.-M. Six (6) Pies grün, Aufdr. roth,  
 » (6) » » » schw.,  
 One (1) Anna blau, » roth,  
 Two (2) Annas roth, » schw.

**Victoria** setzte eine Reihe Nachporto-Marken in Umlauf.

f. Dr. w. P. gez.

Np.-M. 1 d. (Penny) carmin u. blau,  
 2 » (Pence) » » »  
 4 » » » » »  
 5 » » » » »  
 6 » » » » »  
 10 » » » » »  
 1 sh. (Shilling) » » »  
 2 » » » » »  
 5 » » » » »

**Württemberg.** (3. 10.) Die Dienstkarte zu 5 Pf. erschien in neuer Farbe,  
 D.-K. 5 Pfennig, grün.

**Zululand.** Die 6 d. Marke violet von Natal erhielt den schwarzen Aufdruck: »Zululand«.

**Nicaragua.** Soeben (nach Schluss) geht uns von einem unserer Leser aus Leon (Nicaragua) die Nachricht zu, dass die Monopol-Marken aus der Fabrik der Hamilton Banknoten Compagnie in New York für 1891 bereits verausgabt sind und zwar in folgenden Farben und Werthen:

1 Centavos grün,  
 2 » roth,  
 5 » blau,  
 10 » orange,  
 20 » braun,  
 25 » roth,  
 30 » violett,  
 40 » blaugrau,  
 50 » lila,  
 75 » grün,  
 1 Peso braun.

Die 1891er Marken von Honduras und San Salvador sollen gleichfalls schon verausgabt sein. Hoffentlich können wir in nächster Nummer Näheres mittheilen

### Eingegangene Zeitschriften.

Das Postwerthzeichen No. 1. Internationales Briefmarken-Journal No. 1. Generalanzeiger für Philatelia No. 1 und 2. Deutsche Briefmarkenzeitung No. 4. Skandinavisk Frimärke Tidende No. 4. L'Echo de la Timbrologie No. 39. Der Briefmarken-Sammler No. 4 u. 5 (Bremen). Fortuna No. 1 u. 2. Wegweiser für Sammler No. 1. Philatelistischer Börsen-Courier No. 1 u. 2. The Standard Philatelist No. 1 und 2. Le Courier Timbrophilique No. 47. The Philatelic Journal of Great Britain No. 1.

### Philatelistische Werke, Alben etc.\*

**Illustriertes Postkarten-Handbuch** von W. A. Louis Senf in Leipzig. Selbst-Verlag. Lieferung I u II à 50 Pfg. (vollständig mit 5 Lieferungen). Dieses Werk enthält alle bis jetzt verausgabten Postkarten u. Kartenbriefe. Lieferung I. von Aegypten bis Columbien incl. Lieferung II. von Columbien (Fortsetzung) bis Gross-Britannien incl.

**Die Postwerthzeichen von Spanien und seiner Colonien** von R. Friedrich. Verlag von Julius Kitzl in Mähr.-Ostrau. Die Postwerthzeichen Spaniens werden hierin (im ersten Theil) in übersichtlicher Weise aufgeführt. Preis 1 M.— Porto extra.

**Katechismus für Briefmarken-Sammler** von G. Finke (Verlag von August Marbes, Bremen). Enthält viele gute Rathschläge für Philatelisten und ist hauptsächlich Anfängern sehr zu empfehlen. Preis 1 M.— Porto extra.

### Neue Preislisten, Cataloge &c.

Münz-Catalog von Otto Helbing, München. Engros Preisliste No. 5 von Carl Geyer & Co. Düsseldorf. Engros-Preisliste No. 5 von Gustav Geefeldner, Salzburg. Preisliste No. 2 von Enrico Dötti, Triest.

\* Unter dieser Rubrik führen wir alle uns zugehenden Neuheiten des Büchermarktes an und besorgen auf Wunsch unsern Lesern selbige zu Original-Preisen.

## Vereins-Mittheilungen.

### Internationaler Philatelisten-Verband.

Wegen Raummangels konnten die Mittheilungen von der General-Versammlung nicht aufgenommen werden.

Sitzung vom 15. Januar 1891.

Anwesend 5 Mitglieder. Vorsitz: Der Obmann Herr Karl Cl. Sauer.

1. Aenderungen im Mitgl.-Verzeichniss. Zur Aufnahme meldeten sich einige Herren. Adressenänderungen: Herr Carl Jahnke, Wien, Maximilianstr. 8. Herr L. Peters, Berlin SW., Königsbergerstr. 12, Quergasse 1. Ausgetreten sind die Herren: Aug. Helfert in Mauer, Alexander Hasse in Neu-Stettin, Robert Lenhord in Witkowitz und Theodor Kophamel in Nevigés.

2. wurde eine Angelegenheit betr. Tauschsendungen erledigt.

3. Die von der Behörde genehmigten Statuten liegen vor, das Original wird dem Archiv einverleibt. Zugleich wurden die

gedruckten Exemplare an alle Mitglieder versandt.

4. Ein Antrag des Obmannes betreffs Vertheilung von Circulären zur Einladung zum Beitritt in den Verband wurde genehmigt.

Die angesetzte Verloosung von Spenden etc. musste wegen vorgerückter Stunde verschoben werden. Die nächste Sitzung findet am 16. Febr. im Verbandslokal »National Hotel« statt.

## Briefkasten.

E. B., Roeskilde u. C. J., Goslar werden gebeten, in der bewussten Sache Näheres mitzutheilen.

A. Ch., Genfu. H. L., Norrköping. Besten Dank. Unsern Lesern theilen wir mit, dass in diesem Jahre nur 9 Nummern dieser Zeitung erscheinen und so mit den 3 Nummern des vorigen Jahres einen Jahrgang bilden.

An Viele. Wiederholte Anfragen nützen doch nichts. Antwort nur wenn genügend Rückporto beiliegt.

## Schwarze Tafel.<sup>\*)</sup>

C. M. Moroin, Bukarest.  
Wilh. Bergmann, Renngasse, Wien.  
Herm. Wepner, früher Berlin, jetzt London.  
Herm. Mittelmann, Czernowitz.  
Maurice Toulon, Brüssel.  
Blum-Decoster, Brüssel.  
Madame Libourel, Genf.  
Oskar Schneider, Todlebenboulevard, Riga.<sup>\*\*)</sup>  
P. A. Molin, Nortelje (Schweden).  
Christensen, Postbeamter, Varde (Dänemark).  
Jacques Tribel, Paris.  
L. Bertrand, Paris.  
Paul de Jaham, St. Marie (Martinique).

### E. von Baggo, Reval,

Mitgl. der Vereine Dresden, Braunschweig, Amsterdam, Kopenhagen u. s. w.

NB. Nachdruck in anderen Zeitungen erwünscht.

\*) Die Verantwortung müssen wir dem Herrn Einsender überlassen. Die Red.

\*\*) Nennt sich auch A. W. Schneider etc., s. No. 3 d. Zeitung.

Die Mitglieder folgender Vereine, welche die „Philatelisten-Zeitung“ zum Inseriren benutzen, erhalten besondere Vergünstigung; jedoch sind die Inserate **direct** einzusenden.

Inserate für **nächste Nummer** werden **baldigst** erbeten.

*Internationaler Postwerthzeichen-Händler-Verein zu Berlin.*  
*Internationaler Philatelisten-Verband zu Ostrau (Mähren).*  
*National-Stamp-Dealer-Association zu St. Louis, Mo. U. S. A.*  
*Société Philatélique Française zu Paris.*

# Abonnenten

zahlen für Inserat  
per Zeile nur  
**15 Pfennig = 9 Kreuzer.**

Cassa voraus. — Porto extra.

Vorausbezahlung.

## Peru, Nachporto-Marken.

pr. 1 3 10 St.

ohne Aufdruck	5 Centavos, roth	M.0,30	M.0,80	M.2,50	
	10 » gelb	» 0,25	» 0,70	» 2,—	
	50 » braun	» 1,60	» 4,50	» 0,—	
	mit Aufdruck	5 » roth	» 0,75	» 2,—	» 6,—
		10 » gelb	» 0,75	» 2,—	» 6,—
		50 » braun	» 2,—	» 5,50	» 17,50

Cassa voraus — Porto unter 5 M. extra.

H. J. Meier, Stade.

## Einkauf, Verkauf, Tausch

von

### Stempelmarken aller Länder.

Auf Wunsch machen wir hierin **grosse Auswahl**sendungen.

Die Briefmarken lose und auf Brief, sowie Ganzsachen von **Hannover** etc. suchen wir **per Cassa** oder in Tausch gegen **britische Colonien** etc.

**Fiscal-Stamp-Depot**  
30 Wharton Street

Kings Cross Road

LONDON W. C.

Wie in voriger Nummer bereits kurz mitgetheilt, wird das Preisbuch vorerst nicht erscheinen, da wir die Preise für **alle verausgabten** Marken der südamerikan. Staaten (wenigstens annähernd) darin bezeichnen, resp. angeben wollen. Da das vorhandene Verzeichniss über **Peru-Marken** aber noch manche Lücke aufweist, so werden wir erst über Vieles noch Näheres einzuziehen suchen. Bereits gesandte Beiträge etc. werden zurück gesandt, wenn nicht anders darüber bestimmt wird. Expedition u. Verlag der „Philatelisten-Zeitung“.

## Gebrauchte Briefmarken-Clichés

werden zu kaufen gesucht.

Offerteu mit Preisangabe an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 68

## Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pf. franko. 10

Das interessanteste, practischen Zwecken dienende und billigste Blatt ist der

## Wegweiser für Sammler.

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjecte.

Unentbehrlich für Sammler jeder Richtung.

Preis für den Jahrgang von 24 Nummern 1 Mark.  
Direct per X Bd. von der Verlagshandlung 1 Mark 50 Pf.  
(Ausland 2 Mark.)

**Probe-Nummer gratis.**

Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten, sowie die unterzeichnete Verlagshandlung nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser“ entgegen.

Leipzig, Kurze Strasse 21. **Louis Stefke.**

## Deutsche Briefmarken-Zeitung.

Illustrierte Zeitschrift für Postwerthzeichen-Kunde.  
Mit einem Beiblatt: Vereins und Börsen-Nachrichten.  
Organ der drei grossen Berliner Sammler-Vereine und der Berliner Briefmarken-Börse.  
Dr. Hans Brendicke, Berlin W. 57.

**Bezugsbedingungen:**  
12 Nummern jährlich M. 4 portofrei, lieferbar nur halbjährlich direct. Für Vereine an Sammel Adressen jährlich 3 M.

**Anzeigenpreise:**  
1 Seite 25 M., 1/2 Seite 15 M., 1/4 Seite 10 M.  
3-spalt. Zeile 20 Pfg.; 6 mal 1 M.  
Adressentafel, 6 Zeilen mit Rand 1 M.; 6 mal 5 M.

**Probe-Nummer nur gegen Doppelkarte portofrei.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



# ADRIEN CHAMPION GENÈVE.

Preisliste gratis u. franco.

Auswahlsendungen besserer  
Marken und **Raritäten** gegen  
Depôt oder 1<sup>a</sup>. Referenzen.

65

Von meiner neuen Zeitung

## „Der Briefmarken-Sammler“

sende ich Jedem eine Probenummer auf Verlangen gratis und franco.  
Abonnementspreis jährlich durch Buchhandel oder Post M 1.—, direct vom Verlag M 1.50 (Ausland M 1.75).

Verlag von August Marbes in Bremen. 55

## Rumänien-Fehldruck.

1874. 5 bani blau à

M. **5.25** franco.

R. Samuil,

per Adresse Maurice Stern, Bucarest.

53

## Spottbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

40 verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

Eduard Heim,

II. Blumauergasse 23, Wien. 30

## Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland: 33

H. J. Meier,

Stade 685 (Hannover).

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

## Lohnend!!!

Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämtl. Marken u. Ganzsachen Ru-slunds u. Finlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.

Eduard von Baggo, Reval.

Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Preisliste franco gegen Doppelkarte.

Correspondenz deutsch und französisch.

## Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.

Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.

Vorausbezahlung.

1,000,000 Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht

W. A. Haubold, Weimar.

## C. Stengelmayr, Palermo.

Specialität: **Italien.**

Max Rohwedder, Lima (Peru S.-A.)

Calle Villegas 79.

Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

**Kaufe** jed. Posten Marken (auch cours. Deutsche Reichsp.) Offert. sieht entgeg. J. H. Meier, Stade (Hannover).

Robert Hruby, Constantinopel

ar Tèkècko 551.

Specia.: Orientalische Postwerthzeichen.

H. J. Meier, Stade 685 (Hann.) Marken

v. Peru, Bolivia etc. aus d. Briefmbdl. v. M. Rohwedder, Lima stets vorr.

J. Krebs, Wholesale and Retail

Stamp Dealer. 114 East, 83<sup>d</sup> Street New York. U. S. A.

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet nur Mark 1.— (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc. 6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

## C. A. PINI

7 Via Rondine, Bologna (Italia).

Ultima Novità Italiana.

Francobolli dei Paceti Postali Lire 0,10, 0,20, 0,50, 0,75, 1,25 1,75. Con Surchargè 2 Cmi (Nuovi).

Serie 6 12 50 100

Prezzo M 3,— 5,— 18,— 30,—

68 Franco di Porto Raccomandati.

Non si ricevano francobolli in Pagamento.

## Um Zusendung

von Engros-Preislisten bittet

Th. Schell, 49

Hamburg-Barmbeck, am Markt 37.

Schweden 1889 10/12 ungebr. 10 St. M 1.35

Dienstmarken 10 » » 0.15

Postkarten (ganz) 5 Öre, grün 10 » » 0.20

Cassa voraus. — Porto extra. 50

John Törnequist, Norrköping (Schweden).

## E. Barclay.

Roeskilde. Dänemark.

Annoncen-Expedition.

Vertreter der »Philatel.-Zeitung«. 52

Wer mir Marken seines Landes sendet, erhält eben so viele

Alte Deutschland. 54

Aug. Fischer, St. Gangloff.

(Deutschland).

## Wer verkauft billigst 32

Schweden 1855, 3, 6, 24 Sk. u. Island-Skilling-Marken. Offerten u. Aussichtssend. erwünscht. Probe Nummern überseeisch. Ztg. erbittet E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.

Wünsche mit überseeischen u. Sammlern des Orients in Tauschverbindung zu treten. Gegen bessere überseeische oder orientalische Marken sende gleiche Anzahl alte deutsche Marken zurück. A. Müller, Frankfurt a. M. 38 Töngesgasse 25.

## 1 Briefmarken-Sammlung

in Schwaueberg Album, enth. 600 Marken, Europäische u. Ueberseeische. Catalogwerth 80 M ist für 50 Mark zu verkaufen.

Sämmtliche Marken sind gebraucht.

61 Carl Schlee, Bützow i. M.

## Gratis-Marke No. 2.

Peru 1886.

Echtheit

garantirt.

Diez 10 Centavos, blaugrau.

Die nächste Nummer dieser Zeitung gelangt Ende März zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 20. März einzusenden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
(12 Nummern)  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d.

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.  
Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben per Zeile  
nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. Nr. 5.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

März 1891.

## Vereins-Organ

des Internationalen Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seines Verbandes „Wien“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade** (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bukowina u. Galizen:** Hermann Mittelmann, Czernowitz. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** Fiscal-Stamp Dep., London W. C., 30 Wharton-Street, King's Cross Road. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien.** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

## Neuigkeiten.

### a) Staatspost-Werthzeichen.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Antioquia.** Die in Nummer 3 gemeldete Marke zu 50 Centavos änderte schon wieder seine Farbe. F. M. 50 Centavos chokoladenbraun.

**British Betschuanaland** wird in Kürze eine neue Serien Marke in Cours setzen.

**Bolivia.** (4. 13.) Die Marken zu 100 Centavos änderte gleichfalls die Farbe. F. M. CIEN (100) CENTAVOS gelb.

**British Guiana.** Die coursirenden Marken zu 1, 5 und 8 Cent. gelangten in anderer Farbe zur Ausgabe.

F.-M. 1 Cent grün,  
5 Cents blau,  
8 » violett.

**British Honduras.** Die 3 Pence-Marke erhielt den schwarzen Aufdruck (6) Cents. Desgleichen erhielt die Marke zu 10 Cents, welcher Werth bekanntlich auf der Four (4) Cents gedruckt ist, den schwarzen Aufdruck »6«, die »10« wurde durchstrichen.

Prov. F.-M. 6 Cents schw. a. 3 Pence blau,  
6 » » a. 10 Cents schw.  
a. Four (4) Pence violett.

**British Nord-Borneo.** (4. 13) Die Marke zu 25 Cents erhielt ausser dem in voriger Nummer gemeldeten Aufdruck noch den rothen Aufdruck »Eight Cents«.

**British Protectorate.** Die provisorischen Postwerthzeichen dieses Landes sollen dem Vernehmen nach durch eine definitive Ausgabe ersetzt werden.

**Brit. Süd-Africa-Compagnie.** Diese Gesellschaft verausgabte nun auch eine ganze Reihe Postmarken.



F.-M. One (1) Penny schwarz,  
Six (6) Pence blau,  
One (1) Shilling bräunlich,  
Two(2) Shillings ziegelroth,  
Two(2) Shillings and Six (6) Pence violett.  
Ausser den angeführten sollen noch Marken zu 1/2, 2, 4, 6 und 8 Pence, sowie zu 5 und 10 £ verausgabt sein.

**Ceylon.** (4. 14) Nachdem man nun die Postkarte zu 5 Cents mit den verschiedensten Aufdrücken (siehe Seite 9 und 13) beglückt hat, ist der Vorrath derselben zu Ende gegangen; die Postverwaltung auf der Zimmt-Insel hat sich aber zu helfen gewusst, man gab der Karte zu TEN CENTS den Aufdruck »5 CENTS«. Prov. Postk. 5 Cents schwarz a. Ten (10) Cents braun.

**Congo-Staat.** In der Zeichnung der 5 FRANCS-Marke erschien ein Werth zu 10 FRANCS.  
F.-M. 10 FRANCS braungelb.

**Deutsche Reichspost.** (3. 9) Die Frist für den Umtausch der Postwerthzeichen älterer Art ist bis zum 30. Juni verlängert.

**Ecuador.** Hier wurden zwei Kartenbriefe verausgabt.  
K.-B. CINCO (5) CENTAV. blau a. roth  
DIEZ (10) » orange a. blau.

**Franz. Colonien.** Guadeloupe. Die Colonial-Marke zu 1 Franc erhielt den schwarzen Aufdruck  $\frac{5C}{GPE}$

**Martinique.**  
Die Marken zu 10 u. 25 c erhielten nebensteh. schwarze Aufdrücke.  
Prov. F.-M. 05 c. schwarz  
auf 10 c. schwarz u. violett.  
15 c. schwarz a. 25 c. schwarz u. rosa.

**Nossi-Bé.** Diese Colonie verausgabt unaufhörlich neue Aushülfs-Marken, diesmal hat man eine neue 25 c-Marke geschaffen, indem man einer Reihe Werthe wie nebenstehend überdruckte.  
Pr. F. M. 25 c. (centimes) a.  
20 c. braun u. grün,  
25 c. (centimes) a. 75 c. carmin,  
25 c. » » 1 Fr. bronze.



**Tonkin.** Eine ganze Anzahl Werthe erhielt den Aufdruck »15 c.«  
 Prov. F.-M. 15 c. a. 20 c. braun a. grün,  
 15 » » 30 » » » braun,  
 15 » » 35 » schw. » gelb,  
 15 » » 40 » roth,  
 15 » » 75 » carmin,  
 15 » » 1 Franc olivengrün.

**Goldküste.** Hier wurde auch eine Marke zu 2 1/2 d. geschaffen, in der Mitte das bekannte Bild der Königin, unten die Werthangabe.

**Granada.** Die Stempelmarke 2 sh. orange u. grün, sowie die coursirende Marke zu 8 d. erhielten die schwarzen Aufdruck: POSTAGE — 1 d. — AND REVENUE.

**Hayti.** (4. 14) Am 1. Jan. wurden hier folgende Marken mit Landes-Wappen in der Mitte in Cours gesetzt:

F.-M. 1 Cent rosa,  
 2 » violet,  
 7 » blau.

**Hongkong.** (3. 9) Die coursirende Marke zu 10 Cents wurde mit dem schwarzen Aufdruck »7 Cents« versehen.  
 Prov. F.-M. 7 Cents schwarz  
 a. Ten (10) Cents grün.

Die Marke zu Two Cents erhielten wir mit nebensteh. schwarzen Aufdruck.

1841
Hong Kong
JUBILEE
1891

**Italien.** (4. 14) Herr C. Stengelmayr, Palermo theilt uns mit, dass die Doppelkarte zu 7 1/2 und 7 1/2 C. den Text-Aufdruck geändert hat, derselbe lautet jetzt:

**Cartolina Pastale-Risposta.**

Das Wappen ist weggefallen.

**Lagos.** Im Typus der coursierenden Serie wurde ein neuer Werth verausgabt.  
 F.-M. 3 Pence lila und braun.

**Leeward-Insel.** (4. 14) Hier wurden nun auch Streifbänder verausgabt, sowie eine Postkarte zu 1 d.

Str.-B. 1/2 d (Penny) grün,  
 1 » » carmin,  
 Pk. 1 » » »  
 D.-Pk. 1 + 1 » »

**Luxemburg.** Verschiedenen Nachrichten zufolge, sollen hier zu Anfang Mai eine neue Serie Marken und Karten mit dem Bilde des Grossherzogs Adolph zur Ausgabe gelangen.

**Mauritius.** Hier wurde wieder einmal ein Provisorium geschaffen. Das Couvert zu 8 Cents erhielt den schwarzen Aufdruck 50 CENTS.

**Mexico** (4. 14) verausgabte einige Briefumschläge in Zeichnung u. Farbe der coursirenden Marken.

B.-U. GUATRO (4) CENTAVOS carmin,  
 SEIS (6) » » »  
 DIEZ (10) » » »  
 DOCE (12) » » »

**Neu Seeland.** Infolge Portoermässigung nach England wurde hier eine Marke zu 2 1/2 Pence ausgegeben. Der Kopf der Königin Victoria, nach links gewendet, befindet sich in der Mitte, darum ein hufeisenförmiger Bogen mit der Inschrift POSTAGE AND REVENUE. Unten in der Mitte steht die Werthziffer, rechts und links davon die Werthangabe in Buchstaben, kurz darüber, zugleich das Hufeisen schliessend ein Band mit dem Landes-Namen NEW ZEALAND.

**Neu Süd-Wales.** Hier erschien gleichfalls eine Marke zu 2 1/2 Pence. Einige Werthe der Emission 1864 erhielten, nachdem sie vorerst die Farbe geändert hatten, verschiedene Aufdrücke. Auch erhielten wir

eine Nachporto-Marke zu 2 Pence und wird uns dabei freundlich mitgetheilt, dass davon eine ganze Reihe erschienen ist. Dieselben tragen die Inschrift POSTAGE DUE. Die Zeichnung ähnelt die der Nachporto-Marken der Vereinigten Staaten.

F.-M. 2 1/2 Pence blau,  
 Prov. F.-M. Half Penny a. One Penny grau,  
 Seven Pence half Penny a.  
 Six Pence braun,  
 Twelve Pence half Penny a.  
 1 Shilling scharlach.

Np.-M. 1 Penny grün,  
 2 Pence »  
 3 » »  
 4 » »  
 6 » »  
 8 » »  
 10 » »  
 1 Shilling »  
 5 Shillings »  
 10 » »  
 20 » »

**Niederlande.** Von hier erhielten wir die Nachricht, dass in Kürze neue Postwerthzeichen verausgabt werden.

**Oesterreich.** (4. 11) Wir tragen noch folgende Sachen, die wir bis jetzt noch nicht gemeldet haben, nach:

Pk. 2 kr. braun a. sam. Kopf, Text deutsch  
 D.-Pk. 2 u. 2kr. » » » » »  
 2 u. 2 » » » Adler » »  
 Rp B.-U. 15 » dunkel auf hellrosa.

**Orange Frei-Staat.** Die Marke zu 4 Pence erhielten den schwarzen Aufdruck »1 d.«

**Ost-Indien.** Von diesem Lande liegt uns die coursirende Marke von Four Annas, Six Pies grün mit dem schwarzen Aufdruck 2 1/2 As (Annas) vor. Nach J. B. J. soll der B.-U. zu Four Annas and Six Pies den schwarzen Aufdruck TWO ANNAS SIX PIES erhalten haben.

**Paraguay.** (4. 14) soll Kartenbriefe herausgegeben haben. Die in Nro. 3 gemeldeten Marken zu 5 u. 10 Pesos sollen, einigen englischen Fachschriften zufolge, Schwindel-Producte sein.

**Queensland** verausgabte gleichfalls wegen Portoermässigung einige neue Werthe.  
 F.-M. HALF 1/2 PENNY grün,  
 TWO PENCE HALF PENNY carmin.

**Rumänien.** (4. 14) Die Werthe zu 5 und 25 bani erhielten wir nun auch von dort, ohne W. z., zugesandt.

**Russland.** Mit Blitzstrahlen erhielten wir den Werth zu 5 Kopeken violet.

**Sandwich-Insel (Hawai).** Infolge Ablebens des Königs Kalakaua steht hier die Ausgabe von neuen Postwerthzeichen mit dem Portrait der Königin Lydia Kamakaha Lalinokalani bevor.

Aus **Schweden** (4. 14) erhalten wir folgend Nachricht: Eine neue Ausgabe der Briefmarken zu 5, 10 u. 20 Öre ist in der Postwerthzeichen-Druckerei in Vorbereitung und dürfte die Incoursetzung in Kürze erfolgen. Die neuen Marken werden das Brustbild des Königs Oskar nach links tragen und in Kupferstich hergestellt werden. Der Werth zu 20 Öre wird die Weltpostvereins-Farbe blau annehmen, auf der Rückseite werden die Marken das bekannte blaue Posthorn tragen. Auch neue Kartenbriefe sollen verausgabt werden.

**Schweiz.** Von hier erhielten wir einen neuen Werth zu 3 France in gelb-brauner Farbe.

**Serbien** wird demnächst Kartenbriefe in Umlauf setzen.

**Siam.** (3. 10) Die 3 Att-Marke hat schon wieder einen anderen Aufdruck erhalten.  
 Prov. F.-M. 2 (Att) schw. a. 3 Att grün u. blau.

**Süd-Australien.** Auch hier wurden einige Provisorien verausgabt, die coursirende 4 Pence Marke erhielt nebenstehenden rothen Aufdruck. Die Six Pence den rothen 5 d.

Prov. F.-M. 2 1/2 d (Pence) roth  
 a. Four (4) Pence grün  
 5 d (Pence) roth a. Six (6) Pence braun.  
 Nach J. B. J. wurde die coursirende 4 Pence mit O. S. als Dienstmarke verausgabt.  
 D.-M. 4 Pence violet u. schwarz.

**Tasmania** erhielt auch eine prov. Marke, indem man den Werth zu Nine Pence mit dem schwarzen Aufdruck  $\frac{d}{2 1/2}$  versah.  
 Prov. F.-M. 2 1/2 d (Pence) schwarz a. Nine Pence blau.



**Victoria** (4. 14) sandte uns einige neue Marken, wovon wir hier die 2 1/2 d Marke abbilden.  
 F.-M. TWO DENCE HALF PFNNY (2 1/2) carmin.  
 Five (5) Pence braun-violet.

**b. Monopol-Producte.**

**Nicaragua.** (4. 14) In voriger Nummer brachten wir bereits eine Aufstellung der hier erschienenen Frei-Marken. Wir bringen hiermit nun nachstehend das Verzeichniss der neuen Dienst-Marken und Ganssachen.

D.-M.	1 Centavo	grün,	} Aufdruck FRANQUEO OFICIAL carmin.
	2 Centavos	»	
	5 »	»	
	10 »	»	
	20 »	»	
	50 1	»	
	1 Peso	»	
	2 Pesos	»	
	5 »	»	
	10 »	»	

Pk.	2 Centavos	grünlich	a.	röthlich,
	3 »	blau	»	gelb,
D. Pk.	2 + 2 »	grünlich	»	röthlich,
	3 + 3 »	blau	»	gelb,
B.-U.	5 »	»	»	weiss,
	5 »	»	»	gelb,
	10 »	grau	»	weiss,
	20 »	carmin	»	gelb,
	30 »	braun	»	»
	50 »	violet	»	»

Str.-B. 1 Centavo grün,  
 2 Centavos »  
 4 » »

**Salvador.** Die in voriger Nummer avisirten Marken u. Ganssachen wurden verausgabt u. bilden wir nebenstehend die 1 Centavo Marke ab.  
 F.-M. Un (1) Centavo roth,  
 Dör(2) Centavos grün,  
 Tres(3) » violet,  
 Cinco(5) » roth,  
 Diez(10) » blau,



Once (11) Centavos violet,  
 Veinte (20) » grün,  
 Veinticinco(25) » braun,  
 Cincuenta(50) » graublau,  
 Un (1) Peso braun.  
 Pk. Un 1 Centavo schwarz a. grün,  
 Dör 2 Centavos » » gelb,  
 Tres 3 » » » rosa,



D.-Pk.	Dör 2 + Dör 2 »	» »	gelb,
	Tres 3 + Tres 3 »	» »	rosa,
B.-U.	1 Centavo violet a.	röthlich,	
	2 Centavos roth »	weiss,	
	5 » braun »	gelblich,	
	10 » grün »	bläulich,	
	11 » orange »	röthlich,	
	20 » carmin »	gelb,	
	22 » braun »	»	
Str.-B.	2 » » »	röthlich,	
	3 » » »	»	
	6 » » »	»	

**c. Privatpost-Werthzeichen.**



**Hamburg.** Die Herren Verdier & Falke übersandten uns freundlichst eine Serie ihrer neuen Marken. Zu bemerken ist, dass bei jeder Marke der Werth extra in anderer Farbe eingedruckt ist, w. P. gez.

F.-M.	1 Pr.(ennig)	schwarz	Werthziffer	schw.,
	2 » »	roth	»	»
	3 » »	gelb	»	»
	5 » »	blau	»	»
	10 » »	grün	»	violet.

**Vereins-Mittheilungen.**

**Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“ zu Berlin.**

Sitzung am 14. März 1891.

Anwesend No. 1, 2, 4, 9, 11, 12, 13, 24, 27 und ein Gast. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Es erfolgte die Aufnahme von drei auswärtigen Mitgliedern und die des Gastes. Die neu eingetretenen Herren erhielten die Nummern 28 bis 31.

Der Verein »Mercur« in Mühlhausen i. Thür. trug unserem Verein ein Freundschaftsbündniss an. Der Präsident wurde beauftragt, dem „Mercur“ vorzuschlagen, dem „Globus“ als Verband beizutreten.

Es lagen noch Schreiben der Herren Meier-Stade, Flemming-Zittau, Zernial Berlin, Theodor Haas (Gebr. Senf) Leipzig und Ludwig Haas-Bruchsal vor, die zur Beantwortung theils dem Präsidenten, theils dem Schriftführer übergeben wurden.

Mitglied 17 in Torgau übersandte für die Bücherei Jahrgang 1886, 1887, 1888 des »Ill. Briefmarken Journals«, Herr Jeran-Breslau einen »Wegweiser«. Den Gebern nochmals herzlichen Dank.

Der Breslauer Philatelisten-Verein, der Phil. Schüler-Verein »Bruchsal« und der Verein »Mercur« sandten ihre Satzungen ein, die dankend der Bücherei überwiesen wurden. Es erfolgte nun die Wahl des Comitées zur Beurtheilung der für das erste Preisausschreiben eingelaufenen Arbeiten. Dieselbe fiel auf die Herren Misch, Nussbaum und Simon, die die Wahl dankend annahmen. Als erster Preis wurde ausgesetzt: Jeran's »Wegweiser«

Mit grossem Beifall wurde das Schreiben des Herrn Meier-Stade aufgenommen, der mittheilte, dass seine Zeitung vom Januar 1892 an, das Format des »Postwerthzeichens« annehmen werde, und dass dieselbe schon von der nächsten Nummer (5) an, wesentlich verbessert werden soll. Man beschloss, Herrn Meier nach Kräften zu unterstützen.

Hierauf sprach der Präsident über die Monopolmarken der Staaten Nicaragua, Costarica, San Salvador, Honduras und Guatemala und beantragte Formulare herzustellen, die zur Ausfüllung an alle Mitglieder und befreundete Vereine gesandt werden sollen. Dieselben werden die Anforderung enthalten, sich zu verpflichten, diese Marken, da sie als eine Ausnutzung der Sammler anzusehen sind, nicht zu sammeln. Der Antrag wurde angenommen. Man ging dann zur Berathung über das zu errichtende Schutz- und Trutzbündniss der Vereine für jüngere Sammler über. Nach längeren Debatten wurde beschlossen, die Herren Paetel, Menz und Lehmann zu beauftragen, die Satzungen für dieses Bündniss bis zur nächsten Sitzung auszuarbeiten. Schluss der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Nach derselben reger Tausch und Vorlegung von Auswahlendungen aus denen lebhaft entnommen wurde.

Wir bitten um Zusendung von Preislisten und laden alle jüngeren Sammler und Sammlerinnen zum Beitritt ein. Satzungen gegen Rückporto durch den Präsidenten Julius Misch, Königstrasse 14.

Julius Misch,  
Präsident.

Curt Born,  
Schriftführer.

**Internation. Philatelisten-Verband.**

Zur Aufnahme angemeldet sind die Herren: Gustav Riep in Wiesbaden Jean Krewing, St. Petersburg. Aurel Schwabik, Szegedin. Franz Jureczek, Mähr.-Ostrau. Carl Gutmann, Gernsbach (Baden). Johannes Bartschik, Danzig. Hugo Lendicke jr. in Smichow b. Prag. Julius Glauber, Prag. Victor Kuhl, Liège (Belgien). Leopold Baller, Charles J. Blau, Johann Gutmensch, Med. u. Th. Dr. Ludwig Kreschner, P. Maurus Kinter, Johann Klima, Alfred Koertig, Karl Kowarik, Dr. J. U. Johann Ritter von Lachnit, sämmtlich in Brünn. Siegfried Herlitschka, Friedeck. G. C. Grobe, Hannover. Amable Nirpol u. Victor Mik in Olmütz. Weiterer Bericht folgt in nächster Nummer.

**Wie Vereine entstehen!**

Unter den Vereinen für jugendliche Briefmarkensammler dürfte wohl der Intern. Postwerthzeichen Sammler-Verein »Globus« die erste Stelle einnehmen.

Dieser Verein wurde am 1. Januar 1891 zu Berlin gegründet und zählt gegenwärtig 30 Mitglieder, von denen 13 in Berlin selbst, 11 in den übrigen Theilen Deutschlands und 6 im Auslande wohnen. Ueberdies besteht noch ein Verband in Wien für (Oesterreich); gewiss eine hervorragende Leistung, welche der Verein in erster Reihe den eifrigen Bemühungen seines 1. Vorsitzenden, des Herrn Julius Misch, verdankt.

Obgenannter Verein bietet seinen Mitgliedern ausserordentliche Vortheile. Seine drei Vereinsorgane, die »Philatelisten-Zeitung«, das »Internationale Briefmarken-Journal« und die »Weltpost« erhalten die

Mitglieder allmonatlich nebst Tauschblatt und Vereinsnachrichten kostenlos zugesandt. Wiederholt finden Gratis-Verloosungen, Preisräthsel und Preisausschreiben statt, wozu jedesmal schöne Preise ausgesetzt sind. Auch ist, soviel wir wissen, der »Globus« der einzige polizeilich genehmigte Verein für jüngere Sammler. Der Tauschverkehr ist äusserst rege, sowohl durch das »Tauschblatt« als auch durch die »Tauschordnung« haben die Mitglieder reiche Gelegenheit, ihre Doubletten zu verwerthen. Ferner besteht eine Bücherei und ein Lesezirkel, in welchem sich die meisten philatelistischen Zeitungen befinden, zur freien Benutzung. Durch das »Fälschungsalbum« und das »schwarze Buch« werden die Mitglieder vor Fälschungen und Schwindlern gewarnt.

Trotz alledem ist der Beitrag ein äusserst geringer. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pf., der monatliche Beitrag nur 25 Pfennig. So ist es jedem jungen Sammler möglich, diesem Verein, der viel leistet und in dem ein echt wissenschaftlicher Sammlergeist herrscht, beizutreten. Die Satzungen, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden auf Verlangen kostenlos versandt. Zu jeder näheren Auskunft ist der 2. Vorsitzende, Herr Julius Nussbaum, Berlin W., Nollendorfstr. 22, gern bereit.

**Eingegangene Zeitschriften.**

Das Postwerthzeichen No. 2 u. 3. Internationales Briefmarken-Journal No. 2. Generalanzeiger für Philatelia No. 3 und 4. Deutsche Briefmarkenzeitung No. 5, 6. Skandinavisk Frimärke Tidende No. 5. L'Echo de la Timbrologie No. 40. Der Briefmarken-Sammler No. 6 (Bremen). Fortuna No. 3. Wegweiser für Sammler No. 4. The Standard Philatelist No. 3. Le Courier Timbrophilique No. 48. The Philatelic Journal of Great Britain No. 2. Curierul Marciilor Postale No. 1 u. 2. Die Postwerthzeichen-Kunde No. 2. Der Philatelist No. 3, 4 u. 5 (Dresden). Timbrofilul No. 6 u. 7. Moniteur du Collectionneur No. 2 u. 3. Weltpost No. 34. The Philatelic Journal of Amerika No. 74. Hermès No. 1.

**Neue Preislisten, Cataloge &c.**

Prix-Courant No. 4 v. Fernand Leschevin, Brüssel. Price-List of Swedish stamps, postcards and envelopes von Ivar Hegardt, Stockholm.

**Briefkasten.**

- Fis St.-D. London. Ihrem Wunsche ist entsprochen. Besten Dank.
- H. G. New York. Betrag empfangen.
- F. S. Bologna u. Dr. G. T. Palermo. Sie haben noch über vier Zeilen zu verfügen.
- Ph. H. New York. Bitte Betrag in baar oder besseren gebrauchten Marken einzusenden. Gesandtes kann ich nicht gebrauchen.
- An Viele. Wiederholte Anfragen nützen doch nichts. Antwort nur wenn genügend Rückporto beiliegt.
- F. F. Flensburg. Ueberall wo noch nicht vertreten.

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselbe an Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen. D. Exp.



**Tonkin.** Eine ganze Anzahl Werthe erhielt den Aufdruck »15 c«.  
 Prov. F.-M. 15 c. a. 20 c. braun a. grün,  
 15 » » 30 » » » braun,  
 15 » » 35 » schw. » gelb,  
 15 » » 40 » roth,  
 15 » » 75 » carmin,  
 15 » » 1 Franc olivengrün.

**Goldküste.** Hier wurde auch eine Marke zu 2 1/2 d. geschaffen, in der Mitte das bekannte Bild der Königin, unten die Werthangabe.

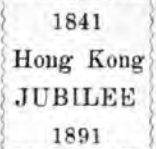
**Granada.** Die Stempelmarke 2 sh. orange u. grün, sowie die coursirende Marke zu 8 d. erhielten die schwarzen Aufdruck: POSTAGE — 1 d. — AND REVENUE.

**Hayti.** (4. 14) Am 1. Jan. wurden hier folgende Marken mit Landes-Wappen in der Mitte in Cours gesetzt:

F.-M. 1 Cent rosa,  
 2 » violet,  
 7 » blau.

**Hongkong.** (3. 9) Die coursirende Marke zu 10 Cents wurde mit dem schwarzen Aufdruck »7 Cents« versehen.

Prov. F.-M. 7 Cents schwarz  
 a. Ten (10) Cents grün.  
 Die Marke zu Two Cents erhielten wir mit nebensteh. schwarzen Aufdruck.



**Italien.** (4. 14) Herr C. Stengelmayr, Palermo theilt uns mit, dass die Doppelkarte zu 7 1/2 und 7 1/2 C. den Text-Aufdruck geändert hat, derselbe lautet jetzt:

**Carlolina Pastale-Risposta.**  
 Das Wappen ist weggefallen.

**Lagos.** Im Typus der coursierenden Serie wurde ein neuer Werth verausgabt.  
 F.-M. 3 Pence lila und braun.

**Leeward-Insel.** (4. 14) Hier wurden nun auch Streifbänder verausgabt, sowie eine Postkarte zu 1 d.

Str.-B. 1/2 d (Penny) grün,  
 1 » » carmin,  
 Pk. 1 » » »  
 D.-Pk. 1 + 1 » »

**Luxemburg.** Verschiedenen Nachrichten zufolge, sollen hier zu Anfang Mai eine neue Serie Marken und Karten mit dem Bilde des Grossherzogs Adolph zur Ausgabe gelangen.

**Mauritius.** Hier wurde wieder einmal ein Provisorium geschaffen. Das Couvert zu 8 Cents erhielt den schwarzen Aufdruck 50 CENTS.

**Mexico** (4. 14) verausgabte einige Briefumschläge in Zeichnung u. Farbe der coursirenden Marken.

B.-U. GUATRO (4) CENTAVOS carmin,  
 SEIS (6) » »  
 DIEZ (10) » »  
 DOCE (12) » »

**Neu Seeland.** Infolge Portoermässigung nach England wurde hier eine Marke zu 2 1/2 Pence ausgegeben. Der Kopf der Königin Victoria, nach links gewendet, befindet sich in der Mitte, darum ein hufeisenförmiger Bogen mit der Inschrift POSTAGE AND REVENUE. Unten in der Mitte steht die Werthziffer, rechts und links davon die Werthangabe in Buchstaben, kurz darüber, zugleich das Hufeisen schliessend ein Band mit dem Landes-Namen NEW ZEALAND.

**Neu Süd-Wales.** Hier erschien gleichfalls eine Marke zu 2 1/2 Pence. Einige Werthe der Emission 1864 erhielten, nachdem sie vorerst die Farbe geändert hatten, verschiedene Aufdrucke. Auch erhielten wir

eine Nachporto-Marke zu 2 Pence und wird uns dabei freundlich mitgetheilt, dass davon eine ganze Reihe erschienen ist. Dieselben tragen die Inschrift POSTAGE DUE. Die Zeichnung ähnelt die der Nachporto-Marken der Vereinigten Staaten.

F.-M. 2 1/2 Pence blan,  
 Prov. F.-M. Half Penny a. One Penny grau,  
 Seven Pence half Penny a.  
 Six Pence braun,  
 Twelve Pence half Penny a.  
 1 Shilling scharlach.

Np.-M.  
 1 Penny grün,  
 2 Pence »  
 3 » »  
 4 » »  
 6 » »  
 8 » »  
 10 » »  
 1 Shilling »  
 5 Shillings »  
 10 » »  
 20 » »

**Niederlande.** Von hier erhielten wir die Nachricht, dass in Kürze neue Postwerthzeichen verausgabt werden.

**Oesterreich.** (4. 14) Wir tragen noch folgende Sachen, die wir bis jetzt noch nicht gemeldet haben, nach:

Pk. 2 kr. braun a. säm. Kopf, Text deutsch  
 D.-Pk. 2u. 2kr. » » » » » »  
 2u. 2 » » » Adler » »  
 Rp B.-U. 15 » dunkel auf hellrosa.

**Orange Frei-Staat.** Die Marke zu 4 Pence erhielten den schwarzen Aufdruck »1 d.«

**Ost-Indien.** Von diesem Lande liegt uns die coursirende Marke von Four Annas, Six Pies grün mit dem schwarzen Aufdruck 2 1/2 As (Annas) vor. Nach J. B. J. soll der B.-U. zu Four Annas and Six Pies den schwarzen Aufdruck TWO ANNAS SIX PIES erhalten haben.

**Paraguay.** (4. 14) soll Kartenbriefe herausgegeben habe. Die in Nro. 3 gemeldeten Marken zu 5 u. 10 Pesos sollen, einigen englischen Fachschriften zufolge, Schwindel-Producte sein.

**Queensland** verausgabte gleichfalls wegen Portoermässigung einige neue Werthe.  
 F.-M. HALF 1/2 PENNY grün,  
 TWO PENCE HALF PENNY carmin.

**Rumänien.** (4. 14) Die Werthe zu 5 und 25 bani erhielten wir nun auch von dort, ohne W. z., zugesandt.

**Russland.** Mit Blitzstrahlen erhielten wir den Werth zu 5 Kopeken violet.

**Sandwich-Insel (Hawai).** Infolge Ablebens des Königs Kalakaua steht hier die Ausgabe von neuen Postwerthzeichen mit dem Portrait der Königin Lydia Kamakalua Lilinokalani bevor.

Aus **Schweden** (4. 14) erhalten wir folgend Nachricht: Eine neue Ausgabe der Briefmarken zu 5, 10 u. 20 Öre ist in der Postwerthzeichen-Druckerei in Vorbereitung und dürfte die Incoursetzung in Kürze erfolgen. Die neuen Marken werden das Brustbild des Königs Oskar nach links tragen und in Kupferstich hergestellt werden. Der Werth zu 20 Öre wird die Weltpostvereins-Farbe blau annehmen, auf der Rückseite werden die Marken das bekannte blaue Posthorn tragen. Auch neue Kartenbriefe sollen verausgabt werden.

**Schweiz.** Von hier erhielten wir einen neuen Werth zu 3 France in gelb-brauner Farbe.

**Serbien** wird demnächst Kartenbriefe in Umlauf setzen.

**Siam.** (3. 10) Die 3 Att-Marke hat schon wieder einen anderen Aufdruck erhalten.  
 Prov. F.-M. 2 (Att) schw. a. 3 Att grün u. blau.

**Süd-Australien.** Auch hier wurden einige Provisorien verausgabt, die coursirende 4 Pence Marke erhielt nebenstehenden rothen Aufdruck. Die Six Pence den rothen 5 d.

Prov. F.-M. 2 1/2 d (Pence) roth  
 a. Four (4) Pence grün  
 5 d (Pence) roth a. Six (6) Pence braun.  
 Nach J. B. J. wurde die coursirende 4 Pence mit O. S. als Dienstmarke verausgabt.  
 D.-M. 4 Pence violet u. schwarz.

**Tasmania** erhielt auch eine prov. Marke, indem man den Werth zu Nine Pence mit dem schwarzen Aufdruck 2 1/2 versah.

Prov. F.-M. 2 1/2 d (Pence) schwarz a. Nine Pence blau.



**Victoria** (4. 14) sandte uns einige neue Marken, wovon wir hier die 2 1/2 d Marke abbilden.  
 F.-M. TWO DENCE HALF PFENNY (2 1/2) carmin.  
 Five (5) Pence braun-violet.

**b. Monopol-Producte.**

**Nicaragua.** (4. 14) In voriger Nummer brachten wir bereits eine Aufstellung der hier erschienenen Frei-Marken. Wir bringen hiermit nun nachstehend das Verzeichniss der neuen Dienst-Marken und Ganssachen.

D.-M.	1 Centavo grün,	} Aufdruck FRANQUEO OFICIAL carmin.
	2 Centavos »	
	5 » »	
	10 » »	
	20 » »	
	50 1 »	
	1 Peso »	
	2 Pesos »	
	5 » »	
	10 » »	

Pk.	2 Centavos grünlich	a. röthlich,
	3 » blau	» gelb,
D.-Pk.	2 + 2 » grünlich	» röthlich,
	3 + 3 » blau	» gelb,
B.-U.	5 » »	» weiss,
	5 » »	» gelb,
	10 » grau	» weiss,
	20 » carmin	» gelb,
	30 » braun	» »
	50 » violet	» »
Str.-B.	1 Centavo grün,	
	2 Centavos »	
	4 » »	

**Salvador.** Die in voriger Nummer avisirten Marken u. Ganssachen wurden verausgabt u. bilden wir nebenstehend die 1 Centavo-Marke ab.



F.-M. Un (1) Centavo roth,  
 Dör(2) Centavos grün,  
 Tres(3) » violet,  
 Cinco(5) » roth,  
 Diez(10) » blau,

Once (11) Centavos violet,  
 Veinte (20) » grün,  
 Veinticinco(25) » braun,  
 Cincuenta(50) » graublau,  
 Un (1) Peso braun.  
 Pk. Un 1 Centavo schwarz a. grün,  
 Dör 2 Centavos » » gelb,  
 Tres 3 » » » rosa,



D.-Pk.	Dör 2 + Dör 2 »	» »	gelb,
	Tres 3 + Tres 3 »	» »	rosa,
B.-U.	1 Centavo violet a.	röthlich,	
	2 Centavos roth »	weiss,	
	5 » braun »	gelblich,	
	10 » grün »	bläulich,	
	11 » orange »	röthlich,	
	20 » carmin »	gelb,	
	22 » braun »	»	
Str.-B.	2 » » »	röthlich,	
	3 » » »	»	
	6 » » »	»	

**c. Privatpost-Werthzeichen.**



**Hamburg.** Die Herren Verdier & Falke übersandten uns freundlichst eine Serie ihrer neuen Marken. Zu bemerken ist, dass bei jeder Marke der Werth extra in anderer Farbe eingedruckt ist, w. P. gez.

F.-M.	1 Pt.(ennig)	schwarz	Werthziffer	schw.,
	2 » »	roth	»	»
	3 » »	gelb	»	»
	5 » »	blau	»	»
	10 » »	grün	»	violet.

**Vereins-Mittheilungen.**

**Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“ zu Berlin.**

Sitzung am 14. März 1891.

Anwesend No. 1, 2, 4, 9, 11, 12, 13, 24, 27 und ein Gast. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8¼ Uhr. Es erfolgte die Aufnahme von drei auswärtigen Mitgliedern und die des Gastes. Die neu eingetretenen Herren erhielten die Nummern 28 bis 31.

Der Verein »Mercur« in Mühlhausen i. Thür. trug unserem Verein ein Freundschaftsbündniß an. Der Präsident wurde beauftragt, dem »Mercur« vorzuschlagen, dem »Globus« als Verband beizutreten.

Es lagen noch Schreiben der Herren Meier-Stade, Flemming-Zittan, Zernial Berlin, Theodor Haas (Gebr. Senf) Leipzig und Ludwig Haas-Bruchsal vor, die zur Beantwortung theils dem Präsidenten, theils dem Schriftführer übergeben wurden.

Mitglied 17 in Torgau übersandte für die Bücherei Jahrgang 1886, 1887, 1888 des »Ill. Briefmarken Journals«, Herr Jeran-Breslau einen »Wegweiser«. Den Gebern nochmals herzlichen Dank.

Der Breslauer Philatelisten-Verein, der Phil. Schüler-Verein »Bruchsal« und der Verein »Mercur« sandten ihre Satzungen ein, die dankend der Bücherei überwiesen wurden. Es erfolgte nun die Wahl des Comités zur Beurtheilung der für das erste Preisausschreiben eingelaufenen Arbeiten. Dieselbe fiel auf die Herren Misch, Nussbaum und Simon, die die Wahl dankend annahmen. Als erster Preis wurde ausgesetzt: Jeran's »Wegweiser«.

Mit grossem Beifall wurde das Schreiben des Herrn Meier-Stade aufgenommen, der mittheilte, dass seine Zeitung vom Januar 1892 an, das Format des »Postwerthzeichens« annehmen werde, und dass dieselbe schon von der nächsten Nummer (5) an, wesentlich verbessert werden soll. Man beschloss, Herrn Meier nach Kräften zu unterstützen.

Hierauf sprach der Präsident über die Monopolmarken der Staaten Nicaragua, Costarica, San Salvador, Honduras und Guatemala und beantragte Formulare herzustellen, die zur Ausfüllung an alle Mitglieder und befreundete Vereine gesandt werden sollen. Dieselben werden die Aufforderung enthalten, sich zu verpflichten, diese Marken, da sie als eine Ausnutzung der Sammler anzusehen sind, nicht zu sammeln. Der Antrag wurde angenommen. Man ging dann zur Berathung über das zu errichtende Schutz- und Trutzbündniß der Vereine für jüngere Sammler über. Nach längeren Debatten wurde beschlossen, die Herren Paetel, Menz und Lehmann zu beauftragen, die Satzungen für dieses Bündniß bis zur nächsten Sitzung anzuarbeiten. Schluss der Sitzung 10¼ Uhr. Nach derselben reger Tausch und Vorlegung von Auswahlsendungen aus denen lebhaft entnommen wurde.

Wir bitten um Zusendung von Preislisten und laden alle jüngeren Sammler und Sammlerinnen zum Beitritt ein. Satzungen gegen Rückporto durch den Präsidenten Julius Misch, Königstrasse 14.

Julius Misch,  
Präsident.

Curt Born,  
Schriftführer.

**Internation. Philatelisten-Verband.**

Zur Aufnahme angemeldet sind die Herren: Gustav Riep in Wiesbaden Jean Krewing, St. Petersburg. Aurel Schwabik, Szegedin. Franz Jureczek, Mähr.-Ostrau. Carl Gutmann, Gernsbach (Baden). Johannes Burtschik, Danzig. Hugo Lendicke jr. in Smichow b. Prag. Julius Glauber, Prag. Victor Kuhl, Liège (Belgien). Leopold Baller, Charles J. Blau, Johann Gutmensch, Med. u. Th. Dr. Ludwig Kreschner, P. Manrus Kinter, Johann Klima, Alfred Koertig, Karl Kowarik, Dr. J. U. Johann Ritter von Lachnit, sämmtlich in Brünn. Siegfried Herlitschka, Friedeck. G. C. Grobe, Hannover. Amable Nirpol u. Victor Mik in Olmütz. Weiterer Bericht folgt in nächster Nummer.

**Wie Vereine entstehen!**

Unter den Vereinen für jugendliche Briefmarkensammler dürfte wohl der Intern. Postwerthzeichen Sammler-Verein »Globus« die erste Stelle einnehmen.

Dieser Verein wurde am 1. Januar 1891 zu Berlin gegründet und zählt gegenwärtig 30 Mitglieder, von denen 13 in Berlin selbst, 11 in den übrigen Theilen Deutschlands und 6 im Auslande wohnen. Ueberdies besteht noch ein Verband in Wien für (Oesterreich); gewiss eine hervorragende Leistung, welche der Verein in erster Reihe den eifrigen Bemühungen seines 1. Vorsitzenden, des Herrn Julius Misch, verdankt.

Obengenannter Verein bietet seinen Mitgliedern ausserordentliche Vortheile. Seine drei Vereinsorgane, die »Philatelisten-Zeitung«, das »Internationale Briefmarken-Journal« und die »Weltpost« erhalten die

Mitglieder allmonatlich nebst Tauschblatt und Vereinsnachrichten kostenlos zugesandt. Wiederholt finden Gratis-Verloosungen, Preisräthsel und Preisausschreiben statt, w-jedesmal schöne Preise ausgesetzt sind. Auch ist, soviel wir wissen, der »Globus« der einzige polizeilich genehmigte Verein für jüngere Sammler. Der Tauschverkehr ist äusserst rege, sowohl durch das »Tauschblatt« als auch durch die »Tauschordnung« haben die Mitglieder reiche Gelegenheit, ihre Doubletten zu verwerthen. Ferner besteht eine Bücherei und ein Lesezirkel, in welchem sich die meisten philatelistischen Zeitungen befinden, zur freien Benutzung. Durch das »Fälschungsalbum« und das »schwarze Buch« werden die Mitglieder vor Fälschungen und Schwindlern gewarnt.

Trotz alledem ist der Beitrag ein äusserst geringer. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pf., der monatliche Beitrag nur 25 Pfennig. So ist es jedem jungen Sammler möglich, diesem Verein, der viel leistet und in dem ein echt wissenschaftlicher Sammlergeist herrscht, beizutreten. Die Satzungen, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden auf Verlangen kostenlos versandt. Zu jeder näheren Auskunft ist der 2. Vorsitzende, Herr Julius Nussbaum, Berlin W., Nollendorfstr. 22, gern bereit.

**Eingegangene Zeitschriften.**

Das Postwerthzeichen No. 2 u. 3. Internationales Briefmarken-Journal No. 2. Generalanzeiger für Philatelia No. 3 und 4. Deutsche Briefmarkenzeitung No. 5, 6. Skandinavisk Frimarke Tidende No. 5. L'Echo de la Timbrologie No. 40. Der Briefmarken-Sammler No. 6 (Bremen). Fortuna No. 3. Wegweiser für Sammler No. 4. The Standard Philatelist No. 3. Le Courrier Timbrophilique No. 48. The Philatelic Journal of Great Britain No. 2. Curierul Marilor Postale No. 1 u. 2. Die Postwerthzeichen-Kunde No. 2. Der Philatelist No. 3, 4 u. 5 (Dresden). Timbrofilul No. 6 u. 7. Moniteur du Collectionneur No. 2 u. 3. Weltpost No. 34. The Philatelic Journal of Amerika No. 74. Hermès No. 1.

**Neue Preislisten, Cataloge &c.**

Prix-Courant No. 4 v. Fernand Leschevin, Brüssel. Price-List of Swedish stamps, postcards and envelopes von Ivar Hegardt, Stockholm.

**Briefkasten.**

- Fis St.-D. London. Ihrem Wunsche ist entsprochen. Besten Dank.
- H. G. New York. Betrag empfangen.
- F. S. Bologna u. Dr. G. T. Palermo. Sie haben noch über vier Zeilen zu verfügen.
- Ph. H. New York. Bitte Betrag in baar oder besseren gebrauchten Marken einzusenden. Gesandtes kann ich nicht gebrauchen.
- An Viele. Wiederholte Anfragen nützen doch nichts. Antwort nur wenn genügend Rückporto beiliegt.
- F. F. Flensburg. Ueberall wo noch nicht vertreten.

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselbe an Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen. **D. Exp.**



# Abonnenten zahlen für Inserat per Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.

Vorausbezahlung.

## Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

1,000,000 Marken u. Ganssachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

**C. Stengelmayr, Palermo.**  
Specialität: **Italien.**

**Max Rohwedder, Lima (Peru S. A.)**  
Calle Villegas 79.  
Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

**Kaufe** jed. Posten Marken (auch cours. Deutsche Reichsp.) Offert. sieht entgeg. **H. J. Meier, Stade (Hannover).**

**Robert Hruby, Constantinopel**  
au Tèkè No. 551.  
Special: Orientalische Postwerthzeichen.

**H. J. Meier, Stade (Hannover)** Marken v. Peru, Bolivia etc. aus d. Briefmbl. v. **M. Rohwedder, Lima** stets vorr.

**Ph. Heinsberger, 9 First Avenue New York**  
U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs, Wholesale and Retail Stamp Dealer.**  
114 East, 83<sup>d</sup> Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:  
**Goldenblum & Fried** 21, rue des Messageres  
PARIS.

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet nur Mark 1.— (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

## Ganzsachenpacket

von 75 verschiedenen gar. echten ganzen Postk., Couv., Str. zum Preise von nur M. 4.50 franco.

Cassa voraus. Reelle Waare. 86

**Ferdinand Fischer, poste restante, Flensburg.**

**C. Stengelmayr, Palermo,**  
offerirt franco. Cassa im Voraus:  
**Italien 1890.**

20/30, 100 Stück M. 5.50.

» 200 » » 10.—.

» 500 » » 20.—.

Wer mir 100 u. mehr Marken sendet (Schund ausgenommen) erhält die gleiche Anzahl italienischer ffgemischt zurück.

**Dr. Guis. Travale** 84

Corso Vittorio Emanuele 468,  
Palermo.

## Skandinavisk Adressebok

von Herrn H. Lindberg mit mehr als 1000 Adressen in Finland, Norwegen, Schweden u. Dänemark versendet franco gegen M. 1.50 in Vorauszahlung

**E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.**

## OCASSION.

Mexico, Em. 1862, 1, 2, 3 Real, 1 Peso, nur 90 Ⓜ

» » 1879, 5, 10, 25, 50, 100 cent. » 140 Ⓜ

Nicaragua, Em. 1862, 1, 2, 10, 25 c. » 120 Ⓜ

Port Indien, 1 1/4, 4 1/2, 6 Reis, 1, 2, 4, 8 Tangas nur 140 Ⓜ

Persien, Dienstmarken, 1, 2, 5, 10 schahi, nur 90 Ⓜ

Persien, 5 und 10 Francs, nur 90 Ⓜ

Tonga-Inseln, 1, 2, 6 d, 1 shilling, » 150 Ⓜ

Costa-Rica, Em. 1889, 1, 2, 5, 10, 20 » 200 Ⓜ

Gibraltar, Em. 1889, 5, 10, 25, 40, 50, 75 c., 1 peseta, nur 340 Ⓜ

Tunis, 1, 2, 5, 15, 25, 40, 50, 75 c., 1 Francs, nur 400 Ⓜ

Guatemala, 1/4, 1/2, 1, 2 reales, nur 90 Ⓜ

Barbados, 6 verschiedene, » 100 Ⓜ

Preisliste gratis und franco.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

**Anton Jelinek, Wirschau (Mähreu, Oesterreich).**

**Jos. Fr. Richter, Tetschen a. E. (Oesterr.),**  
Kreuzgasse 30, offerirt franco recommandirt:  
1000 fl. Continentals nur Mk. 1.20.

88 50 versch. überseeische » » 2.—.

**Um Zusendung** von Preislisten bittet 66  
**L. Geelen, Burtscheid bei Aachen.**

Mit Sammlern der ganzen Welt wünsche in Verbindung zu treten 69

**R. Wuschack, Forst i L., Berlinerstr. 34.**

# = MEXICO. =

1000 mexikanische Marken, wohl gemischt. Mehr als die Hälfte sind aus veralteten Emissionen. Die Emissionen von 1856, 1861, 1864, 1867, 1872, 1879 und 1882 sind darin zu finden. Die Sammlung enthält mehr als fünfzig Sorten, und in jedem Tausend giebt es je 5 von 85 violet und 1000 schwarz, Emission 1879; ausserdem solche Marke wie 1 Peso 1884, provisorisch 1867, und ganze offizielle Briefcouverts. Fehler 1882, und andere gute Marken.

**Preis \$ 15.00 = Mark 60.—.**

Franco nach allen Theilen der Welt.

Unser Vorrath von mexikanischen Marken ist der grösste und beste in der Welt; kein anderer Kaufmann kann etwas ähnliches bieten; wir beschränken uns jedoch auf 100 Packete von je 1000 Marken, da wir unsern Vorrath während des Sommers zu reduciren wünschen. Keine bessere Gelegenheit für den Sammler sowohl als für den Kaufmann kann man sich denken, da eine Marke blos von jeder Sorte in dem Packet mehr kosten würde als die 1000 zusammen.

1000 wohl gemischte mexikanische Marken (20 Sorten) franco nach allen Theilen der Welt \$ 3.40 = Mk. 14.—. Das Geld muss mit jeder Bestellung geschickt werden.

1011 Locust Strasse. **C. H. Mekeel,**  
St. Louis, Mo., United States of America.

## Skandinavisk Frimærke Tidende,

herausgegeben und redigirt von TH. KNUDSEN & N. MÖLLER KROMANN. Einzigstes illustrirtes, sowie grösstes Organ in Skandinavien, ist durch seine grosse Verbreitung in Dänemark, Norwegen, Schweden, Finland und Nord-Schleswig ein besonders vorzügliches Blatt für Annoncen.

Der beste Beweis, dass die Annoncen hierin Erfolg haben, ist, dass die Annoncirenden immer und immer neue Annoncen senden.

Preis für Annoncen ist:

1/4 Seite Kr. 15.00, 1/2 Seite Kr. 8.00, 3/4 Seite Kr. 4.50, 1 Zeile 0,15 Öre. Bei Wiederholung Rabatt nach näherer Vereinbarung. Unter »Händler-Adressen« kostet ein Raum (ca. 5 Zeilen) für sechs Mal nur Kr. 3.00, zwölf Mal Kr. 5.00. Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr (12 Nummern) unter offic. dänisch. Streifb. Kr. 2.50. Von Händlern, welche nicht Mitglieder des Int. Händler-Ver. sind, muss Cassa absolut vorher eingesandt werden. Probenummern unter offic. Streifb. gegen 10 Ⓜ durch N. Møller Kromann, Sonderho, Dänemark.

Das interessanteste, practischen Zwecken dienende und billigste Blatt ist der Wegweiser für Sammler.

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjecte.

Unentbehrlich für Sammler jeder Richtung.

Preis für den Jahrgang von 24 Nummern 1 Mark.  
Direct per X Bd. von der Verlagshandlung 1 Mark 50 Pf.  
(Ausland 2 Mark.)

Probe-Nummer gratis.

Alle Buchhandlungen und Post Anstalten, sowie die unterzeichnete Verlagshandlung nehmen Bestellungen auf den „Wegweiser“ entgegen.

Leipzig. Kurze Strasse 21. **Louis Stefke.**



## Tauschgeschäft.

Wir führen das grösste Markengeschäft von Amerikanischen Marken in der Welt, und da wir Tauschgeschäfte mit europäischen Kaufleuten zu eröffnen wünschen, so offeriren wir 1000 mexikanische Marken von 25 Sorten, wohl gemischt, im Tausch gegen die verschiedenen folgenden Parteien, wie es dem europäischen Sender gerade bequem sein kann uns zu schicken.

Es ist zu verstehen, dass wir die 1000 mexikanischen Marken für eine dieser Parteien geben, oder eben so viele 1000 Marken als wir Parteien erhalten. Alle Marken müssen **echt** und im **guten Zustand** sein, und **franco per recommandirten Brief** gesandt werden. Wir werden dasselbe thun. Gemischt.

Partie No.	1 Oesterreich	12.000
» »	2 Oesterreichisch Italien	1,000
» »	3 Baden	1,000
» »	4 Bayern	1,200
» »	5 Bosnien	1,000
» »	6 Bulgarien	700
» »	7 Dänemark	5,000
» »	8 Finnland	2,000
» »	9 Frankreich	5,000
» »	10 Luxemburg	2,500
» »	11 Holland	15,000
» »	12 Norwegen	5,000
» »	13 Portugal	5,000
» »	14 Rumänien	2,000
» »	15 Russland	5,000
» »	16 Serbien	1,000
» »	17 Spanien	5,000
» »	18 Schweden	5 000
» »	19 Schwedisch Official	1,500
» »	20 Schwedisch unbezahlt	900
» »	21 Schweiz	2,000
» »	22 Türkei	1,000
» »	23 Württemberg	1,000
» »	24 Französische Colonien	2,000
» »	25 Ungarn	2,000
» »	26 Französische unbezahlt	700

Diese Parteien müssen natürlich gut ausfallen; falls aber der Sender uns eine bessere Sendung macht, indem er alte Emissionen und gute Sachen gebraucht, so werden wir auch gerechten Tausch ihm schicken, und ältere und seltene Emissionen in unserem Packete einschliessen.

Unser Vorrath ist so gross, dass wir mit grosser Leichtigkeit Marken von Nord-, Süd- und Central-Amerika liefern können. Von Central-Amerika haben wir Massen aus allen Republiken. Um Correspondenz in Französisch, Spanisch, Deutsch u. Englisch bitten wir höflichst.

**C. H. MEKEEL**

STAMP and PUBLISHING CO.

1007, 1009 und 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

78

## Italienischer Postwerthzeichen-Sammler-Verein.

Unterzeichnete machen gegen Angabe genügender Referenzen Auswahlsendungen.

**!! Billige Preise !!**

Italienische Specialitäten.

**FIORINI-SIMONI & Cie.**

BOLOGNA, Via Cavalliera 9.

75



## Amerikanische Markenzeitungen.

Die Unterzeichneten sind die Herausgeber der zwei grössten und bedeutendsten Markenzeitungen in der englischen Sprache; die eine erscheint wöchentlich, die andere monatlich. Jeder Kaufmann und Sammler in der Welt, der die englische Sprache versteht sollte sich auf eine oder beide abonniren, und Kaufleute die ihr eigenes Interesse im Auge haben, ob sie englisch lesen oder nicht, sollten ihre Annoncen in diesen Zeitungen erscheinen lassen. Während der Preis ein wenig hoch im Vergleich mit europäischen Preisen scheinen mag, so werden die Annoncen sich gewiss sehr vortheilhaft bewähren.

Die „*Philatelic journal of America*“ ist ein grosses 80 Seiten monatliches Blatt, in dem siebenten Jahre seines Lebens; der Abonnementpreis ist \$ 2.— per Jahr, der Annoncen \$ 2.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

„*Mekeel's weekly stamp news*“ ist ein grosses wöchentliches Blatt, dem Interesse der Briefmarken gewidmet; der Preis \$ 1.50 per Jahr, Annoncen \$ 1.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

Probenummer von der einen oder der anderen dieser Zeitungen werden geschickt, nach Empfang von 5 cts. für das Porto, zu allen, die es wünschen. Ungebrauchte Marken jeden Landes werden für das Abonnement angenommen.

**C. H. MEKEEL**

STAMP and PUBLISHING CO.,

1007, 1009, 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

79



## Deutsche Briefmarken-Zeitung.

Illustrierte Zeitschrift für Postwerthzeichen-Kunde.  
Mit einem Beiblatt: Vereins und Börsen-Nachrichten.  
Organ der drei grossen Berliner Sammler-Vereine und der Berliner Briefmarken-Börse.

Dr. Hans Brendicke, Berlin W. 57.

### Bezugsbedingungen:

12 Nummern jährlich M. 4 portofrei, lieferbar nur halbjährlich direct. Für Vereine an Sammel Adressen jährlich 3 M.

### Anzeigenpreise:

1 Seite 25 M., 1/2 Seite 15 M., 1/4 Seite 10 M.

3-spalt. Zeile 20 Pfg.; 6 mal 1 M.

Adressentafel, 6 Zeilen mit Rand 1 M.; 6 mal 5 M.

Probe-Nummer nur gegen Doppelkarte portofrei.

62



# PERU Nachporto

mit  $\nabla$  Aufdruck.

**50 Centavos braun**

per Stück nur Mark **1.50** franco.

81

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

## EPMHZ-HERMÈS

### LE SEUL JOURNAL PHILATÉLIQUE GREC.

Sous ce titre paraîtra prochainement un journal Franco.Hellénique, qui s'occupera exclusivement des timbres-poste.

C'est la première fois qu'un journal de telle importance verra le jour en Grèce. Nous osons donc croire que les timbrophiles nous faciliteront notre tâche. De notre côté nous nous efforcerons de les intéresser.

Dans notre journal qui paraîtra mensuellement nous insérerons divers articles sur les timbres grecs, ainsi que tous les nouveaux timbres avec leurs chiichés. Nous avons déjà dans tous les pays des correspondants à cet effet.

Un des principaux buts d'EPMHZ-HERMÈS sera la classification des timbres grecs qui sera traité dans notre premier No. par une étude de M. SOGOLIS, wui a été jugée la meilleure de tous les travaux de ce genre, qui ont paru jusqu'à ce jour.

Le journal insérera aussi des annonces qui seront lues principalement dans l'Orient, et aurons sans doute un bon effet.

M. G. S. SOGOLIS membre de plusieurs Sociétés et bien connu du monde philatelique d'Europe s'occupera de la rédaction des matières.

Le prix d'abonnement a été fixé à fr. 2 par an.

Prix d'insertions: 1 page fr. 20,  $\frac{1}{2}$  page fr. 10,  $\frac{1}{4}$  page fr. 5, la ligne fr. 0,20.

Les annonces seront publiées dans la langue que préférera l'intéressé.

Toutes les lettres devront être expédiées à l'adresse suivante:

Administration d'EPMHZ-HERMÈS

70

5, rue Gladston, 5. Athènes (Grèce)

L'administrateur-Gérant

**G. N. CALAVASSI.**

### Adressbuch d. überseeischen u. orientalischen Briefmarkensammler.

I. Theil enthaltend die Adressen der überseeischen Briefmarkensammler von folgenden Ländern: Argentina, Barbados, Bemuda, Bolivia, Brasilien, Cap der guten Hofinnung, Cap Verde, Ceylon, China, Chili, Columbia, Cuba, Costarica, Curacau, Domingo, Guatemala, Guinea, Hawaii, Hongkong, Indien Ost, Indien Niederl., Madeira, Mauritius, Mexiko, Montevideo, Natal, Nen Süd Wales, Nicaragua, Orange, Peru, Panama, Paraguay, Philippinen, Portorico, Salvador, Siam, Sierra Leone, Strets Settlement, Süd-Australien, Tasmania, Transvaal, Trinidad, Uruguay, Venezuela, West-Indien und West Australien,

II. Theil enthaltend die Adressen der orientalischen Briefmarkensammler folgender Länder: Bulgarien, Serbien, Türkei, Montenegro, Rumänien, Persien, Griechenland, Cypren, Aegypten, Asiatische Türkei und Malta, ferner Bosnien und Herzegowina und Monaco.

Preis des Adressbuches Mark 1.—, nach dem Erscheinen Mk. 1.20,

Inserate in diesem Buche haben den besten und sichersten Erfolg.

1 Seite M. 10.—,  $\frac{1}{2}$  Seite M. 6.—,  $\frac{1}{4}$  Seite M. 3.—, 1 Zeile 20 Pf. (Vorausbezahlung)

Das Buch erscheint pünktlich am 15. Mai 1891.

71

Alle Zuschriften sind zu richten an:

**Hermann Mittelmann, Czernowitz,** Bukowina, Oesterreich.

## Am 10. Mai 1891 erscheint Tauschbuch für Sammler.

Dasselbe enthält Tausch-Annoncen und Adressen in allen Sprachen von Sammlern in Amerika, Afrika, Europa, Asien und Europa. Preis 85 Pfg. franko. Alle Personen, welche zum 5. Mai auf Doppelkarte eine zweizeilige Tausch-Annonce senden, erhalten dieselbe gratis aufgenommen.

Annoncenpreis: 1 Seite Mark 4.50

1/2 „ „ 2.25

1/4 „ „ 1.15

## A. Petersen

Nibe, Dänemark.

82

## Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland:

83

**H. J. Meier,**

Stade 685 (Hannover).

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**Lohnend!!!**

64 Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämtl. Marken u. Ganzsachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.

**Eduard von Baggio, Reval.**

Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Correspondenz deutsch und französisch.

Preisliste franco gegen

## Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offeriert alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwertzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pt. franko. 10

## Einkauf, Verkauf, Tausch

von Stempelmarken aller Länder.

Auf Wunsch machen wir hierin grosse Auswahlsendungen.

Die Briefmarken lose und auf Brief, sowie Ganzsachen von **Hannover** etc. suchen wir **per Cassa** oder in Tausch gegen **britische Colonien** etc.

## Fiscal-Stamp-Depot

30 Wharton Street

Kings Cross Road

LONDON W. C.

85

## Spotbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-

Gesellschaft.

40 verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

**Eduard Heim,**

II. Blumauergasse 23, Wien. 30

## Ecuador.

7 verschiedene Marken nur 75 Pfg. Cassa voraus, Porto extra.

H. J. Meyer, Stade.

83

## Gefundenes Geld!

Heute legt man nicht mehr für Beschaffung von Doppel- und Halbdoppel-Genf (1843), Genf 5 C dunkel u. hellgrün (1847), Waadt 4 C u. 5 C (1849) Briefmarken 500 frs. an, sondern man sende den Betrag von 1 frs. in neuen Briefmarken an **Chaffard & Cie** in Genf (Schweiz) u. man erhält die vollkommensten abgestempelten Facsimile (ohne das Wort „fac-simile“) dieser Raritäten. 77

## Italiens Novität

Umbert-Postpacketmarken mit Aufdruck.

Sehr selten! Nur einige!

2 Cmi. auf 10, 20, 50, 75, Lire 1,25,

Lire 1,75 = 6 Stück.

Complete Satze = 1 12 50 100

Mk. 0,25 2,50 10,— 20,—

Cassa im Voraus. — Porto extra.

**C. A. PINI**

74 Via Rondine, Bologna (Italia).

## J. GOUTIER

4 rue d'Amboise, PARIS, 23  
demande timbres fiscaux en approbation.

Die **nächste Nummer** dieser Zeitung gelangt **Anfang Mai** zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 28. April einzusenden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.

Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben per Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. Nr. 6.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

April-Mai 1891.

## Vereins-Organ

des Internationalen Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seines Verbandes „Wien“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bukowina u. Galizen:** Hermann Mittelmann, Czernowitz. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** Fiscal-Stamp Dep., London W. C., 30 Wharton-Street, King's Cross Road. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwalddau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

### Wie soll man sammeln?

von

Julius Misch.

(Vortrag gehalten in der Sitzung vom 25. April 1891 des „Globus“ in Berlin.)

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Diese Frage hört man jetzt allenthalben, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Sammlern. Viel ist über dieselbe zwar schon geschrieben, doch noch ist keine Einheit erzielt worden. Vier Arten sind vorhanden, die der Beachtung werth sind. Generalsammeln, Specialsammeln, das periodische Sammeln und eine Verschmelzung des General- und Specialsammelns.

Alle diese Arten will ich im Folgenden meinen geehrten Zuhörern klarlegen.

Beachten wir zuerst das Generalsammeln. Alle von Ihnen werden das Bestreben haben, Ihre Sammlungen einmal vollständig zu sehen. Doch wie wenigen ist es vergönnt, jemals eine solche zu besitzen. Ist denn überhaupt für einen jüngeren oder mittleren Sammler jemals die Möglichkeit vorhanden, die bis jetzt herausgegebenen ca. 13,500 Postwerthzeichen zusammenzubringen? Nein! werden Sie alle erwidern, und nicht mit Unrecht sagen Sie es, denn bei dieser Art des Sammelns ist die Möglichkeit vollkommen ausgeschlossen. Alle bis jetzt erschienenen und noch erscheinenden Postwerthzeichen zusammen zu bringen, dazu gehört ein sehr, sehr grosser Geldbeutel, und den besitzt die

Mehrzahl der Sammler nicht. Wie viele der Sammler sind deswegen unserer schon abtrünnig geworden. »Und ist es denn nötig«, werden Sie alle erstaunt ausrufen, »dass auch hier die Geldmittel wieder eine so grosse Rolle spielen sollen?« Nein! meine Herren, bei den Sammelarten, die ich Ihnen später klarlegen werde, ist dies nicht der Fall. Wohl aber beim Generalsammeln. Fällt es doch schon einem gutsituirten und reichen Mann schwer, sich ein gutes Album zu kaufen, und die Nebenausgaben zu bestreiten, da die Anverwandten unser Sammelns als eine Kinderei, Zeitverschwendung und dergleichen bezeichnen, und das Geld, welches man für ein Album ausgiebt, als fortgeworfen betrachten. Dies geschieht bei den Gebildeten und in Grossstädten, in denen sich ja unsere jetzigen Sammler befinden. Wie nun erst auf dem Lande? Hier, wo die Leute noch mehr mit dem Gelde rechnen wie in den Städten, und wo wir genöthigt sind, uns erst Anhänger zu werben, fallen die Kosten einer anzulegenden Sammlung schwer in's Gewicht. 10—15 Mk. wird kein Landmann für Zeitverschwendung, wie er das Postwerthzeichensammeln nennt, ausgeben, wohl aber 6—7 Mk. für das Anlegen einer Sammlung. Giebt ein Landmann wirklich schon 10—15 Mk., so ist er anfangs von dem Album mit seinen vielen Vordrucken ganz entzückt und wird gewiss das erste

Jahr ein eifriger Sammler sein. Hat er am Ende des ersten Jahres 700—800 Marken zusammengebracht und vergleicht diese Zahl mit den im Album verzeichneten, so wirft er das Album in die Ecke oder verkauft es, denn er sagt sich, eine vollständige Sammlung werde ich doch niemals erhalten. Dass das Generalsammeln für die Zukunft nicht berechnet ist, zeigt sich auch hier wieder zu deutlich. Schon die Anfangsmittel sind beim Generalsammeln vielleicht 3—4 mal so theuer wie beim Specialsammeln und periodischen Sammeln, und deshalb ist es für die Dauer unhaltbar, denn die Zukunft der Postwerthzeichenkunde beruht nicht nur allein auf die Städte und vermögenden Klassen, sondern auch zum grössten Theil auf die Landbewohner. Doch nur den Muth nicht sinken lassen, es ist zwar schwer vom alten Bewährten zu scheiden, aber wie alle Wissenschaften fortschreiten, so schreitet auch die unsrige fort, und bald wird die Art gefunden, die für die Zukunft Lösungswort und bindend sein soll.

Das Specialsammeln ist einer der ersten Fortschritte, die wir gemacht haben. Hier ist schon eher die Möglichkeit vorhanden, seine Sammlung einmal vollständig zu sehen. Umfasst die Sammlung auch nicht alle Marken, so kann man wenigstens die eines bestimmten Landes oder eines Erdtheiles zur Vollständigkeit zusammenbringen, und sein Wissen

# PERU Nachporto

mit  $\nabla$  Aufdruck.

**50 Centavos braun**

per Stück nur Mark **1.50** franco.

81

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## EPMHZ-HERMÈS

### LE SEUL JOURNAL PHILATÉLIQUE GREC.

Sous ce titre paraîtra prochainement un journal Franco-Hellénique, qui s'occupera exclusivement des timbres-poste.

C'est la première fois qu'un journal de telle importance verra le jour en Grèce. Nous osons donc croire que les timbrophiles nous faciliteront notre tâche. De notre côté nous nous efforcerons de les intéresser.

Dans notre journal qui paraîtra mensuellement nous insérerons divers articles sur les timbres grecs, ainsi que tous les nouveaux timbres avec leurs chiichés. Nous avons déjà dans tous les pays des correspondants à cet effet.

Un des principaux buts d'EPMHZ-HERMÈS sera la classification des timbres grecs qui sera traité dans notre premier No. par une étude de M. SOGOLIS, wui a été jugée la meilleure de tous les travaux de ce genre, qui ont paru jusqu'à ce jour.

Le journal insérera aussi des annonces qui seront lues principalement dans l'Orient, et aurons sans doute un bon effet.

M. G. S. SOGOLIS membre de plusieurs Sociétés et bien connu du monde philatelique d'Europe s'occupera de la rédaction des matières.

Le prix d'abonnement a été fixé à fr. 2 par an.

Prix d'insertions: 1 page fr. 20,  $\frac{1}{2}$  page fr. 10,  $\frac{1}{4}$  page fr. 5, la ligne fr. 0,20.

Les annonces seront publiées dans la langue que préférera l'intéressé.

Toutes les lettres devront être expédiées à l'adresse suivante:

Administration d'EPMHZ-HERMÈS

70

5, rue Gladston, 5. Athènes (Grèce)

L'administrateur-Gérant

**G. N. CALAVASSI.**

## Adressbuch d. überseeischen u. orientalischen Briefmarkensammler.

I. Theil enthaltend die Adressen der überseeischen Briefmarkensammler von folgenden Ländern: Argentina, Barbados, Bemuda, Bolivia, Brasilien. Cap der guten Hofnung, Cap Verde, Ceylon, China, Chili, Columbia, Cuba, Costarica, Curacau, Domingo, Guatemala, Guinea, Hawaii, Hongkong, Indien Ost, Indien Niederl., Madeira, Mauritius, Mexiko, Montevideo, Natal, Neu Süd Wales, Nicaragua, Orange, Peru, Panama, Paraguay, Philippinen, Portorico, Salvador, Siam, Sierra Leone, Strets Settlement, Süd-Australien, Tasmania, Transvaal, Trinidad, Uruguay, Venezuela, West-Indien und West Australien,

II. Theil enthaltend die Adressen der orientalischen Briefmarkensammler folgender Länder: Bulgarien, Serbien, Türkei, Montenegro, Rumänien, Persien, Griechenland, Cypem, Aegypten, Asiatische Türkei und Malta, ferner Bosnien und Herzegowina und Monaco.

Preis des Adressbuches Mark 1.—, nach dem Erscheinen Mk. 1.20,

Inserate in diesem Buche haben den besten und sichersten Erfolg.

1 Seite M. 10.—,  $\frac{1}{2}$  Seite M. 6.—,  $\frac{1}{4}$  Seite M. 3.—, 1 Zeile 20 Pf. (Vorauszahlung)

Das Buch erscheint pünktlich am 15. Mai 1891.

71

Alle Zuschriften sind zu richten an:

**Hermann Mittelman, Czernowitz,** Bukowina, Oesterreich.



**Am 10. Mai 1891 erscheint  
Tauschbuch für Sammler.**

Dasselbe enthält Tausch-Annoncen und Adressen in allen Sprachen von Sammlern in Amerika, Afrika, Europa, Asien und Europa. Preis 85 Pfg. franko. Alle Personen, welche zum 5. Mai auf Doppelkarte eine zweizeilige Tausch-Annonce senden, erhalten dieselbe gratis aufgenommen.

Annoncenpreis: 1 Seite Mark 4.50

1/2 „ „ 2.25

1/4 „ „ 1.15

**A. Petersen**

Nibe, Dänemark.

82

**Max Rohwedder**

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland:

33

**H. J. Meier,**

Stade 685 (Hannover).

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

64 **Lohnend!!!**

Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. gauz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämtl. Marken u. Ganzsaachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken

u. Ganzsaachen in meine Sammlung.

**Eduard von Baggo, Reval.**

Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhögen, Amsterdam etc. etc.

Preisliste franco

Correspondenz deutsch und französisch.

**Pablo Gewelke,**

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offertir alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsaachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthezeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 30 Pt. franko. 10

**Einkauf, Verkauf, Tausch**

von Stempelmarken aller Länder.

Auf Wunsch machen wir hierin grosse Auswahlensendungen.

Die Briefmarken lose und auf Brief, sowie Ganzsaachen von **Hannover** etc. suchen wir **per Cassa** oder in Tausch gegen **britische Colonien** etc.

**Fiscal-Stamp-Depot**

30 Wharton Street

Kings Cross Road

LONDON W. C.

35

**Spotbillig!**

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

40 verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

**Eduard Heim.**

II. Blumauergasse 23, Wien. 30

**Ecuador.**

7 verschiedene Marken nur 75 Pfg. Cassa voraus, Porto extra.

H. J. Meyer, Stade. 83

**Gefundenes Geld!**

Heute legt man nicht mehr für Beschaffung von Doppel- und Halbdoppel-Genf (1843), Genf 5 C dunkel u. hellgrün (1847), Waadt 4 C u. 5 C (1849) Briefmarken 500 frs. an, sondern man sende den Betrag von 1 frs. in neuen Briefmarken an **Chaffard & Cie** in Genf (Schweiz) u. man erhält die vollkommensten abgestempelten Facsimile (ohne das Wort „fac-simile“) dieser Raritäten. 77

**Italiens Novität**

Umbert-Postpacketmarken mit Aufdruck.

Sehr selten! Nur einige!

2 Cmi. auf 10, 20, 50, 75, Lire 1,25,

Lire 1,75 = 6 Stück.

Complete Satze = 1 12 50 100

Mk. 0,25 2,50 10,— 20,—

Cassa im Voraus. — Porto extra.

**C. A. PINI**

74 7 Via Rondine, Bologna (Italia).

**J. GOUTIER**

4 rue d'Amboise, PARIS, 23

demande timbres fiscaux en approbation.

Die nächste Nummer dieser Zeitung gelangt Anfang Mai zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 28. April einzusenden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „Philatelisten-Zeitung“ zu beziehen

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 Pfg.

Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben per Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. Nr. 6.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

April-Mai 1891.

## Vereins-Organ

des Internationalen Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seines Verbandes „Wien“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bukowina u. Galizen:** Hermann Mittelmann, Czernowitz. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** Fiscal-Stamp Dep., London W. C., 30 Wharton-Street, King's Cross Road. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

### Wie soll man sammeln?

von

Julius Misch.

(Vortrag gehalten in der Sitzung vom 25. April 1891 des „Globus“ in Berlin.)

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Diese Frage hört man jetzt allenthalben, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Sammlern. Viel ist über dieselbe zwar schon geschrieben, doch noch ist keine Einheit erzielt worden. Vier Arten sind vorhanden, die der Beachtung werth sind. Generalsammeln, Specialsammeln, das periodische Sammeln und eine Verschmelzung des General- und Specialsammelns.

Alle diese Arten will ich im Folgenden meinen geehrten Zuhörern klarlegen.

Beachten wir zuerst das Generalsammeln. Alle von Ihnen werden das Bestreben haben, Ihre Sammlungen einmal vollständig zu sehen. Doch wie wenigen ist es vergönnt, jemals eine solche zu besitzen. Ist denn überhaupt für einen jüngeren oder mittleren Sammler jemals die Möglichkeit vorhanden, die bis jetzt herausgegebenen ca. 13,500 Postwerthzeichen zusammenzubringen? Nein! werden Sie alle erwidern, und nicht mit Unrecht sagen Sie es, denn bei dieser Art des Sammelns ist die Möglichkeit vollkommen ausgeschlossen. Alle bis jetzt erschienenen und noch erscheinenden Postwerthzeichen zusammen zu bringen, dazu gehört ein sehr, sehr grosser Geldbeutel, und den besitzt die

Mehrzahl der Sammler nicht. Wie viele der Sammler sind deswegen unserer schon abtrünnig geworden. »Und ist es denn nötig«, werden Sie alle erstaunt ausrufen, »dass auch hier die Geldmittel wieder eine so grosse Rolle spielen sollen? «Nein! meine Herren, bei den Sammelarten, die ich Ihnen später klarlegen werde, ist dies nicht der Fall. Wohl aber beim Generalsammeln. Fällt es doch schon einem gutsituirten und reichen Mann schwer, sich ein gutes Album zu kaufen, und die Nebenausgaben zu bestreiten, da die Anverwandten unser Sammeln als eine Kinderei, Zeitverschwendung und dergleichen bezeichnen, und das Geld, welches man für ein Album ausgiebt, als fortgeworfen betrachten. Dies geschieht bei den Gebildeten und in Grossstädten, in denen sich ja unsere jetzigen Sammler befinden. Wie nun erst auf dem Lande? Hier, wo die Leute noch mehr mit dem Gelde rechnen wie in den Städten, und wo wir genöthigt sind, uns erst Anhänger zu werben, fallen die Kosten einer anzulegenden Sammlung schwer in's Gewicht. 10—15 Mk. wird kein Landmann für Zeitverschwendung, wie er das Postwerthzeichensammeln nennt, ausgeben, wohl aber 6—7 Mk. für das Anlegen einer Sammlung. Giebt ein Landmann wirklich schon 10—15 Mk., so ist er anfangs von dem Album mit seinen vielen Vordrucken ganz entzückt und wird gewiss das erste

Jahr ein eifriger Sammler sein. Hat er am Ende des ersten Jahres 700—800 Marken zusammengebracht und vergleicht diese Zahl mit den im Album verzeichneten, so wirft er das Album in die Ecke oder verkauft es, denn er sagt sich, eine vollständige Sammlung werde ich doch niemals erhalten. Dass das Generalsammeln für die Zukunft nicht berechnet ist, zeigt sich auch hier wieder zu deutlich. Schon die Anfangsmittel sind beim Generalsammeln vielleicht 3—4 mal so theuer wie beim Specialsammeln und periodischen Sammeln, und deshalb ist es für die Dauer unhaltbar, denn die Zukunft der Postwerthzeichenkunde beruht nicht nur allein auf die Städter und vermögenden Klassen, sondern auch zum grössten Theil auf die Landbewohner. Doch nur den Muth nicht sinken lassen, es ist zwar schwer vom alten Bewährten zu scheiden, aber wie alle Wissenschaften fortschreiten, so schreitet auch die unsrige fort, und bald wird die Art gefunden, die für die Zukunft Lösungswort und bindend sein soll.

Das Specialsammeln ist einer der ersten Fortschritte, die wir gemacht haben. Hier ist schon eher die Möglichkeit vorhanden, seine Sammlung einmal vollständig zu sehen. Umfasst die Sammlung auch nicht alle Marken, so kann man wenigstens die eines bestimmten Landes oder eines Erdtheiles zur Vollständigkeit zusammenbringen, und sein Wissen



bereichern, indem man aus derselben die Beschaffenheiten, Sitten, Geschichte, Geographie, wenn auch nicht vieler, so doch wenigstens eines Landes resp. Erdtheils lernt, Doch wie jedes Gute seine Schattenseiten hat, so ist es auch hier. Man hat das Specialsammeln auf die verschiedenen Zähnungen, Nuancen und sonst dergleichen ausgedehnt, so dass hierdurch eine Vervollständigung der Sammlung schon schwieriger wird. Ueberdies legt und hat sich der grösste Theil der Specialsammler auf ein und dieselben Staaten gelegt und hierdurch nicht nur sich selbst, sondern allen Sammlern schadet, indem Sie die Preise dieser Marken bis in das Unerschwingliche getrieben haben. Diese Staaten sind vornehmlich die alten deutschen Staaten und Oesterreich-Ungarn. Zwar heisst es allgemein, dass das Specialsammeln das Sammeln der Zukunft ist, doch glaube ich kaum, dass dem so sei, denn dadurch, dass diese Art der Sammler die Preise furchtbar in die Höhe treiben, ist gleichfalls die Möglichkeit ausgeschlossen, jemals eine vollständige Sammlung zu besitzen. Und nun erst, wenn man noch Nuancen und Zähnungen, die ja eigentlich mit hinzugehören, sammelt. Ich selbst bin Specialsammler von Oesterreich gewesen, und kann daher hierin ein ziemlich bestimmtes Urtheil abgeben. Vollständig habe ich Oesterreich heute noch nicht, trotzdem ich mir die grösste Mühe gegeben und viel Geld hineingesteckt habe. Wird doch diese Art des Sammelns schon jetzt so ausgenutzt, dass für verschiedene Zähnungen verschiedene Preise verlangt werden. Und gerade Oesterreich wird im Verhältniss zu den alten deutschen Staaten wenig gesammelt, wie erst bei diesen? Hierauf lobt es sich garnicht zu antworten, denn Sie werden ja auch alle wissen, dass z. B. für Sachsen 3 Pf. roth, die man noch vor 1 1/2—2 Jahren für 15—20 Mk. zu kaufen bekam, jetzt schon 150 Mk. gefordert wird. Und so geht es mehr und minder mit den anderen Marken. Ist es da rathsam, diese Art des Sammelns zu ergreifen? Nein, meine Herren! Trotzdem es jetzt allgemein heisst, dass das »Specialsammeln« das Sammeln der Zukunft sein wird, so bin ich persönlich doch nicht dieser Meinung, sondern glaube vielmehr, dass das »periodische Sammeln«, wenn es erst bekannter ist, diese Stellung einnehmen wird. Zwar muss ich zugeben, dass das Specialsammeln beim Anlegen einer Sammlung bei weitem weniger Kosten verursacht, als das »Generalsammeln« und daher eher geeignet ist, unter den Landbewohnern Anklang zu finden, doch wird es andererseits dem Anfänger zu eintönig sein, nur die Marken eines Landes zu sammeln, und wird dadurch die philatelistische Bildung eines Jeden dieser Sammler sehr eintönig werden. Jeder wird dann nur das eine Land, welches er sammelt, genau kennen und da voraussehen ist, dass sich auch diese anfangenden Specialsammler auf ein und dieselben Staaten legen werden, nämlich auf die alten deutschen Staaten und Oesterreich-Ungarn, so werden

nicht nur die Preise für diese Postwerthzeichen immer mehr steigen, sondern unsere Wissenschaft wird bei diesen Ländern wohl fortschreiten, während sie bei den übrigen stehen bleibt, wenn nicht überhaupt zurückgeht. Und angenommen, die Sammler vertheilten sich wirklich auf alle existirenden Staaten, so würden unsere Fachzeitungen auch »special« werden müssen, denn jeder Sammler will nur das lesen, was für ihn von Interesse ist. So wird ein Specialsammler von Uruguay z. B. Artikel über Peru, China, Indien, Baden etc. nicht lesen wollen, und so auch die anderen Sammler. Diese Ansprüche zu erfüllen, ist unsere jetzige Fachpresse bei den grössten Anstrengungen nicht im Stande, oder aber es müsste für jedes Land, das »special« gesammelt wird, ein eigenes Blatt herausgegeben werden, und dies ist unmöglich, denn es werden sich nie so viel Specialsammler eines Landes finden, um fähig zu sein, die Kosten einer Zeitung zu tragen. (Schluss folgt.)

### Philatelistische Hoffnungen und Aussichten

von Hermann Mittelmann, Czernowitz.

Es giebt keinen Stoff mehr über die Philatelie zu schreiben, behaupteten einige Philatelisten, als sie sahen, dass sich die Zahl der philatelistischen Fachzeitschriften vermehrte, und dieselben gerade behaupten wollten, dass diese Zeitungen keine wichtigen Artikel würden veröffentlichen können. Die deutschen Zeitungen haben stets Stoff. Diese Behauptungen haben und werden sich nicht verwirklichen, denn die fortwährenden Veränderungen in der Philatelie bieten genug Stoff zum Schreiben. Mit Bedauern aber müssen wir sehen, dass über viele Schäden in der Philatelie in den meisten Artikeln geklagt wird. Kaum ist es mit dem Provisorienkampf still (?) geworden, ohne ein Resultat erlangt zu haben, kaum haben sich die Vereine bereit erklärt, gegen den Facsimileunfug energisch vorzugehen, als von drüben (der neuen Welt) eine neue Gefahr droht. Die Regierungen von Nicaragua, Paraguay und Chile\*) haben mit einer Privatunternehmungsgesellschaft, an dessen Spitze der bekannte Markenhändler N. F. Seebeck steht, einen Vertrag auf Lieferung von je 15 verschiedenen Sorten von Briefmarken abgeschlossen, die alljährlich in Farben und Werthen geändert werden dürfen.

\*) Unseres Wissens haben diese Staaten bis jetzt noch keinen derartigen Vertrag abgeschlossen. Jedoch sind die Staaten Salvador, Guatemala, Honduras und Costa Rica mit seiner Provinz Guanacaste, welche für sich ja noch extra Marken führt, daran betheilig. — Dem Vernehmen nach hat auch die Regierung von Ecuador einen ähnlichen Vertrag mit einem Engländer abgeschlossen und beabsichtigt der betreffende Herr, auch mit Argentinien, Brasilien und Bolivia einen gleichen abzuschliessen. D. R.

Diese unternehmungslustige Gesellschaft hat ferner den Vortheil, dass sie jedes Jahr den Restbestand der vorhandenen Marken und ausserdem die Originalplatten ausgehändigt erhält. Auf diese Weise ist der genannten Gesellschaft die Gelegenheit geboten, zu fabriciren und zu verkaufen, nach freier Wahl. (Schluss folgt.)

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

### a) Staatspost-Werthzeichen.

**Argentinien.** (4.13.) Von Herrn E. Böttger erhielten wir ein neues Streifband zu 1/2 Centavo auf grau-braunem Papier.

Str.-B. 1/2 Centavo braun auf grau-braun.

**Brasilien.** (4. 13.) Gleichfalls mit Hafensicht, wie die in No. 4 gemeldete Karte wurde nun auch ein Karten-Brief zu 80 Reis verausgabt.

K.-B. 80 Reis roth und blau.

Ferner geht uns aus dieser jüngsten Republik eine eigenartige Nachricht zu. Wie uns nämlich mitgetheilt wird, soll in diesem Lande wiederum eine neue Ausgabe von Marken bevorstehen. Die neuen Marken sollen in einem doppelten Viereck den Freiheitskopf tragen.

**Belgien.** Hier erschien ein neuer Werth zu 35 Centimes.

F.-M. 35 Centimes gelb.

**Bolivia.** (5. 17.) Im Typus der cursirenden Serie wurde ein, bis jetzt in diesem Lande noch nicht gekannter Werth zu 1 Centavo verausgabt.

F.-M. UN (1) CENTAVO, carmin.

**Britisch Ost-Afrika.** (4. 13.) Zur Vervollständigung der in No. 3 u. 4 gemeldeten Serie gelangten hier noch zwei weitere Marken zur Ausgabe, desgleichen ein Briefumschlag.

F.-M. 3 Annas schwarz auf dunkelroth,

4 1/2 » lila » weiss.

B.-U. TWO (2) ANNAS blau auf weiss.

### Brit. Süd-Africa-Compagnie.

(5. 17.) Da nun wohl so ziemlich alle Werthe erschienen sind, so führen wir untenstehend alle Marken nochmals an. Zu bemerken ist noch, da doch dieses Land nun erst neue Postwerthzeichen verausgabt, dass dasselbe auch schon eine



Reihe Provisorien besitzt.

F.-M. One Half Penny blau, Werthziffer roth,

One (1) Penny schwarz,

Two (2) Pence oliv,

Four (4) » rothbraun, Werthz. schw.,

Six (6) » blau,

Eight (8) » carmin, Werthz. blau,

One (1) Shilling bräunlich,

Two (2) Shillings ziegelroth,

Two (2) » and Six (6) Pence violett,

Five (5) » gelb,

Ten (10) » grün,

One (1) Pound dunkelblau,

Two (2) Pounds rosa,

Five (5) » olivengrün,

Ten (10) » braunroth.

Prov. F.-M. 1/2 d (penny) auf 6 pence blau,

2 d (pence) » 6 » »

4 d » » 6 » »

8 d » » 1 shilling bräunl.



**Columbia** (Republik). (4. 14.) Den in No. 4 gemeldeten Marken gesellte sich eine weitere zu:

F.-M. Cinco (5) Cents blan.

**Diego Suarez.** (3. 9.) Die von uns in No. 3 gemeldeten Marken zu 1, 5, 15 und 25 c. wurden der »J. B. Z.« zufolge official verbrannt!

**Fidschi - Inseln.** Die 1 Penny-Marke der Emission 1880, sowie die der jetzigen Emission erhielten den schwarzen Aufdruck »Four Pence«.

Ferner gelangte hier ein neuer Werth, vorerst provisorisch, zur Ausgabe. Die 2 Pence grün erhielt nämlich den schwarzen Aufdruck »2 1/2 d.«.

Prov. F.-M. Four (4) pence schwarz auf One (1) penny blau.  
Four (4) pence schwarz auf One (1) penny lila.  
2 1/2 d (pence) schwarz auf 2 pence grün.

**Franz. Colonien.** Martinique.



(5. 17.) Ausser den bereits in vorig. Nummer gemeldeten Marken zu 0 5 c. und 15 c. wurden hier noch eine ganze Reihe weiterer Werthe mit demselben Aufdruck versehen, wovon wir nebenstehend eine Ab-

bildung geben.

Prov. F.-M. 0,5 c. auf 20 c. roth u. grün,  
0,5 c. » 30 c. braun.  
0,5 c. » 35 c. schwarz u. gelb,  
15 c. » 40 c. roth,  
15 c. » 20 c. roth u. grün,  
15 c. » 72 c. carmin.

**Gabon.** In dieser Colonie ist man, wie in allen franz. Colonien auch einmal wieder von dem Aufdruck-Fieber ergriffen. Die Marke zu 10 c. erhielt den Aufdruck 75 c. Prov. F.-M. 75 c. schwarz auf 10 c. violett und schwarz.

**Goldküste.** (5. 18.) Wir meldeten bereits in voriger Nummer eine neue Marke zu 2 1/2 d. Dieselbe liegt uns jetzt vor. Die Marke ist doppeltartig auf weissem Papier. Diese engl. Colonie verausgabt nun auch drei höhere Werthe in Zeichnung der gleichen Werthe der Leewards-Insel. F. Dr. w. P. gez. F.-M. 2 1/2 PENCE blau.

5 Shillings lila u. blau,  
10 » » » rosa.  
20 » grün u. rosa.

**Griechenland.** (3. 9.) Die Marken dieses Landes wurden gezähnt ausgegeben, vorerst erhielten wir

F.-M. 1 Lepton braun,  
5 Lepta grün, } gez. 12 1/2  
10 » rothorange, }  
20 » roth. }

**Gross-Britannien.** Die 1 Pound-Marke, bisher braunviolett, ist jetzt in grüner Farbe verausgabt.

**Italien.** (5. 18.) Wiederum liegt uns eine Reihe Provisorien vor. Die Nachporto-Marke zu 2 centesimi erhielt den schwarzen Aufdruck 10 bzw. 30. Ferner erhielt die ausser Cours gesetzte Marke zu 5 Centesimi den schwarzen Aufdruck 20 CENTESIMI und Cmi 2. (Abbildungen in nächster Nummer).

**Jamaica.** (4. 14) Die in No. 4 gemeldete provisorische Marke zu 2 1/2 d wurde durch eine definitive Ausgabe ersetzt. Dem »J. B. J.« zufolge wurde auch wieder einmal ein Provisorium geschaffen. Die Karte zu 1 Penny wurde mit dem neuen Werth HALF PENNY schwarz überdruckt. F.-M. 2 1/2 d. (pence) blau u. lila.

Prov. Pk. Half (1/2) Penny a. 1 Penny blau.

**Kap der guten Hoffnung.**

Hier soll nun auch eine Marke zu 2 1/2 d verausgabt sein, hoffentlich können wir in nächster Nummer Näheres berichten.

**Labuan.** Die Marke zu 2 Cents wurde mit dem schwarzen Aufdruck »One Cent« versehen. Fr. Dr. w. P. gez. Prov. F.-M. One (1) Cent auf 2 Cents rosa.

**Mauritus.** (5. 18.) Gleich dem 8 c.-Couvert der Emission 1882 erhielt auch das Couvert von 1878 den schwarzen Aufdruck 50 CENTS. Das Definitive wurde auch bereits verausgabt. Prov. B.-U. 50 cents schwarz auf 8 cents.

**Monaco.** (4. 14.) Entgegen unserer Meldung in No. 4 wurde uns von Herrn M. V. Palvadeau in Monte-Carlo mitgetheilt, dass hier eine neue Serie Marken, Karten, Streifbänder und Kartenbriefe verausgabt wird. Genannter Herr sendet uns vorerst die bereits verausgabten Sachen, eine Karte u. eine 1 Franc-Marke. Die Marke enthält das Porträt des Fürsten Albert, desgl. der Werthstempel der Karte. Die Karte trägt ausserdem noch folgenden Aufdruck:

### CARTE POSTALE.

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.

F.-M. 1 fr. (Franc) olivenbraun a. gelblich,  
P. K. 10 c (Centimes) braun auf sämisch.

**Nándgáon** (Ost-Indien). Dieser Vasallenstaat verausgabt nun auch Marken in ähnlicher Zeichnung wie die Holkar-Marke. F.-M. Half (1/2) Anna blau,  
Two (2) Annas rosa.

**Neu Seeland.** (5. 18.) Mit demselben Bilde wie die 2 1/2 d Marken wurde hier nun auch ein Werth zu 5 d verausgabt. Die Marke wurde gleich der zu 2 1/2 d im Lande selbst hergestellt. F.-M. 5 d (Pence) grün.

**Neu Süd-Wales.** (5. 18.) Die neue Marke zu 2 1/2 d wurde mit den Buchstaben O. S. als Dienstmarke in Verwendung genommen. Nach »J. B. J.« wurde auch ein Dienst-Brief Umschlag zu Six Pence verausgabt.

D.-M. 2 1/2 Pence blau u. schwarz,  
D. B.-U. Six » carmin.

**Oesterreich.** (5. 18.) Hier sollen die Werthe zu 20, 24, 30 u. 50 Kreuzer abermals in neuer Zeichnung erscheinen, das Bild des Kaisers soll statt nach rechts, nach links gewendet sein; die jetzigen Farben behalten alle Werthe bei.

**Sarawak** verausgabte eine provisor. Marke zu 5 Cents, indem die coursirende Marke zu 12 Cents den schwarzen Aufdruck 5 c erhielt.

Prov. F.-M. 5 c. (Cents) schwarz auf 12 c. (Cents) blau u. grün.

**Schweden.** (5. 18.) Von den avisirten Marken erhielten wir die zu 5 und 20 Öre bereits zugesandt.

F.-M. 5 Öre grün,  
20 » blau.

**Siam.** (5. 18.) Endlich (!) scheint die hiesige Postverwaltung von dem Aufdruck-Uebel geheilt zu sein, so schreibt uns Herr N. J. in Bangkok und sendet zugleich eine neue Marke zu 1 Att, dieselbe ist im Typus der coursirenden hergestellt und olivenbraun.

**St. Vincent.** Wie in allen engl. Colonien so auch hier, stets neue Aufdruck-Marken, diesmal gab man der 1 d-Marke den schwarzen Aufdruck »2 1/2 c.«.

Prov. F.-M. 2 1/2 d (pence) schw. a. 1 d blau.

**Ungarn.** Wie wir dem »Timbrofilul« entnehmen, soll am 1. Mai d. J. eine neue Ausgabe der Briefmarken stattfinden. Wir bitten unseren ungarischen Lesern höf. um nähere Mittheilung darüber. Die gestempelten Briefumschläge sollen ausser Cours gesetzt werden.

**Uruguay.** Die coursirenden Marken erhielten den schwarzen Aufdruck »OFICIAL«

D.-M. 1 Centavo grün,  
2 Centavos carmin,  
5 » blau,  
7 » oliven braun,  
10 » blau grün,  
20 » orange,  
25 » bräunlich,  
50 » hellblau,  
1 Peso violet.

Aufdruck  
OFICIAL  
schwarz.

**Victoria.** (5. 18.) Zur Vervollständigung der in No. 4 gemeldeten Reihe Nachporto-Marken wurde ein Werth zu 1/2 d in Cours gesetzt.

Np.-M. 1/2 d (Penny) carmin u. blau.

**Württemberg.** (4. 14.) Seit dem 1. Februar ist die Marke zu 5 Mark ausser Cours gesetzt, auch sollen die Briefumschläge und Streifbänder abgeschafft werden.

### b. Monopol-Producte.

**Honduras.** Wie wir hören, sollen in dieser Republik erst im nächsten Jahre neue Postwerthzeichen verausgabt werden, dagegen bleiben in diesem Jahr die mit der Jahreszahl 1890 versehenen in Umlauf.

### c. Privatpost-Werthzeichen.

Am 1. Januar 1891 trat im Deutschen Reiche ein sogenannter **Internationaler Drucksach.-Verkehr**, hervorgerufen durch den in verschiedensten Städten befindlichen Privatposten, in's Leben. Demselben gehören vorerst folgende Städte an: Auerbach, Berlin, Bochum, Bockenheim, Braunschweig, Chemnitz, Köln a. R., Danzig, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Gera, Giessen, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Meissen, Neuenheim, Planen i. Voigtl., Schwerte, Strassburg i. E., Stuttgart und Wiesbaden.

Von obigen Städten liegen uns erst vor:

**Erfurt.** Im hohen doppelten Rechteck, deren Ecken abgerundet sind, befindet sich die Merkur-Statue, auf einem Globus stehen rechts resp. links davon ein Schiff resp. Eisenbahnzug. Oben in den Ecken steht die Werthangabe, an der der gleichen unten »Pf.«, links im Rechteck steht »INTERNATIONALER«, oben »DRUCKSACHEN«, rechts »VERKEHR IN«, unten »DEUTSCHLAND«, über Deutschland (unter dem Globus) »von L. Wellendorf & Sohn ERFURT« F. Dr. w. P. gez.

F.-M. 2 Pf(ennig) hellgrün u. roth,  
3 » » blau u. orange,  
5 » » graubraun u. dunkelgrün.



**Hamburg.** Von hier brachten wir die Aufstellung der Marken bereits in voriger Nummer, jedoch bringen wir hiermit nochmals die Abbildung.



## Verschiedenes.

**Maroco** hat in der Hauptstadt Tanger ausser der eigenen Post, noch, wie uns Herr S. Abudaia auf den betreffenden Karten mittheilt, ein deutsches, französisches, englisches und spanisches Postamt. Wir erhielten nämlich eine deutsche Karte zu 10 Pf., eine französische Colonial Karte zu 10 Centimes, eine spanische und eine Gibraltar-Karte zu je 10 Centimos.

In **Argentinien** scheine nette Postzustände zu herrschen. Das »Argentinische Tageblatt« vom 20. Februar 1891 schreibt: »Postwesen auf dem Kamp. Als praktisch im Postdienst erfahrener Mann, habe ich den Unfug, welcher getrieben wird, kennen gelernt, und finde mich deshalb veranlasst, etwas an die Oeffentlichkeit zu bringen.

Landesüblich kaufen sich die Bewohner des Kamps keine Briefmarken im Voraus, denn sie haben Vertrauen zu ihrem werthen Posthalter. Da bringt z. B. einer einen Brief auf die Station, in der Meinung, dass auf jedem Postbureau Marken zu kaufen sind, aber nein! Nun, dann übergibt man den Brief mit Zahlung von 5 oder 8 Centavos, glaubend, wenn derselbe übergeben ist, dass er sicher an seinen Bestimmungsort gelangen werde. Nachher kommt der argentinische Estafetero in Gestalt eines Neapolitaners und übernimmt die Briefe sammt dem Betrag für Frankatur — und dann?

Vor kurzer Zeit habe ich einmal das Vergnügen gehabt, mit einem solchen Estafetero zu sprechen; da erzählte er mir, dass er monatlich 60 Dollar verdiene, aber mit dem Nebenverdienst könne er jeden Monat 90 — 100 heraus schlagen. Aber wie, werden meine geehrten Leser fragen. Sie müssen gar nicht fragen, und nur einmal ein wenig auf einer Eisenbahnlinie spazieren gehen, dann die vielen herumliegenden Papierschnitzel betrachten und dann habt ihr's schon. Nun, wie manche Briefe mit 5 Centavos müssen zerrissen werden bis ein solcher Betrag herauskommt. Ich glaube aber, dass es mehr als einen Estafetero solcher Art giebt. Freilich giebt es ein Mittel, um dieser Sache vorzubeugen, das wäre, wenn die Postverwaltung einer Poststation einen Cassen-Saldo in Briefmarken geben würde und den Herren Angestellten zur Pflicht machen würde, die Briefe zu stempeln und dessen Marke durch das Stempelzeichen zu vernichten. Wohl haben die Angestellten Stempel, aber das giebt ihnen zu viel Mühe, um einige Briefe zu stempeln. Für das Einsacken des Soldes, da sind sie flink zur Hand. Es kommt dann auch hie und da vor, dass der Posthalter einige Marken kauft, um damit einen kleinen Profit herauszuschlagen. Ein solchen kann ich namhaft machen\*, der, ohne sich zu schämen, einem armen Peon für vier 8-Centavos-Marken 40 Centavos abgenommen hat und das ist gewiss nicht das erste Mal gewesen.

Was noch das Schönste ist, es giebt da Eisenbahnstationen, wo der Chef eine eigene Cantine besitzt und wer nicht einige copas trinkt, dem werden die Briefe einfach nicht übergeben. Sind das nicht herrliche (!) Zustände?

Ferner kann ich eine Station benennen\*, wo hundert und hundert Briefe seit Jahren aufgespeichert liegen, welche den jüngsten Tag erwarten, und wenn ein unfrankirter Brief von Europa ankommt, da werden die üblichen 16 Centavos kobirt und verschwinden in die Tasche des argentinischen Staatsposthalters, ohne jemals Rechnung ablegen zu müssen und so giebt es noch Vieles aufzudecken.

Gut ist es, mit solchen Sachen hie und da an's Tageslicht zu kommen, aber da hilft Alles nicht. Wie es der Landes-

\* Es wäre sehr gut, wenn die Namen gleichfalls veröffentlicht würden.

vater auf dem Präsidentenstuhl treibt, so treiben es seine Untergebenen bis auf die unterste Stufe des Staatsbeamtenthums.

## Vereins-Mittheilungen.

### Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“ zu Berlin.

Sitzung am 28. März 1891.

Anwesend No. 1, 2, 4, 9, 12, 13, 14, 24, 27 und vier Gäste. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung. Antrag der Herren Misch und Cohn, § 4 der Satzungen zu ändern, wird angenommen.

Herr Menz verlas hierauf die von der Commission ausgearbeiteten Satzungen für das Schutz- und Trutzbündnis, und wurde beauftragt, dieselben an der Hand der von Herrn Dr. Mallmann übersandten Satzungen des »Philatel. Schutz- u. Trutzbundes« umzuarbeiten. Herr Dr. Mallmann theilte zu gleicher Zeit mit, dass er die Aufnahme des »Globus« in diesen Bund beantragt habe.

Bei der sich hieranschliessenden Wahl eines Ersatz-Ausschuss-Mitgliedes wurde Herr Paetel gewählt.

Hierauf erfolgte Erledigung der eingegangenen Briefe. Mitglied No. 9 sandte für das Fälschungs-Album eine Marke, No. 17 zwei Marken. No. 1 für die Bibliothek drei Werke, No. 11 ein Werk, No. 6 für die »Gratis-Verloosung zehn Marken und Herr Meier, Stade zwei dänische Couverts. Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern.

Ein lebhafter Meinungs-austausch entspann sich wegen Erhöhung des Beitrages, da sich aber schon verschiedene auswärtige Mitglieder dafür erklärt hatten, wurde der Antrag angenommen.

Es wurde beschlossen von Händlern nur noch solche Marken zu nehmen, welche mit einem Garantiestempel versehen sind.

Der Antrag Ehrenmitglieder zu ernennen, wird angenommen, und Herr Dr. Moschkau als erstes Ehrenmitglied gewählt.

Hieran schloss sich die Wiederaufnahme des Antrages, die Marken der Staaten von Mittel-Amerika nicht zu sammeln, welcher nach lebhafter Debatte angenommen wurde.

Der Antrag ein Vereinsalbum zu gründen wird angenommen.

Der Portosparniss halber wird beschlossen, Tagesordnungen nicht mehr zu versenden.

Mitglied No. 3 hat sich erboten, das Prüfen von Marken unentgeltlich zu übernehmen.

Herr Born theilt mit, dass er Berlin verlässt. Schluss der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Tauschverkehr unter den Anwesenden.

Sitzung am 11. April 1891.

Anwesend No. 1, 4, 11, 12, 27, 31, 40. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Verlesung des Protocolls und einiger Briefe der Herren Haas, Bruchsal, erfolgte die Aufnahme von 7 neuen Mitgliedern.

Hieran schloss sich die Fortsetzung der Verhandlungen wegen Erhöhung des Beitrages. Derselbe wurde endgültig auf 3,60 Mk. vom 1. Juli 1891 festgesetzt. Näheres siehe die vertraulichen Mittheilungen in No. 4.

Hierauf hielt Herr Nussbaum einen Vortrag über das »Specialsammel«, welcher mit grossem Beifall aufgenommen wurde.

Die von Commission ausgearbeiteten Satzungen für das Schutz- und Trutzbündnis wurden zur nochmaligen Umarbeitung Herrn Paetel übergeben.

Der Antrag des Herrn Bemberg-Flammersheim wurde abgelehnt.

Bei der sich hieran schliessenden Verloosung gewannen die Mitglieder: No. 1,

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 35, 38, 39.

Herr Dr. Moschkau, welcher in der Sitzung am 28. März zum Ehrenmitglied gewählt wurde, theilt mit, dass er die Wahl annimmt. Mitglied No. 23 sandte für das Fälschungsalbum drei Marken, für die Gratisverloosung Nr. 1 fünfundzwanzig Marken, No. 2 zwei Marken, Herr Meier, Stade für die Bibliothek drei Werke.

Herr Paetel theilt mit, dass er die Wahl zum 2. Schriftführer nicht annehmen könne.

Schluss der Sitzung 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Tauschverkehr unter den Anwesenden.

Wir bitten um Zusendung von Preislisten und laden alle jüngeren Sammler u. Sammlerinnen ein, unserem Verein beizutreten. Satzungen gegen Rückporto durch den Schriftführer.

Julius Misch, Fritz Schneider,  
Präsident. Schriftführer.

SW. Bergmannstr. 104.

### Internation. Philatelisten-Verband.

Sitzung vom 14. April 1891.

Die angemeldeten Herren (s. vorige Nummer) gelangten zur Aufnahme, ausserdem noch die Herren Dágober Wlaschim, Prag. Bado Doering, Elbing. Julius Kittl, Mähr.-Ostrau. Angemeldet sind die Herren: Edvard M. Ruben, Copenhagen. L. R. Sauer, Prag. Johann Pospisél, Mähr.-Ostrau. H. A. Gömann, Wolfenbüttel. Ausgetreten: Herr Otto Gröger, Stanberg.

Der Oesterr. Philatelisten-Club in Wien sendet eine Einladung zu seinem 11. Stiftungsfeste. Es wird beschlossen, an dem betr. Tage ein Glückwunsch-Telegramm abzusenden.

Ueber einen Antrag des Reichenberger Philatelisten-Vereins bezw. Einführung von Garantiestempeln wird die Entscheidung bis zur nächsten Monatssitzung ausgesetzt.

### Eingegangene Zeitschriften.

Das Postwerthzeichen No. 3. Internationales Briefmarken-Journal No. 4. Generalanzeiger für Philatelia No. 5. Deutsche Briefmarkenzeitung No. 7. Skandinavisk Frimarke Tidende No. 6 u. 7. L'Echo de la Timbrologie No. 41. Der Briefmarken-Sammler No. 7 u. 8 (Bremen). Wegweiser für Sammler No. 6. The Standard Philatelist No. 3. Le Courier Timbrophilique No. 49 u. 50. The Philatelic Journal of Great Britain No. 3. Curierul Marilor Postale No. 3. Der Philatelist No. 6 und 7 (Dresden). Timbrofilul No. 8. Moniteur du Collectionneur No. 4. The Philatelic Journal of Amerika No. 75 u. 76. Wiener Briefmarken Journal No. 1. Brasil-Postal No. 9. Mekeel's Weekly Stamp News No. 9 u. 13. Illustr. Briefmarken-Journal No. 1, 2, 3, 4, 5 u. 6.

### Philatelistische Werke, Alben etc. \*)

Gedichte der Philatelie von Hermann Mittelmann, Czernowitz. Dieses Büchlein enthält eine Sammlung philatelistischer Gedichte. Jeder Sammler und Verein, der seine Bibliothek vervollständigen will, sollte nicht verfehlen sich diese Sammlung anzuschaffen, zumal der Preis pro Exemplar nur 50 Pf. beträgt.

### Neue Preislisten, Cataloge &c.

Engros-Preisliste No. 6 von Carl Geyer & Co., Düsseldorf. Price-List of rare Postage stamps von Richard Montage & Co., London.

\*) Unter dieser Rubrik führen wir alle uns zugehenden Neuheiten des Büchermarktes an und besorgen auf Wunsch unsern Lesern selbige zu Original-Preisen.



### Briefkasten.

**A. Ch. Genf.** Ihren Brief erhalten, doch mussten noch 25 Pf., wegen ungenügender Francatur, Nachporto gezahlt werden.

**P. W. Tilsit, J. M. Barstenstein u. G. Falkenberg.** Für coursirende D. R. Marken 3 — 20 Pf. incl. pro 1000 Stück, 50 Pf., 25 u. 50 Pf. pro 100 Stück 35 Pf. in Tausch 10 pCt. mehr. Ganzsachen und sonst noch offerirte Sachen kann nicht gebrauchen. Uebrigens theile Vielen, um unnütze Anfragen zu vermeiden, zur Beachtung mit, dass ich Ganzsachen nicht kaufe.

**C. St. Hamburg.** Ihre Karte empfangen, hoffentlich haben Sie die No 1—5 erhalten. Dieselben wurden an die alte Adresse abgesandt.

**M. V. P. Monaco.** Für gesandte Neuheiten und Meldung besten Dank.

**An vielen Fragestellern.** In der »Philatel-Ztg.« nehmen wir nur freiwillige Beiträge auf, solche sind jedoch stets erwünscht.

**A. Sch. Bremen.** M. R. führt keine Preislisten.

**C. W. Bremen.** Wir zahlen für den Satz 1 u. 2 fl., à 30 Pf. (Bis auf Weiteres.)

**A. K. Kaaden.** Preise zu hoch notirt.

**O. W. Tetschen.** Preise und genaues Verzeichniss ist anzugeben.

**C. H. M., St. Louis.** Geändert.

**J. K. T., St. Louis.** Sie sandten 30 Pf. zu viel, bitte mitzutheilen, was damit geschehen soll.

**Alle Anfragen ohne Rückporto werden nicht beantwortet.**

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselbe an Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen. Weitere Nummern stehen zu Diensten. **D. Exp.**

Die zu dieser Nummer gehörende **Gratis-Marke** wird mit der nächsten Nummer versandt.

**PERU** Nachporto 5 Centavos roth  
10 „ gelb  
20 „ blau  
mit  $\Delta$  Aufdruck 50 „ braun

— Cassa voraus. —

**Satz nur Mk. 3,50**  
**franco eingeschrieben.**  
**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

**Abonnenten** zahlen für Inserat **per Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.**  
Vorausbezahlung.

**TIMBROFILUL**  
Organe Mensuel de la Timbrologie Roumaine.  
Est le seul journal de l'Europe Orientale, qui s'occupe sérieusement de la Philathélie, et le seul qui publie des articles et annonces dans plusieurs langues, qui ne cherche pas à avoir des bénéfices, se contentant avec le prix des annonces et un abonnement réduit à bénéfice par l'abonné, qui a le droit en payant l'abonnement d'avoir une annonce gratuite et 2 timbrée comme prime.  
Ainsi toute personne de l'étranger qui payera en tout, 5 francs par an, aura le droit de recevoir le journal, de recevoir la prime, et d'avoir dans tous les N-ros pendant un an deux lignes d'annonce. Le Timbrofilul tiré à 2000 exemplaires est envoyé à tous les collectionneurs de tous les pays du monde, et c'est le seul organe qui pourra faciliter les échanges du collectionneur, du Cap avec celui de Norvège, de celui de Havai, avec celui de Bucuresci.  
Les annonces peuvent être dans toutes les langues mais en caracteres latines.  
Le prix d'insertion est:  
1/2 ligne de 20 lettres fr. —,10 = M. —,08  
1 „ „ 40 „ „ —,20 = „ —,18  
1/2 Colonne ..... 7,— = „ 6,—  
1 „ „ 12,— = „ 9,60  
1 Page ..... 20,— = „ 16,—  
Prix à forfait pour les annonces permanentes. Le Timbrofilul s'offre pour organe aux Sociétés philatéliques, à des conditions très avantageuses.  
Dans les pays on nous n'avons pas encore des agents ou correspondants, s'adresser directement à la redaction  
101 BUCURESCI, 27. Strada Morfeu.

**Adressbuch d. überseeischen u. orientalischen Briefmarkensammler.**  
I. Theil enthaltend die Adressen der überseeischen Briefmarkensammler von folgenden Ländern: Argentinien, Barbados, Bemuda, Bolivia, Brasilien, Cap der guten Hofnung, Cap Verde, Ceylon, China, Chili, Columbia, Cuba, Costarica, Curacau, Domingo, Guatemala, Guinea, Hawaii, Hongkong, Indien Ost, Indien Niederl., Madeira, Mauritius, Mexiko, Montevideo, Natal, Neu Süd Wales, Nicaragua, Orange, Peru, Panama, Paragnay, Philippinen, Portorico, Salvador, Siam, Sierra Leone, Strats Settlement, Süd-Australien, Tasmanien, Transvaal, Trinidad, Uruguay, Venezuela, West-Indien und West-Australien.  
II. Theil enthaltend die Adressen der orientalischen Briefmarkensammler folgender Länder: Bulgarien, Serbien, Türkei, Montenegro, Rumänien, Persien, Griechenland, Cypem, Aegypten, Asiatische Türkei und Malta, ferner Bosnien und Herzegowina und Monaco.  
Preis des Adressbuches Mark 1.—, nach dem Erscheinen Mk. 1,20,  
Inserate in diesem Buche haben den besten und sichersten Erfolg.  
1 Seite M. 10.—, 1/2 Seite M. 6.—, 1/4 Seite M. 3.—, 1 Zeile 20 Pf. (Vorausbezahlung)  
Das Buch erscheint pünktlich am 15. Mai 1891.  
Alle Zuschriften sind zu richten an:  
**Hermann Mittelmann, Czernowitz, Bukowina, Oesterreich.**

**ADRIEN CHAMPION**  
**Genf.**  
Erschienen neueste  
**Preisliste No. 7. Versandt überall gratis u. franco.**  
**Tauschbuch für Sammler.**  
Enthält ca. 1000 Tausch-Annoncen und Adressen von Sammlern in Amerika, Afrika, Europa, Asien und Australien.  
Preis 85 Pfg. franko.  
100 versch. Briefmarken von Hayderabad, Tunis, Dän. Westindien, Mexico, Nuanager (alt), Columbia, Monaco, Island, Surinam Transvaal, Franz. Colonien, Curacao, Natal etc. M. 2,25 franco. — 12 verschied. dänische Ganzsachen, 2 Dienst-, 2 Dopp., 2 Postkarten, 2 Couv., 2 Str.-B., 2 Karten Br. M. 1,25 franco. Cassa per Postanweisung voraus.  
**A. Petersen**  
Nibe, Dänemark.

**Ganzsachenpacket**  
von 75 verschiedenen gar. echten ganzen Postk., Couv., Str. zum Preise von nur M. 4.50 franco.  
50 verschiedene für M. 3.  
Cassa voraus. Reelle Waare. 86  
**Ferdinand Fischer,**  
poste restante, Flensburg.

**N. Möller Kromann**  
Sonderho, Danmark.  
Lager v. Briefmarken aller Länder.  
Specialität:  
Marken und Ganzsachen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Island, Finland, dän. Westindien, Hamburg u. Schleswig-Holstein.  
— En gros u. en détail. —  
**Preisliste wird gratis und franco versandt.**  
Probenummer meiner Briefmarkenzeitung gegen 10 Pf.  
102  
Kaufe alle Sorten Marken.  
— Auswahl versende nur gegen Depot. —

**H. J. Meier, Stade.**  
**Tausch**  
Dr. Guis. Travale, Palermo, Corso Vittorio Emanuele 468. 84  
Anzeigen. Lohnend. 3 Zeilen 12 Mal nur 4 Mark. — Cassa voraus an E. Barclay, Annoncen-Bureau. Roeskilde, Dänemark. 99  
Versch deutsche Briefmark. u. Couv. v. 1859, 61, 67, 73 z. verk. Off. erb. Max Walter, Coburg



### III. Deutscher Philatelisten-Tag.

Laut Beschluss des II. Deutschen Philatelisten-Tages zu Frankfurt a. M. soll der

## III. Deutsche Philatelisten-Tag

in Dresden am 20., 21. u. 22. Juni 1891

abgehalten werden.

Wir gestatten uns hierdurch die verehrten Vereine und Sammler höflichst zur Theilnahme einzuladen und ersuchen dieselben: etwaige Anträge, deren Erörterung auf dem III. Deutschen Philatelisten-Tage erwünscht und für die Briefmarkenkunde von Werth ist, rechtzeitig, **bis spätestens 1. Juni 1891** an den unterzeichneten Geschäftsführenden Ausschuss, zu Händen des Herrn **Paul Reiz**, Dresden-A., Wettinerstrasse 52, gelangen zu lassen, um solche auf die Tagesordnung setzen zu können.

100

Der Geschäftsführende Ausschuss  
des Internationalen Philatelisten-Vereins Dresden.

## „Fortuna“

Offertenblatt für Sammelgegenstände.

### Aus dem In- und Ausland

werden stets Sammelobjecte aller Art verlangt und ist hierdurch Sammlern in allen Ländern Gelegenheit geboten, ihre eingesammelten Objecte, als Briefmarken, Ganzsachen, Papiergeld, Münzen, Bücher, Autographen, Urkunden, Gemälde, Schnitzereien, antike Sachen, Waffen, Helme, Gewebe, lebende Thiere aller Art, Bälge, Schädel und Skelette von Säugethieren, Vögeln, Amphibien und Fischen, Spirituspräparate, Hörner, Geweihe, Eier, Nester, Conchylien, Insekten aller Art, vorzugsweise Käfer und Schmetterlinge, Mineralien, Gebirgsarten, Versteinerungen, Pflanzen, Stämme, Samen, sowie die verschiedenartigsten technologischen Objecte u. s. w. zu guten Preisen zu verwerthen.

Angebote und Preislisten nimmt die Expedition stets entgegen und vermittelt gern den Verkauf bei 10 pCt. Provision. Alle Sendungen sind zu frankiren und werden grössere Sendungen kostenlos durch die „Fortuna“ bekannt gemacht.

Probenummern der „Fortuna“ gratis und franko.  
Abonnementspreis pro Jahr 1 Mark.

73

Verlag der „Fortuna“

**Ernst Wenzel, Köpenick.**

## = MEXICO. =

1000 mexikanische Marken, wohl gemischt. Mehr als die Hälfte sind aus veralteten Emissionen. Die Emissionen von 1856, 1861, 1864, 1867, 1872, 1879 und 1882 sind darin zu finden. Die Sammlung enthält mehr als fünfzig Sorten, und in jedem Tausend giebt es je 5 von 85 violet und 1000 schwarz, Emission 1879; ausserdem solche Marke wie 1 Peso 1884, provisorisch 1867, und ganze offizielle Briefcouverts. Fehler 1882, und andere gute Marken.

**Preis \$ 15.00 = Mark 60.—.**

Franco nach allen Theilen der Welt.

Unser Vorrath von mexikanischen Marken ist der grösste und beste in der Welt; kein anderer Kaufmann kann etwas ähnliches bieten; wir beschränken uns jedoch auf 100 Packete von je 1000 Marken, da wir unsern Vorrath während des Sommers zu reduciren wünschen. Keine bessere Gelegenheit für den Sammler sowohl als für den Kaufmann kann man sich denken, da eine Marke blos von jeder Sorte in dem Packet mehr kosten würde als die 1000 zusammen.

1000 wohl gemischte mexikanische Marken (20 Sorten) franco nach allen Theilen der Welt \$ 3.40 = Mk. 14.—. Das Geld muss mit jeder Bestellung geschickt werden.

1011 Locust Strasse. **C. H. Mekeel,**  
St. Louis, Mo., United States of America.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „Philatelisten-Zeitung“ zu beziehen.

### Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.

Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.

Vorausbezahlung.

**1,000,000** Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

**C. Stengelmayr, Palermo.**  
Specialität: **Italien.**

**Max Rohwedder, Lima (Peru S.-A.)**  
Calle Villegas 79.  
Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

**Kaufe** jed. Posten **Marken** (auch cours. Deutsche Reichsp.) Offert. sieht entgeg. **H. J. Meier, Stade (Hannover).**

**Robert Hruby, Constantinopel**  
au Tèkè No. 551.  
Special.: Orientalische Postwerthzeichen.

**H. J. Meier, Stade (Hannover)** Marken v. Peru, Bolivia etc. aus d. Briefmhd. v. **M. Rohwedder, Lima** stets vorr.

**Ph. Heinsberger, 9 First Avenue New York**  
U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs, Wholesale and Retail**  
Stamp Dealer.  
114 East, 83d Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:  
**Goldenblum & Fried** 21, rue des Messageres  
PARIS.

**José Alfredo Perez**  
Calle Monopinta No. 127 (S.-A.)  
verkauft od. vertauscht Briefmarken v. Peru

### Skandinavisk Frimærke Tidende,

herausgegeben und redigirt von TH. KNUDSEN & N.-MÖLLER KROMANN. Einzigstes illustrirtes, sowie grösstes Organ in Skandinavien, ist durch seine grosse Verbreitung in Dänemark, Norwegen, Schweden, Finland und Nord-Schleswig ein besonders vorzügliches Blatt für Annoncen.

Der beste Beweis, dass die Annoncen hierin Erfolg haben, ist, dass die Annoncirenden immer und immer neue Annoncen senden.

Preis für Annoncen ist:

1/4 Seite Kr. 15.00, 1/2 Seite Kr. 8.00, 3/4 Seite Kr. 4.50, 1 Zeile 0,15 Öre. Bei Wiederholung Rabatt nach näherer Vereinbarung. Unter „Händler-Adressen“ kostet ein Raum (ca. 5 Zeilen) für sechs Mal nur Kr. 3.00, zwölf Mal Kr. 5.00. Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr (12 Nummern) unter offic. dänisch. Streifb. Kr. 2.50. Von Händlern, welche nicht Mitglieder des Int. Händler-Ver. sind, muss Cassa absolut vorher eingesandt werden. Probenummern unter offic. Streifb. gegen 10 M durch N. Møller Kromann, Sønderho, Dänemark.

## Annibal da Conceicas Costa & Silva

Fora de Portas 90 1.º Coimbra (Portugal).

Désiré échanger des Timbres rares du Portugal et Colonies, contre raretes de tous pays du monde. Ne reponde qui aux envois à choir.

Corresp.: Francais, Inglais, Espagnol et Portugais.



## Tauschgeschäft.

Wir führen das grösste Markengeschäft von Amerikanischen Marken in der Welt, und da wir Tauschgeschäfte mit europäischen Kaufleuten zu eröffnen wünschen, so offeriren wir 1000 mexikanische Marken von 25 Sorten, wohl gemischt, im Tausch gegen die verschiedenen folgenden Parteien, wie es dem europäischen Sender gerade bequem sein kann uns zu schicken.

Es ist zu verstehen, dass wir die 1000 mexikanischen Marken für eine dieser Parteien geben, oder eben so viele 1000 Marken als wir Parteien erhalten. Alle Marken müssen **echt** und im **guten Zustand** sein, und **franco per recommandirten Brief** gesandt werden. Wir werden dasselbe thun. Gemischt.

Partie No.	1 Oesterreich	12,000
»	» 2 Oesterreichisch Italien	1,000
»	» 3 Baden	1,000
»	» 4 Bayern	12,000
»	» 5 Bosnien	1,000
»	» 6 Bulgarien	700
»	» 7 Dänemark	5,000
»	» 8 Finland	2,000
»	» 9 Frankreich	5,000
»	» 10 Luxemburg	2,500
»	» 11 Holland	15,000
»	» 12 Norwegen	5,000
»	» 13 Portugal	5,000
»	» 14 Rumänien	2,000
»	» 15 Russland	5,000
»	» 16 Serbien	1,000
»	» 17 Spanien	5,000
»	» 18 Schweden	5,000
»	» 19 Schwedisch Official	1,500
»	» 20 Schwedisch unbezahlt	900
»	» 21 Schweiz	2,000
»	» 22 Türkei	1,000
»	» 23 Württemberg	10,000
»	» 24 Französische Colonien	2,000
»	» 25 Ungarn	12,000
»	» 26 Französische unbezahlt	700

Diese Parteien müssen natürlich gut ausfallen; falls aber der Sender uns eine bessere Sendung macht, indem er alte Emissionen und gute Sachen gebraucht, so werden wir auch gerechten Tausch ihm schicken, und ältere und seltene Emissionen in unserem Packete einschliessen.

Unser Vorrath ist so gross, dass wir mit grosser Leichtigkeit Marken von Nord-, Süd- und Central-Amerika liefern können. Von Central-Amerika haben wir Massen aus allen Republiken. Um Correspondenz in Französisch, Spanisch, Deutsch u. Englisch bitten wir höflichst.

### C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.

1007, 1009 und 1011 Locust St.,  
ST. LOUIS, MO., U. S. A.

78

## Italienischer Postwerthzeichen - Sammler-Verein.

Unterzeichnete machen gegen Angabe genügender Referenzen Auswahlsendungen.

**!! Billige Preise !!**

Italienische Specialitäten.

**FIORINI-SIMONI & Cie.**

BOLOGNA, Via Cavaliera 9.

75

## Amerikanische Markenzeitungen.

Die Unterzeichneten sind die Herausgeber der zwei grössten und bedeutendsten Markenzeitungen in der englischen Sprache; die eine erscheint wöchentlich, die andere monatlich. Jeder Kaufmann und Sammler in der Welt, der die englische Sprache versteht sollte sich auf eine oder beide abonniren, und Kaufleute die ihr eigenes Interesse im Auge haben, ob sie englisch lesen oder nicht, sollten ihre Annoncen in diesen Zeitungen erscheinen lassen. Während der Preis ein wenig hoch im Vergleich mit europäischen Preisen scheinen mag, so werden die Annoncen sich gewiss sehr vortheilhaft bewähren.

Die „*Philatelic journal of America*“ ist ein grosses 80 Seiten monatliches Blatt, in dem siebenten Jahre seines Lebens; der Abonnementpreis ist \$ 2.— per Jahr, der Annoncen \$ 2.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

„*Mekeel's weekly stamp news*“ ist ein grosses wöchentliches Blatt, dem Interesse der Briefmarken gewidmet; der Preis \$ 1.50 per Jahr, Annoncen \$ 1.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

Probennummer von der einen oder der anderen dieser Zeitungen werden geschickt, nach Empfang von 5 cts. für das Porto, zu allen, die es wünschen. Ungebrauchte Marken jeden Landes werden für das Abonnement angenommen.

### C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.,

1007, 1009, 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

79

## Deutsche Briefmarken-Zeitung.

Illustrirte Zeitschrift für Postwerthzeichen-Kunde.  
Mit einem Beiblatt: Vereins und Börsen-Nachrichten.  
Organ der drei grossen Berliner Sammler-Vereine und der Berliner Briefmarken-Börse.

Dr. Hans Brendicke, Berlin W. 57.

### Bezugsbedingungen:

12 Nummern jährlich M. 4 portofrei, lieferbar nur halbjährlich direct. Für Vereine an Sammel Adressen jährlich 3 M.

### Anzeigenpreise:

1 Seite 25 M., 1/2 Seite 15 M., 1/4 Seite 10 M.  
3-spalt. Zeile 20 Pfg.; 6 mal 1 M.

Adressentafel, 6 Zeilen mit Rand 1 M.; 6 mal 5 M.

Probe-Nummer nur gegen Doppelkarte portofrei.

62



# Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet **nur** Mark 1.— (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc. 6-malige Aufnahme 5 M = 3 fl.

**Skandinavisk Adressebok**  
von Herrn H. Lindberg mit mehr als 1000 Adressen in Finland, Norwegen, Schweden u. Dänemark versendet franco gegen M 1.50 in Vorauszahlung

**E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.**

**C. Stengelmayr, Palermo,**  
offerirt franco, Cassa im Voraus:

**Italien 1890.**

20/30, 100 Stück M. 5. 50.  
» 200 » » 10.—  
» 500 » » 20.—

**Th. E. Thorberg, Nybrogade 26, Copenhagen,**  
Dänemark, s. u. Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbindung z. tret. Ich habe 100,000 dan. u. a. Briefm. z. Tausch. Franco gegen franco. Unfrankirte Anfragen u. Zusendung werden nicht angenommen. 91

**Wer mir Briefmarken seines Landes sendet, dem sende ich eben so viele von Dänemark, Schweden und Norwegen zurück.**

**Wilhelm Wichmann, Kolding, Dänemark.** 92

Neue Postkarten des Italienisch. Reichsrath M 1,20 franco eingeschrieben. Neue Nachporto-Marken mit Aufdruck: cent <sup>10</sup>/<sub>10</sub>, 25 Pf., cent <sup>30</sup>/<sub>10</sub>, 40 Pf., cent <sup>50</sup>/<sub>10</sub>, 50 Pf. Einschreib-Porto extra.

**Fiorini-Simoni & Cie.,** Bologna, 94  
Via Cavaliera 9.

**Reellen Tauschverkehr** mit Sammlern der ganzen Welt sucht franco gegen franco

**David Kohn,** Strada Dionise No. 8  
Bukarest, Rumänien.

**Italien 1889.**

5, 40, 45, 60 c., 1 Lire, 5 Lire, Satz M. 1,20.  
Cassa im Voraus. — Porto extra.

**C. Stengelmayr, Palermo.**

**GRATIS** und franco erbitet sich Cataloge u. Preisl. Paul Schreiber, Berlin, Wilhelmstr. 9.

**Max Rohwedder**

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen *echte Raritäten.*

Agent in Deutschland:

**H. J. Meier, Stade.** 33

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**Lobnend!!!**

Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämmtl. Marken u. Ganzsachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur **gebrauchte** Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.

**Eduard von Baggo, Reval.**

Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Correspondenz deutsch und französisch.  
Preisliste franco gegen Doppelkarte.  
Preisliste franco gegen

# EPMHZ-HERMÈS

## LE SEUL JOURNAL PHILATÉLIQUE GREC.

Sous ce titre paraîtra prochainement un journal Franco.Hellénique, qui s'occupera exclusivement des timbres-poste. C'est la première fois qu'un journal de telle importance verra le jour en Grèce. Nous osons donc croire que les timbrophiles nous faciliteront notre tâche. De notre côté nous nous efforcerons de les intéresser.

Dans notre journal qui paraîtra mensuellement nous insérerons divers articles sur les timbres grecs, ainsi que tous les nouveaux timbres avec leurs chiichés. Nous avons déjà dans tous les pays des correspondants à cet effet.

Un des principaux buts d'EPMHZ-HERMÈS sera la classification des timbres grecs qui sera traité dans notre premier No. par une étude de M. SOGOLIS, wui a été jugée la meilleure de tous les travaux de ce genre, qui ont paru jusqu'à ce jour.

Le journal insérera aussi des annonces qui seront lues principalement dans l'Orient, et aurons sans doute un bon effet.

M. G. S. SOGOLIS membre de plusieurs Sociétés et bien connu du monde philatelique d'Europe s'occupera de la rédaction des matières.

Le prix d'abonnement a été fixé à fr. 2 par an. Prix d'insertions: 1 page fr. 20, 1/2 page fr. 10, 1/4 page fr. 5, la ligne fr. 0,20.

Les annonces seront publiées dans la langue que préférera l'intéressé. Toutes les lettres devront être expédiées à l'adresse suivante:

Administration d'EPMHZ-HERMÈS  
5, rue Gladston, 5. Athènes (Grèce)

L'administrateur-Gérant  
**G. N. CALAVASSI.**

## Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres  
(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwertzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit. 10  
Preisliste 20 Pt. franco.

**Einkauf, Verkauf, Tausch**  
von **Stempelmarken aller Länder.**

Auf Wunsch machen wir hierin grosse **Auswahlsendungen.**

Die Briefmarken lose und auf Brief, sowie Ganzsachen von **Hannover** etc. suchen wir **per Cassa** oder in Tausch gegen **britische Colonien** etc.

**Fiscal-Stamp-Depot**

30 Wharton Street

Kings Cross Road  
LONDON W. C.

## Spotbillig!

**Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**40** verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

**Eduard Heim,**  
II. Blumnergasse 23, Wien. 30

## Ecuador.

verschiedene Marken nur **75 Pfg.**  
Cassa voraus, Porto extra.

**H. J. Meier, Stade.** 87

## Gefundenes Geld!

Heute legt man nicht mehr für Beschaffung von Doppel- und Halbdoppel-Genf (1843), Genf 5 C dunkel u. hellgrün (1847), Waadt 4 C u. 5 C (1849) Briefmarken 500frs. an, sondern man sende den Betrag von 1 frs. in neuen Briefmarken an **Chaffard & Cie** in Genf (Schweiz) u. man erhält die vollkommensten abgestempelten Facsimile (ohne das Wort „fac-simile“) dieser Raritäten. 77

## Italiens Novität

Umbert-Postpacketmarken mit Aufdruck.

**Sehr selten! Nur einige!**

2 Cmi. auf 10, 20, 50, 75, Lire 1,25,

Lire 1,75 = 6 Stück.

Complete Sätze = 1 12 50 100

Mk. 0,25 2,50 10,— 20,—

Cassa im Voraus. — Porto extra.

**C. A. PINI**

74 7 Via Rondine, Bologna (Italia).

**J. GOUTIER**

4 rue d'Amboise, PARIS, 23

demande timbres fiscaux en approbation.

Die **nächste Nummer** dieser Zeitung

gelangt **Mitte Juni** zum Versandt. Die

dafür bestimmten Inserate bitte bis zum

8. Juni einzusenden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „Philatelisten-Zeitung“ zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.)

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.

Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben pro Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. No. 7.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

Mai-Juni 1891.

## Vereins-Organ

des Internationalen Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seines Verbandes „Wien“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bukowina u. Galizen:** Hermann Mittelmann, Czernowitz. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** Vacant. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nordamerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

### Wie soll man sammeln?

von

Julius Misch.

(Vortrag gehalten in der Sitzung vom 25. April 1891 des „Globus“ in Berlin.)

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

(Schluss.)

Wenden wir uns daher der dritten Art, dem periodischen Sammeln zu. Dasselbe ist ein Sammeln nach den neuesten Vorschlägen und würde wohl, falls die Album-Verleger näher darauf eingehen würden, das allgemeine und verbreitetste Sammeln werden. Doch haben bis jetzt nur die Herren Gebr. Senf, von denen übrigens dieser Vorschlag zuerst gemacht wurde, sich entschlossen, falls diese Art Anhänger finden würde, Alben in periodischen Zwischenräumen herauszugeben.

Doch will ich Ihnen jetzt einmal Näheres hierüber mittheilen. Der Ausdruck periodisch sagt uns schon, dass es sich hier nicht um das Sammeln aller herausgegebenen Postwerthzeichen, sondern nur um einzelne Zeitabschnitte von 5, 10, 20, 25 und 50 Jahren, handeln würde. Die Ansicht tauchte zuerst mit dem Gedanken auf, alle bis zum Jahre 1890 herausgegebenen Marken in eine Periode, und die in den darauffolgenden 50 Jahren erscheinenden Postwerthzeichen in eine zweite Periode zusammenzufassen. Da die Durchführung dieses Gedankens wegen der

grossen Anzahl der während der ersten 50 Jahre herausgegebenen Postwerthzeichen nicht vollkommen gelingen konnte, wurde einige Zeit darauf der Vorschlag gemacht, die Periode von 50 auf 5 oder 10 Jahre herabzusetzen. Dieser Vorschlag ist wohl einer der besten, wenn nicht überhaupt der beste, der jemals gemacht wurde. Es ist dies wohl die einzige Art, die es uns möglich macht, jemals eine vollständige Sammlung zu besitzen, wenn auch keine der Vergangenheit, so doch eine der Gegenwart und Zukunft. Die Postwerthzeichen einer Periode von 5 oder 10 Jahren vollständig zu erhalten, ist einem jeden Sammler, ob arm, ob reich, vergönnt. Hat man nun die erste Periode, z. B. vom Jahre 1890—1895 vollständig, so fährt man mit der zweiten 1895—1900 u. s. w. fort. Auf diese Weise wird das Sammeln gefördert und unser Wissen aller Länder mehr und mehr vergrössert. Weiteres über diese Sammelweise ist bis jetzt noch nicht bekannt, doch ersieht man aus diesen wenigen Andeutungen schon, dass dieses Sammeln das vortheilhafteste sein wird. Auch ist dasselbe sehr vorzüglich geeignet, neue Anhänger zu gewinnen, denn zu den gewiss billigen Anfangsmitteln kommt noch hinzu, dass das Sammeln nicht sintonig, und unsere phil. Bildung nicht einseitig werden kann. Deshalb ist diese Art unstrittig die einzige, die geeignet ist, den ersten Platz in phil. Zukunft einzunehmen

und unsere Wissenschaft in allem weiter fortzubilden und auszudehnen.

Doch wie steht es mit der vierten Art, der Verschmelzung des General- und Specialsammelns? — Eine Verschmelzung werden Sie alle erstaunt denken, was ist denn das? — Nun, meine Herren, nur gemacht, Sie sollen es gleich erfahren. Die Grundlage dieser Sammelart würde auf dem „Generalsammeln“ beruhen, d. h. wie ich Ihnen schon vorhin sagte, man bliebe beim Alten und sammelte alle Postwerthzeichen. Die Verschmelzung würde darin bestehen, dass man eine Art von Specialsammeln anwenden würde, ich betone eine Art. Diese Art des Specialsammelns, die Sie wohl nicht kennen werden, und von der Sie auch noch nichts gehört haben werden, schliesst Nüancen, Zähnungsunterschiede und sonstige Dinge, auf die ein wirklicher Specialsammler achtet und achten muss, vor allem vom Sammeln aus. Sie würde sich nur darauf beschränken, die Postwerthzeichen des betreffenden Landes zur Vollständigkeit zusammenzubringen. — Der Plan wäre folgender: Sie sammeln alle Postwerthzeichen, wie Sie dieselben bekommen, d. h. nicht in welchem Zustand, sondern in welcher Weise, und sagen sich, ich will mir dies Land, z. B. Baden, vollständig machen. Sie bemühen sich also, die Postwerthzeichen Badens vollständig zusammen zu bekommen, ohne dabei Ihre übrige Sammlung zu vernachlässigen,



Sind Sie mit Baden fertig, so fahren Sie mit den Postwerthzeichen Bayern's fort n. s. w. Auf diese Weise besitzen sie die Möglichkeit, nach und nach Ihre Sammlung vollständig zu sehen, und wenn dies nicht, so doch wenigstens die Postwerthzeichen eines Erdtheils oder mehrerer Länder vollständig zu besitzen. Die Reihenfolge dieser Länder bleibt natürlich eines jeden Meinung überlassen, doch dürfte es wohl am vortheilhaftesten sein, die Länder entweder nach dem Alphabet oder aber nach dem Album, das man besitzt, (Schaubeck\*) „Baden“; Schwaneberger „Deutsche Reichspost“<sup>4)</sup> der Reihenfolge nach zu sammeln.

Ich habe Ihnen nun die vier Arten vorgeführt, und wird mir wohl ein jeder von Ihnen zugeben, dass das periodische Sammeln und die vierte Art die Sammelweisen der Zukunft sein werden. Und auch von diesen beiden wird das „periodische Sammeln“ das bevorzugteste sein, vorausgesetzt, dass man die Alben-Verleger hierin unterstützt, was von ganzem Herzen zu wünschen ist, denn ohne Vordruck-Alben wird an die Durchführung dieses Planes bei dem Kern der Sammler, dem jugendlichen und mittleren Theil, kaum zu denken sein, d'rum, meine Herren, treten wir alle insgesammt für die Einführung dieser Art ein. Handelt es sich hierbei doch um die Erhaltung des Postwerthzeichensammelns, das beim General-sammeln zu Grunde zu gehen und beim Specialsammeln sich zu zersplittern schien. Unterstützen wir daher mit allen Kräften die Urheber dieses Gedankens, die Herren Gebr. Senf damit das Markensammeln uns noch lange erhalten bleibe und mehr und mehr Anhänger gewinne, Anhänger, die, wenn wir nicht mehr sind, muthig für unsere Sache eintreten werden, damit dieselbe bestehen bleibe und nicht untergehe.

\*) Die neueste Ausgabe dieser Alben fängt gleichfalls mit Deutschland an, gleich Zschiesche und Schwaneberger.

D. Red.

### Philatelistische Hoffnungen und Aussichten

von Hermann Mittelmann, Czernowitz.  
(Schluss)

Die Regierung des betreffenden Landes hat nur den einen Nutzen davon, dass sie sich die Herstellungskosten erspart. Jedoch sehr traurig ist es von den betreffenden Regierungen, welche solche Verträge abschliessen. Dass es ausserdem das Ansehen der Philatelie untergräbt, steht ausser Zweifel. Wie weit kämen wir da, wenn sich noch einige Länder finden, deren Regierungen solche ähnliche Verträge abschliessen? Man müsste dann ein Specialalbum für diese sauberen Producte ediren. Vorläufig haben wir die Hoffnung von drei Ländern auf je 15 Sorten neuer Briefmarken. Wenn sich die Anzahl dieser unternehmungslustigen Regierungen vermehrt, was dann? Wenn z. B. zehn Länder je 15 Sorten

Briefmarken ediren, so hätten wir in einem Jahre 150, in zehn Jahren 1500 neue Marken und das Specialalbum ist dann fertig. Unter den Sammlern wirft man sich nun die Frage auf: giebt es denn kein Mittel, um diesem Unfug zu steuern? Wäre es denn gar unmöglich, diesem Krebschaden der Philatelie abzuhelpen? Zuerst Provisorischwindel, dann allgemeiner Schwindel und zu allerletzt Facsimilenufug; als ob dies uns zu wenig wäre, geben uns die Herren aus der neuen Welt auch neue Beweise ihrer Thätigkeit zu Ungunsten der Philatelie. In der Philatelie sind stets die Vereine die berufensten Factoren, einem solchen Uebel abzuhelpen. Würde in diesem Falle die American Philatelic-Association oder der südamerikanische Philatelisten-Verein in Lima (Peru) im Stande sein, etwas für die gute Sache zu thun? Nein! und am allerwenigsten die deutschen Philatelistenvereine. Wie in einem solchen Falle alle möglichen Arten von Marken entstehen, möge mit Folgendem gesagt sein. Diese unternehmungslustige Gesellschaft erhält die Originalplatten alljährlich ausgefolgt. Mit diesen Platten werden für die armen Sammler (!) alle möglichen Arten von Fehlern, Nüancen, Zähnungsverschiedenheiten, verkehrte Abdrücke etc. hergestellt. Diese Speculationsproducte werden in den Handel gebracht und es finden sich stets Abnehmer, Käufer und Wiederverkäufer, welche diese Marken nach Europa exportiren. Europa! Erst hier beginnt der rechte Handel. Was nur für ein Speculationsproduct existirt oder erfunden werden mag, alles wird nach Europa gesandt, um hier das Geschäft zu erzielen, was in den meisten Fällen gelingt. Die Preise stellen die Händler gewöhnlich nach ihrem eigenen Ermessen an. Es fragt sich nun, ob solche Marken sammelberechtigt sind, oder nicht? Im Allgemeinen nennen wir solche Briefmarken sammelberechtigt, welche postalisch gebraucht werden und bei letzteren ist dies thatsächlich der Fall, es wären also diese Marken sammelberechtigt, und doch sollen sie es nicht sein, schon aus dem Grunde nicht, weil eine Privatspeculation dabei ist. Trotzdem es sich keinem Sammler vorschreiben lässt, was er sammeln soll, wäre es doch im Interesse der gesammten Philatelie gelegen, wenn sich alle Sammler von dem Ankauf solcher Marken, die wahrscheinlich in allen möglichen Arten, Farben und Nüancen emittirt werden, zurückhielten.

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

(Provisorisch werden wir jetzt mit Pr. angeben.)

### a) Staatspost-Werthzeichen.

**Argentinien.** (6. 29.) Herr P. Gewelke sendet uns einen neuen Werth

zu 1 Peso, derselbe ist hoch-rechteckig und trägt in der Mitte in einem Perlen-Oval das Bild des Generals San Martin. Rechts und links von dem Marken-Bilde befindet sich die Inschrift: REPUBLICA ARGENTINA, oben steht in einem Bogen: CORREOS Y TELEGRAFOS, unten rechts und links hat die Marke je ein hohes Rechteck, darin die weisse Werthziffer, worüber noch wieder in einem Kreise das Peso-Zeichen („\$“) steht. Zwischen den beiden Rechtecken steht auf einem wagerechten Bande die Werthangabe: UN PESO; weiteres veranschaulicht nebenstehende Abbildung.



F. Dr. w. gez. 12.

Ausser der obigen Marke sollen noch Werthe zu 5, 10, 20 und 50 Pesos verausgabt sein.

F.-M. UN (1) PESO, dunkelblau.

**Bolivia.** (6. 25.) Unsere Meldung von voriger Nummer müssen wir dahin berichten, dass Bolivia bereits seit 1887 eine Marke zu 1 Centavo führt.

Die 2 Centavos-Marke erhielten wir nun auch in neuer Zeichnung.

F.-M. DOS (2) CENTAVOS, violett.

**Brasilien.** (6. 24.) In Zeichnung der Weltpostkarte zu 80 Reis, wurde nun auch eine Karte zu 40 Reis verausgabt.

Pk. 40 Reis, orangeroth und blau.

**Britisch Ost-Afrika.** (6. 24.) Schon wieder (!) ein Provisorium, die Marke zu 2 Annas erhielt den schwarzen Aufdruck: „1/2“

Pr. F.-M. 1/2 (anna), schwarz auf 2 Annas, roth.

**Ceylon.** (5. 17.) Stets neue Aufdruck-Marken! Diesmal hat man zur Abwechslung einen Werth zu 15 Cents geschaffen, indem die Marken zu 25 und 28 Cents mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck FIFTEEN CENTS versehen wurden.

Pr. F.-M. Fifteen (15) Cents a. 25 c., rehbraun.  
» » » » 28c., blaugrau.

**Dominicanische Republik.** (4. 14.) Die Marke der Emission 1880 zu 20 Centavos, hellbraun, erhielt P. nebenstehenden Aufdruck. F. U. X. U. Dr. w. P. f. durchst. 2 Ctavos. Pr. F.-M. 2 Ctavos, blau a. Veinte Centavos, hellbraun.

**Ecuador** (5. 17.) fängt nun auch an, seine Briefumschläge mit Aufdruck zu verschönern. Da der Vorrath an 5 Centavos-Couverters zu Ende gegangen scheint, so überdruckte man die zu 10 Centavos der Emission 1887 mit 5 CENTAVOS 5 in schwarz.

F.-Dr. f. P. (139 X 81.)  
Pr. B.-U. 5 Centavos, schwarz auf Diez.  
10 » rothgelb a. hellgelb.

**Falklands-Inseln.** Auch hier kommen jetzt Provisorien in Mode, um ein solches herzustellen, kam man her und durchschnitt die kursirende Marke zu 1 Penny mit der Scheere, so dass man zwei Dreiecke erhielt, jedes der letzteren erhielt nun den schwarzen Aufdruck 1/2 d und — die Marke war fertig.

Pr. F.-M. 1/2 d schwarz auf 1 Penny braunroth.

**Finnland.** (4. 14.) Die Russifizierung dieses Grossfürstenthums scheint sehr schnell vor sich zu gehen. Vor kaum Jahresfrist erhielten wir eine Reihe Marken, die ausser der finnischen auch noch in russischer Sprache Landesnamen und Werthbezeichnung enthielten. Jetzt



liegt uns eine neue Serie vor, die indess nur noch die russische Sprache führt, freilich tragen die Marken, Karten etc. noch einige kleine Kreise, bezw. um den Werthstempel, die sie als aus Finnland kommend kennzeichnen, aber wer weiss, wie lange wird es dauern, und auch diese verschwinden. Nebenstehend Abbildung der 1 Rubel-Marke, selbe hat in den vier Ecken je einen ☉

Folgende Sachen gelangten zur Ausgabe:

- |         |            |                                    |
|---------|------------|------------------------------------|
| F.-M.   | 1 Kopeke,  | gelb.                              |
|         | 2 Kopeken, | grün.                              |
|         | 3 »        | karmin.                            |
|         | 4 »        | »                                  |
|         | 7 »        | blau.                              |
|         | 10 »       | »                                  |
|         | 14 »       | » und rosa.                        |
|         | 20 »       | karmin und blau.                   |
|         | 35 »       | lila und grün.                     |
|         | 50 »       | violet u. »                        |
|         | 70 »       | braun und gelblich.                |
|         | 1 Rubel,   | » » »                              |
|         | 3 »        | 50 Kop., schwarz und gelblichgrau. |
|         | 7 »        | gelb und schwarz.                  |
| B. U.   | 7 Kopeken, | blau auf sämisch.                  |
|         | 10 »       | » » » gelb.                        |
|         | 14 »       | » » » blau.                        |
|         | 20 »       | » » » »                            |
| K.-B.   | 7 »        | » » » sämisch.                     |
|         | 10 »       | » » » grau.                        |
| Pk.     | 3 »        | karmin » sämisch.                  |
|         | 4 »        | » » » »                            |
| D.-Pk.  | 3 + 3 »    | » » » »                            |
|         | 4 + 4 »    | » » » »                            |
| Str.-B. | 1 Kopeke,  | » » » »                            |
|         | 2 Kopeken, | grün » »                           |

**Franz. Colonien,** Congo français. Seit kurzer Zeit tragen die pr. Marken von Gabun noch den schwarzen einzeiligen Aufdruck Congo français. Laut französischen Zeitungsnachrichten giebt es keine Colonie Gabun mehr, sondern man hat derselben nur obigen Namen gegeben.

Wir erhielten vorerst:

Pr. F.-M. 5 c., schwarz a. 15 (Centimes) blau auf bläulich.

Guadeloupe. (5. 17.) Wie die 1 Francs-Marke (s. No. 5) so erhielt auch dieselbe zu 10 Centesimes den schwarzen Aufdruck 5 C.

G. P. E.

Pr. F.-M. 5 c., schwarz a. 10 c., schwarz und violet.

Indo-China. Die 10 c.,-Marke erhielt den schwarzen dreizeiligen Aufdruck wie nebenstehend.

INDO-CHINA  
TIMBRE  
COLIS-POSTAUX

Pr. F.-M. 10 c., schwarz und violet.

Martinique. (6. 25.) Der Faden läuft nicht ab! Bei kleinem kommen alle Werthe der Franz. Colonial-Marken mit dem neuen Werthaufdruck angehinkt. In nebenstehender Type erhielten wir:



Pr. F.-M. 05 c. a. 40 c., roth u. gelblich.  
15 c. » 10 c., schwarz a. viol.  
15 c. » 75 c., karmin.

Letztere wurde bereits in No. 6 gemeldet, doch wurde dort statt 75 72 angegeben.

Nossi-Bé. (5. 17.) Hier wurde nun auch die 40 c. mit schwarzem Aufdruck des neuen Werthes verausgabt.

Pr. F.-M. 25 c., schwarz auf 40 c., roth.

**Grenada,** nicht Granada muss es in No. 5 heissen, was wir hiermit berichten.

**Griechenland.** (6. 25.) Die übrigen Werthe erhielten wir nun auch gezähnt. F. Dr. w. P. gez.

- |       |             |            |               |
|-------|-------------|------------|---------------|
| F.-M. | 2 Lepta,    | gelbbraun, | gez. 13 1/2.  |
|       | 25 »        | blau,      | } gez. 11 1/2 |
|       | 40 »        | violet,    |               |
|       | 50 »        | grau-grün, |               |
|       | 1 Dracheme, | grau.      |               |

Die in voriger Nummer gemeldeten sind 11 1/2 nicht 12 1/2 gezähnt.

**Hongkong.** (5. 18.) Die Marke zu 7 Cents wurde bereits definitiv verausgabt.

Ferner wurde der Abwechslung halber wieder eine provisorische Marke zu 14 Cents geschaffen, indem man die zu 30 c. mit dem zweizeiligen Aufdruck „4—CENTS“ versah.

F.-M. 7 Cents, braun und roth.  
Pr. F. M. 14 Cents, schwarz a. 30 c., viol.

**Italien.** (6. 25.) In voriger Nummer meldeten wir einige neue Provisorien, dieselben führen wir hiermit unsern Lesern im Bilde vor.



**Kuba.** Mit neuem Werthstempel (Kopt Alphons XIII.) erschien die Karte zu 3 c. d. peseta.

Pk. 3 c. d. p., karmin auf gelb.

**Mauritius.** (6. 25.) Nach T. P. sollen die Marken zu 16,25 und 30 c. mit „10 Cents“ überdruckt werden. (?)

**Monaco.** (6. 25.) Aus Monte Carlo erhielten wir eine ganze Reihe Marken mit dem Bilde des Fürsten Albert, in gleicher Zeichnung der bereits in No. 6 gemeldeten Sachen. F. Dr. f. P. gez. 14.



- |       |               |                         |
|-------|---------------|-------------------------|
| F.-M. | 1 (Centime),  | oliv auf weiss.         |
|       | 2 (Centimes), | lila » weiss.           |
|       | 5 »           | blau » weiss.           |
|       | 10 »          | braunroth auf gelblich. |
|       | 15 »          | rosa auf weiss.         |
|       | 25 »          | grün » »                |
|       | 40 »          | blau » lila.            |
|       | 50 »          | gelb » braun.           |
|       | 75 »          | schwarz auf rosa.       |
|       | 1 f. (Franc), | » » gelb.               |
|       | 5 f, »        | rosa auf grünlich.      |

**Natal.** Herr Greve legt uns von dieser Colonie eine Provisorium zu 2 1/2 d. vor. Dasselbe ist in der Weise hergestellt, dass die 4 pence-Marke der Emmission 1878 den schwarzen zweizeiligen Aufdruck

TWO PENCE erhielt, f. Dr. w. P. gez. HALF PENNY  
Pr. F.-M. Two pence half penny (2 1/2 d.) schwarz auf Four (4) Pence braun.

**Norwegen.** (3. 10.) Von Herrn H. Maarud erhielten wir die 5 Öre-Karte ohne Umrandung.

Die 5 Öre-Marke hat ihre Farbe in gelbgrün abgeändert.  
F.-M. 5 Öre, gelbgrün.  
Pk. 5 » grün auf weiss.

**Orange Frei-Staat.** (5. 18.) An 1 Penny-Marken scheint in diesem Lande einmal wieder Mangel zu herrschen, jedoch wusste man sich zu helfen, die blaue 3 Pence-Marke erhielt obigen Werth einfach aufgedruckt. F. Dr. w. P. gez. 14.

Pr. F.-M. 1 d (Penny) schwarz a. Drie (3) d, blau.

**Ost-Indien.** (5. 18.) Nach J. B. J. änderte die kursirende Marke zu 12 Annas die Farbe.

F.-M. Twelve (12) Annas, dunkelbraun auf roth.

**Rumänien.** (5. 18.) In nebenstehender Zeichnung erhielten wir eine



Reihe Marken, sowie eine Karte, dieselben wurden anlässlich 25 jährigen Regierungs-Jubiläums des Königs verausgabt. Zum Verkauf an den Post-schaltern gelangten diese Postwerthzeichen

nur am 22., 23. und 24. Mai. F. Dr. w. P. gez.

- |       |             |                   |
|-------|-------------|-------------------|
| F.-M. | 1 1/2 Bani, | blutroth.         |
|       | 3 »         | violet.           |
|       | 5 »         | grün.             |
|       | 10 »        | roth.             |
|       | 15 »        | hellbraun.        |
| Pk.   | 5 »         | schwarz auf rosa. |

**Schweden.** (6. 25.) Nebenstehend bringen wir die neue



Marke zu 5 Öre zur Veranschaulichung. Ferner erhielten wir in gleicher Zeichnung nun auch die 10 Öre.  
F.-M. 10 Öre, roth.



**Siam.** (6. 25.) Von der in voriger Nummer gemeldeten Marke zu 1 Att geben wir heute die Abbildung.

**Serbien** (5. 18.) sandte uns eine neue Karte mit griechischer Umrandung.  
Pk. 5 Para, grün auf rosa.

**Surinam.** Diese holländische Colonie setzte nun auch die 1 Cent Marke, in Zahlentype in Umlauf. F. Dr. w. P. gez. 12 1/2.  
F.-M. 1 Ct. (Cent), grau-lila.





Die »Berl. Morgen-Zeitung« vom 12. Juni 1891 schreibt:

**Für Briefmarkensammler.**

Auf den Vorschlag des französischen Unterstaatssekretärs für Colonien werden für die überseeischen Besitzungen Frankreichs besondere Briefmarken hergestellt werden. Die neuen Marken werden sich von den bisher üblichen französischen Marken durch eine Vignette auszeichnen, die den Namen der Colonie trägt. Es ist übrigens interessant, dass die Anfertigung dieser Postwerthzeichen nicht nur keine Kosten verursacht, sondern die Ausgabe dafür durch den Ankauf der Briefmarkensammler allein zwanzigmal gedeckt wird. — (Letzteres scheinen die Postvorstände in den einzelnen Colonien schon längst gemerkt zu haben, weshalb sind sonst die unzähligen Provisorien verausgabt? doch nur um dieselben gleich ungebraucht wieder an den alles kaufenden Sammler zu veräußern. Anmerk. d. Red.)

**Eingegangene Zeitschriften.**

Das Postwerthzeichen No. 4 und 5. Generalanzeiger für Philatelie No. 6 und 7. Skandinavisk Frimarke Tidende No. 8. L'Echo de la Timbrologie No. 42 und 43. The Standard Philatelist No. 4. Le Courier Timbrophilique No. 51. The Philatelic Journal of Great Britain No. 5. Der

Philatelist No. 8. Timbrofilul No. 9. Moniteur du Collectionneur No. 5. The Philatelic Journal of Amerika No. 77. The Stamp Collector No. 1 und 2. The Post Office No. 1.

**Neue Preislisten, Cataloge &c.**

Prix-Courant No. 4 des Timbres d'Italie, engros, von Agostino de Simone, Neapel. Engros- und en detail-Preis-Liste von F. Meinecke jr., Brandenburg a. d. Havel. Tarife der Privatposten zu Meissen, Gera, Olsnitz i. V. und Schmölln S. A. Catalogue Prix Courant des Timbre-Post, Cartes postales, Enveloppes etc. pour De la France et Colonies von Ed. Fremy & Hoffmann, Paris, rue de Bourgogne 57. — Preis des Cataloges 25 Cent. = 20 Pfg. franco.

**Briefkasten.**

- H. L. Norrköping. Adressbuch bis jetzt noch nicht eingetroffen.
- H. M. Czernowitz. Der zweite Artikel kann nicht aufgenommen werden. Erbitten Beleg.
- O. J. Breslau. Erwarte Zeitung mit meiner Anzeige (Jahrgang durchlaufend).
- Philat. Journal of Great Britain. Nr. 4 bitte zu senden, da selbe nicht eingegangen ist.
- E. D. Detmold u. anderen. Alle eingegangenen Zeitschriften etc. liegen zur unentgeltlichen Benutzung bei uns auf.
- L. R. Wien. 6 Mal, 5 Mark = 3 fl.

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselben Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen. Weitere Nummern stehen zu Diensten. D. Exp.

**Gratis-Marke.**



Garantirt

echt.

**Frankreich 1876.**

1 Franc olivengrün.

In nächster Nummer wird ein Artikel über **Specialsammeln** von Julius Nussbaum erscheinen.

Dieselbe Nummer wird als „**Gratis-Marke**“ Argentinien 1/4 Centavos grün bringen.

**Schwarze Tafel.**

Carl Menze, Hamburg.  
S. Rosenberg, Alexandrien.

**Zur Beachtung!**

Inserate, Fac-simile und Neudruck betreffend, werden nicht mehr aufgenommen. D. Red.

**Abonnenten zahlen für Inserat pro Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.**  
Vorausbezahlung.

**Max Rohwedder**

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland: 33

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**Lohnend!!!**

Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämmtl. Marken u. Ganzsachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.

**Eduard von Baggo, Reval.**

Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Preisliste franco gegen Doppelkarte.

Correspondenz deutsch und französisch.

**Joseph Mayer**, Adr. F. M. Benario, Markbreit a. Main, Bayern, möchte mit Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverb. tret.

Um Zusendung von Preislisten und Probenummern von Briefmarkenzeitungen bittet 116 **Udo Lehmann, Neudamm.**

**N. Möller Kromann**  
Sonderho, Danmark.

Lager v. Briefmarken aller Länder.

Specialität:

Marken und Ganzsachen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Island, Finland, dän. Westindien, Hamburg u. Schleswig-Holstein.

— En gros u. en détail. —

Preisliste wird gratis und franco versandt.

Probenummer meiner Briefmarkenzeitung 102 gegen 10 Pf.

Kaufe alle Sorten Marken.

— Auswahl versende nur gegen Depot. —

Um Zusendung von Preislisten, Catalogen u. Briefmarkenzeitungen gratis u. franco bittet 115 **R. Nitsche, postlg. Freiwaldau, Austria.**

**ADRIEN CHAMPION**

**Genf.**

Erschienen neueste Preisliste No. 7. Versandt überall gratis u. franco.

Brasilien	8 verschiedene Marken	M	—,60
Ecuador	7	»	—,75
Peru 1866, Lama	5, 10 u. 20 c.	»	—,75
Peru 1886	1, 2, 5, 10, 20 c. . .	»	—,40
Ungarn 1888	1 kr — 3 fl. . . .	»	1,50

Cassa voraus. — Porto extra.

104 **H. J. Meier, Stade.**

**Pablo Gewelke,**

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pf. franko. 10

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



## \*\*\*\*\* Amerikanische Markenzeitungen.

Die Unterzeichneten sind die Herausgeber der zwei grössten und bedeutendsten Markenzeitungen in der englischen Sprache; die eine erscheint wöchentlich, die andere monatlich. Jeder Kaufmann und Sammler in der Welt, der die englische Sprache versteht sollte sich auf eine oder beide abonniren, und Kaufleute die ihr eigenes Interesse im Auge haben, ob sie englisch lesen oder nicht, sollten ihre Annoncen in diesen Zeitungen erscheinen lassen. Während der Preis ein wenig hoch im Vergleich mit europäischen Preisen scheinen mag, so werden die Annoncen sich gewiss sehr vortheilhaft bewähren.

Die „*Philatelic Journal of America*“ ist ein grosses 80 Seiten monatliches Blatt, in dem siebenten Jahre seines Lebens; der Abonnementpreis ist \$ 2.— per Jahr, der Annoncen \$ 2.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

„*Mekeel's weekly stamp news*“ ist ein grosses wöchentliches Blatt, dem Interesse der Briefmarken gewidmet; der Preis \$ 1.50 per Jahr, Annoncen \$ 1.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

Probenummern von der einen oder der anderen dieser Zeitungen werden geschickt, nach Empfang von 5 cts. für das Porto, zu allen, die es wünschen. Ungebrauchte Marken jeden Landes werden für das Abonnement angenommen.

**C. H. MEKEEL**

STAMP and PUBLISHING CO.,

1007, 1009, 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

79



## == MEXICO. ==

1000 mexikanische Marken, wohl gemischt, Mehr als die Hälfte sind aus veralteten Emissionen. Die Emissionen von 1856, 1861, 1864, 1867, 1872, 1879 und 1882 sind darin zu finden. Die Sammlung enthält mehr als fünfzig Sorten, und in jedem Tausend giebt es je 5 von 85 violet und 1000 schwarz, Emission 1879; ausserdem solche Marke wie 1 Peso 1884, provisorisch 1867, und ganze offizielle Briefcouverts. Fehler 1882, und andere gute Marken.

**Preis \$ 15.00 = Mark 60.—.**

Franco nach allen Theilen der Welt.

Unser Vorrath von mexikanischen Marken ist der grösste und beste in der Welt; kein anderer Kaufmann kann etwas ähnliches bieten; wir beschränken uns jedoch auf 100 Pakete von je 1000 Marken, da wir unsern Vorrath während des Sommers zu reduciren wünschen. Keine bessere Gelegenheit für den Sammler sowohl als für den Kaufmann kann man sich denken, da eine Marke blos von jeder Sorte in dem Packet mehr kosten würde als die 80 1000 zusammen.

1000 wohl gemischte mexikanische Marken (20 Sorten) franco nach allen Theilen der Welt \$ 3.40 = Mk. 14.—. Das Geld muss mit jeder Bestellung geschickt werden.

1011 Locust Strasse.

**C. H. Mekeel,**

St. Louis, Mo., United States of America.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „*Philatelisten-Zeitung*“ zu beziehen.

## Für Privat - Marken - Sammler



offerire

gegen vorherige Cassa,

Porto extra

5 Pfg.

C. u. D. B.

Meissen.

**Hamburg**, ungebraucht, 1, 2, 3, 5, 10 Pfennig, Satz 25 Pfennig  
gebraucht, . . . 1, 2, 3, 5, 10 „ „ 15 „

**Meissen**, ungebraucht . . . 2, 3, 5, 10 „ „ 20 „  
„ „ „ „ „ 2, 3, 5, 10 „ „ 15 „

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

Ferner **Gibraltar 1890**, gebr., 5 centimos grün } à 10 Pfennig.  
roth } zusamm. 15 Pf.

78

## ΕΡΜΗΣ-ΗΕΡΜΕΣ LE SEUL JOURNAL PHILATÉLIQUE GREC.

Sous ce titre paraîtra prochainement un journal Franco Héliénique, qui s'occupera exclusivement des timbres-poste.

C'est la première fois qu'un journal de telle importance verra le jour en Grèce. Nous osons donc croire que les timbrophiles nous faciliteront notre tâche. De notre côté nous nous efforcerons de les intéresser.

Dans notre journal qui paraîtra mensuellement nous insérerons divers articles sur les timbres grecs, ainsi que tous les nouveaux timbres avec leurs clichés. Nous avons déjà dans tous les pays des correspondants à cet effet.

Un des principaux buts d'ΕΡΜΗΣ-ΗΕΡΜΕΣ sera la classification des timbres grecs qui sera traité dans notre premier No. par une étude de M. SOGOLIS, qui a été jugée la meilleure de tous les travaux de ce genre, qui ont paru jusqu'à ce jour.

Le journal insérera aussi des annonces qui seront lues principalement dans l'Orient, et aurons sans doute un bon effet.

M. G. S. SOGOLIS membre de plusieurs Sociétés et bien connu du monde philatelique d'Europe s'occupera de la rédaction des matières.

Le prix d'abonnement a été fixé à fr. 2<sup>fr</sup> par an.

Prix d'insertions: 1 page fr. 20, 1/2 page fr. 10, 1/4 page fr. 5, la ligne fr. 0,20.

Les annonces seront publiées dans la langue que préférera l'intéressé.

Toutes les lettres devront être expédiées à l'adresse suivante:

Administration d'ΕΡΜΗΣ-ΗΕΡΜΕΣ

5, rue Gladston, 5. Athènes (Grèce)

L'administrateur-Gérant

**G. N. CALAVASSI.**

**Annibal da Gonceicas Costa & Silva**  
Fora de Portas 90 1.º Coimbra (Portugal).

Desiré échanger des Timbres rares du Portugal et Colonies, contre rarietes de tous les pays du monde.  
Ne reponde que aux envois à choix.

Corresp.: Francais, Anglais, Espagnol et Portugais.

Zeilen-Messer.

# Tauschgeschäft.

Wir führen das grösste Markengeschäft von Amerikanischen Marken in der Welt, und da wir Tauschgeschäfte mit europäischen Kaufleuten zu eröffnen wünschen, so offeriren wir 1000 mexikanische Marken von 25 Sorten, wohl gemischt, im Tausch gegen die verschiedenen folgenden Parteien, wie es dem europäischen Sender gerade bequem sein kann uns zu schicken.

Es ist zu verstehen, dass wir die 1000 mexikanischen Marken für eine dieser Parteien geben, oder eben so viele 1000 Marken als wir Parteien erhalten. Alle Marken müssen echt und im guten Zustand sein, und franco per **recommandirten Brief** gesandt werden. Wir werden dasselbe thun. Gemischt.

Partie No.	1 Oesterreich	12,000
»	» 2 Oesterreichisch Italien	1,000
»	» 3 Baden	1,000
»	» 4 Bayern	12,000
»	» 5 Bosnien	1,000
»	» 6 Bulgarien	700
»	» 7 Dänemark	5,000
»	» 8 Finnland	2,000
»	» 9 Frankreich	5,000
»	» 10 Luxemburg	2,500
»	» 11 Holland	15,000
»	» 12 Norwegen	5,000
»	» 13 Portugal	5,000
»	» 14 Rumänien	2,000
»	» 15 Russland	5,000
»	» 16 Serbien	1,000
»	» 17 Spanien	5,000
»	» 18 Schweden	5,000
»	» 19 Schwedisch Official	1,500
»	» 20 Schwedisch unbezahlt	900
»	» 21 Schweiz	2,000
»	» 22 Türkei	1,000
»	» 23 Württemberg	10,000
»	» 24 Französische Colonien	2,000
»	» 25 Ungarn	12,000
»	» 26 Französische unbezahlt	700

Diese Parteien müssen natürlich gut ausfallen; falls aber der Sender uns eine bessere Sendung macht, indem er alte Emissionen und gute Sachen gebraucht, so werden wir auch gerechten Tausch ihm schicken, und ältere und seltene Emissionen in unserem Packete einschliessen.

Unser Vorrath ist so gross, dass wir mit grosser Leichtigkeit Marken von Nord-, Süd- und Central-Amerika liefern können. Von Central-Amerika haben wir Massen aus allen Republiken. Um Correspondenz in Französisch, Spanisch, Deutsch u. Englisch bitten wir höflichst.

## C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.

1007, 1009 und 1011 Locust St.,  
ST. LOUIS, MO., U. S. A.

78

# Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.

Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.

Vorausbezahlung.

**1,000,000** Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

## C. Stengelmayr, Palermo.

Specialität: **Italien.**

**Max Rohwedder, Lima (Peru S.-A.)**  
Calle Villegas 79.

Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

**Kaufe** jed. **Posten Marken** (auch cours. Deutsche Reichsp.) Offert. sieht entgeg. **H. J. Meier, Stade (Hannover).**

**Robert Hruby, Constantinopel**  
au Tèkè No. 551.

Special.: Orientalische Postwerthzeichen.

**H. J. Meier, Stade (Hannover) Marken**  
v. Peru, Bolivia etc. aus d. Briefmhd. v. **M. Rohwedder, Lima** stets vorr.

**Ph. Heinsberger, 9 First Avenue New York**  
U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs, Wholesale and Retail**  
Stamp Dealer.

114 East, 83<sup>d</sup> Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:

**Goldenblum & Fried** 21, rue des Messagères  
PARIS.

**Josè Alfredo Perez**

Calle Monopinta No. 127 (S.-A.)

verkauft od. vertauscht Briefmarken v. Peru.

# TIMBROFILUL

Organe Mensuel de la Timbrologie Roumaine.

Est le seul journal de l'Europe Orientale, qui s'occupe sérieusement de la Philathélie, et le seul qui publie des articles et annonces dans plusieurs langues, qui ne cherche pas à avoir des bénéfices, se contentant avec le prix des annonces et un abonnement réduit à bénéfice pour l'abonné, qui a le droit en payant l'abonnement d'avoir une annonce gratuite et 2 timbres comme prime.

Ainsi toute personne de l'étranger qui payera en tout, 5 francs par an, aura le droit de recevoir le journal, de recevoir la prime, et d'avoir dans tous les Numéros pendant un an deux lignes d'annonce. Le Timbrofilul tiré à 2000 exemplaires est envoyé à tous les collectionneurs de tous les pays du monde, et c'est le seul organe qui pourra faciliter les échanges du collectionneur, du Cap avec celui de Norvège, de celui de Havai, avec celui de Bucuresci.

Les annonces peuvent être dans toutes les langues mais en caractères latines.

Le prix d'insertion est:

1/2 ligne de 20 lettres fr.	—,10 = M. —,08
1 " " 40 " " "	—,20 = " —,18
1/2 Colonne	7,— = " 6,—
1 " "	12,— = " 9,60
1 Page	20,— = " 16,—

Prix à forfait pour les annonces permanentes. Le Timbrofilul s'offre pour organe aux Sociétés philatéliques, à des conditions très avantageuses.

Dans les pays on nous n'avons pas encore des agents ou correspondants, s'adresser directement à la redaction

101 BUCURESCI, 27. Strada Morfeu.



# PROGRAMM

zum

## III. Deutschen Philatelisten-Tage in Dresden

am 20., 21. und 22. Juli 1891.

113

### Sonnabend, den 20. Juni 1891

Versammlung bei Helbig's an der Elbe (Italienisches Dörfchen) im „Weissen Saale“. Abends 8 Uhr Begrüssung der Delegirten und Theilnehmer. Wahl des Ausschusses. Entgegennahme der Vollmachten der Delegirten. Geselliges Zusammensein.

### Sonntag, den 21. Juni 1891

Versammlung bei Helbig's an der Elbe (Italienisches Dörfchen) im „Weissen Saale“. Vormittags 9 Uhr.

### == Tagesordnung ==

- Bericht der auf dem II. deutschen Philatelisten-Tage gewählten, aus den Herren Thier, Glasewald, Wagner, Schindler und Merten bestehenden **Commission wegen Herausgabe einer Zeitung zum Schutze der Sammler** gegen Betrüger u. Fälscher.
- Bericht der auf dem II. deutschen Philatelisten-Tage gewählten, aus den Herren Schindler, Dr. Kloss, W. Herrmann, Wagner u. Glasewald bestehenden **Commission zur Gründung eines Centralorgans** für die Gesamtinteressen der Briefmarkenkunde.
- Antrag des Herrn G. A. Kunkel, Dresden:  
Wie stellt sich der III. deutsche Philatelisten-Tag zu der Frage der **Specialsammlungen**? Betrachtet derselbe den **Specialismus** als förderlich für die Entwicklung der Philatelie oder nicht? Wenn ja, was ist zu thun, um dem **Specialsammeln** mehr Eingang in Sammlerkreisen zu verschaffen?
- Antrag des Herrn A. Schönig, Plauen-Dresden, betr. **Ablehnung** derjenigen **Vordruckalben**, welche Felder für Ausschnitte enthalten.
- Wahl des Vorortes für den IV. deutschen Philatelisten-Tag.

Nachmittags 3 Uhr gemeinschaftliche Dampfschiffahrt nach Pillnitz. Gang durch den Friedrichsgrund nach dem Borsberge. Dasselbst Zusammensein.

### Montag, den 22. Juni 1891

Gesellige Vereinigung zum Abschiedsschoppen im Vereinslokale des Internat. Philatelisten-Vereins „Deutscher Herold“ an der Sophienkirche, 10 Uhr Morgens.

Zur Notiz! Etwaige weiter zu stellende Anträge oder zur Discussion zu bringende Angelegenheiten sind spätestens am 20. Juni 1891 dem „Geschäftsführenden Ausschuss“, zu Händen des Herrn Paul Reiz, Dresden-A, Wettinstr. 52, I, **schriftlich** mitzuthellen.

# PERU Nachporto

mit  $\Delta$  Aufdruck.

**50 Centavos braun**  
per Stück nur Mark 1.50 franco.

H. J. Meier, Stade (Hannover).

## „Fortuna“

Offertenblatt für **Sammelgegenstände**.

### Aus dem In- und Ausland

werden stets Sammelobjecte aller Art verlangt und ist hierdurch Sammlern in allen Ländern Gelegenheit geboten, ihre eingesammelten Objecte, als Briefmarken, Ganzsachen, Papiergeld, Münzen, Bücher, Autographen, Urkunden, Gemälde, Schnitzereien, antike Sachen, Waffen, Helme, Gewebe, lebende Thiere aller Art, Bälge, Schädel und Skelette von Säugethieren, Vögeln, Amphibien und Fischen, Spirituspräparate, Hörner, Geweihe, Eier, Nester, Conchylien, Insekten aller Art, vorzugsweise Käfer und Schmetterlinge, Mineralien, Gebirgsarten, Versteinerungen, Pflanzen, Stämme, Samen, sowie die verschiedenartigsten technologischen Objecte u. s. w. zu guten Preisen zu verwerthen.

Angebote und Preislisten nimmt die Expedition stets entgegen und vermittelt gern den Verkauf bei 10 pCt. Provision. Alle Sendungen sind zu frankiren und werden grössere Sendungen kostenlos durch die „Fortuna“ bekannt gemacht.

Probenummern der „Fortuna“ gratis und franko.  
Abonnementspreis pro Jahr 1-Mark.

Verlag der „Fortuna“  
**Ernst Wenzel, Köpenick.**

73

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet **nur Mark 1.—** (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
6-malige Aufnahme 5 M = 3 fl.

### Skandinavisk Adressebok

von Herrn H. Lindberg mit mehr als 1000 Adressen in Finland, Norwegen, Schweden u. Dänemark versendet franco gegen M 1.50 85 in Vorauszahlung  
**E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.**

### Italien 1889.

108 5, 40, 45, 60 c., 1 Lire, 5 Lire, Satz M 1,20. Cassa im Voraus. — Porto extra.

### C. Stengelmayr, Palermo.

**1000** complete Marken und Ganzsachen und  $\square$ -Ausschnitte, worunter viele Baden und Mecklenburg-Schwerin auf Brief. Catalogwerth über 200 Mark werden gegen entsprechend. Angebot od. Tausch abgegeben.  
117 **Otto Winterhalder, Furtwangen, Baden.**

### Tauschverkehr!

### Exchange! Echange!

111 in Briefmarken, Enveloppen u. Karten mit überseeischen Ländern erwünscht.  
Adresse: Henry Hofmann, Wetzikon (Schweiz). Correspondence in German, French or English.

## Reeller Tausch!

Geg. Einsendung von 100 St. (gut sortirt m. d. höheren) Briefm. Ihres Landes, sende ich Ihnen sof. 150 österr. Alte gegen alte. Franco gegen franco. **L. Riedling, Wien.**  
112 Beamter des Wiener Bank-Vereins.

## Spottbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

**40** verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.  
**Eduard Heim,**  
II. Blumauer-gasse 23, Wien. 30

## Ecuador.

**7** verschiedene Marken nur **75 Pfg.**  
Cassa voraus, Porto extra.  
87 **H. J. Meier, Stade.**

## Italiens Novität

Umbert-Postpacketmarken mit Aufdruck.

### Sehr selten! Nur einige!

2 Cmi. auf 10, 20, 50, 75, Lire 1,25, Lire 1,75 = 6 Stück.  
Complete Sätze = 1 12 50 100  
Mk. 0,25 2,50 10,— 20,—  
Cassa im Voraus. — Porto extra.

**C. A. PINI**

74 7 Via Rondine, Bologna (Italia).

## J. GOUTIER

4 rue d'Amboise, PARIS, 23  
demande timbres fiscaux en approbation.

Die **nächste Nummer** dieser Zeitung gelangt **Ende Juli** zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 20. Juli einzusenden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤.  
Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben pro Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. No. 8.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

Juli 1891.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin u. seiner Verbände „Wien“ u. „Arnheim“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg (Provinz):** Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bukowina u. Galizen:** Hermann Mittelman, Czernowitz. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** Vacant. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucearest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien (Oesterr.):** Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nordamerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

### Das Specialsammeln.

(Vortrag des Herrn Julius Nussbaum-Berlin in der 7. Sitzung des „Globus“.)

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Wenn ich heute das Wort ergreife, um über das Specialsammeln zu sprechen, so thue ich das hauptsächlich in der Meinung, dass vielleicht nur wenige von Ihnen wissen, was überhaupt Specialsammeln ist. Ich will daher versuchen, Ihnen die Art und Bedeutung des Specialsammelns kurz auseinanderzusetzen.

Sie Alle werden wissen, dass jede Briefmarkenzeitung in jeder Nummer eine grosse Reihe Neuheiten meldet. Das erregt bei mir und gewiss auch bei vielen anderen Sammlern immer das Gefühl der Unzufriedenheit. Ich schöpfe dann immer weniger Hoffnung, meine Sammlung jemals vollzählig machen zu können. So viel ich weiss, sind bis jetzt im Ganzen ungefähr 17.000 Postwerthzeichen verausgabt worden. Wenn das Erscheinen derselben, wie bisher, fortschreitet, dürften wir nach ungefähr 20 Jahren die doppelte\*) Anzahl von Postwerthzeichen haben. Dann müsste man nicht mehr in einem, sondern in mehreren Markenbüchern sammeln, und das Anlegen

einer auch nur annähernd vollständigen Sammlung würde ein Ding der Unmöglichkeit sein. Ja, und was das Schlimmste ist, wer wird dann noch zum Sammeln Lust haben?

Um diesem drohenden Uebel abzuwehren, gibt es ein sehr gutes Mittel, und das ist eben das Specialsammeln. Es sind zwar zur Einschränkung des Sammelgebietes verschiedene Vorschläge gemacht worden, z. B. Provisorien und Aufdruckmarken aus der Sammlung fortzulassen oder geringe Unterschiede in der Zähnung, Zeichnung und im Druck nicht zu berücksichtigen u. s. w.; aber alles das ist nur von geringem Nutzen und schränkt das Sammeln nur wenig ein. Dieses letztere wird eben am besten durch das Specialsammeln erreicht.

Natürlich kann das Specialsammeln auf verschiedene Art und Weise betrieben werden. Ich habe im Anschluss an einen Aufsatz des Herrn L. Fischer mir folgende Möglichkeiten zusammengestellt:

- I. Ich kann die Marken sammeln, insofern sie in ihren Darstellungen die Geschichte ihres Landes wiedergeben. Dann werde ich hauptsächlich diejenigen Marken sammeln, welche zu weltgeschichtlichen Ereignissen in Beziehung stehen.
- II. Ich kann die Marken sammeln, insofern sie auf postalische Veränderungen Bezug haben. Dann werde

ich besonders die verschiedenen Emissionen berücksichtigen müssen.

- III. Ich kann die Marken sammeln, insofern sie technisch von einander abweichen. In diesem Falle werde ich die Marken nach den Arten des Drucks, des Papiers, der Zähnung u. s. w. unterscheiden.
  - IV. Ich kann die Marken nach Arten sammeln. Dann werde ich mich entscheiden müssen, ob ich Briefmarken, Postkarten, Streifbänder oder Briefumschläge sammeln will.
  - V. Ich kann die Marken nach Zeitabschnitten sammeln, also die Marken von 1840—1890 zum Beispiel, oder überhaupt die Marken bestimmter Jahre.
  - VI. Ich kann die Marken endlich nach Ländern sammeln oder auch die Marken eines bestimmten Welttheils.
- Namentlich zu den drei letztgenannten Möglichkeiten einer Specialsammlung möchte ich rathen. Ich will auf diese etwas näher eingehen. Will man sich für das Sammeln nach Arten entscheiden, so könnte man entweder nur Briefmarken oder nur Ganzsachen sammeln, von diesen letzteren wiederum trennen bezw. einzeln sammeln die Postkarten, Postanweisungen, Streifbänder, Kartenbriefe und Briefumschläge. Ist einem das Sammeln von nur Briefmarken auch noch zu viel, so kann man ja diese noch

\*) Die Monopol-Marken mit eingerechnet können wir gefrost die 5—6fache annehmen.



in Farben theilen, also beispielsweise nur Marken von einer Farbe sammeln; freilich würde eine solche Sammlung sehr eintönig aussehen. Schliesslich könnte man auch nur Marken von demselben Werthe sammeln.

Beschränkt man seine Sammlung nach der Zeit, so kann man seine Sammlung leicht bis zu möglicher Vollständigkeit bringen. Freilich würde eine solche Sammlung zur Beurtheilung der Fortentwicklung postalischer Einrichtungen wenig beitragen.

Am empfehlenswerthesten dürfte es sein, nach Ländern zu sammeln. Selbstverständlich darf man hier die Grenzen nicht zu eng ziehen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber namentlich vor dem Specialsammeln in altdeutschen Marken und Ganzsachen warnen! Ein Jeder von Ihnen wird wissen, dass die Preise dieser Postwerthzeichen ins Ungeheure getrieben werden. Wenn nun aber diese, sozusagen „Manie“, vorüber ist, tritt sicherlich ein Rückschlag ein. Dann wird man nur schwer sein Sammelgebiet ausdehnen können. Ich sagte bereits vorhin, man darf die Grenzen nicht zu eng ziehen. Z. B. wird man nicht die Marken der französischen Colonien sammeln dürfen, ohne die Marken Frankreichs zu berücksichtigen oder die Marken vom Congo-Staat ohne die Marken Belgiens u. s. w. Ueberhaupt könnte man die Postwerthzeichen anderer Länder zur Vergleichung einfügen; denn dadurch wird immerhin eine gewisse „Universalität“ gewahrt und trotz des engen Sammelgebietes die Kenntniss der Postwerthzeichenkunde im Allgemeinen gefördert. Namentlich empfehle ich, ausser den Marken und Ganzsachen eines Landes mit Werthangabe auch solche ohne Werthangabe zu sammeln, wie z. B. Formulare, Verfügungen, Retourmarken, Franko- und sogar Entwerthungstempel. Gerade die letzteren haben im Laufe der Zeit bedeutende Fortschritte erfahren, indem man allmählich von der Entwerthung durch Punkte oder Striche oder Durchstreichung mit Tinte zu der jetzt üblichen Abstempelung mit Ort und Datum übergang.

Natürlich kann man auch mehrere Theilsammlungen neben einander führen. Um aber den Zusammenhang herzustellen und die Uebersicht zu ermöglichen, wäre ein gutes Handbuch nöthig. Jedenfalls ist ein derartiges Sammeln anregend und lehrreich. Und was die Hauptsache ist: Es lässt sich eine viel grössere Vollständigkeit erzielen, als bei der gewöhnlichen Sammelweise. Deshalb bietet das Specialsammeln einen viel höheren Grad der Befriedigung. Zum Schluss will ich noch denjenigen, die sich nur schwer von ihrer „Universalsammlung“ trennen können, vorschlagen, sich daneben noch eine „Specialsammlung“ zu halten; sie wird ihnen sicherlich bedeutende Vortheile gewähren.

(Schluss.)

### Druckfehler-Berichtigung

zu dem Vortrag des Herrn Julius Misch-Berlin aus No. 6 und 7 der „Philatelisten-Zeitung“.

Statt „Wie viele der Sammler sind deswegen unserer schon abtrünnig geworden“ muss es heissen:

„Wie viele der Sammler sind deswegen unserer Sache schon abtrünnig geworden.“

Statt „beruht nicht nur allein auf die Städter etc.“ muss es heissen „auf den Städtern“ etc.

Statt „doch wird es andererseits dem Anfänger zu eintönig sein etc.“ muss es heissen „zu einseitig“.

Statt „den ersten Platz in phil. Zukunft“ muss es heissen „den ersten Platz in der phil. Zukunft etc.“ J. M.

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

### a) Staatspost-Werthzeichen.

**Argentinien.** (7. 32.) Im Format der 1 Peso-Marke erhielten wir je eine zu 5 und 20 Pesos. Die 5 Pesos trägt in einem Eirund das Bild des Generals La Madrid, an den Seiten desselben steht der Landesname REPUBLICA ARGENTINA, oben CORREOS Y TELEGRAFOS, unter dem Porträt die Werthangabe. Die 20 Pesos-Marke enthält in einem oben gebogenen Viereck den Kopf des Admirals Brown. Der Landesname steht rechts und links auf geraden, senkrechten Streifen, oben steht wieder CORREOS etc., unten in beiden Ecken die Werthziffer, dazwischen auf einem wagerechten Bande PESOS.

Ferner gelangte eine neue Marke zu 8 Centavos zur Ausgabe. In einem Eirund befindet sich das Bild Rivadavias, rechts und links steht in einem Bogen vertheilt der Landesname; über dem Kopfe finden wir die bekannte Inschrift CORREOS Y TELEGRAFOS. Unten zu beiden Seiten in Rechtecken steht die Werthziffer, dazwischen CENTAVOS. F. Dr. w. P. gez. 12.

F.-M. 8 Centavos karmin,  
5 Pesos hell blau,  
20 Pesos grün.

**Belgien.** (6. 24.) Nebenstehend Abbildung der in Nummer 6 gemeldeten Marke. Statt gelb, wie wir dort irrthümlich berichteten, ist dieselbe violett-braun. F. Dr. f. P. gez.



F.-M. 35 Centimes violett-braun a. rötlich.

**Brasilien.** (7. 32.) Die 100 Reis-Marke der cursirenden Serie ist in den verschiedensten Grössen verausgabt, uns liegen vor: 31 x 24, 30 x 24, 33 x 25, 30 x 23, 28 x 25, 33 x 22 und 29 x 27; auch die Zähnung ist möglichst verschieden; wir fanden: 10, 11, 13, 13 1/2 und 14.

In Nummer 6 avisirten wir eine Neu-Ausgabe der Marken. Herr F. Morbach sendet uns als Vorläufer den Werth zu 100 Reis in neuer Zeichnung. In der Mitte im Achteck steht, nach rechts gewandt, der Kopf der Freiheits-Göttin in roth. Um dem Achteck sind kleine blau und weisse Quadrate angebracht, in den 4 Ecken steht je ein



mit Verzierungen versehenes Quadrat, oben zwischen letzteren steht die Werthziffer, unten REIS, links CORREIO, rechts E. U. DO BRAZIL zweif. Dr. w. P. gez. 13 1/2. F.-M. 100 Reis roth und blau.

**Britisch Honduras** (5. 17.) ver-ausgabe eine neue Postkarte von 3 Cents. Pk. 3 Cents auf sämisch.

**Britisch Ost-Afrika.** (7. 32.) Provisorien und kein Ende! Erst in voriger Nummer meldeten wir ein solches zu 1/2 Anna; in heutiger Nummer können wir durch die Freundlichkeit des Herrn Ernst, ein gleiches zu 1 Anna melden.

Pr. F.-M. 1 Anna violett auf 4 Annas braun.

**Columbia** (Republik). (6. 25.) Hier wurden zwei Briefumschläge mit Werthstempel der cursirenden gleichwerthigen Marken verausgabt. Auf der Adressseite beider Umschläge steht im Bogen: „Servicio Postal Fluvial; darunter befindet sich ein Flussdampfer F. Dr. f. P. 148 x 81.

B. U. 5 Centavos schwarz a. blau,  
10 „ „ a. gelb.

**Deutsche Reichspost** (5. 17) T. P. schreibt:

„Der Generalpostmeister von Stephan schlug die Herstellung neuer Marken mit dem Bilde des Kaisers vor, doch steht er noch mit den Post-Bevollmächtigten von Sachsen, Baden, Mecklenburg und den Thüringischen Staaten, deren Fürsten die Marken mit dem deutschen Reichsadler beibehalten wollen, in Unterhandlung. Die Verdrängung des letzteren durch das Bild des Kaisers dürfte von den verbündeten Fürsten als eine Verletzung ihrer Souveränitätsrechte angesehen werden.“

**Deutsch Ost-Afrika.** Dem Vernehmen nach sollen die hier in Gebrauch befindlichen deutschen Postwerthzeichen, ähnlich denen der deutschen Levante, mit Aufdruck des arabischen Werthes versehen werden.

**Dominicanische Republik.** (7. 32.) Nachstehender Erlass scheint recht dazu angethan, das Briefmarkensammeln zu fördern.

Erlass.

Ulysses Heuraux,

Divisions-General der National-Armee, Wiederhersteller der Ruhe des Vaterlandes und verfassungsmässiger Präsident der Republik.

Angesichts des sehr verminderten Bestandes einiger Gattungen Marken und des gänzlichen Fehlens einiger anderer ist beschlossen, die wenigen Bestände einiger Gattungen Marken der schon dem Verkehr entzogenen Ausgaben der Jahre 1879 und 1880 wieder für verwendbar zu erklären, zwecks Vervollständigung des Vorraths aller Arten, welche man nöthig haben mag.

Die Arten, welche für verwendbar erklärt werden, sind folgende:



**Briefmarken-Ausgabe von 1879.**

4500 Marken à medio (1/2) Real, Farbe violett auf grau, zu verwenden für \$ 1.— Cts.  
2500 Marken à medio (1/2) Real (a. weiss) \$ 0,80 Cts., 100 Marken à 1 Real (rosa auf weiss) \$ 0,90 Cts., 2000 Marken à 1 Real (rosa a. sämisch) \$ 0,50 Cts.

**Ausgabe von 1880.**

6000 Marken à 0,20 (hellbraun) zu verwenden für \$ 0,02 Cts. 2500 Marken à 0,05 (blau) \$ 0,01 Cts.

**Briefumschläge-Ausgabe v. 1880.**

600 Briefumschläge von 0,10 roth  
200 für \$ 0,30 Cts.  
200 » » 0,40 »  
200 » » 0,50 »  
830 Marken von 0,01 gelb  
200 für \$ 0,60 Cts.  
200 » » 0,70 »  
200 » » 0,80 »  
230 » » 0,90 »

131 Marken zu verwenden für 1 \$, 14 von 0,01 (grün), 6 von 0,20 (grau), 16 von 0,50 (gelb), 22 von 0,02 (gelb-roth), 12 von 0,40 (braun), 14 von 0,75 (blau), 33 von 0,05 (blau), 8 von 0,04 (violett), 6 von 1 Peso (golden).

Die so zu verwendenden Marken werden ein rothes oder blaues Kreuz tragen mit den Buchstaben U. P. U. (Weltpostverein) und mit dem für dieselben festgesetzten Werth.

Sobald die Marken der neuen Ausgabe, welche unter Datum des 17. und 26. December 1890 verfügt worden ist, in Umlauf gelangen, werden die gegenwärtigen Marken und Briefumschläge dem Verkehr entzogen werden.

Gegeben im National-Palast von St. Domingo am 20. Tage des Monats März 1891, im 48sten Jahr der Unabhängigkeit und im 28sten der Wiederherstellung.

Der Präsident der Republik  
U. Heureaux.

Gegengezeichnet:

Der Finanz- und Handelsminister  
Sanchez.

**Ecuador.** (7. 32.) Nicht nur der Briefumschlag zu 10 c. rothgelb auf hellgelb erhielt den schwarzen Aufdruck 5 CENTAVOS 5, sondern auch die auf weiss, orange und blau Papier.

**Franz. Colonien, Madagascar.** Hier wurden, um die jetzige Mode mitzumachen, nun auch Marken mit Aufdruck verausgabt. Die Colonial-Marke zu 40 c. erhielt den schwarzen Aufdruck »05«, die 25 c. den zu »15« in sehr fetten Ziffern.

Pr. F.-M. 05 schwarz a 40 c. roth,  
15 schwarz a 25 c. schwarz u. rosa.

**Martinique.** (7. 33.) Dasselbe in grün! rufen wir beim Erblicken eines neuen Provisoriums aus; die Colonial-Marke zu 2 c. wurde nun auch noch mit einem Aufdruck beglückt, und zwar in gleicher Type wie nebenstehend, nur mit dem



Unterschied, dass der aufgedruckte Werth jetzt 01 c. ist.

Ferner erhielten wir von Herrn Meurs die Nachporto-Marke zu 10 Centimes mit dem rothen Aufdruck:

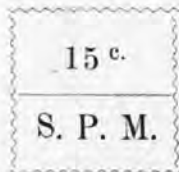
TIMBRE POSTE  
05 c.  
MARTINIQUE.

Die zu 20 c. wurde mit 15 c. überdruckt.

Pr. Np.-M. 05 c. roth a. 10 c. schwarz,  
15 c. » a. 20 c. »  
15 c. schwarz a. 20 c. schwarz.  
Pr.-F.M. 01 c. » » 2 c. rothbraun.

**St. Pierre u. Miquelon.** Hier erschienen auch einmal wieder verschiedene Provisorien.

Pr. F.-M. 15 c. schw. a.  
30 c. braun,  
15 c. schw. a. 35 c.  
schw. a. gelb,  
15 c. schw. a. 40 c.  
roth.



**Hayti.** (5. 18.) Mit Landeswappen wurden nun auch die Werthe zu 3 und 5 c. verausgabt.

F.-M. 3 c. grau,  
5 » orange.

**Italien** (7. 33.) verausgabe die 5 Lire in neuer Zeichnung. Dieselbe ist in Stahlstich hergestellt und zweifarbig. Im Kreise in der Mitte ist das Bildniss des Königs Humbert I; oben steht am Rande POSTE ITALIENE, unten CINQUE LIRS, ansserdem befinden sich unter resp. über den äusseren Enden der Inschrift 4 Schildchen mit der Werthziffer.

Zweif. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. Cinque 5 Lire roth und blau.



Am 1. Juli kamen folgende Provisorien ausser Kurs:

2 c. a. 5 Centesimi grün,  
20 c. a. 30 » braun,  
26 c. a. 50 » violett.  
sowie die Packetmarken mit Aufdruck »Valevole per le stampe«.

**Kap der guten Hoffnung.**

(6. 25.) Die von uns in No. 6 avisirte Marke von 2 1/2 d liegt uns jetzt vor. Um dieselbe herzustellen, gab man der 3 d-Marke obigen Aufdruck. F. Dr. w. P. gez. 14. Pr. F.-M. 2 1/2 d schw. a. 3 d lilaroth.

**Lagos.** (5. 18.) Diese englische Colonie kommt nun auch mit einer Marke zu 2 1/2 d in gleicher Type der cursirenden zum Vorschein.

F.-M. 2 1/2 Penny blau.

**Luxemburg.** (5. 18.) Bereits auf Seite 18 meldeten wir, dass hier neue Werthzeichen mit dem Kopf des Grossherzogs verausgabt werden sollten. Wie wir nun erfahren, sind die Proben nicht nach Wunsch ausgefallen und sollen demgemäss neue eingereicht werden; um aber am 24. Juli, als am Einzugs-Tage des Grossherzogs, nicht ohne Marken mit dem Porträt des Fürsten zu sein, ist von der Generalpost Direction angeordnet, dass vorerst von obigen missfallenen die 10 (für Inland) und 25 Centimes (für Ausland) auf 3 Tage in Gebrauch genommen werden.

**Mexico.** J. B. J. meldet drei neue Postkarten mit Umrandung.

Pk. Dos 2 Centavos karmin, Text und Rand grün,  
Tres 3 » karmin, Text und Rand grün,  
Cinco 5 » karmin, Text und Rand roth.

**Monaco** (7. 33.) setzte in neuer Type



nun auch mehrere Briefmarkenumschläge; sowie zwei Streifbänder in Umlauf.

J. B. Z. meldet, dass nun noch eine Marke zu 70 c. verausgabt ist, uns liegt dieselbe jedoch noch nicht vor.

F.-M. 70 (Centimes) blutroth a. fleischfarbig,  
B.-U. 5 » blau a. weiss,  
15 » rosa a. grün,  
Str.-B. 1 » oliv a. sämisch,  
2 » lila a. sämisch.

**Natal.** Herr Greve legt uns eine Karte im bisherigen Typus zu 1 1/2 d vor. Pk. 1 1/2 PENNY braun a. gelbl.

**Oesterreich.** (6. 25.) Nebenstehend



Abbildung der soeben verausgabten Marke zu 30 Kreuzer. In gleicher Zeichnung sind auch die Werthe zu 20, 24 und 50 Kreuzer verausgabt. F. Dr. w. P. gez. 14.

F.-M. 20 Kreuzer grau-grün,  
24 » blau grün,  
30 » braun,  
50 » violett.

**Ost-Indien, Gwalior.** Einige Marken und Briefumschläge Indiens wurden mit Aufdruck des Landesnamens GWALIOR, darunter derselbe nochmals, in indischen Schriftzeichen, definitiv verausgabt.

F. Dr. f. P.

F. M. Nine (9) Pies karmin u. schwarz,  
Twelve (12) Annas roth u. »  
B.-U. Half (1/2) Annas grün u. »  
One (1) Annas braun u. »  
Two (2) Annas blau u. »

**Puttiala.** Auch für dieses Land wurden die Briefumschläge 1/2 und 1 Annas mit dem Aufdruck PUTTIALA-STATE, mit Landes Wappen unter dem Werthstempel, versehen.

B.-U. Half (1/2) Annas grün u. schwarz,  
One (1) » braun » »

**Peru.** (4. 14.) In einem Theil der vorigen Nummer brachten wir kurz die Notiz, dass hier demnächst neue Marken verausgabt werden. Auch sollen dem Vernehmen nach nun endlich die provisorischen Karten und Couverts aus dem Verkehr gezogen und durch eine endgültige Ausgabe ersetzt werden.

**Schweden.** (7. 33.) In der zweiten Auflage der Nummer 7 brachten wir kurz



die Mittheilung, dass in diesem Lande eine Neuausgabe der Briefmarken stattfinden solle, und zwar sollen Marken zu 1, 2, 3, 4, 25, 30 und 50 Öre, sowie zu 1 und 5 Krona verausgabt werden. Die Werthe von 1 bis 50 Öre

sollen in Zeichnung der bereits cursirenden 5, 10 und 20 Öre erscheinen, während die 1 und 5 Krona in erhöhter Form hergestellt werden.

Die 20 Öre-Dienstmarke wurde in blauer Farbe verausgabt.

Mit neuer Umrandung wurde nun auch die Doppel-10-Öre-Karte versehen.

Ferner erhielten wir den 10 Öre-Briefumschlag mit runder Patte in zwei Grössen.



Von Herrn H. Lindberg erhielten wir kurz vor Schluss noch eine neue Marke zu 2 Öre in Zahlen-Typus.

Auch eine Dienstmarke zu 2 Öre erhielten wir von Herrn Larson im gleichen Typus der cursirenden.

F.-M. Två 2 Öre orange-roth,

D.-M. » 2 » »

20 » blau,

D.-Pk. 10 × 10 Öre rosa,

B.-U. 10 Öre rosa a. weiss 150 × 88.

10 » » a. blau 156 × 124.

**Sierra Leone.** Wie in allen engl. Colonien, so auch hier infolge der Portomässigung gelangte ein Werth zu 2½ d zur Ausgabe.

F.-M. 2½ Penny blau.

**Straits Settlements.** Johore. Die 24 Cents-Marke von Straits Settlements erhielt den schwarzen dreizeiligen Aufdruck: JOHOR — Two — CENTS.

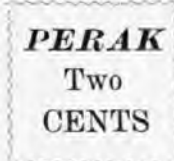
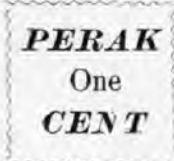
Die alte Werthangabe wurde durchstrichen. Der Aufdruck kommt in zwei verschiedenen Typen vor.

Pr. F.-M. Two (2) Cents schwarz auf 24 Cents grün.

**Pahang.** Auch hier wurde, gleich wie für Johore, die Straits-Marke zu 24 Cents mit PAHANG — Two — CENTS schwarz in drei Zeilen überdruckt; hiervon giebt es gleichfalls 2 Typen.

Pr. F.-M. Two (2) Cents schwarz auf 24 Cents grün.

**Perak.** Hier wurden gleichfalls einige



Provisorien geschaffen. Die 6 Cents lila von Straits Settlements erhielt linksstehenden Aufdruck; dagegen wurde die 24 Cents mit dem rechtsstehenden beglückt.

Pr. F.-M. One (1) Cent schwarz a. 6 c. lila, Two (2) Cents » » 24 » grün

**Surinam.** (7. 33.) Gleich der 1 Cent-Marke wurden nun auch die 2 und 5 Cent in Zahlen-Type verausgabt. F. Dr. w. P. gez. 12½.

F.-M. 2 CT (Cent) blau,  
5 » » » »

#### b. Monopol-Producte.

**Salvador.** (7. 34.) Hier macht sich schon in der Mitte des Jahres der Mangel an 1 Centavo-Marken geltend. (Wahrscheinlich hat die Postverwaltung diese Marken, welche nach Europa von derselben für Mk. 3,50 pro 100 ungebraucht verkauft wurden, glücklich an den Mann gebracht. Um nun Ersatz dafür zu



schaffen, nahm man zu einem sehr beliebt gewordenen Mittel, nämlich zum Aufdruck die Zufucht. Die 1891er 2 Centavos-Marke erhielt die schwarzen Aufdrücke UN CENTAVOS bzw. 1 CENTAVO, also auch schon in zwei Typen; so nur immer weiter!

Pr. F.-M.

UN CENTAVO schwarz auf 2 Centavos grün,  
1 CENTAVO schwarz auf 2 Centavos grün,

## Vermischtes.

In Nummer 6 unserer Zeitung brachten wir einen Artikel über Argentinische Postzustände. Zu demselben fügen wir noch Folgendes hinzu:

**Nette Zustände.** Die Argentinische Postverwaltung zahlt das Geld, welches sie von Europa für hiesige Adressaten erhält, **nicht** mehr aus!! Dies ist die kaum glaubliche Thatsache, welche aus folgender Notiz des »Operaio Italiano« erhellt.

Genanntes Blatt schreibt: Der Generalpostdirector hat unterm 14. cr. eine Note an die Nationalregierung gerichtet, in welcher er die letztere bittet, Maassregeln zu ergreifen, um die Zahlungen internationaler Postmandate fortsetzen zu können, da die Nationalbank die Cheques der Postverwaltung nicht mehr honorire. Darauf ist bis jetzt noch keine Antwort erfolgt. Inzwischen hat sich aber folgender neuer Fall ereignet: Ein Italiener empfängt eine Postanweisung auf 120 Pesos (ca. 492 Mark) und erhält dafür von Dr. Zeballos einen Cheques auf die Nationalbank. Diese zahlt nicht, und dem Empfänger der Postanweisung bleibt nichts übrig, als den diplomatischen Vertreter Italiens um Hülfe anzurufen. Dieser, der Herzog von Lucignano, begiebt sich also zum Generalpostdirector und stellt demselben die Sache vor. Dr. Zeballos weist ihn auf seine obenerwähnte Note an die Nationalregierung hin, aber der italienische Gesandte entgegnet ihm, das fragliche Geld müsse doch im Besitze der Post sein, da es diese von Europa erhielt, worauf dann schliesslich Dr. Zeballos erklärte, das sei nicht der Fall, da die Postverwaltung alle eingehenden Gelder in der Nationalbank deponire. — (Auf den Ausgang dieser Angelegenheit darf man gespannt sein, schade, dass der Weltpostverein-Congress in Wien schon geschlossen ist. Die Red.)

**Sonntagsbriefmarken.** Zur Frage der Sonntagsruhe im öffentlichen Verkehrsdienste nehmen nun auch Belgien und die Schweiz Stellung; die betreffenden Postverwaltungen thun dies in einer sehr originellen Weise. Zunächst soll es sich darum handeln, den Briefträgern eine längere Sonntagsruhe zu gewähren, jedoch soll dieses mit den Wünschen und Bedürfnissen des Publikums im Einklang stattfinden.

Um letzteres nun zu erfahren, veranstalten die Postverwaltungen von obigen Ländern ein Plebiscit mittelst Postmarken. Sie werden nämlich eigens dazu hergestellte »Sonntagsmarken« ausgeben, alle Sendungen, die mit solchen Marken versehen sind und Sonnabends aufgegeben werden, nicht am Sonntag, sondern erst am Montag dem Adressaten zustellen lassen. Briefe mit gewöhnlichen Marken dagegen werden noch am Sonntag an ihre Adresse befördert. Auf diese Weise wollen die betreffenden Verwaltungen das Publikum selbst die Ent-

scheidung treffen lassen, ob der Briefträger eine Erleichterung erhält oder nicht.

## Vereins-Mittheilungen.

### Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“ zu Berlin.

11. Sitzung am 6. Juni 1891.

Anwesend No. 1, 4, 13, 27, 31, 66. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8½ Uhr. Nach Verlesung des Protocolls der letzten Sitzung erfolgt die Erledigung des Briefwechsels.

Antrag Meissner, die Tauschsendungen jedesmal durch Postkarte anzuzeigen, wurde abgelehnt. Punkt 3 und 4 der Tagesordnung wurden vertagt. Hierauf fand die Berathung statt über die Frage: »Welches ist das beste Album?« Nach längerer Debatte wurde das Schwaneberger'sche Album für das beste erklärt.

Zum Obmann für die Tauschsendungen wurde Herr Paetel gewählt.

Da Herr Salinger die Zeitungen zu unpünktlich versandte, wurde dies Amt Herrn Bellmann übertragen.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

12. Sitzung am 20. Juni 1891.

Anwesend No. 1, 4, 13, 31, 66. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8½ Uhr. Eingeleitet wurde dieselbe durch Verlesung eines Anrufs aus der Ill. Briefmarkenzeitung. Hieran schloss sich die Erledigung des Briefwechsels.

Als Thema für das 2. Preisausschreiben wurde festgesetzt: »Wie kann man durch Sammeln seine Kenntnisse erweitern?«

Um die Berliner Mitglieder mehr zum Besuch der Sitzungen zu bewegen, wurde beschlossen, dass diejenigen, welche drei Sitzungen ohne schriftliche Entschuldigung versäumen, 30 Pf. Strafe zu zahlen haben.

Bei der sich hieran schliessenden Wahl eines Vergnügungs-Comités wurden die Herren Misch, Nussbaum und Schneider gewählt.

An den III. Deutschen Philatelistentag wurde ein Telegramm abgesandt.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

13. Sitzung am 4. Juli 1891.

Anwesend Mo. 1, 13, 15, 66. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8½ Uhr. Nach Verlesung des Protocolls erfolgte die Aufnahme von 12 neuen Mitgliedern.

Hieran schloss sich die Erledigung des Briefwechsels. Der Präsident spricht für die eingegangenen Stiftungen seinen herzlichsten Dank aus.

Antrag Schmutzler, ein Preisausschreiben mit dem Thema: »Wie bewegt man die Berliner Mitglieder mehr zum Besuch der Sitzungen«, zu erlassen, wurde angenommen. Als Ablieferungstermin wurde der 1. August festgesetzt.

Antrag Schmutzler, sowie der übrigen Cölnner Mitglieder, dass Abrechnung sofort nach Rückkunft der Sendung erfolgen soll, wird einstimmig angenommen. Schluss der Sitzung 9 1/2 Uhr.

Wir bitten um Zusendung von Preislisten und laden alle jüngeren Sammler u. Sammlerinnen ein, unserem Verein beizutreten. Satzungen gegen Rückporto durch den Schriftführer.

Julius Misch, Fritz Schneider, Präsident, Schriftführer, SW. Bergmannst. 104.

**Eingegangene Zeitschriften.**

Das Postwerthzeichen No. 5 und 6. Generalanzeiger für Philatelie No. 8 und 9. Skandinavisk Frimärke Tidende No. 9. L'Echo de la Timbrologie No. 44. The Standard Philatelist No. 5. Le Courier Timbrophilique No. 52-53. The Philatelic Journal of Great Britain No. 5. Der Philatelist No. 9 u. 10. Timbrofilul No. 10. Moniteur du Collectionneur No. 6 u. 7. The Philatelic Journal of Amerika No. 78. The Post Office No. 3. Der Briefmarken-Sammler No. 10.

**Philatelistische Werke, Alben etc. \*)**

**Skandinavisk Adressbok för Frimärkssamlare**, herausgegeben von Hermann Lindberg, Norrköping, enthält u. A. auch Preise für Seltenheiten von Marken und Ganssachen, sowie die Adressen

\*) Unter dieser Rubrik führen wir alle uns zugehenden Neuheiten des Büchermarktes an und besorgen auf Wunsch unsern Lesern selbige zu Original-Preisen.

von fast allen Händlern und Sammlern Schwedens, Norwegens, Dänemarks und Finnlands, im Anhang Inserate. Preis 1.50 M

**Neue Preislisten, Cataloge &c.**

Engros-Preisliste No. 7 von Carl Geyer & Co., Siegen (früher Düsseldorf). Preisliste No. 2 und 3 von Henry de Martin, Narbonne (Frankreich).

**Briefkasten.**

... O. Wien. Die Monaco-Karte mit braunem Werthstempel wurde von uns bereits in No. 6 gemeldet, dass noch eine andere Karte verausgabte sein soll, ist uns nicht bekannt.

J. F. Prag. Die nebenstehende Marke können Sie getrost in Ihre Sammlung aufnehmen. Briefe mit Marken d. Brit. Süd-Afrika Compagnie werden im ganzen Weltpostverein ohne Portoaufschlag (d. h. wenn die Sendung richtig frankirt ist) befördert.



O. W. Tetschen und Anderen. Kann nicht gebrauchen, im übrigen kein Rückporto bei.

V. L. Stettin. No. 1-4 incl. können Sie mit Gratis-Beigaben etc. für 30 Pf. franco noch erhalten. No. 5, 6 und 7 werden Sie am Schluss des Jahrgangs vom Verein erhalten.

E. F. New York. Sie haben recht, auch wir rufen den Zeitungen, denen sich der in Luxemburg erscheinende »Moniteur du Collectionneur« würdig anschliesst, zu: Jeder kehre vor seiner eigenen Thür. Gruss u. Dank.

P. C. Kingston (Jamaica). Kaum glaublich aber wahr! Ihr Wunsch ist durch Abdruck des Erlasses erfüllt. Unter »Monopol-Producte« konnten wir betreffendes Land nicht rubriciren. — Gruss.

A. J. Wischau, H. B. Bucarest, Fisco. St. D. London werden hiermit zum letzten Male ersucht, schwebende Angelegenheiten sofort zu ordnen, widrigenfalls in anderer Weise gegen selbe vorgegangen wird.

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselbe an Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen. Weitere Nummern stehen zu Diensten. D. Exp.

**Gratis-Marke.**

Garantirt

echt.



**Argentinien 1891.**

1/4 Centavo (grün).

In nächster Nummer (9) wird ein Artikel, betitelt: „Sind Neudrucke sammelberechtigt?“ (Preisgekrönte Arbeit des Globus, Berlin) zur Aufnahme gelangen.

**Schwarze Tafel.**

Carl Menze, Hamburg. S. Rosenberg, Alexandrien.

**Abonnenten zahlen für Inserat pro Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.** Vorausbezahlung.

Um Zusendung von Preislisten, Catalogen u. Briefmarkenzeitungen gratis u. franco bittet 115 R. Nitsche, postlg. Freiwaldau, Austria.

**ADRIEN CHAMPION Genf.**

Erschienen neueste Preisliste No. 7. Versandt überall gratis u. franco.

**Madagascar\*)**

(Prov. a. Franz. Colonial-Marken ungebr.) 05 schwarz à 40 (cts.) M. 1.25 15 » » 25 » » 1.60 Cassa im voraus in deutsch oder österr. Marken. franco Recom. F. Sikora, Naturaliste, Annanarivo, 133 Madagascar via Marseille.

\*) Siehe Neuigkeiten in heutiger Nummer.

**Pablo Gewelke, Casilla 962, Buenos-Ayres**

(Argentinische Republik) offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganssachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit. Preisliste 20 Pf. franko. 10

**Max Rohwedder** Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.) Verkauft Briefmarken von Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc. zu den billigsten Preisen. Cassa voraus. — Porto extra. Tausch nur gegen echte Raritäten. Agent in Deutschland: 33 **H. J. Meier, Stade.** Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

Bessere Marken kauft oder tauscht 125 **J. Reitsamer, Meran, Pässeergasse 10.**

Eine Privatmarkensammlung — 1763 Stück — ist gegen Höchstgebot zu verkaufen bei 132 Victor Leibkühler, Stettin, König Albertstr. 5, II.

**N. Möller Kromann** Sonderho, Danmark.

Lager v. Briefmarken aller Länder. Specialität:

Marken und Ganssachen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Island, Finland, dän. Westindien, Hamburg u. Schleswig-Holstein. — En gros u. en détail. —

Preisliste wird gratis und franco versandt. Probenummer meiner Briefmarkenzeitung 102 gegen 10 Pf.

Kaufe alle Sorten Marken. — Auswahl versende nur gegen Depot. —

64 **Lohnend!!!** Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämmtl. Marken u. Ganssachen Russlands u. Finlands zu liefern. Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganssachen in meine Sammlung. **Eduard von Baggo, Reval.** Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc. Correspondenz deutsch und französisch.



# Amerikanische Markenzeitungen.

Die Unterzeichneten sind die Herausgeber der zwei grössten und bedeutendsten Markenzeitungen in der englischen Sprache; die eine erscheint wöchentlich, die andere monatlich. Jeder Kaufmann und Sammler in der Welt, der die englische Sprache versteht sollte sich auf eine oder beide abonniren, und Kaufleute die ihr eigenes Interesse im Auge haben, ob sie englisch lesen oder nicht, sollten ihre Annoncen in diesen Zeitungen erscheinen lassen. Während der Preis ein wenig hoch im Vergleich mit europäischen Preisen scheinen mag, so werden die Annoncen sich gewiss sehr vortheilhaft bewähren.

Die „*Philatelic journal of America*“ ist ein grosses 80 Seiten monatliches Blatt, in dem siebenten Jahre seines Lebens; der Abonnementpreis ist \$ 2.— per Jahr, der Annoncen \$ 2 — per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

„*Mekeel's weekly stamp news*“ ist ein grosses wöchentliches Blatt, dem Interesse der Briefmarken gewidmet; der Preis \$ 1.50 per Jahr, Annoncen \$ 1.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschspalte 1 ct. per Wort.

Probenummer von der einen oder der anderen dieser Zeitungen werden geschickt, nach Empfang von 5 cts. für das Porto, zu allen, die es wünschen. Ungebrauchte Marken jeden Landes werden für das Abonnement angenommen.

## C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.,

1007, 1009, 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

79

# MEXICO.

1000 mexikanische Marken, wohl gemischt. Mehr als die Hälfte sind aus verarbeiteten Emissionen. Die Emissionen von 1856, 1861, 1864, 1867, 1872, 1879 und 1882 sind darin zu finden. Die Sammlung enthält mehr als fünfzig Sorten, und in jedem Tausend giebt es je 5 von 85 violet und 1000 schwarz, Emission 1879; ausserdem solche Marke wie 1 Peso 1884, provisorisch 1867, und ganze offizielle Briefcouverts. Fehler 1882, und andere gute Marken.

**Preis \$ 15.00 = Mark 60.—.**

Franco nach allen Theilen der Welt.

Unser Vorrath von mexikanischen Marken ist der grösste und beste in der Welt; kein anderer Kaufmann kann etwas ähnliches bieten; wir beschränken uns jedoch auf 100 Pakete von je 1000 Marken, da wir unsern Vorrath während des Sommers zu reduciren wünschen. Keine bessere Gelegenheit für den Sammler sowohl als für den Kaufmann kann man sich denken, da eine Marke blos von jeder Sorte in dem Packet mehr kosten würde als die 1000 zusammen.

80

1000 wohl gemischte mexikanische Marken (20 Sorten) franco nach allen Theilen der Welt \$ 3.40 = Mk. 14.—. Das Geld muss mit jeder Bestellung geschickt werden.

1011 Locust Strasse.

**C. H. Mekeel,**

St. Louis, Mo., United States of America.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die „*Philatelisten-Zeitung*“ zu beziehen.

# Für Privat - Marken - Sammler



offerire  
gegen vorherige Cassa,  
Porto extra

5 Pfg.

C. u. D. B.  
Meissen.

**Hamburg,** ungebraucht, 1, 2, 3, 5, 10 Pfennig, Satz 25 Pfennig

gebraucht, 1, 2, 3, 5, 10 » 15 »

**Meissen,**

ungebraucht . . . 2, 3, 5, 10 » 20 »

gebraucht . . . 2, 3, 5, 10 » 15 »

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

Ferner **Gibraltar 1890,** gebr., 5 centimos grün } à 10 Pfennig.  
roth } zusamm. 15 Pf.

70

# EPMHZ-HERMÈS

## LE SEUL JOURNAL PHILATÉLIQUE, GREC.

Sous ce titre paraîtra prochainement un journal Franco Héliénique, qui s'occupera exclusivement des timbres-poste.

C'est la première fois qu'un journal de telle importance verra le jour en Grèce. Nous osons donc croire que les timbrophiles nous faciliteront notre tâche. De notre côté nous nous efforcerons de les intéresser.

Dans notre journal qui paraîtra mensuellement nous insérerons divers articles sur les timbres grecs, ainsi que tous les nouveaux timbres avec leurs clichés. Nous avons déjà dans tous les pays des correspondants à cet effet.

Un des principaux buts d'EPMHZ-HERMÈS sera la classification des timbres grecs qui sera traité dans notre premier No. par une étude de M. SOGOLIS, qui a été jugée la meilleure de tous les travaux de ce genre, qui ont paru jusqu'à ce jour.

Le journal insérera aussi des annonces qui seront lues principalement dans l'Orient, et aurons sans doute un bon effet.

M. G. S. SOGOLIS membre de plusieurs Sociétés et bien connu du monde philatélique d'Europe s'occupera de la rédaction des matières.

Le prix d'abonnement a été fixé à fr. 2 par an.

Prix d'insertions: 1 page fr. 20, 1/2 page fr. 10, 1/4 page fr. 5, la ligne fr. 0,20.

Les annonces seront publiées dans la langue que préférera l'intéressé.

Toutes les lettres devront être expédiées à l'adresse suivante:

Administration d'EPMHZ-HERMÈS

5, rue Gladston, 5. Athènes (Grèce)

L'administrateur-Gérant

**G. N. CALAVASSI.**

128

# Annibal da Conceicas Costa & Silva

## Fora de Portas 90 1.º Coimbra (Portugal).

Ich wünsche mit allen Sammlern in Tauschverbindung zu treten.

Ich sende 30 verschiedene Marken von Portugal und Colonien gegen 30 von einem andern Lande, 10 Postkarten oder Briefumschläge gegen 10.

Désire entrer en relation d'échange avec tous collectionneurs. Envoie 30 timbres différents du Portugal et colonies = unis = contre 30 d'un même pays. 10 cartes postales entières, contre 10 ou enveloppes.

Seitenheit gegen Seitenheit.

Rarités contre rarités.

Corresp.: Français, Anglais, Espagnol et Portugais.

Zeilen-Messer.

# Tauschgeschäft.

Wir führen das grösste Markengeschäft von Amerikanischen Marken in der Welt, und da wir Tauschgeschäfte mit europäischen Kaufleuten zu eröffnen wünschen, so offeriren wir 1000 mexikanische Marken von 25 Sorten, wohl gemischt, im Tausch gegen die verschiedenen folgenden Parteien, wie es dem europäischen Sender gerade bequem sein kann uns zu schicken.

Es ist zu verstehen, dass wir die 1000 mexikanischen Marken für eine dieser Parteien geben, oder eben so viele 1000 Marken als wir Parteien erhalten. Alle Marken müssen echt und im guten Zustand sein, und franco per **recommandirten Brief** gesandt werden. Wir werden dasselbe thun. (Gemischt.)

Partie No. 1	Oesterreich	12,000
» 2	Oesterreichisch Italien	1,000
» 3	Baden	1,000
» 4	Bayern	12,000
» 5	Bosnien	1,000
» 6	Bulgarien	700
» 7	Dänemark	5,000
» 8	Finnland	2,000
» 9	Frankreich	5,000
» 10	Luxemburg	2,500
» 11	Holland	15,000
» 12	Norwegen	5,000
» 13	Portugal	5,000
» 14	Rumänien	2,000
» 15	Russland	5,000
» 16	Serbien	1,000
» 17	Spanien	5,000
» 18	Schweden	5,000
» 19	Schwedisch Official	1,500
» 20	Schwedisch unbezahlt	900
» 21	Schweiz	2,000
» 22	Türkei	1,000
» 23	Württemberg	10,000
» 24	Französische Colonien	2,000
» 25	Ungarn	12,000
» 26	Französische unbezahlt	700

Diese Parteien müssen natürlich gut ausfallen; falls aber der Sender uns eine bessere Sendung macht, indem er alte Emissionen und gute Sachen gebraucht, so werden wir auch gerechten Tausch ihm schicken, und ältere und seltene Emissionen in unserem Packete einschliessen.

Unser Vorrath ist so gross, dass wir mit grosser Leichtigkeit Marken von Nord-, Süd- und Central-Amerika liefern können. Von Central-Amerika haben wir Massen aus allen Republiken. Um Correspondenz in Französisch, Spanisch, Deutsch u. Englisch bitten wir höflichst.

## C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.

1007, 1009 und 1011 Locust St.,  
ST. LOUIS, MO., U. S. A.

78

## Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.

Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.

Vorausbezahlung.

**1,000,000** Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

## C. Stengelmayr, Palermo.

Specialität: **Italien.**

**Max Rohwedder, Lima (Peru S.A.)**  
Calle Villegas 79.

Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

**Kaufe** jed. Posten Marken (auch cours. Deutsche Reichsp.) Offert. sieht entgeg. **H. J. Meier, Stade (Hannover).**

**Robert Hruby, Constantinopel**  
au Tèkè No. 551.  
Special.: Orientalische Postwerthzeichen.

**Ph. Heinsberger, 9 First Avenue New York**  
U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs, Wholesale and Retail**  
Stamp Dealer.  
114 East, 83<sup>d</sup> Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:  
**Goldenblum & Fried** 21, rue des Messagères  
PARIS.

**José Alfredo Perez**  
Calle Monopinta No. 127 (S.A.)  
verkauft od. vertauscht Briefmarken v. Peru.

Auswahlendungen von Briefmarken und Probenummern von Zeitungen erbittet  
**E. BARCLAY, Roskilde, Dänemark.**

## TIMBROFILUL

Organe Mensuel de la Timbrologie Roumaine.

Est le seul journal de l'Europe Orientale, qui s'occupe sérieusement de la Philathélie, et le seul qui publie des articles et annonces dans plusieurs langues, qui ne cherche pas à avoir des bénéfices, se contentant avec le prix des annonces et un abonnement réduit à benefice pour l'abonné, qui a le droit en payant l'abonnement d'avoir une annonce gratuite et 2 timbres comme prime.

Ainsi toute personne de l'étranger qui payera en tout, 5 francs par an, aura le droit de recevoir le journal, de recevoir la prime, et d'avoir dans tous les Numéros pendant un an deux lignes d'annonce. Le Timbrofilul tiré à 2000 exemplaires est envoyé à tous les collectionneurs de tous les pays du monde, et c'est le seul organe qui pourra faciliter les échanges du collectionneur, du Cap avec celui de Norvège, de celui de Havai, avec celui de Bucuresci.

Les annonces peuvent être dans toutes les langues mais en caractères latines.

Le prix d'insertion est:

1/2 ligne de 20 lettres fr.	—,10 = M. —,08
1 » » 40 » » » »	—,20 = » —,18
1/2 Colonne	7,— = » 6,—
1 » » » » » » » »	12,— = » 9,60
1 Page	20,— = » 16,—

Prix à forfait pour les annonces permanentes. Le Timbrofilul s'offre pour organe aux Sociétés philatéliques, à des conditions très avantageuses.

Dans les pays on nous n'avons pas encore des agents ou correspondants, s'adresser directement à la redaction

101 BUCURESCI, 27. Strada Morfeu.



## Eine Briefmarkensammlung,

ca. 2150 verschiedene Marken

enthaltend, darunter **Oldenburg** 1851  $\frac{1}{30}$  und  $\frac{1}{15}$  Thaler, 1858 1 Gr., 1860  $\frac{1}{2}$  Groschen.

**Braunschweig** 1864-65, 1 Silbgr., gelb. a. weiss u. 3 Silbgr. rosa a. weiss.

**Hannover** 1850-51, 1 Gutergr. blaugrau u. 1 grün,  $\frac{1}{30}$  Thaler rosa,  $\frac{1}{30}$  roth,  $\frac{1}{15}$  blau,  $\frac{1}{10}$  gelb, 1853, **3 Pfennige** rosa mit Wz., 1856, 1 Gutergr.,  $\frac{1}{30}$  Thaler,  $\frac{1}{15}$  u.  $\frac{1}{10}$ , 1856, **3 Pfennige** rosa, schwarz genetzt; insgesamt ist **Hannover** mit Marken im Catalogwerthe von = **25 Mark** = vertreten, soll für

**netto Mark 300**

verkauft werden.

Die Sammlung präsentirt nach dem Catalog einen Werth von über **700 Mark.**

Ausser bereits angeführten Sachen enthält dieselbe

### viele Raritäten

von Afrika u. Australien.

Gegen Einsendung von Depôt in obiger Höhe steht die Sammlung auch zur Ansicht. Näheres unter E.-O. an die Expedition dieser Zeitung.

119

### Avis.

Tauschsendungen werden erwidert.  
Julius Kerndl, Wien IV., Kolschitzkygasse 12.

# PERU Nachporto

mit  $\Delta$  Aufdruck.

**50 Centavos braun**

per Stück nur Mark 1.50 franco.

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

## „Fortuna“

Offertenblatt für Sammelgegenstände.

### Aus dem In- und Ausland

werden stets Sammelobjecte aller Art verlangt und ist hierdurch Sammlern in allen Ländern Gelegenheit geboten, ihre eingesammelten Objecte, als Briefmarken, Ganzsachen, Papiergeld, Münzen, Bücher, Autographen, Urkunden, Gemälde, Schnitzereien, antike Sachen, Waffen, Helme, Gewebe, lebende Thiere aller Art, Bälge, Schädel und Skelette von Säugethieren, Vögeln, Amphibien und Fischen, Spirituspräparate, Hörner, Geweihe, Eier, Nester, Conchylien, Insekten aller Art, vorzugsweise Käfer und Schmetterlinge, Mineralien, Gebirgsarten, Versteinerungen, Pflanzen, Stämme, Samen, sowie die verschiedenartigsten technologischen Objecte u. s. w. zu guten Preisen zu verwerthen.

Angebote und Preislisten nimmt die Expedition stets entgegen und vermittelt gern den Verkauf bei 10 pCt. Provision. Alle Sendungen sind zu frankiren und werden grössere Sendungen kostenlos durch die „Fortuna“ bekannt gemacht.

Probenummern der „Fortuna“ gratis und franko.

Abonnementspreis pro Jahr 1 Mark.

Verlag der „Fortuna“

**Ernst Wenzel, Köpenick.**

73

Zeitungen u. Preislisten erbeten.

## Tausch!!!

Ich tausche 1000 Niederland 1869,  $\frac{1}{2}$  und 1 Cent für:

800 Serbien	ffgem.	
1250 Rumänien	»	
1000 Bulgarien	»	
1000 Luxemburg	»	
1200 Finnland	»	123
1000 Griechenland	»	

nehme auch Marken von anderen Ländern in Tausch.

**L. S. Juliard**

N. Keizersgracht 20, Amsterdam.

## Ganzsachen.

127

12 gute Converts, Kart., Streifb. für 1.20 M.,  
12 gute Converts, Kartenbriefe für 1.20 M.,  
12 gute Converts, verschiedene, für 1.— M.,  
12 bessere Postkarten für 1.— M., versendet franco überall hin

**L. Gurski, Allenstein, Ostpr.**

**Harald Maarud, Kristiania, 121**

Norg. Vertreter für »Philatelisten-Zeitung«.

**Fr. Meibes, Rom, Abb. P. 108**

126 Mitglied des Bayer. Philatel.-Vereins

### Segnatasse Prachtexemplare

**50 u. 100 Lire, beide nur M. 10.—**  
1874 2 Lire Victor Emanuel mit Estero, neu, M. 1.60. 1874 Humbert I., do. do. mit Estero M. 1.60. **Cassa voraus. Porto Extra.**

### Gegen Höchstgebot

hat schönste Brief auch Ganzsachen Sammlungen abzugeben. **Josef F. Richter, Tetschen a. E. Kreuzg. 30.** Anfragen pr. Doppelkarte. 122

### Briefmarkenmedaillons

mit Stempel versendet für **2 M. franco.**

**Max Rauprich, Münsterberg i. Schl.**

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet **nur Mark 1.—** (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
**6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.**

### Skandinavisk Adressebok

von Herrn H. Lindberg mit mehr als 1000 Adressen in Finland, Norwegen, Schweden u. Dänemark versendet franco gegen M. 1.50 85 in Vorauszahlung  
**E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.**

## Italien 1889.

5, 40, 45, 60 c., 1 Lire, 5 Lire, Satz M. 1.20, Cassa im Voraus. — Porto extra.

## C. Stengelmayer, Palermo.

**1000** complete Marken und Ganzsachen und  $\square$ -Ausschnitte, worunter viele Baden und Mecklenburg Schwerin auf Brief. Catalogwerth über 200 Mark werden gegen entsprechend. Angebot od. Tausch abgegeben.  
117 **Otto Winterhalder, Furtwangen, Baden.**

### Tauschverkehr!

### Exchange! Echange!

in Briefmarken, Enveloppen u. Karten mit überseeischen Ländern erwünscht.  
Adresse: Henry Hofmann, Wetzikon (Schweiz).  
Correspondence in German, French or English.

## Beeller Tausch!

Geg. Einsendung von 100 St. (gut sortirt m. d. höheren) Briefm. Ihres Landes, sende ich Ihnen sof. 150 österr. Alte gegen alte. Franco gegen franco. **L. Riedling, Wien.**  
112 Beamter des Wiener Bank-Vereins.

## Spottbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

**40** verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk. 50 Pf.

**Eduard Heim,**

II. Blumauergasse 23, Wien. 30

### Briefmarkensammler!

Wer an Unterzeichneten 100 ausländische Briefmarken schickt, erhält dafür 100 gleichwerthige schwedische.

**Karl Karlson, Grenna, Schweden.**

## Italiens Novität

Umbert-Postpaeketmarken mit Aufdruck.

### Sehr selten! Nur einige!

2 Cmi. auf 10, 20, 50, 75, Lire 1,25,

Lire 1,75 = 6 Stück.

Complete Sätze = 1 12 50 100

Mk. 0,25 2,50 10,— 20,—

Cassa im Voraus. — Porto extra.

**C. A. PINI**

74 7 Via Rondine, Bologna (Italia).

## J. GOUTIER

4 rue d'Amboise, PARIS, 23

demande timbres fiscaux en approbation.

Die **nächste Nummer** dieser Zeitung gelangt **am 31. August** zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 23. August einzusenden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 Pfg.  
Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben pro Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. No. 9.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

August 1891.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin u. seiner Verbände „Wien“ u. „Arnheim.“

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Brandenburg** (Provinz): Max Hooge, Berlin, Lothringerstr. 10 I. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** Vacant. **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergasse 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima, Calle Villegas 79. **Rumänien:** H. Birnbach, Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nordamerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

### Sind Neudrucke sammelberechtigt? \*)

(Erste Preisaufgabe des Internationalen Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin.)

(Nachdruck verboten.)

Das ist die grosse und wichtige Frage, welche sich jedem Sammler, der gewissenhaft auf gute und einheitliche Ordnung in seiner Sammlung sieht, sehr oft aufwirft. Dennoch ist noch keiner zu einer richtigen und auch vollständigen Lösung gekommen, und erwirbt sich der Int. Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“ zu Berlin ein grosses Verdienst um die gesammte Philatelie, — ich sage, gesammte, denn auch in Kreisen älterer Sammler wird diese Frage noch gestellt — indem er die Philatelisten auf dem Wege des Preisbewerbs anspricht, tiefer in dieses Gebiet einzudringen; so will auch ich versuchen, diese grosse Frage zu beantworten. Wenn mir auch keine vollständige Lösung der Aufgabe gelungen sein wird, so hoffe ich dennoch, einige Punkte wenigstens aufgeklärt zu haben, die bis jetzt noch machem Sammler unklar waren, und durch die die Lösung wenigstens etwas erleichtert wird.

Vor eigentlichen Beginn gestatte man mir noch zu bemerken, dass ich bei Inangriffnahme meiner Ausführungen im Auge hat-

te, das Folgende nicht nur für erfahrene Philatelisten verständlich zu machen, sondern auch für Anfänger im Briefmarkensammeln; daher verschiedenes Weitläufige, was für Fortgeschrittene überflüssig wäre, für Anfänger aber unbedingt gesagt werden musste.

Zunächst stösst man auf die Frage: „Was ist denn eigentlich Neudruck?“ Es haben schon manche Zeitschriften und Vereine diese Frage zum Thema eines Preisausschreibens aufgestellt; dennoch muss ich, um auf das Folgende hinarbeiten, noch einmal auf diese Frage zurückkommen.

Neudruck!

Man unterscheidet drei verschiedene Arten von eigentlichem Neudruck, nämlich:

- I. **Offizielle** Neudrucke von Originalplatten.
- II. **Private** Neudrucke von Originalplatten.
- III. **Offizielle Nachdrucke.** (Neue Platten nach altem Muster.)  
Dann wären, wenn auch nur **indirect** zu den Neudrucken gehörig, hiernach zu nennen:
- IV. **Facsimilia** und Fälschungen.

Diese vier verschiedenen Arten von Neudruck werde ich nun in Folgendem in gleichzeitiger Berücksichtigung der Hauptfrage: „Sind Neudrucke sammelberechtigt?“ im Einzelnen behandeln.

Selbstverständlich sind Ausführungen

über dieses Thema nur für Sammler von gestempelten Marken bestimmt, für solche von ungestempelten dagegen völlig überflüssig. (In Hinsicht auf die Hauptaufgabe kann ich hier nicht weiter auf die Frage: „Sammelt man besser gestempelte oder ungestempelte Marken?“ eingehen.)

#### I. Offizielle Neudrucke von Originalplatten.

Diese Art wird, wie aus Obigem ersichtlich, aus den ursprünglichen Platten (Originalplatten) hergestellt. Sie ist am meisten verbreitet und kommt vor bei **Argentinien, Baden, brit. Guyana, Kolumbien, Natal, Oesterreich, Portugal, Sardinien, u. s. w.** und kostet pr. Stück 3—5 M., während sich **Preussen, Hannover und Vereinigte Staaten von Nordamerika**, bei denen der **Offizielle** Neudruck auch vorkommt, zwischen 0,20 u. 1½ M. pr. Stück bewegen.

Meiner Ansicht nach sind diese am meisten zur Aufnahme in Sammlungen berechtigt, da sie einestheils die im Album aufstossenden Lücken beseitigen, andernteils aber auch einen sehr guten Ersatz für die in der Regel sehr schwer zu beschaffenden **Originalmarken** bilden. Ich will jedoch damit nicht sagen, dass sie mit den letzteren auf eine Stufe gestellt werden können.

#### II. Private Neudrucke von Originalplatten.

Von diesen gilt dasselbe wie von No. I. Auch sie bilden für jüngere und auch mittelmässige Sammler einen sehr guten Ersatz,

\*) Eigenthum des „Globus Berlin.“



da ihnen ja genau dieselbe Marke geboten wird wie das Original, nur mit dem Unterschiede dass sie ungestempelt sind und nach Eingang der betreffenden Marken hergestellt worden sind. Zum Unterschiede von No. I sind sie nicht vom **Staate**, sondern von **Privaten** (Händler etc.), denen die Platten durch irgend welche Umstände, vielleicht durch Kauf von Staate, in die Hände gekommen sind, angefertigt.

Es ist aber mit dem Neudruck ebenso, wie mit den Essais; die letzteren sind ja sogar nur **Proben** und **Muster**, die der Künstler der betreffenden Behörde vorlegt; es sind noch nicht einmal die eigentlichen Marken, sie sind nur das **Bild**, aus dem die spätere Marke entsteht; sie werden sogar nicht einmal immer angenommen, und dennoch werden sie gesammelt, sogar leidenschaftlich gesammelt, sogar ohne vorherige Frage: „Sind sie denn auch sammelberechtigt?“ Das wird eben als selbstverständlich angenommen.

Ich halte es daher auch für das richtige, für die officiellen und privaten Neudrucke wie auch für die Essais in den Album einen besonderen Platz, entweder ganz vorn oder ganz hinten im Album oder dem betreffenden Lande, zu bestimmen, um sie dadurch weder vor dem Sammeln **auszuschliessen**, noch aber sie den anderen Marken **gleichzustellen**. Nun komme ich zur dritten und letzten Art der **eigentlichen** Neudrucke zu den

III. Officiellen **Nachdrucken**.  
(**Neue** Platten nach **alten** Mustern.)

Dieselben sind immer vom Staate angefertigt. Auf diese Art sind nur sehr wenige Marken hergestellt worden. Namentlich zu nennen sind die von **Elsass-Lothringen**, die 1888 durch die deutsche Reichspostverwaltung hergestellt worden sind. Dieselben sind meines Dafürhaltens nach **völlig** sammelunberechtigt, da sie dem Sammler nicht einmal ein getreues Nachbild der Originalmarken sind; es ist daher sehr zu bedauern, dass diese Nachbildung überhaupt stattgefunden hat, und sind damit schon viele Täuschungen gelungen; denn dass es Händler etc. giebt, die solche Marken mit falschem Stempel, wodurch sie ja bedeutend im Werte steigen, in den Handel bringen ist ja bekannt, und nicht jeder, besonders Anfänger, weiss dieselben von der anderen zu unterscheiden.

Es bleiben nun nur noch die **uneigentlichen** Neudrucke, die

IV. Facsimilia und Fälschungen, übrig.

Auf dieselben kann ich nicht so ausführlich eingehen, wie es eigentlich die Reichhaltigkeit dessen, was man über obiges sagen kann, erfordert. Von Sammelberechtigung kann natürlich bei denselben keine Rede sein.

Vor den Facsimilibus muss man sich besonders hüten, da dieselben oft sehr täuschend nachgemacht sind und es der hohe Preis, der für solche in ihrer **Echtheit** gezahlt wird, es schon werth ist, dass man einige Sorgfalt auf eine echt aussehende Gestalt des Stempels nimmt. Sie kommen allerdings meist mit dem Aufdruck, Facsimilé

in den Handel; da derselbe aber in der Regel sehr klein ist, so ist er leicht durch einen unschuldigen Fleck oder Strich zu verdecken und wird dann als echt in den Handel gebracht. Auch wird der Aufdruck, Facsimilé, wenn er nicht direkt auf der Marke steht, oft abgeschnitten oder fort-radiert.

Die Facsimilia sind für Sammler nicht gerade unnütz, da selbige nur bei grossen Seltenheiten ausgeführt werden und daher für den Sammler nur sehr schwer oder gar nicht zu erlangen sind; auch giebt es von den grössten Seltenheiten keine Neudrucke, die man ja noch besser wie Facsimilia gebrauchen könnte.

Die Fälschungen beruhen auf dem gleichen Princip. Auch auf sie wird grosse Sorgfalt verwendet, um sie den echten recht ähnlich zu machen, da für sie ein hoher Preis gezahlt wird. Das beste Mittel, um sie von den echten unterscheiden zu können, würde ein

Handbuch der Fälschungen sein, in welchem die im Handel aufgetretenen falschen Marken mit ihren Erkennungszeichen beschrieben sein müssten. Die Ausarbeitung eines solchen Buches würde für einen erfahrenen Briefmarkenhändler eine dankbare Aufgabe sein. So erzielte der bekannte Berliner Briefmarkenhändler Paul Lietzow in seinem 1879 erschienenen Werke

Das schwarze Buch der Philatelie grosse Erfolge; dasselbe ist jedoch, da seit her wieder viele neue Fälschungen aufgetreten sind, inzwischen veraltet.  
Köln, im Juni 1891.

Carl Schmutzler.

## Neuigkeiten.

**Argentinien.** (8. 40.) Wir erhalten aus Rosario die Nachricht, dass hier in Kürze eine ganz neue Reihe Postwerthzeichen verausgabt werden soll und zwar sollen zur Ausgabe gelangen: an Marken:  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ , 1, 2, 5, 8, 10, 15, 16, 24, 50 Centavos, 1, 2 und 5 Pesos, Streifbänder:  $\frac{1}{2}$ , 1, 2 und 4 Centavos, Briefumschläge: 5 und 8 Centavos, Postkarten: 4 Centavos und desgl. mit Rückantwort, Kartenbriefe: 2 und 4 Centavos. Alle bisherigen, so verschiedene Portraits werden verschwinden, es werden nur beibehalten für die Werthe (Marken wie Ganzsachen)  $\frac{1}{4}$ —10 Cts. Rivadarias, für die von 10—50 Cts. Belgranos und für die 1, 2 und 5 Pesos Marken San Martins Bildniss.

**Bamra.** (4. 13) In Nummer 3 meldeten wir von diesem Lande eine neue Markenreihe. Die dort gemeldeten Werthe sind nun etwas abgeändert, indem der Werthstempel mit 4 kleinen Sternen versehen wurde, im übrigen ist die Zeichnung sonst unverändert. Schw. Dr., f. P., ungez.

- |       |         |                   |                         |
|-------|---------|-------------------|-------------------------|
| F. M. | Quarter | ( $\frac{1}{4}$ ) | Anna, rosa,             |
|       | Half    | ( $\frac{1}{2}$ ) | » grün,                 |
|       | One     | (1)               | » gelb,                 |
|       | Two     | (2)               | Annas, roth,            |
|       | Fowe    | (4)               | » »                     |
|       | Eight   | (8)               | » lilarosa,             |
|       | One     | (1)               | Rupee »                 |
| B. U. | Half    | ( $\frac{1}{2}$ ) | Anna schwarz auf weiss. |

**Brasilien.** (8. 40.) Wir meldeten in No. 6 einen Kartenbrief zu 80 Reis auf grauem Papier, derselbe soll nun auch auf grünem verausgabt sein.

Die 10 Reis-Zeitungsmarke wurde uns anstatt auf gelb, auf weiss Papier vorgelegt. K.-B. 80 Reis rothbraun auf grün, Zeitungs-M. 10 Reis blau.

**Britisch Honduras.** (8. 40) In Zeichnung der Seyschellen-Marken wurden hier einige neue Werthe in Kurs gesetzt, nämlich solche zu 2, 3, 6, 12 und 24 Cents. Die Marken 2, 3 und 6 Cents sind ein-, die 12 und 24 dagegen z wei farbig, w. P. gez. 14. Wz.: C. A. und Krone.



- |       |       |         |                |
|-------|-------|---------|----------------|
| F.-M. | 2 c.  | (Cents) | karmin,        |
|       | 3 c.  | »       | braun,         |
|       | 6 c.  | »       | blau,          |
|       | 12 c. | »       | lila und grün, |
|       | 24 c. | »       | gelb und blau. |

**Chile.** Infolge der in diesem Lande herrschenden Unruhen sind wieder einmal die bekannten Stempelmarken zur Frankatur der Postsendungen verwendbar erklärt.

Soeben erhalten wir einen Einschreib-Brief, derselbe trägt sogar eine Telegraphen-Marke als Frankozeichen. f. Dr., w. P. gez. Tph.-M. VEINTE (20) CENTAVOS blau.

**Dominicanische Republik.** (8. 40.) Zur 1885er Ausgabe gehörend wurden noch einige weitere Werthe verausgabt. F. Dr., w. P. gez. 12.

- |       |           |             |                |
|-------|-----------|-------------|----------------|
| F.-M. | CINCUENTA | 50 CENTAVOS | dunkel-violet, |
|       | UN        | 1 PESO      | karmin,        |
|       | DOS       | 2 PESOS     | braun.         |

**Falklands Inseln.** (7.32) Die Marke zu  $\frac{1}{2}$  d. wurde bereits definitiv verausgabt, auch wurde ein neuer Werth zu  $2\frac{1}{2}$  d. in Kurs gesetzt, beide gleichen den bereits kursirenden. F. Dr., w. P. gez. 14.

- |       |           |                   |                    |             |
|-------|-----------|-------------------|--------------------|-------------|
| F.-M. | Half      | ( $\frac{1}{2}$ ) | Penny grün,        |             |
|       | Two Pence | Half              | ( $2\frac{1}{2}$ ) | Penny blau. |

**Finnland.** (7. 33.) Sämmtlich hier neu verausgabten Marken haben, gleich den kursirenden russisch., Wellenlinien als Wasserzeichen, was wir bei der Meldung (s. No. 7) übersahen.



**Frankreich.** (3. 9.) I. B. Z. zufolge sollen Briefumschläge mit Antwort verausgabt werden. (?)

**Lagos.** (8. 41.) Hier wurde in Zeichnung der kursirenden eine Marke zu 10 d. verausgabt.

- |       |       |     |                       |
|-------|-------|-----|-----------------------|
| F.-M. | Three | (3) | Pence lila und braun. |
|-------|-------|-----|-----------------------|

**Leeward - Insel.** (5. 18.) Wir erhielten einen Briefumschlag zu  $2\frac{1}{2}$  d. mit Werthstempel wie nebenstehend. Nach I. B. J. soll auch noch ein solcher zu 1 d. verausgabt sein. F. Dr., w. P.



- |       |      |                    |                 |
|-------|------|--------------------|-----------------|
| B.-U. | One  | (1)                | Penny, rosa,    |
|       | Half | ( $2\frac{1}{2}$ ) | Penny hellblau. |



**Liberia.** Eine ganz curiose Karte wurde hier vor einiger Zeit verausgabt, anstatt der Landschaft trug der Werthstempel den Kopf des Präsidenten dieser Neger-Republik; da das Bild nun aber so komisch ausgefallen war, so kam man bei und — radirte dasselbe einfach weg.

**Luxemburg.** (8. 41.) Wir erhielten die beiden neu verausgabten Marken, dieselben sind unserer Ansicht nach sehr schön ausgefallen und begreifen wir nicht, weshalb dieselben nicht im Verkehr bleiben sollen, sie kursiren nämlich noch und sind nicht, wie unsere erste Meldung besagt, nur für 3 Tage, sondern bis auf weiteres in Gebrauch.



Wie wir noch nachträglich erfahren, soll die 25 c.-Marke, mit **S. P.** bedruckt, bereits als Dienstmarke verwendet werden? F. Dr., w. P. gez. 11½.

F.-M. 10 Centimes, roth,  
25 » blau,  
D.-M. 25 » blau und schwarz.

**Monaco.** (8. 41.) Hier wurden nun auch noch zwei Kartenbriefe mit neuem Werthstempel in Umlauf gesetzt. F. Dr., f. P.  
K.-B. 15 (Centimes) karmin auf grau.  
25 (Centimes) grün auf rosa.



**Natal.** (8. 41.) Von Herrn Greve erhielten die definitive 2½-Pence Marke, dieselbe ist in sehr hübscher Zeichnung angefertigt. Näheres veranschaulicht nebenstehende Abbildung. F. Dr., w. P. gez. 14.



F.-M. 2½ d. (Pence), blau.

**Neu Süd-Wales.** (6. 25.) Die in No. 5 gemeldeten Provisorien wurden nun auch noch, mit den Buchstaben **O. S.** versehen, als Dienstmarken in Verwendung genommen.

Pr. D.-M. Half Penny schwarz, a. One Penny grau, Aufdruck O. S. schwarz,

Seven Pence Half Penny schwarz, a. Six Pence braun, Aufdruck O. S. schwarz.

Twelve Pence Half Penny schwarz, a. 1 Shilling scharlach. Aufdruck O. S. schwarz.

**Philippinen.** Einige kursirende Marken, Kopf Alphons XIII. wurden nach I. B. J. einer Farbenänderung unterzogen.

F.-M. 5 c. d. p. olivenbraun,  
10 c. d. p. karminrosa,  
25 c. d. p. blau.

**Rumänien.** (7. 33.) Nach I. B. J. existirt die Jubiläums-Marke 8 Bani in hoch- und dunkelviolett. F. Dr., w. P. gez.



In No. 3 avisirten wir rumänische Kartenbriefe; ein solcher zu 5 Bani liegt uns jetzt vor, derselbe trägt in zwei Zeilen folgenden Text-Aufdruck:

**CARTA POSTALA INCHIA** (Valabilă numai in raionul eraşeler) darunter vier Adresslinien.

F.-M. 3 Bani hoch-violett,  
3 » dunkel-violett,  
K.-B. 5 » schwarz auf grau.

**St. Christoph.** Die 1884er Marke 2½ Pence blau wurde mit »One Penny« in schwarz überdruckt.

Pr. F.-M. One (1) Penny schwarz a.  
2½ Pence blau.

**St. Lucia.** Zu der 1888er Ausgabe gesellten sich in gleicher Zeichnung noch zwei höhere Werthe. Zweif. Dr., w. P. gez. 14. Wz.

F.-M. Five (5) Shillings lila und rothgelb,  
Ten (10) » » » schwarz.

**Straits Settlements.** (8. 42.)

**Negri Sembilan.** Nun erhielt auch noch dieser Staat seine eigenen Marken, vorerst wurde nur erst die 2 Cents-Marke von Straits Settlements mit nebenstehendem schwarzem Aufdruck versehen.

**Negri Sembilan.**

F.-M. 2 Cents roth, Aufdruck schwarz.

**Pahang.** (8. 42.) Von den in No. 5 gemeldeten Marken soll es nach Ph. fünf Aufdruck-Typen geben.

**Perak.** (8. 42.) Hat es auch glücklich von jeder Marke auf fünf Typen gebracht. Nichts besser geht es

**Selangor.** Für diesen Staat wurde die 24 Cents auch mit dem Landesnamen und neuer Werthangabe überdruckt.

Pr. F.-M. Two (2) Cents schwarz a.  
24 Cents grün.

**Sungei Ujong.** Auch hier wurde die 24 Cents grün mit dem schwarzen Aufdruck: Landesnamen etc. beglückt. Um nun nicht hinter den anderen Staaten zurück zu bleiben, gab es gleichfalls 5 Typen.

Pr. F.-M. Two (2) Cents schwarz a.  
24 Cents grün.

**Türkei.** Hier wurden neue Zeitungsmarken verausgabt. Einige kursirende Briefmarken erhielten nämlich den schwarzen Aufdruck: IMPRIME.

Ztgs.-M. 10 p. (Para) mattgrün,  
20 p. » rosa,  
1 pre (Piaster) blau,  
2 pres » gelb,  
5 » » röthlich.

**Victoria.** (6. 25.) Hier wurde ein neuer Einschreib-Briefumschlag in Umlauf gesetzt; der Werthstempel befindet sich auf der rechtsseitigen Patte. Nebenstehend bilden wir selben ab. F. Dr., w. P.

Die kursirende 1 d. Marke wurde jetzt auf rosa Papier verausgabt. F. Dr., f. P. gez. 14. Wz. Krone und V.

F.-M. One (1) Penny braun a. rosa.  
R.-B.-U. Three (3) Pence dunkelroth a. weiss.



**Zululand.** (4. 14.) Die One Penny Dienstmarke Natal's erhielt den schwarzen Aufdruck ZULULAND und wurde so für letzteres Land als Postmarke in Gebrauch genommen.

F.-M. One (1) Penny violet, Aufdruck schwarz.

## Vereins-Mittheilungen.

### Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“ zu Berlin.

14. Sitzung am 19. Juli 1891.

1. Wandersitzung in Freienwalde a. O.

Programmässig versammelten sich die Berliner Mitglieder sowie die erschienenen Gäste um 7½ Uhr am Stettiner Bahnhofe um von dort aus die Fahrt bei schönstem Wetter nach Freienwalde a. O. anzutreten. Dort wurden dieselben von Herrn Nussbaum und einigen Gästen empfangen.

Nach Besichtigung des Kriegerdenkmals und anderer Sehenswürdigkeiten begab man sich gegen 1½ Uhr nach Mirka's Hôtel um daselbst das Mittagessen einzunehmen. Von dort aus wurde gegen 3 Uhr der Weg nach dem in der Nähe von Freienwalde gelegenen Baa-See angetreten, woselbst die Sitzung in Anwesenheit von 6 Mitgliedern und 10 Gästen stattfand. Dieselbe war leider der Ferien wegen sehr wenig besucht.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten, hiess derselbe die Gäste willkommen und dankte den Herren für ihr Erscheinen. Nach Verlesung des Protokolls Erledigung des Briefwechsels, theilte der Präsident mit, dass es Herrn Beer gelungen sei, einen Verband Arnheim zu gründen. Er forderte die Anwesenden auf, mit ihm auf das Wohl und Gedeihen des Vereins zu trinken, während Herr Schneider ein Hoch auf den Obmann Beer ausbrachte. Mitglied Hahn aus Hamburg sandte Grüße aus Niendorf.

Der Antrag des Präsidenten, Anlage eines Photographie-Albums, wurde angenommen und werden die Mitglieder ersucht, ihre Photographie an den Vorsitzenden einzusenden.

Hieran schloss sich die Aufnahme von 7 Mitgliedern. Nach Schluss der Sitzung wurde der Rückweg nach dem Bahnhof angetreten, von wo die Rückfahrt um 8 Uhr 10 Minuten stattfand.

15. Sitzung am 8. August 1891.

Präsident Julius Misch. Anwesend No. 1, 4, 13, 31, 66, 91 und 2 Gäste. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8 Uhr mit Verlesung des Protokolls der Wandersitzung. Es erfolgte hierauf die Erledigung des Briefwechsels. Mitglied Weil dankte für die Aufnahme in den Verein. Ferner lagen Schreiben vor von Dr. Brendicke,



welcher die Satzungen des Vereins der Briefmarkensammler übersandte, Haas, Leibkühler, Schloss. Anton Rauch sandte die Listen seiner Doubletten.

Der eine Gast, Herr Doering, meldete sich hierauf zum Eintritt und erfolgte mit ihm die Aufnahme folgender Herren: 92. J. Weil, Lörrach, 93. H. M. Smith, Bergen (Norw.), 94. J. E. A. Seute, Lübeck, 95. E. Münster, Frankfurt a. M., 96. E. Philipp, Pola, 97. R. Bloch, St. Blasien, 98. K. Pockels, St. Blasien, 99. Fritz Schulze, Wildpark b. Potsdam, 100. Bodo Doering, Berlin.

Mitglied Lanterbach sandte für das Fälschungsalbum eine Marke, für die Bibliothek ein Werk. Mitglied Mello eine Marke für das Fälschungsalbum, Mitglied Kaestner sandte für das Vereinsalbum 50 verschiedene Marken, während der Präsident zwei Marken für das Fälschungsalbum stiftete. Derselbe sprach hierauf den Spendern seinen Dank aus.

Antrag I, Schmutzler, dass ein Mitglied ein aus der Bibliothek entliehenes Buch nach Ablauf der 10 Tage noch einmal 10 Tage behalten kann, wenn ein neuer Bestellzettel eingesandt wird, wurde dahin angenommen, dass dies nur zweimal wiederholt werden darf. Die 3 Bestellzettel dürfen jedoch nicht schon bei der Bestellung des Buches auf einmal eingesandt werden. Der Antrag des Präsidenten, Kauflotterien zu veranstalten, wurde angenommen. Es wurde beschlossen, die erste Kauflotterie am 19. September zu veranstalten. Der Preis der Loose wurde auf 10 Pf. festgesetzt. Dieselben sind für auswärtige Mitglieder gegen Einsendung des Betrages nebst Porto durch den Präsidenten zu beziehen.

Es erfolgte hierauf die Besprechung des Antrages Leibkühler, § 6 der Tauschordnung zu ändern. Nach längerer Debatte wurde derselbe wie folgt angenommen: Verrechnung findet sofort nach Rückkunft der Sendung statt. Jeder Theilnehmer hat seine Entnahme sofort nach erfolgter Bekanntmachung der Abrechnung einzusenden oder erhält sein Guthaben 4 Wochen nach erfolgter Abrechnung ausgezahlt. Sollte die Entnahme innerhalb 10 Tagen nicht bezahlt werden, so wird das betr. Mitglied von der Vereinsleitung nochmals aufgefordert, geschieht die Zahlung 10 Tage nach Erhalt des zweiten Avises noch nicht, so erfolgt der Ausschluss aus dem Verein, Aufnahme in das schwarze Buch und ist das betr. Mitglied auf den Civilrechtsweg gewiesen.

Es wurde dann die Frage erörtert, ob der Verein auf das Werk des Herrn Oberlandesgerichtsrath Victor Suppantsehs, Bibliographie der deutschen philatelistischen Litteratur, abonniren soll. Infolge des Gerüchts, dass der hiesige Philatelisten-Club ein ähnliches Werk herauszugeben gedenkt, wurde nach längerer Debatte beschlossen, bei dem Philatelisten-Club nähere Auskunft zu holen. Es lagen Sendungen vor von einem

hiesigen Händler und Herrn Jéran. Hierauf fanden Gespräche über Briefmarkenkunde statt.

Schluss 11½ Uhr.

Fritz Schneider,  
Schriftführer.

16. Sitzung am 15. August 1891.

Der Vorsitzende, Julius Misch, eröffnete die Sitzung, an der die Mitglieder No. 1, 4, 24 und 100 theilnahmen, um 8 Uhr. Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde der Briefwechsel — er lagen Schreiben der Herren Mertin u. Haas etc. vor — erledigt.

Es erfolgte hierauf die Aufnahme nachfolgender Herren: 101. Hugo Beinstein, Torgau, 102. Julius Thomas jr., Markkirch i. E. Da Herr Schneider der Sitzung nicht beiwohnen konnte, übernahm Unterzeichneter die Schriftleitung.

Anträge 1 und 3 Schmutzler jr. Cöln wurden vorläufig abgelehnt und bis Schluss des Jahres verschoben.

Antrag 2 Schmutzler jr. wurde mit der Erklärung abgelehnt, dass die Mitgliedsnummer genüge.

Antrag 4 Schmutzler jr. wurde einstimmig abgelehnt.

Antrag Misch-Berlin, Auktionen zu veranstalten, wurde angenommen, Herr Misch selbst mit dem Verkauf der Sammelobjekte, der am Schlusse der Sitzung stattfinden solle, betraut. Die Verkäufer müssen die zu versteigernden Objekte unter Angabe der Grundtaxe an den Präsidenten einsenden.

Anträge der Herren Mello und B. Höpener wurden abgelehnt. Es fand hierauf die Verloosung der Gewinne für die Lösungen des Preisräthsels statt; dieselben fielen auf folgende Mitglieder:

- |                       |
|-----------------------|
| 1. Gewinn auf No. 84. |
| 2. " " " 41.          |
| 3. " " " 52.          |
| 4. " " " 48.          |
| 5. " " " 91.          |
| 6. " " " 51.          |
| 7. " " " 66.          |
| 8. " " " 92.          |
| 9. " " " 17.          |
| 10. " " " 25.         |

Es wurde sodann eine Commission zur Verwaltung der Kauflotterie gewählt; die Wahl fiel auf die Herren Misch, Doering und Simon. Die erste Lotterie wird am 19. September d. J. veranstaltet werden. Der Preis der Loose wurde, wie schon bekannt gegeben, auf 10 Pf. festgesetzt, auswärtige Mitglieder können dieselben gegen Einsendung des Betrages nebst Drucksachen-Porto durch den Präsidenten beziehen. Nur Mitglieder dürfen an den Kauflotterien theilnehmen. Ausgegeben werden 120 Loose, während die Anzahl der Gewinne auf 40 festgesetzt ist.

Schluss der Sitzung 10½ Uhr.

Hierauf Tausch unter den Anwesenden.  
Schluss 11 Uhr.

Der Schriftführer:  
I. V.: Dagobert Simon,  
C., Weinmeisterstr. 4.  
Anfragen bedingen Rückporto!

### Verband Arnheim.

Sitzung am 18. Juli 1891.

Vorsitzender H. Beer. Anwesend waren drei Mitglieder. Der Obmann verlas die eingegangenen Briefe, unter welchen besonders derjenige des Herrn Julius Misch, welcher dem Verband gutes Gedeihen und langes Bestehen wünscht, grosse Freude hervorrief. Hierauf wurden verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen und beschlossen, einen Obmann-Stellvertreter zu wählen. Nachdem Besprechung einiger Neuheiten.

Schluss 9 Uhr.

## Vermischtes.

Der Mangel einer Bibliographie der deutschen philatelistischen Literatur hat sich schon längst fühlbar gemacht. Endlich ist es nun gelungen, den bekannten Philatelisten, den k. k. Oberlandesgerichtsrath, Herrn Victor Suppantsehs in Graz für die Verfassung dieses Werkes zu gewinnen. Die philatelistischen Erfahrungen dieses Herrn bürgen uns dafür, dass das Werk auf der Höhe der Zeit stehen und allen Anforderungen entsprechen wird. Was das Werk selbst anbelangt, so wird dasselbe vier Theile enthalten und zwar: Der erste Theil eine Geschichte der Gesamtphilatelie.

Daran wird sich im zweiten Theile eine Geschichte der deutschen philatelistischen Literatur reihen.

Der dritte Theil wird eine Aufstellung der gesammten deutschen philatelistischen Literatur unter Anführung der genauesten Daten bringen.

Der vierte Theil endlich wird in lexicographischer Form die eigentliche Bibliographie der gesammten deutschen philatelistischen Literatur enthalten.

Diese Bibliographie wird alles umfassen, was je in deutscher Sprache auf allen Gebieten der Briefmarkenkunde geschrieben und veröffentlicht ist. Natürlich bedarf der Herr Verfasser hierzu die Hülfe der deutschen Philatelisten; und richtet derselbe deshalb an alle Vereine, Autoren und Herausgeber von philatelistischen Zeitschriften etc. die Bitte, ihm durch Uebersendung von in ihrem Besitz befindlichen Werken etc. ohne sein Ansuchen abzuwarten, bei seiner Arbeit behülflich zu sein.

Das Werk wird in monatlichen Lieferungen à drei Druckbogen stark, erscheinen. Der Preis wird à Lieferung 1 Mk betragen.

**Für Liebhaber der Marken Süd-Bulgariens.** Der Philat. Börsen-Courier enthält in seiner No. 13 folgende Aufsehenerregende Notiz: Das k. k. Handelsministerium in Wien hat an die unterstehenden Postämter unter dem 21. October 1885, Zahl 36.459, folgende Verordnung ergehen lassen.:

»In Folge einer Mittheilung des internationalen Post-Bureaus in Bern wird zur Kenntniss debracht, dass die aus Ost Rumelien (heutiges Süd-Bulgarien) herrührenden Correspondenzen, zu deren Frankirung andere als die eigens für die ost-rumelischen Postanstalten aufgelegten ottomanischen Briefmarken verwendet worden sind, als unfrankirte Correspondenzen zu behandeln und demgemäss zu taxiren sind.«

Sonach dürften die diversen Löwenaufdrucke kaum einen höheren Sammelwerth haben, wie die Marken einer beliebigen Local-Post

**Eingegangene Zeitschriften.**

Das Postwerthzeichen No. 7, Generalanzeiger für Philatelie No. 10 und 11,

Skandinavisk Frimärke Tidende No. 10, L'Echo de la Timbrologie No. 45. The Standard Philatelist No. 6. The Philatelic Journal of Great Britain No. 6 und 7. Der Philatelist No. 11. Timbrofilul No. 11, Moniteur du Collectionneur No. 8. The Philatelic Journal of Amerika No. 79, Der Briefmarken-Sammler No. 11, Paris Postal No. 1, Weltpost No. 36, Hermes No. 2 u. 3, Brasil Postal No. 13, Rivista Filatelica No. 1 u. 2, The Stamp Collector No. 3, Internationale Post No. 1, Senf's Briefmarkensammler No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11, Le Courier des Timbres Poste No. 1 u. 2. La Posta Universale No. 1.

**Neue Preislisten, Cataloge &c.**

Engros-Preisliste No. 7 von Carl Geyer & Co., Siegen (früher Düsseldorf).

**Briefkasten.**

A. G., Allenstein, A. M., Görlitz u. anderen Wir bitten, uns augenblicklich mit den uns offerirten Marken zu verschonen, da wir damit überreichlich versehen sind.

Mehreren Vereinsmitgliedern zur Nachricht,

dass die Briefkasten-Notiz »V. L., Stettin« für alle Gültigkeit hat.

A. I. Wir können Ihre Neugierde befriedigen. Gratis-Marke zu No. 10 ist Brasil 1890, 100 Reis. — Nein.

**Alle Anfragen ohne Rückporto werden nicht beantwortet.**

Alle diejenigen, welche die eine oder andere Nummer dieser Zeitung doppelt erhalten haben, bitten wir, dieselbe an Ihnen bekannte Philatelisten zu vertheilen. Weitere Nummern stehen zu Diensten. D. Exp.

**Warnung!**

Vor dem früheren Herausgeber des »Weltphilatelisten«, L. Frank in Luxemburg. Derselbe erlässt Inserate betreffend Abonnements-Einladung auf genaunte Zeitung, trotzdem dieselbe nicht mehr erscheint.

Die nächste Nummer dieser Zeitung gelangt Anfang October zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 23. September einzusenden.

**Inserate**

für die Weihnachts-Nummer (erscheint Mitte December) werden schon jetzt von der Expedition, sowie von allen Vertretern zu ermässigten Preisen entgegengenommen. Inserate, die in den Nummern 10, 11 und 12 wiederholt aufgenommen werden sollen, kosten netto (3 Mal) 1 Seite 77.50 M., 1/2 Seite 42.— M., 1/3 Seite 31.— M., 1/4 Seite 25,50 M.

**Abonnenten**

zahlen für Inserat pro Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.

Vorausbezahlung.

**Eine Briefmarkensammlung, ca. 2150 verschiedene Marken**

enthaltend, darunter Oldenburg 1851 1/30 und 1/15 Thaler, 1858 1 Gr., 1860 1/2 Groschen.

Braunschweig 1864-65, 1 Silbgr., gelb. a. weiss u. 3 Silbgr. rosa a. weiss.

Hannover 1850-51, 1 Gutergr. blaugrau u. 1 grün, 1/30 Thaler rosa, 1/30 roth, 1/15 blau, 1/10 gelb, 1853, 3 Pfennige rosa mit Wz., 1856, 1 Gutergr., 1/30 Thaler, 1/15 u. 1/10, 1856, 3 Pfennige rosa, schwarz genetzt; insgesamt ist Hannover mit Marken im Catalogwerthe von = 25 Mark = vertreten, soll für

netto Mark 300

verkauft werden.

Die Sammlung präsentirt nach dem Catalog einen Werth von über 700 Mark.

Ausser bereits angeführten Sachen enthält dieselbe

**viele Raritäten**

von Afrika u. Australien.

Gegen Einsendung von Depôt in obiger Höhe steht die Sammlung auch zur Ansicht. Näheres unter E. O. an die Expedition dieser Zeitung.

Ausländische Sammler erhalten von mir für ihre Marken dementsprechend andere von Sachsen, Baden, Preussen etc. 138

Otto Lenz, Berlin, Friedrichstr. 161.

**Max Rohwedder**

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland:

H. J. Meier, Stade.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**N. Möller Kromann**  
Sonderho, Danmark.

Lager v. Briefmarken aller Länder.

Specialität:

Marken und Ganzsachen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Island, Finland, dän. Westindien, Hamburg u. Schleswig-Holstein.

— En gros u. en détail. —

Preisliste wird gratis und franco versandt.

Probenummer meiner Briefmarkenzeitung 102 gegen 10 Pf.

Kaufe alle Sorten Marken.

— Auswahl versende nur gegen Depot. —

Brasilien 8 verschiedene Marken M —,60  
Ecuador 7 » » » —,75  
Peru 1866, Lama 5, 10 u. 20 c. » —,75  
Peru 1886 1, 2, 5, 10, 20 c. . . » —,40  
Ungarn 1888 1 kr — 3 fl. . . » 1,50

Cassa voraus. — Porto extra.

104

H. J. Meier, Stade.

84 1 Satz Neutral-Moresnet-Marken ausser Cours! 8 Stück für Mk. 2.10 franco. J.J.Schiffers, Adalbertstr. 75, Aachen.

Reeller Tausch! Wer mir 100 bis 5000 Marken seines Landes sendet, bekommt dasselbe Quantum von Oesterreich-Ungarn, Alt geg. Alt. Oscar Wünsch, Tetschen posterest. 141

**ADRIEN CHAMPION**

Genf.

Erschienen neueste Preisliste No. 7. Versandt überall gratis u. franco.

**Madagascar\*)**

(Prov. a. Franz. Colonial-Marken ungebr.)  
05 schwarz à 40 (cts.) M. 1.25  
15 » » 25 » » 1.60

Cassa im voraus in deutsch. oder österr. Marken. franco Recom.

F. Sikora, Naturaliste, Annanarivo, 133 Madagascar via Marseille.

\*) Siehe Neuigkeiten in Nummer 8.

**Pablo Gewelke,**  
Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pt. franco. 10



## Amerikanische Markenzeitungen.

Die Unterzeichneten sind die Herausgeber der zwei grössten und bedeutendsten Markenzeitungen in der englischen Sprache; die eine erscheint wöchentlich, die andere monatlich. Jeder Kaufmann und Sammler in der Welt, der die englische Sprache versteht sollte sich auf eine oder beide abonniren, und Kaufleute die ihr eigenes Interesse im Auge haben, ob sie englisch lesen oder nicht, sollten ihre Annoncen in diesen Zeitungen erscheinen lassen. Während der Preis ein wenig hoch im Vergleich mit europäischen Preisen scheinen mag, so werden die Annoncen sich gewiss sehr vortheilhaft bewähren.

Die „*Philatelic journal of America*“ ist ein grosses 80 Seiten monatliches Blatt, in dem siebenten Jahre seines Lebens; der Abonnementpreis ist \$ 2.— per Jahr, der Annoncen \$ 2.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschpalte 1 ct. per Wort.

„*Mekeel's weekly stamp news*“ ist ein grosses wöchentliches Blatt, dem Interesse der Briefmarken gewidmet; der Preis \$ 1.50 per Jahr, Annoncen \$ 1.— per Zoll, im Voraus bezahlbar; Notizen in der Tauschpalte 1 ct. per Wort.

Probenummer von der einen oder der anderen dieser Zeitungen werden geschickt, nach Empfang von 5 cts. für das Porto, zu allen, die es wünschen. Ungebrauchte Marken jeden Landes werden für das Abonnement angenommen.

### C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.,

1007, 1009, 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

79

## = MEXICO. =

1000 mexikanische Marken, wohl gemischt. Mehr als die Hälfte sind aus veralteten Emissionen. Die Emissionen von 1856, 1861, 1864, 1867, 1872, 1879 und 1882 sind darin zu finden. Die Sammlung enthält mehr als fünfzig Sorten, und in jedem Tausend giebt es je 5 von 85 violett und 1000 schwarz, Emission 1879; ausserdem solche Marke wie 1 Peso 1884, provisorisch 1867, und ganze offizielle Briefcouverts. Fehler 1882, und andere gute Marken.

**Preis \$ 15.00 = Mark 60.—.**

Franco nach allen Theilen der Welt.

Unser Vorrath von mexikanischen Marken ist der grösste und beste in der Welt; kein anderer Kaufmann kann etwas ähnliches bieten; wir beschränken uns jedoch auf 100 Pakete von je 1000 Marken, da wir unsern Vorrath während des Sommers zu reduciren wünschen. Keine bessere Gelegenheit für den Sammler sowohl als für den Kaufmann kann man sich denken, da eine Marke blos von jeder Sorte in dem Packet mehr kosten würde als die 1000 zusammen.

80

1000 wohl gemischte mexikanische Marken (20 Sorten) franco nach allen Theilen der Welt \$ 3.40 = Mk. 14.—. Das Geld muss mit jeder Bestellung geschickt werden.

1011 Locust Strasse. **C. H. Mekeel,**

St. Louis, Mo., United States of America.

## Tauschgeschäft.

Wir führen das grösste Markengeschäft von Amerikanischen Marken in der Welt, und da wir Tauschgeschäfte mit europäischen Kaufleuten zu eröffnen wünschen, so offeriren wir 1000 mexikanische Marken von 25 Sorten, wohl gemischt, im Tausch gegen die verschiedenen folgenden Parteien, wie es dem europäischen Sender gerade bequem sein kann uns zu schicken.

Es ist zu verstehen, dass wir die 1000 mexikanischen Marken für eine dieser Parteien geben, oder eben so viele 1000 Marken als wir Parteien erhalten. Alle Marken müssen **echt** und im **guten Zustand** sein, und **franco** per **recommandirten Brief** gesandt werden. Wir werden dasselbe thun. Gemischt.

Partie No. 1	Oesterreich	12,000
» » 2	Oesterreichisch Italien	1,000
» » 3	Baden	1,000
» » 4	Bayern	12,000
» » 5	Bosnien	1,000
» » 6	Bulgarien	700
» » 7	Dänemark	5,000
» » 8	Finnland	2,000
» » 9	Frankreich	5,000
» » 10	Luxemburg	2,500
» » 11	Holland	15,000
» » 12	Norwegen	5,000
» » 13	Portugal	5,000
» » 14	Rumänien	2,000
» » 15	Russland	5,000
» » 16	Serbien	1,000
» » 17	Spanien	5,000
» » 18	Schweden	5,000
» » 19	Schwedisch Official	1,500
» » 20	Schwedisch unbezahlt	900
» » 21	Schweiz	2,000
» » 22	Türkei	1,000
» » 23	Württemberg	10,000
» » 24	Französische Colonien	2,000
» » 25	Ungarn	12,000
» » 26	Französische unbezahlt	700

Diese Parteien müssen natürlich gut ausfallen; falls aber der Sender uns eine bessere Sendung macht, indem er alte Emissionen und gute Sachen gebraucht, so werden wir auch gerechten Tausch ihm schicken, und ältere und seltene Emissionen in unserem Pakete einschliessen.

Unser Vorrath ist so gross, dass wir mit grosser Leichtigkeit Marken von Nord-, Süd- und Central-Amerika liefern können. Von Central-Amerika haben wir Massen aus allen Republiken. Um Correspondenz in Französisch, Spanisch, Deutsch u. Englisch bitten wir höflichst.

### C. H. MEKEEL

STAMP and PUBLISHING CO.

1007, 1009 und 1011 Locust St.,

ST. LOUIS, MO., U. S. A.

78



# Argentine!

J'offre contre paiement d'avance, expédiant franco en lettres chargées (des références ne seront pas considérées):

## Argentine

50	timbres, diff., us.	9/8	\$ 1.60
1000	» 20 var. bien ass, us.	»	3.10
1000	» 1/4 ct. verts.	»	1.60
1	timbre, \$ 1. us.	»	—50
1	» » 5, »	»	2.50
1	» » 20, »	»	10.—
100	entières. 7 var. bon mél. nfs.	»	2.—
100	bandes, 3 var. bien ass.	»	—50
100	enveloppes, 1890. prov.		
	5 cts. sur 8 cts. rose, neuves	»	6.—
100	idem us	»	8.—

On prie employer enveloppe officielle.

**Luis Husson.** 147

Casilla de Correo 2124. — Buenos Aires.

Ungarische und österreichische Marken kauft, tauscht und verkauft coulantest 136  
**Ferdinand Gross**, gr. Kanizka, (Ung.)

**A**bonnement u. Inserate für die **la Posta Universale, Mailand**, übernimmt u. sendet **Probenummern** gegen Doppelkarte franco:

**R. Nitsche,**

postlagernd Freiwaldau (Oesterreich).

Um Zusendung von Probenummern von Zeitungen und Preislisten bittet 139  
**Otto Lenz**, Friedrichstrasse 161, Berlin.

**Max Hooge**, Berlin, Lothringerstr. 10 I. Briefm.- u. Zeitungs-Agentur u. Commission des Herrn Meier, Stade. 137

**50 %**

unter Catalogwerth sind die Preise der Auswahlsendungen, die ich gegen Depôt oder Ia. Referenzen an Anfänger und mittlere Sammler mache.

Billige Engros-Offerten erwünscht.

Tausch-Verbindungen gesucht.

**Hermann Greff**, Barmen, Kirchstr. 7. Vertr. d. »Intern. Post« in Buenos Aires.

Grosse Briefmarken-Sammlungen werden ausgestückt. Sammlern, die ihre Adressen aufgeben, wird eine Ausw. zuges. werden.  
**Wilhelm Wichmann**, Kolding (Dänem.) 142

Um gr. u. fr. Zus. v. Engros- u. Detail-Preisl., sowie Proben v. Briefm.-Ztg. ersucht  
**P. Wosilat**, Tilsit, Deutschstr. 27 III. 49

**Harald Maarud**, Kristiania, 121 Norg. Vertreter für »Philatelisten-Zeitung«.

**Fr. Meibes**, Rom, Abb. P. 108 126 Mitglied des Bayer. Philatel.-Vereins

## Segnatasse Prachtexemplare

50 u. 100 Lire, beide nur M. 10.—, 1874 2 Lire Victor Emanuel mit Estero neu, M. 1.60, 1874 Humbert I., do. do. mit Estero M. 1.60. Cassa voraus. Porto Extra.

# Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.

Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.

Vorausbezahlung.

**1,000,000** Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

## C. Stengelmayr, Palermo.

Specialität: **Italien.**

**Otto Lenz**, Berlin W., Friedrichstr. 161, nimmt Abonnements und Inse- rate für diese Zeitung entgegen.

**Robert Hruby**, Constantinopel au Tèkè No. 551. Special.: Orientalische Postwerthzeichen.

**Ph. Heinsberger**, 9 First Avenue New York U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs**, Wholesale and Retail Stamp Dealer. 114 East, 83d Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:

**Goldenblum & Fried**, 21, rue des Messagères PARIS.

**José Alfredo Perez**

Calle Monopinta No. 127 (S.-A.)

verkauft od. vertauscht Briefmarken v. Peru.

Auswahlsendungen von Briefmarken und Probenummern von Zeitungen erbittet 130  
**E. BARCLAY**, Roskilde, Dänemark.

**Max Rohwedder**, Lima (Peru S.-A.) Calle Villegas 79. Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

## Lohnend!!!

64 Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämmtl. Marken u. Ganzsachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.  
**Eduard von Baggo, Reval.** Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

161 **Avis.**

Tauschsendungen werden erwidert.  
**Julius Kerndl**, Wien IV., Kolschitzkygasse 12

# „Fortuna“

Offertenblatt für Sammelgegenstände.

## Aus dem In- und Ausland

werden stets Sammelobjecte aller Art verlangt und ist hierdurch Sammlern in allen Ländern Gelegenheit geboten, ihre eingesammelten Objecte, als Briefmarken, Ganzsachen, Papiergeld, Münzen, Bücher, Autographen, Urkunden, Gemälde, Schnitzereien, antike Sachen, Waffen, Helme, Gewebe, lebende Thiere aller Art, Bälge, Schädel und Skelette von Säugethieren, Vögeln, Amphibien und Fischen, Spirituspräparate, Hörner, Geweihe, Eier, Nester, Conchylien, Insekten aller Art, vorzugsweise Käfer und Schmetterlinge, Mineralien, Gebirgsarten, Versteinerungen, Pflanzen, Stämme, Samen, sowie die verschiedenartigsten technologischen Objecte u. s. w. zu guten Preisen zu verwerthen.

Angebote und Preislisten nimmt die Expedition stets entgegen und vermittelt gern den Verkauf bei 10 pCt. Provision. Alle Sendungen sind zu frankiren und werden grössere Sendungen kostenlos durch die „Fortuna“ bekannt gemacht.

Probenummern der „Fortuna“ gratis und franko.  
Abonnementspreis pro Jahr 1 Mark.

Verlag der „Fortuna“  
**Ernst Wenzel, Köpenick.**

# Für Privat - Marken - Sammler



offerire  
gegen vorherige Cassa,  
Porto extra

**5 Pfg.**

C. u. D. B.  
Meissen.

<b>Hamburg</b> ,	ungebraucht, 1, 2, 3, 5, 10 Pfennig,	Satz 25 Pfennig
„	gebraucht, . . 1, 2, 3, 5, 10	» 15 »
<b>Meissen</b> ,	ungebraucht . . 2, 3, 5, 10	» 20 »
„	gebraucht. . . 2, 3, 5, 10	» 15 »

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

Ferner **Gibraltar 1890**, gebr., 5 centimos grün } à 10 Pfennig.  
» 10 » roth } zusamm. 15 Pf.

# Annibal da Conceicas Costa & Silva

Fora de Portas 90 1.º Coimbra (Portugal).

128

Ich wünsche mit allen Sammlern in Tauschverbind. zu treten.

Ich sende 30 verschiedene Marken von Portugal und Colonien gegen 30 von einem andern Lande, 10 Postkarten oder Briefumschläge gegen 10.

Seltenheit gegen Seltenheit.

Désire entrer en relation d'échange avec tous collectionneurs. Envoie 30 timbres differents du Portugal et colonies = unis = contre 30 d'un même pays. 10 cartes postales entières, contre 10 ou enveloppes.

Rarités contre rarités.

Corresp.: Francais, Anglais, Espagnol et Portugais.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.





# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 Pf.

Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben pro Zeile nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorauszahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. No. 10.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

October 1891.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin u. seiner Verbände „Wien“ u. „Arnheim.“

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade** (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Rumänien:** Vacant. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue.

**General-Agenten für Deutschland:** LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

### a) Staatspost-Werthzeichen.

**Argentinien.** (9. 48.) Das Streifenband von 1 Centavo wurde jetzt auch auf braunem Papier verausgabt.

**Bayern.** Hier soll dem »I. B.-J.« zufolge ein neuer Briefumschlag zu 10 Pfennig verausgabt sein (?). F. Dr., w. P. ohne Pattensp. 149 x 119.

B.-U. 10 PFENNIG roth.

**Bahamas-Inseln.** Das hier coursirende Couvert 4 d erhielt den farbigen Aufdruck 2 1/2 d. F. Dr., w. P.

Pr. B.-U. 2 1/2 d roth auf 4 d lila

2 1/2 d schwarz auf 4 d lila.

**Bolivar** (Vereinigte Staaten von Columbien). Die hier coursirenden Marken sind einer Farbenänderung unterzogen.

F.-M. 1 Centavo schwarz

5 Centavos rothgelb

10 » roth

20 » blau

50 » grün

1 Peso violet.

**Belgien.** (8.40) Die 1 Centimes-Marke kommt auch mit dem Druckfehler DELGIQUE statt BELGIQUE vor.

**Brasilien.** (9. 48.) In voriger Nummer meldeten wir den Kartenbrief zu 80 Reis auf grün, heute können wir denselben auch auf rosa registriren.

**Britisch Nord-Borneo.** (5. 17.) I. B.-J. meldet die blaue 10 Cents-Marke der Emis. 1889 mit 6 CENTS in 2 Zeilen schwarz überdruckt.

**Fidschi-Inseln.** (6. 25.) Hier erschien die Four Pence-Marke bereits definitiv. F.-M. Four (4) Pence violet.

**Französische Kolonien.** Madagascar. (8. 41.)



Hier wurden noch einige weitere Aufdruck-Marken verausgabt. Desgleichen wurde eine Serie von drei Werthen in Cours gesetzt. Schw. Dr., f. P. ungez.

Pr. F.-M. 0,5 schwarz a. 10 (Centimes) schwarz auf lila,

0,5 schwarz a. 25 (Centimes) schwarz auf rosa,

F.-M. 5 (Centimes) schwarz auf grün,

10 » » » blau,

25 » » » sämisch.

**Martinique.** (8. 41.) Ausser den in Nummer 8 gemeldeten Nachporto-Marken mit Aufdruck werden nun auch noch die Werthe zu 15 und 30 c mit einem anderen Werthaufdruck beglückt.

Pr. F.-M. 05 c schw. a. Np.-M. 15 c schw.

15 c » » » 30 c »

**Réunion.** Einige Marken der Franz. Kolonial-Marken erhielten den schwarzen, schrägen Aufdruck REUNION.

Pr. F.-M. 40 (Centimes) roth und schwarz, alleg. Gruppe,

40 (Centimes) roth und schwarz, Freih.-Kopf,

80 (Centimes) karmin Freih. Kopf, 1 F. (Franc) olivengrün, Emis-sion 1877.

**Goldküste.** (6. 25.) Der blaue Einschreib.-B.-U. von Grossbritannien erhielt den schwarzen Aufdruck GOLD COAST COLONY auf dem Werthstempel.

B.-U. Two (2) pence blau.

**Kuba.** (7. 33.) Hier erschienen noch die Marken 5 und 10 c. d. peso im neuen Typus.

F.-M. 5 C. de Peso grün, 10 C. » » karmin rosa.

**Labuan.** (6. 25.) Nach I. B.-J. erhielt die 8 Cents-Marke den schwarzen Aufdruck: 6 cents.

**Leewards-Inseln.** (9. 48.) Mit



rundem Werthstempel auf der Patte wurde nun auch noch ein Einschreib.-Briefumschlag zu Two Pence in Cours gesetzt.



**Neu-Seeland.** (6. 25.) I. B.-J. meldet eine Karte mit Werthstempel im Typus der gleichwerthigen Marke.

Pk. 5 pence schwarz auf weiss.

**Niederland.** (5. 18.) Von hier wird uns durch Herrn G. mitgetheilt, dass die in Nummer 5 bereits avisirten Postwerthzeichen mit Portrait der jungen Königin Wilhelmine alsbald zur Ausgabe gelangen.

**Pahang.** (9. 49.) Für dieses Land wurde die 8 Cents-Straits-Marke mit dem schwarzem Aufdruck PAHANG versehen.

**Paraguay.** (5. 18.) »I. B.-Z.« erhielt zwei neue Kartenbriefe. Werthstempel oben rechts, links davon: REPUBLICA DEL PARAGUAY, darunter CARTA TARJETA POSTAL. F. Dr. w. C. perforirt 142 x 170.

K.-B. 2 CENTAVOS, roth,  
3 » » hlan.

**Persien.** (4. 14.) Im Typus der Nachporto-Marken, mit Inschrift A RECEVOIR wurden hier noch weitere verausgabt.

Np.-M. 15 Ch (ahi) blau,  
1 kr (an) »  
2 » » »  
5 » » »  
1 T (oman) »

**Rumänien.** (9. 49) T. P. meldet



die Jubiläumspostkarte mit Werthstempel links und Wappen rechts.

**Sarawak.** (6. 25) Im Typus der im Umlauf befindlichen wurden hier zwei neue Marken verausgabt.

F.-M. 5 c (Cents) violet und grün,  
10 c » grün und violet.

**Schweden.** (8. 41.) Die beiden Kartenbriefe zu 5 und 10 Öre erhielten ausserhalb der Perforationslinien eine andere Bemerkung.

**Sierra-Leone.** (8. 42.) Die coursirende 6 d-Marke hat die Farbe geändert, f. Dr., w. P. gez. 14.

F.-M. Six (6) Pence braunviolet, bisher violet.

**Straits-Settlements.** (9. 49.) Die 32 Cents-Marke (rothgelb) ist dem Verkehr entzogen.

**Ungarn.** (6. 25.) In Type der 1, 8 etc. kr.-Marken, wurde nun auch die 5 kr.-Marke verausgabt.

F.-M. 5 kr. roth u. schwarz, rother Linien unterdruck.

**Uruguay.** (6. 25.) Die 5 Centesimos lila, Emission 1886, erhielt wieder einmal einen Aufdruck und zwar in zwei Zeilen: Provisorio — 1891 karmin.

**Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika.** Die hier coursirenden Nachporto-Marken haben sämmtlich die Farbe gewechselt.

Np.-M. 1 Cent weinroth,  
2 Cents »  
3 » »  
5 » »  
10 » »  
30 » »  
50 » »

**West-Australien.** Die 1 d-Marke gelangt jetzt in blau statt in rosa zur Ausgabe.

## b) Monopol-Producte.

**Honduras.** (6. 25.) Fast vor Jahreschluss gelangte, entgegen unserer Notiz in Nummer 6, nun doch noch eine ganze Marken-, Karten- etc. Reihe zur Ausgabe. (Wir möchten fast alle diejenigen beneiden, welche diese ganze Serie (Marken, Karten, Streifbänder und Couverts) wirklich postalisch gebraucht, erhalten.) Die Werthzeichen tragen alle das Bild des Präsidenten Bogran's und zwar die Werthe von 1 Centavo bis 1 Peso incl. dasselbe nach rechts, dagegen die Markenwerthe 2 bis 10 Pesos nach links. Ausserdem sind die letzteren Marken bedeutend grösser als die ersteren. Es wurden verausgabt:

F.-M. 1 Centavo dunkelblau,  
2 Centavos gelbbraun,  
5 » grün,  
10 » roth,  
20 » kirschroth,  
25 » dunkellila,  
30 » blaugrau,  
40 » grün,  
50 » graubraun,  
75 » dunkelviolet,

1 Peso braun,  
F.-M. 2 Pesos braun, Mitte schwarz,  
5 » dunkelviolet » »  
10 » grün » »

Pk. 2 Centavos, roth auf weiss,  
3 » » » sämisch,  
D.-Pk. 2+2 » » weiss,  
3+3 » » sämisch,

Str.-B. 2 » dunkelgrün auf blau,  
5 » blau auf blau,  
10 » roth » »

B.-U. 5 » dunkelgrün auf weiss,  
10 » roth » weiss,  
20 » blau » »  
25 » graubraun auf weiss.

## Vereins-Berichte.

Die Herren Vereins-Leiter werden gebeten die Vereins-Berichte möglichst **knapp** zu fassen. D. Red.

### Internationaler Postwertzeichen-Sammler-Verein „Globus“, Berlin.

17. Sitzung am 5. September 1891

Präsident Herr Julius Misch eröffnete die Sitzung um 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Anwesend waren die Mitglieder No. 1, 4, 9, 24, 40, 66, 91, 100. Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung erfolgte Regelung der Amtsverhältnisse in der Weise, dass der frühere 1. Schriftführer Herr C. Born auf seinem Wunsch Obmann des Tauschverkehrs wurde und der Herr Simon den Posten eines 2. Schriftführers erhielt. Es folgte die Erledigung des Briefwechsels Leibkühler-Stettin, Rauch und „Kosmos“-Prag, Glasewald-Gössnitz etc. etc. Antrag Schmutzler-Cöln I, betreffend Privatpostmarken, II betr. Titeländerung, III u. IV betr. Tauschordnung wurden abgelehnt, ebenso der Antrag auf Erhöhung des Einstandgeldes. Die Aenderung des § 8. der Statuten wurde als unbegründet verworfen. An neuen Mitgliedern wurden aufgenommen:

103. H. Beckel, Reichenberg.  
104. H. Dillinger, Zeltweg.

105. G. I. M. Couvée, Arnheim.  
106. E. Volkmann, Pforte.  
107. H. Svensson, Libau.  
108. H. Dittmar, Oberhausen.  
109. R. Keller, Lörrack.  
110. F. Hanke, Brünn.  
111. M. Höhne, Stolz i. P.

An Stiftungen gingen ein von den Herren Mello 7 Fälsch, Mayländer 3 desgl. Höppler 2 Schiffers 2 Bücher Krische 20 Marken für das Vereinsalbum, Misch 8 Marken desgl. Krische 8 Marken zur Gratisverlosung, Born 8 Ganzsachen desgl. Klefenz 12 Marken desgl. Der Präsident sprach den Spendern seinen Dank aus. Darauf Verlosung. Herr Salinger stiftete dem Verein eine Depeschentzettel aus Konstantinopel, was dankend angenommen wurde. Schluss der Sitzung 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Hierauf Tausch. Schluss 11 Uhr.

Der Schriftführer

I. V. C. Born, Tauschobmann.

18. Sitzung am 19. September 1891.

Präsident Herr Julius Misch eröffnete die Sitzung um 8 Uhr. Anwesend waren die Mitglieder No. 1, 4, 9, 13, 24, 66, 91, und ein Gast. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wurde der zahlreiche Briefwechsel erledigt. Es lagen Schreiben von den Herrn Höhne-Stolz, der für die Aufnahme in den Verein dankt, Hubertus Svensson-Libau, Meyer-Wien, Leibkühler etc. vor. Ferner sandten mehrere Herren ihre werthe Photographie ein; die übrigen Mitglieder werden höflichst ersucht, dasselbe zu thun. Unterzeichneter übernahm das Amt des 1. Schriftführers, während Herr Schneider I. Schriftführer wurde. Neu aufgenommen wurden:

112. B. H. Everts, Arnheim.  
113. Karl Schliunn, Offenburg.  
114. Maas, Arnheim.

auch sollen einige Händler aufgenommen werden, jedoch in beschränkter Anzahl. Herr Mello-Görlitz wurde für die Behandlung des Themas für das II Preisausschreibens eine ehrende Anerkennung zu theil; ein Preis konnte keinem der Einsender zuerkannt werden. Die Veröffentlichung der Arbeit wird in der nächsten Nummer der Vereinsmittheilungen stattfinden. Die Bestimmung des Themas für das III. Preisausschreiben wurde verlagert, da Herr Kolesa-Wien sein Amt als Obmann niedergelegt hat, wird der Verband „Wien“ vorläufig von Berlin aus geleitet. Folgende Vereine sandten ihre Satzungen: Der Berliner Philatel-Club (nebst Mitgliederliste); mitteldt. Philat.-Verband, der Philat. Verband in Mähr. Ostrau, d. intern. Verein für Lokalmarkenkunde die dankend der Bücherei überwiesen wurden. Herr Simon stiftete 1 Buch und die Satzungen des Hamburg Altonaer-Briefmarkensammler-Vereins, ebenso gingen noch andere Stiftungen ein, wofür der Vorsitzende freundlich dankte. Dafür dass die Vereinsmittheilungen demnächst in stärkerem Umfange erscheinen werden, fällt die Weltpost vom 1. Januar ab fort. Es



werden ferner in den Mittheilungen eine Rubrik „Fragen u. Antworten“ eingerichtet und Artikel aufgenommen werden. Nach einstimmigem Beschlusse wird das Einstandsgeld vom 1. Januar 1892 ab auf 1 Rm. erhöht. Es fand dann die Verloosung der Kauflotterie statt. Die Gewinne fielen auf: die Loose No. 67, 102, 8, 10, 40, 66, 92, 114, 94, 71, 36, 111, 107, 68, 18, 1, 16, 78, 52, 109, 89, 80, 85, 41, 74, 100, 13, 99, 62, 65, 104, 55, 112, 93, 30, 115, 103, 43, 50, 91. Die Gewinne werden den glücklichen Gewinnern mit den nächsten Zeitungen zugesandt werden. Schluss der Sitzung 11 Uhr. Darauf Auktion und Tausch, Schluss 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfragen, sowie Bestellungen aus der Bibliothek, muss Rückporto beigelegt werden.

Der I. Schriftführer.

Dagobert Simon, C 22 Weinmeisterstr. 4.

Verband Arnheim: Sitzung 2. September 1891. Anwesend waren die Mitglieder No. 74, 79, 81, 89, 105 und ein Gast. Herr Beer legte sein Amt als Obmann nieder; an seine Stelle tritt Herr Stibbe; zum Stellvertreter desselben wurde Herr Honning gewählt. Es wird die Marke Bahama 1 Penny verloost und war Herr Couvée der glückliche Gewinner. Es wurde ferner beschlossen, an der Tauschverbindung des hohen Zolles wegen nicht mehr theilzunehmen. Sitzungen finden alle 14 Tage statt. Schluss 9 Uhr.

A. Stibbe, Obmann.

Sitzung 19. September 1891. Anwesend die Mitglieder 81, 89, 105 und ein Gast Herr C. A. Weitheim, der dem Verband als Mitglied beiträt. Nach Verlesung des Protokolle, ging man zur Erledigung des Briefwechsels über. Nach weiteren, internen Angelegenheiten schloss die Versammlung um 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

A. Stibbe,

Obmann, Kerkstreet 38.

Verband Wien. Da der Obmann Herr Karl Kolesa jun. sein Amt als solcher niedergelegt hat, werden die Geschäfte bis auf weiteres von Berlin aus geleitet werden.— Die Herren Nathorff und Mayer sind mit der Bildung des neuen Verbandes und Wahl eines Obmanns betraut worden. —

**Bekanntmachung der Vereinsleitung!**  
**Kauflotterie.**

Die nächste Kauflotterie findet 21. November 1891 statt. Loose sind unter den üblichen Bedingungen vom 1. 10. 1891 an durch die Herren Julius Misch u. Dagobert Simon zu beziehen. —

**Sitzungen**

des Hauptvereins „Berlin“ finden in den nächsten Monaten am:

Sonnabend, d. 10. October 1891.

» » 17. » 1891.

» » 7. November 1891.

» » 21. » 1891.

pünktlich 8 Uhr Abends im Vereinslokal „Brandenburger Haus“, Mohrenstr. 47 statt. Die werthen Berliner Mitglieder werden hierzu höflichst eingeladen.

**Handbuchlieferung.**

Mitglieder erhalten das „grosse Handbuch der Philatelie“ zum ermässigten Preise von 40 Pf. pro Lieferung (exclusive Porto). Bestellungen bitten wir nur an

Herrn Julius Nussbaum,

Berlin, W., Nollendorfstr. 22 zu machen.—

**Tauschordnung!**

Tauschsendungen bitten nur an den Tauschobmann Herrn stud. jur. Curt Born, Berlin, N. W., Lüneburgerstr. 2 zu senden.

**Lesezirkel!**

Wir bitten unsere werthen Mitglieder, die so freundlich waren, uns Zeitungen für den Lesezirkel zur Verfügung zu stellen, ergebenst uns dieselben recht pünktlich zu senden, damit die Versendungen der Mappen keine Verzögerungen erleiden. Auch bitten wir die anderen Herren Mitglieder, uns noch einige Zeitungen für den Lesezirkel zur Verfügung zu stellen, damit die Versendung der Zeitungen in mehreren Mappen geschehen kann, wodurch dieselbe wesentlich beschleunigt wird. Anfragen und Sendungen hierfür an Herrn Julius Misch, Berlin, C. 2, Königstr. 14.

**Vereinsmittheilungen!**

Beiträge für dieselben sind nur an Herrn Julius Misch zu senden. Ebenso Anzeigen für den Inseratentheil. Anfragen bedingen Rückporto, wenn schriftliche Antwort gewünscht! —

In Sachen der Zeitungsverendung, Handbuchlieferung und die Tauschblätter beliebe man sich nur an Herrn Julius Nussbaum, Berlin, W., Nollendorfstr. 22, wegen Satzungen an den II. Schriftführer Herrn Fritz Schneider, Berlin, S. W., Bergmannstr. 104, betreffs der Bücherei nur an den I. Schriftführer Herrn Dagobert Simon, Berlin, C., Weinmeisterstr. 4, in Kassenangelegenheiten nur an Herrn Otto Merlin, Zossenerstr. 55, in Tauschangelegenheiten nur an Herrn stud. jur. Curt Born, Lüneburgerstr. 2, wegen Auskünften und Prüfung nur an Herrn Karl Kolesa jun., per Adr. „Le Phénix,“ Wien I, Rathhausstr. 13, in allen anderen Vereinsangelegenheiten an den Präsidenten Herrn Julius Misch, Königstr. 14, Berlin, C. 2. zu wenden. Anfragen bedingen Rückporto.

**Vermischtes.**

In Sachen des, s. Z. viel Aufsehen erregenden Schwindlers N. Erichs oder wie derselbe vielmehr richtig heisst Niels Erich Christensen (derselbe wurde bekanntlich durch den bekannten Händler Herrn A. L. entlarvt) entnehmen wir der Reform (No. 210) folgendes:

**Internationaler Briefmarkenschwindler.** Niels Erich Christensen, geb. am 4. März 1860 zu Veile (Dänemark), von Geschäft Hutmacher, hing vor einiger Zeit die Hut-

fabrikation an den Nagel und widmete sich ganz dem Briefmarkenhandel, leider aber in einer Weise, die ihn zum Schrecken aller deutschen, ja europäischen Philatelisten werden liess, denn seine Specialität war der Schwindel in gefälschten Schweizer Marken, und zwar poussierte er in dieser Nationalmarke wieder „halbirte und doppelte Genfer“ ganz besonders. In den Fachzeitschriften der Herren Markensammler wurde vor dem Gauner genug gewarnt; trotzdem wusste derselbe seine Opfer in den Hauptstädten Deutschlands zu finden und zu rupfen. Hier in Hamburg sollte es endlich im April dieses Jahres gelingen, dem gefährlichen Treiben des Dänen ein Ziel zu setzen: er wurde verhaftet (durch Officiant Schmidt), und die gerichtliche Untersuchung zeitigte die heutige Verhandlung gegen den Betrüger. — Christensen, welcher bereits in Kopenhagen seinen unsauberen Handel mit gefälschten Marken begann, (so betrog er auch den Briefmarkenkennner Dr. Vedel daselbst) siedelte, als ihm der Boden im Vaterlande zu heiss wurde, nach der Schweiz über und nahm hier seinen Wohnsitz in Rorschach, woselbst er als Niels Erichs ein Geschäft in Briefmarken etablirte, als Mitglied der Philatelisten-Vereine von St. Gallen und Frankfurt a. M. auftrat, um von dort aus seine Streifraubzüge ins deutsche Land zu machen, ausgestattet mit Erzeugnissen der Schweizer Markenfabrik, die täuschende Imitationen der verschiedenen Kanton-Freimarken anfertigt. Er gibt heute an, diese Fälskate von dem auch in der Schweiz existirenden „grossen Unbekannten“ gekauft zu haben. Er führte nach echter Schwindlerart diverse Namen, unter denen er sich den von ihm aufgesuchten Markenliebhabern vorstellte. So nannte er sich hier in Hamburg Petersen, in Stuttgart Erichs, in anderen Städten Schoch aus Basel, Meyer und Arthur Müller, aus Aarhus. Um den von ihm verkauften gefälschten Marken den Anschein und das Aussehen der Echtheit zu verleihen, hatte er denselben einen imitirten Stempel des als Koryphä in der Briefmarkenbranche einen europäischen Ruf geniessenden Herrn A. Schulze in Zürich aufgedrückt.

(Schluss folgt.)

**Zur Beachtung!**

Wegen Raumangels mussten in vorliegender Nummer die Rubriken: „Eingegangene Zeitschriften, Neue Preislisten etc., sowie der Briefkasten ausfallen.

**Die zu dieser Nummer gehörende „Gratis-Marke“ wird mit der nächsten versandt.**

**Unsere Leser werden gebeten auf der, in voriger Nummer enthaltenen Annonce von H. Marius, Altona nichts zu bestellen, da uns Klagen über Nicht-Lieferung zu Ohren gekommen sind.**

Der dieser Nummer beiliegende Prospect des Briefmarkensammler-Vereins „Union“ zu Strassburg i. E. betreff. Vertrauliches Korrespondenzblatt empfehlen wir der gefl. Beachtung.



# Inserate

für die **Weihnachts-Nummer (erscheint Mitte December)** werden **schon jetzt** von der Expedition, sowie von allen Vertretern zu **ermäßigten** Preisen entgegengenommen. Inserate, die in den Nummern 11 und 12 wiederholt aufgenommen werden sollen, kosten **netto** (2 Mal) 1 Seite 55.— M., 1/2 Seite 30.— M., 1/3 Seite 22.— M., 1/4 Seite 19.— M.

# Abonnenten zahlen für Inserat pro Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.

Vorausbezahlung.

## Internationale Post

146  
**(Edition de 10,000 exemplaires)**

Le mieux et le plus considérable journal d'insertion philatélique d'Amérique paraîtra mensuellement et sera envoyé franco contre paiement de 1/3 \$ 1 annuel. Le journal venant expédié aux principaux marchands et collectionneurs de tous les pays le mettra à même d'assurer la plus grande divulgation et un résultat assez favorable aux avis publiés.

### Prix d'insertions

pour une publication. Prix nets. Argent d'avance.

1 page . . . . .	1/3 \$ 15.—
1/2 » . . . . .	» 8.—
1/2 » . . . . .	» 5.50
1/6 » . . . . .	» 3.—
1 ligne . . . . .	» 0.15 cts.

On accepte le paiement en billets de banque de chaque pays. Les sommes pas considérables pourraient être acquittées avec des timbres-poste neufs en cours et parfaitement intacts.

1/3 \$ 1.— à 100 cts = Francs 5.

Toutes les demandes concernant la souscription et l'insertion doivent être dirigées à l'éditeur:

## Luis Husson

2124 Casilla de Correo 2124.

**Buenos Aires** — República Argentina  
ou à un des agents.

Des numéros spécimens seront envoyés toujours franco étant demandés par carte postale avec réponse payée.

Tant l'envoi de timbres-poste, cartes, enveloppes, etc. récemment parus de suite après leur émission, comme tous les rapports concernant le cas mentionné seront toujours agréables, et on publiera les noms de ceux qui les remettront.

Agents demandés partout.

L'envoi des journaux philatéliques en change contre la I. P. désiré.

Um Zusendung von Probenummern von Zeitungen und Preislisten bittet  
**Carl Strauch, HAMBURG,**  
alter Steinweg 77. 150

zahlen für Inserat  
**pro Zeile nur 15 Pfennig = 9 Kreuzer.**  
Vorausbezahlung.

**Max Rohwedder**  
Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)  
Verkauft Briefmarken von  
**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**  
zu den billigsten Preisen.  
Cassa voraus. — Porto extra.  
Tausch nur gegen echte Raritäten.  
Agent in Deutschland: 33  
**H. J. Meier, Stade.**  
Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**N. Möller Kromann**  
Sonderho, Danmark.  
Lager v. Briefmarken aller Länder.

### Specialität:

Marken und Ganzsachen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Island, Finland, dän. Westindien, Hamburg u. Schleswig-Holstein.  
— En gros u. en détail. —

**Preisliste wird gratis und franco versandt.**  
Probenummer meiner Briefmarkenzeitung  
102 gegen 10 Pf.

**Kaufe alle Sorten Marken.**

— Auswahl versende **nur** gegen Depot. —

# 1000

- Belgien, Fahrp. . . M. 8.—**
- Dänemark, 4 u. 8 Oere „ —.40**
- Deutsches Reich,**
- gemischt . . . . . „ —.50
- Frankreich . . . . . „ —.50**
- Niederland . . . . . „ 1.—**
- Gibraltar . . . . . „ 35.—**
- Monaco 1891, 1 Ct. „ 12.—**
- „ „ 2 „ „ 20.—

Cassa voraus. — Porto extra.

## H. J. Meier,

STADE (Hannover).

NB. In nächsten Tagen trifft eine Sendung  
**Brit. Guiana-Proposorien**  
1 e. auf 1, 2 und 3 \$ wieder ein;  
157 ich offerire den Satz, 3 Werthe gebr.  
für nur **Mark 3.—**.

Porto extra. — Bestellungen baldigst erbeten. D. O.

- Brasilien 8 verschiedene Marken M —.60**
  - Ecuador 7 „ „ „ —.75**
  - Peru 1866, Lama 5, 10 u. 20 c. „ —.75**
  - Peru 1886 1, 2, 5, 10, 20 c. . . „ —.40**
  - Ungarn 1888 1 kr — 3 fl. . . . „ 1,50**
- Cassa voraus. — Porto extra.

104 **H. J. Meier, Stade.**

## Argentine!

J'offre contre paiement d'avance, expédiant franco en lettres chargées (des références ne seront pas considérées):

### Argentine

- 50 timbres, diff., us. 1/3 \$ 1.60
  - 1000 » 20 var. bien ass, us. » 3.10
  - 1000 » 1/4 ct. verts. » 1.60
  - 1 timbre, \$ 1, us. » —.50
  - 1 » » 5, » » 2.50
  - 1 » » 20, » » 10.—
  - 100 entières, 7 var. bon mél. nfs. » 2.—
  - 100 bandes, 3 var. bien ass. » —.50
  - 100 enveloppes, 1890. prov.
  - 5 cts. sur 8 cts. rose, neuves » 6.—
  - 100 idem us » 8.—
- On prie employer enveloppe officielle.

**Luis Husson.** 147

Casilla de Correo 2124. — Buenos Aires.

# 50 %

unter Catalogwerth sind die Preise der Auswahlsendungen, die ich gegen Depot oder Ia. Referenzen an Anfänger und mittlere Sammler mache.

Billige Engros-Offerten erwünscht.

Tausch-Verbindungen gesucht.

**Hermann Greff, Barmen, Kirchstr. 7.**  
Vertr. d. »Intern. Post« in Buenos Aires.

**Harald Maarud, Kristiania, 121**  
Norg. Vertreter für »Philatelisten-Zeitung«.

**Fr. Meibes, Rom, Abb. P. 108**  
126 Mitglied des Bayer. Philatel.-Vereins

## Segnatasse Prachtexemplare

**50 u. 100 Lire, beide nur M. 10.—,**  
1874 2 Lire Victor Emanuel mit Estero neu, M. 1.60, 1874 Humbert I., do. do. mit Estero M. 1.60. **Cassa voraus. Porto Extra.**

## Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pf. franko. 10

## Reelle Tauschverbindung

in Marken und Ganzsachen gesucht. 155  
**E. Lebrecht, BERLIN S. O.,**  
Köpenickerstrasse 55 b, I.

## Tausch

156

## Serbien u. Bosnien!

Ich tausche 100 Karten Niederlande 1867, 2 1/2 Cent mit Umrandung für 250 Bosnien, ff. gem., oder 400 Serbien, ff. gem.

**L. S. Juliard, AMSTERDAM (Holl.)**



# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Vereinsorgan verschiedener Vereine.



Die »Philatelisten-Zeitung« enthält ausser dem Text (Abhandlungen, Vereinsberichte, Vermischtes, Briefkasten) **Angebot, Nachfrage und Tauschgesuche** über Briefmarken.

**Neu erscheinende** Postwerthzeichen werden darin **sofort**, theilweise mit Original-Abbildungen **gemeldet**.

Jede **zweite** Nummer bringt eine **gute**

## Gratis-Marke.

**Abonnement** pro Jahr (12 Nummern)

M. 1. — = **60 Kr.**, Ausland M. 1.25.

**Inserate** finden in der »Philatelisten-Zeitung« stets die **grösste** und **sicherste** Verbreitung und Beachtung.

## Inseraten-Preise.

1 Seite M. 35. —, 1/2 Seite M. 18. —,

1/3 \* \* \* 12.50, 1/4 \* \* \* 10. —.

1 Zeile 20 Pfg., für **Abonnenten** 15 Pfg. ➡

„**Kleiner Anzeiger**“ (6 Zeilen) 1 mal M. 1. —, 6 mal M. 5. —

„**Adressen-Anzeiger**“ (3 Zeilen) 6 mal M. 3. —, 12 mal M. 5. —

➡ **Abonnenten** haben im Laufe des Jahres **3 Zeilen frei**. ➡

Abonnements und Inserate nehmen alle Agenten entgegen.

→● **Probe-Nummern gratis und franco.** ●←

H. J. Meier, Stade (Hannover.)

Vorausbezahlung.





# Korrespondenzblatt

## philatelistischer Vereine.

### Im Auftrag folgender Vereine:

Aachen: Aachener Briefmarkensammlerverein.  
 Ancona: Circolo Filatelico.  
 Augsburg: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Berlin: Berliner Philatelisten-Club.  
 Berlin: Verein Deutscher Briefmarkenfreunde.  
 Berlin: „Globus“, Intern. Postwertzeichensammlerverein.  
 Berlin: „Philatelia“, Briefmarkensammlerverein.  
 Berlin: Verein der Briefmarkensammler.  
 Berlin: Internationaler Postwertzeichenhändlerverein.  
 Bonn: Briefmarkensammlerverein.  
 Braunschweig: Verein Braunschweiger Briefmarkensammler.  
 Braunschweig: „Philatelia“, Verein f. Briefmarkenkunde.  
 Breslau: Breslauer Philatelisten-Verein.  
 Cassel: Casseler Philatelistenklub.  
 Chemnitz: Verein f. Briefmarkenkunde (Sekt. d. J. Ph.-V.).  
 Coblenz: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Dortmund: Dortmunder Briefmarkensammlerverein.  
 Dresden: Internationaler Philatelistenverein.  
 Eilenburg: Eilenburger Briefmarkensammlerklub.  
 Elberfeld: Briefmarkensammlerverein.  
 Elberfeld: Tauschvereinigung für Postwertzeichen.  
 Flensburg: Flensburger Briefmarkenklub.  
 Frankfurt a. M.: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Gera: Verein für Briefmarkenkunde.

Gössnitz: Internationaler Verein für Lokalmarkenkunde.  
 Gössnitz: Mitteldeutscher Philatelistenverband.  
 Graz: Innerösterreich. Philatelistenklub.  
 Hamburg: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Hanau: Verein für Briefmarkensammler.  
 Hannover: Briefmarkenklub „Hannover“.  
 Kiel: Verein Kieler Briefmarkenfreunde.  
 Kopenhagen: Kjöbenhavn Philatelist Klub.  
 Kopenhagen: Skandinavisk Philatelist Forening.  
 Leipzig: Verein der Briefmarkenfreunde.  
 Lübeck: Verein für Freunde der Briefmarkenkunde.  
 Luxemburg: Union des Timbrophiles.  
 Magdeburg: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Mähr-Ostau: Internationaler Philatelisten-Verband.  
 Mainz: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Mannheim: Verein Mannheimer Briefmarkensammler.  
 München: Bayerischer Philatelistenverein.  
 München: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Offenbach a. M.: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Prag: Cesky Klub filatelistu.  
 Ragusa: Societä Philatelia.  
 Rostock i. M.: Philatelistenverein „Union“.  
 Stuttgart: Württembergischer Philatelistenverein.  
 Ulm: Verein für Briefmarkenkunde.  
 Wien: Oesterreichischer Philatelistenklub.

Herausgegeben vom Briefmarkensammlerverein „UNION“, Strassburg i. Els.

Jeder beitretende Verein ist verpflichtet, monatlich dem mit der Leitung betrauten Verein bis zu dem in der vorhergehenden Nummer bekannt gegebenen Tag schriftlich zu melden, ob und welche Mitteilungen aus dem Vereinsleben im nächsten Berichte (unter seiner Verantwortung) aufzunehmen sind. Diese Meldungen sollen sich erstrecken auf Ein- und Austritt von Mitgliedern, Vorstandswahlen, Ernennung befreundeter Vereine, Herausgabe philatelistischer Veröffentlichungen von Vereinsmitgliedern, Mitteilungen über Fälscher und Betrüger, Bekanntgabe von Fälschungen, sowie Aenderungen in den sonst nur einmal zu machenden Angaben über die genaue Vereinsadresse, Ort und Zeit der Versammlungen und das Vereinsorgan. Auch wenn ein Verein in einem Monat keine bezüglichen Mitteilungen zu machen hat, so ist derselbe verpflichtet, dies dem geschäftsführenden Verein bis zu dem bestimmten Datum mitzuteilen.

Die Mitteilungen des Blattes sind **streng vertraulich** und ist daher Personen, die nicht Mitglieder eines der beteiligten Vereine sind, die Einsicht in dieselben nicht zu gestatten.

Vereinen, sowie deren Mitgliedern ist der Bezug des Blattes nur möglich, wenn dieselben ihr Einverständnis mit obigen Bestimmungen erklären, und berechtigt Nichtbeachtung derselben den geschäftsführenden Verein zur zeitweiligen oder vollständigen Einstellung des Versandes ohne Ersatz des bezahlten Betrages.

Verschiedene Anfragen und dahin gehende Wünsche veranlassen uns, von Nr. 3 an versuchsweise Inserate aufzunehmen, und betragen die Preise (an den Unterzeichneten postfrei vorauszahlbar): 1 Seite 20 *M.*,  $\frac{1}{2}$  Seite 12 *M.*,  $\frac{1}{3}$  Seite 5 *M.*,  $\frac{1}{10}$  Seite 3 *M.*

Der Bezugspreis des Blattes, welches monatlich erscheint, beträgt halbjährlich *M.* 1.50 postfrei voraus zahlbar; bei Postanweisungen ist Bestellgeld beizufügen. Alle Meldungen für die nächste Nummer sind einseitig beschrieben und streng getrennt von allen sonstigen Anfragen und Mitteilungen bis zum **10. Oktober 1891** nur an den Unterzeichneten zu richten.

Strassburg i. Els.

Briefmarkensammlerverein „Union“.

I. A.:

**Paul Mayer-Alberti,**

Judengasse 15.



Jede Nummer enthält die genauen Angaben über die augenblickliche Vereinsadresse, Ort und Zeit der Versammlungen und das Vereinsorgan der beteiligten Vereine — bis jetzt einschliesslich Sektionen 112 mit zusammen circa 6000 Mitgliedern.

In Nr. 1 sind auf 14 Seiten ausserdem ausführlich gemeldet:

**123 Eintritte, 33 Austritte (5 gestrichen, 3 ausgeschlossen), 10 Angaben des Vorstandes, 3 Ernennungen befreundeter Vereine, 7 Angaben über neue philatelistische Werke, 6 Mitteilungen von Unreellitäten und 13 Beschreibungen neuer Fälschungen.**

Nr. 2 (im Druck) enthält:

**139 Eintritte, 19 Austritte (8 gestrichen, 1 ausgeschlossen), 5 Angaben des Vorstandes, 3 Ernennungen befreundeter Vereine, 2 Angaben über neue philatelistische Werke, 4 Mitteilungen von Unreellitäten und 34 Beschreibungen neuer Fälschungen.**

Probenummern können wegen des vertraulichen Charakters des Blattes nicht abgegeben werden.

Unterzeichneter, Mitglied des beteiligten Vereins  
bestellt hiermit — Exemplar des

**Vertraulichen Korrespondenzblattes philatelistischer Vereine**

**II. Halbjahr 1891 (à M. 1.50)**

und verpflichtet sich umstehende Bezugsbedingungen zu wahren.

Betrag folgt — anbei — mit Postanweisung.

Ort und Datum:

Name (gefl. recht deutlich):

# Theodor Buhl & Co.

(welcher das Geschäft **Pemberton, Wilson & Co.** nunmehr mit übernommen hat.)

Herausgeber der »STAMP NEWS« und Händler in Marken aller Art, empfiehlt Sammlern sein **reichhaltiges, vorzügliches Lager**, als eins der besten der Welt.

**Marken-Geschäfte jeder Art finden Erledigung.**

Preisliste über 300 Sätze und Packete, auf Verlangen franco. Preisliste über 40 verschiedene Albums (illustriert) auf Wunsch franco. Engros-Preisliste nur für Händler, auf Verlangen gratis.

Probe-Seiten zur Ansicht. Auswahl-Sendungen seltener Marken zur Ansicht. Engros-Auswahl-Sendungen nach Wahl. Sammlungen mit Preisangabe der einzelnen Marken von £ 100,— bis £ 1,000 senden wir auf Wunsch. Berühmte Mischungen 1000 für 1 sh 6 d. Allerbeste Qualitäten 1000 für 2 sh. Ausgezeichnete Doubletten-Bücher à 3 sh.

Marken im Werthe von £ 22,000 stets vorrätzig.  
**Bestes Lager der Welt.**

Mittheilungen per offizielle Poststücke erbeten an

## Theodor Buhl & Co.

11, Queen Victoria Street, London, E. C.

Eingetragene Telegramm-Adresse:

„PHILATELY,“ London.

159

158



# Saison-Packet.



Durch die schnelle Ausdehnung der Philatelie werden die Preise in nächster Saison bedeutend steigen (siehe Philatelistische Zeitungen).

Mein

## Verkaufs-Packet

enthält 100 verschiedene Marken, alles gute Sortiments, unter andern enthaltend: **Ungarn** (1 fl.), **Bayern** (1 und 2 Mark), **Siam**, **Mauritius** (Brittania), **Costa Rica**, **Japan**, **Peru**, **Indische Staaten** und viele andere, von welchen ich nur kleine Quantitäten halte; jedes Packet enthält wie oben angegeben und wird completirt durch andere echte verschiedene Marken. Es ist zur Einführung für Käufer mehr als jede andere geeignet. Ich biete Käufern von drei Packeten oder mehr einen ausgezeichneten Satz von 56 englischen Localmarken frei.

Preis per Packet Mk. 2,75, für drei Packete Mk. 8,—. — Der Betrag ist jeder Bestellung beizufügen. Der Agent dieser Zeitung:

# A. E. Witherick

62 Ramsay Road, Forest Gate.

**LONDON.**

160

**Marken mit grossem Rabatt!**

verkauft Fräulein

## Jeanne Moens, Brüssel,

44 rue de Florence 44.

**Salvador**-Marken von 1890, 1 c. grün, 2 c. rothbraun, 3 c. gelb, 5 c. blau, 10 c. violet, 20 c. orange, 25 c. roth, 50 c. lila, 1 p. rosa, der Satz von 9 Marken ungebraucht frcs. 2,50 franco.

**Salvador**-Postkarten von 1890, 2 c. rothbraun, 3 c. orange, 2+2 c. rothbraun, 3+3 c. orange, der complete Satz von 4 Karten, neu, frcs. 2.— (franco 2,75).

**Nicaragua**-Marken 1840, 1 c. ocker, 2 c. gelbbraun, 5 c. blau, 10 c. grau, 20 c. roth, 50 c. violet, 1 p. braun, 2 p. grün, 5 p. rosa, 10 p. orange, der Satz von 10 Marken ungebraucht frcs. 3,50 franco.

**Nicaragua**-Postkarten von 1890, 2 c. rothbraun, 3 c. blau, 2+2 c. rothbraun, 3+3 c. blau, der Satz von 4 Karten, neu, frcs. 2.— (franco 2,75).

**Nicaragua**-Kreuzbänder und Couverts von 1890, 1 c. grün, 2 c. grün, 4 c. grün, Kreuzbänder; 5 c. blau, 10 c. grau, 20 c. rosa, 30 c. braunroth, 50 c. violet Couverts, der Satz von 3 Bändern und Couverts, neu, frcs. 4.— franco.

**Nicaragua** 1882, 1888, 1 c. grün, 2 c. carmin, 10 c. violet, 15 c. gelb, 20 c. grau, 50 c. lila, Satz von 6 Marken, neu, frcs. 4.— franco.

**Serbien** 1881, 5 p. grün, 10 p. rosa, 20 p. rosa, 20 p. orange, 25 p. blau, 50 p. rothbraun, 1 dinar lilar, der Satz von 6 Marken, neu, frcs. 1.— (franco 1,25).

Mein Haus kauft zu guten Preisen die Marken der Ital. Staaten, Neapel, Sicilien, Parma, Modena, Toscana, Romagna, Kirchenstaat etc. etc., gebraucht und ungebraucht.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

Italien Packetmarken mit Aufdruck Cmi 2. Gebraucht, per Satz 35 Pfg. H. J. Meier, Stade (Hannover).





Norwegen, 1872-90, gem. o. 10 Öre per 1000 \$ - 60	Rumänien, » ..... per 1000 \$ 1.50	Schweden Dienstm., gem. ... per 1000 \$ 1.—
» 35 Öre ..... » 100 » 1.—	» Nachp. .... » 100 » - .75	» Lösen, » ..... » » 2.—
» 60 Öre, 1, 2 Kr. .... » » 3.—	Russland, gem. .... » 1000 » - .50	Schweiz, gem. .... » » - .50
» 1 Kr., 50 Öre ..... » » 5.—	» 20 Kop. .... » 100 » - .75	Türkei, » ..... » » 1.50
» Nachp. .... » 1000 » 3.50	» 35 » ..... » » 2.—	Württemberg, 1857 ..... » 100 » - .75
Parma, gem. .... » 100 » 3.—	» 70 » ..... » » 3.50	» 1858-63 ..... » 1000 » 5.—
Persien, » ..... » 1000 » 4.—	» Lev., gem. .... » » 1.—	» 1866, gem. .... » » 4.—
Portugal, » ..... » - .80	Sachsen, Kopf. » ..... » 1000 » 5.—	» gem., ohne 10 Aß. » » - .75
» 150 r. .... » 100 » 2.—	» Adler, » ..... » » 2.—	» Dienstm., 10 Aß. » » 1.—
» 500 r. .... » » 10.—	Serbien, 1869, » ..... » » 2.50	» Anstellungen in Sätzen von irgend welchen
» 1000 r. .... » » 15.—	» 1881, » ..... » » 2.50	» guten Marken zum Verkauf werden erbeten.
Preussen, Kopf, gem. .... » 1000 » 5.—	» 1890, » ..... » » 2.—	» Wir haben stets Verwendung für gute
» Adler, » ..... » » 2.—	Spanien, gem. .... » » - .60	» Marken in gtossen Quanten.
Roman. Staaten, gem. .... » » 5.—	Schweden, » ..... » » - .50	

**Bedingungen.**

Alle Marken von fremden Ländern müssen uns in gutversiegelten Enveloppes als Brief eingeschrieben und frankirt übersandt werden und der Name des Absenders in oder auf jedem Packet sich befinden. Die Couverts der Briefe und Marken müssen verschiedenartig sein und keines mehr als 3500 Marken enthalten. Bei grösseren Quanten sind verschiedene Pakete zu machen.

**Vorauszahlung**

ist bei Aufträgen unerlässlich und sind die Beträge am besten durch Post-Anweisungen, Banknoten oder kleine Cheks zu bewirken. Prompte Ausführung wird zugesichert. Alle Correspondenzen finden aufmerksame Erledigung.

**Unsere philatelistischen Veröffentlichungen,**

welche überall Verbreitung haben, wo die englische Sprache bekannt ist, sind: THE PHILATELIC JOURNAL OF AMERICA, die grösste monatlich erscheinende Zeitung, \$ 1.— jährlich für fremde Länder.

MEKEEL'S WEEKLY STAMP NEWS, die einzige Briefmarken - Wochenschrift der Welt, \$ 1.52 jährlich für fremde Länder.

MAJOR EDWARD B. EVANS' PHILATELISTISCHER CATALOG, 500 S., das grösste Markenbuch in engl. Sprache, sollte jeder vorgeschrittene Anfänger besitzen. Preis geb. in russ. Leder \$ 4.— portofrei.

**C. H. MEKEEL STAMP AND PUBLISHING CO.,**

1007-1011 LOCUST STREET, ST. LOUIS, MISSOURI, U. S. A.

161

**Die grösste Marken-Exportfirma Frankreich's.**

**CH. SCHAUPMEIER & C<sup>IE</sup>.**

6 Cité Trévisé,  
61 Rue d'Hauteville, } Paris.  
30 Rue de Maubeuge.

Für Deutschland und Oesterreich:

**E. SCHAUPMEIER, Mathildenplatz 6. Darmstadt.**

Auswahlsendungen in Engros-Waare an Händler gegen gute Referenzen, und günstige Zahlungsconditionen, welche prima Referenzen geben können.

**Wir bitten um einen Versuch.**

162

**Für Privat - Marken - Sammler**



offerire  
gegen vorherige Cassa,  
Porto extra

**5 Pfg.**  
C. u. D. B.  
Meissen.

Hamburg,	ungebraucht, 1, 2, 3, 5, 10 Pfennig,	Satz 25 Pfennig
„	gebraucht, . 1, 2, 3, 5, 10	» 15 »
Meissen,	ungebraucht . . 2, 3, 5, 10	» 20 »
„	gebraucht. . . 2, 3, 5, 10	» 15 »

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

Ferner **Gibraltar 1890**, gebr., 5 centimos grün } à 10 Pfennig.  
» 10 » roth } zusamm. 15 Pf.

**Annibal da Conceicas Costa & Silva**

Fora de Portas 90 1.º Coimbra (Portugal).

128

Ich wünsche mit allen Sammlern in Tauschverbindung zu treten.

Ich sende 30 verschiedene Marken von Portugal und Colonien gegen 30 von einem andern Lande, 10 Postkarten oder Briefumschläge gegen 10.

Seltenheit gegen Seltenheit.

Corresp.: Francais, Anglais, Espagnol et Portugais.

Désire entrer en relation d'échange avec tous collectionneurs. Envoie 30 timbres differents du Portugal et colonies = unis = contre 30 d'un même pays. 10 cartes postales entières, contre 10 ou enveloppes.

Rarités contre rarités.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



## Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6 mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**1,000,000** Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

## C. Stengelmayr, Palermo.

Specialität: **Italien.**

**Otto Lenz, Berlin W.,** Friedrichstr. 161, nimmt Abonnements und Inserate für diese Zeitung entgegen.

**Robert Hruby, Constantinopel** au Tèkè No. 551.  
Special.: Orientalische Postwerthzeichen.

**Ph. Heinsberger, 9 First Avenue New York** U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs, Wholesale and Retail** Stamp Dealer.  
114 East. 83<sup>d</sup> Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:

**Goldenblum & Fried** 21, rue des Messagères PARIS.

**José Alfredo Perez**

Calle Monopinta No. 127 (S.-A.)

verkauft od. vertauscht Briefmarken v. Peru.

Auswahlsendungen von Briefmarken und Probenummern von Zeitungen erbittet  
**E. BARCLAY, Roskilde, Dänemark.**

**Max Rohwedder, Lima (Peru S.-A.)**  
Calle Villegas 79.  
Specialität: Postwerthzeich. v. Süd-Amerika.

64 **Lohnend!!!**

Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämtl. Marken u. Ganzsachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.  
**Eduard von Baggo, Reval.**  
Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Preisliste franco gegen Doppelkarte.

Correspondenz deutsch und französisch.

## Ganzsachen.

127  
12 gute Converts, Kart., Streifb. für 1.20 M.,  
12 gute Converts, Kartenbriefe für 1.20 M.,  
12 gute Converts, verschiedene, für 1.— M.,  
12 bessere Postkarten für 1.— M., versendet franco überall hin

**L. Gurski, Allenstein, Ostpr.**

**Gegen Höchstgebot**

hat schönste Brief- auch Ganzsachen Sammlungen abzugeben. **Joseff F. Richter, Tetschen a. E.** Kreuzg. 30. Anfragen pr. Doppelkarte. 122

**O. v. Albòri, Tries,** hat Marken von Serbien, Italien (Anfdr.) u. Oest.-Lev. gegen andere selt. abzugeben. 152

**Reeller Tausch!** Wer mir 100 bis 200 Marken seines Landes sendet, erh. die gl. Anzahl Oesterreich. 153  
**Leo Reichert, Tetschen a. d. Elbe.**

## J. GOUTIER

4 rue d'Amboise, PARIS, 23  
demande timbres fiscaux en approbation.

149 **Reinhold Sander, Sammler,**

Friedenau b. Berlin, Schmargendorferstr 2, wünscht mit Briefmarkensammlern in Verbindung zu treten. Bittet um franco Zusendung von Zeitungen u. Tauschangeboten.

## Oesterreich 1890

1, 2, 3, 5, 10, 12, 15 Kreuzer  
**1 Satz Mk. —.25.** 10 Satz Mk. 2.20,  
100 Satz Mk. 18.—  
1, 2, 3, 5, 10, 12, 15, **20, 24 u. 30** Kr.  
**1 Satz Mk. —.90.** 10 Satz Mk. 8.—  
**1 u. 2 fl., 1 Satz Mk. 1.—.**  
10 Satz Mk. 9.—  
1, 2, 3 u. 5 Kr. ff. gem. 100 Mk. —.50,  
1000 Mk. 4.—  
1, 2, 3, 5, 10, 12, 15 Kreuzer gem.  
1000 Mk. 24.—

1890. **Billig** 1, 2, 3, 5, 10, 12, 15, **Billig**  
**20, 24, 30 u. 50** Kreuzer.  
**1 und 2** Gulden.  
1891. 20, 24, 30 und 50 Kreuzer.



**12** versch. Marken, alle nur **5 Mark.**

## Ungarn 1888

1, 8, 12, 15, 24, 30, 50 Kreuzer und 1 fl.  
**1 Satz Mk. —.25.** 10 Satz Mk. 2.—,  
100 Satz 15.—.

1 Kreuzer — 3 fl. **1 Satz Mk. 1.50.**  
10 Satz 12.25.

Porto unter 10 Mk. extra, Cassa im Voraus.

143 **H. J. Meier, Stade (Hannover).**

## Billige Sätze:

Angola: 6 versch. . . . .	M. 0,55
Cap Verde: 7 versch. . . . .	» 1,—
Guinée: 4 versch. . . . .	» 0,80
Ost-Indien: 10 » . . . . .	» 2,—
Macao: 8 versch. . . . .	» 0,55
Mozambique: 6 versch. . . . .	» 1,20
Thomé Pr.: 11 » . . . . .	» 0,45
Timor: 6 versch. . . . .	» 1,30
Azoren: 8 versch. . . . .	» 1,—
Portugal: 6 versch. . . . .	» 0,70
12 » . . . . .	» 1,70
9 versch. . . . .	» 1,30
4 versch. . . . .	» 0,50
7 » . . . . .	» 1,30
11 versch. . . . .	» 1,30
50 versch. Port. Colonien . . . . .	» 4,50
80 » » . . . . .	» 8,50
15 versch. . . . .	M. 0,30 gebr.
25 v. 1853-87 » . . . . .	» 1,25 »

Gebraucht und ungebraucht.

Alles gut erhalten. Cassa im Voraus. Preisliste frei.

**Carl Schaller, Karlsruhe (B.),**  
Erbprinzenstrasse 38.

## Tausch!!!

Ich tausche 1000 Niederland 1869, 1/2 und 1 Cent für:

- 800 Serbien ffigem.
- 1250 Rumänien »
- 1000 Bulgarien »
- 1000 Luxemburg »
- 1200 Finnland » 123
- 1000 Griechenland »

nehme auch Marken von anderen Ländern in Tausch.

**L. S. Juliard**

N. Keizersgracht 20, Amsterdam.

**ARGENTINIEN 1891** 1/4 Centavo grün  
à 5 100 St. 3 M.

**ARGENTINIEN 1890** 1/4 Centavo roth  
auf 12 Centavos  
blau à 10 100 Stück M. 9. 164

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet nur **Mark 1.—** (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

## Skandinavisk Adressebok

von Herrn H. Lindberg mit mehr als 1000 Adressen in Finland, Norwegen, Schweden u. Dänemark versendet franco gegen M. 1.50 in Vorauszahlung  
**E. Barclay, Roskilde, Dänemark.**

## Italien 1889.

108  
5, 40, 45, 60 c., 1 Lire, 5 Lire, Satz M. 1,20.  
Cassa im Voraus. — Porto extra.

## C. Stengelmayr, Palermo.

**1000** complete Marken und Ganzsachen und □-Ausschnitte, worunter viele Baden und Mecklenburg-Schwerin auf Brief. Catalogwerth über 200 Mark werden gegen entsprechend. Angebot od. Tausch abgegeben.  
117 **Otto Winterhalder, Furtwangen, Baden.**

## Tauschverkehr!

**Exchange! Echange!**

in Briefmarken, Enveloppen u. Karten mit überseeischen Ländern erwünscht.  
Adresse: Henry Hofmann, Wetzikon (Schweiz).  
Correspondence in German, French or English.

## Reeller Tausch!

Geg. Einsendung von 100 St. (gut sortirt m. d. höheren) Briefm. Ihres Landes, sende ich Ihnen sof. 150 österr. Alte gegen alte. Franco gegen franco. **L. Riedling, Wien.**  
112 Beamter des Wiener Bank-Vereins.

## Spottbillig!

Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

**40** verschiedene Brief- und Packetmarken vom Jahre 1866 bis 1889, compl. Satz unt. Garantie der Echtheit, für 3 Mk.

**Eduard Heim,**

II. Blumauergasse 23, Wien. 30

**152 Oesterreich-Ungarn,** jede anders, ohne Karten, Cassa voraus M. 23.—.  
**Julius Kerndl, Wien, Kolschitzkygasse 12.** 145

**Hermann Mittelman, Czernowitz.**

**Wilhelm Schröder, Odessa, (Russia).**

**Hermann Wepner, früher Berlin, jetzt LONDON, i. F. Fiscal Stamp Dep.** werden hiermit nochmals aufgefordert, die schuldenden Beträge zu begleichen.

**H. J. Meier, Max Rohwedder.**  
Stade. Lima (Peru) 144

**100** verschiedene, garantirt echte Marken enthält das Packet: Schiffspost. Darunter: Argentinien, Aegypten, Brasilien (alt u. neu), Canada, Cap., Chile, Columbia, Domin. Republik, Ecuador, Gibraltar, Honduras, Hongkong, Jamaika, Japan, Indien, Natal, Peru, Queensland, Victoria, Vereinigte Staaten etc. etc.; **frco.** innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn. **3** Mark.  
Ausland 40 Pfg. mehr. Einschreibgebühr extra. 163

**10** Pakete überall hin franco **27** Mark.  
**H. I. Meier, Stade (Hannover).**

Die nächste Nummer dieser Zeitung gelangt **Mitte November** zum Versandt. Die dafür bestimmten Inserate bitte bis zum 4. November einzusenden.



# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Abonnements-Preis { Deutschland und Oesterreich-Ungarn . . . . . Mk. 1.— = 60 Kreuzer  
in allen Ländern des Weltpostvereins . . . . . » 1.25 = 1.55 fr. = 15 d. } pro Jahr  
Länder, die dem Weltpostverein nicht angehören . . . » 1.75 = 21 d. } (12 Nummern)

Inseraten-Preis. — Prix d'insertes. — Price of Insertion.

1 Seite (Page) Mk. 35.—, 1/2 Seite Mk. 18.—, 1/3 Seite Mk. 12.50, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ⚡  
Abonnenten haben im Laufe des Jahres 3 Zeilen frei. Für weitere Inserate zahlen dieselben pro Zeile  
nur 15 Pfg. statt 20 Pfg.

Bei dreimaliger Wiederholung 5 pCt., bei sechsmaliger 7 1/2 pCt., bei zwölfmaliger 10 pCt. Rabatt.

Beilagen pro 1000 Mk. 4.—, mehr nach Uebereinkunft.

Vorausbezahlung. — Argent d'avance. — Amount to be prepaid.

I. Jahrgang. No. 11—12.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

December 1891.

## Vereins-Organ

des International. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin u. seiner Verbände „Wien“ u. „Arnheim“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Bulgarien:** G. Zarmikian, Varna. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien. (Oesterr.)** Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utca 7. **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:** J. Krebs, New York, 114 East 83d street; und Ph. Heinsberger, New York, 9 First Avenue. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23.

**General-Agenten für Deutschland:** LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Afghanistan.** St. N. erhielt im bisherigen Typus f. Dr., w. P. ungez.:

- F.-M. 1 Abasy blaugrün auf rosa,
- 2 » schwarz » weiss,
- 1 Rupec purpurfarb. » h'-grün.

**Argentinien.** (10. 55.). In ähnlicher Zeichnung wie die 1 Peso gelangte nun auch noch die 50 Peso-Marke zur Ausgabe. In einem Doppelloval befindet sich das Porträt von Funes um denselben steht die Inschrift »REPUBLICA ARGENTINA«, am oberen Rande liest man »CORREOS Y TELEGRAFOS«, unten zu beiden Seiten die Werthziffer, dazwischen »PESOS«. F. Dr. w. P. gez. 12.

Als Vorläufer der in No. 9 gemeldeten Serie erschien der Werth zu 10 Centavos, in der Mitte Rivadavia, rechts und links, ähnlich wie bei der letzten 10 Centavos,

steht der Landesname, am Kopf der Marke finden wir die bek. Inschr. »CORREOS« etc., unten »DIEZ CENTAVOS«. F. Dr., w. P. gez. 11 1/2.



Ferner erhielten wir von Herrn Böttger die coursirende 1 Centavo in einem neuen Typus. Der Untergrund ist hier nur wagerecht schraffirt, bei der ersten Type sah der Kopf (Dr. F. Sarsfield) mehr vor sich nieder, hier ist das nicht der Fall. F. Dr., w. P. gez.

F.-M. (im neuen Typus) Un (1) Centavo braun, Diaz (10) Centavos braun, 50 Pesos ultramarin.

**Bamra.** (9. 48.) Schon wieder eine neue Reihe von Marken! Inschrift wie früher, nur hat die Werthangabe mit dem Worte »POSTAGE« die Stellung getauscht. Da diese Serie durch Satz hergestellt wurde, so finden wir hier die mannigfaltigsten Druckfehler; so steht bei der 1/2 Anna-Marke das B in BAMRA vielfach verkehrt. Schw. Dr., f. P. ungez.

F.-M. Quarter (1/4) Anna schwarz auf gelb,  
Half (1/2) » » » rosa,  
One (1) » » » d'blau,  
Two (2) Annas » » h'grün,  
Four (4) » » » gelb,  
Eight (8) » » » rosa.

**Bermuda.** Die coursirende Half-Penny-Marke dieser Colonie wurde einer Farbenänderung unterzogen. F.-M. Half (1/2) Penny dunkelgrün (früher braun).

**Brasilien.** (10. 55.). Der Kartenbrief zu 80 Reis scheint in allen nur denkbaren Farben hergestellt zu sein. Wir erhielten denselben in rothbrauner Farbe auf graugrünem und dunkelblauem Papier.

Die 20 Reis Zeitungsmarke wurde nun auch in Zeichnung der 10 Reis mit Inschrift »JORNAL« verausgabt. F. Dr., w. P. gez. 13.



Das A. J. meldet in Zeichnung der nebenstehenden 100 Reis eine Marke zu 50 Reis, letztere ist jedoch nur einfarbig.

F.-M. 50 Reis blau. Ztgs.-M. 20 Reis hellgrün. K.-B. 80 Reis rothbraun auf graugrün, 80 Reis rothbraun auf dunkelblau.

**Britisch Central-Afrika.** Mit Ausnahme des 1/2 d.-Werthes sollen alle übrigen Marken von British Süd-Afrika mit dem schwarzen Aufdruck B. C. A. (Britisch Central-Afrika) versehen sein. Die Marken sind für den nördlichen des Zambesi belegen. F. Dr., w. P. gez. 12.



Der Setzer-Streik wird das verspätete Erscheinen dieser No. entschuldigen.



Freimarken mit schw. Aufdr. B. C. A.  
 One (1) Penny schwarz.  
 Two (2) Pence oliv,  
 Four (4) » rothbraun, Werthz. schw.,  
 Six (6) » blau,  
 Eight (8) » carmin. Werthz. blau,  
 One (1) Shilling bläulich,  
 Two (2) Shillings ziegelroth,  
 Two (2) » and Six (6) Pence violet,  
 Five (5) » gelb,  
 Ten (10) » grün,  
 One (1) Pound dunkelblau,  
 Two (2) Pounds rosa,  
 Five (5) » olivengrün,  
 Ten (10) » braunroth.

**Britisch Nord-Borneo.** (10. 55.)

Wie wir dem I. B. J. entaet en, wurde nicht nur die 10 Cents-Marke der Emission 1889, sondern auch derselbe Werth der Ausgabe 1886 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck »6 CENTS« versehen.

Pr. F.-M. 6 Cents schw. auf 10 Cents blau.

**Britisch Ost-Afrika.** (8. 40.)

In Zeichnung der coursirenden wurde hier eine neue 2 1/2 d-Marke in Umlauf gebracht. F. M. 2 1/2 d schwarz auf gelb.

**Belgien.** (10. 55.) Herr F. Moritz,



Brüssel, theilt uns mit, dass für alle Marken eine gleiche Zeichnung angefertigt werden soll, auch sollen dieselben sämtlich die Inschrift in zwei Sprachen, gleich der 35 Cent-Marke, enthalten.

**Britisch Honduras.** (9. 48.)



I. R. J. meldet zwei neue Provisionen.

In Zeichnung der coursirenden neuen erschienen auch die 1 Cent Marke definitiv.

F. Dr., w. P. gez. 14 Wz C. A. u. Krone. F. M. 1 c. (Cent) grün.

Pr. F.-M. Five schw. a. 3 Cents (schw.) a. Three Pence rothbr. 15 roth a. 6 Cents (roth) a. Three Pence rothbraun.

**Curacao.** Hier wurde die erste provisorische Marke in Umlauf gesetzt. Die hellgraue 30 Cents-Marke erhielt den zweizeiligen Aufdruck 25 — Cents. Letzterer ist ziemlich gross und steht in der Mitte der Marke. Pr. F.-M., 25 Cents schwarz auf 30 Cents h'grau.

**Fidschi Inseln.** (10. 55.)



Nunmehr gelangte auch die entgültige 2 1/2 Pence zur Ausgabe. Bekanntlich war der Werth bisher nur provisorisch. Nebenstehende Abbildung überhebt uns weiterer Beschreibung. F.-M. 2 1/2 D (Pence) br.

**Finnland.**

(9. 48.). Der Rückschein zu 25 Penni wurde gleich den zu 10 Penni (s. No. 4) mit Werthst. der gleichwerthig. Marke der Ausgabe 1890 herausgegeben.

Die neuen Marken kommen mit wagerecht und senkrecht laufenden Wasserzeichen vor.



Rückschein 25 Penni blau.

**Franz. Colonien.** (10. 55.) Congo français. (7. 33.). Nach I. B. J. erschien hier als Aushülfsmarke zu 5 Centimes, ausser der in No. 7 gemeldeten 5

auf 15 c., noch die 1 Centime mit 5. und dem Landesnamen in roth oder schwarz überdruckt. Von den Marken mit rothem Aufdruck sollen nur 200 Stück (1) — hergestellt sein, von der mit schwarz einige Hundert mehr, nämlich 2800. F. Dr., f. P. gez. Pr. F. M. 5 c. roth a. 1 c. schw. a. blau, 5 » schw. » 1 » » » »

Ferner wurde hier eine Serie von vier Werthen in sehr einfacher Zeichnung verausgabt. Bei allen steht oben »POSTAGE«, unten »CONGO FRANÇAIS« darüber die Werthziffer, in der Mitte der Marke verschiedene Abbildungen., Schw. Dr., w. P. ungez.

F.-M. 5 c. (Centimes) schw., Bananenweig  
 10 » » » Palme  
 15 » » » Franz. Fahne  
 25 » » » Negerkopf.

Diego Suarez. (6. 25.). Auch hier erschien eine sehr primitive Marken, oben »DIEGO SUAREZ«, rechts und links »POSTE«, unten »REPUBLIQUE FRANÇAISE«, in der Mitte eine weit Figur mit Schwert und Schild, darunter a. Werthziffer in einem Quadrat. schw. r., w. P. ungez.

F.-M. 4 (Centimes) schwarz.

Guadeloupe. (7. 33.). Folgende Marken erhielten den schwarzen Aufdruck »Guadeloupe«.

Pr. F. M. 30 c. blau	} Freiheitskopf ungez.
80 » carmin	
1 » schw. a. blau	
2 » braun » gelb	
4 » » » bläulich	
5 » » » grün.	
10 » schw. » violet	
15 » blau » blau	
20 » roth » grün	
25 » schw. » rosa	
35 » » » orange	
40 » roth » gelb	
75 » carmin » rosa	
1 fr. bronzegr.» grün.	

Nossi-Bé. (7. 33.). Hier wurde eine Reihe provisorischer Nachportomarken verausgabt. Mehrere coursirende Marken erhielten den dreizeiligen schwarzen Aufdruck Nossi Bé — chiffre Taxe — Percevoire in zwei Typen, letztere unterscheiden sich dadurch von einander, dass bei der einen der Landesname in gedrungenen fetten, bei der anderen in schlanken mageren Lettern gedruckt ist. F. Dr., f. P. gez.

**Nachportomarken.**

I. Landesname fett.

0,20 (Centimes) schw. a. 1 (Centime) schw. a. blau,  
 0,30 » » » 2 (Centimes) rothbr. a. gelb.  
 0,50 » » » 30 (Centimes) braun a. bräunl.

II. Landesname mager.

0,35 (Centimes) schw. a. 4 (Centimes) violet a. blaugrau,  
 0,35 » » » 20 (Centimes) braunr. a. grün,  
 1 F. (France) » » 35 (Centimes) schw.

Madagascar. (10. 55.). Zu den bereits in No. 10 gemeldeten Marken zu 5, 10 und 25 Centimes mit Inschrift: »POSTES FRANÇAISES« oben, in der Mitte Werthziffer und unten »MADACASGAR« sollen nach T. P. noch die Werthe 15 Centimes, 1 u. 5 Frcs. verausgabt sein. F. Dr., f. P. ungez.

F.-M. 15 (Centimes) ultramarin auf himmelblau, 1 FR (ANC) schw. auf gelb mit Unterdruck, 5 FR (ANC) schwarz auf violet mit Unterdruck.

Réunion. (10. 55.). Ausser den in voriger Nummer gemeldeten, erhielten noch folgende in Umlauf befindliche Marken den diagonalen schwarzen Aufdruck »REUNION«:

Pr. F.-M. 1 (Centime) schw. a. blau
2 (Centimes) rothbr. » gelbl.
4 » violet » blaugr.
5 » grün » hellgrün
10 » schw. » lila
15 » blau » weiss
20 » braunr. » grün
25 » schw. » lilarsosa
30 » braun » weiss
35 » schw. » gelbl.
40 » roth » gelbl.
75 » carmin » rosa.

Für folgende Colonien werden demnächst eigene Marken verausgabt (s. Seite 35 d. Ztg.): Congo français — Diego Suarez — Etablissement de l'Inde — Etablissement de l'Océanie — Guadeloupe — Guyane — Indochine — Martinique — Mayotte — Nouvelle-Calédonie — Obock — Réunion — Saint Pierret Miquelon — Senegal.

**Italien.** Die hier coursirende 5 Centesimi-Marke grün, mit Wap-



pen, erlitt einige Veränderungen, das Oval mit der Inschrift »POSTE ITALIANE« und »CENTESIMI CINQUE« wurde weiss, die Inschrift grün, Weiteres zeigt die Abbildung.

Verschiedene Fachzeitseitschriften melden die 10 Centesimi roth mit dem schwarzen Aufdruck C im 20, gleich den 30 und 50



Centesimi, ähnlich der nebenstehenden Marke, und geben dabei die J. B. Z. als Quelle an. Auf unsere Anfrage an einen unserer Mailänder Leser (Derselbe ist stets gut unterrichtet. D. R.) theilt Derselbe uns Folgendes mit: Die angefragte 20 Cmi. auf 10 c. existirt nicht und kann nur Erfindung eines Journals sein.

**Leewards-Inseln.** (10. 55.)

Der in Nummer 10 gemeldete Einschreibe-Briefumschlag ist blau. R. B.-U- Two (2) Pence blau.



**Luxemburg.** (9. 49.)

Wir meldeten bereits in der August-Nummer, dass die neue 25 c.-Marke den schwarzen Aufdruck »S. P.« erhalten habe; wir erhielten jetzt auch die nebenstehende 10 Centimes-Marke mit gleichem Aufdruck. F. Dr., w. P. gez. 11 1/2. D.-M. 10 Centimes roth und schwarz.



**Mauritus.** (7. 33.). Die Marke zu Thirty eight Cents erhielt den schwarzen Aufdruck »TWO CENTS«.

Ferner wurde die prov. 38 c. (auf Nine (9) Pence lila) mit dem schw. Aufdr. »TWO CENTS« versehen, die alte Werthangabe »38 Cents« wurde durchstrichen.

Zu Two Cents-Werthe wurden auch noch die Marken zu 3 und 11 Cents abgeändert. F. Dr., w. P. gez. 13 1/2.

Pr. F.-M. Two (2) Cents schw. 38 Cents violet, Two (2) Cents schw. a. 38 Cents schw., a. Nine (9) Pence lila, Two (2) Cents schw. a. 4 Cents carmin, Two (2) Cents schw. a. 17 Cents rosa.

**Mexico.** (8. 41.). Nach I. R. J. lautet die Inschrift des coursirenden 4 Centavos-Kartenbr. nicht mehr »SERVICIO URBANO«, sondern »SERVICIO INTERIOR« K.-B. Cuatra (4) Centavos ziegelroth.



**Mozambique.** Die portugiesische Regierung hat bestimmt, dass diese Colonie fortan den Namen »Freier Staat von Ostafrika« führt; wahrscheinlich werden wir nun auch bald neue Marken dieses Staates begrüßen können.

**Nabha.** Die Postkarte zu 1/4 Anna von Ostindien erschien nach dem I. B. J. mit dem schwarzen Aufdruck »SERVICE-NABHA-STATE« als Dienstmarke.

D.-Pk. Quarter (1/4) Anna rothbr. a. schw.

**Niederlande.** (10. 51.). Die von uns bereits in No. 5 avisirten Marken mit Bildniss der jungen Königin Wilhelmine (s. auch No. 10) gelangen bereits zur Ausgabe. Es liegen die Marken zu 5, 10 und 12 1/2 Cents bereits vor, sowie die Karte zu 5 Cent. Alle Werthe zeigen den Kopf der Königin nach rechts gewandt im Kreise. Sonst blieb Alles wie früher, nur die Karte trägt jetzt statt rechts, links oben den Werthst.

F.-M. 5 Cent blau,  
10 » carmin,  
12 1/2 » grau,  
P.-K. 5 » blau auf blau,  
Rückseite weiss.

**Negri-Sembilan.** (9. 39.). An Stelle der provisorischen Marken (auf den Straits-Briefmarken) wurde hier eine Neuausgabe veranstaltet. Die Werthe sind in der in den englischen Colonien jetzt üblichen Zeichnung hergestellt. Vorerst liegt nur der 2 c.-Werth (Zeichnung wie bei Perak und Selangor, s. unten) vor.

F.-M. 2 c. (Cents) carminrosa.

**Oesterreich Levante.** (4. 14.).



Die Marken von 91 in neuer Zeichnung (s. Abb.) wurden nun auch für die Levante mit türkischer Währung bedruckt angegeben. In den unteren Ecken ist die Kreuzerzahl fortge-

lassen, dagegen steht dar- in der betreffende Piasterwerth, zwischen denselben steht über dem unteren Worte »KREUZER« »PIASTER«.

F.-M. 2 Piaster schw. a. 20 kr. grün u. schw., 5 Piaster schw. a. 50 kr. lila u. schw.

**Orange Frei-Staat.** (7. 33.). Hier gelangten zwei provisorische Karten zur Ausgabe.

Pr. Pk. 1/2 d schw. a. Een (1) Penny rothgelb, Half (1/2) Penny rothgelb (Karte ohne Werthstempel mit einer 1/2 d-Marke beklebt, und letztere darauf mit dem Landeswappen schw. überdrückt).

**Pahang.** (10. 56.). In gleicher Zeichnung wie für Perak, Selangor, Negri-Sembilan und Sungei-Ujong gelangte auch hier eine Marke zu 2 c. zur Ausgabe.

F.-M. 2 c. (Cents) karminrosa.

**Perak.** (10. 56.). In Zeichnung der nebenstehend abgebildeten Marke gelangten hier drei Werthe zur Ausgabe, gleich wie für den bereits genannten Staaten Negri-Sembilan etc. F.-M. 1 c. (Cent) grün, 2 c. (Cents) karminrosa, 5 c. (Cents) ultramarin.



**Russland.** (5. 18.). Jetzt wurde auch der B. U. zu 5 Kop. lila mit Blitzstrahlen verausgabt. F. Dr., gelbl. P. Wz. Wellenlinien, fünf. Form.

**Schweden.** (10. 56.). In Zeichnung der nebenstehenden 5 Öre-Marke gelangte nun auch der Werth zu 30 u. 50 Öre zur Ausgabe. F. Dr., w. P. gez. F.-M. 30 Öre braun. 50 » grau.



**Serbien.** (7. 33.). Die einfache und Doppelkarte zu 5 Para wurden mit neuer Umrandung versehen.

**Straits-Settlements.** (10. 56.). Die 30 cent. gelangte mit anderem Wz. (C. A. und Krone) wieder zur Ausgabe. F.-M. 30 cent. lilarosa.

**Sandwich-Inseln.** (Hawai), (5. 18.). Wir avisirten in No. 5 eine Neu-Ausgabe der Marken dieses Landes. Nach dem Monthly Journal soll nun bereits die 2 Cent. mit dem Bilde der Königin Liliokalani verausgabt sein. F. Dr., w. P. gez. F.-M. 2 Cents carmin.



**Selangor.** (9. 49.). Auch hier wurden neue Marken verausgabt, Weiteres siehe auch Negri-Sembilan, Pahang etc.

F.-M. 2 c. (Cents) carminrosa.

**St. Vincent.** (6. 25.). Die 4 Pence-Marke der Em. 1885 erhielt einen neuen Werth, schwarz auf gedruckt, die alte Werthangabe wurde durchstrichen. F. Dr., w. P. gez. 13, Wz. Krone u. C. A.

Pr. F.-M. 2 1/2 d schw. a. Four Pence violet.

**Sungei-Ujong.** (9. 49.). Hier wurde auch, wie schon bei Pahang angegeben, die 2 c.-Marke in gleicher Zeichnung wie die Abb. bei Perak und Selangor in Cours gesetzt nur trägt die Marke hier selbstredend den betreffenden Landesnamen »S. UJONG«. F. Dr., w. P., gez. 14, Wz. C. A. u. Krone. F.-M. 2 c. (Cents) carminrosa.

**Surinam.** (8. 42.). Ph. meldet die Nachporto-Marke zu 10 c. in neuer Type mit Werthbezeichnung. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2. Np.-M. 10 »CENT« schw. a. violet.

**Siam.** (7. 33.).

Nebenstehende 1 Att-Marke erhielten wir statt olivenbraun, braungelb.



F.-M. 1 Att braungelb.

**Tobago.** Die coursirende Four-Pence-Marke erhielt den schw. Aufdr. 2 1/2 Pence. F.-M. 2 1/2 d schw. a. 6 d grau.

**Türkei.** (9. 49.).

In nebenstehender Zeichnung gelangt zum März 1892 eine neue Serie in Umlauf.



**Uruguay.** (10. 56.). Die in No. 10 gemeldete provisorische Marke erhielten wir von Herrn Böttger, Buenos-Ayres. Der Aufdr. »PROVISORIO« 1891 läuft bei derselben von links unten nach rechts oben. Verschiedenen Nachrichten zufolge soll dies Provisorium nun auch als D.-M. Verwendung finden, sie wurde zu diesem Behufe mit dem schw. Aufdr. »OFICIAL« versehen.

Fernergelangten die coursirenden Marken mit neuem Aufdr. als D.-M. zur Ausgabe. Pr. F.-M. 5 Centav. violet u. carmin, Pr. D.-M. 5 » » » » mit Aufdruck »OFICIAL« schwarz.

D.-M.	1 Centesimo	h'grün	} Aufdr. »Oficial« schwarz-
	2 Centesimos	carmin	
	5 »	d'blau	
	7 »	braun	
	10 »	blaugrün	
	20 »	rothgelb	
	25 »	rothbraun	
	50 »	blau	
Un 1	Peso	lila.	



**Victoria.** (9. 49.). Der Einschreib-B.-U. 3 d. wurde in einem neuen Format (137 x 79) verausgabt.

Die einfache Karte zu 2 d u. die Doppelkarte 1 d erhielten den schwarz. Aufdr. »UNIVERSAL

POSTAL UNION«. Der Werth obiger Karten wurde in 1 1/2 d abgeändert. F. Dr., f. P. Nebenstehende 2 1/2 d Marke erhielten wir auf weissem Papier. F.-M. 2 1/2 d braunviolet auf weiss.



R. B. U. 3 d d'roth a. weis. Pr. Pk. 1 1/2 d schw. a. 2 d. Pr. D.-Pk. 1 1/2 + 1 1/2 d schw. a. 1 + 1.

**Zululand.** (9. 49.). Das Monthly Journal meldet die Dienstmarken 5 und 9 Shilling von Natal mit dem schwarzen Aufdr. »ZULULAND«.

Pr. F.-M. 5 Sh. lila, carmin u. schwarz  
9 » » » » »

**b) Monopol-Producte.**

**Honduras.** (10. 56.). Nebenstehend bilden wir die hier neu verausgabte 2 Pesos-Marke ab.



Bei Ausführung der Streifenbänder in No. 10 sind einige Unrichtigkeiten vorgekommen u. führen wir die Ausg. hier nochmals auf:

Str.-B. 1 Centavo braungelb  
2 Centavos blau  
5 » d'grün  
10 » roth.

**Salvador.** (8. 42.). Alle guten Dinge sind — drei. Das hier verausgabte Provisorium zu 1 Centavo liegt uns jetzt noch in einer dritten Type vor. Nach dem A. J. of Ph. soll die 3 c violet auch (Weit. unt.) noch Aufdr. »UN CENTAVO« haben. (Nur immer mehr her der Sammler kann ja alles brauchen!!) Untenst. verzeich. wir nochmals alle.

Dann wurde noch eine weitere Marke provisorisch in Umlauf gebracht, die 3 Centavos erhielt den schwarzen diagonalen (von links oben nach rechts unten) Aufdruck »5 Centavos« resp. Cinco Centavos. Hier fehlt noch der dritte im Bunde. F. Dr., w. P. gez. 2 1/2. Pr. F.-M.

»Un Centavo«	schw. a. 2 Centavo grün
1 »Centavo«	» » 2 » »
Un Centavo	» » 2 » »
»Un Centavo«	» » 3 » violet
5 »Centavos«	» » 3 » »
Cinco Centavos	» » 3 » »

**Gratis-Marken**

für No. 10 für No. 12.



Rumänien 15 l. braun. Italien 45 c. grau.  
**Echtheit garantirt.**



## Vermischtes.

### Internationaler Briefmarkenschwindler.

(Schluss.)

Bei seiner Verhaftung wurden gefälschte Legitimationspapiere in grosser Anzahl, ein Stempel der Kopenhagener Polizeibehörde etc., Dolchmesser, Revolver und Schlagring, 4 falsche Dollarnoten und ein Vorrat falscher Schweizer Briefmarken vorgefunden. — Während der Herr L., auf dessen Betreiben Christensen hier verhaftet wurde, mit M. 260 teffectiver Schaden M. 150 durch Einkauf und Eintausch von Marken hineinfiel, liess eine sich als kundige Briefmarken-Thebanerin entpuppende junge Hamburgerin, Fräulein L., den Schlaumeyer selbst gründlich anlaufen. Indem sie selbst „Herr Müller“ (so nannte er sich ihr gegenüber) aufs innigste bedauerte, dass er mit den Schweizer Marken, die er als echt gekauft haben wollte, welche vor ihrem scharfen Kennerblicke aber in ihrer ganzen Falschheit erschienen, so „reingefallen“ sei, kaufte sie selbst die von Herrn L. kurz zuvor an Chr. zu reellen Preisen eingetauschten echten werthvollen Freimarken in wahren Spottpreisen dem Betrüger ab. Es wird eine Reihe von Schwindeleien aufgedeckt, die Christensen in Bremen, Frankfurt am Main, München und Dresden verübt hat, und bei denen es sich um recht ansehnliche Beträge handelt. So schmirte er dem Kaufmann Schä. in Frankfurt am Main Anfang 1890 falsche Schweizer für M. 120 an und tauschte für seine Imitationen echte Sachen im Preise von M. 150 ein. Einem Herrn Schw. ebendasselbst verkaufte er im Februar 1891 zwei falsche Züricher (M. 62 resp. M. 72) und zwei falsche Genfer für total M. 260. Einem Sammler in München, bei dem er sich als A. Schoch aus Basel einführte, liess er im Januar d. J. diverse Schweizer Kanton-Nachahmungen für M. 157 und eine weitere Portion am 7. Februar für M. 141 (falsche Londoner Marken), sowie ein Schweizer Couvert für M. 10. Die Preise waren 40 Prozent unter den Catalogspreis gestellt, was den Käufern hätte auffallen müssen; doch waren die Schweizer Marken sämmtlich mit A. Schulze's Stempel versehen als Zeichen der Echtheit. In Stuttgart beglückte er einen Käufer mit einer Schweizermarke für M. 16; bei einem anderen Stuttgarter blieb's beim Betrugsversuch: dieser erklärte die offerirten Marken für falsch. Dem Dresdener Herrn N. lockte er M. 22 aus der Tasche für eine „halbirte Doppel-Genfer“, die natürlich imitirt war. Dieser Herr vertraute dem Schwindler auch noch Briefmarken-Sammelhefte im Werthe von M. 350 an, um sie unter der Hand zu verkaufen. Als N. den Schwindel mit der „Genfer“ entdeckte, gelang es ihm mit grosser Mühe, seine werthvolle Sammlung zurückzuerhalten, er erlitt aber doch einen Schaden von M. 79, die Ch. bereits für verkaufte Marken vereinnahmt, aber nicht an N. abgeliefert hatte. Ein Herr D. in München musste eine M. 1200 werthige Briefmarkensammlung missen, die er dem Ganner zum Verkauf auf Wunsch überlassen hatte, und

wofür dieser das Geld trotz vielfacher Mahnungen nicht erhalten konnte. (Betrug.) Ein Optiker F. in Constanz kaufte im Januar d. J. imitirte Schweizer von Christensen über M. 178 und gab ihm dafür seltene Münzen in Zahlung; doch ging der Handel zurück, als F. die Unechtheit der Marken erfuhr. Einem Herrn B. endlich unterschlug er 20 Stück spanische Freimarken im Werthe von M. 350, die ihm Jener am 15. März d. J. als Eigenthum seines Bruders in Madrid unter der Bedingung anvertraut hatte, Waare oder Geld bis zum 20. März zurück-, resp. einzusenden und seine eigene Sammlung im Werthe von M. 205. Die meisten der Betrogenen sind zur heutigen Verhandlung als Zeugen persönlich erschienen; die abwesenden Münchener werden durch ihren Landsmann, den Polizeibeamten Hager vertreten, und der Constanzer Optiker ist in der Heimath kommissarisch vernommen. Zwei Sachverständige äussern sich über den Werth resp. Unwerth der bei dem verhafteten Ch. vorgefundenen Briefmarken. Der Angeklagte, welcher Frau und 3 Kinder in der Schweiz zurücklassen musste, hält trotz dringender Ermahnungen, der Wahrheit durch ein Geständniss die Ehre zu geben, mit diesem zurück und spielt selbst den Getäuschten. Er wird durch Herrn Dr. R. L. Oppenheimer vertheidigt. Die Zeugenaussagen bestätigen durchweg den referirten Thatbestand. — Herr Dr. Roscher hält die Sachlage für vollkommen klar: Chr. ist von der Unechtheit der von ihm vertriebenen Briefmarken überzeugt gewesen, der Betrug liegt somit vor; ebenso die Unterschlagungen. Er beantragt 2 1/2 Jahre Gefängniss und Ehrverlust. Dr. Oppenheimer sieht eine Schuld seines Klienten in den Fällen des Herrn D. in München und des Herrn B. (betreffs der spanischen Marken etc.) nicht für erwiesen und plaidirt im übrigen für gelindere Bestrafung. Der Gerichtshof erkennt den Angeklagten in vollem Umfange der Anklage schuldig und verurtheilt ihn antragsgemäss zu 2 1/2 Jahren Gefängniss und 3 Jahren Ehrverlust.

### Neue Preislisten, Cataloge etc. etc.

Engros-Preisliste No. 8, 9, 10, 11, 12 von Geyer & Co., Siegen. Catalog der U. S. Marken und Couverte von S. B. Bracht, Chicago. Preis-Buch »Europa« von A. E. Glasewald, Gossnitz S.-A. Prix-Courant No. 5 von Ferdinand Leschewin, Brüssel. Preisliste von Ignace Charras, Focsani (Rum.). Engros-Preisliste von Agostina de Simone, Neapel.

### Philatelistische Werke, Alben etc.

Im Verlage von Gebr. Senf, Leipzig, erschien »Handbuch sämmtlicher Postmarken, Briefumschläge u. Streifbänder« (vollständig in 6 Heften à 50 Pf.), sowie dem sich an-

schliessenden »Handbuch sämmtlicher Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen etc.« (vollständig in 4 Heften à 50 Pfg.).

Gebr. Senf's Postwerthzeichen-Catalog\* enthält alle bis jetzt verausgabten Postwerthzeichen mit Preisangabe (s. Inserat in heutiger No.).

## Briefkasten.

F. H. Leipzig, B. D. Rom, A. G. Breslau, A. M. Berlin u. A. Wir halten nichts weiter davon, ist Geschäfts-Neid. Wir wissen schon lange, dass unsere Zeitung den Betreffenden ein Dorn im Auge ist. Im Uebrigen werden wir uns jeder Erwiderung enthalten. Besten Dank.

L. B. Datta. Wir erhielten Ihre Karte, deshalb ist Ihr Inserat aus dieser Nummer fortgelassen. Bitte um baldige Einsendung des Neuen.

C. L. Rome. Prix pour Annonces 5 Lire

A. F. Erfurt. Inserat würde Mk. 1.— kosten, nach Einsendung des Betrags folgt Aufnahme.

I. B. G. Redford (Capl.) Send me the new 2 1/2 d. Postage stamp.

F. H. Wien, I. E. Eser. Unter Warnung. Allen Denen, die eine Probenummer bestellten, zur Mittheilung, dass die letzte Nummer total vergriffen war.

## Warnung!

Annibal da Concelcas Costa & Silva in Coimbra (Portugal). Trotz mehrfacher Reclamation haben verschiedene Abonnenten auf an Obige gerichtete Tauschsendungen keine Antwort erhalten. Wir erhielten einen Brief an Obige als unbestellbar zurück. In einer Süd-Amerikanischen Familien-Zeitung sehen wir ein Inserat von gleicher Firma in San José. Wir werden uns noch näher über die Schwindel-Firma orientiren.

Vor allem also Vorsicht. C. H. Mekeel, St. Louis, Mo. U. S. A.

Aus England geht uns die Nachricht von dem Ableben des Herrn Patrick Chalmers, dem Sohne des Erfinders der Briefmarke zu. Unermüdlich war er in seinen Nachforschungen, seinem Vater die verdiente Anerkennung zu verschaffen. Obgleich er kein Philatelist war, haben wir doch viel an ihm verloren.

\* Besprechung behalten wir uns vor.

Allen unsern Lesern wünschen wir ein  
**Prosit Neujahr.**

Die Redaction.

Titel-Blatt und Inhalts-Verzeichniss zum I. Jahrgang wird mit  
der nächsten Nummer versandt.

**Die grösste Marken-Exportfirma Frankreich's.**

**CH. SCHAUPMEIER & C<sup>IE</sup>.**

6 Cité Trévisé,  
61 Rue d'Hauteville, } **Paris.**  
30 Rue de Maubeuge.

Für Deutschland und Oesterreich:

**E. SCHAUPMEIER, Mathildenplatz 6. Darmstadt.**

Auswahlsendungen in Engros-Waare an Händler gegen gute Referenzen, und günstige Zahlungs-  
conditionen, welche prima Referenzen geben können.

**Wir bitten um einen Versuch.**

162



**Saison-Packet.**



Durch die schnelle Ausdehnung der Philatelie werden die Preise in  
nächster Saison bedeutend steigen (siehe Philatelistische Zeitungen).

Mein

**Verkaufs-Packet**

enthält 100 verschiedene Marken, alles gute Sortiments, unter andern ent-  
haltend: **Ungarn** (1 fl.), **Bayern** (1 und 2 Mark), **Siam**, **Mauritus**  
(Brittania), **Costa Rica**, **Japan Peru**, **Indsche Staaten** und viele  
andere, von welchen ich nur kleine Quantitäten halte; jedes Packet enthält  
wie oben angegeben und wird completirt durch andere echte verschiedene.  
Marken. Es ist zur Einführung für Käufer mehr als jede andere geeignet.  
Ich biete Käufern von drei Packeten oder mehr einen ausgezeichneten Satz  
von 56 englischen Lokalmarken frei.

Preis per Packet Mk. 2.75, für drei Packete Mk. 8.—. — Der Betrag  
ist jeder Bestellung beizufügen. Der Agent dieser Zeitung:

**A. E. Witherick**

62 Ramsay Road, Forest Gate.  
**LONDON.**

**Marken mit grossem Rabatt!**  
verkauft Fräulein

**Jeanne Moens, Brüssel,**  
44 rue de Florence 44.

**Salvador** - Marken von 1890, 1 c. grün,  
2 c. rothbraun, 3 c. gelb, 5 c.  
blau, 10 c. violet, 20 c. orange, 25 c. roth,  
50 c. lila, 1 p. rosa, der Satz von 9 Marken  
ungebraucht fres. 2.50 franco.

**Salvador** - Postkarten von 1890, 2 c.  
rothbraun, 3 c. orange, 2+2 c. rothbraun,  
3+3 c. orange, der complete Satz von  
4 Karten, neu, fres. 2.— (franco 2,75).

**Nicaragua** - Marken 1840, 1 c. ocker, 2 c.  
gelbbraun, 5 c. blau, 10 c.  
grau, 20 c. roth, 50 c. violet, 1 p. braun,  
2 p. grün, 5 p. rosa, 10 p. orange, der Satz  
von 10 Marken ungebraucht fres. 3.50 franco.

**Nicaragua** - Postkarten von 1890, 2 c.  
rothbraun, 3 c. blau, 2+2 c. rothbraun,  
3+3 c. blau, der Satz von 4 Karten, neu,  
fres. 2.— (franco 2,75).

**Nicaragua** - Kreuzbänder und Couverts  
von 1890, 1 c. grün, 2 c. grün, 4 c. grün,  
Kreuzbänder; 5 c. blau, 10 c. grau, 20 c.  
rosa, 30 c. braunroth, 50 c. violet Couverts,  
der Satz von 3 Bändern und Couverts  
neu, fres. 4.— franco.

**Nicaragua** 1882, 1888, 1 c. grün, 2 c.  
carmin, 10 c. violet, 15 c. gelb, 20 c.  
grau, 50 c. lila, Satz von 6 Marken, neu,  
fres. 4.— franco.

**Serbien** 1881, 5 p. grün, 10 p. rosa, 20 p.  
rosa, 20 p. orange, 25 p. blau  
50 p. rothbraun, 1 dinar lilar, der Satz von  
6 Marken, neu, fres. 1.— (franco 1,25).

Mein Haus kauft zu guten Preisen die  
Marken der Ital. Staaten, Neapel,  
Sicilien, Parma, Modena, Toscana,  
Romagna, Kirchenstaat etc. etc., ge-  
braucht und ungebraucht.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



Agent des  
Timbrofilal  
in Bucarest.

Agent der  
Annonce Timbrologique  
in LÜTTICH.

Agent des  
„Wegweiser f. Sammler“  
LEIPZIG.

Agent de  
El Correo de Caribe  
CURAZAO, A. H.

200 echte versch. Marken von Guadeloupe, Columbia, Hawai, Natal, Straits, British Guiana, Brasilien, Chile, Costa Rica, Jamaika, Victoria, Mexico, Ceylon, Trinidad, Egypten, N. Indien. Azores 2 r. schwarz Aufdr. schw. 1887 geb., Porto Rico, Venezuela, N. Fundland, N. S. Wales, Tasmanien, N. Seeland, Japan, Peru, Serbien 1890, Ungarn Gulden, Argentina, Bulgarien, neu, Spanien 1855, 56, 57 402. Thurn u. Taxis geb., V. St. v. N. Amerika 1861, Malta, Bosnien, Holland 1852, 64, Sardinien geb., Preussen, Württemberg 1851 etc. etc. für **3 Mk. 20 franko.**

### W. A. Haubold, Weimar.

176

Mitgl. mehrerer Philatel.-Vereine. Copenhagen. Breslau, Bruchsal, des Bayerischen Philatelisten-Vereins München, Kiel.

NB. Probenummer von den Zeitungen, welche ich vertrete, nebst Gratismarke etc., Preisliste und Proben meiner bekannten Tausch- und Auswahlbogen nebst Liste über neuste Albums gegen Doppelkarte.

D. O.

## Passendes Weihnachtsgeschenk.

**175 verschiedene** garantiert echte Briefmarken z. B. Ecuador, Persien, Japan, Costarica, Griechenland, Chili, Aegypten, Belgien-Fahrpost etc. etc. und **1 Album**, hochelegant in Leinen geb., Ausg. 1890 mit 1500 Markenabbildungen, 132 Porträts etc. (Ladp. Mk. 4.—), ausserdem gratis

**300** gut gem. Marken (ohne deutsches Reich) alles zusammen nur Mk. 1.50 183 Portobeitrag 20 Pf.

**A. Torkuhl, Hamburg 13.**

### Segnatasse Prachtexemplare

50 und 100 Lire für nur . . . . . M. 8.—  
Oesterreich 25 versch. M. alt u. neue » 1.60  
5 versch. Postk. u. 10 versch. M. » 0.60  
Bosnien Marken 1—25 Kr. . . . . » 0.80  
Cassa voraus. — Porto extra. 185

**H. Dillinger jr., Zeltweg, Oesterreich.**

Inserate für nächste Nummer bis zum 15. Januar erbeten, das Erscheinen derselben ist vom Streik abhängig.

# Internationale Post

146

(Edition de 10,000 exemplaires)

Le mieux et le plus considérable journal d'insertion philatélique d'Amérique paraîtra mensuellement et sera envoyé franco contre paiement de 1/3 \$ 1 annuel. Le journal venant expédié aux principaux marchands et collectionneurs de tous les pays le mettra à même d'assurer la plus grande divulgation et un résultat assez favorable aux avis publiés.

### Prix d'insertions

pour une publication. Prix nets. Argent d'avance.

- 1 page . . . . . 1/3 \$ 15.—
- 1/2 » . . . . . » 8.—
- 1/2 » . . . . . » 5.50
- 1/6 » . . . . . » 3.—
- 1 ligne . . . . . » 0.15 cts.

On accepte le paiement en billets de banque de chaque pays. Les sommes pas considérables pourraient être acquittées avec des timbres-poste neufs en cours et parfaitement intacts.

1/3 \$ 1.— á 100 cts = Francs 5.

Toutes les demandes concernant la souscription et l'insertion doivent être dirigées à l'éditeur:

## Luis Husson

2124 Casilla de Correo 2124.

Buenos Aires — República Argentina  
ou à un des agents.

Des numéros spécimens seront envoyés toujours franco étant demandés par carte postale avec réponse payée.

Tant l'envoi de timbres-poste, cartes, enveloppes, etc. récemment parus de suite après leur émission, comme tous les rapports concernant le cas mentionné seront toujours agréables, et on publiera les noms de ceux qui les remettront.

Agents demandés partout.

L'envoi des journaux philatéliques en change contre la I. P. désiré.

**100** ff. gem. überseeische Briefmarken — nur 1 Mk. —  
F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.

Soeben erschien:

**Gebrüder Senf's**  
illustrierter  
**Postwertzeichen-Katalog**  
→ 1892. ←

Enthaltend sämtliche bis gegen Ende 1891 erschienenen  
Postmarken, postalisch gebrauchte Stempelmarken, Briefumschläge, Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen, Streifbänder, Paket-Begleitkarten und Rückscheine

einschliesslich Fehldrucke, Typen und Neudrucke  
unter Berücksichtigung  
aller Verschiedenheiten bezügl. Wasserzeichen, Zähnungen, Klappenstempel, Formate, Gummierungen u. s. w.

**15,500 Nummern** **600 Seiten stark**

Ausgeschmückt mit ungefährl.  
**2400 verkleinerten Abbildungen**  
und  
**mit 28100 Verkaufspreisen versehen.**

Preis in biegsamem rotem Leinenband <b>nur 1 M. 50 Pfg.</b> suzügl. 20 Pfg. Porto Ausland 30 Pfg. Porto	Preis des Katalogs bei portofreier Zusendung. Deutschland Mk. 1,70 Oesterreich-U. Fl. 1.— Frankreich, Schweiz, Italien, Belgien u. s. w. Fr. 2,25	Niederlande Guld. 1,90 Russland Rubel 1.— Grossbrit. u. Kol. Sh. 2.— U. S. America —50 Skandinavien Kr. 1.90
--	--	--

Gegen portofreie Vorher-Einsendung des Betrages zu beziehen von

**Gebrüder Senf**  
in  
**LEIPZIG.**

Die Cataloge sind auch in der Expedition dieses Blattes vorräthig u. zu denselben Preisen sofort zu beziehen.

# Penn Stamp Co.

178

Howley Ave

Sta. B., Pittsburg, Pa. U. S. A.

Bögen mit Vereinigten Staaten u. fremden Marken senden zur Auswahl nach Erhalt von Referenzen.

Von jeder neuen Marke, besonders provisorischen, die in der Welt erscheint, wünschen wir eine Auswahl im Betrage von \$ 5.

Sammler, welche uns unbenutzte Marken neuer Ausgaben im Werthe von \$ 5 innerhalb eines Monats vom Tage der Ausgabe abgerechnet senden, können dafür Marken im Betrage von \$ 7.50 nach unserer Liste bestellen oder übersenden wir 5 \$ nach Empfang und für \$ 2.50 Marken als Prämie.



➔ **Gratis u. franco** ➔

versende meine neue

177

**Engros- und Detail-**

## ≡ Preisliste ≡

VON

**Orientalischen Marken.**

# M. H. Marcus

Deutsche Post, Constantinopel.



## ➔ Neueste illustrierte Briefmarken-Albums ➔

1892 zu 1, 1½, 5, 6, 9, 10, 20 u. 45 Mark.

**Echte Briefmarken billigst. — Preiscourant gratis. — Catalog 75 Pf.**

Zu beziehen durch

192

### Alwin Zschische

Naumburg a. d. S.

und alle Buchhandlungen.

➔ Auch durch die Expedition dieser Zeitung.

### Tausch! Rumänien. Tausch!

Wir suchen Tauschverbindung mit bess. und überseeischen Briefmarkensamml. und Händl. aller Länder der Welt. Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten. Anfragen werden sofort beantwortet.

182 **Isac Katz & Co.**

Bucarest (Rumänien)

Rue Calarasi 160.

Agenten der „The Phil. Journal of Great Britain“.

Um Zusend. von Preisl. etc. aus all. Ländern, mögl. u. off. Strfb., bittet **Otto Krüger**,  
173 Parchim i. M., Berlinerstr. 67.

Jeder Käufer eines

### Briefmarken - Albums

188 erhält dasselbe

**franco und vollständig gratis**

dazu einen **prachtvollen Satz echter Marken.** Preisliste franco.

**F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.**



*Die einzige in Europa.*

193

## H. K. Stahres

Briefmarken - Agentur - Bureau  
in **Talköping** (Schweden)

vermittelt

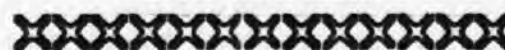
Reelle Behandlung.

### Kauf und Tausch

von allen Sorten Briefmarken und Ganzsachen, Postanweisungen etc. gegen eine niedrige Commission.

Rückporto erforderlich.

Erste Referenzen.



100 Sachsen Em. 1851 u. 1856  
hat zu vertauschen

W. Mörhitz, Zwickau i. S. Moritzgraben 6.

1000 echte gut gem. Continentales, wobei sehr viel U.S.A. nebst 20 versch. Postk Couv. etc. von Portugal, Holland, Schweden, Dänemark, Ital., Norweg., Belg., Argentinien etc. f. 1 Mk. Porto extra. **W. A. Haubold, Weimar.** 179

**Kauf! — Tausch!** 190

**Verkauf!**

Preisliste gratis.

**F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.**

1 kr. Ganzs. v. 20 Sort. sendet gegen 2 Mk. Cassa voraus **Oskar Wunsch**, postlag. Tetschen a. d. Elbe. (Schön. Ganzs. n. Mark. stets a. Lag.)

Mit reellen überseeischen Sammlern wünscht in Tauschverbindung zu treten

**Brünn (Austria)**

**Franz Hauke.**

## Pablo Gewelke,

Casilla 962, Buenos-Ayres

(Argentinische Republik)

offerirt alle Sorten argentinischer Marken, Provisorien, Officials, Ganzsachen, gebraucht und ungebraucht, sowie Postwerthzeichen von Uruguay, Paraguay, Bolivia, Corrientes etc. etc. unter Garantie der Echtheit.

Preisliste 20 Pf franko. 10

## Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland: 33

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.





# Für Händler!



Türckey 1865	4 Sorten ffg.	100 St.	M.	9.—	Oest. Levante	7 Sorten ffg.	500 St.	M.	28.—		
» 1869, 71, 76, 10	»	100	»	4.—	Griechenland gez. 5	»	100	»	4.50		
» Empire 6—8	»	1000	»	8.—	Montenegro	3—4	»	100	»	15.—	
Bulgarien	7—8	»	1000	»	18.—	Türckey 1876	25 Piastr.	weinroth	»	9.—	
Griechenland	5—6	»	1000	»	12.—	» 1871	25	»	braun	»	32.—
Egypten	8	»	1000	»	14.—	» 1884	25	»	schwarz	»	35.—
Russ. Levante	4	»	500	»	21.—	» 1886	25	»	graubraun	»	11.—
Persien 5 chahi	3	»	1000	»	30.—	Griechenland Pariser Druck	60 l.	grün	»	3.50	
»	7—8	»	1000	»	60.—						

**Gegen Depôt oder Prima Referenzen mache schöne  
Auswahlsendungen in orientalischen Marken.**

**Unter 10 Mark Porto Extra.**

## M. H. Marcus.

165

Deutsche-Post, Constantinopel.

# Theodor Buhl & Co.

(welche das Geschäft **Pemberton, Wilson & Co.** nunmehr mit übernommen haben.)

Herausgeber der »STAMP NEWS« und Händler in Marken aller Art, empfehlen Sammlern Ihr **reichhaltiges, vorzügliches Lager**, als eins der besten der Welt.

**Marken-Geschäfte jeder Art finden Erledigung.**

Preisliste über 300 Sätze und Packete, auf Verlangen franco. Preisliste über 40 verschiedene Albums (illustriert) auf Wunsch franco. Engros-Preisliste nur für Händler, auf Verlangen gratis.

Probefbogen zur Ansicht. Auswahl-Sendungen seltener Marken zur Ansicht. Engros-Auswahl-Sendungen nach Wahl. Sammlungen mit Preisangabe der einzelnen Marken von £ 100,— bis £ 1,000 senden wir auf Wunsch.

Marken im Werth von £ 22,000 auf lager.

**Bestes Lager der Welt.**

alle Mittheilungen sind zu richten an

## Theodor Buhl & Co.

11, Queen Victoria Street, London, E. C.

Eingetragene Telegramm-Adresse:

„PHILATELY,“ London.

159

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte Sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.

# Billigste Special-Offerte für Händler.



## BRIEFMARKEN-HANDLUNG A. WEISZ



Budapest (Ungarn), IV. Koronaherzeg-utoza Nr. 7.  
GEGRÜNDET 1880.

Preise netto Cassa.

ungebraucht	Ungarn 1. 2. 3. 5. 10 kr. ffgem. .... 10000 5 M. 100000 40 M.
	» Postkarten ..... 1000 2 » 10000 15 »
	» 8. 12. 20. 24. 30. 50 kr. ffgem. 1000 6 » 10000 50 »
	» 1. 8. 12. 15. 24. 30. 50 kr. 1 fl. .... 100 Satz 12 »
	» 1. 8. 12. 15. 24. 30. 50 kr. 1 fl. 3 fl. 10 Satz 7.50 100 S. 65 »
	» 2. 3. 10 kr. .... 1000 120 M. 10000 10 »
	» 1 fl. Marken ..... 100 6.— » 1000 50 »
	» Steuer-Postkarten ..... 100 10 »
	» Telegrafenkarten ..... 10 5 »
	Bosnien 5. 10. 15. 25 kr. .... 100 Satz 15 M.
	» 5. 10. 15 kg. ffgem. .... 1000 10 »
	» 25 kg. .... 100 10 M 1000 90 »
	» 2, 3. 5. 10. 15. 25 kr. .... 100 Satz 30 »
	Serbien 1866 Wappen 1 para goldgrün 2.25 ..... 10 St. 20 M.
	» » » 1 » dunkelgrün 1.50 ..... 10 » 12 »
	» » » 2 » bran auf lila á 3,— 10 » 28 »
	» » » 2 » kupferroth á 3,— .. 10 » 28 »
	» » » 2 » grün auf rosa á 40.
	» Fürst Michael ger. 10 1 para ..... 10 » 4 »
	» » » » 10 » orange ..... 10 » 8 »
» » » » 20 » rosa ..... 10 » 6 »	
» » » » 40 » ultramarin .. 10 » 8 »	
» 1869—1880 Milan Sat v. 5 St. .... 100 Satz 25 »	
» 1880 5. 10. 20. 25. 50. 1 dinar ungep. .... 100 » 20 »	
» 1880 gebr. ffgem ..... 1000 » 14 »	
» 1890 » » ..... 1000 » 10 »	
Rumänien Jubiläummarken ..... compl. Satz nebst Karte 3 M.	
» 1868 2 bani gelb ..... 100 11 »	
» » ffgem ..... » 15 »	
» 1880 ..... » 8 »	
» 1890 ..... » 8 »	
Bulgarien Provisorien Satz v. 3 Stück echt gebr.	
» auf Briefst. .... 1 Satz 3 M., 10 Satz 25 M.	
» 1—1 lev. .... 19 » 9 » 110 » 80 »	
» ffgem. .... 1000 16 M, 10,000 150 M	
» Nachporto 5. 15. .... 100 10 »	
» 30. 50 stot ..... » 4 »	
Süd-Bulgarien gar echt gebraucht. .... Satz v. 10 Stück 20 M.	
» Catalogwerth laut Larisch. 50 M theils auf Briefstück.	
Montenegro 10 kr. .... 100 16 M	
» gem. .... » 12 »	

Griechenland 1862 ffgem. .... 100 6 M., 1000 55 M.
» Nachporto compl. Satz gebr. 1 S. 10 M. 10 S. 90 »
» » ffgem v. 1—40 lepta ..... 100 10 »
» » I. Em 1 und 2 lepta gebr. .... 6 »
» ffgem ..... 1000 8 »
Italien 50—100 lire ..... 1 Satz 6 M., 10 Satz 50 M
» ffgem ..... 10 000 5 M., 100,000 40 »
Lombardel Venetieu ffgem. .... 100 3.50 M., 1000 30 M.
Österreich Levate 1 piaster ..... 100 2.50 M., 1000 20 M
Belgien ffgem. .... 100.000 40 M
» 2 francs ..... 10 St. 2.50 M., 100 20 »
» 10. 20 c. Em. 1849 ..... 100 Serien 40 »
» 1850. 61. 63. ffgem 10—20 c. .... 100 3 M., 1000 20 »
Portugal 2. 2 1/2. 5. 10. 20. 25. 50. 80. 100. 150. 300 reis
» Satz v. 11 St. Cat. Werth 2.50 M 10 S. 5 M., 100 S. 40 M.
» 500 reis schwazz ..... 10 Stück 10 M.
» 500 reis violet ..... 10 St. 7 M., 100 60 »
» 1000 » ..... per St. 1.50 M., 10 16 »
Acores ffgem. .... 10 5 M
» 100 reis ..... 100 30 »
» 150 » ..... 10 10 »
Gross-Brittanien 1840 1 p. schwarz ..... 100 15 M.
» 9 penny ..... » 8 »
» gov. Parcels serie complet. .... á 8 St. 6 »
» » » 1888—90 ffgem. .... 100 30 »
» » » 1883 1 schilling ..... 12 8 »
British Levante 80 p. auf grün. .... 12 5 M
» 80 p. auf blau ..... 12 12 »
» 12 piaster auf 2/6. .... per St. 2.25 10.20 »
Trinidad 1 p. roth ..... 1000 18 M
Ceylon 5 c. lila ..... 1000 8 M
Neu-Seeland 1 pfund roht ..... á 3 M
Siam 12 att ..... 12 7 M
» 24 » ..... 12 10 »
Antioquia 1874. .... 50 c. 1 peso 2 peso 5 peso
» 1882. .... 2 M., 5 M., 9 M., 25 M.
» 20 c. 1886. .... 10 c. 20 c. 50 c. 1 peso
» 1.20 M. 1 M. 1 M. 2 M. 4.50 M.
Tolima ..... 25 c. 2 peso 1 peso 5 peso 50 c.
» 1.50 M. 8 M. 4.50 M. 25 M. 2.50 M

20% Rabatte

**ANKAUF! VERKAUF! TAUSCH!**  
 Billige Parthien stets am Lager.  
 —+ Offerte erbeten. +—  
 Sehe Ihren geschätzten Aufträgen entgegen.



Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie bei Anfragen bitte sich stets auf die »Philatelisten-Zeitung« zu beziehen.



## Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeilen) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**1,000,000** Marken u. Ganzsachen aller Länder kauft oder tauscht  
**W. A. Haubold, Weimar.**

**C. Stengelmayr, Palermo.**  
Specialität: **Italien.**

**Otto Lenz, Berlin W.,** Friedrichstr. 161, nimmt Abonnements und Inse-  
rate für diese Zeitung entgegen.

**Robert Hruby, Constantinopel**  
au Tèkè No. 551.  
Special.: Orientalische Postwerthezeichen.

**Ph. Heinsberger, 9 First Avenue New York**  
U. S. A., Amer. Brief-  
marken, en detail, en gros. Preislisten gratis.

**J. Krebs, Wholesale and Retail**  
Stamp Dealer.  
114 East. 83d Street New York. U. S. A.

Representants pour la France:  
**Goldenblum & Fried** 21, rue des Messagères  
PARIS.

Auswahlendungen von Briefmarken und  
Probnummern u. von Zeitungen erbittet 130  
**E. BARCLAY, Roskilde, Dänemark.**

**Max Rohwedder, Lima (Peru S. A.)**  
Calle Villegas 79.  
Specialität: Postwerthezeich. v. Süd-Amerika.

**Lohnend!!!**  
Wünsche mit vorgerückten  
Sammelern d. ganz. Welt in Tausch-  
verbind. zu treten, da ich in der  
Lage bin fast sämtl. Marken u.  
Ganzsachen Russlands u. Finnlands  
zu liefern.  
Nehme nur gebrauchte Marken  
u. Ganzsachen in meine Sammlung.  
**Eduard von Baggo, Reval.**  
Mitglied der Vereine Dresden,  
Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Händler u. Sammler die mir 100—1000 Marken  
ihres Landes senden, sende ich sofort 100  
bis 1000 U. S. Marken zurück.

**H. Braun, 506 Main St.,**  
Cincinnati, O., U. S. A.

Privatpostmark. v. Berlin tausche geg. solche  
anderer Städte od. geg. Staatsm. Anfr. bed.  
Rückp. **Carl Bellmann, Berlin W., 2. Linkstr. 30.**

Tauschsendungen (auch die kleinsten) von  
Schweden, Norwegen u. Dänemark erbitte an  
**Karl Schlimm, Adr. Prof. Dosch,**  
Offenburg (Baden). 169

**Schiller, 50, boulevard. Sauvenière, Lüttich, (Belg.)**  
sendet 25—35 versch. belg. Marken geg. gl.  
Anzahl eines anderen Landes. 170

Wer mir eine Parthie bessere Doubletten  
sendet erhält ebensovielen von Dänemark,  
Norwegen, Schweden u. Island zurück.  
Schnell wird unfrankirt retournirt. 172  
**Wilh. Wichmann, Kolding (Dänemark).**

**J. GOUTIER**  
4 rue d'Amboise, PARIS, 23  
demande timbres fiscaux en approbation.

Geg. Weltpostdoppdkarte sende gratis und  
franco 3 versch. Postkarten v. Asien. 175  
**Arthur Cohn, Berlin SO., Schmidtstr. 37.**

Suche 10—20000 gew. gut erh. Marken geg.  
sofort. Cassa zu kaufen, bitte um Uebersendung.  
**Georg Koch, Freist. b. Lübzow. 180**

151 Billige Sätze:		gebraucht und ungebraucht.
Angola: 6 versch. . . . .	M. 0,55	
Cap Verde: 7 versch. . . . .	» 1,—	
Guinée: 4 versch. . . . .	» 0,80	
Ost-Indien: 10 » . . . . .	» 2,—	
Macan: 6 versch. . . . .	» 0,55	
Mozambique: 12 » . . . . .	» 1,20	
Thomé Pr.: 9 versch. . . . .	» 0,45	
Timor: 7 » . . . . .	» 1,30	
Azoren: 11 versch. . . . .	» 1,—	
50 versch. Port. Colonien	» 0,70	
80 » » . . . . .	» 1,70	
Portugal: 15 versch. . M. 0,30 gebr.	» 1,30	
25 v. 1853-87 » 1,25 »	» 4,50	
Alles gut erhalten. Cassa im Voraus. Preisliste frei.	» 8,50	

**José Maximo Sechen,**  
Beruti 79, Buenos-Aires.  
**= Tausch, Kauf u. Verkauf. =**  
Offerire netto Cassa. Porto extra:  
1000 Argentinien 10 Sort. ffigem. M 12.—  
1000 » 1/4 centavo, grün » 5.20  
100 » 20 Sort. ffigem. » 7.—  
100 » 1/4 centavo, grün » 1.—  
100 » Ganzsach., 10 Sort. » 8.—  
10 » » Converté » 4.50  
10 » » à 8,10,24 u. 5 c. prov. » 1.—  
10 » Ganzsach. Zeitungs-  
schleifen, 7 Sorten » 1.—  
Banknoten jeden Landes nehme in Zahlung,  
für kleinere Beträge coursirende Marken.  
Preislisten u. Zeitungen erwünscht.

**== Tausch ==**  
mit  
**Russland u. Finnland**  
Wer mir 100—200 gute Marken und etwas  
Ganzsachen (ausgenommen Deutsch. Reich  
und Oesterr.) in Offic. Couvert franko zu-  
sendet, erhält sofort ebensoviel Russische  
u. Finnische in Offic. Couvert franco zurück.  
Tausche auch Stempel-Marken aller  
Länder gegen Russische.  
**Benjamin S. Michailoffski**  
in Narva (Russland).

**Jules Lambotto fils, Sammler.**  
Agent dieser Zeitung und Posta Universale  
in Verviers (Belgien).  
Suche Tauschverbdg., Auswahlendg. so-  
wie Preislist. u. Probenumm. sehr erwünscht.  
Ich sende franco nur gegen Cassa voraus.  
30 versch. Kart. v. Frankr. 73—78 M 6.—  
50 » » » » » » » 13.50  
171 8 » » » » » » » 1.75  
3 » Streifb. » Argentinien » 0.70  
16 » Couv. u. Kart. v. Belg. 72/89 » 3.25  
35 » » » » » » » 16.—  
\*8 » Karten v. Congo complet » 7.—  
\*100 » » » » 8 Sort. nur » 40.—  
Probenummer obiger Zeitungen gegen Doppelkarte.

Nach Empfang von 50 oder 100 Marken  
ffgem. sende ich 50 oder  
100 Niederlande alte und neue mit den  
neuesten von der Königin Wilhelmine ffigem.  
**A. Peekel, Middelaan 1,**  
Amsterdam (Niederlande). 168

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet nur  
Mark 1.— (statt Mark 1.20) = 60 kr. =  
50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc,  
Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

**Skandinavisk Adressebok**  
von Herrn H. Lindberg mit mehr als 1000  
Adressen in Finland, Norwegen, Schweden  
u. Dänemark versendet franco gegen M. 1.50  
85 in Vorauszahlung  
**E. Barclay, Roeskilde, Dänemark.**

**Italien 1889.**  
5, 40, 45, 60 c., 1 Lire, 5 Lire, Satz M. 1,20.  
Cassa im Voraus. — Porto extra.  
**C. Stengelmayr, Palermo.**

**Woldemar Jürgens**  
**Reval, Russland**  
versendet Katalog No. 9 (1891) engros und  
en detail gegen Doppelkarte oder Einsendung  
181 von 20 Pf. überallhin franco.

**ARGENTINIEN 1891** 1/4 Centavo grün  
à 5 1/2 100 St. 3 M.  
**ARGENTINIEN 1890** 1/4 Centavo roth  
auf 12 Centavos  
blan à 10 1/2, 100 Stück M. 9. 164  
**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

**Beeller Tausch!**  
Geg. Einsendung von 100 St. (gut sortirt  
m. d. höheren) Briefm. Ihres Landes, sende  
ich Ihnen sof. 150 österr. Alte gegen alte.  
Franco gegen franco. **L. Riedling, Wien.**  
112 Beamter des Wiener Bauk-Vereins.

**Chev. Leopold Quartini**  
**ROME (Italie)**  
MINISTERÈ DE LA MARINE  
desire Journaux timbrophiles, Catalogues et  
Désire en lettre recommandée.  
**Vons timbres neufs et usés.**  
(Inutile hu envoyer timbres communs).  
**Il envoie Naples, Tos-  
cane, Modène et autres  
bons timbres europeans  
et Italie aucieunes  
emissions.**  
— ÉTABLI 1860. —  
Collectionneur oussi de Journaux, Aquarelles,  
Monnaïes et autographes.

**100** verschiedene, garantirt echte Marken  
enthält das Packet: Schiffspost.  
Darunter: Argentinien, Aegypten,  
Brasilien (alt u. neu), Canada, Cap.,  
Chile, Columbia, Domin. Republik, Ecuador,  
Gibraltar, Honduras, Hongkong, Jamaika,  
Japan, Indien, Natal, Peru, Queens-  
land, Victoria, Vereinigte Staaten  
etc. etc.; **3** **frco.** innerhalb Deutsch-  
land und Oesterreich-Ungarn.  
Ausland 40 Pfg. mehr. Einschreibgebühr  
extra. 163  
**10** Pakete überall hin franco **27** Mark.  
**H. I. Meier, Stade (Hannover).**

**Occasion!** 191  
1 ganz neues grosses 12 Mark Album mit  
500 ff. Marken nur **20** Mark. Catalog-  
werth über das Doppelte.  
**F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.**



II. Jahrgang 1892.



# Philatelisten-



# Zeitung.

Insertions-Organ

und

Journal für Postwerthzeichen.

Stade,

Verlag von H. J. Meier.







# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

## Abonnement

durch alle Postanstalten (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) u. Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg.**, direkt unter Streifband **75 Pfg.** Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\text{ø}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig).

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 1. Herausgeber: **H. J. Meier, Stade** (Hannover). **27. Januar 1892.**

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin u. seiner Verbände „Wien“, „Arnheim“ und „Heilbronn“.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade** (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried. Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergr. 23. **Rumänien:** Isaac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utca 7

**General-Agenten für Deutschland:** **LENZ & HOOGE**, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➤ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➤

## An die Leser.

Allen Lesern und Freunden sagen wir unsern besten Dank, für das Wohlwollen, dass Sie unserer Zeitung im ersten Jahrgang entgegen gebracht haben und hoffen wir, dass Sie uns dasselbe auch fernerhin bewahren werden. Wie bisher, werden wir weiter bemüht sein, die »Philatelisten-Zeitung« immer mehr an Reichhaltigkeit auszustatten. Der Rubrik »Neuigkeiten« werden wir eine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen, und stellen wir bei dieser Gelegenheit an allen Lesern, hauptsächlich den ausländischen die Bitte, uns alle Neuheiten sofort nach der Ausgabe zukommen zu lassen. Von den Neuerungen, die wir, von jetzt ab, bringen werden, sei hier nur noch die Rubrik »MEINUNGS-AUSTAUSCH« erwähnt; jedem Leser stellen wir die Spalten darunter zur gefl. freien Verfügung. Ferner werden wir, zur Unterhaltung, jetzt wiederholt **PREIS-RÄTHSEL** bringen.

Um einem jeden, auch den unbemittelten, Gelegenheit zu geben, unsere Zeitung zu halten, haben wir eine besondere Neuerung getroffen, und den Bezugspreis (incl. der Gratismarken) wie folgt, festgesetzt:

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von **50 Pfennig** pro Halbjahr entgegen. Bei direktem Bezuge unter Streifband kostet die Zeitung **75 Pfg.**; weiteres wolle man gefl. oben ersehen. (Bei Bezug unter Streifband, bitten wir dringend, die Namensunterschrift sowie die Wohnungsangaben recht deutlich zu schreiben).

Neu hinzutretende Leser erhalten, soweit Vorrath, die bereits erschienenen Nummern mit Gratismarken des laufenden Halbjahrs, gegen Einsendung des Portos, nachgeliefert.

Hoffend immer mehr neue Leser zu erhalten, stellen wir an alle denen, die diese Nummer doppelt erhalten, die Bitte, solche an Ihnen bekannte Sammler abzugeben. Weitere Nummern stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Mit philatelistischem Gruss

Die Redaktion und Expedition der „Philatelisten-Zeitung“.



## Die Chalmers-Hill Streitfrage.\*)

Da vor kurzem in einem oder mehreren Philatelistischen Journalen, ein Bericht von höchst missleitendem Charakter über obigen Gegenstand erschien, so bittet der Unterzeichnete, einigen aufrichtigen und leichten Berichtigungen Aufmerksamkeit schenken zu wollen. In der That, ist der Schreiber von den falschen Aussagen welche der Bericht enthält, so empfindsam, dass er es selbst nicht gewagt hat seinen Namen zu unterschreiben; noch weniger den Titel der Brochüre zu geben, deren Inhalt er sich zu erläutern bemüht. Dies gethan zu haben würde ihm nicht gepasst haben, weil das Titelblatt selbst viele Auskunft giebt, welche es unmöglich war zu läugnen, und unangenehm bekannt zu machen.

Das Titelblatt heisst: »Handlung der Finanz-Kammer Ihrer Majestät. Die Correspondenz gefordert und geweigert. Weiterer wichtiger Brief von Herrn Wallace, Palamentsmitglied,« und über keinen von welchen Punkten der Schreiber es wagt ein Wort zu sagen. Er berichtet, diejenigen Leser welche durch die Annahme seiner Aussagen getäuscht worden sind nicht, dass die Lords der Finanzkammer Ihrer Majestät Herrn Pearson Hill aufgefordert haben, der Finanzkammer die Correspondenz welche zwischen unseren beiderseitigen Vätern stattgefunden, zurück zu erstatten, damit hierdurch bewiesen werden könne, aus welchen Gründen Sir Rowland Hill es sich gegen alle Gewissheit hat erlauben können, den Verdienst der aufklebbaren Briefmarken sich selbst anzumassen. Er sagt seinen Lesern nicht, dass Herr Pearson Hill verweigert hat, dieser rechtmässigen Aufforderung nach zu kommen und dadurch sich und seine Annassungen gänzlich unhaltbar gemacht hat. Er sagt seinen Lesern nicht, dass Briefe von Herrn Wallace, Parlamentsmitglied, Vorsitzender des »Select Committées des Hauses der Gemeinden über Porto 1837 und 1838,« jetzt von mir vorgelegt worden sind, wodurch anerkannt ist, dass James Chalmers derjenige ist von welchem er den Vorschlag über die aufklebbaren Briefmarken erhielt, welchen er in einem entscheidenden Augenblicke im Hause der Gemeinden vorbrachte. Er sagt seinen Lesern nicht, dass der derzeitige Minister, bei dem Vorlegen der »Penny Postage Bill« im Juli 1839, erklärte, der Plan von Sir Rowland Hill sei, »dass absolut und in allen Fällen ein eingepprägter Umschlag zu gebrauchen sei.« Und hauptsächlich sagt er seinen Lesern nicht, dass der folgende Brief, von Sir Rowland Hill an Herrn James Chalmers, worin er den Vorschlag von Chalmers aufklebbaren Postmarke anerkennt, jetzt von mir veröffentlicht worden ist; ein Brief, von welchem eine Abschrift während allen diesen Jahren im Besitze des Herrn Pearson Hill gewesen ist, dessen Veröffentlichung er jedoch unterdrückt hat, während er mich in England sowie im Auslande als einen Betrüger hinstellte:

6, Adelphi-Terrace,  
3te März, 1838.

Mein Herr!

Ich bekenne mich zum Empfang Ihres Briefes vom 9 crt. (sic) und danke Ihnen für die darin enthaltenen Winke, von welchen ich wahrscheinlich in meinen Aussagen vor dem Comité Gebrauch machen werde. Entschuldigen Sie gütigst die Verzögerung Ihren Brief zu beantworten, aber das Comité hat meine Zeit dermassen in Anspruch genommen, dass ich bis heute keine Gelegenheit dazu hatte.

Ich verharre, meine Herr,

Ihr ergebener Diener,

gezeichnet: ROWLAND HILL.

J. CHALMERS, ESQ.

Hier haben wir es endlich mit der Unterschrift von Rowland Hill selbst, dass er so spät wie am 3. Mai 1838, er sich keine Annassungen macht, schon den Vorschlag gemacht zu haben, die aufklebbare Freimarke einzuführen, oder irgend welche Absicht gehabt, solches zu thun. Im Gegentheil, er dankt Chalmers für die Winke, von welchen er wahrscheinlich Gebrauch machen wird, und schlieslich in jedem

\*) Wurde aus kurz vor seinem Tode von Herrn Patrick Chalmers übersandt, mit der Bitte um Veröffentlichung, welche Bitte wir hiermit noch nachträglich erfüllen.  
D. R.

Detail Gebrauch machte. Trotzdem, und ungeachtet dieses Briefes, welchen der anonyme Schreiber kaltblütig ignorirt; ungeachtet der officiellen Erklärung des Ministers, welche er nicht kennt; ungeachtet des Briefes von Herrn Wallace, hat dieser Schreiber die Unverschämtheit, die oft verworfene Täuschung, dass Rowland Hill die Annahme der aufklebbaren Freimarke im Februar 1837 vorgeschlagen habe, zu wiederholen! Sir Rowland Hill, und dies sieht man jetzt durch seine eigene Unterschrift, hatte dergleichen gar nichts gethan. Erst nachdem die Annahme dieses Planes ihm durch den Erfinder James Chalmers, aufgedrungen war; erst nachdem die Annahme desselben durch Herrn Wallace und anderen, innerhalb und ausserhalb des Parlaments aufgedrungen war, gab Sir Rowland Hill seine Einwilligung zur Annahme. Obgleich ihm die Idee, in der Weise wie ich öfters dargelegt habe, im Februar 1837 zugekommen, war er blind über das Verdienst und warf dieselbe unnütz auf Seite und kein Gedanke kam ihm in den Sinn, solche für den Zweck der »Penny Postage« auszuführen, bis James Chalmers' Vorschlag allgemeinen Beifall und Unterstützung gefunden und der Erfolg desselben gesichert war. Dann, und nicht eher, war an die Andeutung von Februar 1837 gedacht und vorwärts gebracht worden; ein einfacher Vorwand und Nachgedanke, welcher aus Chalmers' Erfolg erdacht war, dieser Schreiber aber in einem Vorschlag vergrössert, welcher ihn für den Verdienst, dessen Urheber gewesen zu sein berechtigt. Im Gegentheil ist es gänzlich zu Sir Rowland Hill's Ungunsten, dass er im Februar 1837 von dieser Idee Kenntniss gehabt, ohne deren Werth zu sehen und sofort die Annahme desselben vorzuschlagen.

Ich hoffe, dass diese Bemerkungen den deutschen Philatelisten, die Augen und Sinn gegen die grausame Täuschung öffnen werden, welche meine Gegner hier und im Auslande versucht haben, auf dieselben einzuwirken.

Ich rechne ferner darauf, dass die deutsche philatelistische Welt sich wie ein Mann an mich schliessen wird, um zu fordern, dass der Rest der Correspondenz zwischen Sir Rowland Hill und James Chalmers, von Herrn Pearson Hill, gemäss der legitimen Forderung der Finanzkammer Ihrer Majestät vorgelegt werde, oder sollte diese Correspondenz nicht vorgelegt werden, dass die Ansprüche des Herrn Pearson Hill als unhaltbar erklärt werden und der Name von James Chalmers allgemein als derjenige anerkannt werden soll, welchem wir die Gabe von aufklebbaren Freimarken verdanken.

PATRICK CHALMERS.

WIMLEDON, September 1891.

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

### a) Staatspost-Werthzeichen.

**Britisch Betschuanaland.** (I. 17). Eine Reihe englischer Postmarken erhielt nach »Stamp News« den schwarzen Aufdruck: BRITISCH BECHUANALAND. F. Dr., f. P., gez. 14

F. M. ONE (1) PENNY lila a. weiss,  
TWO (2) PENCE grün u. karmin,  
FOUR (4) » braun u. grün.  
SIXS (6) » lila a. roth.

**Britisch-Indien.** (I. 41.) Nach Stamp News soll hier in ähnlicher Zeichnung wie die englische 10 d. Marke eine solche zu 1 Rupie verausgabt sein. Zw. Dr., w. P., gez. 14. F. M. 1 Rupie karmin, Mitte grün.

Dem I. B. J. wird mitgetheilt, dass die kursirende 4 Annas-Marke gleich der zu 4 Annas und 6 Pier (s. I. Jahrg. Seite 18) den schwarzen Aufdruck 2½ As. erhalten habe. F. Dr., w. P., gez. 14. Wz. Stern. Pr. F. M. 1½ As. (Annas) schw. a. Four (4) Annas olivgrün.

**Costa Rica.** Philatelist meldet, die 5 c. orange Em. 89 ungezähnt mit Abstempelung: CARTAGO—COSTA RICA—MRZ 5. (ohne Jahreszahl).

**Deutsche Reichspost.** (I. 40). Soeben erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, dass demnächst vom Reichspostamt neue Erstwerthzeichen ausgegeben werden. Die neuen Werthzeichen, an deren Herstellung bereits in der Reichsdruckerei gearbeitet wird, werden sich in Form und Zeichnung wesentlich von der jetzigen unterscheiden. Sie werden sechseckig sein und das Bild der Germania tragen, das nach der Niederwald-Denkmal-Statue gezeichnet ist. Die Farben werden nicht verändert. Die neuen Marken dürfen voraussichtlich im April d. J. im Verkehr kommen.

**Diego Suarez.** (I. 69). Hier wurden zwei sehr primitiv hergestellte Nachportomarken verausgabt, dieselben tragen die Inschrift A. PERCEVOIR, unter der Werthangabe rechts bzw. links steht: CHIFFRE TAXE. Np.-M. 5 c violet, 50 c schwarz.

**Ecuador.** (I. 41). Also doch! — Mit dem »Metrop. Phil.« erhalten wir eine sehr wenig erbauende Nachricht aus diesem Lande; die Regierung, oder vielmehr die Post, ist verseebeckt! Genanntes Blatt hat den Vorzug gehabt, die sogenannten Monopol-Werthzeichen schon abbilden zu dürfen. Es wurden, nach obiger Quelle, verausgabt 8 Freimarken und 7 Dienstmarken, 2 Streifbänder, 2 Briefumschläge und 4 Karten; im weiteren werden wir in nächster Nummer auf diese Sachen zurückkommen.

**Französisch Kongo.** (Congo Français I. 64). Aha! — nun kommts — Die auch von uns in No. 12 vorigen Jahrg. gemeldeten Marken mit oben POSTES (nicht »Postage« wie in genannter No. irrtümlich steht), unten CONGO FRANÇAIS sollen nach Timbre Poste von Marseille aus vertriebene Schwindel Producte sein. — Werden sich nun nicht noch mehr von diesen in neuerer Zeit verausgabten Kolonialmarken als solche Machwerke erweisen? — Wer weiss!?

**Grossbritannien.**

**GOVT. PARCELS** (I. 25). Mit sehr fettem Aufdruck, wie nebenstehend, gelangte die kursirende 2d. Marke zur Ausgabe.

D.-M. für Packete. Schwarz a. 2d grün u. karmin.

**Gwalior.** (I. 41). Mit doppeltem Aufdruck des Landesnahmen Gwalior in arabischen u. indischen Schriftzeichen wurde die Half Penny grün von Ostindien (Britisch-Indien) verausgabt. F. Dr., w. P., gez. 14. Wz. Stern. F.-M. Half (1/2) Penny grün, Aufdr. schwarz.

**Honduras.** (I. 65). Von Herrn O. Winterhalder, Furtwangen, erhielten wir eine Marke zu 1 c., die bis jetzt noch nirgends erwähnt wurde. Dieselbe zeigt die Zeichnung der Marke von 1890, trägt jedoch noch den rothen Aufdruck OFFICIAL in sehr schmalen Lettern. I. B. J. meldet ausser obiger noch eine ganze Reihe alle in einer Farbe. F. Dr., w. P., gez. 12.

D.-M.	1 Centavo	gelb,	Aufdruck	OFFICIAL	roth
	2 Centavos	„	„	„	„
	5	„	„	„	„
	10	„	„	„	„
	20	„	„	„	„
	25	„	„	„	„
	30	„	„	„	„
	40	„	„	„	„
	50	„	„	„	„
	75	„	„	„	„
	Un 1	Peso	„	„	„

**Jhind.** Nach Ph. Rec. wurde hier eine ganze Reihe Marken von Britisch Indien mit dem schwarzen Aufdruck, wie nebenstehend, versehen. Der Setzer scheint mit der Orthographie nicht recht im klaren gewesen zu sein, statt der richtigen indischen, hat er eine englische Bezeichnung gewählt.

**JEIND-STATE**

F.-M.	1/2 Anna	grün,	Aufdr.	roth,
	1	braun,	„	schwarz,
	2	Annas	blau,	roth,
	8	„	lila,	schwarz,
	1	Rupie	grau,	roth.

**Johore.** (I. 42). Dieses Land hat nun seine eigene Post gegründet und in Folge dessen auch Postwerthzeichen verausgabt.



Im Thürbogen sehen wir das Bild des Maharajah Abu Baker, der Bogen selbst weist verschiedene indische Schriftzeichen auf. Oben links und rechts in den Ecken befindet sich die Fürstenkrone; unten dagegen je ein Achteck mit der Werthangabe, rechts englisch, links chinesisch; zwischen den beiden steht in drei Zeilen JOHORE—

POSTAGE— & REVENUE, weiteres zeigt die Abbildung. Zw. Dr., w. P., gez. 14.

- F.-M. 2 CENTS lila und gelb,
- 4 „ „ „ schwarz,
- 5 „ „ „ grün,
- 6 „ „ „ blau,
- 1 DOLLAR „ „ rosa.

**Luxemburg.**



(I. 64). Der Aufdruck P. S. wurde schon wieder abgeändert, jetzt sind die Buchstaben sehr schmal und hager geworden.

- F.-M. 10 centimes roth, Aufdr. schwarz,
- 25 „ „ blau, „ „

**Montenegro.** Die kursirende 7 novice-Marke wurde einer Farbenänderung unterzogen. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2. F.-M. 7 Novice (Neukreuzer) hellrosa.

**Neu Süd-Wales.** (I. 49). Der Briefumschlag zu 4 d erhielt auf dem Werthstempel den schwarzen Aufdruck THREE PENCE.

Eine neue Postkarte zu 1 1/2 d ging uns soeben zu. Beschreibung in nächster Nummer. Pk. 1 1/2 D. blau.

**Niederlande.** (I. 65). Von verschiedenen Seiten erhielten wir die Marken zu 7 1/2, 15 und 25 cent in neuer Type. Verschiedene Zeitschriften melden auch schon den Briefumschlag zu 5 c. in neuer Ausgabe. F. Dr., w. P.

- F.-M. 7 1/2 Cent rothbraun,
- 15 „ „ gelbbraun,
- 25 „ „ violet,
- B.-U. 5 „ „ blau (?).

**Oesterreich.** (I. 41). Die beiden Steuerpostkarten werden nun auch in neuer (Kopf-) Type verausgabt. Steuerpostk. 2 Kreuzer schwarz a. grün, 2 „ „ a. rosa.

**Persien.**



(I. 56). Hier wurden auch einmal wieder neue Marken verausgabt. Die niedrigen Werthe zeigen alle die Wappenzeichnung, nur die Marken von 1 u. 2 Kran sind mit dem Kopf des »Königs aller Könige« geziert (s. Abb.). F. Dr., w. P., gez. 11 1/2.

- F.-M. 1 Ch. (nkram) schwarz,
- 2 „ ( „ ) hellbraun,
- 5 „ ( „ ) blau,
- 7 „ ( „ ) grau,
- 10 „ ( „ ) dunkelroth,
- 14 „ ( „ ) orange,
- 1 „ Kran grün,
- 2 „ „ orange,
- 5 „ „ braungelb.

**Philippinen.** (I. 49). Die Postverwaltungen der spanischen Colonien scheinen noch immer zweifelhaft zu sein, welche Farben sie den Postmarken geben wollen. Die 5 c. de Peso Marke wurde einmal in hellgrüner Farbe verausgabt.

**Portugiesisch Guinea.** Mit gleicher Umrandung wie die höheren Karten dieses Landes wurde nun auch die zu 10 Reis versehen.

**Puerto Rico.** Die Marken zu 1 und 5 c. de Peso wurden auch hier schon wieder einer Farbenänderung unterzogen. F. Dr., w. P., gez. 14.

- F.-M. Un (1) C. de Peso blaugrün,
- 5 „ „ „ hellgrün.



**St. Pierre u. Miquelon.** (I. 41.) Wie in allen französischen Kolonien so auch hier, alle Kolonialmarken der letzten Ausgabe erhielten den schw. Aufdr. ST. PIERRE-MON.

F.M.	1 (centimes)	schwarz a.	blau,	Aufdr.	roth,
	2	braun	„ gelbl,	„	schwarz.
	4	„	„ bläul.	„	„
	5	grün	„ grünl.	„	„
	10	schwarz	„ lila,	„	roth,
	15	blau	„ bläul.	„	schwarz,
	20	roth	„ grün	„	„
	25	schwarz	„ lilarosa,	„	„
	30	braun	„ bräunl.	„	„
	40	ziegelr.	„ säm.	„	„
	75	karmin	„ rosa,	„	„
	1 F. (Frc.)	broncegrün,	„ gelbl.	„	„

**Sandwich-Inseln.**

(Hawai),

(I. 65.) Nebenstehende Abbildung zeigt die in voriger Nummer gemeldete Marke. F. Dr., w. P., gez. 12.

F.M. 2 (Elna) Keneta blauviolet.



**Schweiz.** (I. 18.) Hier gelangte eine neue Geldanweisung für Inland zur Ausgabe.

Geldanw. 15 (Centimes) blau.

**Schweden.** (I. 65.) Hier ist ein neuer Briefumschlag zu 2 Öre zur Ausgabe gelangt.

B.U. 2 Öre orangegelb.

Laut einer erhaltenen Nachricht soll die erst im vorigen Jahre (s. I. Jahrgang Seite 41) zur Ausgabe gelangte 2 Öre-Marke (Zahlen-Type) durch eine neue, im Kopf Typus gleich der 5 Öre-Marke ersetzt werden.

**Straits-Settlements.** (I. 65.) Dieses Land beglückt uns immer wieder mit neuen Aufdruck-Marken, heute liegt nun die Marke 24 Cents in grün — man sollte meinen, die wäre nun bald vergriffen — mit den schwarzen Aufdruck 10 CENTS vor.

**Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.**

(I. 56.) Von Herrn Selze in Omaha (Nebr.) ging uns eine neue Karte mit dem Brustbilde Grant's zu. Werthangabe steht oben in der Mitte der Karte. - Weiteres in Nr. 2.

Pk. ONE (1) Cent schw. u. sämisch.

**b) Privatpost-Werthzeichen.**

**Hamburg.** (I. 25.) Ein Postauftragsformular liegt uns von hier vor. Der Werthstempel hat ein sehr kuriozes Aussehen, zur Anfertigung dieses Formulars scheint man ein altes Cliche hergesucht zu haben, von dem links und rechts die Werthziffer herausgeschnitten und eine neue hineingesetzt wurde. Schw. Dr., f. P.

Incasso Auftrag 25 Pfennig schwarz auf grün.

Ferner liegen uns noch einige Ganzsachen von obiger Anstalt vor; darin wurde jedoch nur der Text etwas geändert. Es sind:

Pk.	3 Pfennig	(Kopfzeichnung)	roth a.	weiss
	3	(Zifferzeichnung)	„	„
Str.-B.	2	( )	„	gelb-weiss

**Vereinsberichte.**

Die Herren Vereins-Leiter werden gebeten, die Vereinsberichte möglichst **knapp** zu fassen. D. Red.

**Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“, Berlin.**

23. Sitzung am 5. Dezember 1891.

Der Präsident Herr Misch eröffnet die Sitzung in Anwesenheit der Mitglieder Nr. 1, 4, 24, 13, 60, 66, 40, 46,

91, 133, sowie eines Gastes, um 8 Uhr und machte zuerst die Mittheilung von der Gründung eines neuen Verbandes in Heilbronn a. N., auf dessen Gedeihen er ein Hoch ausbrachte. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, sowie derjenige der Verbände Arnheim und Heilbronn, erfolgte die Erledigung der eingelaufenen Correspondenz. Es lagen Briefe vor von Karl Cl. Sauer, der seine Zeitung »Phil. Börsen-Courier« zu ermässigtem Preise als Vereinsorgan anbietet. Mitglied Adolf Meyer-Wien berichtet über den dortigen Verband und sendet das Antwortschreiben des K. K. Ministerium des Innern auf die Eingabe des Herrn Harl Kolesa ju., der Nürnberger Philatelisten-Club sendet seine Satzungen, die der Bucherei dankend überwiesen werden, und bittet mit ihm in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Diesem wird entsprochen und zum Vertreter unseres Vereins im Verkehr mit genanntem Club, Herr Misch gewählt. — Herr Marbes sendet einige Exemplare seines »Briefmarkensammler« zur Vertheilung unter die Mitglieder. Herr Glaserwald-Gössnitz stiftet 1 Exemplar seines Preisbuches Europa für die Bucherei, 5 weitere bietet er zum ermässigten Preise von 45  $\frac{1}{2}$  an. Herr Curt Born spendet 7 sehr gelungene Fälschungen, Herr Nathorff das 1. Semester 1890 des »Ill. Brietn. Journals«, den Spendern spricht Herr Misch den Dank im Namen des Vereins aus, ebenso auch Herrn A. Béha Castagnola für eingesandte Photographie. Neu aufgenommen wurde: No. 136. Dr. Ehas-Arnheim. Nicht aufzufinden ist Herr Richard Getreuer in Prag. Der Antrag des Mitgliedes Paul Blachstein-Mühlhausen i. Th. (Referent Herr J. Nussbaum).

»Vom 1. I. 1892 nur 2 Vereinsorgane und die Mittheilung zu halten, dafür jedoch Monatsverlosungen zu veranstalten, bei denen jedes Mitglied 1 oder 2 Marken gewinnt,« wurde dahin angenommen, dass betreffs der Zeitungstrage eine allgemeine Abstimmung eingeleitet wird und Verlosungen, bei denen 1 Drittel der Mitglieder gewinnt, in Zukunft alle 2 Monate veranstaltet werden. — Hierauf erfolgte die Beratung über den Antrag der Wiener Mitglieder, betr. die behördliche Anmeldung des dortigen Verbandes. Derselbe wurde in der Form, wie er vorlag, abgelehnt, da die dortigen Mitglieder einen Zuschuss und die Ausbreitung des Verbandes Wien über ganz Oesterreich-Ungarn verlangen, welche letzteres den hiesigen polizeilichen Bestimmungen, die unserem Vereine nur Ortsverbände gestatten, zuwiderläuft. Auf den Antrag des Herrn Nathorff wurde beschlossen, den Antrag der Wiener Mitglieder in der Weise anzunehmen, dass der Verein in die Neu-Concessionirung des Verbandes Wien einwilligt, und die hierzu notwendigen Stempelgebühren etc. zu ersetzen sich bereit erklärt. Die für die Anmeldung erforderlichen Statuten hat sich der »Verband Wien« selbst anzuarbeiten, doch der Vereinsleitung zur Durchsicht einzusenden. Bei der nun folgenden Preisräthsel-Verloosung gewannen die Mitglieder Langer, Seute, Nussbaum, Münster, Klus, Schultze und J. de Wilde. Für Herrn Schneider, der von der Mitarbeiterschaft am Jahresberichte zurückgetreten ist, musste ein Ersatzmann gewählt werden und erklärte sich, da sich niemand dazu finden wollte, Hr. Misch, nur in seiner Eigenschaft als Präsident bereit, die Sache zu übernehmen. Bezüglich der Kauflotterie wurde beschlossen, vorerst eine Eingabe an die Polizei zur Bewilligung zu machen. Ferner sollen die Satzungen unseres Vereins in einer Berliner Zeitung bekanntgemacht werden. Zum Vorlesen der zum Vortrage bestimmten Artikel aus philat. Zeitungen, wurde Herr Salinger gewählt. Schliesslich wurden noch die neuen Anmeldeformulare, die von Anfang 1892 an eingeführt werden sollen, vorgelegt. Schluss der Sitzung 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. Hierauf Tausch unter den Anwesenden.

Der Schriftführer.

I. V.:

Ernst Nathorff, Tauschobmann.

**Verband „Heilbronn a. N.“**

II. Sitzung 13. December 1891.

Anfang der Sitzung 8 Uhr. Anwesend sind alle 5 Mitglieder, sowie 3 Gäste. Das Protokoll der I. Sitzung wurde vorgelesen und die Richtigkeit desselben von sämmtlichen Anwesenden anerkannt. Es wurde beschlossen, von

jetzt an auch an den Tauschsendungen des Vereins teilzunehmen, unter dem Namen des Obmanns Herrn Otting; die Sendungen sind also wie bisher an Herrn Otting zu adressieren.

Ferner kam man überein, dass jedes Mitglied bis zur nächsten Sitzung ungefähr 100 Doubletten mitbringen solle, um eine Tauschsendung kursieren zu lassen, der Erlös hiervon wird der Kasse zufallen.

Herr Sigm. Wollenberger war so freundlich, seine Briefmarkensammlung mitzubringen, deren Besichtigung allgemeines Staunen hervorrief.

Hauptsächlich ist dessen Sammlung der altdutschen Staaten hervorzuheben, derselbe besitzt hierhin sehr viele Raritäten. Die Besichtigung des Albums bereitete uns einige sehr vergnügte Stunden und wird Herrn S. Wollenberger hierfür der Dank des Verbandes ausgesprochen. Etwas Tausch bis zum Schluss der Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Obmann:  
Max Otting.

Der Schriftführer:  
L. Würzburger.

## Verband „Arnheim.“

12. Sitzung am 6. Januar 1892.

Vorsitzender: C. A. Wertheim.

Anwesend waren die Mitglieder No. 79, 81, 89, 115, 131. Der Obmann eröffnete die Sitzung um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung wurde der Inhalt einiger eingegangenen Briefe und eines Telegrammes an den »Globus« verlesen. Eine eingegangene Nummer der Philatelisten Zeitung No. 7, welche einen Artikel des Herrn Misch enthält, wurde unter die Mitglieder verlost.

Mitglied Hennis teilte dem Schriftführer mit, dass er aus dem »Globus« mit dem 1. Januar ausgetreten war.

Herr Honig erteilte Bericht über die Einnahmen und Ausgaben und den Barbestand des Verbandes. (Monat December.) Danach fand die halbjährliche Wahl eines Vorstandes statt. Die Herren Wertheim, Meyroos und de Wilde wurden neugewählt. Mitglied J. G. A. Honig wurde zum Schatzmeister und Mitglied A. F. W. Stubbe zum Ausschussmitglied gewählt.

Die Anwesenden unterhielten sich über verschiedene Fragen auf phil. Gebiete.

Schluss der Sitzung 7 $\frac{3}{4}$  Uhr.

J. de Wilde, Schriftführer.

## Vermischtes.

**Was Vereine leisten können.** Der einzige polizeilich genehmigte Verein jüngerer Sammler ist der »Internationale Postwerthzeichensammler-Verein Globus zu Berlin«. Derselbe wurde am 1. Januar 1891 gegründet und zählte am Ende des Jahres 120 Mitglieder. Aus der in so kurzer Zeit entstandenen beträchtlichen Mitgliederzahl kann man das schnelle Emporblühen des Vereins erkennen. Der Verein »Globus« bietet seinen Mitgliedern ausserordentliche Vortheile. Dieselben erhalten 3 Vereinsorgane, die Ill. Briefm.-Zeitung, die Philatelisten-Zeitung, Weltpost und ausserdem die in nächster Zeit in Druck gelangenden Vereinsmittheilungen, welche als Zeitschrift für jüngere und mittlere Sammler herausgegeben werden sollen. Ferner besteht eine Kauf- und Tauschverbindung; alsdann findet jeden 2. Monat eine Gratis resp. Kauflotterie (abwechselnd) statt. Den Mitgliedern steht die Benutzung der Bücherei und des Lesezirkels, der sehr viele phil. Zeitungen enthält, ferner der Markenprüfungsstelle unentgeltlich zur Benutzung. Das »Grosse Handbuch der Philatelie« erhalten die Mitglieder zu ermäßigtem Preise. Für all diese grossen Vergünstigungen beträgt der Halbjahresbeitrag nur Mk. 2 — und für neu eintretende Mitglieder das Einstandsgeld Mk. 1. — Alle Sammler und Sammlerinnen werden hiermit freundlichst zum Beitritt eingeladen und stehen Satzungen gegen Rückporto jeder Zeit gern durch Herrn Julius Misch, Berlin C. 2. Königstrasse 14 (1. Vorsitzender) und Herrn Julius Nussbaum, Berlin W. Nollendorfstrasse 22 (2. Vorsitzender) zu Diensten.

**Betrügereien bei der Post** scheinen jetzt auf der Tagesordnung zu stehen, so wird aus Antwerpen gemeldet:

Die Postverwaltung ist einem grossartigen Briefmarkenbetrug auf die Spur gekommen. Es werden alte Briefmarken gesammelt und chemisch gewaschen von gewissenlosen Beamten wieder in Verkehr gebracht. Schon zu vielen Tausenden sollen solche Marken doppelt gebraucht sein. Die Verwaltung wird jetzt eine andere, mit mehr Fett durchsetzte Stempelfarbe zum Entwerthen der Marken benutzen.

I. B. J. schreibt: **Im Postamt zu Kopenhagen** sind grosse Betrügereien entdeckt worden. Kürzlich hatte ein Postbote eingeschriebene Briefe geöffnet und das Geld herausgenommen. Genanntes Blatt schreibt weiter: Jetzt ist ein höherer Beamter, ein früherer Officier, Namens Tofft, verhaftet worden, da man entdeckt hat, dass er Postmandate fälschte. (Nach orientalischem Muster? Wie es scheint, hat der gute Mann sich die türkischen Beamten zum Muster genommen. D. Red.) Er war seit drei Jahren im Postamt angestellt. Bei den Betrügereien handelt es sich um einige tausend (!) Kronen. Die Sache erregt allgemeines Aufsehen.

Über die sogenannte **Findigkeit der Post** schreibt die in Omaha (Nebraska) erscheinende »F.—House Gazette«: Im August dieses Jahres (1891) sandte ein Herr von hier, wie uns aus Berlin geschrieben wird, einen Brief mit folgender Adresse versehen, nach dort ab: »An Mister N. N. Kurfürsten-Strasse Nr. X X« ohne weder Berlin noch Deutschland und Europa anzugeben, gelangte der Brief doch am 2. September 91 richtig an seinen Empfänger (in Berlin) an. Nach fast einem Monat, die er sich irgendwo in der Welt herumgedrückt hatte.

Ein weiteres meldet das I. B. J. unter der Spitzmarke: **Wo liegt der Ort »Husten?«** wie folgt: Ein Handlungs- haus in Konstantinopel adressirte kürzlich eine Bestellung auf Sodener Pastillen, unter folgender Aufschrift: »Monsieur Fay's Sodener Mineral-Pastillen, bei Husten«. Der Briefschreiber hatte offenbar das Übel, gegen welches die Pastillen gebraucht werden, für einen geographischen Begriff gehalten und damit das Deutsche Reich um eine Postanstalt bereichert (!) Es braucht wohl kaum hinzugefügt zu werden, dass auch dieser Brief an seinen Bestimmungsort gelangte.

Die Löbl. Verleger resp. Herausgeber von untenstehenden Fachzeitschriften sind hiermit freundlich ersucht, an den Herausgeber dieser Zeitung die gleichfalls unten verzeichneten Nummern von Ihren Zeitungen Jahrgang 1891 zu senden, da dieselben noch in der Redactions-Bibliothek der Philatelisten Ztg. fehlen und der betreffende Jahrgang des Einbandes harret. Obigen titulirten Herren stehen die einzelnen Nummern der »Philat. Ztg.« gleichfalls (portofrei) zur Verfügung:

Von L'Echodola Timbrologie, Paris, fehlt d. No. 42 u. 48,  
 » Le Courrier Timbrophilique, Brüssel, » » » 58,  
 » Moniteur du Collectionneur, Luxemburg » » » 1, 2 » 12,  
 » Skandinavisk Frimärke Tidende,  
 Sonderho, » » » 1, 10 » 11,  
 » Der Philatelist, Dresden, » » » 1, 2 » 9,  
 » The Philatelic Journal of Amerika,  
 St. Louis » » » 73 » 82,

Die Influenza, von der in jetziger Zeit fast jede, ja man kann ruhig schreiben, jede Zeitung einen kürzeren oder längeren Artikel bringt, scheint jetzt besonders stark unter den Philatelisten zu grasiren.

Viele, die von dieser unheimlichen Krankheit befallen, sind bereits mit dem Tode davongegangen. Kein Stand wird von ihr verschont, so starb am 12. d. M. der bekannte Markenhändler

**A. Larisch in München,**

am 8. d. M. der bekannte Sammler und Kaufmann

**P. A. Mertz in La Paz (Boliva)**

lt. uns zugekommenen Telegr.



## Philatelistische Werke, Alben etc.

Im Verlag von Gebrüder Senf erschien und ist durch alle Buchhandlungen \*) zu beziehen:

»Moschkau's Handbuch für Postwerthzeichen-Sammler«

VII. Auflage, erste Lieferung. Vollständig in 6 Lieferungen à 50 Pf.

Das besonders bei den mittleren Sammlern mit Recht so sehr beliebte Handbuch hat sich in den 17 Jahren seines Bestehens den ersten Platz in der Handbuch-Literatur erungen, ist es doch in mehr als 18,000 Exemplaren über alle Länder verbreitet, ein Beweis für seine Vorzüglichkeit, wie er besser kaum erbracht werden kann.

Auch die neue 7. Auflage steht bezüglich des inneren Gehaltes, der übersichtlichen Anordnung, der vorzüglichen Abbildungen von Marken und Wasserzeichen dem früheren nichts nach, übertrifft dieselben sogar durch das Ausmerzen verschiedener Fehler und die konsequentere Durchführung des im Moschkau's Handbuch angenommenen Systems der Vereinfachung im katalogisiren. Bekanntlich werden alle Verschiedenheiten von Wasserzeichen und Zähnung bei Marken dergleichen Ausgabe, sowie von Schnitt und Papier bei Couverts derselben Emission nur in Notabene berichtet, bleiben also aus dem Haupttext weg, wodurch die Ueberfüllung derselben vermieden wird.

An dieses Werk reiht sich würdig sein zweiter Band an, von welchem gleichfalls Lieferung 1 uns vorliegt, nämlich: »Haas Handbuch sämtlicher Postkarten u. s. w.« vollständig in 4 Lieferungen à 50 Pf.

Dies ist das erste Kartenbuch unter den in den letzten Jahren erschienenen, welches mit Recht diesen Titel trägt, da es die anderen Werke dieser Art um ein Bedeutendes überragt, sowohl in Beziehung auf die Ausstattung, als auch was den vorzüglich behandelten Text anbelangt.

Derselbe enthält eine Menge neuen Materials, welches noch wenig bekannt war und hier wohl zum ersten Mal in sorgfältiger Auswahl zusammengetragen und bearbeitet ist.

Jeder Postkartensammler wird dieses Kartenhandbuch mit Freuden willkommen heißen und es seinen Sammelstudien gerne zu Grunde legen.

\*) Auch durch die Exped. dieser Ztg.

## Schwarze Tafel.

Die »Berliner Morgen-Zeitung« schreibt: Der berühmte Briefmarkenschwindler **William Schneiders** (vergl. Jahrg. I. Seite 11 d. Ztg.) und sein Genosse **Poszokinski** sitzen hinter Schloss und Riegel und sehen ihrer Verurteilung entgegen. Beide gehören dem sogenannten »Rigaer Goldklub« an, einer Gaunerbande, die an Leichtgläubige Messingspäne für Goldstaub verkaufte. J. B. Z. fügt noch hinzu: Vielleicht gelingt es bei dieser Gelegenheit auch, die Gauner wegen ihrer Briefmarkenschwindereien zu fassen, nachdem **Schneiders** das erste Mal sich dadurch aus der Klemme geholfen hatte, das er angab, er wäre bereit, seinen Verpflichtungen nachzukommen, sobald er wieder bei Kassa sein würde. (Uns ist von solchen Äusserungen des Schn. nichts bekannt geworden, trotzdem wir über diese Angelegenheit mit dem Deutschen General-Consulat in Riga korrespondirt haben. Nur auf unsere Veranlassung hat sich s. Z. die russische Behörde veranlasst gefühlt, sich etwas näher mit dem Schwindler zu befassen. Kurz vor seiner Verhaftung führte übrigens der Gauner noch wieder einen Schachzug von **Alexandrien** (Egypten) aus unter dem Namen **Silvano Rosenberg**. Auf seiner Rückreise aus Egypten erfasste ihn aber der Arm der russischen Polizei, um ihn leider bald wieder laufen zu lassen; was hoffentlich jetzt nicht so bald wieder geschieht. (D. Red. d. Philat. Ztg.)

## Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

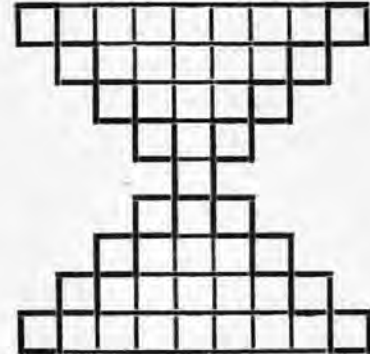
Stanley Gibbons Ltd. warnen vor Fälschungen der 90 cents von 1869. Dieselben sind aus ungezähnten Probeabzügen durch nachträgliche Zähnung hergestellt und mit falschen Stempel entwerthet.

## Briefkasten.

C. Sch. Karlsruhe. Als Abonnent zahlen Sie pro Zeile nur 15 Pfg. Ihr Inserat würde sich demnach bedeutend billiger stellen.

O. W. Tetschen. Wenn Sie die Zeitung besser durchsehen würden, so würden auch wir mit Ihren vielen unnützen Anfragen verschont bleiben. — Ihr Inserat wurde auf Seite 69 aufgenommen.

## Preis-Räthsel.



In obigen Quadraten sollen in je einem ein Buchstabe gesetzt werden, sind dieselben richtig, so ergeben die einzelnen Reihen folgendes:

1. Eine Republik.
2. Einen Einwohner eines Landes mit gleichem Namen.
3. Theil des Namens einer franz. Kolonie.
4. Eine Werthbezeichnung auf Marken.
5. Ein Buchstabe.
6. Ein in der heutigen Nummer nur einmal gebrauchtes Wort.
7. Ein Wort, das etwas sehr verschieden bezeichnet (auch nur einmal in dieser Nummer gebraucht).
8. Eine Provinz in Portugal.
9. Der Name eines Staates, der erst vor kurzem eigene Postwerthzeichen erhielt.

Sind nun alle Worte richtig, so ergibt die äusserste Reihe von links oben nach rechts unten gelesen den Namen einer amerikanischen Republik. Die umgekehrte Reihe von unten links nach oben rechts eine Kolonie Englands mit vielen Marken.

Folgende Preise sind angesetzt:

1. 1 Schaubeck-Album für mittlere Sammler.
2. 1 do. do.
3. Senfs Postwerthzeichen-Katalog.
4. Skandinavisk Adressbuch.
- 5.—7. Je 100 Stück Argentinien,  $\frac{1}{4}$  Centavo grün.
8. 1 Satz Ungar. Marken mit 1 und 3 Fl.
9. Dänemark Couvert, I Em., 4 (S) roth (gebr.).
10. » » II « 4 (S) » geschl. 4.
11. » » III » 4 (S) » offene 4.
12. Oesterreich. Levante-Postkarte, 10 Para a. 5 Kreuzer rosa (Kopf) gebr.

Lösungen sind bis zum 1. März d. J. einzusenden. Nur Abonnenten der Philatelisten-Zeitung können an der Verlosung theilnehmen.

### „San Marino-Philatelist“

bringt: a. Spannende Originalartikel: z. B. San Marino und seine Post, 3 Postämter in der Südsee, Shanghai's 7 verschiedene Postämter, 1 Tag in Singapore, 1 Tag in Hongkong u. s. w.

b. Inserate: Zeile 20 Pfg., 1/2 Seite 22 M., 1 Seite 40 M. Vorauszahlung. Inserate werden vom grösstem Erfolge sein, da der „San Marino-Philatelist“ auch von vielen Sammlern gelesen werden wird, die seither noch keine philatel. Zeitung hielten. Auf meinen grossen australischen und asiatischen Reisen habe ich viel Verbindungen angeknüpft, die meinen Abonnenten von grösstem Nutzen sein werden. Dabei ist der „San Marino-Philatelist“ die billigste Zeitung der Welt: 12 Nummern M 1.50; die als Porto dienenden Marken sind allein schon etwa doppelt so viel werth.

Otto Bickel San Marino  
Republ. San Marino (Italia)  
des Int. Phil.-Ver. (No. 1506 Dresden.)

### La Poste Universelle

Le meilleur journal philatélique international pour la variété des articles aiosi que pour les annonces, paraissent en trois langues; allemand, français et italien. Chaque numéro donne un bon timbre post pour collection gratis.

Tirage prouvé 5000 exemplaires

Abonnements d'un an

Autriche-Hongrie	Fr. 2.—	Union-Postale	Fr. 2.50
Annonces			
1 Page fr.	16 —	1/4 Page fr.	6.—
1/2 „ fr.	10.—	1/8 „ fr.	3.50
La ligne ordinaire 25 centimen.		Numéro Specimen gratis.	

On recherche partout des agents avec provision convenable.

W. von Tecker

Directeur **Wien** (Autriche) **I. Ledererhof 2.**

Les abonnements et Annonces sont payables d'avance.

Tous les abonnements. partent du premier numero.

Avis aux Mess. les Directeurs!

Tous les journaux philatéliques qui inseront cet'e annonce et leaverront à la redaction auront droit à un nombre égal d'insertions.

# Penn Stamp Co.

178

Howley Ave

Sta. B., Pittsburg, Pa. U. S. A.

Bögen mit Vereinigten Staaten und fremden Marken senden zur Auswahl nach Erhalt von Referenzen.

Von jeder neuen Marke, besonders provisorischen, die in der Welt erscheint, wünschen wir eine Auswahl im Betrage von \$ 5.

Sammler, welche uns unbenutzte Marken neuer Ausgaben im Werthe von \$ 5 innerhalb eines Monats vom Tage der Ausgabe abgerechnet senden, können dafür Marken im Betrage von \$ 7. 50 nach unserer Liste bestellen oder übersenden wir 5 \$ nach Empfang und für \$ 2.50 Marken als Prämie.

**Neueste illustrierte Briefmarken-Albuns**  
1892 zu 1, 1 1/2, 5, 6, 9, 10, 20 u. 45 Mark.  
**Echte Briefmarken billigst. — Preisreueant gratis. — Catalog 75 Pf.**  
Zu beziehen durch

## Alwin Zschische

Naumburg a. d. S.

und alle Buchhandlungen.

Auch durch die Expedition dieser Zeitung.

Agent des **Timbrofilul**  
in Bucarest.

Agent der **Annonce Timbriologique**  
in LÜTTICH.

Agent des **„Wegweiser f. Sammler“**  
LEIPZIG.

Agent de **El Correo de Caribe**  
CURAZAO, A. H.

200 echte versch. Marken von Guadeloupe, Columbia, Hawaii, Natal, Straits, British Guiana, Brasilien, Chile, Costa Rica, Jamaika, Victoria, Mexico, Ceylon, Trinidad, Egypten, N. Indien, Azores 2 r. schwarz Aufdr. schw. 1887 geb., Porto Rico, Venezuela, N. Fundland, N. S. Wales, Tasmanien, N. Seeland, Japan, Peru, Serbien 1890, Ungarn Gulden, Argentina, Bulgarien, neu, Spanien 1855, 56, 57 402., Thurn u. Taxis geb., V. St. v. N. Amerika 1861, Malta, Bosnien, Holland 1852, 64, Sardinien geb., Preussen, Württemberg 1851 etc. etc. für **3 Mk. 20 franko.**

W. A. Haubold, Weimar.

176

Mitgl. mehrerer Philatel.-Vereine. **Copenhagen, Breslau, Bruchsal, des Bayerischen Philatelisten-Vereins München, Kiel.**

NB. Probenummer von den Zeitungen, welche ich vertrete, nebst Gratismarke etc., Preisliste und Proben meiner bekannten Tausch- und Auswahlbogen nebst Liste über neuste Albuns gegen Doppelkarte.

Gegründet  
1. Januar 1892.

## „Globus“

Gegründet  
1. Januar 1892.

**Internationaler Postwerthzeichen-Sammler-Verein zu Berlin.**

Einstandsgeld M 1.—  
ladet zum Beitritt ein.

Mitgliederzahl 123.

Halbjährl. Beitrag M 2.—

Die Mitglieder erhalten gratis und franco die 3 Vereinsorgane:

„Illustrierte Briefmarken-Zeitung (Heitmann-Leipzig).

„Philatelisten-Zeitung“ (H. J. Meier-Stade).

„Globus“ Organ f. d. Gesamtinteressen der mittleren u. jüngeren Sammler. (Selbstverl.)

Ferner bestehen für die Mitglieder eine Kauf- und Tauschvereinigung. **Gratis- und Kaufverloosungen abwechselnd monatlich.** Benutzung der Bücherei, des Lesezirkels und der Markenprüfungsstelle für Mitglieder **unentgeltlich** etc. Satzungen gegen Rückporto stehen gerne durch den Stellv. Vorsitzenden Herrn Julius Nussbaum, Berlin W. Nollendorfstr. 22. zu Diensten.

Vereinsleitung des „Globus.“

1000 echte gut gem. Continentales, wobei sehr viel U. S. A. nebst 20 versch. Postk Couv. etc. von Portugal, Holland, Schweden, Dänemark, Ital., Norweg., Belg., Argentinien etc. f. 1 M. Porto extra. **W. A. Haubold, Weimar.** 179

C. H. Mekeel, St. Louis.

Wir ersuchen Sie nochmals Ihre Rechnung sofort zu begleichen.

D. R.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen



### Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeil.) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**Robert Hruby**, Constantinopel  
au Tékè No. 551.  
Special.: Orientalische Postwertzeich.

**Ph. Heinsberger**, 9 First Avenue N.-York  
U. S. A., Amer. Briefmarken, en detail, en gros. Pri islisten gratis.

**J. Krebs**, Wholesale and Retail  
Stamp Dealer.  
114 East, 83<sup>d</sup> Street New York. U. S. A.

#### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz (Sachsen).**

#### O. v. Alböri, Triest.

Tauscht Marken v. Montenegro, Bosnien, Serbien, Italien (Aufdr.), Oest.-Dt. Englisch Levante gegen andere seltene. Anfragen mit Doppelkarten.

Eine Privatmarkensamml. enth. ca. 1800 Stk. ist preiswerth zu verkaufen bei Victor Leibkühler Stettin, König Albertstr. 5 II.

Wünsche Ausn. v. bess. Marken ich gebe dafür andere, □ oder Ganzsachen in Tausch.

**A. Petersen, Nibe. (Dänemark).**

#### Adress-Aenderung:

**Karl Kolesa jun.** VII. Maria Treugasse 3. Wien.

**J. B. Streefland, Kralingen,**  
(Holland) Waterlostraat,  
wünscht mit allen Briefmarkensammlern zu tauschen.

#### Lohnend!!!

Wünsche mit vorgerückten Sammlern d. ganz. Welt in Tauschverbind. zu treten, da ich in der Lage bin fast sämtl. Marken u. Ganzsachen Russlands u. Finnlands zu liefern.

Nehme nur gebrauchte Marken u. Ganzsachen in meine Sammlung.  
**Eduard von Baggo, Reval.**  
Mitglied der Vereine Dresden, Kopenhagen, Amsterdam etc. etc.

Händler u. Sammler die mir 100—1000 Marken ihres Landes senden, sende ich sofort 100 bis 1000 U. S. Marken zurück.

**H. Braun, 506 Main St.,**  
174 Cincinnati, O., U. S. A.

Privatpostmark. v. Berlin tau. geg. solche and. Städte od. geg. Staatsm. Anfr. bed.  
Rückp. **C. Bellmann, Berlin W., 2, Linkstr. 30.**

Tauschsendungen (auch die kleinsten) von Schweden, Norw. u. Dänemark erbitte an **Karl Schlimm, Adr. Prof. Dosch, Offenburg (Baden).** 169

**Schiller, 50, boulevard, Sauvenière, Lüttich, (Belg.),** send. 25—35 versch. belg. Marken geg. gl. Anzahl eines anderen Landes. 170

Suche 10—20000 gew. gnt erh. Mark. geg. sof. Cassa zu kaufen, bitte um Uebersendung.  
**Georg Koch, Freist b. Lübzow.** 180

### Le Moniteur du Collectionneur.

Briefmarkenjournal  
und  
Anzeigebblatt.

Vereinsorgan mehrerer Sammlervereine.

»Le Moniteur du Collectionneur« ist das einzige Fachblatt, welches regelmässig Leitartikel in deutscher und französischer Sprache bringt.

Jede zweite Nummer bringt ein Preisräthsel mit **schönen Prämien.**

Abonnement pro Jahr (12 N.) M. 1.60.

Inserate finden »wegen der grossen Verbreitung des Moniteur« sicherlichs die grösste Beachtung. —

Insertionspreis: 1/4 Seite M. 16.—; 1/2 Seite M. 8.80; 1/4 Seite M. 4.80; die Zeile 20 ⚡.  
Für stehende Anzeigen grosser Rabatt.

#### VORAUSSBEZAHLUNG.

Die Direction:

**M. Goebel, Paradeplatz,  
Luxemburg.**

**Achtung!** Mit wenigen Regeln und 40 Schriftzeichen schreiben selbst **Damen und Schüler** nunmehr über 300 Silben per Minute; **übertreffen** gewöhnliche Schrift um das Zehnfache. **Stenographie** um 33 1/5 pCt. an Kürze. Die **»Sie wird** preuss. Lehrzei den Sieg tung schreibt: davontagen; wer eine Schnell-schrift lernen will, der lerne nur diese!«

**Den neuesten Lehr-gang z. Selbstunterricht** in wenigen Stunden **versendet** gegen Postanweisung von 1 Mk. 5 Pf. franco der **Frlinder:**

#### August Lehmann.

Pr.: d. stenotachygr. Gesellsch., Erfind. der Schnellstenographie, Redakteur des Steno Tachygraph u. d. Bibliothek, **Berlin S. W. 47, Möckernstr. 112, H r. I.**



Die einzige in Europa.

## H. K. Stahres

Briefmarken-Agenturbureau  
in **Talköping** (Schweden)  
vermittelt

### Kauf u. Tausch

von allen Sorten Briefmarken und Ganzsachen, Postanweisungen etc. gegen eine niedrige Commission.

Rückporto erforderlich.

Erste Referenzen.



## The Lancashire Stamp Co.

Huyten, Liverpool (England)

offerirt gegen vorhergehende Cassa:  
\* ungebraucht, sonst gebraucht

England,

1<sup>d</sup> Mulready gebr. M. 15. \* M. 12.50  
2<sup>d</sup> do. » » 35. \* » 25.00  
Guildhall cards » 20. \* » 14.00  
Jubilee Euvelope \* » 2.00  
1884 £ 1 W.Z. 3 Kronen » 3.60  
1888 £ 1 » 3 orbs » 6.60  
1882 £ 5 orange, prächtig » 50.00  
1<sup>d</sup> VR schwarz, » » 150.00  
Sydney views von M. 10—M. 50  
Wood blocks » » 25—M. 50

Ceylon 1857

imp. W.Z. Stern 5<sup>d</sup> rothb. M. 10.00  
do. do. 6<sup>d</sup> braun » 6.00  
do. do. 1/- violet » 10.00

Cape Δ 1<sup>d</sup> roth » 2.00  
» 4<sup>d</sup> blau » —.60  
» 6<sup>d</sup> lila » 2.50

1/- grün a. gz. Couvert 15.00

Mauritius 1858 4<sup>d</sup> grün » 20.00

N.S. Wales 1854 imp. 1/- roth 10.00

1860 8<sup>d</sup> orange » 3.00

New Zealand 1881, £ 1 rosa » 2.50

Nova Scotia 1851, 1/- violet » 125.—

Queensland

1882, 10/- braun » 5.—

» £ 1, Specimen \* » 10.—

Tasmania

1853 imp. 4<sup>d</sup> orange » 15.—

Transvaal 1/- grün M. —.30

2/6 gelb » 1.25

10/- braun » 4.—

Victoria 1884, 10/- braun » 3.—

» £ 1 orange » 4.—

» £ 10 violet » 60.—

**Grossartiges Lager Englischen und Englischer Colonialmarken. Auswahlsendungen gegen Depot. Preisliste 10 Pf. franco.**

Klebefalzen

feinste Qualität pro 1000 M. 2.—

sehr gute » » M. 1.—

**Ketcheson-Catalogue** Canadischer Marken.

2. Auflage, gebunden M. 2.—

## The Stamp Collectors Journal

erscheint seit 10 Jahren jeden Monat, bedeutender Leserkreis. Abonnement pro Jahr nur M. 1.50.

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Ausland (nur gauzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig).

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 2. Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover). 27. Februar 1892.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seiner Verbände „Wien“, „Arnheim“, „Heilbronn“ und „St. Petersburg“.  
Sowie des Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumnerg 23. **Peru:** Max Rohwëdder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Ikeval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Pfreiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaberczeg utzca 7. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland: LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Die neuen Marken Johores.

Am Montag, (den 23. Nov. 91.) wurde auf Befehl des Sultans eine neue Serie Post- und Revenue-Marken für den Staat Johore ausgegeben. Bisher war es bei den Johore-Postamt gebräuchlich, die Marken der Straits Settlements zu benutzen, welche zu dem Zwecke mit dem Worte „Johore“ in schwarzer Farbe überdruckt wurden. Jetzt hat die Johore-Regierung eine vollständige Serie eigener Marken eingeführt, von den wir eine Anzahl Proben vor uns haben. Die Zeichnung ist einheitlich im Charakter und sehr nett, wirkungsvoll und künstlerisch. Sie zeigt S. H. den Sultan, den Kopf nach links gewendet, bedeckt mit der schwarzen Sammetkappe, an welcher sich eine grosse Diamantenagraffe befindet. Ueber die Schultern hängt der Mantel und um den Hals trägt er die Kette mit Stern vom Britischen St. Michael- und Georgsorden, in welchem er den hohen Rang als Ehrenritter des Grosskreuzes bekleidet. Auch trägt er Kette und Stern des königlichen Ordens von Johore. Ueber dem Bilde des Sultans, in einem geschwungenem Bande (Thürbogen) steht in malaischer Sprache: „Johore Postage and Revenue“; diese Inschrift wiederholt sich unterhalb des Bildes in englischer Sprache. In den beiden unteren Ecken ist die Werthbezeichnung eingedruckt, rechts in arabischen, links in chinesischen Ziffern, und zwar in anderer Farbe, als derjenigen der Marken. Die beiden oberen Ecken tragen die von zwei Sternen flankirte Krone von Johore. (Zum besseren Verständniss haben wir die 2 Cents-Marke nebenstehend abgebildet. D. Red.)



Die Grundfarbe der Marken von geringerem Werthe ist ein dunkles Lila. Die Farbe der Schilder mit den Werthbezeichnungen ist bei der 2 Cents-Marke gelb, bei der 4 Cents-Marke schwarz, bei der 5 Cents-Marke grün und bei der 6 Cents-Marke blau. Die Dollar-Marke hat grünen Grund und karmin Werthziffern.

Man kann der Johore-Regierung nur zu diesen neuen Marken gratuliren. Durch dieselben wird die Selbständigkeit des Staates mehr zur allgemeinen Anschauung gebracht, als durch die früher verwendeten Marken einer britischen Kolonie.

Die Ceremonie der Proclamation der Ausgabe von eigenen Post- und Revenue-Marken für den Staat Johore wurde am Montag, den 16. November 1891 Nachmittags, im Divan zu Johore abgehalten. In Abwesenheit des Houble Dato Mantri, wurde von dem Houble Dato Dalam eine Eröffnungsrede gehalten, in welcher er mittheilte, dass die Versammlung einberufen wurde zu dem Zwecke, der durch die Einführung von eigenen Postmarken ins Leben gerufenen Verbesserung des Postwesens die Weihe zu geben. Darauf verlas der General-Postmeister Mr. Howard E. Bentley folgenden ausführlichen Bericht über das Johore-Postwesen von seiner Einrichtung an bis auf den heutigen Tag:

## Johore-Postwesen.

Am 16. Juni 1884 wurde Johore zum erstenmale in regelmässige Verbindung mit der Aussenwelt gebracht.

Vor diesem Tage wurden die Briefe und Packete in unregelmässigen Zwischenräumen nach Johore gebracht und die Kosten der Beförderung von Singapore (unserem nächsten Postorte) wurden durch Subscriptionen von je 5 C. aufgebracht. Es wurde eine Liste über die Subscribenten geführt und nur deren Briefe wurden durch den Singaporer-Agenten befördert, wogegen Briefe an Nicht-Subscribenten oft wochenlang liegen blieben.



Dieser Stand der Dinge hielt an, bis Seine Hoheit Sultan Abu Baker mir die Erlaubniss ertheilte, ein vollständiges Postwesen einzurichten, nicht allein für den Staat und das Territorium von Johore, sondern auch in Verbindung mit anderen Ländern.

Anfangs wurde die Post von den ungebildeten Einwohnern mit Misstrauen betrachtet (ähnlich wie noch heute in China, D. R.); infolge gewissenhafter Amtsführung und durch die Unterstützung des Sultans kehrte jedoch allmählig Vertrauen ein, und nicht nur Briefe wurden unbedenklich der Post übergeben, sondern auch viele Petitionen gingen ein, welche die Einrichtung des Postanweisungsverkehr verlangten.

Diese neue Einrichtung war, wie man sich wohl wird denken können, ein sehr gewagter Versuch, und während des ersten Jahres wurden nur 2000 Stück auf diese Weise befördert. Später gewann das Publikum jedoch ebensoviel Zutrauen als wie zur Briefpost und jetzt gehen jährlich mehr als 10000 Stück durch das hiesige Postamt in Postanweisungen nach allen Theilen der Straits, Indien und Ceylon.

Die Marke, welche vom Anfang des Postdienstes bis heute verwendet wurde, war eine 2 Cent Straits Settlements-Marke mit dem Aufdruck »Johore«; dieser Werth musste für alle Portobeträge benutzt werden, z. B. wenn das Porto für einen Brief 10 Cents betrug, so mussten fünf 2 Cents-Marken aufgeklebt werden. Dieses lästige Verfahren ist nun Dank der Fürsorge unseres erhabenen Herrn, vorüber, und Johore-Marken mit dem Bildnisse unseres Souverains (Herrscher, Fürst u. s. w.), werden von nun an die Briefe tragen, welche von Johore nach allen Theilen der Straits Settlements befördert werden.

Ich glaube aber, dass der Tag nicht mehr fern sein wird, wo der unabhängige (?) Staat Johore, gleich anderen benachbarten Staaten, unter die zum Weltpostverein gehörigen Länder aufgenommen werden wird, und dann wird das Bildniss unseres geliebten Sultans als Bürgschaft dienen für die sichere Beförderung von Briefen aus diesem Lande nach allen Theilen der civilisirten Welt.

Die fünf neuen Post- und Revenue-Marken, nämlich: 2 Cents, 4 Cents, 5 Cents, 6 Cents und 1 Dollar, welche von heute an in Verkehr kommen, wurden von Seiner Hoheit dem Sultan persönlich bestellt, bei seinem Besuche in England im März dieses Jahres.

Die Marken sind in doppeltflüchtigen Farben gedruckt und können sowohl für Brief frankatur als auch für die Entrichtung von Stempelgebühren benutzt werden.

Ich danke allen Beamten des Postamtes für Ihre freundliche Hilfe und Mitarbeit und ich gestehe, dass ein nicht geringer Theil des Erfolges, den das Postwesen errungen hat, ihrem Eifer und ihrer Pflichterfüllung zuzuschreiben ist.

HOWARD E. BENTLEY,  
General-Postmeister.

Haupt-Post-Amt,  
JOHORE, den 16. November 1891.

S. H. der Sultan bemerkte in seiner Antwort dass es ihm eine Freude sei, die neuen Marken dem Verkehr übergeben zu können, und dass er überzeugt sei, dieselben würden von Jedermann geschätzt werden (Chalmers hat wahrscheinlich s. Z. nicht geahnt, dass er mit seiner Erfindung diesem Hindustaat noch eine Freude bereiten würde, D. R. Das Postwesen des Staates wäre von sehr kleinen Anfängen auf die jetzige Stufe der Entwicklung gekommen und er freute sich, dass dasselbe jetzt soweit gekommen sei, um eigene Marken ausgeben zu können. Seine Hoheit schloss mit einem Dank an den General-Postmeister für seine Bemühungen, um das Zustandekommen dieser wichtigen Verbesserung.

Der Houble Dato Sri Amar d'Raja dankte darauf Seiner Hoheit dem Sultan im Namen des Volkes (!) für das grossmüthige königliche Geschenk, welches Seine Hoheit seinen Unterthanen gemacht hatte und welches gewisslich von Jedermann würde gewürdigt werden. Sie alle, Regierung und Volk, dankten dem General Postmeister für sein Werk und wünschten der Post weitere Erfolge in der Zukunft.

Der General-Postmeister Mr. Howard Bentley nahm mit Dank, Kenntniss von der gütigen Anerkennung seines Wirkens, wie sie in den Worten Seiner Hoheit und des Sri Amar d'Raja zum Ausdruck gekommen war, und überreichte Seiner Hoheit, als Erinnerung an die heutige Feier, ein Prachtwerk,

Dasselbe in Form eines Albums, ist in den Ateliers der Firma Dela Rue & Co., wo auch die Marken gedruckt wurden, angefertigt. Es ist sehr schön in weissem Leder gebunden und reich mit Goldornamenten verziert. Es enthält eine Photographie des Sultans, dieselbe, nach welcher das Bild auf den Marken gestochen wurde. Darauf folgt die Adresse des General-Postmeisters in welcher ein Resumé über die Entwicklung seines Departements gegeben ist, ein Verzeichniss der Postbeamten und Postämter, Proben der neuen Marken, eine Photographie des General-Post-Amtes zu Johore und ein Portrait des General-Postmeisters.

Nach Schluss der Feierlichkeit wurden ausserhalb des Divans Erfrischungen herangereicht (!) und das Johore-Musikchor spielte zur Unterhaltung.

Am Abend gaben Mr. und Mrs. Howard Bentley Seiner Hoheit dem Sultan in ihrer Privatwohnung ein Diner, zu dem noch andere Notablen als Gäste geladen waren. Infolge hoher Erlaubniss war die Johore Musikkapelle auch hier gegenwärtig.

Der Bungalow war prächtig illuminirt mit dem Johore-Wappen (Halbmond und Sterne) und bengalische Lichter wurden an verschiedenen Stellen abgebrannt. (Und das alles, zur Einführung der Briefmarken.)

(Soweit die »Singapore Free Press« vom 24. November 1891. »Philatelist«)

Von Herrn Napier im Pandschab-Staat erhalten wir noch eine Nachricht, die wir jedoch, vorerst mit aller Reserve wieder geben, er schreibt:

»Näheren Nachrichten aus Johore zufolge, erlaube ich mir, Ihnen ergebenst zu benachrichtigen, dass in genanntem Lande der Vorrath der 2 Cents-Marke baldigst zu Ende geht. (Was erhalten wir nun, doch nicht etwa Provisorien.)

Wir möchten hier gleich die Bitte, für unseren Lesern in Indien, sowie an obigen Herrn anknüpfen, sich einmal genauer nach dem Lande umzusehen.

(D. Red. d. Philat.-Ztg.)

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

### a) Staatspost-Werthzeichen.

#### Aegypten. (I. 13.)



Für den Briefverkehr der Stadtbezirke wurde am 1. Januar nebststehende Marke zu 3 Millièmes ausgegeben. F. Dr., w. P., gez. 14. Wz.: Stern und Halbmond.

Der Kartenbrief zu 1 Piaster erhielt eine neue Bemerkung oberhalb der Inschrift: ENVELOPPE-LETTRE, dieselbe heisst zu Deutsch: »geschlossene schriftliche Mittheilung«, früher nur »schriftliche Mittheilung«.

Auch soll eine definitive Postkarte zu 3 Millièmes ausgegeben sein?

F. M. Trois (3) Millièmes lilabraun, K.-B. Une (1) Piastre blau auf bläulich.

#### Argentinien. (I. 63.)

Hier scheint sich jetzt auch die Mode einzubürgern, dass die Streifbänder auf möglichst verschiedenen Papier zur Ausgabe gelangen; zwei neue sind, vorerst, wieder verausgabt.

Str.-B. 1/2 Centavo braun auf d'sämisch  
1/2 » » » » weiss.

#### Bayern. (I. 55.)

Auch hier sollen jetzt die Streifbänder und Couverte eingezogen werden.

#### Brasilien. (I. 63.)

Bei dem neuen Kartenbrief werden alle nur denkbaren Farben vorgeführt, in eine der nächsten Nummer gedenken wir eine Aufstellung davon zu bringen; 12 verschiedene erhielten wir bereits.

Hier gelangte ein neuer Briefumschlag zu 100 Reis zur Ausgabe. Abbildung in nächster Nummer F. Dr., w. P., Gr. 141x88.

B.-U. 100 Reis dunkelroth.

#### Bulgarien.

Hier wurde wieder einmal ein Provisorium geschaffen — lange nicht dagewesen — die Marke

zu 30 Stotinki der kursirenden Emission erhielt den schwarzen Aufdruck 15 auf der alten Werthziffer.

Herrn Richter in Kusciuk, der die Freundlichkeit hatte, uns einige zu übersenden, sagen wir an dieser Stelle unseren Dank. Genannter Herr schreibt uns noch folgendes, über diese Provisorie: »Mit Bestimmtheit kann ich leider nicht mittheilen, wie viel von dieser Marke hergestellt wurden. Der Herr Post-Director von hier erhielt 3000 Stück, von denselben wurden aber keine 2000 zur Frankatur verwendet. Am 8. dieses Monats wurden diese Marken verausgabt und schon am 10. wurde der Gebrauch vom Ministerium verboten. Prov. F.-M. 15 schwarz auf 30 Stotinki braun.

**Bolivia.** (I. 82.) Hier wurde nun auch der Werthstempel der Karte zu Un (1) Centavo abgeändert, statt der 11 Sterne finden wir hier, wie bei den neuen Marken, nur 9. F. Dir., f. P., Gr. 136×35.

Pk. UN (1) CENTAVO braun auf h'grün.

**Britisch Indien.** (II. 2.) Die neue 2½ Annas-Marke wurde verausgabt. Die Zeichnung ähnelt der Marke zu 4½ Annas. F. Dr., w. P., gez. 14 Wz.: Stern.

F.-M. TWO (2) ANNAS SIX (6) PIES grün.

In voriger Nummer brachten wir nach dem »I. B. J.« die Nachricht, dass die 4 Annas-Marke den schwarzen Aufdruck 2½ As. erhalten habe. Wie das genannte Blatt nun erfährt, soll der Aufdruck eine Fälschung sein. — Ist garnicht unglücklich, mit den Aufdruck wird ja jetzt überall Schwindel getrieben!

**Britisch Nord-Borneo.** (I. 64.) Gleich der 10 Cents-Marke erhielt nun auch die zu 8 Cents den schwarzen Aufdruck: »6 Cents«. F. Dr., w. P., gez. 14.

Pr. F.-M. 6 Cents schwarz auf 8 Cents grün.

**Britisch Süd-Afrika.** (I. 24.) Phil. Rec. meldet einen Ergänzungswerth, in gleicher Zeichnung wie die übrigen Marken, zu 3 Pence. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. THREE (3) PENCE grau, Werth grün.

**Canada.** Mit kleinen Abweichungen von den früheren Karten wurde hier eine neue zu 1 Cent verausgabt. Pk. One (1) Cent blau auf sämisch.

**Curacao.** (I. 64.) Der ersten provisorischen Marke (s. No. 12 Jahrg. I.) ist schnell eine zweite gefolgt. Die 50 Cents-Marke erhielt nun gleichfalls den schwarzen Aufdruck „25 Cents.“

Neu wurden hier die Werthe zu 12½, 15 und 25 Cents, mit Kopf der Königin Wilhelmine verausgabt. Die Zeichnung blieb im übrigen unverändert. F. Dr., w. P., gez. 14.

Ferner erschien eine neue Karte in Ziffernzeichnung. F. Dr., f. P., Gr. 138×92.

Pr. F.-M. 25 Cents schw. auf 50 Cents violett.

F.-M.	12½ CENT	grün,
	15	» karmin,
	25	» braun,
Pk.	5	» karmin auf rosa.
D.-Pk.	5+5	» » » »

**Diego Suarez.** (I. 64.) Diese Kolonie bildet jetzt eine stehende Rubrik. Heute sind es, der Abwechslungshalber, ein paar Provisorien die wir zu melden haben. Die Franz. Kolonialmarken erhielten wieder mal einige Aufdrucke, nämlich »Diego Suarez — 1891—5 c.«

Pr. F.-M. 5 c. roth a. 10 c. schw. a. lila,  
5 c. schw. a. 20 c. roth a. grün.

**Ecuador.** (I. 41.) Die in voriger Nummer angekündigten Seebeck-Machwerke gingen uns bereits in einigen Werthen zu. Alle Marken enthalten im Oval das Porträt des Präsidenten dieser Republik. Weiteres wird in nächster Nummer die Abbildung zeigen. Die Dienstmarken sind sämtlich in einer Farbe hergestellt, und tragen zum Zeichen Ihrer Würde, den rothen Aufdruck: FRANQUEO OFICIAL.

Merkwürdigerweise hat dieses Land nur je 2 Briefumschläge resp. Streifbänder erhalten, während doch die übrigen, von der Hamilton Co. mit Vorrath versehener Staaten davon eine ganze Reihe besitzen. — Oder sollten noch welche nachkommen? Es wurden verausgabt:

F.-M.	Un (1) CENTAVO	orange,
	2 CENTAVOS	schwarzbraun,
	5	» zinnober,

10	CENTAVOS	grün,
20	»	bräunl.,
55	»	weinroth,

1	SUCRE (Peso)	blau,
5	SUCRES (Pesos)	violet.

D. M. 1 CENTAVO, 2, 5, 10, 20, 50 CENTAVOS,  
1 SUCRE hellblau. Aufdruck: FRAN-  
QUEO OFICIAL roth.

B.-U. 5 CENTAVOS karmin a. weiss,  
10 » grün a. hellgelb.

Str.-B. 1 CENTAVO orange, blau Pap.  
2 CENTAVOS d'braun, » »

**Französisch Congo.** (II. 3.) Ein neues (!) Provisorium (!)

Pr. F.-M. 5 c. schwarz a. 25 c. schwarz und lilarosa.

**Grenada.** (I. 33.) Provisorien über Provisorien! Die coursirende Marke zu Eight (8) Pence braun erhielt den schwarzen Aufdruck: 2½ d.

**Grossbritannien.** (II. 3.) Die in Umlauf befindliche Marke zu 2½ Pence erhielt den zweizeiligen Aufdruck: I. R. OFICIAL. F. Dr., w. P., gez. 14.

D.-M. 2½ d. (Pence) lila und blau.

**Guadeloupe.** (I. 64.) Nicht nur mit Guadeloupe wurden die Franz. Kolonialmarken versehen, sondern auch noch mit GNADELOUPE und GUADE-LONPE. — Wir sind diese Fehldrucke leider schon zu gewohnt.



**Martinique.**

(I. 55.) Von Herrn Meurs erhielten wir die Franz. Kolonialmarke zu 30 c. mit den schwarzen Aufdruck 15 c. Ferner sandte uns genannter Herr die auf Seite 41 im I. Jahrg. gemeldete Nachporto-Marke ohne das Wort TIMBRE.

**Negri Sembilan.** (I. 65.) In Zeichnung der in No. 12 vorigen Jahrg. gemeldeten Marke wurden nun weiter verausgabt:

F.-M. 1 Cent grün; 5 Cent blau.

**Neu-Süd-Wales.** (II. 3.) In voriger Nummer meldeten wir kurz eine Postkarte zu 1½ d.

Wir führen heute den Werthstempel derselben im Bilde vor. Wie man sieht befindet sich die Werthangabe dort wo wir sonst die Ansicht von Sydney gewahrten, dagegen ist der Raum, wo sich sonst die Werthangabe befand, durch einen schwarzen Strich ausgefüllt.

Für das, in No. 1 gemeldete, provisorische Couvert THREE auf FOUR PENCE, wurde bereits Ersatz, durch eine definitive Ausgabe geschaffen.

Pk.	1½ D. (Pence)	blau auf sämisch.
D.-Pk.	1½+1½ D.	» » »
B. U.	Three (3) Pence	karmin.

**Niederlande.** (I. 4.) Hier soll ein neuer Werth zu 3 Cents zur Ausgabe gelangen.

In neuer Type (Kopf Wilhelmine) ging uns nun auch die 20 Cent in h'grün zu.

**Niederländisch Indien.** Mit Bild der Königin

Wilhelmine wurden nun auch hier die ersten Marken verausgabt; auch hier wurde gleich, wie in dem Mutterlande, die Zeichnung der Marken nicht weiter verändert. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M.	20 Cent	blau,
	25	» violet,
	50	» dunkelroth.

**Nossi Bé.** (I. 64.) Sich den Nachporto-Marken in No. 12 vorig. Jahrg. anschliessend, wurden einige weitere verausgabt, und noch dazu in drei Typen bezügl. des Aufdruckes:

Pr. Np.-M.	5 c. a.	20 roth und grau,
	10	» » 15 blan » bläulich,
	15	» » 10 schw. » violet,
	20	» » 5 grün » grünlich.

Das solche Sachen noch officiel verausgabt werden, ist uns unbegreiflich, weshalb konnte man die Werthe nicht





lassen wie sie waren? — Wann wird diese Wirtschaft mit dem Aufdruck ein Ende haben?

**Nicaragua.** (I. 18.) Hier erschien bereits eine neue Ausgabe der Monopol-Werthzeichen für 1892.

Abbildung in nächster Nummer.

F.-M.	1 Centavo	gelbbraun,
	2 Centavos	roth,
	5 „	blau,
	10 „	grau,
	20 „	karminroth,
	50 „	violet,
	1 Peso	braun,
	2 Pesos	grün.
B.-U.	5 Centavos	blau, sämisch Pap.
	10 „	blaugrau, blau „
	20 „	roth, gelb „
	30 „	„ „ „
	50 „	violet, „

**Pahang.** (I. 65.) Hier wurden nun auch noch die Marken zu 1 und 5 cent verausgabt. F. Dr., w. P., gez.



**Perak.**

(I. 65.) In gleicher Zeichnung, wie nebenstehende Marke, wurde noch eine solche, wie Herr Napier uns mittheilt, zu 8 Cents verausgabt.

F.-M. 8 Cents orange.

**Queensland.** (I. 18.) Hier wurde eine Karte mit neuem Werthstempel verausgabt.

Pk. 1 1/2 D. 3 Half Pence braun.

D. Pk. 1 1/2 + 1 1/2 D. „

**Réunion.** (I. 64.) Erst vor kurzem meldeten wir eine ganze Reihe prov. Marken, heute können wir denselben schon einige wieder hinzufügen.

Pr. F.-M. 02 c auf 20 (Centimes) braunroth u. grün.

15 „ „

**St. Pierre u. Miquelon.** (II. 4.) Aufdruck ohne Ende! Zu den in voriger Nummer gemeldeten Marken ist noch der Werth zu 35 Cent hinzugekommen.

Pr. F.-M. 35 c. schwarzbraun auf gelb, Aufdruck schwarz.

**Sirmoor.** (I. 14.) Die 3 Pies-Marke erhielt den schwarzen Aufdruck: **On. — S. — S. — S.**

**Surinam.** (I. 65.) Hier erschienen die Nachporto-Marken zu 2 1/2 und 5 Cent in neuer Zeichnung (Ziffer und Werthangabe im Kreise). F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.

Np.-M. 2 1/2 CENS schwarz u. violet.

5 „ „



**Salvador.**

(I. 65.) Schon wieder ein neuer Aufdruck! Die 3-Cents-Marke erhielt den Aufdruck des neuen Werthes nun auch noch in einer dritten Type. Zur Vervollständigung führen wir alle Provisorien nun nochmals an:

Pr. F.-M.	UN CENTAVO	schwarz a.	2 Contavo	grün,
	1 CENTAVO	„	2 „	„
	Un Centavo	„	2 „	„
	UN CENTAVO	„	3 „	violet
	5 CENTAVO	„	3 „	„
	Cinco Centavo	„	3 „	„
	CINCOCENTAVO	„	3 „	„

Ferner wurde hier eine neue Seebeck-Serie verausgabt. Untenstehend führen wir dieselbe an.

Abbildung folgt in nächster Nummer.

F.-M.	1 CENTAVO	grün,
	2 CENTAVOS	braun,
	3 „	blau,
	5 „	blaugrau,
	10 „	roth,
	11 „	braun,
	20 „	orange,
	25 „	braunroth,
	50 „	gelb,
	1 PESO	karmin.

Str. B.	1 CENTAVO	grün, weiss Pap.
	2 CENTAVOS	braun,
	5 „	blau,
B.-U.	5 „	blau,
	10 „	karmin, gelbl. „
	11 „	braun, sämisch „
	20 „	orange, gelbl. „
	22 „	d'blau, „

**Sokotra.** Dieses Eiland, am Ausgange des Golfes von Aden belegen (ca. 10000 Einwohner), beschenkte uns nun auch mit einer Reihe Postwerthzeichen, freilich sind diese nur erst provisorisch hergestellt. Die kursirenden Werthzeichen von Cypern mussten dazu erhalten, um diese Sachen herzustellen.

Der Landesname Cypern wurde mit **SOKOTRA** überdruckt, die Werthangabe (Piaster) mit der neuen Werthbezeichnung (Anna).

Pr. F.-M.	HALF (1/2) ANNA	schwarz a.	1 Piastre rosa,
	ONE (1) „	„	2 Piastres blau,
	TWO (2) ANNAS	„	4 „ oliven,
	FOUR (4) „	„	6 „ graubraun
Pr. Pk.	HALF (1/2) ANNA	„	1 „ rosa.

**Sungei-Ujong.** (I. 65.) Auch hier gelangten die Marken zu 1, 5 und 8 cent in neuerer Zeichnung (Tiger) zur Ausgabe.

F.-M. 1 cent grün, 5 cent blau, 8 cent orange.

**Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.**

(II. 4.) Wie bereits in voriger No. erwähnt, wurden hier zwei (nicht eine) Karten mit dem Bilde Grant's verausgabt und zwar in verschiedenen Grössen. Die Eine misst 155×95 mm; die Andere nur 117×75.

Pk. ONE (1) CENT schwarz auf gelblich,  
„ „ „ blau auf weiss.

**Vermischtes.**

**Das herzogliche Rechnungsbureau zu Meiningen** macht bekannt, dass es einige Hundert ältere gebrauchte Briefmarken des vormaligen norddeutschen Bundes, des deutschen Reiches, von Preussen, Baiern, Sachsen und Thurn und Taxis käuflich abzugeben hat.

**10 Millionen** falsche 10 Pfennig-Marken sollen, wie Viudins Phil. Monthley seinen Lesern erzählt, in Deutschland in Umlauf sein, und müssten alle Briefe, die mit dieser Marke frankirt seien, erst zur behördlichen Untersuchung, damit festgestellt würde, ob das Werthzeichen auch echt sei. Alle Briefe kämen aus diesem Grunde zu spät an ihrem Bestimmungsort an. Eine nette Ente! — Nicht wahr? Geehrte Colleg-n! Wir haben die Glocken läuten hören und wissen doch nicht wo sie hängen. I-t's nicht so?

**Grossbritannien.** Der unermüdlich auf Verbesserungen im Postwesen bedachte Abgeordnete Henniker Heaton hat im Verein mit zwei Freunden, einem australischen Millionär und einem englischen Kapitalisten, der britischen Regierung den Vorschlag gemacht, zwischen allen Theilen des britischen Weltreiches und den Vereinigten Staaten, das Pennyporto für den einfachen Brief einzuführen, wogegen Mr. Henniker Heaton und seine Freunde sich verpflichten wollen, für alle etwaigen Ausfälle in den Posteinnahmen aufzukommen. Der britische Schatzkanzler Goschen schätzt den Verlust, welchen die Regierung durch Annahme des Planes erleiden würde, auf jährlich 75000 £, eine Ansicht, welcher Heaton entschieden entgegen tritt, da nur die ersten zwei oder drei Jahre einen Ausfall, die späteren dagegen einen Gewinn ergeben würden, wie auch die Einführung des Pennyports im Inland lehrt. Da Mr. Goschen erklärt, dass die Regierung aus verschiedenen Gründen nicht auf das Angebot eingehen könne, so will Mr. Heaton die Angelegenheit dem Parlament unterbreiten. (J. B.-Ztg.)

Einer Nummer (35) der »Weltpost« vom vorigen Jahre entnehmen wir untenstehendes. Trotzdem dies von Allgemeinem Interesse ist, fanden wir dieses in keiner anderen Fachzeitschrift wiedergegeben. Genannte Zeitschrift meldet:

**Siam.** The Bangkok Times vom 25. April 1891 schreibt folgendes: »Briefmarkensammler und Händler werden

Interesse daran haben, von einer Zierde für ihre Albums zu hören, von welcher wir zweifeln, dass einer unter ihnen im Besitze derselben ist. Wir beziehen uns auf eine Briefmarke, welche auf Befehl des Königs von Siam im Jahre 1878 hergestellt wurde und die Darstellung des Kopfes des Prinzen Ong-Noi, welcher zur Zeit Minister der Posten war, eingepreßt hatte. Der bezeichnete Werth auf dieser Marke ist ein Att und waren diese nur für den Localgebrauch und für das Inland bis zur ehemaligen Stadt Ajutnia bestimmt; die ganze Ausführung ist etwas roh, obgleich die Seiten gezähnt und die Rückseite gut gummiert ist. Eine von diesen Marken ist erst kürzlich in einem alten Archiv zu Tage gekommen und kann an dieser Stelle besichtigt werden; eine andere ist im Besitze eines unserer Freunde. Im Nachtragskatalog IV der Edition Friedl 1879 ist diese Marke bereits katalogisirt und abgebildet, der Kopf der Zeichnung jedoch als der des Prinzen Bhanurangue bezeichnet. Unseres Wissens kommt die Marke sonst in keinem Kataloge\*) vor; wir finden selbe weder bei Moens, noch bei Meyer verzeichnet, die dieselben wahrscheinlich als Schwindel gehalten haben, da diese Marken (1 Exempl. befindet sich in unserem Postwerthzeichen-Museum) sehr primitiv aussehen. Wir erhielten im Jahre 1878 aus bester Quelle einige Exemplare dieser Marken, welche wir zu einem minimalen Preise mehreren unserer Kunden überliessen. Diese werden gewiss erfreut sein, aus obiger Notiz zu ersehen, dass diese Marken zweifellos officiell, Raritäten ersten Ranges und mindest 100fach im Preise mehr werth sind, als dieselben seinerzeit gezahlt. (Wie wir aus der neuesten der »Weltpost« erschen, offerirt diese die Marke für Mk. 20.— Welcher Preis, in anbetracht der Seltenheit dieses Stückes wirklich billig zu nennen ist. D. R.)

\*) Der neueste Senf'sche Katalog von 1892, der doch sonst nicht viel zu wünschen übrig lässt, enthält diese Rarität gleichfalls nicht.

## Briefkasten.

A. J. Wiborg. Wir nahmen von Ihrer werthen Notiz. Der Palvadeau scheint ein grosser Schwindler zu sein, ebenso die ehrenwerthen Herren Costa & Silva. In Bezug auf den anderen Adr. B. in H. M. in B., A. in Malaga, H. in C., M. der Comp. Firma in St. L.) müssen wir Sie ersuchen, nochmals an den Herren zu schreiben. Denn Erfolg bitten uns nach 4 Wochen mitzutheilen.

E. H. Hamburg. Leider enthält das Räthsel einige Fehler (s. unten). Wir können Ihnen auch verrathen, dass Sie bis jetzt der einzige sind, der dem auf die Spur gekommen. Für Adressen-Angabe besten Dank, Probe-No. abgesandt.

A. R. Bremervörde. Gratuliere! Ist das Album gut?

A. Sch. Venloo. Marken erhielt ausser der 1/2 c. Besten Dank und Gruss.

A. F. Turin. Darüber wundern Sie sich noch? Wir uns nicht im geringsten. Da erhielten wir vor einiger Zeit eine Karte, worauf ein Herr reclamirte, da er die Zeitung nicht erhalten. Die Karte lautet wörtlich: »Wo bleibt denn die Zeitung dächte könnte doch schon im Besitze meiner Hände sein.« Solche stilvolle Sachen erhalten wir mehrfach. Soeben erhalten wir sogar eine Karte, deren Adresse lautet: An Wohlgeb. Herrn Stade in Hannover. (Wo bleibt da die Geographie?)

E. W. London. Sie haben recht, was ein Druckfehler muss heissen Chalmers.

W. v. P. Wien. Sind zu senden an J. M. Berlin.

V. L. Stettin. Hat der Verein bereits mit No. 1, II. Jahrg. erhalten.

J. L. Verviers, J. M. und J. N. Berlin. Die betr. No. stehen gegen Einsendung des Portos zur Verfügung.

## Berichtigung.

In der Aufstellung des Räthsel in voriger Nummer sind einige bedauerliche Fehler vorgekommen, die wir hiermit verbessern möchten. Es muss heissen:

In obigen Quadraten sollen in je einem ein Buchstabe gesetzt werden, sind dieselben richtig, so ergeben die einzelnen Reihen folgendes:

1. Ein ehemaliges Königreich.
2. Einen Einwohner eines Landes mit gleichem Namen.
3. Theil des Namens einer franz. Kolonie.
4. Eine Werthbezeichnung auf Marken u. s. w.

Ferner muss es dann lauten:

Sind nun alle Worte richtig, so ergibt die äusserste Reihe von links oben nach rechts unten gelesen den Namen einer amerikanischen Republik. Die umgekehrte Reihe von unten links nach oben rechts eine Kolonie Englands mit vielen Marken.

Der Termin der Einsendungen der Lösungen ist bis zum 30. März 1892 verschoben.

## Schwarze Tafel.

Unsere Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt, det Gauner **William Schneiders** sitzt nämlich nicht mehr hinter Schloss und Riegel, wie wir in voriger Nummer berichteten, sondern manöverirt schon wieder frisch darauf los, jetzt freilich einmal wieder, zur Abwechslung, unter dem Namen **Baron von Rosenberg**. Dieser Name hat ja einen bedeutend feineren Klang wie Schneiders. Auch ist der Erzgauner wieder auf Reisen, seine Korrespondenz kommt nämlich aus Mitau. An dieser Sache erkennt man so recht die russischen Zustände. Hier scheint es weder Recht noch Gerechtigkeit zu geben, in dem Laude gilt nur der Ukas des Väterchen. Hier in Deutschland hätte man einen solchen Schwindler anders behandelt.

**M. V. Palvadeau** ist auch ein Gauner erster Klasse, derselbe offerirt von Monaco aus, den Händlern resp. Sammlern Monaco-Postwerthzeichen, alt und neu; auch erbietet er sich, die kursirenden zu besorgen; erlaubt sich aber vorher um Einsendung des Betrages zu bitten. Nachdem er nun den Betrag erhalten, lässt dieser werthe Herr nichts mehr von sich hören. Ist da nun aber einmal einer, der nicht gleich auf den Leim geht, sondern um vorherige Sendung des bestellten ersucht, dann erhält Letzterer gewöhnlich nach einigen Wochen eine Karte aus Vichy (Frankreich) mit ungefähr folgenden Inhalt: „Da ich mir nicht mehr in Monaco befinde, so habe ich die Preise für meine Vorräthe von Monaco-Werthzeichen erhöhen müssen (es folgt Offerte). Wenn Sie noch etwas davon wünschen, so bitte um Ordre, muss aber bitten mir den Betrag dafür vorher an folgende Adresse einzusenden. M. V. Palvadeau, No. 16 rue Balot à Vichy (Allier). Lässt sich dann doch noch jemand verleiten, das Geld huzusenden, so ist er es eben los. Kurze Zeit darauf erhalten schon andere Herren wieder Offerten von M. V. Palvadeau, Monte Carlo, villa Lodi à Monaco, Principaute.

## Warnung.

Vor Auknüpfung von Geschäftsverbindung mit der Firma **Phontête & Co.** in Loudon wird eindringlichst gewarnt, da betr. Firma als hauptsächlichste Specialität die Einsendung von Marken oder Depôts zu erzielen scheint und nach Erhalt derselben jede weitere Zuschrift ignorirt.

E. Poenicke, Mannheim.

## Neue Preislisten, Cataloge &c.

Engros Preisliste No. 13 und 14 von Geyer & Co., Siegen. — Prijs-Courant von J. F. Rootlieb, Amsterdam. — Wholesale (Engros) Pricelist von N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. — Engros Preisliste von Olaf Grilstad, Drontheim. — Catalogue 1891-92 von Fredk. R. Ginn, London. — George Callf & Co.'s Wholesale Price-List, Sutton. — Preisliste über Amerikanische Briefmarken von Henry Gremmel, New-York. — Engros Preisliste von Ph. Heinsberger, New-York.





### „San Marino-Philatelist“

bringt: a. **Spannende Originalartikel:** z. B. San Marino und seine Post, 3 Postämter in der Südsee, Shanghai's 7 verschiedene Postämter, 1 Tag in Singapore, 1 Tag in Hongkong u. s. w.

b. **Inserate:** Zeile 20 Pfg., 1/2 Seite 22 M., 1 Seite 40 M. Vorauszahlung. Inserate werden vom grösstem Erfolge sein, da der „San Marino-Philatelist“ auch von vielen Sammlern gelesen werden wird, die seither noch keine philatel. Zeitung hielten. Auf meinen grossen australischen und asiatischen Reisen habe ich viel Verbindungen angeknüpft, die meinen Abonnenten von grösstem Nutzen sein werden. Dabei ist der „San Marino-Philatelist“ die billigste Zeitung der Welt: 12 Nummern M 1.50; die als Porto dienenden Marken sind allein schon etwa doppelt so viel werth.

**Otto Bickel** San Marino  
Republ. San Marino (Italia)  
Mitgl. des Int. Phil.-Ver. (No. 1506 Dresden.)

### La Poste Universelle

Le meilleur journal philatélique international pour la variété des articles aiosi que pour les annonces, paraissent en trois langues; **allemand, français et italien.**

Chaque numéro donne un **bon timbre post** pour collection **gratis.**

**Tirage prouvé 5000 exemplaires**

**Abonnements d'un an**

Autriche-Hongrie Fr. 2.— Union-Postale Fr. 2.50

### Annonces

1 Page fr. 16.— 1/4 Page fr. 6.—

1/2 „ fr. 10.— 1/8 „ fr. 3.50

La ligne ordinaire 25 centimen. Numéro Specimen gratis.

On recherche partout des agents avec provision convenable.

Directeur **W. von Pecker**

**Vienne** (Autriche) **I. Ledererhof 2.**

Les abonnements et Annonces sont payables d'avance.

Tous les abonnements. partent da premier numero.

**Avis aux Mess. les Directeurs!**

Tous les journaux philatéliques qui inseront cette annonce et leaverront à la redaction auront droit à un nombre égal d'insertions.

# Penn Stamp Co.

178

Howley Ave

Sta. B., Pittsburg, Pa. U. S. A.

Bögen mit Vereinigten Staaten und fremden Marken senden zur Auswahl nach Erhalt von Referenzen.

Von jeder neuen Marke, besonders provisorischen, die in der Welt erscheint, wünschen wir eine Auswahl im Betrage von \$ 5.

Sammler, welche uns unbenutzte Marken neuer Ausgaben im Werthe von \$ 5 innerhalb eines Monats vom Tage der Ausgabe abgerechnet senden, können dafür Marken im Betrage von \$ 7.50 nach unserer Liste bestellen oder übersenden wir 5 \$ nach Empfang und für \$ 2.50 Marken als Prämie.

# Markenhaus Sigmund Friedl

(gegründet 1866)

Wien, Unterdöbling, Gemeindegasse 22, Villa Friedl

**Kauf und Verkauf** von Postwerthzeichen aller Länder nur aus der I. Periode (d. h. alle Postwerthzeichen seit deren Ausgabe vom Jahre 1840 bis incl. 1890).

**Specialität:** Oesterreich-Ungarn und Persien.

**Auswahlsendungen** werden, in nach Ländern geordneten Heften (Exemplare soweit vorhanden, gebraucht und ungebraucht); oder laut Mancoliste — nach **Friedl-Senfs** neuestem illustirten Kataloge 1892 — gerne gemacht.

Prima-Referenzen oder Sicherstellungsdepots erforderlich.

**Billigste Preise.**

**Solideste Bedienung.**

**Friedl's illust. Postwerthzeichen-Katalog 1892**, complet, mit 2400 verkleinerten Abbildungen. 28 100 Verkaufspreisen, elegant gebunden, sehr handlich. Preis nur 1 fl. ö. W. Porto extra.

## „Weltpost“

periodisch erscheinende Zeitschrift für Sammelwesen aller Art, bestes Insertions-Organ

— besteht seit 1876 —

wird Interessenten **gratis** regelmässig nur gegen Portovergütung von 20 kr. ö. W. per Jahr zugesendet.

**Friedl's Marken-Verkaufs-Salon und philatelistisches Etablissement**

Wien, Stadt, Plankengasse 1, I. Stock.

Lager sämtlicher Werke, **Albums, Kataloge etc.** aller Verleger philatelistischer Fachliteratur der ganzen Welt. (Specialverzeichniss gratis bei Einsendung des Rückporto).

**Friedl's internat. Postwerthzeichen Museum**

Wien, I., Neuer Markt (Eingang Plankengasse).

Weltberühmt, **Sehenswürdigkeit I. Ranges**, besonders für Philatelisten, **Täglich geöffnet** von 10 bis 4 Uhr.

**Schriftliche Anfragen oder Bestellungen bittet man ausschliesslich** „Wien-Unterdöbling“ zu adressiren.

Ein jeder Händler und Sammler, welcher zu annonciren wünscht, sollte es mit

## „Skandinavisk Frimærke-Tidende“

versuchen, ein illustirtes Organ mit der grössten Verbreitung in Skandinavien, unter ein wirkliches kauftüchtiges Publikum und worin die Annoncen immer einen befriedigenden Ertrag liefern. Probenummer unter offic. Streifband gegen 10 Pf. durch

H. Rohde,

Kongens Nytorv 22, Kopenhagen.

**Gratis-Marke No. 1.**

(Für No. 2. der „Philatelisten-Zeitung“).

**Echtheit**

**garantirt**

**Griechenland 1888.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.





# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{8}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig).

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 3. Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover). 27. März 1892.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seiner Verbände „Wien“, „Arnheim“, „Heilbronn“ und „St. Petersburg“.

Sowie des Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost-)Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Rumsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Aumanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestrædet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Iac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherzeg utzca 7. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland:** LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.



**Argentinien.** (II. 10.) Gleich der 1 c Marke erhielten nun auch die Werthe zu  $\frac{1}{4}$  und 6 Centavos einige kleine Abänderungen; so wurde bei der  $\frac{1}{4}$  c. die Inschrift fetter, bei der 6 c. sind die Ziffern schraffirt, auch ist das Oval mehr gerundet. Nach »Ph. J. of A.« kommt die 1 c Marke noch in einer dritten Type vor.



**Aegypten.** (II. 10.) Zu der, in letzter Nummer enthaltenden Notiz, dass bereits eine definitive Karte zu 3 Millièmes verausgabt sei, theilt Herr R. Schlieper in Hélonan uns mit, dass die genannte Karte bereits seit Mitte vorigen Jahres fix und fertig auf der Oberpostdirection in Alexandrien liegt, jedoch ist dieselbe dem Verkehr noch nicht übergeben.

**Antioquia.** (I. 17.) Hier wurden wieder einmal einige neue Marken verausgabt. In der Mitte, im Kreise, sehen wir das bekannte Wappen, darum die Inschrift: DEPARTAMENTO DE ANTIOQUIA, oben steht in einem Kreisbogen: REPUBLICA DE COLOMBIA unten in der

linken Ecke steht, in einem Hochrechteck die Werthziffer, daneben nach rechts auslaufend befindet sich ein Band mit der Werthbezeichnung F. Dr., f. P.

F.-M. 1 CENTAVO braun a. bräunl. } gez. 14.  
2 $\frac{1}{2}$  CENTAVOS violett » lila }  
5 » schwarz » grau, ungez.

**Barbados.** Nach »Ph. R.« wurde die Antwortkarte zu  $\frac{1}{2}$  Pence mit den Aufdruck ONE PENNY versehen. Pr. D.-Pk. 1+1 d auf  $1\frac{1}{2}$ + $1\frac{1}{2}$  d violett.

**Bayern.** (II. 10.) Die Doppelkarten zu 3+3 und 5+5 Pfening braun bzw. grün wurden jetzt auf sämisch verausgabt; bekanntlich war der Carton bisher grau.

**Britisch Indien.** (II. 11.) Die kursirende Karte zu  $\frac{1}{2}$  a. nebst der gleichwerthigen Doppelkarte erhielten, auf den Werthstempel, in Blockleitern, den schwarzen Aufdruck ONE ANNA.

**Britisch Ost-Afrika.** (I. 64.) I. B. J. meldet mit Andruck » $\frac{1}{2}$  ANNA« nun auch die Marke zu 3 Annas. Auch soll bereits die definitive Marke zu  $\frac{1}{2}$  Anna verausgabt sein. F. Dr., w. P., gez. 14.

Pr. F.-M.  $\frac{1}{2}$  Anna schwarz, auf 3 Annas schw. auf roth,  
F.-M.  $\frac{1}{2}$  ANNA » » gelb.



**Brasilien.** (II. 10.) Nebenstehend bringen wir den Werthstempel, des in voriger Nummer gemeldeten 100 Reis Briefumschlages zur bildlichen Veranschaulichung. Nebenbei müssen wir noch bemerken, dass der, wie ein bayrischer Dragoner aussehender, Freiheitskopf in weissem Hochdruck ausgeführt ist; desgleichen auch die Inschrift.



**Ecuador.** (II. 11.) Nebenstehend geben wir eine Abbildung der hier verausgabten *Dienstmarken*. Die *Briefmarken* sind in gleicher Zeichnung hergestellt nur fehlt bei diesen natürlich der Aufdruck **FRANQUEO OFICIAL**, an dessen Stelle tritt dann die darunter stehende *Innschrift* **CORREOS Y TELEGRAFOS** hervor.



In voriger Nummer haben wir die Aufstellung der verausgabten Postkarten übersehen, welches wir hiermit nachholen.

F. Dr., f. P., Gr. 140×90.  
Pk. Dos 2 Centavos braun auf blaugrau,  
Tres 3 » » blan » » weiss.

**Fidschi-Inseln.** (I. 64.) Die kursirende 1 Penny-Marke änderte ihre Farbe und erhielt darnach den schwarzen Aufdruck **FOUR PENCE**. F. Dr., w. P., gez. 10.  
Pr. F.-M. Four (4) Pence schw. a. One (1) Penny violett.

**Griechenland.** (I. 33.) Die 2 Lepta-Marke, bisher braun, wurde nun in gelblichgrauer Farbe verausgabt. F. Dr. w., P., gez. 11½.

**Grossbritannien** (II. 11.) verausgabte den ersten Kartenbrief, derselbe trägt den bekannten Werthstempel der 1 Penny (Weltpost) Karte. Gr. 190×90.

Ferner wurde ein neuer Briefumschlag verausgabt. Letzterer hat den Werthstempel des früheren 2½ d-Couvertes behalten, jedoch hat der die Farbe des Weltpost-Vereins angenommen. F. Dr., w. P., Gr. 139×77 und 139×100.

K. B. ONE 1 PENNY karmin auf blau,  
B.-U. TWO PENCE HALF (2½) PENNY blau.

**Italien.** (I. 64.) Der Werthstempel des 5 c-Kartenbriefes erhielt nun die gleichen Veränderungen wie s. Z. die gleichwerthige Marke. F. Dr., f. P., Gr. 142×80.

Herr F. M. in Turin theilt uns mit, dass nach Aufbrauch der Reste auch die Karte zu 5 c. die gleichen Veränderungen erhalten soll.

K. B. 5 CENTESIMI grün auf grau.

**Jhind.** (II. 3.) Wir meldeten in No. 1 (II. Jahrg.) eine Reihe von Marken mit den farbigen Aufdruck **JEIND-STATE**. Wie uns nun gemeldet wird, erhielten einige davon nun noch den weiteren Aufdruck **SERVICE** und wurden somit als *Dienstmarken* in Verwendung genommen.

SERVICE  
JEIND-  
STATE

D.-M. ½ Anna grün, Landesn. roth, } Autdr.  
1 » braun, » schwarz, } Service  
2 Annas blau » roth, } schwarz.

**Norwegen.** (I. 33.) Herr H. Thies, Christiania sandte uns die 1 Ore-Marke in neuer Ausführung. Das Posthorn ist hier *unschraffirt*, auch scheint das Doppeloval etwas schmaler. Ferner weichen die Buchstaben der *Innschrift* etwas von der früheren ab. Bei der neuen Marke sieht die kleine 1 jetzt so **I** aus, früher dagegen **L**. F. Dr., w. P. gez. F. M. 1 Ore braun (früher grau).

**Neu Caledonien** fängt's noch besser an! 150 schreibe *Hundert und fünfzig* Marken sollen den nebenstehenden Aufdruck in einer Randeinfassung erhalten. Mit einer grösseren Rarität hätten Sie, verehrter Herr Post-Director, die Sammlerwelt, welche Ihnen natürlich Dank dafür wissen wird, wahrlich nicht beglücken können.

N.—C.—E.

10 c.

Nehmen Sie zur Herstellung aber nur recht viele *verschiedene* Marken! — Liebe Leser hier können wir nur, wie bei ähnlichen Machwerken rufen: Thachen zu! Solchen Sachen sieht man ja beim ersten Blick den *Schwindel* an.

**Neu Seeland.** (I. 56.) Die kursirende 1 Penny-Karte wurde jetzt auf weiss verausgabt.

Pk. One (1) Penny blau auf weiss.



**Nicaragua.**

(II. 12.) Nebenstehende Abbildung zeigt uns den niedrigsten Werth der hier verausgabten Marken-Reihe. Das Bild soll *Kolumbus* mit seiner Begleitung auf dem Schiffe vorstellen, und zwar in dem Augenblick, als sie zum ersten Male das neuentdeckte Land sahen.

Die *Freimarken* tragen sämmtlich die *Innschrift* **CORREOS** oben.

Die *Dienstmarken* gleichen in der Zeichnung genau den *Freimarken*, jedoch ist bei denselben das Wort **CORREOS**, in gleicher Weise wie bei Ecuador, mit **FRANQUEO OFICIAL** schwarz überdruckt.

Die Karten, Streifbänder und *Converte* tragen in der Mitte des Werthstempels dasselbe Bild, nur ist die Anordnung der *Innschrift* etc. eine andere.

Die Farbe des B.-U. zu 30 c. wurde in voriger No. irrtümlich falsch angegeben (s. unten). In weiteren haben wir noch zu melden:

F.-M. 5 PESOS karminroth,  
10 » » » jöthlich gelb.  
D. M. 1 CENTAVO, 2, 5, 10, 20, 50 CENTAVOS,  
1 PESO, 2, 5, 10 PESOS braungelb, Aufdruck **FRANQUEO OFICIAL** schwarz.  
Str. 1 1 CENTAVO d'blau auf Lachsfarb.,  
2 CENTAVOS » » » »  
4 » » » » »  
B. J. 30 » » braun (nicht roth) auf gelb,  
Pk. 2 » » blau,  
3 » » karmin,  
D.-I k. 2+2 » » blau,  
3+3 » » karmin.

**Niederlande.** (II. 11.) Die in voriger Nummer avisirte Marke zu 3 Cents ging uns bereits zu. Dieselbe gleicht in Zeichnung genau den neuen Marken. In gleicher Zeichnung wurde nun auch der Werth zu 50 Cents in Kurs gesetzt. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. 3 CENTS gelborange,  
50 » » hellbraun.

**Nossi-Bé** (II. 11) verausgabt unaufhörlich neue *Nachporto*-Marken, natürlich nur *provisorisch*. Es scheint fast, als ob alle *Correspondenzen* etc. die nach dieser Kolonie gehen *unfrankirt* sind, wozu sonst die vielen *Nachporto*-Marken?

Pr. Np.-M. 10 c. schwarz a. 5 c. grün a. grünl.,  
15 c. » » 20 » roth » grün,  
25 c. » » 75 » karmin » rosa.

**Obock.** Diese Kolonie hat wahrscheinlich die Zeit nicht abwarten können, bis dass sie *Marken* für sich erhielt, sie ist nämlich den Beispiel der übrigen Kolonien gefolgt und hat sämmtliche kursirende *Kolonial*-Marken mit den schwarzen Aufdruck **OBOCK** beglückt.

Franz. *Kolonial*-M. mit Aufdruck **OBOCK** 1, 2, 4, 5, 10, 15, 25, 35, 40, 75 cent und 1 Franc.

**Philippinen.** (II. 3.) Nicht nur die in No. 1 gemeldete 5 c. d. *Peso* änderte die Farbe, sondern wie es scheint alle *Marken*. F. Dr., w. P., gez. 14.

Ztgs.-M. 1 MIL DE PESO hellgrün,  
2 » » » »  
5 » » » »  
½ DE CENTAVO »

F.-M. 2 C. DE PESO violett,  
8 » » » h'blau,  
10 » » » rosa,  
20 » » » graubraun.

**Réunion.** (II. 12.) In der letzten Nummer meldeten wir, dass die 20 c-Marke den schwarzen Aufdruck „02 c“ erhalten habe. Heute können wir unseren Lesern schon die angenehme Mittheilung machen, dass bei einigen Exemplaren die „0“ vor der „2“ fehlt — — Leider aber wahr!

**Salvador.** (II. 12.) Nebenstehende Abbildung zeigt uns eine der hier verausgabten *Marken* und zwar den 1 *Peso*-Werth. Die übrigen sind in gleicher Zeichnung hergestellt nur fehlt bei denen das Band, welches sich um die *Werthziffer* schlingt.



Während Ecuador und Nicaragua die *Freimarken* auch zu telegraphischen Zwecken verwenden, hat Salvador dafür noch extra *Marken* verausgabt.

*Freimarken* sowohl wie *Telegraphen*-marken zeigen uns im *Mittelfelde* den Augenblick, wie *Kolumbus* das neuentdeckte Land betritt.



Die Streifbänder, Briefumschläge und Karten führen das gleiche Bild. Ausserdem bezeichnet die Abbildung auf der Karte noch den Weg der Schiffe Kolumbus.

Weiteres ist am besten aus der Abb. zu ersehen.

Bei Aufzählung der Str.-B. und B.-U. haben wir irrthümlich den B.-U zu 1 c. unter den Streifbändern gestellt. Untenstehend folgt nochmals Aufstellung der verausgabten Streifbänder.

Str.-B.	DOS	2	CENTAVOS	braun	auf	blau
	TRES	3	»	»	»	»
	SEIS	6	»	»	»	»
DOCEYMEDIO	12 1/2	»	»	»	»	»
Pk.	UN	1	CENTAVO	blau	»	gelb
	DOS	2	CENTAVOS	braun	»	hellblau
	TRES	3	»	grün	»	weiss
D.-Pk.	2+2	»	»	braun	»	hellblau
	3+3	»	»	grün	»	weiss

**Schweiz.** (II. 4.) Die Postkarten sollen mit abgeänderten Werthstempel zur Ausgabe gelangen.

**Schweden.** (II. 4.) In einem Theil der Auflage von No. 7 (*Juni 91*) avisirten wir bereits eine neue Ausgabe verschiedener Marken mit Kopf des Königs, gleich der 5 Oere-Marke. In der folgenden No. (*Juli*) gaben wir die Werthe bereits bekannt und zwar waren es solche zu 1, 2, 3, 4, 25, 30, 50 Oere 1 und 5 Krona. Davon sind nun bereits verausgabt die zu 30 und 50 Oere. Die übrigen hätten wir mit einer 15 Oere in Kürze zu erwarten.



**St. Pierre und Miquelon.** (II. 12.) Immer etwas Neues! — Einige Marken gelangten mit veränderten Werth zur Ausgabe, es sind:

Pr. F.-M.	1 cent (Centime)	schw. a.	5 grün a. grünl.,
	1	»	» 10 schw. a. violet,
	2	»	» 15 blau,
	4	»	» 30 braun,
	4	»	» 40 roth a. gelb.

**St. Lucia** (I. 45.) verausgabte eine Reihe Provisorien: Pr. F.-M. HALF (1/2) PENNY schw. a. halbirter 6 d. violet, 3 d. grün, ONE 1 4 d. braun.

**Straits-Settlements.** (II. 4.) Nichts als Provisorien! Von einem unserer werthen Leser erhalten wir die 8 Cents-Marke mit den schwarzen Aufdruck ONE CENT. Sowie die 32 c., welche bekanntlich ausser Kurs gesetzt wurde, mit den Aufdr. THIRTY CENTS.

Ferner haben wir noch einige prov. Karten zu erwähnen, die hier vor einiger Zeit verausgabt wurden.

Pr. F.-M.	ONE (1) CENT	schw. a.	8 CENTS orange,
	THIRTY (30) CENTS	»	» 32 » rothgelb,
Pr. Pk.	TWO (2) CENTS	»	» 3 » blau,
	» 2« roth auf 3 CENTS	blau auf säm.,	
	» 2« schw. » 3	»	»

**Tonga-Inseln.** Nach I. B. J. soll hier ein Kartenbrief, ähnlich denen in Aegypten, verausgabt sein?

Ferner wird uns gemeldet, dass hier ein Briefumschlag zu 6 Pence verausgabt ist. Auf der Verschlussklappe befindet sich der Werthstempel, Wappen, darüber TONGAREGISTRATION rechts und links 6 D. F. Dr., bläul. Leinenpap. R. B. U. 6 D. (Pence) roth auf bläul.

K.-B. ONE (1) PENNY ziegelroth auf säm.

**Uruguay.** (I. 65.) Hier sollen, wie uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, demnächst neue Marken verausgabt werden. Vorerst wurden einige Werthe mit Aufdruck versehen, so erhielt die kursirende 7 c. den rechtsstehenden, während die 1 c.

Provisorio  
1892.

CINCO  
Centésimos  
Provisorio  
1892.

von 1888 mit den linksstehenden Aufdruck beglückt wurde. F. Dr., w. P.

Pr. F.-M. 1 c grün Aufdr. roth, durchst.

CINCO (5) Centésimos roth a. 7 c braun, gez. 15.

## Vereins-Berichte.

Die Herren Vereins-Leiter werden gebeten, die Vereins-Berichte möglichst **knapp** zu fassen. D. Red.

## Internationaler Postwertzeichen-Sammler-Verein „Globus“, Berlin.

### I. Stiftungsfest.

Am 23. Januar 1892 versammelten sich fast sämtliche Berliner Mitglieder im Vereinslokal, um das 1-jährige Bestehen unseres Vereines festlich zu begehen, nachdem die Feier, die auf den 2. Januar festgesetzt war, wegen Krankheit einiger Mitglieder verschoben werden musste. Der Vorsitzende unterstützt von seinen beiden Stellvertretern empfing und begrüßte die Mitglieder, sowie die erschienenen Gäste. Das Festessen verlief sehr gemütlich und animirt, nmsomehr der Wirth für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt hatte. Den ersten Toast brachte der Vorsitzende, Herr Misch in längerer Rede auf das Blühen und Gedeihen unseres Vereines aus, wobei er das rasche Wachsthum desselben im 1. Vereinsjahr besonders hervorhob und damit die Hoffnung verknüpfte, dass der „Globus“ sich auch im zweiten Jahre in gleicher Weise weiterentwickeln möge. Nach dieser mit grossem Beifall aufgenommenen Rede erfolgte die Verlesung der zahlreich eingelaufenen Glückwunschtelegramme und -Schreiben. Depeschen hatten gesandt: der Verband Arnheim, Blachstein — Mühlhausen, Alfred Mello — Görlitz, der Herausgeber der Philatelisten Zeitung, Felix Cohn — Berlin und Philipp Kosack — Berlin. Schreiben und Karten waren eingegangen vom Verein Philatelia — Braunschweig, Union — Strassburg i. E., Georg Kämmerer — Danzig, Ernst Heitmann — Leipzig, Verband Heilbronn a. M., Schiller — Bernau, Pasterz — Biecz, C. Born — Berlin, ferner von unserem Ehrenmitglied Dr. Moschkau — Opbin i. S., C. A. Wertheim — Arnheim, M. Langer — Rostock, Mello — Görlitz, Sente — Lübeck, Lauterbach — Dessau, Gross — Schlawe, Liese — Schwerte, Höhne — Stolp, Klefenz — Mannheim, Falk — Heilbronn, Mayer — Wien und Richter — Bremen. Anschliessend an das Telegramm des Herrn Philipp Kosack, der bedauerte durch einen Zwischenfall verhindert gewesen zu sein, dem Feste beizuwohnen, wurde über die Aufnahme dieses Herrn, der sich zum Beitritt angemeldet, abgestimmt und Herr Kosack mit Einstimmigkeit in unsern Verein aufgenommen. Im weiteren Verlaufe brachte Herr Nussbaum ein Hoch auf unseren Vorsitzenden, Herrn Misch aus, indem er die grossen Verdienste hervorhob, die sich derselbe um den „Globus“ erworben, Herr Nathorff toastete auf die auswärtigen Mitglieder, die Verbände und deren Obmänner, Herr Salinger auf die Vereinsleitung. Weiters sprach Herr Misch auf unser Ehrenmitglied Herrn Dr. Moschkau sowie auf Herrn Alfred Mello, den Redacteur unserer Vereinsmittheilungen, Herr Paul Heymann auf die Mitbegründer des „Globus“, die Herren Felix Cohn, Karl Kolesa jr. und Julius Nussbaum und schliesslich Herr Nussbaum auf die Gäste. Nach dem Festessen fand eine Gratisverlosung statt — Herr Kosack hatte hierzu den ersten Preis gestiftet — und erhielt jedes Mitglied einen hübschen Gewinn, die gegen Einsendung des Rückportos vom Vorsitzenden zu beziehen sind.

Nach Schluss des officiellen Theiles des Stiftungsfestes blieben noch alle Anwesenden gemütlich beisammen und trug Herr Titel durch sehr gelungene humoristische Vorträge in dankenswerther Weise zur allgemeinen Unterhaltung bei, wofür ihn reicher Beifall zu Theil wurde. — Erst spät gingen die Theilnehmer auseinander und so dürfen wir denn alle mit Genugthuung auf dies wohlgelungene Fest zurückblicken.

### I. Generalversammlung am 30. Januar 1892.

Der Vorsitzende, Herr Misch eröffnete die Versammlung, zu welcher die Mitglieder 1, 4, 10, 13, 60, 91 und 133 erschienen waren um 8 1/2 Uhr und gab zunächst einen kurzen Ueberblick über das verflossene I. Vereinsjahr. Da der Schatzmeister durch Krankheit verhindert war au der Ver-



sammlung theilzunehmen, musste dessen Berichterstattung über die Kasse unterbleiben und legte hierauf der Tauschobmann, Herr Nathorff, den Bericht über die Tauschordnung ab, deren Ergebniss ein ziemlich guter war. Nachdem noch Herr Nussbaum über das Tauschblatt berichtet hatte, legte die Vereinsleitung ihr Amt nieder und übernahm während der Neuwahl Herr Paul Heymann als Alterspräsident den Vorsitz.

Die Wahl hatte folgendes Ergebniss:

Herren Julius Misch — Vorsitzender, Julius Nussbaum — stellvertretender Vorsitzender, Ernst Nathorff — I. Schriftführer, Paul Heymann — II. Schriftführer, Ernst Heymann — Schatzmeister, Ernst Lebrecht — Obmann der Kaufvereinigung, Ernst Nathorff — Obmann der Kaufvereinigung, Ernst Lebrecht — Bücherwarth.

Von Herrn Kolesa gelangten diverse Modelle für die Tauschordnung zur Vorlage, die sämtlich angenommen wurden. Hierauf wurden die neu entworfenen Statuten des Verbandes Wien vorgelesen und genehmigt. Nunmehr schritt man zur Erledigung des Briefwechsels und zwar waren Schreiben eingegangen vom Intern. Philat. Club Nürnberg, Verein für Briefmarkenfreunde in Teplitz, die mit unserem Verein in Tauschverkehr getreten sind, von Ernst Heitmann, H. J. Meier, Union — Strassburg, Erich Paetel, Maas, Hofmann — Ebersdorf, K. Pockels, Philatelia — Braunschweig, Kolesa — Wien, Blachstein — Mühlhausen, Roland Meister — Chemnitz, der den Moniteur du Collectionneur empfiehlt, Abicht — Wien, Langer — Rostock, Mayer — Wien, der die neuen Satzungen sendet, von Herrn Karl v. Gündel und Oberlandesgerichtsrath Sappantschitsch, die ihre Mitarbeiterchaft für unsere neue Zeitung zusagen, A. Mello — Görlitz und J. de Wilde — Arnheim; Herr Kirchhofer — Lausanne empfiehlt seine Klebefalze. Herr Hahn — Hamburg hatte die Liebenswürdigkeit ein Preisräthsel einzusenden und für Anschaffung von Preisen hierzu Mk. 5.— zu spenden, wofür ihm der herzlichste Dank zu Protocoll gegeben wird.

In unseren Verein wurden neu aufgenommen:

No. 24. E. Loock, Rheine i. Westf. No. 30. Philipp Kosack, Berlin, Neue Königstrasse 38. No. 35. Leopold Dworzak, Ob.-Grafendorf b. St. Pölten (Nied.-Oestr.) No. 50. Carl Müllechner, Wien I., Krugerstrasse 16. No. 54. Otto Bickel, San Marino. No. 55. Molsbergen, Utrecht. No. 70. Bernard Grünberg, Galatz (Rumänien) str. Democratiei 55.

Corporative Mitglieder:

1. Intern. Philatelisten-Club, Nürnberg (vertreten durch Ernst Elbl).
2. Verein der Briefmarkenfreunde zu Teplitz (vertreten durch Ludwig Fischer).

Schluss der Versammlung gegen 11 Uhr.

**Ernst Nathorff,**  
1. Schriftführer.

## Bekanntmachung der Kaufvereinigung.

Es sollen die nachfolgenden Postwerthzeichen durch die Kaufvereinigung besorgt werden:

### Leewards-Inseln.

Marken:  $\frac{1}{2}$ , 1,  $2\frac{1}{2}$  und 4 pence. Briefumschläge: 1 und  $2\frac{1}{2}$  d. Einschreibe-Briefumschlag: 2 d. Streifbänder:  $\frac{1}{2}$  und 1 d. Postkarten: 1 und  $1\frac{1}{2}$  d, 1+1 und  $1\frac{1}{2}+1\frac{1}{2}$  d.

### Monaco.

Marken: 1, 2, 5, 10, 15, 25 und 40 cents. Briefumschläge: 5 ct. auf weiss und braun Papier 15 ct. Streifbänder: 1 und 2 ct. Postkarte: 10 ct. Kartenbrief: 15 ct.

### Gibraltar.

Marken: 5, 10, 25, 40 cts. Einschreibe Briefumschlag: 20 cts. Streifbänder: 5 und 10 cts. Postkarten: 5, 10 und 15 cts., 5+5, 10+10 und 15+15 cts.

### Neu-Fundland.

Marken:  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 3 und 10 cts. Briefumschläge: 3 und 5 cts. Streifbänder: 1, 2 und 3 cts. Postkarten: 1 und 2 cts.

### Seychellen.

Marken: 2, 4, 8, 10, 13 und 16 cts. Postkarten: 4 und 8 cts.

Die Postwerthzeichen werden zu dem angegebenen Nominalwerthe besorgt und kommt hierzu nur noch der auf jeden Theilnehmer entfallende geringe Antheil an den Portoauslagen.

Wer die angeführten Marken und Ganzsachen wünscht, hat dies, ebenso wie alle etwaigen speciellen Wünsche, bis zum 10. April dem unterzeichneten Obmann mitzutheilen.

Ferner werden alle Theilnehmer ersucht, den statutenmässigen Betrag von mindestens Mk. 3.—, soweit dies nicht schon geschehen, unverzüglich dem Obmann einzusenden (per Postanweisung nebst 5 Pfg. Bestellgeld). Desgleichen haben alle neuen Anmeldungen zum Beitritt unter Hinzufügung des genannten Betrages schnellstens zu geschehen.

**Ernst Nathorff,**

Obmann der Kaufvereinigung,  
Berlin N., Oranienburgerstrasse 10 II.

## Gratisverloosung.

Bei der am 1. Stiftungsfeste des „Globus“ stattgehabten Gratisverloosung fielen No. 1—20 der Gewinne auf die folgenden Mitglieder:

No. 76, 28, 2, 55, 103, 10, 43, 29, 116, 141, 63, 25, 19, 98, 62, 89, 57, 82, 50 und 79. —

Die Gewinne stehen gegen Einsendung des Rückportos durch den Schriftführer Herrn Ernst Nathorff zur Verfügung.

Die Gewinne No. 20—116 wurden bereits mit den Zeitungen versandt.

## Meinungs-Austausch.

### Die Briefmarkenkunde, ein Lehrmittel in unseren Mittelschulen

(von L. Haass im „Ph. B. Cour.“)

Bekanntlich werden seit längerer Zeit gegen das humanistische Gymnasium mehr oder weniger begründete Vorwürfe gemacht, z. B. dass die Uebung im deutschen Aufsatz und Vortrag bei einem Abiturienten durchaus nicht die eines gebildeten Menschen — und das soll doch nach 9 Jahren der Zögling eines Gymnasiums sein — ist, dass das Wissen in den Realfächern nicht befriedigt u. s. w. Es ist hier nicht der Ort zu einer Besprechung, wie weit diese Vorwürfe berechtigt sind. Doch angenommen, sie seien haltlos, so wird dies doch nicht von den Kenntnissen in Geographie und neuerer Geschichte gelten können. Es mag Ausnahmen geben! Aber in der Regel ist bei Primanern und Secundanern gerade in diesen Fächern von Kenntnissen überhaupt nicht mehr die Rede. Jeder Markensammler weiss, wo Griqualand oder Nabha oder Tobago liegt; man frage einen Primaner, der nicht sammelt, darnach! Schwerlich wird er im Stande sein, eine Antwort zu geben. Die Gymnasialprofessoren sind gewöhnlich keine Begünstiger unserer Sache (Wir ersuchen hier unsere Leser eine weiter untenstehende Anmerkung zu beachten. D. Red.) und sehen oft überhaupt solches nicht gern, dass ihre Schüler sammeln. Es wird dies ja in einzelnen Fällen seinen Grund haben. Wenn junge Leute nicht mehr Briefmarkensammler, sondern, man kann geradezu sagen, „Briefmarkenwüthig“ sind, wenn das Album ihr einziger Gedanke ist, so dürfte dies den Leistungen in der Schule wohl kaum einträglich sein. Jedoch giebt man dem Sammeln viel öfters Schuld an etwaigen Rückschritten eines Schülers, als es berechtigt ist. Wenn ein sammelnder Schüler wenig leistet, so haben dies wie Mutter und Tante in der Kaffeegesellschaft ganz bestimmt behaupten, die Marken veranlasst. Ich glaube, ein wirklich pflichteifriger Schüler thut seine Schuldigkeit, und ein gewissenloser versäumt sie, sei er nun Sammler oder nicht. Doch, um zu meinem Thema zurückzukommen, so behaupte ich, dass das Vorurtheil der Lehrer gegen das Sammeln deshalb unberechtigt ist, weil der Nutzen, den das Sammeln bringt, ungleich grösser ist als der Schaden. (Nicht nur der Herr Verfasser behauptet dies, uns gegenüber äusserte sich vor einiger Zeit ein Lehrer an einer hiesigen höheren Lehranstalt — derselbe ist selbst ein eifriger Sammler — „Nur durch das Briefmarkensammeln lernen die Schüler wirklich die Lage der verschiedenen Staaten wie z. B. Bamra, Travancore, Soruth u. s. w. kennen. Ich wäre gewiss nicht der letzte, der dafür sein würde, das Sammeln bei allen Schülern einführen zu können. D. Red.) Der Werth der Philatelie ist in Fachblättern schon zu oft besprochen worden, als dass ich hier näher auf denselben einzugehen brauche. Würden in den oberen Klassen der Gymnasien und ähnlicher Anstalten nur alle Schüler sammeln, so würde man bald auf die anfangs erwähnten Lücken in Geographie und neuerer Geschichte nicht mehr stossen. Nun ist

es aber meiner Ansicht nach nicht nur unsere Aufgabe, die Briefmarkenkunde weiter auszubauen, zu forschen und zu sichten, sondern auch dahin zu wirken, dass die Philatelie als Volksbildungsmittel anerkannt und benutzt wird. Man hat schon in lächerlicher Weise versucht, die Philatelie zur Wissenschaft zu stempeln; das ist sie nicht (?) und wird sie nicht (?), und wenn noch hundert lange Abhandlungen dafür geschrieben werden! (Wir können hier nicht mit den Verfasser überein stimmen, unsere und wohl noch vieler anderer Philatelisten Ansicht ist: die Philatelie ist eben so gut Wissenschaft wie Volksbildungsmittel. D. Red.) Aber ein Volksbildungsmittel ist sie und wir sollen dafür sorgen, dass sie als dieses in Verwendung kommt. Zunächst könnten wir dafür eintreten, dass die Directoren der Mittelschulen ihren Schülern das Sammeln anrathen. Um dies aber zu erreichen, bedarf es anderer Agitation, als bisher. Vor allem wird die Localpresse von unseren Anhängern zu wenig benutzt. Man suche Artikel in die Zeitung zu bringen, in denen der Werth der Briefmarkenkunde geschildert wird! Doch hüte man sich dabei vor Uebertreibung! Es ist dies ein nur zu beliebter Fehler unser Fachgenossen. Sodann sollte ein Verein ins Leben gerufen werden, der die Agitation bezweckt. Die Beiträge und Spenden würden für den Druck von Flugblättern verwendet. An Mitgliedern würde es gewiss nicht fehlen, wenn ein Mann, dessen Name einen guten Klang hat, die Sache in die Hand nähme, so liessen sich die Schwierigkeiten, so bedeutend sie auch sind, überwinden und ein Unternehmen gründen, das unsere Sache, die bisher nur der Belehrung und Unterhaltung eines Einzelnen (?) diene, der Gesamtheit nützlich machen würde.

Es wäre jedenfalls sehr vortheilhaft, wenn die geschätzten Mitarbeiter und Leser dieses Blattes über obigen Vorschlag auch ihre Ansichten äussern würden.

Wir stellen dazu allen die Spalten unter dieser Rubrik zur gefl. Verfügung.

## Garantie- (?) Stempel.

Für und gegen den sogenannten Garantie- (?) Stempel wird jetzt in allen philatel. Zeitschriften geschrieben. Es lässt sich auch nicht hinwegleugnen, ein solcher Stempel würde sein gutes haben, wenn er wirklich *das wäre* was er sein soll resp. wie sein Name sagt. Aber ist er das wirklich? Ist es überhaupt möglich einen *wirklichen Garantiestempel* einzuführen? Nein und abermals nein!

Um alle Gründe, die dem entgegenstehen, hier anzuführen, würde der Raum kaum ausreichen und greife ich deshalb nur einige, die hauptsächlichsten heraus. Und stelle als *ersten* voran: Wie würde überhaupt ein Sammler — man nehme nur einen Anfänger oder mittleren — die zahllosen Stempel Garantie (?) alle kennen lernen? Da es doch Tausende Händler und Sammler von Letzteren würden freilich nur solche in Betracht kommen, die tauschen, *aber welcher Sammler tauscht wohl nicht?* Würden unter 100 wohl drei sein, die *nicht tauschen?* giebt, die tauschen resp. verkaufen! Zweitens: Würde nicht jeder Gauner und Betrüger sich einen Garantie (?) Stempel anschaffen? Ja, es könnte sogar gefährlich werden, indem solch ein Gauner (leider giebt es in der Philatelie genug solche) sich einen derartigen Stempel herstellen lässt, könnte er sich nicht den, einer soliden Firma anfertigen lassen? Und damit seine falschen, werthlosen Marken resp. Machwerke abstempeln? Ich glaube oben angeführte Gründe müssen schon jeden einleuchten und sagen lassen, nein, fort mit derartigen Stempeln; ein solcher kann *nie* und *nimmer* ein *Garantiestempel* sein.

S. ....

## Vermischtes.

**Postamts-Stilleben im Kaukasus.** Das Postamt in Wieruszow, einem Landestädtchen von 5000 Seelen, ist ein kleines, niedriges, hölzernes Gebäude, welches sich in einer entlegenen Gasse befindet. Nach der »Pos. Ztg.« ist das Postzimmer eine kleine Stube, welche zwei Schränke, einen Kasten und einen Tisch enthält. Kein Schalter befindet sich dort, die Leute gelangen direct ins Postzimmer. Am Tage werden vielleicht 20 Briefe und nur wenige Geld-

briefe eingeliefert, Pakete kommen garnicht an. Der Transport der Pakete dauert bei einer Entfernung von 4 Meilen 5 Tage, so dass an einem Tage weniger, als eine Meile zurückgelegt wird. Der Briefträger ist zugleich Nachwächter und Schuhmacher und kann weder lesen, noch schreiben. Für jeden Brief muss ihm eine Kopeke Zustellgebühr gezahlt werden, das bildet seinen Unterhalt. Er lässt die Adressen von Fremden durchlesen und legt sich dann jeden Brief einzeln zwischen die Finger, damit er weiss, wem der obere und der untere gehört. Giebt ihm Jemand 10 Kopeken, so händigt er 10 Briefe aus, auch wenn sie nicht an den Betreffenden adressirt sind u. s. w.

L. B. J.

**Einem Briefgeheimniss** — so schreibt das Berl. Tageblatt — ist durch Zufall die fürsorgliche Mama einer Berliner »höheren Tochter« auf die Spur gekommen. Besagte Tochter unterhielt mit einer Freundin eine Correspondenz, an welcher der Frau Mama allein die Häufigkeit und Regelmässigkeit auffiel, denn der Inhalt, von dem sich die Mutter wiederholt überzeugte, hatte den harmlosesten Charakter von der Welt. Da fügte es eines Tages der Zufall, dass, als die Frau Mama wieder einmal einen Brief in Empfang nahm, sich die Freimarke löste. Wer beschrieb Ihr Erstaunen, als sie jetzt an der von der Briefmarke bedeckten Stelle, in den winzigsten Miniaturbuchstaben die bedeutsamen Worte las: *Ich erwarte Fritz heute Abend an bekannter Stelle.* Fritz aber heisst der um wenige Jahre ältere Bruder der »höheren Tochter«. Eine sofort angestellte Revision der älteren Briefumschläge bestätigte den mütterlichen Verdacht, dass sie auf die »beschriebene« Weise seit langer Zeit hintergangen worden war. Ihre hiernach getroffenen Massnahmen entziehen sich unserer Kenntniss. Wir fragen aber, sollte dies der *einzig* Fall sein, dass von unsern »geheim« Liebenden eine Sitte nachgeahmt wird, die in Amerika gang und gäbe ist? Wenn die Mütter halbwüchsiger Söhne und Töchter einmal die Briefe auf deren Inhalt unter der Briefmarke untersuchen würden, kämen sie vielleicht in den Besitz ebenso interessanter, wie für sie wissenswerther Neuigkeiten.

## Briefkasten.

J. W. Rodenkirchen. Durch die Post.

J. G. Brogenz. Bereits in No. 2 aufgenommen. Beleg abgesandt.

J. F. Marburg. Tausch acceptirt, wenn Sie mir alte und neue Kartenbriefe gebraucht mit verschiedenen Inschriften Poln., Böhm. etc. senden. Andres jedoch nicht.

C. B. Schweinfurt. Wird nur aufgenommen, wenn Sie die Mitglied No. angeben.

Th. R. Hamburg. No. 1 und 2 abgesandt. Vorerst  $\frac{1}{2}$ jährl. Abonnement notirt.

E. W. Kalmar. Abonnent pro  $\frac{1}{2}$  Jahr dafür notirt.

A. K. Meissen. Gegen Referenzen oder Depot zu Diensten.

W. Celle. Nur Geduld, wird besser, glauben auch wir! Diese Nummer soll besser gefalzt werden. Im übrigen besten Dank.

Alle Mitglieder des »Globus« denen noch die Nummern 6 und 7 vom vorigen Jahrg. fehlen, wollen uns dies mittheilen im Fall Sie die noch wünschen, so folgt dann directe Zusendung.

## Schwarze Tafel.

Bezugnehmend auf unsere verschiedenen Warnungen vor dem Gauner **William Schneiders** alias *Baron von Rosenberg, Silvano Rosenberg* u. s. w. lassen wir hier ein Schreiben des Schwinders folgen:

**Gehrter Herr!**

Gestatte mir Sie höflichst um Ansichtssendung *seltener Briefmarken* zu ersuchen. *Gebrauchte Raritäten* würde vorziehen.

Abrechnung innerhalb 3 Tagen nach Empfang der Sendung.

In Entgegenschung etc. begrüsse Sie mit Hochachtung

**Woldemar Baron de Rosenberg,**

Philatelist (?)

M. d. R. P. V.



Wie wir nun aus der »Rigaischen Zeitung« vom 31. Januar ersehen, scheint dem Gauner der Boden in Europa zu heiss zu werden. Er erlässt in der genannten Zeitung folgendes Inserat:

Bei meiner Abreise nach Amerika, sage allen Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebwohl!

William Schneiders.

Oder sollte obiges Inserat vielleicht nur eine Finte sein? In London wurde vor kurzem ein gewisser Dr. Assmus alias Bernard wegen Markenfälschung zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Ein weiterer Prozess wegen Markenfälschung steht nun noch gegen die Händler A. Benjamin und J. H. Sarpy in London 56 Oval Road, sowie gegen einen Kommiss G. K. Jeffries in London 80 Grove Road an gleicher Stelle bevor. Alles, was nur irgend von Werth wurde von diesem Kleeblatt gefälscht. Ja! sogar garnicht existirende Marken sollen von der Gesellschaft angetertigt sein.

## IL COLLEZIONISTA

Giornale Mensile Internazionale d'Annunzi.

Direzione: Piazza Vittorio Emanuele I. N. 10, Torino.

### RIVISTA BIBLIOGRAFICA.

Antichità, Oggetti d'arte, Pittura, Scultura, Araldica, Mobili antichi, Instrumenti musicali, Armi, Curiosità, ecc. Francobolli, Marche da Bollo, Cartoline, Buste.

Autografi, Libri, Fotografie, Incisioni, Miniature, Sigilli, Monete, Medaglie, ecc.

Storia naturale.

Apparecchi elettrici e fotografici Chimica e Fisica.

Publicità Commerciale Internazionale.

Abbonamento Annuo L. 2.

### TARIFFA DELLE INSERZIONI

1 Pagina ..... L. 20 — 1/4 Pagina ..... L. 5  
1/2 ..... 10 — 1/8 ..... 2,50

La linea ordinaria L. 0,20

Gli Annunzi si ricevono sino al 20 d'ogni mese.

Were. Karte, Kartenbr. o. off. Couv. a. m. adressirt, erh. ung deutsch Weltpostk retour. **Gust. Kluge, Oberhausen** Rheinl.

Gegen Depot mache Auswahlendungen von meinen Dubletten.

**Ed. Karczewski, Wien, Gersthof.**

In Tausch gegen ausländ. Marken habe einige 100 Deutsche Marken von 1872. 1/3, 1/4, 1/2, 1, 2 u. 5 Gr. a. ganz. Brief abzugeben, **Braatz, Vice-Feldwebel** im Rgt. 75, **Stade** (Hannover).

Suche phil. Bücher billigst zu kaufen, **Ewald Krüger, St. Petersburg,** Was, Ostr. 8 Lumé, Haus No. 19, Qr. 3.

**100** Asien, vor. Sirmoor, Wadhwa, Alwar., Nowan., Pers. u. s. w. nur **M. 4,—.**

**R. Wosilat, Tilsit,** Deutschestr. 27, III.

Soeben trat eine Sendung Marken der **Hindustaaten**

wieder ein, und offerire ich dieselben wie folgt:

	pro 1 Stk.	10 Stk.
<b>Alwar</b> 1877 1/4 Anna blau durchst. M —,25 M. 2,—		
» 1877 1 Anna braun durchst. » —,40 » 3,50		
<b>Cashmir D.-M. 1888 1/8 Anna schwarz</b> » 1,25 » 11,—		
<b>Travankur</b> 1 Chuckram blau » —,30 » 2,50		
<b>Nabha D.-M. 1889 1/2 Anna grün Landesn. schw.</b> » —,25 » 2,20		
<b>Jhind</b> 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,25 » 2,20		
» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,25 » 2,20		
<b>Puttialla</b> 1885 1/2 Anna grün Landesn. roth » —,15 » 1,20		
» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. roth » —,15 » 1,20		
» D.-M. 1889 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,20 » 1,75		

alles gebraucht.

Cassa voraus. — Porto extra.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## Gratis - Marke No. 2

(Für No. 4 der »Philatelisten-Zeitung«).

Echtheit

garantirt

**Rumänien 1890** mit Wappen.

1 1/2 Bani rosa.

Who will send me any Card-letter of his country, will receive by return postpaid one Stamp of Jhind.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

Am 15. Mai 1892 erscheint pünktlich

## KATALOG

aller existirenden

## Briefmarkenzeitungen der Erde.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage für 1893.

Die erste Auflage war in einem halben Jahre gänzlich vergriffen.

**Auflage 3000 Exemplare.**

Preis des Kataloges ..... 50 Pf.

Bei Vorauszahlung ..... 40 Pf.

### ANNONCEN

haben die beste u. sicherste Verbreitung.

Es werden berechnet:

1 Seite ..... 12 Mk. 1/2 Seite ..... 7 Mk.

1/4 ..... 4 » 1 Zeile ..... 20 Pf.

### OCTAV-FORMAT.

Alle Sendungen und Zuschriften sind zu richten an:

**Hermann Mittelmann**

in **Czernowitz** (Oesterreich).

**Cohn Marcus, Bucarest** (Rumänien),

Rue Lutacs 57

offerirt **Jubiläumsmarken** a Satz Mk. 10.— und sucht Tauschverbindungen mit Sammler und Händler.

### Unmöglichkeit

war es seither für die meisten Sammler, die hohen Werthe der ital. Postanweisungen zu erwerben; dem ist nun abgeholfen, ich liefere allen Abonnenten des

„**San Marino-Philatelist**“, Preis pr. Jahr 12 Nummern nur Mk. 1,50 die complete Serie von 9 Stück (1—20 lire) Catalog Gebr. Senf, Preis Mk. 72 50 für sage 7 Mk 50 franco recommandirt, 10 Serien für 50 Mark.

**Bulgarien** 1892 er Provisorien (waren nur wenige Tage im Course) 10 stot. auf 30 stot. braun, gebraucht à 50 Pfg.; 10 Stk. 3,50 Straits provisor. 1 c. auf 8 c. à 25 Pfg., 10 St. 1,80, 100 St. 14,— San Marino, alle 7 versch. Marken (complet gebraucht, franco. Recommandirt für 1 Mark 65 Pfg. Gebr. Senf Mk. 2,70). **Otto Bickel, Rep. San Marino** (Italia).

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.





## Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeil.) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**Robert Hruby** Constantinopel  
au Téké No. 551.  
Special: Orientalische Postwerthzeich.

**J. Krebs.** Wholesale and Retail Stamp Dealer.  
114 East. 83d Street New York. U. S. A.

**Ph. Heinsberger,** 9 First Avenue N. York  
Gegr. 1850 Amerik.  
Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curiositäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog mit Detail-Preisen u. 3000 Illustrationen. Jeder Briefmarke Mark 5 owfl. 3.  
Engros Marken. Preislistegratis. Agentur, Incasso, Auskünfte.

Tauschsendungen (gebr. Marken) von **FINNLAND u. RUSSLAND** gute Exemp. an Fräul. **E. Barclay, ROESKILDE** (Dänm).

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 418 Abdul Behmanstreet, **Bombay.** special rarities of Native-tate. Largest firm in India.

## Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**  
zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten

Agent in Deutschland: 33

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**P. P.**

Als passendstes Geschenk für jede Gelegenheit empfehlen wir unsere:

## Blumengrüsse aus San Remo

und liefern solche, (1 Kistchen schönster Rosen, Nelken, Veilchen etc.) gegen Einsendung von 2 und 3 Mark in beliebigen gültigen Briefmarken porto und zollfrei nach allen Ländern:

## Kunstgärtnerei

**Flora San Remo** (Italien).

P. P. Visitenkarten können den Kistchen beigelegt werden!

Ich suche, zwecks Completirung, meiner Specialsammlung von Niederland und Kolonien, mit Sammler in Niederl. Indien und Curaçao in Correspondenz zu treten.

Auch suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Aegypten, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).



# Andreas Schmitt



## Bremen,

Alwinenstrasse

offerirt Cassa voraus Porto extra folgende achte preiswerthe Marken. Alles gebrauchte und gut erhalten:

	pr. Stück.
Argentina 1880 25 c violet (Lithogr.)	0,85
40 c schiefergrau	1,-
1890 40 c broncegrün	0,40
50 c orange	0,70
60 c schwarz	0,65
1891 1 peso blau	1,45
Britisch Guiana 1880 24 c grün	0,60
48 c gelbrotn. lilas	0,85
72 c braun	1,-
96 c karmin	1,40
Ceylon 1885 1 rupee 12 c 2 rupee 50 c	2,-
1887 1 rupee 12 c rotlila	1,90
Costa Rica 1883 40 c blau	0,60
Chili 1879 50 c lila	0,25
Ecuador 1881/82 50 c grün	0,65
1887 80 c olive	0,95
Franz. Colonien 1881 1 fr.	0,40
Grossbritannien 1842 1 sh grün □	1,60
1883/84 5 sh rosa	0,30
10 sh blau	1,-
1 £ braun	3,60
Hongkong 1890 50 c auf 48 c lila	0,75
7 c auf 10 c grün	0,45
Liberia 1880/82 8 c blau	0,60
16 c rosa	1,10
Malta 1 sh violet	0,30
Natal 1888 1 sh orange	0,30
1885/87 5 sh rosa	3,-
Neu Braunschweig 1860 1 c braunviol.	0,60
5 c grün	0,50
12 1/2 c blau (Dampfschiff)	0,85
Neu Süd-Wales 1856 1 d roth	1,35
2 d blau	0,85
Neu Schottland 1860 2 c lila	0,90
12 1/2 c schwarz	1,10
Queenland 1882 2 sh blau	1,10
2 sh 6 d roth	1,95
5 sh rosa	2,10
10 sh braun	3,20
1 £ grün	3,70
Siam 24 att	0,60
64 att	1,50
Straits Settlements 1891 10 c auf 24 c grün	0,20
Transvaal 1885 2 sh 6 d gelb	1,-
5 sh grauschwarz	1,80
10 sh braun	3,75
Vereinigte Staaten von Nordamerika	
1861—63 90 c blau	3,90
1870 90 c karmin	0,50
1887 90 c violet	1,40
1890 90 c orange	0,30
West Australien 1890 1 sh grün	0,80



## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet **nur** Mark 1.— (statt Mark 1,20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1,25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

## Woldemar Jürgens

Reval, Russland

versendet Katalog No. 9 (1891) engros und en detail gegen Doppelkarte oder Einsendung von 20 Pf. überallhin franco. 181

Argentinien 1891 1/4 Centavo grün  
à 5 100 St. 3 M  
Argentinien 1890 1/4 Centavo roth  
auf 12 Centavos  
blau à 10 100 Stück M 9. 161  
**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen).

**12, 24, 30 u. 50 kr. u. 1 fl.**

von Oesterreich gebe ich für nur bessere ältere Marken jeden Landes

**L. Riedling, Wien I.,**

Bankverein.

Wer mir 50—100 Marken seines Landes sendet, erhält gleichwerthigen Tausch. Auch kaufe Doubletten fr. g. fr. Offic. Convert erbeten. Zus. an **B. Krause, Charlottenburg** bei Berlin, Bismarckstrasse 99.

**Mittlere u. Jüngere Sammler**  
sollten nicht versäumen, auf den

**„Globus“**

„Organ für die Gesamtinteressen der mittleren und jüngeren Sammler“

zu abonniren. Abonnementspreis Mk 1.— (Ausland 1,25) franco jährlich.

Probennummern **nur** gegen Doppelkarte durch Herrn **Julius Nussbaum,** Berlin W., Nollendorfstr. 22.

## ANKAUF, VERKAUF, TAUSCH



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWÜNSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager neue 36 seit. Preisliste grat. und franco! Reiche Auswahl n. d. gegen Ref. od. Depot. **STANDARD STAMP CO.,** 925 LaSalle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Finckskamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A. No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler Ver. Berlin No 70, etc.

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig).

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 4. Herausgeber: **H. J. Meier, Stade** (Hannover). **27. April 1892.**

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seiner Verbände „Wien“, „Arnheim“, „Heilbronn“ und „St. Petersburg“.

Sowie des Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade** (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madaascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utca 7. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland: LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Postordnung.

Ein Brief muss stets Adresse haben,  
Mit Namen und mit Ortsangaben:  
Die Ungewissheit schliesst du aus,  
Benennst die Strasse du und Haus;  
Ob rechts, ob links, und wieviel Stiegen,  
Das muss dir recht am Herzen liegen.

Ein Brief mit fünfzehn Gramm gilt einfach,  
Sobald er mehr wiegt, gilt er zweifach;  
War für zehn Pfennig er zu schwer,  
Betrübt das den Empfänger sehr;  
Er muss dem Postamt zu Gefallen,  
Zwei Nickel dann Strafporto zahlen.

Wenn es der Anstand nicht verbaut  
Und es zum Brief gebracht die Zeit,  
Bedien' der Karte dich zum Schreiben;  
Erwartest Antwort du zurück,  
So nimm hierzu ein Doppelstück.

Kennst du die Kreuzbandsendung auch,  
Wie viel macht man von ihr Gebrauch?  
Ein Kilo gilt als Meistgewicht,  
Was mehr wiegt, wird befördert nicht!  
Gestattet ist bei Kreuzbandsachen,  
Den Ort, das Datum drauf zu machen,  
Den Stand, die Namensunterschrift,  
Gedruckt, geschrieben, wie sich's trifft.

Begrüßungskarten wendet man  
Beim Jahreswechsel häufig an;  
Sie kosten dich, machst du sie frei,  
In dem Couvert der Pfennige drei.  
Doch lass die Hülle unverschlossen,  
Denn also hat die Post beschlossen:  
Verschlossene Karten in Couvert,  
Die werden wie ein Brief beschwert;  
Und der Empfänger muss zu allem  
— Vergisst du das — Strafporto zahlen!

Soll sich'rer gehn dein werthes Schreiben  
Und bei Verlust Ersatz dir bleiben,  
So gieb's als Einschreibsendung hin,  
Das Mehr an Porto bringt Gewinn.

Die Postanweisung zu verwenden,  
Muss bare Gelder man versenden;  
Und ist Gefahr mal im Verzuge,  
Schickt man per Telegramm im Fluge.

Auf Briefe, Waaren allerlei,  
Steht die Nachnahme stets dir frei;  
Jedoch erhältst du erst dein Geld,  
Wenn Adressat es hat gestellt.

Den Postauftrag benutze still,  
Beim Schuldner, wenn er zahlen will;  
Doch will er nicht, dann lass' es sein,  
Du fällst nur mit dem Porto 'rein.



Der Bahnhofs- und der Eilbrief führen  
Zu ganz besonderen Gebühren;  
Denn fünfundzwanzig Pfennig sind  
Stets zu zahlen, liebes Kind.  
Für Landbestellung aber giebt sich —  
Kein Mensch her unter fünfundsiebzig.

Stellst du zur schönen Weihnachtszeit,  
Die Kiste zum Versandt bereit,  
Vor allen Dingen nicht vergesse,  
Die nöthige Begleitadresse.  
Der festeste Verschluss gehört,  
Wenn du benennest auch den Werth;  
Um nicht den Inhalt zu verletzen,  
Kannst Siegel nach Bedarf du setzen.

Was nicht der Vorschrift ganz genügt,  
Wird vom Beamten dir gerügt;  
Man kann dir auch in manchen Fällen,  
Die Sendung zur Verfügung stellen.  
Damit dir solches nicht passiert,  
Hab' ich die Verse hier servirt.

(Raphael.)

## „Welche Bedeutung ist den Vereinen jüngerer Sammler beizulegen“?

von

Ernst Seute, Lübeck.  
(Mitglied 94 des »Globus«.)

Diese Frage ist schon vielfach aufgeworfen, jedoch noch niemals eingehender beantwortet worden. Ich will es nun versuchen, die meiner Ansicht nach am meisten zutreffende Antwort zu geben; auf vollständig erschöpfende Behandlung dieser Frage mache ich jedoch keinen Anspruch und werde ich gütige Angaben der Mängel dankend entgegen nehmen.

Wodurch kommt überhaupt ein Verein jüngerer Sammler zu Stande? Diese Frage muss ich wohl erst beantworten, bevor ich zum Hauptthema übergehe.

Es finden sich z. B. ausser Geschäftszeit mehrere junge Leute beim Bier oder sonst irgendwo zusammen und kommen in der Unterhaltung auch leicht auf Postwesen Briefmarken etc. zu sprechen. Bald werden sich einige, nachdem man die wissenschaftlichen und unterhaltenden Vorzüge der Briefmarkenkunde hervorgehoben und näher geschildert hat, als Anhänger der letzteren bekennen. Oder man besucht einen Bekannten oder Freund und kommt gerade zu ihm, wie derselbe einen Brief, vielleicht aus dem Auslande erhält. (Zufall spielt bekanntlich in solchen Fällen die Hauptrolle). Eine Bitte um die Briefmarke genügt, um das Gespräch auf das Sammeln derselben zu bringen und findet man oft dadurch neue Sammelgenossen.

Haben sich erst einige Freunde des Briefmarkensammelns gefunden, so wird ein gemeinsames Zusammen treffen verabredet und bald wird auch der Antrag zur Gründung eines Vereins gestellt, der dann auch schnell seiner Annahme entgegengeht.

Ich könnte noch mehr Beispiele aufzählen, doch würde das zu weit führen.

Wenn also ein Verein gegründet ist, so sorgt schon jedes der Anfangs wenigen Mitglieder dafür, dass derselbe sich vergrößere. Das Wichtigste jedoch ist, dass der Vorstand aus tüchtigen thätkräftigen Personen besteht, damit der Verein emporblühen kann, nicht allein hinsichtlich seiner Mitgliederzahl, sondern auch in Bezug auf seine wissenschaftliche Ausbildung. Wo dies jedoch nicht der Fall ist, wird auch der Verein sich nicht lange seines Bestehens erfreuen, denn der Vorstand ist und bleibt einmal die Seele eines jeden Vereins.

Einer der jüngsten Philatelistenvereine für angehende Sammler ist der »Intern. Postwerthzeichen-Sammler Verein Globus zu Berlin mit seinen Verbänden Wien, Arnheim und Heilbronn am Neckar. Gegründet am 1. Januar 1891 hat es dieser Verein verstanden, sich in einem Jahre zu einer Höhe emporzuschwingen, welche andere Vereine erst nach mehreren Jahren erreichen. Er giebt so recht ein Vorbild für andere junge Vereine.

Die eigentliche Bedeutung eines solchen Vereins liegt nun im Zusammenarbeiten sämtlicher Mitglieder, sei es nun, um die Sammlungen durch Tausch zu vergrößern, oder sei es um die Kenntnisse zu erweitern durch Anlage einer Vereinsbibliothek, Herausgabe eines Vereinsorgans, Vorträge, Preisausschreiben, und wie schon erwähnt, durch regelmässige Zusammenkünfte; denn es sollen die jungen Sammler hier vorbereitet werden, um dereinst als gereifte Männer auch zu den grossen Sammlern übergeben zu können.

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.



### Brasilien.

(III. 17.) Den in Nummer 2 gemeldeten Briefumschlag wollen verschiedene Zeitungen in allen möglichen Grössen erhalten haben. So meldet das »Monthly J.«: 151×98 und 222×102. Ferner wird ein Format von 138×107 angegeben.

**Britisch Betschuanaland.** (II. 2.) Die 2 d.-Marke vom Cap der guten Hoffnung erhielt den schwarzen von unten nach oben laufenden Aufdruck: BRITISH BETSCHUANALAND.

Pr. F.-M. 2 Pence violett und schwarz.

**Costa Rica.** (II. 2.) Nach »St. N.« soll hier eine neue Reihe Marken verausgabt sein. Es sind:

F.-M.	1 Centavo	blaugrün
	2 Centavos	gelb
	5 »	violett
	10 »	grün
	20 »	roth
	50 »	blauviolett
	1 Peso	grün
	2 Pesos	rosa
	5 »	blau
	10 »	braun.

**Cuba.** (I. 55.) Die hier kursirenden Marken wurden einer Farbenänderung unterzogen. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. Un	(1) C. de Peso	graugrün
	2 » »	braun
	2 1/2 » »	rothgelb
	20 » »	blau

Ztgsm.	1/2 Mila de Peso	d'violett
	1 » » »	»
	2 Mils » »	»
	3 » » »	»
	4 » » »	»
	8 » » »	»

**Curaçao.** (II. 11.) Die in Nummer 2 gemeldete Aushülfsmarke 25 auf 50 soll dem I. B. J. zufolge nicht verausgabt sein. Wir haben uns nun direct an der dortigen Postdirection gewandt und hoffen die Antwort s. Z. hier veröffentlicht zu können.

**Cypern.** (I. 14.) Hier wurden nun auch Karten mit Antwort verausgabt und zwar:

D. Pk.	Half (1/2) + Half Piastre	grün a. weiss
	One (1) + One »	karmin a. b'säm.
	One n. Half (1 1/2) + 1 1/2 »	braun a. d'säm.

**Falklands-Insel.** (I. 48.) Die 1 Penny-Marke soll, verschiedenen Meldungen zufolge, ihre Farbe geändert haben. F. Dr., w. P., gez. 14 1/2.

F.-M. One (1) Penny dunkelbraun.

**Grossbritannien.** (II. 18.) Hier wurde die Postkarte mit neuem Werthstempel versehen, derselbe zeigt uns die Königin mit Schleier gleich der 3 d. Karte von 1888.

Pk.	One (1)	Penny dunkelroth
D. Pk.	One (1) + One »	»





## Kauflotterie.

Wegen Ausfallens der Sitzung am 16. April musste die Ziehung der Kauflotterie auf den 7. Mai verschoben werden. Loose à 10 Pfg. nebst Porto sind noch durch den I. Schriftführer zu beziehen.

## Sitzungsprotocoll Verband „Arnheim“.

### 14. Sitzung am 17. Februar 1892.

Vorsitzender: C. A. Nertheim.

Anwesend waren No. 79, 89, 115 und 131.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der 13. Sitzung wurde der Inhalt einiger Briefe von den Herren Misch und Beer verlesen. Eingegangen waren: Gen. Ans. für Phil., Stamp News, Vertr. Korr. Bl. und San Marino, Philatelist.

Herr de Wilde wurde beauftragt mit dem Prüfen der Casse (Monat Februar).

Antrag de Wilde den Tag der Sitzungen zu ändern, wurde abgelehnt, weil kein anderer Tag dazu geeignet war.

Betreffs des Lesezirkels, welcher sich einen allgemeinen Beifall erfreut, wurden einige Angelegenheiten besprochen. Mitglied de Wilde legte ein neues Provisorium von Bulgarien (15 schwarz auf 30 sh braun) auf ganzem Brief vor.

Am Schlusse der Sitzung fand die Gratisverloosung statt, zu derselben, die Herren Stibbe und de Wilde 13 Ganzsachen spendeten. Jedes Mitglied erhielt einen Preis.

Mitglied Ereits erhielt bei der Zeitungsverloosung eine Nummer der San Marine Philatelist.

Schluss der Sitzung 8 Uhr.

J. de Wilde, Schriftführer,  
Emmastrasse 62.

### 15. Sitzung am 30. März 1892.

Vorsitzender: C. A. Nertheim.

Anwesend waren die Mitglieder No. 79, 89, 112, 115 und 131.

Nachdem der Obmann die Sitzung von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eröffnet hatte, wurde das Protocoll der 14. Sitzung verlesen und genehmigt.

Die eingegangenen Briefe wurden verlesen.

Mitglied de Wilde ertheilte Bericht über die Casse.

Herr Ereits wurde beauftragt, die Casse das nächste Mal zu prüfen.

Antrag de Wilde betreffs Anschaffung eines Hectographen wurde angenommen.

Eingegangen war eine Auswahlendung mit Marken vom Herrn Schwank in Kounberg.

Nach Besprechung einiger Angelegenheiten wurde die Sitzung um 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr geschlossen.

J. de Wilde, Schriftführer,  
Emmastrasse 62.

## Protocoll der Sitzung am 2. März 1892 Petersburger Section, Abends 7 Uhr.

Anwesend: E. Krüger, B. Hoepfener, O. Grossmann, E. Stephany (A. Ritter Vrank).

Die Section begann ihre Thätigkeit durch die Wahl des Obmanns E. Stephany. Nahm die Satzungen durch und genehmigte dieselben.

Mitglied Krüger spendete ein Protocoll und Casse hoch, welche mit Dank angenommen wurden.

Das Local für die Sitzungen ist in der Wahlung des Obmanns.

Obligatorische Sitzungen für das laufende Jahr wurden festgesetzt am:

15. März	11. April	9. Mai	29. August
27.	23.	21.	10. Septbr.
26. Septbr.	22. Octobr.	21. Novbr.	27. December.
8. Octobr.	3. Novbr.	3. Decbr.	u. 8. Janr. 1893.

Zur Sitzung vom 11. April wurde eine Lotterie in Aussicht genommen. Das Loos auf 6 Cop. festgesetzt; jedes 3. Loos gewinnt. Gewinnste spendeten bereits: Krüger 5 Stück, Grossmann 2 Stück und Hoepfener 2 Stück.

Es wurde beschlossen 100 Stück Tauschbogen kommen zu lassen, um die Zusendung derselben den Präsidenten Herrn Misch, Berlin zu bitten.

Ferner anzuschaffen 30 Stück Hefte für Ganzsachen, welche in der Phil.-Zeitung von Dresden aus als so ausserordentlich praktisch gerühmt, aber durchaus keine Erfindung des Herrn E. Lentz sind, sondern ganz ausschliesslich unseres Obmanns von dem Herrn Lentz sie auch erhalten.

Eingegangen 40 Cop. von den 4 Mitgliedern als obligatorische Sitzungszahlungen.

Zum Schluss erfreute der Obmann die Mitglieder durch Vorzeigung seiner reichen Ganzsachen-Sammlung.

Kurz vor Schluss der Sitzung 10 Uhr traf ein Brief vom Präsidenten Misch, Berlin an den Obmann ein.

Der Obmann  
Ed. Stephany.

Am 15. März 1892,

Local Stephany, Morgens 10 Uhr.

Anwesend: E. Stephany, E. Krüger und B. Hoepfener.

Durchsicht des Protocolls der vorigen Sitzung und Bestätigung desselben durch Unterschrift der anwesenden Mitglieder.

Die im vorigen Protocoll erwähnten Sitzungen sind als Obligatorische anzusehen, bei welchen ein Ausbleiben, mit Ausnahme durch Krankheitsverhinderung, vollständig ausgeschlossen ist, und daher auch die Zahlung von 10 Cop. Sitzungsgelder obligatorisch, ob das Mitglied anwesend oder abwesend ist. Dagegen können in der Zwischenzeit noch gewöhnliche Sitzungen anberaumt werden, bei welchen die Anwesenheit und das Zahlen von 10 Cop. nicht obligatorisch ist, sondern Letzteres nur von den Anwesenden erhoben wird.

Zu allen Sitzungen können Gäste eingeführt werden, das einführende Mitglied zahlt für seinen Gast 10 Cop., jedoch kann eine solche Einführung desselben Gastes nur 2 Mal im Laufe des Geschäftsjahres geschehen, das 3. Mal gilt er schon als Mitglied des Verbandes nach § 3.

Hoepfener proponirt folgenden Zusatz zu den Satzungen:

- »Wer drei obligatorische Sitzungen ohne krankliche Behinderung nicht beiwohnt, ist als ausgestossen zu betrachten,
- »hat aber die 30 Cop. Sitzungsgelder zu zahlen, daher es »anzurathen wäre, diese Summe von jedem Mitglied als »Depositum zu verlangen; sowie jede Handlung wider »Anstand, wider den Satzungen und wider Interesse des »Verbandes den Anschluss eines Mitgliedes von selbst »bedingt!<sup>1</sup>

Dieser Antrag wurde zum § 15 der Satzungen erhoben.

Hoepfener spendete zum Catepè Conts 35 Marken.

Stephany gleichfalls 11 Ganzsachen.

Krüger 3 Ganzsachen und 3 Marken.

Zur nächsten Sitzung (nicht obligatorisch) wurde der 25. März 1892, Abends 7 Uhr bestimmt, auf welcher die Themotàs »Wasserzeichen« und die verschiedenen Drucke, Steindruck-, Lithographie- und Stahlstich behandelt und durchsprachen werden sollen.

Zur Casse giengen ein:

von Hoepfener	— 10 Cop.
Krüger	— 10 »
Stephany	— 10 »
	<u>30 Cop.</u>

und wurde die Sitzung um 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr geschlossen.

Obmann Ed. Stephany.

## Verband Heilbronn a. N.

### V. Sitzung am 17. Januar 1892.

Anfang der Sitzung 7 Uhr. Anwesend 5 Mitglieder und 2 Gäste. Das Protocoll der IV. Sitzung wurde verlesen und dessen Richtigkeit anerkannt. Hierauf wurde eine Postkarte von Herrn Julius Misch, Präses zu Berlin verlesen und Herr Otting beauftragt, für die Stiftung des vertraulichen Correspondenzblattes im Namen des Verbandes zu danken.

Einige Probenummern von verschiedenen Briefmarkenzeitungen lagen zur Ansicht vor, und wurden der Bibliothek einverleibt. Noch etwas Tausch bis zum Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Der Obmann Der Schriftführer  
M. Otting. Moriz Falk.

## VI. Sitzung am 31. Januar 1892.

Anfang der Sitzung 7 Uhr. Anwesend 5 Mitglieder und 2 Gäste. Das Protocoll der V. Sitzung wurde verlesen und die Richtigkeit desselben anerkannt.

In der heutigen Sitzung wurde beschlossen, Verbandsatzungen aufzustellen, und wurde der Obmann damit beauftragt; dieselben sollen alsdann hektographirt werden. Den Hektographen hiezu stiftete Herr Würzburger dem Verband, und wird demselben hierfür der Dank des Verbandes ausgesprochen. Ausser diesen Satzungen sollen dann auch noch Einladungsschreiben auf eine der nächsten Sitzungen hektographirt werden und beides zusammen an hiesige Freunde der Philatelie versandt werden. Etwas Tausch und Unterhaltung über verschiedenen Fragen auf philatelistischem Gebiete bis zum Schluss 10 Uhr.

Der Obmann Der Schriftführer  
M. Otting. Moriz Falk.

## Deutsche Philatelisten!

Anfang Juli 1892 findet der IV. deutsche Philatelistentag in Prag statt. Mainz — Frankfurt — Dresden sind die Namen, an welche die Geschichte der Philatelistentage bisher geknüpft ist, drei Etappen auf dem Wege zur Erreichung des Zieles, alle deutschen Sammler zu einen und die Kraft und Macht der Gesammtheit zum Nutzen des Einzelnen zu verwerthen. Auch Prag wünscht und hofft diesem Ziele Förderung zu bringen, kann es aber nicht allein — aus eigener Kraft. Wir deutschen Philatelisten in Prag können nur eine gastliche Stätte bereiten, wir können nur den Rahmen zu dem Bilde des IV. Philatelistentages ausarbeiten, wir können nur erreichen, dass unsere Gastfreunde mit frohen Erinnerungen aus unseren Mauern scheiden. Wir wissen uns dabei unterstützt von der eigenen Schönheit unserer alterthümlichen Stadt mit ihren hundert Thürmen, ihren gewaltigen historischen Denkmälern, ihrer zauberisch schönen Lage und ihrer anmuthigen Umgebung.

Dass jedoch vor allem der philatelistische Zweck des »Tages« erreicht werde, dazu, Deutsche Philatelisten, bedarf es eueres Rathes, eurer Mitarbeit, eurer Theilnahme!

Darum laden wir Euch herzlich und dringend zum IV. Philatelistentag ein und bitten Euch: *Sendet Rath, sendet Theilnehmer, sendet Mitarbeiter!*

I. *Sendet euren Rath!* Wir wollen auf keinen Fall ganz selbstständig den Inhalt der philatelistischen Tagesordnung festsetzen. Darum haben wir uns bereits mit einzelnen hervorragenden Philatelisten ins Einvernehmen gesetzt und bitten nun auch die Gesammtheit, uns kund zu geben, welche Fragen am dringendsten der Behandlung bedürftig erscheinen. Die Vereine insbesondere werden gebeten, hierüber in den nächsten Vereinssitzungen zu berathen und uns deren Ergebniss spätestens bis 15. Mai mitzuthemen.

Gleichzeitig bitten wir umgehend um Vorschläge über die Wahl des Tages. In erster Linie ist der 3. oder 10. Juli als der Hauptberathungstag in Aussicht genommen.

II. *Sendet Theilnehmer!* Die Bedeutung und Kraftentfaltung des Philatelistentages hängt ab von dem Masse der Betheiligung. Ganz besonders bitten wir die Vereine als diejenigen, denen dies am leichtesten ist, bevollmächtigte Vertreter zu senden, welche ihre Urtheile über die zu behandelnden Fragen abgeben und die Entscheidung durch ihre Stimme beeinflussen. Je mehr Vertreter, desto mehr kommt der Wille der Gesammtheit zum Ausdruck, desto grösser ist das Gewicht der Beschlüsse.

III. *Sendet Mitarbeiter!* Es ist nicht möglich und nicht wünschenswerth, dass ein Verein alle Referenten stelle. Darum bitten wir hervorragende Philatelisten, durch geeignete kurze Vorträge das Programm des Tages inhaltreich gestalten zu helfen.

Freie Anträge müssen spätestens bis zum 25. Mai in

den Händen des vorbereitenden Ausschusses sein, um noch auf die Tagesordnung gesetzt werden zu können.

Am 10. Juni wird die endgültige Tagesordnung an alle philatelistischen Vereine und hervorragendsten Sammler versandt werden, so dass allen die Möglichkeit gegeben ist, sich rechtzeitig mit den zur Verhandlung kommenden Fragen zu beschäftigen.

Wir hoffen auf diese Weise eine erspriessliche und fruchtbringende Berathung zu erzielen und einen tüchtigen Schritt nach Vorwärts zu thun!

Und somit seien Sie nochmals herzlich eingeladen zum

## IV. deutschen Philatelistentag!

Prag, im März 1892.

Der deutsche Verein für Briefmarkenkunde  
(S. d. J. Ph. i. D.)

Zuschriften sind erbeten unter den Adressen:

H. Kropf, Prag, Krakauerstrasse 8,  
P. Carl Eckardt, Prag, Gerbergasse 13,  
Dr. F. Kalckhoff, Leipzig, Gulenbergstrasse 7.

## Preis-Räthsel.

Die Auflösung des Räthselns aus Numer 1 ergibt:

S a r d i n i e n	(Sardinien)
A f g h a n e	(Afghane)
N o s s i	(Nossi)
T e n	(Ten)
a	(a)
m a n	(man)
S t a n d	(Stand)
A l g a r v e	(Algarve)
T r a v a n k u r	(Travankur)

## Santander — Tasmanien.

Richtige Lösungen gingen ein von: G. Lutz, Saracoba (Brasilien). — A. Tystenberg, Kopenhagen. — Milikowitsch, Odessa. — F. Müller, Spandau. — E. Dörte, Königsberg, Delbrück, Stuttgart.

Theilweise Lösungen liegen eine ganze Reihe vor, am richtigsten davon sind die Lösungen der Herren E. Hahn, Hamburg. — Kluge und Dittmar, Oberhausen. — Bratz, Stade.

## Preise erhielten:

G. Lutz, Preis No. 1. — A. Tystenberg, No. 2. — Bratz, No. 3. — Kluge, No. 4. — Dittmar, No. 5. — Milikowitsch, No. 6. — Delbrück, No. 7. — E. Dörte, No. 8. — E. Müller, Osnabrück, No. 9. — E. Hahn, Hamburg, No. 10. — Wertheim in Arnheim, No. 11. — Döscher, Wien, No. 12.

Gegen Einsendung des Portos stehen genannten Herren die Gewinne zur Verfügung.

## Briefkasten.

A. J. Wiborg. 2. Karte erhalten, müssen Sie bei diesen Herren dasselbe rathe wie in voriger Nummer.

K. K. Cöln. Eine Briefmarkensprache, wie Sie schreiben, giebt es, hier nur einige Proben: Die Marke geradestehend rechts oben bedeutet: Ich wünsche deine Freundschaft. Dagegen links oben: Ich liebe dich; rechts oben verkehrt: Schreibe nicht mehr etc. Auch soll ein Büchlein erschienen sein, dasselbe soll alles dies genau enthalten, der Verlag ist uns jedoch nicht bekannt. Vielleicht weiss ein Leser denselben anzugeben?

A. F. M. Aarhus. Etwas sehr viel verlangt. Wir wollen Ihnen jedoch einige Länder in Volapük nennen: Bayern = Bayän, Deutschland = Deut oder auch Deütän, Frankreich = Flent oder Flentän, Schweiz = Ivizän, England = Nely etc. Post = Pot, Bahnpost = Kulpot etc. Näheres können Sie erfahren aus dem bei Herrn Dr. E. Weiss, München erschienenen Lehrbuch der Weltsprache Mk. 2.50.

R. Hamburg. Gelangt in nächster No. zur Aufnahme.

Die zu dieser Nummer gehörende Gratis-Marke (Rumänien 1890, 1/4 Bani) wurde bereits mit Nummer 3 versandt.



# Grossartiger Erfolg.



**The Philatelic Journal of Great Britain and Review of Reviews** published by William Brown, 139 Castle-street, Solisburg, England hat sich innerhalb Jahresfrist zu dem gelesensten Fachblatt in englischer Sprache emporgeschwungen und ist über alle fünf Welttheile verbreitet. Anfangsbericht über Benjamin, Sarpy und Genossen erschien bereits in der 1. Januar-Nummer. Günstigstes Blatt für Anzeigen: 3 Mark per inch oder 50 Pfg. per Zeile in ganzer Breite; Geschäftskarten 4 Mark jährlich; Tauschanzeigen 1 Mark für 20 Worte, an Abonnenten gratis. Bei Wiederholungen grosse Ermässigung. Probenummern gratis gegen Doppelkarte durch den Generalvertreter ausländischer Fachblätter

Fr. August Scharf, Jocketa  
in Sachsen.

## Specialofferten per Stück:

Ostindien	1855:	2 a grün	(Senf M. 205.—)	M. 110.—
do.	1866:	1/2 a Stempelmarke Aufdruck Service	( » » 25.—)	» 15.—
Queensland	1861:	1 d karmin	( » » 20.—)	» 15.—
Mecklenburg	1856:	5 Schill. blau	( » » 7.50)	» 5.—
Mexico	1884:	1 Peso blau	( » » 5.—)	» 2.50
Neufundland	1866:	24 c dunkelblau	( » » 2.50)	» 2.—
Neu Süd-Wales	1851:	8 d gelb	( » » 60.—)	» 35.—
St. Vincent	1869:	1 sh blau	( » » 9.—)	» 7.—
Mauritius	1859:	2 d blau auf bläulich	( » » 30.—)	» 27.50
do.	1859:	6 d blau	( » » 3.—)	» 2.—
Egypten	1866:	10 Piaster schieferblau	( » » 15.—)	» 10.—
Grossbritannien	1888:	1 1/2 d, 6 d, 9 d, 1 shill. Gov. Parc.	( » » 6.50)	» 2.50

ferner Grossbritannien £ 1/—, Marke, Wasserzeichen 3 Kronen, 3 Reichsapfel, J. R. official, £ 5/—, Mulready Envelopes, neue Kartenbriefe und Umschläge; Neu Süd-wales, Sydney Views, alte deutsche Marken, Hamburg 7 und 9 schill., Bremen 5 Sgr., Hannover und Sachsen 5 und 10 Gr., Württemberg, Bayern, Baden 12, 18, 30 kr.; Thurn und Taxis 5 und 10 sh, 15, 30 kr. etc. etc., überhaupt die meisten Raritäten vorrätig. Gegen Referenzen und Sicherstellung Auswahlsendungen. Briefmarkenalbums mit bedeutender Gratiszugabe. Browns mathematisch genauer Zähnungsschlüssel à 1 Mark.

## Engros-offerten per Hundert:

Uebersee	20	Sorten gemischt	M. 1.—
Brit. Colon	10	» »	» 1.25
Japan	8	» »	» 1.50
Ostindien	10	» »	» 1.50
Jamaica	6—8	» »	» 1.80
Australien	10	» »	» 1.80
Japan	12	» »	» 2.—
Ostindien	16	» »	» 2.50
Uebersee	30	» »	» 3.—
Centr.-u.Süd-Amerika	20	» »	» 4.—
Uebersee	40	» »	» 4.50
Neu Süd-Wales	12	» »	» 4.50
Mexico	10	» »	» 6.—
Canada	20	Sorten gemischt incl. 3 Pence	» 8.—
Chile	17	» »	» 8.—
Brasilien	46	» » incl. 300, 500,	» 8.—
Argentina	30	» »	» 10.—

## Gelegenheits-offerten per Satz:

Alle verschieden.

Packet Uebersee II: 50 verschiedene Marken nur Uebersee, darunter Decca. 1/2 a, Egypten 5 Pia., Ecuador 20 c, Natal 2 d, Japan, Jamaica, Transo, Guiana, Ceylon u. Grossbritannien 1/2 u. 1 d. official, **nur 1 Mark.**

Packet Uebersee I: 100 verschiedene nur überseeische Marken im Catalogwerth bis zu 15 Pfg., pro Stück, **nur 2 Mark.**

Satz Neufundland	7 Stück	M. —.85
» Siam	10 »	» 3.—
» Ecuador	14 »	» 3.50
» Persien	14 »	» 2.25
» Philippinen	18 »	» 5.—
» Japan	20 »	» 1.20
» Faridkot	25 »	» 6.—
» Ostindien	30 »	» 3.—
» Argentina	35 »	» 6.—
» Mexico	40 »	» 5.50

Ankauf alter Marken und ganzer Sammlungen, Tausch, Porto stets extra.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Fortuna

(Offertenblatt für Philatelisten)

Erscheint monatlich einmal.

Bestes Insertionsorgan der Erde,  
Auflage 6000.

Einziges Blatt dieser Richtung in Oesterr.-Ungarn.

### Insertionstarif

1—5 Zeilen . . . M. 1.25  
jede weitere Zeile —.15  
1/4 Seite . . . . . M. 6.50  
1/2 » . . . . . » 12.—  
1 » . . . . . » 20.—

### Die Zusendung

erfolgt gegen Portovergütung für Oesterreich-Ungarn u. Deutschland . . . . . 50 Pf.  
für das Ausland . 75 »

**gratis**

Probenummern gratis und franco.

Alle Zuschriften sind zu richten an die

## Redaction der „Fortuna“

Josef Bergmann,  
Oedenburg, (Ungarn).

Vom 1. Juni 1892 wird erscheinen:

## Internationale Philatelisten-Zeitung „Südamerika“.

**Einzig in ihrer Art! Sehr wichtig!**

Organ für die gesammten Interessen des überseeischen Briefmarkenhandels.

Verbreitung nur in  
Südamerika, Asien, Afrika und Australien.

60 Vertreter sind für die Zeitung thätig.

**Auflage: 6000 Exemplare.**

### ABONNEMENT:

Ganzjährig M. 1.— oder 60 kr. ö. W.; Ausland ganzjährig M. 1.50 oder 90 kr. ö. W.

### ANNONCEN

haben in Asien, Afrika, Südamerika und Australien die grösste Verbreitung.

Es werden berechnet:

1 Seite 30 Mk., 1/2 Seite 16 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1 Zeile 30 Pf.

Probenummern à 30 Pf. franco.

Alle Zuschriften und Sendungen sind zu richten an:

**Hermann Mittelmann,**  
CZERNOWITZ, Bukowina (Oesterreich).



## Salvador 1891

treffen in nächster Zeit ein und offerire gegen Cassa — Porto extra:

10 Marken compl. Satz 1c — 1Peso M. 2,—  
7 Briefumschl. » 1 » — 22 Cts. » 1,60  
4 Streifbänder » 2 » — 12 1/2 » » 0,80  
5 Karten » 1 » — 6 » » 0,80

Den ganzen Satz obiger 26 Werthe garantirt Originale, ungebr. auf einmal bezogen nur 4 Mark.

Da voraussichtlich der Vorrath bald vergriffen sein wird, so bitte um **ungehende** Bestellung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## Aegypten!

Nachporto 1889. — Gebrauchte.

2 Millième grün } **Satz nur 1 Mark.**  
4 » braunviolet } (nach Senf Mk. 1,50).  
1 Piaster blau }  
2 » rothgelb }  
10 Satz Mk. 8.—

Cassa voraus. — Porto extra.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

Gebe in Tausch altdeutsche Marken und Gausachen gegen ausländische

**Braatz, Vice Feldwebel, Stade.**

Who will send me any Card-letter of his country, will receive by return postpaid one Stamp of Jhind.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## Feodor Reinboth,

Briefmarkengeschäft u. Verlag, Leipzig  
offerirt aus seinem reichhaltigen Lager — **Europa-complet** — nach-tehende

### Fehldrucke:

	Mark.
LÜBECK, 2 1/2 Schill. u. 3x2 Schill., ungebr.	35,—
FRANKREICH, 20 cts., blau ungebraucht . . .	10,—
» 1875, 15 cts., gebraucht . . . . .	27,50
» 1875, 15 u. 10 cts., ungebr.	40,—
SPANIEN, 1865, blau und rosa, geschnitten, Mittelst. verkehrt, gebraucht . . . . .	200,—
RUMÄNIEN, 1876/78, 5 P., blau, auf Briefst., gebraucht . . . . .	60,—
» 1879, 5 P., rosa, auf Briefstück, gebraucht . . . . .	60,—
SCHWEDEN, 1872, 20 (Fretiv), orange . . . . .	150,—

ferner

### Gebrauchte Marken:

MOLDAU, 1858, 27 Para. à St.-Brief (Prachtst.) 350.—  
MECKLENBURG-SCHWERIN, 1/4 + 1/4 punkt., durchst., à Brief (Prachtst.) 200,— etc. etc.

Sämtliche hier offerirte Marken sind Prachtstücke, andernfalls steht »fehlerhaft« dabei. — Dieselben sind wenigstens einmal, zum Theil zweimal auf Echtheit geprüft! —

Nicht hier angezeigtes Europa ist **complet** am Lager.

**Bezugsbedingungen:** Cassa im Voraus zu senden oder hiesige Primärenferenzen. — Porto extra.

Nicht Convenirendes wird innerhalb acht Tagen zurückgenommen.

Einem geneigten Wohlwollen mich bestens empfohlen haltend, zeichne, um gefl. Einsendung von **Manco-Listen** bittend  
Hochachtungsvoll

**Feodor Reinboth**

Briefmarkengeschäft u. Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, Täubchenweg 15.

Beste Bezugsquelle für Briefmarken-Albums jeder Art und Sprache, sowie aller einschlägiger Literatur.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen



### Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeil.) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**Robert Hruby** Constantinopel  
au Tékè No. 551.  
Special: Orientalische Postwerthzeich.

**J. Krebs.** Wholesale and Retail Stamp Dealer.  
114 East, 83d Street New York U. S. A.

**Ph. Heinsberger,** 9 First Avenue N.-York  
Gegr. 1850 Amerik.  
Briefmarken, Ganzsachen. Münzen, Curiositäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog mit Detail-Preisen u. 3000 Illustrationen. Jeder Briefmarke Mark 5 = öwfl. 3. Engros Marken. Preislistegratis. Agentur, Incasso, Anskünfte.

Tauschsendungen (gebr. Marken) von **FINNLAND u. RUSSLAND** gute Exempl. an **Fraul. E. Farclay, ROESKILDE** (Damm).

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay.** special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Max Rohwedder

**Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)**

Verkauft Briefmarken von **Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.** zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.  
Tausch nur gegen echte Raritäten.  
Agent in Deutschland: 33  
**H. J. Meier, Stade.**  
Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

P. P.

Als passendstes Geschenk für jede Gelegenheit empfehlen wir unsere:

**Blumengrüsse aus San Remo** und liefern solche, (1 Kistchen schönster Rosen, Nelken, Veilchen etc.) gegen Einsendung von 2 und 3 Mark in beliebigen gültigen Briefmarken porto und zollfrei nach allen Ländern:

### Kunstgärtnerei

**Flora San Remo (Italien).**  
P. P. Visitenkarten können den Kistchen beigelegt werden!

Ich suche, zwecks Completirung, meiner Specialsammlung von Niederland und Kolonien, mit Sammler in Niederl. Indien und Curaçao in Correspondenz zu treten.

Auch suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Suche zu kaufen:

Bremen sämtliche Couvertes gebr.  
Hannover » » » »  
Oldenburg » » » »  
Mecklenburg-Strelitz » » » »  
Schleswig-Holstein 1 u. II. » » » »

**Feodor Reinboth, Verlag in Leipzig.**

Gegen Doppelkarte von 10 Pf. versende meine neue

### Engros- und Detail-Preisliste

von **Orientalischen Marken.**  
**M. H. Mareus, Constantinopel**  
Deutsche Post.

In Tausch gegen ausländ. Marken habe einige 100 Deutsche Marken von 1872. 1/3, 1/4 1/2, 1, 2 u. 5 Gr. a. ganz. Brief abzugeben, **Braatz, Vice-Feldwebel im Rgt. 75, Stade** (Hannover).

Achtung! Mit wenigen Regeln und 40 Schriftzeichen schreiben selbst **Damen und Schüler** nunmehr über 300 Silben per Minute; **übertreffen** gewöhnliche Schrift um das Zehnfache. **Stenographie** um 33 1/3 pCt. an Kürze. Die preuss. Lehrerzeitung schreibt:

„Sie wird den Sieg davortragen; wer eine Schnellschrift lernen will, der lerne nur diese! Den neuesten Lehrgang z. Selbstunterricht in wenigen Stunden versendet gegen Postanweisung von 1 Mk. 5 Pf. franco der **Erlinder: August Lehmann.**

Pr.: d. stenotachygr. Gesellsch., Erfind. der Schnellstenographie, Redakteur des Steno Tachygraph u. d. Bibliothek, **Berlin S.W. 47, Möckernstr. 112, H r. I.**

### Unmöglichkeit

war es seither für die meisten Sammler, die hohen Werthe der ital. Postanweisungen zu erwerben; dem ist nun abgeholfen, ich liefere allen Abonnenten des

„**San Marino-Philatelist**“, (Preis pr. Jahr 12 Nummern nur Mk. 1,50) die complete Serie von 9 Stück (1—20 lire) Catalog Gebr. Senf, Preis Mk. 72,50 für sage 7 Mk 50 franco recommandirt, 10 Serien für 50 Mark.

**Bulgarien** 1892 er Provisorien (waren nur wenige Tage im Course) 10 stot. auf 30 stot. braun, gebraucht à 50 Pfg.; 10 Stk. 3,50 Straits provisor. 1 c. auf 8 c. à 25 Pfg., 10 St. 1,80, 100 St. 14,— San Marino, alle 7 versch. Marken (complet) gebraucht, franco. Recommandirt für 1 Mark 65 Pfg. (Gebr. Senf Mk. 2,70). **Otto Bickel, Rep. San Marino (Italia).**

### Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet **nur Mark 1.—** (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1,25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc. 6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

### Woldemar Jürgens

**Reval, Russland**  
versendet Katalog No. 9 (1891) engros und en detail gegen Doppelkarte oder Einsendung von 20 Pf. überallhin franco. 181

**Argentinien 1891** 1/4 Centavo grün à 5 1/2 100 St. 3 M.  
**Argentinien 1890** 1/4 Centavo roth auf 12 Centavos blau à 10 1/2, 100 Stück M. 9. 164  
**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen).

**12, 24, 30 u. 50 kr. u. 1 fl.** von Oesterreich gebe ich für nur bessere ältere Marken jeden Landes

**L. Riedling, Wien I.,**  
Bankverein.

„J'offre env. 40 cartes Bavarian toutes differentes été en usage, pour cartes ou timbres de l'Etranger. Franco contre franco recommandé.“

**Ludwig Kaiser, Munich,**  
Lindwurmstrasse 75, 4.

### ANKAUF, VERKAUF, TAUSCH



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWÜNSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager neue 36 seit. Preisliste gratis und franco! Reiche Auswahl nd. gegen Ref. od. Depot. **STANDARD STAMP CO.,** 925 LaSalle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachskamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A. No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler Ver. Berlin No 70. etc.

Soeben traf eine Sendung Marken der **Hinduststaaten**

wieder ein, und offerire ich dieselben wie folgt: pro 1 Stk. 10 Stk.

- Alwar** 1877 1/4 Anna blau M. —, 25 M. 2,—  
» 1877 1 Anna braun durchst. » —, 40 » 3,50
- Cashmir D.-M. 1888** 1/2 Anna schwarz » 1,25 » 11,—
- Travankur** 1 Chuckram blau » —, 30 » 2,50
- Nabha D. M. 1889** 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 25 » 2,20
- Jhind** 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 25 » 2,20  
» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 25 » 2,20
- Puttialla** 1885 1/2 Anna grün Landesn. roth » —, 15 » 1,20  
» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. roth » —, 15 » 1,20  
» D.-M. 1889 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 20 » 1,75

alles gebraucht.  
Cassa voraus. — Porto extra.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg.** direkt unter Streifband 75 Pfg. Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—, 1/2 Seite Mk. 17.—, 1/3 Seite Mk. 12.—, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger 7 1/2 pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt.

**Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig).

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 5.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

27. Mai 1892.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seiner Verbände „Wien“, „Arnheim“, „Heilbronn“, „Rostock i. M.“ und „St. Petersburg“.  
Sowie des Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkel:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **Ungarn:** A. Weisz, Budapest, Koronaherczeg utzca 7. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland: LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.



### Brasilien.

(II. 26.) I. B. J. meldet den neuen Briefumschlag in einer neuen Grösse von 134 x 104. Das wird nett.

Mit dem Sternensilde (Kreuz des Südens) wurde nun auch die Marke zu 1000 Reis verausgabt.

F.-M. 1000 Reis braungelb.

**Britisch Süd-Afrika.** (II. 11.) Hier wurde ein neuer Briefumschlag verausgabt. In der Mitte sehen wir das bekannte Wappen, darüber die Inschrift: THE BRITISH SOUTH AFRICA COMPANY. Unter dem Wappen steht in einem Rechteck: BRITISH CENTRAL AFRICA. Wie es scheint, sollen diese beiden Schutzgebiete zu einem vereinigt werden. F. Dr., w. Leinenp., Gr.: 151 x 97 und 220 x 100.

R. B.-U. TWO (2) PENCE blau.

**Canada.** (II. 11.) Die kursirende 5 c-Marke hat ihre Farbe geändert. F. Dr., w. P. gez.

F.-M. 5 CENTS grauschwarz.

**Cauca.** Trotz verschiedener Aufforderung einiger unserer Leser sahen wir uns bisher nicht veranlasst, eine Marke zu 5 c. zu melden, die hier verausgabt sein sollte; trotzdem diese von allen Fachschriften, theilweise sogar mit Abbildung gemeldet wurde. Wie uns die Herren J. & H. Ferron & Co. in Bogota jetzt mittheilen, ist diese Marke ein **Schwindel-Erzeugniss.**

Soeben erhalten wir die neueste No. des I. B. J., in derselben wird diese Marke nun gleichfalls als Schwindel bezeichnet.

**Cook-Islands-Federation.** Wieder ein neuer Name für den Philatelisten. »Monthly Journ.« meldet für den Cooks-Inseln eine Reihe Marken, sowie eine Karte. Alle Marken zeigen in der Mitte sieben Sterne, oben POSTAGE und COOK ISLANDS in zwei Linien, unten FEDERATION und die Werthangabe in Buchstaben. F. Dr., w. P., gez. 13.

Der Werthstempel der Karte gleicht den Marken völlig. Nach derselben Quelle sollen nur ganz geringe Massen vor den Werthzeichen hergestellt sein.

F.-M. 1 d schwarz	(2760 Stück)
1 1/2 d malven	(2680 » )
2 1/2 d blau	(2820 » )
10 d karmin	(480 (!) » )
Pk. 1 d blau a. bläul.	(543 (!) » )

**Frankreich.** (I. 48.) Die Nachporto-Marke zu 50 c soll nun auch verausgabt sein?

**Gibraltar.** Das halbiren der Marken scheint jetzt Mode zu werden, I. B. J. erhielt die 50c. schräg durchschnitten als 25 c.-Marke benutzt, auf Brief.



**Grenada.** (II. 11.) Hier werden nun auch Nachporto-Marken, ähnlich denen in Trinidad verausgabt. In der Mitte die Werthziffer und der Buchstabe d. (Pence), oben GRENADA, unten SURCHARGE POSTAGE. F. Dr., w. P., gez. 14.

Np.-M. 1 d (Penny) schwarz auf weiss,  
2 d (Pence) » » »  
3 d » » »

**Liberia.** (I. 49.) Hier wird in Kürze eine ganze Reihe von neuen Marken erscheinen. Es sind dies folgende Werthe:

F.-M. 1 CENT ziegelroth  
2 CENTS blau  
4 » schwarz und grün  
6 » grün  
8 » schwarz und blau  
12 » karmin  
16 » lila  
24 » olivengrün auf gelb  
32 » graublau  
1 DOLLAR schwarz und violett  
2 DOLLARS braun auf gelb  
5 » schwarz auf karmin.



**Luxemburg.**

(II. 3.) Die beiden Marken mit Kopf des Grossherzogs wurden in hellen Farben gedruckt, auch wurde die Zähnung eine andere. F. Dr., w. P., gez. 16.

F.-M. 10 CENTIMES hellroth  
25 » hellblau.

**Norwegen** (II. 18.) wird in Kürze Marken in neuer Zeichnung verausgaben.



**Perak.** (II. 12.) In No. 3 meldeten wir nach der Angabe des Herrn Napier (Pandschab) eine Marke zu 8 Cents orange, in gleicher Zeichnung wie die 2 Cents; nach neuerer Mittheilung des genannten Herrn soll der Werth bis jetzt noch nicht verausgabt sein. Mit wahrer Freude sehen wir bei dieser Meldung nun, wie gewissenhaft einige Zeitungen unsere Meldungen —

natürlich ohne Quellenangabe — abschreiben.

**Oesterreich-Levante.** (I. 65.) Herr C. Leder-mann jr. in Wien meldet uns: Laut Verordnung des k. k. Handelsministerium vom 13. Mai 1892, wird am 1. Juni d. J. für die k. k. Oesterr. Postanstalten in der Levante eine neue Briefmarke zu 2 Kreuzer mit dem Ueberdruck von 8 Para zur Beförderung von Waarenprobensendungen ausgegeben.

**Portugal** (I. 14.) scheint es nun aber auf die Taschen der Briefmarken-Sammler abgesehen zu haben, oder wenigstens scheint es mit Frankreich und Grossbritannien konkurriren zu wollen. Wie der »Correio Luxitano« wissen will, sollen für das Mutterland mit Kolonien 21 (!) verschiedene Serien verausgabt werden. — Eine nette Besicherung das!

In Betracht kommen die Werthe 2, 2½, 5, 10, 15, 20, 25, 50, 75, 80, 100, 150, 200, 300, 500 und 1000 Reis für: 1) Portugal, 2) Angra, 3) Horta, 4) Ponta Delgata und 5) Funchal, letztere vier waren bisher unter Azoren und Madeira vereinigt.

Die Werthe 2½, 5, 10, 20, 25, 40, 50, 80, 100, 200 und 300 Reis für: 6) Mossamedes, 7) Loanda, 8) Benguella, 9) Congo (6—9 bisher Angola), 10) Kap Verde, 11) Goa, 12) Damao, 13) Diu (11—14 bisher Portug.-Indien), 14) Portugisch Guinea, 15) Macau, 16) Timor, 17) Lourenzo-Marques, 18) Quelimane, 19) Ivo (17—19 bisher Mozambique), 20) St. Thomé, 21) Principe (bisher St. Thomé und Principe).

Von den Marken für das Mutterland wurde bereits der 25 Reis-Werth verausgabt. Im Oval zeigt die Marke das Bild des Königs Carlos, links CORREIOS, rechts PORTUGAL, unten CONTINENTE, oben die Werthangabe R: 25 R:.

F.-M. 25 Rs. (Reis) grün.

**Samoa.** Nach »Ph.« erschien hier mit dem Bilde des Königs Malietoa eine neue Marke. Oben »Samoa Postage«, unten Werthangabe. F. Dr., w. P., gez. 12½. Wz. Stern. F.-M. 2½ d rosa.

**Straits-Settlements.** (II. 27.) Hier scheint man alle Werthe mit dem Aufdruck One Cent resp. ONE CENT versehen zu wollen, wenigstens liegt uns eine Meldung, wonach die 2, 12 und 24c. mit obigem Aufdruck versehen wurden, vor.

One (1) Cent schwarz a. 2 Cents karmin.  
Pr. F.-M. One (1) Cent schwarz a. 12 Cents braunviolett.  
» (1) » » a. 24 » grün.

**Sungei-Ujong.** (II. 12.) Von diesem Staat gilt das gleiche, wie das unter Perak gesagte.

**San Marino.** Nachdem sich in dieser Republik eine Marken-Handlung niedergelassen hat, scheint häufig der Vorrath der Postmarken zu Ende zugehen. Wir erhielten eine an uns adressirte Drucksache mit zwei ganzen und einer schräghalbirten 2 c.-Marke beklebt.



**Türkei.**

(II. 27.) Nebstehend bringen wir den 10 Paras-Werth, zu der hier kürzlich verausgabten Serie gehörend, nochmals zur Veranschaulichung.

**Tasmanien.** Im Seyschellen-Typus wurden hier die entgeltlichen Werthe zu 1½ und 2½ Pence verausgabt. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. 2½ d (Pence) lilarosa  
5 d » blau, Werthangabe braun.

**Uruguay.** (II. 27.) Bei der Meldung in voriger Nummer ist beim Setzen ein Irrthum unterlaufen. Es muss heissen 1 Centésimo rosa (nicht grün), ferner 2 Centésimos grün (nicht rosa), was wir hiermit berichtigen.

**Vereins-Berichte.**

Die Herren Vereins-Leiter werden gebeten, die Vereins-Berichte möglichst **knapp** zu fassen. D. Red.

**Internationaler Postwertzeichen-Sammler-Verein „Globus“, Berlin.**

Sitzung am 7. Mai 1892.

In Anwesenheit der Mitglieder No. 1, 4, 13, 31, 40, 46, 59, 91, 99 und 133 eröffnete der Vorsitzende um 9 Uhr die Sitzung. Nach Verlesung des Protokolles der vorangegangenen Sitzung machte Herr Misch die traurige Mittheilung, dass Herr Dillinger-Zeltweg gestorben sei; das Andenken des Dahingeschiedenen wurde von den Anwesenden durch Erheben von den Plätzen geehrt.

Zunächst wurde die eingegangene Post erledigt. Es lagen Schreiben von Ed. Karcaoski—Wien, Bergmann—Oedenburg und Sauer—Wien, welche beiden letztere zum Abonnement auf ihre Zeitung einladen; Meyer—Danzig, Verein Leipziger Briefmarkenfreunde, Abicht—Wien; Herr Quedenfeldt sandte seine Photographie ein. Dann kam man zur Berathung, die erste diesjährige Wandersitzung betreffend, und zwar soll dieselbe am I. Pfingstfeiertage in Stettin abgehalten werden. Der Antrag des Herrn Schmutzler—Cöln, die Einrichtung eines Tauschverkehrs mit Privatpostmarken, wurde angenommen und erklärte sich Herr Titel bereit, die Obmannschaft dieser Tauschverbindung zu übernehmen. Nachdem das bereits in der Vorstandssitzung näher besprochene Circular von den Vorstandsmitgliedern unterzeichnet war, wurde die seit langem vorbereitete Kauf-lotterie veranstaltet.

Folgende Loose erhielten Gewinne: No. 1, 8, 21, 22, 24, 71, 72, 76, 77, 84, 86, 88, 94, 116 und 117.

Schluss der Sitzung gegen 11 Uhr.

Der Schriftführer

**I. V. H. Roeder.**

## Bekanntmachung.

Zu unserer ersten diesjährigen  
Wandersitzung,

die am ersten Pfingstfeiertage in Stettin abgehalten werden soll, erlauben wir uns alle w. Mitglieder und Freunde unseres Vereins ganz ergebenst einzuladen. Anmeldungen zur Theilnahme bitten wir gefl. an Herrn Julius Misch, Berlin C. 2, Königstr. 14, gelangen zu lassen, der auch diesbezüglich gerne nähere Auskunft ertheilt.

Vereinsleitung des »Globus«.

## Meinungs-Austausch.

### Ueber die Sammelberechtigung der postalisch gebrauchten Stempel- Marken.

Ueber dieses Thema wird in letzter Zeit viel geschrieben. Viele behaupten, die postalisch gebrauchten Stempel- und Telegraphen-Marken dürften nur in sogenannten grossen Sammlungen vertreten sein, müssten aber aus Alben für mittlere und kleine Sammler unbedingt fortbleiben. Diese Ansicht kann ich nun garnicht theilen. Meiner Meinung nach brauchten sie allerdings nicht in Alben für Anfänger zu sein, aber hierin sind gewöhnlich auch die Aushilfe-Marken fortgelassen (?). Ich finde aber, dass in allen Sammelbüchern in welchen letztgenannte Marken Aufnahme finden, auch die zur Brieffrankatur zugelassenen Stempelmarken zu finden sein müssten; natürlich nur die, bei welchen man beweisen kann, dass sie einen Brief freigemacht haben, ohne, dass für denselben Strafporto entrichtet zu werden brauchte. So ist z. B. im Illustrierten Briefmarken-Journal, Jahrgang 1890 Seite 91, eine argentinische Telegraphenmarke zu 40 C. gemeldet und hinzugefügt, dass für den Brief kein Strafporto entrichtet wurde, obgleich keine weitere Marke auf dem Brief geklebt hat. Also ist die Telegraphen-Marke einer Aushilfe-Marke ganz gleich (?) zu stellen, denn sie dient als Zeichen, dass für den Brief eine Gebühr im Werthe von 40 C. an die Post gezahlt ist, also ist sie ein ganz ordentliches Postwerthzeichen (?), ob sie nun in einer anderen Anstalt gedruckt ist und ob sie eigentlich einen anderen Zweck erfüllen sollte, letzteres sollten übrigens alle Aushilfe-Marken, denn, wenn man z. B. die 1 C.-Aushilfe-Marke 1887 von dänisch Westindien nimmt, so sollte die Marke eigentlich zeigen, dass eine Gebühr von 7 C. entrichtet ist, jetzt zeigt sie aber, dass man nur 1 C. bezahlt hat, also einen anderen Zweck sollte die Aushilfe-Marke zu 1 C. auch erfüllen.

Uebrigens finde ich, dass dererlei Marken nur mit Poststempel oder, noch besser, auf ganzem Brief gesammelt werden dürften, hingegen müssten die mit Federzug entwertheten oder die ungestempelten Marken aus dem Album wegbleiben.

Sollte einer der geehrten Leser anderer Meinung sein, so bitte ich denselben, mir (vielleicht an dieser Stelle) zu erklären, warum die postalisch gebrauchten Stempelmarken etc. aus dem Album fortbleiben müssen, während die Aushilfe-Marken darin prangen dürfen.  
Th. R.

## Vermischtes.

**Sokotra.** Ein von uns am 28./3. 92 aufgegebener Brief nach Sokotra trat nach einer längeren Reise wieder hier ein. Auf dem Umschlag finden wir unter anderen folgende Stempel — und zwar befanden sich diese allesamt auf der Rückseite:

1) ADEN—AP 12.—92.

2) ADEN—AP 13.—92, 1 und 2 sind Rundstempel mit Inschrift in 3 Zeilen.

3) D. L. O.—BOMBAY — 25 AP 92, dieser Stempel ist genau quadratisch, die Inschrift sehen wir gleichfalls in 3 Zeilen. Ein vierter Stempel trägt die zweizeilige Inschrift: INCONNU—NOTKNOWN. Ferner enthält der Brief noch eine schriftliche Bemerkung, dieselbe ist aber nicht recht zu entziffern. Von Seiten der Post wird uns noch mitgetheilt, dass Sokotra Postwerthzeichen **nicht** verausgibt hat. Die uns vorgelegenen waren sämtlich Speculations-Producte oder richtiger **Schwindel**. Unsere Meldung in Nummer 2, Seite 12, bitten wir daher zu streichen.

**Gehört nicht zum Bestellbezirk!** Die Postbeamten verstehen sich auch auf Scherze, wie folgender heitere Fall beweist: In fröhlicher Bierlaune sandten unlängst einige Giessener Studenten folgende Postkarte ab: »An Seine Herrlichkeit St. Petrus in Himmelspforte, oberhalb Deutschlands. Lieber Petrus! Sei so gut, erbarme Dich unser, gebiete dem jetzigen Wetter Halt und lass es schneien, damit stattfinden kann unsere Schlittenpartie. Herzlichen, himmlischen Gruss. Deine Burschenschaft Alemannia«. — Diese Karte kam zurück mit folgendem Vermerk: »Zurück an Burschenschaft Alemannia. St. Petrus, Himmelspforte, gehört nicht mehr zum Bestellbezirk des Postamtes Giessen, da die Briefträger und Depeschboten von diesem Gange alle nicht mehr zurückgekehrt sind. Gambrinus, Oberbriefträger«.

**Brasilien.** Ein Herr Alfredo Borges Monteiro, schreibt dem I. B. J. unter anderem folgendes:

Als ich hörte, dass neue Markenproben in der Staatsdruckerei angefertigt würden, erwirkte ich die Erlaubniss, sie mir ansehen zu dürfen. Bei der Besichtigung am 19. Oktober v. J. wurde ich angenehm überrascht durch die Ueberzeugung, dass wir Hoffnung haben können, bald den Ruf verschwinden zu sehen, wir Brasilianer steckten noch in den Kinderschuhen in Bezug auf die schönen Künste. In einem kleinem Album, ähnlich dem, welches die Proben der von der New-Yorker Bank-Note-Company enthält, sieht man ohne Durchstich oder Zähnung verschiedene Proben unserer, vielleicht bald zur Ausgabe gelangenden eigenen Marken. Nachstehend mögen einige im Vorübergehen gemachte Beobachtungen Erwähnung finden auf Grund der Erklärungen, welche der Beamte, der mich durch die Staatsdruckerei führte, bereitwilligst machte. Vorausschicken möchte ich noch, dass das Papier zu den Marken von vorzüglicher Beschaffenheit ist.

I. Probe: Freimarke, farbiger Druck, weisses Papier, Grösse 25×20 mm. Im doppelten hochstehenden Eirund sieht man das Sinnbild der Republik im Profil mit der phrygischen Mütze und Bändern über die Schultern. In dem eirunden Bande befinden sich 21 kleine Sterne, welche die 20 Staaten Brasiliens und die Hauptstadt andeuten. Ueber diesem Bande liest man in einem kleinen Rahmen »Correio«, und unter dem Bande »Cem reis«. In den Ecken steht die Werthziffer 100. Die gleichen Marken waren auch zweifarbig zu sehen, d. h. das Mittelfeld innerhalb des eirunden Bandes war andersfarbig als die übrige Marke. Es scheint mir, dass diese letztere zweifarbig Ausführung für die Postfreimarke bestimmt sein wird, welche die Staatsdruckerei vorbereitet. Sie zeigt zwar noch keine besondere Feinheit, ist aber immerhin besser, als die in der Münze (Casa da Moëda) hergestellte.

II. Probe: Zeitungsfreimarke. Im Format ist sie ähnlich wie die im Umlauf befindlichen, hat jedoch einen Untergrund von wagerechten Strichen. Die Inschriften lauten im oberen Theile »Correio«, darunter im gebogenen Bande »E. U. do Brazil«. In der Mitte befindet sich die Werthziffer in einem kleinen Kreise und hierunter die Münzbezeichnung »Reis«, ebenfalls in einem, jedoch durch Arabesken verzierten Kreise und ganz unten endlich das Wort »Jornaes«. Sie sieht gut aus und darf zur Annahme empfohlen werden, zumal sie hoffentlich eine einheitliche Zeichnung gewährleistet.

III. Probe: Telegraphenmarke. 1) Zeichnung. In einem Eirund, auf dem ein anderes kleineres Eirund wie ein Hufeisen steht, befindet sich in der Mitte das Wort »Telegraphos«. Unter dem hufeisenartigen Eirund, inmitten zweier gewölbter Ringe, liest man das Wort »Estados«, und darunter in einem rechteckigen Rahmen »Unidos do Brazil«. Weiter unten findet man in einem eirunden Bande 21 Sterne wie



bei der Freimarke und in deren Mitte eine Versinnbildlichung der Telegraphie. Unter dem Ganzen steht der Werth. In einem andern Eirund, am Fusse der Marke sieht man das Wort »Reis«.

2) Zeichnung. Rechteck, farbig auf weiss, Grösse 35×20 mm. Im oberen Theile unterscheidet man in einem Bande das Wort »Telegraphos«. Darunter rechts sind Palmzweige in hübscher Anordnung, und links zwei eirunde Kreise angebracht, in deren Mitte sich das Bildniss der Republik nach links befindet; zwischen den beiden Kreisen sind 21 Sterne, ebenfalls kreisförmig vertheilt. Endlich steht in einem von rechts nach links gehenden schrägen Bande: »E. U. do Brazil«. Am Fusse der Marke befindet sich eine Versinnbildlichung der Telegraphie, sowie das Wort »Reis«.

Diese beiden Zeichnungen sind von bemerkenswerther Schönheit, sowohl in Bezug auf die allegorische Zeichnung als auch auf die Feinheit.

Es waren auch noch Proben von anderen Werthzeichen wie Nachportomarken, Stempelmarken u. s. w. zu sehen, deren Beschreibung im nächsten Briefe folgen wird.

Man spricht hier davon, dass die Zeitschrift »Brazil-Postal«, welche wegen grosser Geschäftsüberbürdung ihres Herausgebers sehr unregelmässig erschien, vom Januar ab wieder regelmässig erscheinen, aber die Philatelie ganz bei Seite lassen wird.

Einige frühere Ausgaben der brasilianischen Postwerthzeichen sollen vollständig vergriffen sein. Das ist leicht möglich und durch die Natur der Sache erklärlich, so dass Gründe dafür anzuführen unnütz ist. Anders verhält es sich aber bei den neueren Ausgaben, die doch in genügender Anzahl gedruckt wurden. Bei solchen ist das Vergriffensein nicht recht verständlich. Es giebt seit einiger Zeit Ausgaben, welche in den 5 ersten Tagen nach Erscheinen aufgebraucht werden, weil leider der Unfug Platz gegriffen hat, dass einzelne Leute gleich die ganze Auflage einer solchen Ausgabe an sich bringen, um sie dann als an der Post nicht mehr zu bekommende Seltenheiten zu verkaufen. Dieser Unfug scheint sich mehr und mehr zu verbreiten, denn nur so konnte es vorkommen, dass auch in Brasilien die ganze erste und einige spätere Ausgaben der Zeitungsmarken so selten sind; das Gleiche ist bei mehreren Ausgaben der Kartenbriefe der Fall, die ja allerdings in sehr mannigfachen Papierfarben erschienen sind. Einer derselben war nach drei Tagen vergriffen und kostet jetzt schon das Fünffache seines Werthes.

Die wenigen Stücke, welche in die Hände des Publikums bzw. einiger Briefmarkensammler kamen, verdanken wir einem der ehrlichen Beamten, welche im Gegensatz zu ihren Amtsbrüdern ihre Pflicht thun statt Markenschacher zu treiben.

Den Direktor der brasilianischen Post baten wir Massregeln gegen diese Ungehörigkeiten seiner Untergebenen zu treffen, welche die Briefmarkenfreunde hindern, die neuen Ausgaben zum Nennwerth zu kaufen.

Indessen wird sich nicht viel dagegen machen lassen, weil einige Beamte der brasilianischen Post, welche mit dem Briefmarkenverkauf betraut sind, sofort alle Stücke an sich nehmen und ihren Vorgesetzten gegenüber behaupten, dass sie dieselben an das Publikum verkauft hätten.

Uebrigens scheinen die verschiedenen Ausgaben des Kartenbriefes noch nicht zu Ende zu sein. Alle Augenblicke erscheint eine neue Auflage in anderer Farbe, die natürlich in kurzer Zeit abermals vergriffen ist. So war am 21. Nov. ein Kartenbrief erschienen, der nicht einmal bis 1. Dezember zu haben war, an welchem Tage zwei Auflagen zu gleicher Zeit ausgegeben wurden, die eine strohgelb mit karminrothen Linien auf den Innenseiten, die andere ganz hellgelb. Man könnte vermuthen, dass es zwischen diesen beiden Ausgaben nur eine unbedeutende und zufällige Farbenverschiedenheit gäbe, was durchaus nicht der Fall ist, denn die Farben sind deutlich von einander unterschieden. Vermuthlich werden auch diese grossen Auflagen kaum einen Monat ausreichen.

Der Direktor der Münze hat durch die Presse erklärt, dass der Grund zu diesen Farbenverschiedenheiten in dem ungenügenden Vorrath zu suchen sei, der zur Anfertigung der Kartenbriefe von jeder Papiersorte vorhanden wäre. Unglaublich! Ich habe bis Ende Januar in meiner brasilianischen Sammlung sämmtliche erschienenen Abarten des Kartenbriefes vereinigt — ein wahrer Regenbogen! Ganz fin de siècle!

## Nachschrift.

Ich habe oben gesagt, dass die Auflage, welche am 1. Dezember erschienen war, ihrer Grösse wegen vermuthlich einen Monat dauern würde. Eitler Wahn! Schon am 15. Dez., also 14 Tage nach Erscheinen der Ausgabe vom 1. Dezember wurde eine neue Auflage, hellrothes Papier mit blauen Linien auf den Innenseiten, verausgabt.

Auch diese neue Ausgabe wird wohl bald wieder durch eine noch neuere ersetzt werden. Wie wird es auf diese Weise um die Zukunft der Briefmarkenkunde bestellt sein?

## Neue Preislisten, Cataloge etc.

Engros Preisliste No. 15 u. 16 von Geyer & Co., Siegen. — Prix-Courant No. 5 von G. C. Bonasi, Rom. — Prix des Timbres de Colombie von J. u. H. Ferroni & Cie., Bogotá (Columbia). — Prix-Courant No. 6 von Ferdinand Leschevin, Brüssel. — Satz-Preisliste der Moss View Stamp Co., Manchester. — Lager-Verzeichniss No. 9 von Woldemar Jürgens, Reval. — Special-Offerte Orientalischer Marken von M. H. Marcus, Constantinopel.

## Senfs Illustrirter Postwerthzeichen-Catalog

1892 erscheint bereits in einer dritten Auflage. Gesamt-Auflage der bereits erschienenen Exemplare über 11 000. Dieser Catalog hat sich bei Sammlern in allen Ländern beliebt gemacht. Die Verleger haben bei Herausgabe dieses Cataloges sozusagen den Nagel auf den Kopf getroffen, indem Sie alle Vorzüge die ein solches Werk enthalten soll, diesem Catalog mitgegeben haben; auf etwas mehr denn 500 Seiten finden wir hierin alle bis Ende 1891 verausgabten *Postmarken*, postalisch gebrauchte Stempelmarken, Briefumschläge, *Postkarten*, Kartenbriefe, Postanweisungen, Streifbänder, Packet-Begleitadressen und Rückscheine, sowie alle Verschiedenheiten bezüglich der Zähnungen, Wasserzeichen etc. Sodann ist Derselbe mit ca. 2400 Abbildungen von Marken etc. ausgestattet und enthält ferner für fast alle Marken und Ganzsachen Verkaufspreise für gebrauchte und ungebrauchte Stücke, für Letztere auch noch solche für □ Ausschnitte, hierbei müssen wir bemerken, dass die angegebenen Preise fast durchschnittlich den heutigen Marktpreisen angemessen sind. Jeder der diesen Catalog noch nicht besitzt, sollte sich diesen doch baldigst zulegen, hauptsächlich könnten wir solchen, die gerne und viel mit Aus- und Inland tauschen, dasselbe rathen, da der Catalog wegen seines vorzüglichen Formats stets (auf Reisen etc.) in der Tasche getragen werden kann. Gebr. Seuf's illustrirter Postwerthzeichen Catalog kostet mit allen Vorzügen, wie oben erwähnt — die bis jetzt von keinem anderen, gleichartigen Werk erreicht sind — auf das eleganteste gebunden nur Mk. 1,50.

**Catalog der Deutschen Entwerthungsarten** von 1849—1875, Heft II von A. Reinheimer Verlag von J. H. Schloss, Frankfurt a. M. (Besprechung in folgender Nummer).

## Briefkasten.

E. M. S. Alexandrien. La Ligne 15 Pfg. = 7½ Millièmes.

J. M. Berlin. War ein Versehen, bitte zu entschuldigen, bestellte 10 Exemplare dankend notirt.

J. L. Temesvar. Die mir übersandte D. R. 10 Pfg. Marke hat keinen Werth mehr. Die Post tauscht solche nicht mehr um.

K. K. Cöln. Die Briefmarken-Sprache soll im Verlage des Herrn Adolf Spaarmann, Styrum (Rheinl.) erscheinen?

# Aegypten!

Alle coursirenden



# Aegypten!

Postwerthzeichen

adressire an Jedermann zu nachstehenden Preisen direct an seine Adresse:

## I. Briefumschläge.

1	Milliëme braun	—,25
2	» grün	—,25
5	» karmin	—,30
1	Piaster blau	gross F. .... —,30
		klein F. .... —,30
2	» orange	gross F. .... —,50
		klein F. .... —,75

## II. Streifbänder.

1	Milliëme braun	—,15
2	» grün	—,20

NB. Alle Ganzsachen niedriger Währung sind mit bezüglichen Ergänzungsmarken versehen.

## III. Postkarten.

3 a.	5 Milliëme karmin u. schw.	—,40
2	» mit Antwort	—,60
5	Milliëme karmin	—,25
5	» mit Antwort	—,40

## IV. Kartenbriefe.

5	Milliëme karmin	—,30
1	Piaster blau	—,30

Alle obigen Ganzsachen für netto 5,25 Cassa voraus.

### H. J. Meier, Stade (Hannover)

## Neu! Sandwich-Insel 1891

do. (König in Liliokalani) gebr. nur 10 ₭  
4 verschiedene mit obiger nur 35 ₭

### J. H. Schloss, Postwerthzeichen-Handlung Frankfurt a. Main

offerirt folgende **Thurn- u. Taxis-Couverts** in ungebr. sauberen Ex.

#### I. Damenformat

148/64 mm.

Ueberdruck m. d. Marke gleich.

Posthornpatte.

No. 1	= 1 Kr. grün	— M. — ₭
» 2	= 3 » gelb	1 » 50 »
» 3	= 3 » rosa	1 » 50 »
» 4	= 6 » blau	3 » — »
» 5	= 1/4 Sgr. schwarz	4 » — »
» 6	= 2 » blau	5 » — »

#### II. Kleines Format 146/83 desgl.

No. 7	= 1 Kr. grün	2 M. — ₭
» 8	= 2 » gelb	2 » 50 »
» 9	= 3 » rosa	— » 50 »
» 10	= 6 » blau	2 » 50 »
» 11	= 9 » braun	2 » — »
» 12	= 1/4 Sgr. schwarz	6 » — »
» 13	= 1/2 » gelborange	— » — »
» 14	= 1 » rosa	2 » 50 »
» 15	= 2 » blau	— » — »
» 16	= 3 » braun	5 » — »

Diese 16 verschiedene Couverts bilden einen Satz und kosten 45 M. bei portofreier Zusendung.

#### III. Grosses Format 150/115 mm. Ueberdruck m. d. Marke gleich. Rosettenpatte.

##### a. Kurze Gummirung.

No. 17	= 2 Kr. gelb	50 M.
» 18	= 6 » blau	50 »
» 19	= 9 » braun	50 »

##### b. Lange Gummirung.

No. 23	= 3 Kr. rosa	50 M.
No. 24	= 9 Kr. braun	3 M.
No. 25	= 1 Sgr. rosa	50 M.

Sämmtliche angeführten 25 Sorten Thurn- und Taxis-Couverts kosten auf einmal bezogen 300 M. freibleibend, in deutscher Reichswährung.

Als besonders preiswerth empfehle ich einen vollständigen Satz Thurn- und Taxis-Marken ungebraucht, farbig durchstochen, zu 1 M. 50 ₭.

Reinheimer, Katalog der deutschen Entwerthungsarten von 1849-1875 } à 1 M. geh.  
" I. Nachtrag zum " " " " " " " } à M. 1,50 gebd

Gegen baar werden folgende Marken zu kaufen gesucht und zwar in Neudruck, sowie in gebrauchtem wie in ungebrauchtem Zustande in je 1 Exemplar:

Bergedorf	1861	1/2 Schilling lila
»	»	3 » weinroth
Finnland	1885	5 Mark grün und rosa
»	»	10 » braun »
England	1878	1 Pound lila
»	1880	2 Schill. rothorange
»	1881	5 Pound orange
»	1884	1 » braunviolet
»	»	10 Schill. blau
Kirchenstaat	1852	50 Bai blau
»	»	1 Sento rosa

Oldenburg	1851	1/3 Silbergr. grün
Ungarn	1871	3, 10, 15 und 25 Kr.
Russland	1884	3 Rub. 50 Kop. u. 7 Rub.
Schleswig-Holstein	1850	1 Schill. blau
»	»	2 » rosa
Württemberg	alle	18 Kreuzer.

Obige Marken resp. Offerten sind zur Ansicht an die Expedition unter **J. B. 10** zu senden.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

## Eilt!

Senden Sie mir Mk. 1.10 in ungebr. Marken und Sie erhalten sofort 100 ff. gem. bessere europäische oder überseeische Marken, ganz nach Belieben. **Gratis** dazu 2 seltene Postkarten!

**F. Meinecke jr., Brandenburg a/H.**

**Prachtvollen Tausch** gebe ich für alle Sorten Deutsche Levante, sowie für bessere Marken auf Brief.

**F. Meinecke jr., Brandenburg a/H.**

## Briefmarken - Albums

aller Art kauft man am billigsten bei: **F. Meinecke jr., Brandenburg a/H.**

## Tausch!

Wer mir **ungebrauchte** Ganzsachen für meine Sammlung einsendet, erhält im gleichen Werthe alle gebrauchte Ganzsachen und Marken der Deutschen Staaten zum Beispiel: Preussen, Sachsen, Braunschweig etc. zurückgesandt. Alle Sendungen franco gegen franco.

**Oscar Jeran, Dresden,**

Böhmischestr. No. 30.

Mitglied 1622 des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden, sowie Kopenhagen, Wien, Breslau, Gera und Würzburg.

### Russisch-Finnische

Marken mit ₭ (coursirend) erbitte in Tausch oder Preiswerth in Kauf **E. Barclay, Roeskilde (Dänm.) Mitgl. m. V.**

Sammler, welche Ihre Namen und Adressen angeben, erhalten Auswahl zugesandt von

**Wilhelm Wichmann, Kolding (Dänemark).**

## Philatelisten - Zeitung.

Infolge der vielen an uns ergangenen Anfragen geben wir hierdurch bekannt, dass der **I. Jahrgang** noch zu untenstehenden Preisen **portofrei** von uns abgegeben wird.

**Gebunden à Mk. 1.50**

**Geheftet à Mk. 1.20**

**Die Expedition.**

Suche Jahrg. I, Nr. 1-4 (incl.) dieser Ztg. zu kaufen. **B. Höpener, St. Petersburg, W. O., 5 L. 10.**

## Samy Heskia, Bucarest,

Rue Vacaresti, 5 G. (eigenes Haus) Sucht Tauschverbindung mit Sammler und Händler von Marken, anzuknüpfen.

Giebt Marken von Rumänien, wie auch **alle** der Balkanstaaten in Tausch für Marken aller Länder. —

Correspondenz: Deutsch, Französisch, Spanisch.

## Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

**Ankauf! Verkauf! Tausch!**  
**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office Publishing Company«.



# Grossartiger Erfolg.



**The Philatelic Journal of Great Britain and Review of Reviews** published by William Brown, 139 Castle-street, Solisbury, England hat sich innerhalb Jahresfrist zu dem gelesensten Fachblatt in englischer Sprache emporgeschwungen und ist über alle fünf Welttheile verbreitet. Anfangsbericht über Benjamin, Sarpy und Genossen erschien bereits in der 1. Januar-Nummer. Günstigstes Blatt für Anzeigen: 3 Mark per inch oder 50 Pfg. per Zeile in ganzer Breite; Geschäftskarten 4 Mark jährlich; Tauschanzeigen 1 Mark für 20 Worte, an Abonnenten gratis. Bei Wiederholungen grosse Ermässigung. Probenummern gratis gegen Doppelkarte durch den Generalvertreter ausländischer Fachblätter

**Fr. August Scharf, Jocketa**  
in Sachsen.

## Specialofferten per Stück:

Ostindien	1855:	2 a grün	(Senf M. 205.—)	M. 110.—
do.	1866:	1/2 a Stempelmarke Aufdruck Service	( » » 25.—)	» 15.—
Queensland	1861:	1 d karmin	( » » 20.—)	» 15.—
Mecklenburg	1856:	5 Schill. blau	( » » 7.50)	» 5.—
Mexico	1884:	1 Peso blau	( » » 5.—)	» 2.50
Neufundland	1866:	24 c dunkelblau	( » » 2.50)	» 2.—
Neu Süd-Wales	1851:	8 d gelb	( » » 60.—)	» 35.—
St. Vincent	1869:	1 sh blau	( » » 9.—)	» 7.—
Mauritius	1859:	2 d blau auf bläulich	( » » 30.—)	» 27.50
do.	1859:	6 d blau	( » » 3.—)	» 2.—
Egypten	1866:	10 Piaster schieferblau	( » » 15.—)	» 10.—
Grossbritannien	1888:	1 1/2 d, 6 d, 9 d, 1 shill. Gov. Parc.	( » » 6.50)	» 2.50

ferner Grossbritannien £ 1/—, Marke, Wasserzeichen 3 Kronen, 3 Reichsapfel, J. R. official, £ 5/—, Mulready Envelopes, neue Kartenbriefe und Umschläge; Neu Südwales, Sydney Views, alte deutsche Marken, Hamburg 7 und 9 schill., Bremen 5 Sgr., Hannover und Sachsen 5 und 10 Gr., Württemberg, Bayern, Baden 12, 18, 30 kr.; Thurn und Taxis 5 und 10 sh, 15, 30 kr. etc. etc., überhaupt die meisten Raritäten vorräthig. Gegen Referenzen und Sicherstellung Auswahlendungen. Briefmarkenalbuns mit bedeutender Gratiszugabe. Browns mathematisch genauer Zähnungsschlüssel à 1 Mark.

## Engros-offerten per Hundert:

Uebersee	20	Sorten gemischt	M. 1.—
Brit. Colon	10	» »	» 1.25
Japan	8	» »	» 1.50
Ostindien	10	» »	» 1.50
Jamaica	6—8	» »	» 1.80
Australien	10	» »	» 1.80
Japan	12	» »	» 2.—
Ostindien	16	» »	» 2.50
Uebersee	30	» »	» 3.—
Centr.-u.Süd-Amerika	20	» »	» 4.—
Uebersee	40	» »	» 4.50
Neu Süd-Wales	12	» »	» 4.50
Mexico	10	» »	» 6.—
Canada	20	Sorten gemischt incl. 3 Pence	» 8.—
Chile	17	» »	» 8.—
Brasilien	46	» » incl. 300, 500,	» 8.—
Argentina	30	» »	» 10.—

## Gelegenheits-offerten per Satz:

Alle verschieden.

Packet Uebersee II: 50 verschiedene Marken nur Uebersee, darunter Decca. 1/2 a, Egypten 5 Pia., Ecuador 20 c, Natal 2 d, Japan, Jamaica, Transo, Guiana, Ceylon u. Grossbritannien 1/2 u. 1 d. official, <b>nur 1 Mark.</b>			
Packet Uebersee I: 100 verschiedene nur überseeische Marken im Catalogwerth bis zu 15 Pfg., pro Stück, <b>nur 2 Mark.</b>			
Satz	Neufundland	7 Stück	M. —.85
»	Siam	10 »	» 3.—
»	Ecuador	14 »	» 3.50
»	Persien	14 »	» 2.25
»	Philippinen	18 »	» 5.—
»	Japan	20 »	» 1.20
»	Faridkot	25 »	» 6.—
»	Ostindien	30 »	» 3.—
»	Argentina	35 »	» 6.—
»	Mexico	40 »	» 5.50

**Ankauf alter Marken und ganzer Sammlungen, Tausch, Porto stets extra.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Fortuna

(Offertenblatt für Philatelisten)

Erscheint monatlich einmal.

Bestes Insertionsorgan der Erde,  
Auflage 6000.

Einziges Blatt dieser Richtung in Oesterr.-Ungarn.

## Insertionstarif

1—5 Zeilen . . . M. 1,25  
jede weitere Zeile . . . 15  
1/4 Seite . . . . . M. 6,50  
1/2 » . . . . . » 12.—  
1 » . . . . . » 20.—

## Die Zusendung

erfolgt gegen Portovergütung für Oesterreich-Ungarn u. Deutschland . . . . . 50 Pf.  
für das Ausland . 75 »  
**gratis**

Probenummern gratis und franco.

Alle Zuschriften sind zu richten an die

Redaction der „Fortuna“  
Josef Bergmann,  
Oedenburg, (Ungarn).

Vom 1. Juni 1892 wird erscheinen:

## Internationale Philatelisten-Zeitung „Südamerika“.

**Einzig in ihrer Art! Sehr wichtig!**  
Organ für die gesammten Interessen des überseeischen Briefmarkenhandels.

Verbreitung nur in  
Südamerika, Asien, Afrika und Australien.  
60 Vertreter sind für die Zeitung thätig.

**Auflage: 6000 Exemplare.**

### ABONNEMENT:

Ganzjährig M. 1.— oder 60 kr. ö. W.; Ausland ganzjährig M. 1.50 oder 90 kr. ö. W.

### ANNONCEN

haben in Asien, Afrika, Südamerika und Australien die grösste Verbreitung.

Es werden berechnet:

1 Seite 30 Mk., 1/2 Seite 16 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1 Zeile 30 Pf.

Probenummern à 30 Pf. franco.

Alle Zuschriften und Sendungen sind zu richten an:

**Hermann Mittelmann,**  
CZERNOWITZ, Bukowina (Oesterreich).



## Salvador 1891

treffen in nächster Zeit ein und offerire gegen Cassa — Porto extra:

10 Marken compl. Satz 1c — 1 Peso M. 2,—  
7 Briefumschl. » 1 » — 22 Cts. » 1,60  
4 Streifbänder » 2 » — 12 1/2 » » 0,80  
5 Karten » 1 » — 6 » » 0,80

Den ganzen Satz obiger 26 Werthe garantirt Originale, ungebr. auf einmal bezogen nur 4 Mark.

Da voraussichtlich der Vorrath bald vergriffen sein wird, so bitte um umgehende Bestellung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## Aegypten!

Nachporto 1889. — Gebrauchte.

2 Millième grün } **Satz nur 1 Mark.**  
4 » braunviolet } (nach Seuf Mk. 1,50).  
1 Piaster blau }  
2 » rothgelb }  
10 Satz Mk. 8.—

Cassa voraus. — Porto extra.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

Gebe in Tausch altdeutsche Marken und Ganzsachen gegen ausländische.

**Braatz, Vice-Feldwebel, Stade.**

Who will send me any Card-letter of his country, will receive by return postpaid one Stamp of Jhind.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## Feodor Reinboth,

Briefmarkengeschäft u. Verlag, Leipzig  
offerirt aus seinem reichhaltigen Lager — **Europa-complet** — nachstehende

### Fehldrucke:

	Mark.
LÜBECK, 2 1/2 Schill. u. 3x2 Schill., ungebr.	35,—
FRANKREICH, 20 cts., blau ungebraucht . . .	10,—
» 1875, 15 cts., gebraucht . . .	27,50
» 1875, 15 u. 10 cts., ungebr.	40,—
SPANIEN, 1865, blau und rosa, geschnitten, Mittelst. verkehrt, gebraucht . . .	200,—
RUMÄNIEN, 1876/78, 5 P., blau, auf Briefst., gebraucht . . . . .	60,—
» 1879, 5 P., rosa, auf Briefstück, gebraucht . . . . .	60,—
SCHWEDEN, 1872, 20 (Fretiv), orange . . . .	150,—
ferner	

### Gebrauchte Marken:

MOLDAU, 1858, 27 Para, à St.-Brief (Prachtst.) 350.—  
MECKLENBURG-SCHWERIN, 1/4 + 1/4 punkt.,  
durchst., à Brief (Prachtst.) 200,—  
etc. etc. etc.

☛ Sämmtliche hier offerirte Marken sind Prachtstücke, andernfalls steht »fehlerhaft« dabei. — Dieselben sind wenigstens einmal, zum Theil zweimal auf Echtheit geprüft! —

☛ Nicht hier angezeigtes Europa ist complet am Lager.

☛ Bezugsbedingungen: Casse im Voraus zu senden oder hiesige Primärenferenzen. — Porto extra.

☛ Nicht Convenirendes wird innerhalb acht Tagen zurückgenommen.

Einem geneigten Wohlwollen mich bestens empfohlen haltend, zeichne, um gefl. Einsendung von Manco-Listen bittend  
Hochachtungsvoll

**Feodor Reinboth**

Briefmarkengeschäft u. Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, Täubchenweg 15.

☛ Beste Bezugsquelle für Briefmarken-Albums jeder Art und Sprache, sowie aller einschlägiger Litteratur.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen



### Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6mal aufzunehmende Anzeige (3 Zeil.) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**Robert Hruby** Constantinopel  
au Tékè No. 551.  
Special: Orientalische Postwerthzeich.

**J. Krebs.** Wholesale and Retail Stamp Dealer.  
114 East. 83d Street New York. U. S. A.

**Ph. Heinsberger,** 9 First Avenue N.-York  
Gegr. 1850 Amerik.  
Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curiositäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog mit Detail-Preisen u. 3000 Illustrationen. Jeder Briefmarke Mark 5 = öwfl. 3. Engros-Marken. Preisliste gratis. Agentur, Incasso, Auskünfte.

Tauschsendungen (gebr. Marken) von **FINNLAND u. RUSSLAND** gute Exempl. an Fräul. E. Barclay, ROESKILDE (Damm).

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay.** special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland:

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

### Max Hooge,

Lothringerstr. 10, I., Berlin.

Agentur und Commission.

Briefmarken, Tausch und Kauf  
Agent dieser Zeitung.

Bessere europäische Marken zu tauschen gesucht gegen überseeische.

**Eugen Förster, Cöln, Martinsfeld 29.**

Wer mir 50—100 Marken seines Landes sendet, erhält gleichwerthigen Tausch. Auch kaufe Doubletten fr. g. fr. Offic. Couvert erbeten. Zus. an **B. Krause, Charlottenburg** bei Berlin, Bismarckstrasse 99.

Ich suche, zwecks Completirung, meiner Specialsammlung von Niederland und Kolonien, mit Sammler in Niederl. Indien und Curaçao in Correspondenz zu treten.

Auch suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).



**José Maximo Sechen**

Calle Beruti 79,

Buenos Aires.

Offerrir gegen vorherige Cassa, Porto extra:

1000	Argentina	f. gem. . . . .	nur M. 12.—
100	»	ff. » . . . . .	» 7.—
1000	»	1/4 centavo grün »	» 6.—
100	»	1/4 » » » »	» 1.50
7	»	ganze Converte zu 8, 10, 12, 15, 16, 24 u. 5 a. 8. prov. »	» 5.—
10	»	ganze Zeitungs-schleifen . . . . .	nur » 1.—
1	»	1 Peso dunkelblau »	» 1.50
1	»	5 » hellblau . . . . .	» 5.50
1	»	20 » grün . . . . .	» 22.—
		Obige 3 Marken zusammen . . . . .	» 28.—
100	Südamerikanische M. ff. gem. . . . .	» » » » »	» 8.—

Suche auch reelle Tauschverbindung mit Sammler der ganzen Welt. Sendungen gegen. fr. bei Anfragen jedoch Rückporto bedingt.

### Internation. Briefmarken-Journal.

IV. Jahrgang. (Offertenblatt für Philatelisten). Vereinsorgan von 12 Vereinen. Jeder Nummer liegt eine Gratismarke bei.

Dasselbe kostet pro II. Semester nur **75 Pfg.** Ausland **1 Mk.** I. Semester kann noch nachgeliefert werden.

Probenummern gratis und franco.

**Oscar Jeran, Dresden,**

Böhmischestr. No. 30.

### Unmöglichkeit

war es seither für die meisten Sammler, die hohen Werthe der ital. Postanweisungen zu erwerben; dem ist nun abgeholfen, ich liefere allen Abonnenten des

„**San Marino-Philatelist**“.

(Preis pr. Jahr 12 Nummern nur Mk. 1,50) die complete Serie von 9 Stück (1—20 lire) Catalog Gebr. Senf, Preis Mk. 72,50 für sage 7 Mk 50 franco recommandirt, 10 Serien für 50 Mark.

**Bulgarien** 1892 er Provisorien (waren nur wenige Tage im Course) 10 stot. auf 30 stot. braun, gebraucht à 50 Pfg.; 10 Stk. 3,50 Straits provisor. 1 c. auf 8 c. à 25 Pfg., 10 St. 1,80, 100 St. 14,— San Marino, alle 7 versch. Marken (complet) gebraucht, franco. Recommandirt für 1 Mark 65 Pfg. (Gebr. Senf Mk. 2,70). **Otto Bickel, Rep. San Marino (Italia).**

Gegen Doppelkarte von 10 Pf. versende meine neue

### Engros- und Detail-Preisliste

von

**Orientalischen Marken.**

**M. H. Mareus, Constantinopel**

Deutsche Post.

### Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeige (von 6 Zeilen) kostet **nur** Mark 1.— (statt Mark 1,20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1,25 Lire (Franc. Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc. 6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

### Woldemar Jürgens

Reval, Russland

versendet Katalog No. 9 (1891) engros und en detail gegen Doppelkarte oder Einsendung von 20 Pf. überallhin franco. 181

Argentinien 1891 1/4 Centavo grün à 5 1/2 100 St. 3 M  
Argentinien 1890 1/4 Centavo roth auf 12 Centavos blan à 10 1/2, 100 Stück M 9. 164

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen)

Tauschverbindung mit Sammlern aller Länder sucht **A. Meier, Stade** (Hannover), Höckerstrasse 614.

Eine schwarze Bayern, durch Federstrich entwerthet verkauft gegen Höchstgebot C. Börger, Schweinfurt.

„J'offre env. 40 cartes Bavarian toutes differentes été en usage, pour cartes ou timbres de l'Etranger. Franco contre franco recommandé.“

**Ludwig Kaiser, Munich,**

Lindwurmstrasse 75, 4.

### ANKAUF, VERKAUF, TAUSCH



von Briefmarken aller Länder. EN GROS SENDUNGEN ERWÜNSCHT! Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager neue 36 seit. Preisliste grat. und free! Reiche Auswahl od. gegen Ref. od. Depot. **STANDARD STAMP CO.,** 925 LaSalle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachskamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A. No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler Ver. Berlin No 70, etc.

Soeben traf eine Sendung Marken der

### Hindustaaen

wieder ein, und offerire ich dieselben wie folgt: pro 1 Stk. 10 Stk.

**Alwar** 1877 1/4 Anna blau M —,25 M 2,—  
» 1877 1 Anna braun durchst. » —,40 » 3,50

**Cashmir D.-M. 1888 1/8 Anna schwarz » 1,25 » 11,—**

**Travankur** 1 Chuckram blau » —,30 » 2,50

**Nabha D.-M. 1889 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,25 » 2,20**

**Jhind** 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,25 » 2,20

» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,25 » 2,20

**Puttialla** 1885 1/2 Anna grün Landesn. roth » —,15 » 1,20

» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. roth » —,15 » 1,20

» D.-M. 1889 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —,20 » 1,75

alles gebraucht.

Cassa voraus. — Porto extra.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig).

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 6. Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover). 27. Juni 1892.

## Vereins-Organ

des Internation. Postwerthzeichen-Sammler-Vereins „Globus“ zu Berlin und seiner Verbände „Wien“, „Arnheim“, „Heilbronn“, „Rostock i. M.“ und „St. Petersburg“. Sowie des Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayer, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland:** LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## An unsere Leser!

Mit dieser Nummer schliesst das erste Halbjahr ab und ersuchen wir deshalb um gefl. **sofortige Erneuerung** des Abonnements, damit in der Zusendung keine Störung eintritt.

Wir bitten Abonnements möglichst bei den Postämtern zu bewirken; jedes Postamt und Landbriefträger in **Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Italien, Griechenland, Holland mit Java, Grossbritannien mit Kolonien** (soweit solche im Weltpostverein), **Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark** und in den **Vereinigten Staaten von Nord-Amerika** nimmt Bestellungen auf die „Philatelisten-Zeitung“ **pro Halbjahr für nur 50 Pfg.** (im Ausland erfolgt Umrechnung nach dem Tagescours) entgegen; diese müssen jedoch vor Erscheinen der nächsten Nummer bewirkt werden, da die Post sich sonst von jedem Besteller 10 Pfg. für Nachlieferung bezahlen lässt.

Allen denen, die uns mindestens **drei** Abonnenten zuführen, senden wir eine **vierte** Nummer **kostenlos.**

Hoffend alle unsere alten Leser im neuen Halbjahr wieder begrüßen zu können sehen wir zugleich zahlreichen Neuanmeldungen entgegen.

Mit philatelistischem Grusse

**Die Redaction und Expedition**  
der „Philatelisten-Zeitung“.



# Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Afghanistan.** (I. 63.) Der Emir beabsichtigt Postkarten, sowie Marken zu 1/2 Anna und Converte mit eingepägten Marken, ähulich den in Britisch-Indien gebräuchlichen, in Afghanistan einzuführen und hat bereits Vorlagen hierzu von seinem Agenten in Peshawar erhalten. (Philatelist).

**Angra.** Hier wurde bereits der erste Werth der neuen Ausgabe verausgabt. Weiteres zeigt die Abbildung in nächster Nummer. F. Dr., w. P., gez.

F.-M. 50 Reis hellblau.

**Argentinien.** (II. 17. Herr Böttger, Buenos Aires sendet uns die Streifbänder zu 1/2, 1 und 2 Centavos in einer neuen Abart. Bei dieser Ausgabe ist Papier wieder stärker, auch ist das Wort **Impresos** um das Doppelte höher, als bei der vorigen Auflage. Ausserdem änderte das 2 c.-Streifband die Farbe. F. Dr., säm. P., Gr. 160 × 240.

Str.-B 1/2 CENTAVO hellbraun,  
UN 1 » grün,  
2 CENTAVOS hellviolet.

**Bahamas-Inseln.** (I. 55.) I. B. J. meldet eine neue Marke zu 2 1/2 Pence. F. Dr., w. P., Wz. Krone n. CA., gez. 14.

F.-M. 2 1/2 PENCE blau.

**Barbados.** (II. 17.) Hier werden im Laufe des Juli cr. neue Marken mit Wappen (?) zur Ausgabe gelangen.

**Bermuda.** (I. 63.) In dieser Colonie gelangte ein neuer Einschreib-Briefumschlag zur Ausgabe. Der Werthstempel befindet sich auf der rechtsseitigen Platte, die Inschrift lautet **BERMUDA REGISTRATION**, unten die Werthangabe **TWO PENCE**. F. Dr., w. Leinenp., Gr. 133 × 83. R. B.-U. TWO (2) PENCE blau.



## Brasilien.

(II. 33.) Philatelist meldet den Briefumschlag mit nebenstehendem Werthstempel, in einer neuen (!) Grösse 33 × 108.

**Britisch Nord-Borneo.** (II. 11.) Die 8 Cents-Postkarte erhielt den schwarzen, zweifelligen Aufdruck 1 CENT. F. Dr., w. Carton.

Pr. Pk 1 CENT schwarz auf 8 CENTS grün.

**Cochin.** Das Fürstenthum Cochin, der nördliche Nachbarstaat von Travankur, bisher wenig bekannt, hat sich durch Ausgabe von Postwertzeichen — einen Namen gemacht.

Die Inschrift der Marken erinnert uns an der der Marken von Travankur. Oben lesen wir den Landesnamen **COCHIN** unten die Werthangabe (**PUTTAN**) rechts und links das gleiche in malayscher Schrift. F. Steindr., w. P., gez.

Der Werthstempel auf den Briefumschlägen ist kreisrund, die Inschriften sind dieselben wie bei den Marken. F. Steindr., w. P.

F. M HALF 1/2 PUTTAN orange,  
ONE 1 » violetroth,  
TWO 2 » violet,  
B.-U HALF 1/2 » orange,  
ONE 1 » violetroth,  
TWO 2 » violet.



## Curaçao.

(II. 26.) Mit Kopf der Königin Wilhelmine wurde der Werth zu 50 CENT in Kurs gesetzt. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. 50 CENT dunkelroth.

**Falklands-Inseln.** (II. 26.) Wie die 1 d-Mark (s. No. 4) so soll nach dem »Am. J.« nun auch die 6 d die Farbe geändert haben. F. Dr., w. P., Wz. Krone u. CA., gez. 14.

F.-M. 6 PENCE rothgelb.



## Fidschi-Inseln.

(II. 18.) Die 1 Penny-Marke der Ausgabe 1880 erhielt den schwarzen Aufdruck 1/2 d F. Dr., w. P., gez.

Pr. F.-M. 1/2 d (Penny) schwarz auf ONE (1) PENNY blau

**Frankreich.** (II. 33.) Die Briefmarken werden von jetzt ab auf Papier mit Wasserzeichen gedruckt.

**Französisch Guyana.** Nur immer langsam voran, damit Guyana noch mitkommen kann — nämlich mit der Aufdruck-Senche.

Das Pfefferland sendet uns eine hübsche Reihe von Aufdruck-Machwerken. — Ein Gouverneursposten müsste in einer französischen Colonie doch garnicht so übel sein. — Es wurden mit dem Aufdruck GUYANA folgende Sachen versehen:

F.-M	30 (Centimes)	braun	(Aug. 1876)	ungez.
	35	» schwarz	( » 1877)	»
	40	» roth	( » » )	»
	75	» karminarosa	( » » )	»
	1 F.(anc)	» bronzegrün	( » » )	»
	1 (Centime)	» schwarz auf blau		
	2 (Centimes)	» braun	» gelbl.	
	4	» »	» bläul.	
	5	» grün	» grünl.	
	10	» schwarz	» lila	
	15	» blau	» bläul.	
	20	» roth	» grün	
	25	» schwarz	» rosa	
	30	» braun	» bräunl.	
	35	» schwarz	» gelbl.	
	40	» roth	» »	
	75	» karmin	» rosa	
	1 fr.(anc)	» bronze	» gelbl.	
Pk.	10 (Centimes)	» schwarz auf violet		
D.-Pk	10 + 10	» » » »		
K.-B	15	» blau	» grau	
	25	» schwarz	» rosa	

(Ausgabe 1881) gez.

**Grossbritannien.** (II. 26.) Verschiedene Zeitschriften melden die 1 £-Marke mit dem schwarzen Aufdruck I. R. OFFICIAL.

D.-M. ONE (1) POUND grün mit schwarz. Aufdr.

**Hongkong.** (II. 27.) I. B.-J. meldet die 10 Dollar-Marke von 1874, mit Inschrift **STAMP DUTY**, als provisorische 5 Dollar verwendet, indem dieselbe den schwarzen zweizeiligen Aufdruck »5 Dollar« erhielt. Die alte Werthangabe wurde durchstrichen. F. Dr., f. P., gez. Pr. F. M. 5 Dollars schw. a. 10 Dollars braunlila a. gelbroth.

**Horta.** In gleicher Zeichnung wie die Marken von Angra, wurde hier vorerst der Werth zu 50 Reis in Kurs gesetzt. F. Dr., w. P. gez.

F.-M. 50 Reis hellblau.

**Neu Süd-Wales.** (II. 11.) Hier wurde die 1/2 d-Marke definitiv verausgabt. F. Dr., w. P., Wz. Krone und NSW. gez. 11.

F.-M. HALF (1/2) PENNY grün.

**Obock.** (II. 18.) So ist's recht! — Nur immer mehr her von den mit Aufdruck verschönerten Marken. — Der Sammler hat ja seine Freude daran!

Einige Colonialmarken erhielten in Blocklettern den geraden, wagrecht laufenden, Aufdruck OBOCK, sowie eine neue Werthangabe..

Pr. F.-M. 2 (c.) a. 10 (c.) schw. a. violet, Aufdr. Landesw. schw. Werthangabe roth.

1 (Centimes)	schw. auf 25 (c.)	schw. auf lilorosa,
2	»	» 15 » blau,
4	»	» 25 » schw. auf lilorosa,
5	»	» 25 » » »
20	»	» 10 » violet,
30	»	» 10 » »
35	»	» 25 » schw. auf lilorosa,
75	»	» 1 Fr. olivengrün,
5 Fr.(anc)	»	» 1 » »
Pr. Np.-M.	5 Centimes schwarz	} Aufdruck OBOCK schwarz
	10 » »	
	30 » »	
	60 » »	

**Oesterreich** (II. 3.) verausgabte für die in Wien stattfindende Intern Musik- und Theater-Ausstellung eine besondere Postkarte. Sie unterscheiden sich von den anderen dadurch, dass sie keine Umrandung hat, auch ist die Inschrift, Correspondenz-Karte, bogenförmig angebracht. Von dieser Ausgabe sind auch Antwort-Karten hergestellt. F. Dr., säm. C.

Pk. 2 Kreuzer braun  
D.-Pk. 2 + 2 » »

Ferner theilt uns Herr C. Ledermann junr. in Wien mit, dass demnächst neue Couverte, sowie neue Streifbänder und auch endlich Nachportomarken verausgabt werden.

**Portugal.** (II. 34.) Mit Werthstempel im Typus der neuen Marken gelangt eine 10 Reis-Postkarte zur Ausgabe. F. Dr., säm. C.

Ferner gelangten in neuer Type die Marken-Werthe zu 5, 10 und 50 Reis in Umlauf. F. Dr., f. P., gez.

F.-M. 5 Reis braungelb auf weiss,  
10 » violet auf roth,  
50 » hellblau auf weiss,

P.-K. 10 » lilroth auf sämisch.

Dem »Philatelist entnehmen wir noch Folgendes:

»Unterm 14. Mai cr. veröffentlicht der »Diario do Governo« ein Decret des Ministers für Handel und öffentliche Arbeiten, wonach die aus dem Verkehr gezogenen alten Postwerthzeichen zu 5, 10 und 50 Reis mit dem Aufdruck 2 1/2 Reis versehen werden und gleichzeitig mit der neuen Type zu 2 1/2 coursiren sollen.«

Das sind ja herrliche Aussichten, erst 21 Serien verschiedene Marken — dann womöglich noch eine gleiche Anzahl Aufdruck Reihen. — Uns will es scheinen, als ob der Minister der Finanzen dahinter steckt und nur auf des Sammlers Taschen lauert, um mit deren Geld des Landes Schulden bezahlen zu können. Bei solchem Gebahren müsste man Jedem zurufen: **Taschen zu!**

**Queensland.** (II. 12.) Hier gelangte eine neue 3 Pence-Marke zur Ausgabe. F. Dr., w. P., Wz. Krone und Q., gez. 13.

F.-M. Three (3) Pence hellbraun.

**St. Pierre und Miquelon.** (II. 19.) Der 4 Centimes-Werth scheint wieder einmal vergriffen zu sein! Genau so wie die in Nummer 3 gemeldeten Marken zu 30 und 40 Centimes, so erhielt auch die 20 c.-Marke jetzt den Aufdruck »4«.

Pr. F.-M. 4 (Centimes) schw. auf 5 c roth auf grün.

**Streits - Settlements.** (II. 34.) Nun erhielt auch die 4 Cents braun den zweizeiligen Aufdruck ONE CENT.

Pr. F.-M. ONE (1) CENT schw. auf 4 CENTS braun.



**Türkei.**

(II. 34.) Alle Marken der letzten Ausgabe erhielten den schwarzen schrägen in einem Rechteck stehenden Aufdruck IMPRIMÉ.



Ztgs.-M.	10 Paras	graugrün
	20 »	rosa
	1 Piastre	hellblau
	2 Piastres	gelbbraun
	5 »	violet.

**Vereins-Berichte.**

Die Herren Vereins-Leiter werden gebeten, die Vereins-Berichte möglichst **knapp** zu fassen. D. Red.

**Intern. Postwerthzeichen-Sammler-Verein „Globus“. Verband Wien.**

I. Constituirende General-Versammlung vom 28. Mai 1892.

Anwesend die Mitglieder 3, 50, 62, 87, 106, 144 und vier Gäste. Die Mitglieder 68 und 126 sandten Grüsse und Glückwünsche. Der Obmann eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung, dass auf seine zweite, bezw. dritte Eingabe laut Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern der Verband ins Leben treten könne. Es wurde hierauf zur Wahl der Vorstands-Mitglieder übergegangen und folgende Herren gewählt:

- Als Obmann Herr Karl Kolesa jun.
- » Obm.-Stellvertreter » W. A. Abicht.
- » Schriftführer » Adolf Mayer.
- » Ausschuss-Mitglieder » Alfred Dingler und Herr Carl Müllechner.

Nachdem sich die gewählten Herren bedankt, ging man zur Tagesordnung über.

1. Vereinslokal. Es wurde beschlossen, bis auf Weiteres die Sitzungen in Josef G. Wieninger's Souterrain-Lokal abzuhalten.

2. Verbandsbeitrag wurde 10 kr. per Sitzung festgesetzt und ist jedes Mitglied verpflichtet, mindestens einmal, des Monats, ausgenommen bei genügender Entschuldigung an den Sitzungen theilzunehmen.

3. Statutendruck. Die Herren Kolesa und Mayer wurden beauftragt, sich über diesen Punkt zu erkundigen und das Resultat in der nächsten Sitzung mitzutheilen.

Hierauf gelangten die Anträge der Centrale Berlin (Zeitungsfraße, Philatelistentag etc.) und einige innere Verbandsangelegenheiten zur Besprechung.

Herr Kolesa bemerkte noch, dass er seine Stelle als Prüfungs-Commissär per 1. Juli 1892 niederlegt und brachte ein Hoch auf den Verband aus.

Herr Mayer sprach auf den thatkräftigen Obmann und Herr Abicht auf die Centrale und die übrigen Verbände. Es meldeten sich hierauf die Herren Geitner, Gromek und Wolf per 1. Juli zum Beitritt. Hierauf geselliges Zusammensein. Schluss 1/2 10 Uhr.

Karl Kolesa jun., Obmann. Adolf Meyer, Schriftführer.

**Verband Heilbronn a. N.**

Sitzung vom 21. Mai 1892.

In Folge Unwohlseins des Herrn Schriftführers fallen die beiden letzten Berichte aus.

Anwesend sind 5 Mitglieder, sowie zwei Gäste, von denen sich Herr Gustav Karlsruler auf Veranlassung des Herrn Würzburger als Mitglied anmeldete. Herr Obmann Max Otting beantragte, eine Annonce in der hiesigen Neckarzeitung zu erlassen, bezüglich Beiziehung neuer Mitglieder, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. Es wurde sodann eine Postkarte des Präses Herrn J. Misch in Berlin verlesen, worin derselbe den Besuch des Herrn Titel, eventuell sich selbst avisirte; es ist diese Nachricht mit grosser Freude begrüsst worden. Im weiteren Verlauf der Sitzung hielt Herr Otting einen lehrreichen Vortrag über die Ganzsachen von Württemberg, wobei er seine beinahe complete Sammlung darin zur Ansicht vorlegte. Es lagen Auswahl- und Tauschsendungen von Berlin, Leipzig und Zürich, sowie verschiedene Zeitungen vor. Nach einer heftigen Debatte über die Vor- und speciell aber Nachteile der Garantiestempel. Schluss der Sitzung 10 1/2 Uhr.

Der Schriftführer: L. Würzburger. Der Obmann: Max Otting.



## Verband Rostock.

I. Sitzung vom 16. März 1882, Abends 9 Uhr.

Infolge brieflicher Bestätigung der Vereinsleitung, am hiesigen Platze einen Verein gründen zu dürfen, hatten sich die Mitglieder Nr. 9, 15, 77, 102 und 143 versammelt, um das Nähere hierüber in Berathung zu nehmen. Die von der Vereinsleitung aufgestellten Verbands-Bedingungen wurden verlesen und angenommen. Hierauf wurde zur Wahl des statutenmässigen Vorstandes geschritten, aus der Mitglied Nr. 77 als Obmann, die Mitglieder Nr. 9 und 15 als Ausschüsse hervorgingen. Ferner beschloss man einstimmig, an der Tauschverbindung des Vereins theilzunehmen. Um mehrere wichtige Angelegenheiten baldmöglichst ordnen zu können, wurde vereinbart, die nächster Sitzung bereits in nächster Woche und zwar am Donnerstag den 24. März abzuhalten. Bis zum Schluss der Sitzung, 10 Uhr, unterhielten sich die Mitglieder über Allgemeines aus dem Gebiete der Philatelie.

II. Sitzung. 24. März 1892, Abends 9 Uhr.

Anwesend waren die Mitglieder Nr. 97, 9, 15 und 102, sowie als Gast Herr W. Paap. Der Obmann eröffnete die Sitzung mit Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung, sowie des vorliegenden Briefes der Vereinsleitung, von dessen Inhalt dankend Kenntniss genommen wurde. Die freundliche Aufforderung des Herrn Nathorff, der Kaufvereinigung beizutreten wurde einstimmig abgelehnt. Herr Scheel hatte die Freundlichkeit, mehrere Probennummern verschiedener phil. Zeitungen den Mitgliedern zur Einsicht vorzulegen, während Herr Hennings mehrere werthvolle altdeutsche Ganzsachen und Marken auf Couvert zur Ansicht mitgebracht hatte, die von sämtlichen Mitgliedern mit grossem Interesse aufgenommen wurde.

Kurz vor Schluss der Sitzung erklärte sich Herr W. Paap nach Durchsicht der Vereins-Satzungen bereit, dem Verein beizutreten, welcher Entschluss von sämtlichen anwesenden Mitgliedern freudig begrüsst wurde. Schluss der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

III. Sitzung. 18. April 1892, Abends 9 Uhr.

Versammelt waren die Mitglieder Nr. 9, 15, 77 und 102. Der Obmann eröffnete die Sitzung durch Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung. Die anwesenden Mitglieder veranstalteten einen sehr lebhaften Tausch von Marken und Ganzsachen unter welchen eine grosse Anzahl sehr seltener und werthvoller Marken zum Tausch geboten wurde. Hierauf unterhielten sich die Mitglieder bis zum Schlusse der Versammlung, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, über das Neueste aus der Philatelie. Nächste Sitzung am 22. ds. Mts.

IV. Sitzung. 27. April 1892, Abends 9 Uhr.

In Anwesenheit der Mitglieder Nr. 15, 77 und 102 sowie des Mitgliedes Paap eröffnete der Obmann die Sitzung durch Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung. Nach Durchsprache einiger kleiner Vorlagen und da weitere besondere Angelegenheiten nicht zu erledigen waren, schloss man die Sitzung um 10 Uhr. Nächste Sitzung am 11. Mai cr.

Der Obmann:  
(gez.) M. Langer.

„Germania“,

## Deutsch-Amerik. Briefmarken-Sammler-Verein New-York (Amerika).

Post-Adresse: P. H. Heinsberger (Germania) 9 First Avenue  
New-York.

Sitzung vom 3. Mai 1892.

Eine regelmässige Versammlung der »Germania« fand statt. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und angenommen. Der internationale Sekretär verlas die Briefe von acht neu eingelaufenen Aufnahme-Gesuchen als Mitglieder (4 Europa, 6 Amerika). Ebenso Briefe von Mitgliedern der »Germania« in Costa Rica, Chili, Argentinien, Oesterreich. Die Aufnahme von 6 deutsch-amerikanischen Philatelisten fand statt und wohnen dieselben in San Francisco (California), Chicago (Illinois), Savannah (Georgia), Charleston (Süd-Carolina) und Kansas City (Missouri). Der Bibliothekar bemerkte, dass die April-Nummern von philatelistischen Zeitungen angekommen seien aus Deutschland (unter denselben die Philatelisten-Zeitung Stade), ferner aus Ungarn, Frankreich,

Italien, Luxemburg, Holland, Belgien, Spanien und Nord-Amerika. Der Vorsitzende ersuchte die anwesenden Mitglieder, sich von ihren Sitzen zu erheben aus Achtung des Andenkens an den in Deutschland verstorbenen Philatelisten A. Larisch. Ein Auftrag für Amerikanische Briefmarken ö. W. fl. 100 Cassa war eingelaufen von einem Mitglied der »Germania« in Oesterreich.

Executive Comité-Sitzung vom 17. Mai 1892.

Der internationale Sekretär verlas die Namen der im Monate April vom Auslande eingelaufenen Aufnahme-Gesuche der Candidaten. Nachdem die Referenzen befriedigend befunden waren, wurden sämtliche Candidaten aufgenommen als neue Mitglieder. Der Vorsitzende Herr Fr. Heinsberger theilte mit, dass die meisten Marken-Zeitungen in Deutschland und Luxemburg sehr günstige Berichte und Notizen über die Mühe und Erfolge der »Germania« publicirt hätten, die Philatelisten in Europa und Amerika zu vereinigen. Der Sekretär wurde beauftragt, den neuen Mitgliedern die Mitgliedskarte zu senden. Das Executive-Comité beschloss als weitere Vereinsorgane der »Germania« zu ernennen: »Globus« Berlin, »Philatelistische Jugendschrift« Trier, »Der Briefmarken-Sammler« Bremen (Deutschland) und »Fortuna« Oedenburg (Ungarn).

Sitzung vom 3. Juni 1892.

In der regelmässigen Versammlung führt Herr Fr. Heinsberger den Vorsitz. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde vom Sekretär verlesen und angenommen. Ferner waren eingelaufen 8 Mitglieds-Anmeldungen aus Europa und Süd-Amerika. Ferner Briefe von correspondirenden Mitgliedern der »Germania« in Haitz, Argentinien, Finland, Ungarn, Australien. Es wurden 5 deutsch-amerikanische Philatelisten als neue Mitglieder aufgenommen. Dieselben wohnen in Boston (Massachusetts), Saint Paul (Minnesota), Portland (Oregon), New-Orleans (Louisiana), Galveston (Texas). Der Bibliothekar berichtete den Empfang von Marken-Zeitungen (Mai-Nummern) aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich, England, Holland, Belgien, Ungarn und Nord-Amerika. Ein Mitglied verlas einen interessanten Artikel (Ansprache) über das Postwesen in Paraguay und zeigte complete Serien der Marken dieser kleinen Republik, und mehrere anwesende Mitglieder kauften Paraguay-Marken von demselben. Aufträge für amerikanische Briefmarken waren eingelaufen mit Mark 50 und ö. W. fl. 30 Cassa von Germania-Mitgliedern in Deutschland und Ungarn. Der Cassirer bezahlte aus der Vereinskasse Dollar 10 für Briefmarken. In der Mai-Nummer des Internationalen Briefmarken-Journal Breslau und des Moniteur des Timbrophiles, Luxemburg war der Name »Germania« als Vereins-Organ und ebenso die Protokolle des Vereins publicirt. Ein Brief war angekommen von dem Verein »Union des Timbrophiles« Luxemburg. Dieser Verein hatte den kompletten Jahrgang 1891 des »Moniteur des Timbrophiles« Luxemburg der Vereins-Bibliothek der »Germania« zum Geschenk gemacht, welches dankend angenommen wurde. Der internationale Sekretär wurde beauftragt, den Dank der »Germania« brieflich an die Union des Timbrophiles Luxemburg auszusprechen. Correspondenzen für den Verein müssen (mit Retourporto) adressirt sein:

P. H. Heinsberger (Germania),  
9 First Avenue New-York (Amerika.)

## Vermischtes.

**Cauca.** »Revue Philatélique« veröffentlicht einen mit M. D. unterzeichneten Artikel über diese Marke (s. No. 5 der Philat.-Ztg.), den wir in Folgendem wiedergeben:

Ich habe schon vor einigen Tagen erklärt, dass der Staat Cauca niemals selbstständige Marken gehabt hat, weil keine besondere Taxe für die durch die Departementspost beförderten Briefe erhoben wird.

Die neue 5 centavos-Marke, welche von verschiedenen Blättern gemeldet wurde, erregte daher ernste Zweifel in mir und aus zuverlässigen Informationen, welche ich soeben erhalte, geht klar hervor, dass dieselbe nicht mehr werth ist, als alle ihre Vorgänger, diejenigen des Herrn Rey (ehemaliger Postdirector in Cauca, derselbe stellte bekanntlich eine Marke her und proclamirte solche als Postwerthzeichen von Cauca. Der werthe Herr sitzt jetzt hinter Schloss und Riegel und sinnt über neue Zeichnungen nach. D. R.) inbegriffen.

Cauca hat keine Marken, weil es keine braucht. Der Bezirk der dortigen Post ist sehr beschränkt, er erstreckt sich nur auf wenige Dörfer, welche von der Staatspost nicht bestellt werden können, und für den Transport dahin wird kein extra Porto erhoben.

Die 5 ctvs.-Marke belehrt uns übrigens, dass die Schwindler, welche Cauca mit Marken beglücken wollen, nicht einmal die Geschichte des Landes studirt haben.

Wie bekannt, hat die columbische Revolution 1885—86 eine fast vollständige Centralisation dieses Landes herbeigeführt. Die »Republik Columbia« ist an Stelle der »Confederation von Neu-Granada« getreten, und die einzelnen Staaten sind »Departements« geworden. Darnach wurde aus dem »Estado Soberano del Cauca« ein »Departemento del Cauca«, welcher Name heute in allen officiellen Schriften gebraucht wird. Die Marke trägt aber die Inschrift »Provincia de Cauca« eine Bezeichnung, welche in diesem Landestheile nie bekannt war. Schon diese Thatsache müsste genügen, um gegen die Marke Verdacht zu schöpfen, wenn die bestimmten Informationen, welche ich erhielt, mir nicht Gewissheit verschafften, dass die Marke niemals existirt hat.

Die Inschrift enthält ausserdem noch einen groben orthographischen Fehler: Provincia DE Cauca anstatt Provincia DEL Cauca und dieser Fehler beweist, dass die Gauner keine Columbianer sind und ihnen die dortige Landessprache fremd ist. Die Marke hätte schon dieses Fehlers wegen Verdacht erregen müssen.

**Oesterreich-Ungarn.** Eine französische Zeitschrift tischt ihre Leser Folgendes auf: »L'Autriche et la Hongrie ayant adopté le trauc comme unité monetaire, nous pouvons nous attendre à la transformation en monnaie nouvelle de toutes les marques (timbres? D. R.) d'affranchissement.

Ce changement aura lieu au commencement de l'année prochaine (? ?).

(Auf Deutsch ungefähr: Nachdem Oesterreich und Ungarn den Franken als Währung angenommen, können wir uns auf die Umänderung sämtlicher Marken in die neue Münzwährung gefasst machen.

Die Neuerung beginnt mit Anfang des nächsten Jahres (? ?).

### Räthsel.

Aus den untenstehenden fünf Marken sollen Buchstaben ausgezogen werden, jedoch so, dass jeder Buchstabe nur einmal benutzt wird. Bei richtiger Zusammenstellung soll folgendes heranskommen:

1. Der Name eines Königreiches.
2. Ein König dieses Landes dessen Bild sich auf den Marken seines Reiches befindet.



### Neue Preislisten, Cataloge etc.

Preislisten von Ph. Heinsberger, New-York. — E. Gainsberg, Paris. — Price-List No. 5 von Henry Gremmel, New-York. — Auctions-Catalog No. 4 von G. Theod. Bom & Zoon, Amsterdam. — Preisliste von C. H. Mekeel, St. Louis.

## Gratis-Marke No. 3.

(Für No. 6 der Philatelisten Zeitung.)

Echtheit

garantirt!

## Mexico-Dienstmarke.

### Briefkasten.

Gazette Timbrologique. Erwarten Inserat.

W. v. P. in W. Wir haben Ihr Conto mit Mk. 3,05 belastet.

P. Roberto d'Empaire, Maracaibo. Ihre diversen Briefe haben wir erhalten, jedoch ist uns der Inhalt nicht verständlich. Correspondiren Sie doch in English, Français, Deutsch oder Holländisch. Zeitungen sind stets abgesandt.

M. L., Rostock. Für Verband Rostock sind nur fünf Exemplare beordert.

J. K. Klagenfurt. Recherchen in der Sache haben wir eingeleitet.

A. D. Osnabrück u. A. Nochmals müssen wir wiederholen, dass die Reichspost keine Streifbänder mit eingedruckter Marke führt. Ist Ihnen denn dies nicht bekannt?

J. H. Jassy. Besten Dank für Ihre gefl. Uebersendung der Karte. Ich habe diese aber schon in vielen Exemplaren erhalten, jedoch sollte es mir lieb sein, wenn Sie den dortigen Kartenbrief (CARTA POSTALIA INCHIA) an meine Adresse adressiren würden.

G. C. Lubitz, Pittsburgh Pa. Wir ersuchen Sie um sofortige Regelung der Angelegenheit.

Wiederholt müssen wir bemerken, dass allen Anfragen Rückporto beiliegen muss.

### LA COMPLÈTE

Prix: 15 Mark (Syst. J. BAUDOIN).

Neue Schreibmaschine brevété S.G.D.G. in Belgien u. Ausland

Usine: rue des Croisades. Bureaux rue Magasins:

43, rue de la Régence und 18, rue de l'Arbre.

»LA COMPLÈTE« ist die einzige Schreibmaschine mit Typen-Tambour und einem doppeltem Roll-Anfeuchter, der gleichzeitig erlaubt, in verschiedenen Farben und Typen zu drucken.

»LA COMPLÈTE« schreibt in allen Farben, auf allen Formaten, auf allen Gegenständen, auf Marmor, Metallplatten von mehreren Quadrat-Metern, sowie auf Visitenkarten oder einem Blatt Papier.

»LA COMPLÈTE« arbeitet ebenso perfect, wie die grossen Schreibmaschinen, die 100—500 Frs. kosten. Die Schnelligkeit hängt lediglich von der Fertigkeit des Arbeitenden ab und kennt keine Grenzen. Alles was mit der »La Complète« geschrieben ist, kann copirt werden in das Copierbuch.

»LA COMPLÈTE« besitzt alle erforderlichen Typen zur Correspondenz und die Zeichen wie : ; & % etc.. Die Handhabung der »La Complète« ist so einfach, dass ein Kind sich derselben ohne Schwierigkeiten sofort bedienen kann.

»LA COMPLÈTE« ist Philatelisten, Numismaten, Antiquaren etc., sowie allen Sammlern unentbehrlich, um recht leserlich in gedruckten Buchstaben die zur Classierung ihrer Sammlungen erforderlichen Notizen und Etiquetten herzustellen.

Wir verschicken »La Complète« franco domicile, per Post recommandirt nach allen Gegenden der Welt bei Empfang eines Postmandats oder gegen Einsendung von 15 Mark an unsere Adresse: Mon. J. BAUDOIN, Concessionnaire général de »La Complète«, 18, rue de l'Arbre, Bruxelles.



# Für Weihnachts-Anzeigen pro 1892.

Die Nummern 9, 10, 11 und 12 (September, October, November und December) der

## „Philatelisten-Zeitung“

werden in besonders hoher und starker Auflage zum Versandt gelangen;

Inserate darin werden von unberechenbarem Erfolge sein, da diese Nummern an alle bekannten Sammler und Händler wechselweise gratis und franco versandt werden. Damit nun die ausländischen Sammler rechtzeitig bestellen können, so werden die obigen Nummern wie folgt versandt werden.

Die No. 9, an alle Adressen in Süd- und Mittel-Amerika, sowie nach Asien, Afrika und Australien. Die No. 10, 11 und 12 an alle in Europa und Nord-Amerika. (Abonnenten erhalten diese Nummern natürlich alle).

### Für Weihnachts-Inserate wird berechnet:

I. Für einmaliges Inseriren	{	1 Seite M. 25.—,	1/2 Seite M. 14.—,	1/3 Seite M. 10.—,
		1/4 » » 8.—,	1/8 » » 5.—,	1/16 » » 3.—,
II. Für vier Nummern	{	1 » » 82.—,	1/2 » » 45.—,	1/3 » » 32.—,
		1/4 » » 27.—,	1/8 » » 17.50,	1/16 » » 10.—,

Die Preise sind netto — Weihnachts-Inserate werden unter 1/16 Seite nicht aufgenommen. Alle Weihnacht-Aufträge sind nur an die Expedition zu senden,

Wir bitten um zahlreiche Aufträge und ersuchen dieselben schon baldigst einzusenden. Auch ersuchen wir die Herren Vereins-Vorstände um Einsendung der Vereins-Adressen, da dieselben dann die eine oder andere Nummer in jeder beliebigen Anzahl gratis und franco erhalten können. Um Bekanntgabe von Adressen bitten wir gleichfalls.

## Die Expedition der „Philatelisten-Zeitung“ in Stade (Hannover—Deutschland).

### Gelegenheit!

100 ff. gem. Ausser Europa. . . 0.60 M.  
100 ff. gem. Bessere Europa. . . 1.— »  
100 ff. gem. Extrafeine Europa 2.— »  
1000 ff. gem. Mischung »Brillant« 5.— »  
25 % Gratisbeigabe auf alle Sorten Briefmarken - Albums! Streng reeller Kauf und Tausch erwünscht.

**F. Meineke jr., Brandenburg a. H.**

### Tausch. Rumänien! Tausch.

Wir offeriren rumän. Marken, ältere und jetzige Em. u. z. 1858, 5, 40, 80 paras. 1862 compl. Serien, 1865, 2, 5, 20 paras. 1866 do., wie auch alle anderen Emissionen; ferner off. wir Jubiläumsmarken nebst Karte, compl. Sätze. Alle hier angeführte Marken geben wir in Tausch für echte Raritäten. Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Cohn & Co., Bucarest,**  
Str. „Columbela“ No. 5.

Gegen baar werden folgende Marken zu kaufen gesucht und zwar in Neudruck, sowie in gebrauchtem wie in ungebrauchtem Zustande in je 1 Exemplar:

- Bergedorf 1861 1/2 Schilling lila
- » » 3 » weinroth
- Finnland 1885 5 Mark grün und rosa
- » » 10 » braun » »
- England 1878 1 Pound lila
- » 1880 2 Schill. rothorange
- » 1881 5 Pound orange
- » 1884 1 » braunviolet
- » » 10 Schill. blau
- Kirchenstaat 1852 50 Bai blau
- » » 1 Seudo rosa

### Officiell verausgabte Postkarten

d. Intern. Musik- u. Theaterausstellung in Wien, versende an Auftraggeber das Stück Mk. 1 (postalisch entwerthet) 6 Stück Mk. 5,50. Cassa voraus.

**E. Pribyl, Wien IV, Waagg. 4.**

### Tausch!

Wer mir ungebrauchte Ganzsachen für meine Sammlung einsendet, erhält im gleichen Werthe alle gebrauchte Ganzsachen und Marken der Deutschen Staaten zum Beispiel: Preussen, Sachsen, Braunschweig etc. zurückgesandt. Alle Sendungen franco gegen franco.

**Oscar Jeran, Dresden,**

Böhmischestrasse No. 30.

Mitglied 1622 des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden, sowie Kopenhagen, Wien, Breslau, Gera und Würzburg.

- Oldenburg 1851 1/3 Silbergr. grün
- Ungarn 1871 3, 10, 15 und 25 Kr.
- Russland 1884 3 Rub. 50 Kop. u. 7 Rub.
- Schleswig-Holstein 1850 1 Schill. blau
- » » 2 » rosa
- Württemberg alle 18 Kreuzer.

Obige Marken resp. Offerten sind zur Ansicht an die Expedition unter **J. B. 10** zu senden.

**Russisch-Finnische** Marken mit (coursirend) erbitte in Tausch oder Preiswerth in Kauf **E. Barclay, Roeskilde**(Dänm.)Mitgl. m. V.

**Carl Müllechner, Wien, Krugerstr.,** ersucht um Franco-Zusendung von Probenummern u. Preiscur. Auch Tausch ges.

**Carl Groth, Sammelmönt 9, Kopenhagen,** sucht Tausch mit mittleren Sammlern in **altdutschen Marken.**

Um Zusendung von Preislisten, Offerten u. s. w. aus allen Ländern bittet **G. R. C. Jeppe,** Korte Prinsengr. 24, **Amsterdam.**

### „Philatelistische Jugendschrift.“

Erscheint am 28. jeden Monats. Abonnementspreis jährlich für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 1.50 Mk. Weltpostverein 2 Mk. Mitglieder des Philat. Schülerver. Bruchsaal erhalten dieselbe gr. geliefert. — Annoncen: Die Seite 18 Mk., 1/2 Seite 9.50 Mk., 1/3 Seite 6.25 Mk., 1/4 Seite 5 Mk. Die Zeile 20 Pf. Einzelne Nummern 20 Pf. Probenummern gr. u. fr. durch den Chef redacteur

**Jos. Zillgen, jr., Trier,**

**Postlagernd. Postkarten-Luxemburg.**

1880, 10 Cts., braungelb, 12 Pf., 10 Stck. Mk. 1.10, 100 Stück Mk. 10.—. 1882—83, 10 Cts., braungelb, 10 Pf., 10 Stck. Mk. 1.— 100 Stck. Mk. 9.—. 1885, 5 Cts. grün 7 Pf., 10 Stck. 65 Pf., 1885, 10 Cts., rosa 8 Pf., 10 Stck. 70 Pf., 100 Stck. Mk. 6.50. Alle 4 zusammen nur 35 Pf., 10 Satz Mk. 3.40. Vorausbezahlung. — Porto extra. D. O.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

## Aegypten!

Nachporto 1889. — Gebrauchte.

2 Millième grün	} Satz nur 1 Mark.	
4 » braunviolett		
1 Piaster blau		(nach Senf Mk. 1,50).
2 » rothgelb		
10 Satz Mk. 8.—		

Cassa voraus. — Porto extra.

H. J. Meier, Stade (Hannover).

## Internationaler Weihnachts-Anzeiger für Philatelisten.

Wir beabsichtigen jedes Jahr vor Weihnachten eine einmalige Ausgabe eines »Weihnachts-Anzeigers«. Derselbe soll in erster Linie den Zweck haben, der Sammlerwelt ein reichhaltiges Einkaufsmaterial zu bieten, Händlern dagegen durch Aufgabe ihrer Verkaufsobjecte einen reichen Absatz zu garantieren. Der »Weihnachts-Anzeiger« wird in einer mindest **Auflage von 10,000 Exemplaren** erscheinen, und jedem Sammler und Händler kostenlos zugesandt werden. Damit die Sammler im Auslande auch Annoncen rechtzeitig bestellen und die Händler rechtzeitig liefern können, so dass beide Theile vor dem Weihnachtsfeste befriedigt seien, wird der Anzeiger nach dem Auslande, z. B. nach Asien, Africa, Australien, Peru, Argentinien, Bolivia, Brasilien etc. schon am 1. October versandt werden. Für Europa und Nord-Amerika wird der »Weihnachts-Anzeiger« erst am 1. November versandt werden.

### Annoncen kosten:

Eine Seite 30 × 23 cm. Grösse 40 Mark,  $\frac{1}{2}$  Seite 25 Mark,  $\frac{1}{4}$  Seite 15 Mark,  $\frac{1}{8}$  Seite 8,50 Mark,  $\frac{1}{16}$  Seite 5 Mark,  $\frac{1}{32}$  Seite 3 Mark. Bei dieser grossen Auflage des Anzeigers versprechen die Annoncen den grössten Erfolg. Sämmtliche Vereinsvorstände können den »Weihnachts-Anzeiger« für ihre Mitglieder in beliebiger Anzahl gratis und Portofrei zugesandt erhalten. Wir sagen vorläufig in einer Auflage von 10,000 Exemplaren und hoffen, dass es uns gelingen wird, ein Absatzgebiet für 20,000 Exemplare zu gewinnen. Die **Auflage des Weihnachts-Anzeigers** werden wir uns **polizeilich beglaubigen lassen**.

Wir bitten um rechtzeitige Einsendung der betreffenden Annoncen, da die Annahme für dieselben mit 15. September geschlossen werden.

**Annoncen sowie Geldbeträge dafür sind nur an folgende Adresse zu richten:**

Oscar Jeran,  
Dresden,

Böhmische-Strasse No. 30.

Verlag des »Internationalen Briefmarken-Journals«  
und des »Weihnachts-Anzeigers«.

Who will send me any Card-letter of his country, will receive by return postpaid one Stamp of Jhind.

H. J. Meier, Stade (Hannover).

## Keine Eintagsfliege

wie leider so viele andere philatelistischen Journale ist

### San Marino-Philatelist,

da mir ein Grundkapital von **20,000 Mk.** zur Verfügung steht. — **Geld gefunden** hat Jedermann der ein Abonnement für **1 Mk. 50 Pf.** auf den **San Marino-Philatelist** nimmt, da nach beistehender Zusammenstellung jeder Abonnent für über **4 Mk.** Wert-Marken als Frankatur erhält. — Nummer 1 des **San Marino-Philatelist**, Auflage **5000**, war in 20 Tagen vergriffen, ist in II. Auflage erschienen: alle erschienenen Nummern werden nachgeliefert; es wird folgendermassen frankirt:

No.	Monat	Marken	à	niederster Werth
1.	Januar	mit 3	à 2 c.	= Mark — 30
» 2.	Februar	» 1	» à 5 c.	= » — 15
» 3.	März	» 2 $\frac{1}{2}$	» à 2 c.	= » — 50
» 4.	April	» 1	» à 5 c.	= » — 15
» 5.	Mai	» 1 $\frac{1}{2}$	» à 10 c.	= » — 50
» 6.	Juni	» 3	» à 2 c.	= » — 30
» 7.	Juli	» 1 $\frac{1}{2}$	» à 10 c.	= » — 50
» 8.	August	» 2 $\frac{1}{2}$	» à 2 c.	= » — 50
» 9.	Septbr.	» 1	» à 5 c.	= » — 15
» 10.	Oktober	» 3	» à 2 c.	= » — 30
» 11.	Novbr.	» 2 $\frac{1}{2}$	» à 2 c.	= » — 50
» 11.	Dezbr.	» 1 $\frac{1}{2}$	» à 10 c.	= » — 50

Mark 4.35

Etwaige Aenderung der Reihenfolge behalte ich mir vor. Auf andere als diese regelmässige Frankirungsart kann ich mich aber unter keinen Umständen einlassen, da mein ganzes Unternehmen durch Zeitverlust scheitern müsste, wollte ich auf die Hunderte von Anträgen bezüglich Frankatur eingehen.

Hochachtungsvoll

Otto Bickel, Rep. San Marino (Italia)

einzigster phil. Zeitungsverleger, der Australien, Asien und Afrika bereist hat.

**Probe-Nummer** nur gegen Weltpost-Doppelkarte.

**Halbierte Marken erhalten nur Abonnenten.**

San Marino-Marken komplett gebraucht (7 Stück) franco recommandirt für Mk. 1.65. — San Marino-Karte 10 c., 15 + 15 c., K.-Brief 20 (+ 5 c.) alle 3 an Sie adressirt nur 1 Mk. — Bulgar. provis. 1892, 15 st. auf 30 gebraucht à 50 Pf., 10 St. Mk. 3,50, 20 St. Mk. 6.—. Engl. Jubil.-Conv. m. Karte, Brief wird mit 40 + 10 (auf Wunsch auch anderen Werten) frankirt, für nur Mk. 1.95 franco (Gebr. Senf Mk. 5.—). — Ital. Postanweisungen, complete Serie von 9 Stück (15 c.—20 Lire) franco recommandirt nur Mk. 3,50, 10 Serien Mk. 28.—. — Brit. Honduras provis. (ausser Cours) 1 c. auf 1 d. grün à 25 Pfg. — Brit. Nord-Borneo (postage u. revenue, neu)  $\frac{1}{2}$  c. violett à 10 Pfg., Brit. Nord-Borneo (postage u. revenue, neu) 1 c. orange à 10 Pfg., zus. 15 Pfg. — Straits Settlements 1 c. auf 8 c. orange (waren nur wenige Tage im Course) à 25 Pfg. — Negri, Sembilan, Königin mit Landesaufdruck, jetzt ausser Cours, 2 c. rosa, gebraucht à 30 Pfg. — Martinique, Guadeloupe, provisor. 1 c., jede 10 Pfg.

Bitte sich zur Correspondenz möglichst der Kartenbriefe zu bedienen und möglichst hochwerthige Marken oder Postanweisung zu senden.

## Mexico!

	M	₡
6 verschiedene Marken.....	—	30
8 » » .....	—	45
30 » » .....	5,—	
1888, 3, 4, 6, 10, 20, 25 scharlachroth.....	—	80
1886, 2 Cts. karmin } weit gez.....	à	25
1886, 5 » blau }		
Mischungen pro 100 M	2,—, 2,75, 3,50, 4,50, 6,—, 8,—, 9,25.	

Cassa voraus. Porto unter M 10,— extra.

H. J. Meier, Stade (Hannover).

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen



### Adressen-Anzeiger.

Aufträge werden nur für 6, bezw. 12-malige Aufnahme angenommen.  
Eine 6mal aufzunehmende Anzeiger (3 Zeil.) kostet 3 M., 12 mal 5 M. = 3 fl.  
Vorausbezahlung.

**Robert Hruby**, Constantinopel  
au Tékè No. 551.  
Special.: Orientalische Postwerthzeich.

**J. Krebs**, Wholesale and Retail Stamp Dealer.  
114 East, 83d Street New York U. S. A.

**Ph. Heinsberger**, 9 First Ave. New-York  
Gegr. 1850 Amerik.  
Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curiositäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog mit Detail-Preisen, 3200 Illustrat., 350 Seiten, jeder Briefmarke Mk. 5 = öwfl. 3. Engros-Marken-Preisliste gratis. Agentur, Incasso, Auskünfte. Waaren Export.

Tauschsendungen (gebr. Marken) von **FINNLAND u. RUSSLAND** gute Exempl. an Fräul. **E. Barclay, ROESKILDE** (Dänm).

**N. D. Bottliwalla & Co.**, 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay**. special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**  
zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland: 33

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

**F. Schreiber, Insterburg**, Gartenstr. 29, sendet gegen Postkarte (excl. Deutschl. u. Oest.) sof. franco 3 versch. Peru-Marken.

Senf's Briefm.-Journ. 1889, 90, 91, gbd. 3M. Louis Senf's Postk.-Handbuch, 3 M., z. verk. **Karl Schlimm, Offenburg**, (Bad.) Zellerst. 156

### Philatelisten-Zeitung.

Infolge der vielen an uns ergangenen Anfragen geben wir hierdurch bekannt, dass der **1. Jahrgang** noch zu untenstehenden Preisen **portofrei** von uns abgegeben wird.

**Gebunden à Mk. 1.50**

**Geheftet à Mk. 1.20**

**Die Expedition.**

Ich suche, zwecks Completirung, meiner Specialsammlung von Niederland und Kolonien, mit Sammler in Niederl. Indien und Curaçao in Correspondenz zu treten. Auch suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).



**José Maximo Sechen**  
Calle Beruti 79,  
Buenos Aires.

Offerire gegen vorherige Cassa, Porto extra:

1000	Argentina	f. gem. . . . .	nur M. 12.—
100	»	ff. » » » »	7.—
1000	»	1/4 centavo grün » »	6.—
100	»	1/4 » » » »	1.50
7	»	ganze Couverte zu 8, 10, 12, 15, 16, 24 u. 5 a. 8, prov. »	5.—
10	»	ganze Zeitungsschleifen . . . . .	nur » 1.—
1	»	1 Peso dunkelblau » »	1.50
1	»	5 » hellblau . . . . .	5.50
1	»	20 » grün . . . . .	22.—
		Obige 3 Marken zusammen . . . . .	» 28.—
100	Südamerikanische M. ff. gem. . . . .	» » » » »	8.—

Suche auch reelle Tauschverbindung mit Sammler der ganzen Welt. Sendungen gegens. fr. bei Anfragen jedoch Rückporto bedingt.

### Collecteurs et commerçants,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, recoivent pour celles ci ce journal jusqu'an 1 Janvier 1893 gratis et franco.

**Ecuador** 5 Ctv. bleu et 10 Ctv. rouge-jaune.

**La France** et ses colonies toutes choses.

**La Mexique** toutes choses.

**Monaco** toutes choses.

**Paraguay** 2 Ctv. rouge, 3 Ctv. bleu.

**Portugal** 25 et 50 Reis.

**Tonga-Island** 1 d.

**Tunis** 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

**Uruguay** 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade**

(Hannover), Allemagne.

### Samy Heskia, Bucarest,

Rue Vacaresti. 5 G. (eigenes Haus)

Sucht Tauschverbindung mit Sammler und Händler von Marken, anzuknüpfen.

Giebt Marken von Rumänien, wie auch **alle** der Balkanstaaten in Tausch für Marken aller Länder. —

Correspondenz: Deutsch, Französisch, Spanisch.

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende Erledigung**.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**  
Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

## Kleiner Anzeiger.

Eine Anzeiger (von 6 Zeilen) kostet **nur** Mark 1.— (statt Mark 1.20) = 60 kr. = 50 Kop. = 1 Krone = 1.25 Lire (Franc, Lei, Pesetas) = 1 sh. = 25 Cents etc.  
6-malige Aufnahme 5 M. = 3 fl.

## Woldemar Jürgens

Reval, Russland

versendet Katalog No. 9 (1891) engros und en detail gegen Doppelkarte oder Einsendung von 20 Pf. überallhin franco. 181

**Argentinien 1891** 1/4 Centavo grün à 5 à 100 St. 3 M

**Argentinien 1890** 1/4 Centavo roth auf 12 Centavos blau à 10 à 100 Stück M 9. 164

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen).

**N. Blistein**, Post-Beamter, **Lüttich**, (Belgien) bietet in Tausch sämmtl. Marken von Belgien, Congo, 3,50 u. 5 Frcs., Luxemburg 5 Frcs. und andere seltene Marken, an; bietet gleichfalls 100 wohlgen. Marken u. 100 zu 300 versch. v. Europa.

## Jules Lambotte, fils

Verviers (Belgien)

nimmt Marken in Dépôt mit 33 1/3 % Commission. Grosser Verkauf. Gute Referenzen. Tausch.

### ANKAUF, VERKAUF, TAUSCH



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWÜNSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager neue 36 seit. Preisliste grat. und free! Reiche Auswahl. nd. gegen Ref. od. Depot.

### STANDARD STAMP CO.,

925 LaSalle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachskamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A. No. 578. L. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler Ver. Berlin No 70. etc.

### Soeben traf eine Sendung Marken der Hindustan

wieder ein, und offerire ich dieselben wie folgt: pro 1 Stk. 10 Stk.

**Alwar** 1877 1/4 Anna blau M. —, 25 M. 2,—

» 1877 1 Anna braun durchst. » —, 40 » 3,50

**Cashmir D.-M. 1888** 1/8 Anna schwarz » 1,25 » 11,—

**Travankur** 1 Chuckram blau » —, 30 » 2,50

**Nabha D.-M. 1889** 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 25 » 2,20

**Jhind** 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 25 » 2,20

» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 25 » 2,20

**Puttialla** 1885 1/2 Anna grün Landesn. roth » —, 15 » 1,20

» D.-M. 1887 1/2 Anna grün Landesn. roth » —, 15 » 1,20

» D.-M. 1889 1/2 Anna grün Landesn. schw. » —, 20 » 1,75

alles gebraucht.  
Cassa voraus. — Porto extra.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. Abonnenten zahlen für die Zeile **nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

**Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.**

**II. Jahrgang. No. 7.** Herausgeber: **H. J. Meier, Stade (Hannover).** **27. Juli 1892.**

## Vereins-Organ

des **Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York.**

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost-)Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayer, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland: LENZ & HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➤ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➤

## Einige Worte über die Post in der Republik Polen im 18. Jahrhundert

von **E. Krüger.**

Nachdruck nur mit-Quellenangabe gestattet.

Nicht will ich heute in ausführlicher Weise das Bekannte, nämlich Allgemeines über die Geschichte der Post dieses Landes beschreiben, doch sei es mir gestattet, wie ja auch im Titel bemerkt, einige Worte über die Posttaxe im 18. Jahrhundert zu schreiben. Ich hoffe mit meinem Bericht einen kleinen Beitrag zur Fortentwicklung der Postgeschichte dieses Landes zu liefern und den Lesern dieses Blattes, den meisten wenigstens, etwas ganz neues mitzutheilen. Wie wenig Näheres man über die Post dieses Landes in allgemeinen Kreisen weiss, ist uns allen wohlbekannt und sollte letzteres die Fachpresse zu immer neuen Forschungen anregen, befindet man sich doch auf einer so glücklichen Stufe des Schreibens, nämlich auf der — des Verkehrsverhältnisses, wo man doch so auf sich angewiesen — in dem Sinne, dass man selbst forschen muss und nicht wie es zu jetziger Zeit nur zu oft geschieht, Wiederholtes nochmals wiederholt.

Jeder Reporter dünkt sich ein Herodot und fühlt sich berufen dem Zeitalter den Spiegel vorzuhalten.

Bis zum 18. Jahrhundert war die Post in Polen, verglichen mit Deutschland oder Frankreich, sehr mangelhaft und die Gesetze, welche es über die Portotaxe gab, sehr unvollkommen.

Im Jahre 1777 konnte man einen grossen Aufschwung verzeichnen. Es wurde nämlich eine Liste zusammengestellt, welche die Portotaxe zu gewissen Ländern, wie Orten bestimmen sollte. So z. B. ist uns bekannt, dass ausländische Briefe nach Schlesien, Preussen, Ladonurien, Obersachsen, Pommern für 24 Gr. das Loth besorgt wurden. Böhmen, Oesterreich-Ungarn wurde das Loth mit 18 Gr. berechnet. Von Warschau, Grodno, Wilna nach Kurland betrug die Gebühr 2 Gulden. Nach Süddeutschland und in das Böhmisches Reich kostete das Loth 2 Gulden 15 Gr. Holland 3 Gulden. In die meisten anderen europäischen Länder kostete 1 Loth 5 Gulden, so z. B. nach Spanien, Portugal, Frankreich, England, Schweden und dergleichen, mehr.

Ueber Weiteres des Postwesens zu dieser Zeit in Polen ist bekannt, dass es strenge Gesetze gab für diejenigen, welche der Post nicht in gehöriger Weise entgegenkamen, so z. B. musste ein Jeder, beim Begegnen der Post, ausbiegen, und wurden Gutsbesitzer streng bestraft, wenn die Wege und Brücken auf ihrem Terrain, welches die Post befuhr, nicht in sehr guter Ordnung sich befanden.

Damit die werthen Leser sich über die Münzverhältnisse orientieren können, bemerke ich, dass seit 1776 eigene Münzen in der Republik geprägt wurden.

Eine Mark fein kölnischer Währung kam 320 Groschen gleich.

1 Dukaten demnach = 16 Gulden.

1 Thaler „ = 8 „



# Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Aegypten.** (II. 17.) Der Briefumschlag zu 2 Piaster erhielt den schwarzen Aufdruck; 5 MILLIÈMES 5. F. Dr., bläul. P.  
Pr. B.-U. 5 MILLIÈMES 5 schw. a. Deux. (2) Piastres orange.



## Angra.

(II. 42.) Ausser der in voriger Nummer, nebenstehend abgebildeten Marke zu 50 Reis, gelangte auch der 25 Reis-Werth zur Ausgabe. Beide Marken kursiren bereits seit dem 1. Juni.  
F. Dr., w. P., gez.  
F.-M. 25 Reis grün.

**Argentinien.** (II. 42.) Nach Mittheilung des Herrn Sechen, Buenos Ayres gelangte die von uns in No. 11 des vorigen Jahrg. gemeldete 10 Centavos-Marke nicht zur Ausgabe.

In Kürze wird jedoch eine neue Serie verausgabt werden. Verschiedene Proben sind bereits angefertigt.  
Die neue Ausgabe wird die Marken Werthe  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 20, 24, 25, 30, 40, 50, 60 Centavos, 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Peso umfassen. Wahrlich eine nette Bescheerung. — Sammler freunt euch nur!

**Bahamas-Inseln.** (II. 42.) Hier wurden einpaar Provisorien verausgabt.  
Pr. Pk. One (1) Penny schw. auf  $\frac{1}{2}$  Penny rosa  
Pr. D.-Pk. » 1+1 » » »  $\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$  » »

**Britisch Guiana.** (I. 17.) Die 3 Cents-Karte erhielt den schwarzen Aufdruck 2 CENTS, die alte Werthangabe wurde durchstrichen. F. Dr., säm. P.  
Pr. Pk. 2 CENTS schwarz auf 3 CENTS karmin.

## Columbia.



**Panama.** In sehr feiner Stahlstichausführung wurde für den ausländischen Verkehr Panamas eine neue, von der Hamilton Bank Note Compagnie gelieferte Serie in Umlauf gesetzt. Den niedrigsten Werth zeigt nebenstehende Abbildung. F. Dr., w. P., gez.  $11\frac{1}{2}$ .  
F.-M. 1 Centavo grün,  
2 Centavos karmin,  
5 » blau,  
10 » orangegelb.

**Curacao.** (II. 42.) In Ziffernzeichnung gelangten hier eine einfache und eine doppelte Karte zur Ausgabe.  
F. Dr., f. P.  
Pk.  $2\frac{1}{2}$  Cent grün auf grün  
D.-Pk.  $2\frac{1}{2} + 2\frac{1}{2}$  » » » »

**Französisch Kongo.** (II. 11.) Nach »Gazette Timbrologique« wurden hier zwei neue Provisorien verausgabt, und zwar:  
Pr. F.-M. 5 c. schwarz a. 20 c. roth a. grün,  
10 » » » 40 » » » säm.

**Funchal** (früher Madeira). Am 1. Juni wurden hier die ersten Marken der neuen Ausgabe in Kurs gesetzt. Zeichnung wie die der Marken von Angra (s. oben). F. Dr., w. P., gez.  $11\frac{1}{2}$ .  
F.-M. 25 Reis grün,  
50 » hellblau.

**Horta.** (II. 42.) Von Herrn J. de Freitas, Terceira erhielten wir einige gebrauchte Stücke der neuen 25 Reis-Marke. Zeichnung wie die der neuen Marken von Angra etc.  
F. Dr., w. P., gez.  $11\frac{1}{2}$ .  
F.-M. 25 Reis grün.

**Japan.** Die 3 Sen-Marke änderte die Farbe  
F. Dr., w. P., gez.  $12\frac{1}{2}$ .  
F.-M. 3 S(en) lilarosa.

**Kap der guten Hoffnung.** (I. 41.) I. B. J. erhielt den endgültigen  $2\frac{1}{2}$  d.-Werth, in Zeichnung der kursirenden. Desgleichen einen Briefumschlag mit kreisrunden Werthstempel. In der Mitte, Kopf der Königin in Prägedruck, um denselben oben POSTAGE ONE PENNY, unten CAPE OF GOOD HOPE. F. Dr., w. P., Gr.  $120 \times 95$ .  
F.-M.  $2\frac{1}{2}$  Pence olivgrün,  
B.-U. 1 Penny karminrosa.

**Marokko = Tanger.** (I. 14.) Gleich den, bereits im vorigen Jahrg. gemeldeten Marken wurde nun auch die 15 C.-Marke Frankreichs hier in Verwendung genommen, indem dieselbe mit 15 CENTIMOS schwarz überdruckt wurde. F. Dr., f. P., gez.  $13\frac{1}{2}$ .  
»Gazette Timbrologique« meldet auch noch Werthe zu 10 Centimos und 5 Pesatas.  
F.-M. 15 Centimos a. 15 (Centimos) blau a. bläul.

**Obock.** (II. 42.) Wegen Räumung scheint die Postverwaltung einen Ausverkauf arangirt zu haben.  
Mit schwarzen Aufdruck OBOCK wurden hier, franz. Blättern zufolge, folgende Sachen verausgabt:

F.-M.	5 (Centimes)	grün a. grünl.	} Aufdruck in gerader Linie.
	10 »	schw. » lila	
	15 »	blau » bläul.	
	20 »	braun » grün	
	25 »	schw. » rosa	
	40 »	roth » gelbl.	} Aufdruck im Bogen.
	1 Franc	broncegr. » »	
Pk.	10 (Centimes)	schw. a. lila	
D.-Pk.	10+10 »	schw. » blau	
K.-B.	15 »	blau » grau	
	25 »	schw. » rosa	

**Oesterreich.** (II. 43.) Herr C. Ledermann junr. in Wien I, 19 theilt uns mit, dass im k. k. Post- und Telegraphen-Verordnungsblatte No. 69 vom 4. Juli 1892 die Ausgabe neuer Streifbänder bekannt gemacht wird. Und zwar laut Verordnung des k. k. Handels-Ministerium Z. 16, 85, J., de dato 25. Juni 1892 werden vom 1. August d. J. angefangen, an Stelle der gegenwärtig in Verwendung stehenden postämlich aufgelegten Streifbänder, neue 15 Centimeter breite und aus widerstandsfähigerem Papier hergestellte Streifbänder in Verkehr gesetzt. Der Verkaufspreis der neuen, mit derselben Markentype versehenen Streifbänder beträgt 2 Kreuzer, und dürfen vom 1. August an nur mehr die neuen Streifbänder verkauft werden.

**Ponta-Delgada.** Auch hier wurden bereits die ersten Marken verausgabt.  
F.-M. 25 Reis grün,  
50 » hellblau.

**Puerto Rico.** (II. 27.) Die 4 Mils de Peso (s. No. 4 d. Jahrg.) wurde bereits wieder in einer anderen Farbe verausgabt, desgleichen die 1 und 40 C. de Peso.  
F. Dr., w. P., gez. 14.  
F.-M. 4 Mils de Peso blau,  
1 C » » h'braun,  
40 » » » schiefergrau.

**San Marino** (II. 34.) fängt jetzt auch mit Provisorien an. — Die Post-Verwaltung sieht wohl ein, dass damit noch Geschäft zu machen ist. Weiteres unter Vermischtes.  
Dann wurde eine ganze Reihe Marken neu verausgabt, Zeichnung wie früher.  
Ferner sollen auch neue Geldpostkarten zu Lire 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 10.15, 15.20, 20.25 hergestellt sein.  
Pr. F.-M. 5 Cmi. schwarz auf 30 c. braun,  
5 » » » 10 c. blau.  
F.-M. 5 Centesmi grün,  
30 » orange,  
40 » braun,  
45 » grün,  
1 Lire braun u. gelb.

**Sarawak.** (II. 27.) Die 3 Cents-Marke der Ausgabe 1871 wurde, dem I. B. J. zufolge, mit ONE CENT in zwei Zeilen schwarz überdruckt. F. Dr., f. P., gez.  
Pr. F.-M. One (1) Cent schw. a. Three (3) Cents braun a. gelb.



**Schweden.**

(II. 19.) Jetzt endlich sind die Marken zu 1, 2, 3 und 4 Ore erschienen, jedoch nicht in der Kopfzeichnung, sondern wie nebenstehende Abbildung zeigt, in Zifferzeichnung. Der Druck ist zweifarbig.

- 1 Ore blau und braun,
- 2 » » » blau,
- 3 » » » braun,
- 4 » » » roth.

**Schweiz.** (II. 27.) Hier wurde in Zeichnung der kursirenden Marken eine neue zu 30 Centimes in Verkehr gebracht. F. Dr., w. P., gez. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

F.-M. 30, (Centimes) rothbraun.

Auch wurde eine neue Postanweisung für den Internationalen Verkehr zu 25 Centimes verausgabt. Schw. Dr., f. P., Gr. 159×104.

P.-A. 25 c. (Centimes) schwarz auf gelb.

**Senegal.** Auch hier greift die Aufdruckseuche Platz. Vorerst wurden verausgabt:

Pr. F.-M. 75 (Centimes) auf 15 c. blau a. bläul. ) mit Aufdruck  
1 (Franc) » 5 » grün a. grünl. ) SENEGAL.

**Suaheli-Land.**

I. B. J. meldet von diesem Sultanat, an der Ostküste Afrikas gelegen, — in Europa unter den Namen Witu-Land bekannt — eine Reihe Marken, die dieses Land vom Jahre 1885 bis 1890 benutzt haben soll. Den 2 Pesa-Werth führen wir nebenstehend im Bilde vor.

- F.-M. (1 Pesa) hellgrün,
- (2 » ) gelb,
- (3 » ) ziegelroth,
- (4 » ) rosa,
- (5 » ) d'roth,
- (1 Rupee) hellbraun.



**Travankur** soll nun auch, der I. B. Z. zufolge, eine Karte mit Antwort erhalten haben.

D.-Pk. 8+8 Cash karmin.

**West-Australien.** (I. 56.) In Zeichnung der 4 Pence-Marke gelangte eine solche zu 5 Pence zur Ausgabe. F. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. FIVE (5) PENCE olivengrün.

**Zululand.** (I. 65.) Die englischen 9 d., 1 und 5 sh.-Marken wurden mit ZULULAND schwarz überdruckt.

- F.-M. 9 d. (Pence) lila u. blau,
- 1 sh. (Shilling) grün,
- 5 » » rosa.

**Vermischtes.**

**San Marino.** »San Marino Philatelist« schreibt: Am 13. Juni war der gesammte Vorrath der seitherigen 5 c.-Marke (orange) aufgebraucht und wurden durch Kongress-(!) beschluss *provisorische* 5 c.-Marken in einigen tausend Exemplaren durch Aufdruck von Cmi. 5 auf die seitherige 30 c. braun 1877 hergestellt; sie gelangten am 14. Juni zum Verkauf an das Publikum. Der kleine Vorrath war in kurzer Zeit aufgebraucht und man war genöthigt, ein neues Provisorium zu schaffen, durch Aufdruck von Cmi. 5 auf die seitherige 10 c. blau, da von den braunen 30 c.-Marken nur wenige noch übrig waren. Diese blauen kamen am 25. Juni in Verkehr und sind jetzt ebenfalls aufgebraucht.\*) Da die hiesige Druckerei in Bezug auf ihre Ausstattung an Buchstaben und Zahlen eine sehr bescheidene zu nennen ist, so konnten nur je 50 Marken auf einmal bedruckt werden, und selbst unter diesen Lettern lassen sich mehrere Typen unterscheiden. Auch kommt vereinzelt ein Bogen mit verkehrtem Aufdruck vor.

\*) Siehe Inserat auf Seite 53 in dieser Nummer.

**Die neue Postordnung.** Die neue mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tretende Postordnung ersetzt die Postordnung vom 8. März 1879. Die letztere ist mehreren Abänderungen unterzogen worden, so in den Jahren 1879, 1883, 1886 und 1889. Diese Abänderungen haben in die neue Postordnung Aufnahme gefunden, und hat letztere nunmehr an Uebersichtlichkeit gewonnen.

Durch die Postordnung vom 11. Juni sind im Wesentlichen folgende Bestimmungen getroffen worden:

I. Unfrankirte Postkarten und solche Postkarten, welche den Anforderungen nicht entsprechen, unterliegen dem Porto für unfrankirte Briefe. Für unzureichend frankirte Postkarten wird dem Empfänger der doppelte Betrag des fehlenden Portothells in Ansatz gebracht, wobei Bruchtheile einer Mark auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abgerundet werden.

II. Die Versendung von Drucksachen gegen die ermässigte Taxe ist unzulässig, wenn dieselben nach ihrer Fertigstellung im Druck irgend welche Zusätze oder Aenderungen erfahren haben. Es sind jedoch bei der neuen Postordnung 14 Ausnahmen davon gestattet, während die alte Postordnung deren nur neun kannte. Es soll nämlich gestattet sein:

1. auf der Aussenseite der Drucksachensendung die bei Briefen zulässigen Vermerke anzubringen;
2. auf gedruckten Visitenkarten die Anfangsbuchstaben üblicher Formeln zur Erläuterung des Zwecks der Uebersendung der Karte handschriftlich anzugeben;
3. auf der Drucksache selbst den Ort, den Tag der Absendung, die Namen-unterschrift oder Firmazeichnung, sowie den Stand des Absenders handschriftlich oder auf mechanischem Wege anzugeben oder abzuändern;
4. dem Correcturbogen das Manuscript beizufügen und in denselben Abänderungen und Zusätze zu machen, welche die Correctur, die Form und den Druck betreffen, solche Zusätze in Ermangelung des Raumes auch auf besonderen Zetteln anzubringen;
5. Druckfehler zu berichtigen;
6. gewisse Stellen des gedruckten Textes zu durchstreichen, um dieselben unleserlich zu machen;
7. einzelne Stellen des Inhalts, auf welche die Aufmerksamkeit gelenkt werden soll, durch Striche kenntlich zu machen;
8. bei Preislisen, Börsezetteln und Handelscircularen die Preise, sowie den Namen der Reisenden und den Tag ihrer Durchreise handschriftlich oder auf mechanischem Wege einzutragen oder abzuändern;
9. in den Anzeigen über die Abfahrt von Schiffen den Tag der Abfahrt handschriftlich anzugeben.
10. bei Quittungskarten die durch das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz zugelassenen Eintragungen handschriftlich oder auf mechanischem Wege vorzunehmen, die Beitrags- und die Doppelmarken aufzukleben und die aufgeklebten Marken zu entwerthen oder zu vernichten.
11. in die Sendungen mit Büchern, Musikalien, Zeitschriften, Landkarten und Bildern eine Widmung handschriftlich einzutragen, auch diesen Sendungen eine auf den Preis der übersandten Gegenstände bezügliche Rechnung beizufügen und letztere mit solchen handschriftlichen Zusätzen zu versehen, welche den Inhalt der Sendung betreffen und nicht die Eigenschaft einer besonderen, mit diesem in keiner Beziehung stehenden Mittheilung haben;
12. bei Bücherzetteln (offen gedruckten Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften, Bilder und Musikalien) die bestellten oder angebotenen Werke auf der Rückseite handschriftlich zu bezeichnen und den Vordruck ganz oder theilweise zu durchstreichen oder zu unterstreichen;
13. Modebilder, Landkarten u. s. w. auszumalen und
14. bei Drucksachen, welche von Berufsgenossenschaften oder Versicherungsanstalten oder von deren Organen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze oder des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes abgesandt werden und auf der Aussenseite mit dem Namen der Berufsgenossenschaft oder der Versicherungsgesellschaft bezeichnet sind, Zahlen oder Namen handschriftlich oder auf mechanischem Wege einzutragen oder abzuändern und den Vordruck ganz oder theilweise zu durchstreichen.



III. Ausser Flüssigkeiten dürfen Oele; fette Stoffe, trockene, abfärbende oder nicht abfärbende Pulver, sowie lebende Bienen als Waarenproben versandt werden, sofern ihre Verpackung den von der Postverwaltung vorgeschriebenen Bedingungen entspricht.

IV. Postnennungen sind fortan auf Briefen, Drucksachen und Waarenproben bis zum Gewicht von 250 g sowie bei Postkarten und Paketen zulässig.

V. Für Postaufträge zur Einholung von Wechsel-accepten wird künftig weder eine Vorzeigegebühr, noch, im Fall der vergeblichen Vorzeigung, Porto für die Rücksendung des Postauftrages erhoben.

VI. Werden Briefsendungen, auf welchen das Verlangen der Eilbestellung ausgedrückt ist, im Briefkasten vorgefunden, und reichen die darauf etwa vorhandenen Freimarken zur Deckung des Portos und der Eilbestellgebühr nicht aus, so kommt die Eilbestellgebühr nach den Sätzen für unfrankirte Sendungen, jedoch nach Abzug des durch Freimarken vorausbezahlten Theiles der Gebühr, zur Erhebung.

VII. Den Landbriefträgern dürfen zur Ablieferung an die Postanstalt Sendungen mit Werthangabe im Einzelnen bis zum Werthbetrage von 400 Mk. vom Publikum übergeben werden.

VIII. Dem Verlangen der Beschaffung eines Rück-scheines ist nicht nur bei Einschreibesendungen, sondern auch bei Packeten ohne Werthangabe und bei Sendungen ohne Werthangabe gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pf. zulässig. Sendungen gegen Rückschein müssen vom Absender frankirt werden.

IX. Der Absender kann auch bei Postanweisungen nachträglich das Verlangen der Abänderung der Aufschrift stellen.

X. Für Einschreibepackete ist dasselbe Bestellgeld im Ortsbestellbezirk zu erheben wie für gewöhnliche Packete.

XI. Postanweisungen, telegraphische Postanweisungen und Sendungen mit Werthangabe bis zu 400 Mark dürfen bei Behinderung des Empfängers u. s. w. an ein erwachsenes Familienglied des Empfängers oder des Bevollmächtigten desselben bestellt werden.

XII. Die Meldung zur Reise mit den ordentlichen Posten kann frühestens am Wochentage vor der Abreise stattfinden.

XIII. Erblindete Personen dürfen auch ohne Begleiter zur Reise mit der Post zugelassen werden.

XV. Für die Freibeförderung von Kindern mit den Posten ist das Alter von 3 Jahren auf 4 Jahre erhöht worden.

XVI. Eine Beförderung von Estaffettensendungen und Kurierreisen durch die Post findet nicht mehr statt.

XVII. Zur Anbringung von Beschwerden der Postreisenden kommen besondere Beschwerdebücher nicht mehr zur Anwendung.

Weitere Berichte über neue Post-Taxen etc. in den folgenden Nummern.

**Hamburger Briefmarken-Börse.** An der Börse am 20. Juli a. c. fand ein reges Tauschgeschäft statt und waren am Vorstandstisch wieder viele verschiedene Marken ausgelegt, worunter zu erwähnen ist: Russland 3 Rbl. 50 Kop. und 7 Rbl., Tolimar 2, 5 und 10 Pesos, 5 und 10 Pesos Cundinamarca, sowie die höchsten Werthe von Columbien. — In der Auktion wurden viele seltenere Marken von Mexico, Brasilien, Oldenburg gelb III Emission und diverse andere Sachen verkauft. Für die nächsten Auktionen sind bereits u. A. versch. Württemberg. Kouverts, darunter 3 Kr. roth grosser grüner Ueberdruck etc. in kleinerem und sogen. Damenformat eingeliefert. Der nächste Börsenabend findet am Mittwoch, den 3. August cr. statt. Die darauf folgende nächste Börse wird der Ferien wegen, erst am Mittwoch den 7. September cr. abgehalten werden.

**Infolge von Quarantänemassregeln** dürfen bis auf Weiteres Postpakete (colis postaux) und Waarenproben-Sendungen nach Portugal auf dem Wege über Frankreich mit der Post nicht eingeführt werden. Postpakete nach Portugal werden einstweilen nur zur Beförderung auf dem Seewege über Hamburg angenommen; die Beförderung der Waarenprobensendungen nach Portugal erfolgt auf dem Seewege über Southampton oder Hamburg.

**Am 1. Juli waren 25 Jahre verstrichen,** seit das Thurn- und Taxische Lehn-Postwesen, das sich in einer Reihe der kleineren deutschen Bundesstaaten als Ueberrest einer vergangenen Zeit des Verkehrsleben erhalten

hatte, durch den Uebergang an Preussen sein Ende erreichte. Von den Hansestädten im Norden Deutschlands bis zu den Hohenzollernschen Landen im Süden erstreckte sich noch sein weiter Bereich, den Zusammenhang des deutschen Verkehrsgebiets vielfach durchbrechend. Mit seinem Schwinden wurde der Grund zur Einheit des Postwesens im jetzigen Reichs-Postgebiet gelegt.

Am gleichen Tage sehen wir, fern im äussersten Süden der anderen Erdhälfte, ein Ereigniss sich vollziehen, das den Abschluss einer anderen, noch weit grösseren Einheit im Verkehrswesen bedeutet: den Eintritt der Südafrikanischen Republik und der Kolonie Natal in den Weltpostverein, als Folge der mit dem Tage in Vollzug getretenen Wiener Weltpostverträge, die schon im verflossenen Jahre uns den Anschluss Australiens an den Verein brachten.

Eine gewaltige Umwälzung hat sich auf dem Gebiete des Post- und Telegraphenverkehrs in dem abgelaufenen Vierteljahrhundert vollzogen. An Stelle der früheren Zersplitterung die weltumfassende Einheit und ein rasches Durchdringen aller Glieder des inneren Verkehrskörpers durch die allgemeinste Verbreitung der Verkehrseinrichtungen. Welche Fortschritte in letzterer Beziehung gemacht worden sind, ergibt sich daraus, dass die Zahl der Postanstalten in den Ländern des jetzigen Reichs-Postgebiets von 4870 im Jahre 1867 auf jetzt 24,000, die der Telegraphenanstalten aber von 1030 auf 12,000 innerhalb derselben Zeit angewachsen ist. In den Ländern des ehemals Thurn- und Taxischen Postwesens hat sich die Zahl der Postanstalten von 520 auf 3250 gehoben. Die Brieftaxe beträgt auf dem ganzen Erdenrund jetzt 20 Pfennige, die der Postkarten 10 Pfennige, für Drucksachen 5 Pfennig. Auch für den Ländern die dem Weltpostverein noch nicht angehören. Nach Letzteren sind Postkarten jedoch nicht zulässig.

#### Postwerthzeichen-Ausstellung Paris.

Im September dieses Jahres ist in Paris eine Internationale Postwerthzeichen-Ausstellung geplant. Als Präsident ist der bekannte Philatelist Dr. Legrand gewählt; das Comité besteht aus 15 Mitgliedern u. A. aus die Herren Ferrary, Victor Roberd, Fremy, Pierre, Forme etc. Diejenigen, die sich an der Ausstellung beteiligen wollen, erfahren Näheres durch den Generalsecretär Herrn Georges Lesourd, 36, Rue du Cherche-Midi, Paris.

#### Postwerthzeichen-Ausstellung in Columbia.

Auch hier soll eine Ausstellung von Postwerthzeichen stattfinden. Zu diesem Zweck wird der bekannte Sammler Herr A. R. Rogers alle Sammler in Columbien zur Theilnahme einladen.

#### Marken-Börse.

Stets bereit den Wünschen unserer Leser Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen in unserer Zeitung eine Offerten-Stelle unter dem Titel »Marken-Börse« einzurichten. Unsere Leser werden durch Benutzung der »Marken-Börse« in den Stand gesetzt, sich auf billige Weise ihrer Doubletten zu entledigen und sich durch billiges Geld im Besitz von grösseren Seltenheiten zu bringen, die sie bei Händlern womöglich mit den doppelten Preis bezahlen müssten.

## Literatur.

**Katalog der deutschen Entwerthungsarten** von 1849—1875, Heft II. Von A. Reinheimer, Druck und Verlag von J. H. Schloss, Frankfurt a. M. Preis Mk. 1.25. Ein sehr zeitgemässes Werk, welches alle deutschen Postabstempelung erschöpfend behandelt und somit jedem Special-Sammler, dieser Sammelart, Gelegenheit giebt, seine Sammlung an der Hand dieses Büchleins auf das Vollkommenste zu gestalten. Zumal da die 700 Abbildungen viel dazu beitragen, eine klare Uebersicht über die verschiedenen Abstempelungsarten zu gewinnen.

Nach dem Vorwort geht der Herr Verfasser mit dem Plane um: zu diesem Werk bezw. zu den einzelnen Entwerthungen einen Preiscurant zu schaffen.

**Moschkau's Handbuch für Postwerthzeichen-Sammler.** VII. Auflage. Bis jetzt liegen uns von diesem Werk die drei ersten Lieferungen vor. Schon in Nummer 1 der »Philatelisten-Zeitung« machten wir unsere Leser auf dieses Werk aufmerksam, damals lag uns freilich nur erst die erste Lieferung vor. Doch sehen wir dass eine Lieferung der anderen würdig zur Seite steht.

Wie schon s. Z. erwähnt, reiht sich an dieses Werk, von welchem uns gleichfalls die drei ersten Lieferungen vorliegen,

**Haas Handbuch sämtlicher Postkarten** etc. an. Worauf wir wohl nicht nochmals hinzuweisen brauchen, da dieses Werk, das erstere zugleich vervollständigend, sich zur Genüge selbst empfiehlt. Jede Lieferung (beider Werke) kostet nur 50 Pfg. und ist durch die Verleger Gebr. Senf in Leipzig, sowie durch die Exped. d. Zeitung zu beziehen.

**Schwarze Tafel.**

**Zur Warnung!**

Der Markenmarder **William Schneiders** wohnt nicht mehr Herrenstr. 1, da er von seinem Wirthe an die Luft gesetzt worden ist. Er haust jetzt irgendwo in der Mitauer Vorstadt auf Hagensberg (Riga). Dieser Tage lief ein Brief von Herrn G. Gerling in Mueso La Plata (Argentinien) an einen „**Dr. Artur von Schneider**, Riga, Herrenstr. 1. Quart 10“ ein, der wohl für Schneiders bestimmt war und Marken enthielt. Dieser Brief wurde, da ein Dr. Schneider überhaupt nicht in Riga wohnhaft ist, an den Absender zurückgesandt.

St. Petersburg.

Ed. Stephany.

**Auflösung des Räthsels in No. 6:**

Sandwich-Inseln. — Kamehamea.

**Briefkasten.**

H. D., Hamburg. Für Abonnent pro 2. p. Jahr 1892 mit 75 Pfg. belastet. Verlangte U. S. A.-Marken leider nicht vorrätig.

A. R., Rustjuk. Sehe Antwort baldigst entgegen.

C. L., Wien. Besten Dank.

A. B., Charkow. Brief kam als unbestellbar zurück.

Würde für Inserate von jeder Sorte gern je 25 Stück in Zahlung nehmen.

**For Christmas-Advertisings 1892.**

The Numbers 9, 10, 11 and 12 (September, October, November and December) of the

**„Philatelisten-Zeitung“**

will be published in a very considerable and high Edition.

This Number being sent alternately gratis and postpaid to all Collectors and Sellers known all over the world and Insertions in it have an immense success. The said Numbers will be expedited as follows, to enable Collectors abroad to give any commission.

Number 9 to all Addresses in South- and Central-America, as also in Asia and Australia. Numbers 10, 11 and 12 to those of Europe and North-America. (Subscribers recives this Numbers as ordinary.)

**Rates for Christmas-Insertions:**

One Insertion	{	1 page M. 25.—, 1/2 page M. 14.—,
		1/3 » » 10.—, 1/4 » » 8.—,
Insertion in four Numbers	{	1/8 » » 5.—, 1/16 » » 3.—,
		1 » » 82.—, 1/2 » » 45.—,
	{	1/3 » » 32.—, 1/4 » » 27.—,
		1/8 » » 17.50, 1/16 » » 10.—.

Prices cash. — Less than 1/16 page will note be accepted.

All Ordres are only directed to the Manager.

Attending numerous orders we beg kindly to send your commission as soon as possible. The directors of clubs who will give us the addresses of the members will recive an optional number of one of this numbers gratis and prepaid. At mean time we beg to indicate us addresses.

**Manager of the „Philatelisten-Zeitung“  
Stade (Hannovre—Germany).**

Der „**Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein**“ ersucht um Einsendung von Vereins Statuten.

Sendungen sind an **H. J. Meier, Stade** zu richten.

F. K. G. D., Fredensborg. Inserat folgt anbei.  
K. Z., Karlstadt. Bitte beiliegende Offerte zu beachten.

H. St., Tilsit. Unzulässige Sendung steht gegen Erstattung des Portos zu Ihrer Verfügung. Nur direct adr. K.-B. werden acceptirt.

Mehreren Lesern zur Nachricht, dass die Salvador-Sätze schon seit ca. 1 1/2 Monat vergriffen sind.

F. K., Reichenberg. Besten Dank, wurde aber bereits in No. 5 mitgetheilt.

M. S., Galatz. Auflösung stimmt auch, aber wegen dessen hätte es doch nicht 5 Marken bedurft. Zeitung haben Sie hoffentlich erhalten.

A. M., Milano. Erwarte jetzt aber sofortige Nachricht.

**Gratis-Marke No. 4.**

(Für No. 8 der Philatelisten Zeitung).



Echtheit

garantirt!

**Italien 1890, 20 C<sup>mi</sup>. schw. a. 30 C. braun.**

(Nur Abonnenten erhalten diese Marke. Alle welche nachträglich abonniren, erhalten dieselbe jedoch nachgeliefert.)

Alle Diejenigen die im 1. Halbjahr direct abonnrten, für das 2. aber noch nicht den Betrag für's Abonnement einsandten, erhalten diese Nummer noch zugesandt.

Anzeigen müssen am 26. jeden Monats vor Erscheinen eintreffen.

**Preise:**

1 Seite Mk. 120,
1/2 do. » 60,
1/14 do. » 10.

Cassa voraus.

**B. WALFORD WHITE,**  
108 Fenchurch-Str., London E. C.

**80 Pfg. pro Jahr.**  
Herausgeber

**Philatelic Monthly News**  
äusserst grosse Verbreitung:  
**10,000 Exp. per Monat**  
in Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, Russland, Nord-, Süd- und Central-Amerika, Afrika, Mexiko, Westindien, Australien, Indien und in der ganzen Philatelistischen Karten-Welt.

**Grosser Erfolg für Inserenten.**

**San Marino 1892.**

{ 5 c. auf 30 c. braun, neu oder gebr. à Mk. 4.— } 14. Juni	
{ 5 » » 10 » blan, » » » » » 2.50 } 25. »	
R. R. waren nur je 1 Tag im Verkehr.	
5 c. graugrün neu oder gebr. à Mk. —.12, 10 St. —.70	
30 » orange » » » » » —.45, 10 » 3.50	
40 » braun » » » » » —.60, 10 » 4.75	
45 » grün » » » » » —.70, 10 » 5.80	
1 lira roth u. gelb » » » » » 1.40, 10 » 11.—	
Postanweisung 10 c. » » » » » —.40, 10 » 2.80	
» 1 Lira 10 c. » » » » » 1.70, 10 » 13.50	
Bulgarien 15 auf 30 gebr. . . . » » —.50, 10 » 3.—	
Sarawack 1 c. auf 3 c. 1891 gebr. » » —.50, 10 » 3.80	
Borneo 6 c. auf 8 c. gebr. . . . » » 1.20, 10 » 9.50	
Italien 5 Lire (Humbert) 1889 . . . » » 1.50, 10 » 13.—	
» 5 » » 1891 . . . » » 1.50, 10 » 13.—	

**Otto Bickel, Rep. San Marino, Italia.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



# Annonces pour Noël 1892.

Les numéros 9, 10, 11 et 12 (septembre, octobre, novembre et décembre) du

## „Philatelisten-Zeitung“

seront expédiés en très grande édition.

Les annonces dans ces numéros auront un très grande succès, parceque les mêmes seront expédiés gratis et franco à tous les collecteurs et marchands connus. Pour que les collecteurs étrangers puissent commander encore assez hatif, les numéros ci-dessus seront expédiés dans cette manière.

No. 9 à toutes les adresses en Sud- et Central-Amérique, et en Asie, Afrique et Océanie. (Tous les Abonnents reçoivent naturellement aussi ces numéros.)

Pour les Annonces pour Noël sera calculées

I. Pour un inserat dans un numéro	{ 1 coté M. 25.—, 1/2 coté M. 14.—, 1/3 coté M. 10.—,
	{ 1/4 » » 8.—, 1/8 » » 5.—, 1/16 » » 3.—,
II. Pour tous les quatre numéros	{ 1 » » 82.—, 1/2 » » 45.—, 1/3 » » 32.—,
	{ 1/4 » » 27.—, 1/8 » » 17.50, 1/16 » » 10.—.

Le prix est netto. Inserats pour Noël ne seront pas acceptés moins que 1/16 coté.

Tous les ordres pour Noël ne sont qu'envoyer à l'Expédition.

Nous prions de nombreux ordres et prions d'envoyer les mêmes déjà bientôt.

Aussi nous prions les chefs des réunions de nous envoyer des adresses des réunions, parcequ'ils peuvent recevoir de nous une quantité d'un ou d'autre numéro.

Nous prions aussi de nous donner des adresses.

## L'Expédition du „Philatelisten-Zeitung“

à **Stade** (Hannovre—Allemagne).

### Philatelistische Jugendschrift.

Erscheint am 25. jeden Monats. Abonnementspreis jährlich für Deutsch., Oesterr.-Ung. 1.50 Mk. Weltpostver. 2 Mk. Mitglieder des Philat. Schülervereins Bruchsal erhalten dieselbe gr. Schon erschienene Num. werden nachgeliefert. Annoncen: 1/2 Seite 18 Mk., 1/4 Seite 9.50 Mk., 1/8 Seite 7.— Mk., 1/16 Seite 5.50 Mk., die dreispaltene Zeile 15 Pf. Einzelne Num. 20 Pf. Probenummeru gr. u. fr.

### Philatelistischer Schülerverein Bruchsal mit 10 Zweigvereinen

ladet ergebenst zum Beitritt ein. Halbjährl. Beitrag 1.30 Mk. Zur Aufnahme ist die Vollendung des 14. Lebensjahr erforderlich. Jedes Mitglied erh. 2 Zeitungen gr., Tausch-, Gratisverloosungen etc. Statuten auf Wunsch gr. Eintrittsgeld 25 Pf. Anmeldungen nimmt entgegen

### Jos. Zillgen, jr., Trier,

Gegen bessere ausl., sende ich alte deutsche Marken.

**A. Franz**, Marktstr. 52, Erfurt.

Suche Tauschverbindungen mit Luxemburg, Dänemark, Russland, Finnland, Portugal, Montenegro, Türkei u. Schweiz. Schund verboten.

**E. Pribyl**, IV. Waagg. 4, Wien.

### Tausch!

Wer mir **ungebrauchte** Ganzsachen für meine Sammlung einsendet, erhält im gleichen Werthe alle gebrauchte Ganzsachen und Marken der Deutschen Staaten zum Beispiel: Preussen, Sachsen, Braunschweig etc. zurückgesandt. Alle Sendungen franco gegen franco.

### Oscar Jeran, Dresden,

Böhmischestr. No. 30.

Mitglied 1622 des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden, sowie Kopenhagen, Wien, Breslau, Gera und Würzburg.

**Russisch-Finnische** Marken mit **Ø** (coursirend) erbitte in Tausch oder Preiswerth in Kauf **E. Barclay, Roeskilde** (Dänm.) Mitgl. m. V.

Anfang September erscheint ein neues Adressbuch, welch' nebst phil. Artikeln, Annoncen von Briefmarkensammlern, Händlern etc. der ganzen Welt enthalten wird. Diesem Buch wird die grösste Verbreitung garantirt. Annoncen und Insertionsbetrag (pr. Postanw.) bis zum 1. September erbeten.

Insertionspreis:

1 Seite	15 Francs,	1/2 Seite	8 Francs,
1/3 »	5 »	1/4 »	4 »
		1 Zeile	0.25 c.

### F. K. G. Dahll,

Fredensborg pr. Hamar (Norwegen).

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen).

**O. v. Albrörl, Politsch** (Oberkrain) tscht Mk. v. Serb., Bos., oesterr.- dtische.- engl.- frzsch.- Levante, Lombar., Monaco, Mitgro., Ital. (Valev.), Oesterr. 1850—92 u. Wiener Rohrpost-Kf. geg. div. selt. Mark.

### Max Rohwedder

**Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)**

Verkauft Briefmarken von **Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.** zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland: 33

### H. J. Meier, Stade.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

### Samy Heskia, Bucarest,

Rue Vacaresti. 5 G. (eigenes Haus) Sucht Tauschverbindung mit Sammler und Händler von Marken, anzuknüpfen. Gibt Marken von Rumänien, wie auch **alle** der Balkanstaaten in Tausch für Marken aller Länder. —

Correspondenz: Deutsch, Französisch, Spanisch.

### Collecteurs et commerçants,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, reçoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

**Ecuador** 5 Ctvs. bleu et 10 Ctvs. rouge-jaune.

**La France** et ses colonies toutes choses.

**La Mexique** toutes choses.

**Monaco** toutes choses.

**Paraguay** 2 Ctvs. rouge, 3 Ctvs. bleu.

**Portugal** 25 et 50 Reis.

**Tonga-Island** 1 d.

**Tunis** 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

**Uruguay** 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade** (Hannovre), Allemagne.

### Jules Lambotte, fils

**Verviers** (Belgien)

nimmt Marken in Dépôt mit 33 1/3 % Commission. Grosser Verkauf. Gute Referenzen. Tausch.

### Internation. Briefmarken-Journal.

IV. Jahrgang. (Offertenblatt für Philatelisten). Vereinsorgan von 12 Vereinen. Jeder Nummer liegt eine Gratismarke bei.

Dasselbe kostet pro II. Semester nur **75 Pfg.** Auslaud **1 Mk.** I. Semester kann noch nachgeliefert werden.

Probenummern gratis und franco.

### Oscar Jeran, Dresden,

Böhmischestr. No. 30.

# MARKEN-BÖRSE.

## Bedingungen.

**Angebote.** Die vorher von allem Papier gereinigten **Marken** müssen ländersweise alphabetisch geordnet auf Bogen geklebt und mit billigsten Preisnotirungen versehen sein; ausserdem ist über den Marken deren Ausgabejahr zu vermerken. Auf jedem Bogen ist die genaue Adresse des Einsenders anzugeben. — **Ganzsachen** sind jede einzeln mit Preis versehen in einen besonderen Umschlag einzureichen, auf dessen Aussenseite die einzelnen Sorten in alphabetischer Reihenfolge nebst Anzahl und Verkaufspreis aufgeführt sein müssen. — **Philatelistischen Büchern, Zeitschriften etc.** ist stets ein Zettel mit genauer Angabe der Adresse des Absenders beizulegen. — **Angenommen** werden nur tadellos gute Stücke. Lose oder ungeordnet eingesandte Postwerthzeichen sowie beschädigte und geflickte Stücke bleiben von der Aufnahme in der Markenbörse ausgeschlossen. — Bei **Bestellungen** genügt Angabe der No. und des Preises. Das Zeichen \* bedeutet ungestempelt; die Abkürzungen sind gleich denen in der »Philatelisten-Zeitung«, □ = Quadratausschnitt.

Allen Bestellungen muss der Geldbetrag in baar beiliegen, oder gleichzeitig mit der Bestellung per Postanweisung gesandt werden. Bestellgeld ist beizufügen. Jeder Bestellung muss unbedingt der Portobetrag für die Zusendung des Bestellten beiliegen, sonst erfolgt unfrankirte Zusendung. — **Abrechnung** über das Verkaufsergebniss und Uebermittlung des Geldbetrages und der nicht verkauften Sachen erfolgt stets 4 Wochen nach Erscheinen der betr. No. der Markenbörse.

Von dem **Erlöse** der verkauften Marken werden 15 % für den Verkauf in Abzug gebracht.

Die **Einschaltungskosten** sind für jede Nummer nur **5 Pfennig** und im **Voraus** zahlbar.

**Gesuche.** Für diese beträgt die Einschaltungsgebühr für die No. **10 Pfennig**, gleichfalls im Voraus zahlbar. Der Suchende hat anzugeben, welchen äussersten Preis er allenfalls für das Gesuchte anlegen will. Der Verkäufer hat bei Zustandekommen des Kaufs gleichfalls 15 % zu zahlen.

Alle Sendungen, Briefe etc. für die Marken-Börse sind wie folgt zu adressiren:

**H. J. Meier** (Marken-Börse)

(Telegramm-Adresse: Markenbörse, Stade.)

**Stade** (Hannover).

Leit-Marke.	No.	Angebote. (* ungebraucht)	Preis M.	No.	M
m	1.	Aegypten 1892, 3 m. lilabraun	— 15	A	44. Ceylon 1889, TWO CENTS a. 4 Cts. lilarosa — 30
m	2.	» 1889, Npm. 2, 4 m. 1 u. 2 P. vollst.	1. —	A	45. » » » » 4 » rosa — 30
m	3.	» » B.-U. 2 Pia. gelb	— 60	B	46. Cuba 1891, 5 C. de Peso grün — 35
m	4.	Alwar 1877, 1/4 A. blau	— 25	A	47. Dänemark B.-U. 1865, 4 Sk. 2.50
m	5.	» » 1 » braun	— 40	B	48. Deutsche Levante 1884, 1 1/4 Pia braun* — 75
m	6.	Argentinien 1864, 5 Ctv. karmin	— 40	m	49. » » 1889, 10 Para — 10
B	7.	» 1873, 90 » blau	— 60	m	50. » » 1 1/4 Pia orange — 60
A	8.	» 1882, 12 » blau	— 10	m	51. Ecuador 1882, 10 Ctv. rothgelb — 10
A	9.	» 1890, 20 » grün	— 75	B	52. » 1885, Pk. 3 Ctv. schw. a. rosa — 80
A	10.	» » 25 » violett	1.10	A	53. Finnland 1891, 7 Kop. blau — 06
A	11.	» » 6 » grauschwarz	— 20	A	54. » » B.-U. 7 Kop. blau — 40
A	12.	» » 12 » blau	— 35	B	55. » 1890, Pk. 10 Penni karmin — 35
B	13.	» » 1/4 roth a. 12 Ctv. blau*	— 10	A	56. Gibraltar » 5 C. grün — 10
B	14.	» 1891, 1/4 Ctv. grün*	— 05	A	57. » » 10 » karmin — 10
B	15.	» » 8 » karmin	— 05	B	58. Hannover 1850, 1 GGR. graublau. 1.25
B	16.	» » Str.-B. 1 Ctv. grün	— 20	B	59. » 1859, 3 Silbergr. 1.25
m	17.	Azoren 1871—75, 25 Reis rosa gr. Aufdr.	— 15	A	60. Hongkong 1891, 10 Cts. viol. a. hochr. — 25
m	18.	» 1882, 2 1/2 » olivengrün	— 10	A	61. » » 30 » grün 1. —
m	19.	» » 15 » braun	— 20	A	62. » » 20 » schw. a. 30 grün 1.50
m	20.	» 1884, 10 » grün	— 20	A	63. Indur 1887, 1/2 A. violett* — 30
m	21.	» 1887, 2 » schw. Aufdr. schw.	2. —	A	64. Italien 1889, 1 Lira braun u. braung. — 12
m	22.	» » 2 1/2 » h'braun	— 10	B	65. » 1891, Valev. 2 a. 20 u. 50 Cmi. — 35
m	23.	» » 5 » grauschw. Aufdr. roth	— 20	m	66. Mauritius 1858, 4 d' d'grün* 45. —
m	24.	» » 20 » karmin	— 15	m	67. Mexico 1856, 1 Real gelb — 40
H	25.	Bahama 1859, 1 (Penny) rosa*	42. —	m	68. » 1864, 2 » » — 40
H	26.	» 1852, 4 (Pence) roth a. bläul.*	20. —	C	69. » 1874, 5 Ctv. braun* — 30
H	27.	Belgien Pk. 5 C., 4 versch. Ausg.	— 20	C	70. » » 25 » blau* — 60
B	28.	Bolivia 1870, 5 C. schw. } Stempelm. post. { 1.25		m	71. » 1878, 10 » gelb* 1.20
B	29.	» » 10 » grün } gebr. mit Postst. { 2.50		H	72. » 1886, 5 » blau — 15
B	30.	» 1871, 10 » roth	— 50	H	73. » 1887/90 3 » scharlach — 08
m	31.	» 1887, 10 » rothgelb	— 12	H	74. » » 4 » » — 10
m	32.	Bosnien B.-U. 5 Kr. roth*	— 25	B	75. » » 6 » » — 18
m	33.	Brasilien 1890, 100 R <sup>s</sup> violett	— 05	A	76. » » 10 » » — 05
m	34.	» » Ztgsm. 10 R. olive	— 10	H	77. » » 20 » » — 40
m	35.	» » » 20 » grün	— 10	H	78. » D.-M. ziegelr., olivenbr., gelbr. — 30
m	36.	» 1891, » 10 » blau	— 20	C	79. Horta 1892, 25 Reis grün — 50
A	37.	Br. Betschuanaland 1887, 1 d. lila	— 40		
A	38.	» » 2 » » — 40			
A	39.	» » 6 » » — 60			
A	40.	Br. Indien 1854, 1/2 A. blau	1. —		
B	41.	Ceylon 1872, 2 Cts. h'braun	— 15		
B	42.	» 1885, 5 a. 4 c. schw. a. rosa	— 30		
B	43.	» 1887, 28 Cts. blaugrau	— 20		

## Gesuche.

(Ndr. = Neudruck).

Die hinter jeder Marke in ( ) gesetzten Ziffern stellen die angebotenen Einkaufspreise (Pfennige) dar, welche die »Verkaufs-Stelle« zu bezahlen ermächtigt ist.

JB Bergedorf 1861, 1/2 Schill., Ndr. (250). 3 Schill., Ndr. 10 (400). Finnland 1885, 5 u. 10 Mk. Engl. 1878, 1 £, 1881, 5 £, 1884, 1 £. Weiter s. Inserat in No. 6 der »Philatel.-Ztg.«.



# Für **Weihnachts-Anzeigen** pro 1892.

Die Nummern **9, 10, 11 und 12** (September, October, November und December) der

## „**Philatelisten-Zeitung**“

werden in besonders hoher und starker Auflage zum Versandt gelangen;

Inserate darin werden von unberechenbarem Erfolge sein, da diese Nummern **an alle bekannten Sammler und Händler** wechselweise gratis und franco versandt werden. Damit nun die ausländischen Sammler rechtzeitig bestellen können, so werden die obigen Nummern wie folgt versandt werden.

Die No. 9, an alle Adressen in Süd- und Mittel-Amerika, sowie nach Asien, Afrika und Australien. Die No. 10, 11 und 12 an alle in Europa und Nord-Amerika. (Abonnenten erhalten diese Nummern natürlich alle.)

### Für Weihnachts-Inserate wird berechnet:

I. Für einmaliges Inseriren	{	1 Seite M. 25.—,	1/2 Seite M. 14.—,	1/3 Seite M. 10.—,
		1/4 » » 8.—,	1/8 » » 5.—,	1/16 » » 3.—,
II. Für vier Nummern	{	1 » » 82.—,	1/2 » » 45.—,	1/3 » » 32.—,
		1/4 » » 27.—,	1/8 » » 17.50,	1/16 » » 10.—,

Die Preise sind **netto** — Weihnachts-Inserate werden unter 1/16 Seite nicht aufgenommen.

Alle Weihnacht-Aufträge sind nur an die Expedition zu senden,

Wir bitten um zahlreiche Aufträge und ersuchen dieselben schon baldigst einzusenden. Auch ersuchen wir die Herren Vereins-Vorstände um Einsendung der Vereins-Adressen, da dieselben dann die eine oder andere Nummer in jeder beliebigen Anzahl gratis und franco erhalten können. Um Bekanntgabe von Adressen bitten wir gleichfalls.

## Die Expedition der „**Philatelisten-Zeitung**“ in **Stade** (Hannover—Deutschland).

**Ph. Heinsberger**, 9 First Ave. New-York Gegr. 1850 Amerik. Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curiositäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog mit Detail-Preisen, 3200 Illustrat., 350 Seiten, jeder Briefmarke Mk. 5 = öwfl. 3. Engros-Marken-Preisliste gratis. Agentur, Incasso, Auskünfte. Waaren Export.

Tauschsendungen (gebr. Marken) von **FINNLAND u. RUSSLAND** gute Exempl. an Fräul. **E. Barclay, ROESKILDE** (Damm).

**N. D. Bottliwalla & Co.**, 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay**. special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Philatelisten - Zeitung.

Infolge der vielen an uns ergangenen Anfragen geben wir hierdurch bekannt, dass der **I. Jahrgang** noch zu untenstehenden Preisen **portofrei** von uns abgegeben wird.

**Gebunden à Mk. 1.50**

**Geheftet à Mk. 1.20**

**Die Expedition.**

Ich suche, zwecks Completirung, meiner Specialsammlung von Niederland und Kolonien, mit Sammler in Niederl. Indien und Curaçao in Correspondenz zu treten.

Auch suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Officiell verausgabte Postkarten

d. Intern. Musik u. Theaterausstellung in Wien, versende an Auftraggeber das Stück Mk. 1 (postalisch entwerthet) 6 Stück Mk. 5,50. Cassa voraus.

**E. Pribyl, Wien IV, Waagg. 4.**



**José Maximo Sechen**

**Calle Beruti 79,**

**Buenos Aires.**

Offerire gegen vorherige Cassa, Porto extra:

1000	Argentina	f. gem. . . . .	nur M. 12.—
100	»	ff. » » » »	7.—
1000	»	1/4 centavo grün » »	6.—
100	»	1/4 » » » »	1.50
7	»	ganze Couverte zu 8, 10, 12, 15, 16, 24 u. 5 a. 8, prov. »	5.—
10	»	ganze Zeitungsschleifen . . . . .	nur » 1.—
1	»	1 Peso dunkelblau » »	1.50
1	»	5 » hellblau . » »	5.50
1	»	20 » grün . . . » »	22.—
		Obige 3 Marken zusammen . . . . .	» 28.—
100	Südamerikanische	M. ff. gem. . . . .	» 8.—

Suche auch reelle Tauschverbindung mit Sammler der ganzen Welt. Sendungen gegens. fr. bei Anfragen jedoch Rückporto bedingt.

### ANKAUF, VERKAUF, TAUSCH



von Briefmarken aller Länder. **EN. GROS SENDUNGEN ERWÜNSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager. Neue 36 seit. Preisliste grat. und froo! Reiche Auswahl send. gegen Ref. od. Depot. **STANDARD STAMP CO.**, 925 LaSalle St., St. Louis. Mo., U. S. A. H. Flachskamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A. No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler Ver. Berlin No 70. etc.

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden umgehende Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160. Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

### Von heute ab

kosten bei mir  
100 ff. gem. überseeische Marken 0.75 M  
100 ff. gem. bessere Europa- » 0.50 »  
100 ff. gem. feine Europa- » 1.— »  
Grossartige Prachtmischungen zu 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 8.— u. 10.— M pr. 100 St.  
25 % Gratisbeigabe auf jedes Briefmarken-Album.

**F. Meineke jr., Brandenburg a. H.**

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Ausland (nur ganzjährig) **Mk. 1,75.** Nach Länder, die dem Weltpost-Verein nicht angehören **Mk. 2,25.**

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

## Insertate

1 Seite Mk. 32.—, 1/2 Seite Mk. 17.—, 1/3 Seite Mk. 12.—, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger 7 1/2 pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt.

**Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Insertate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrgang. No. 8. Herausgeber: **H. J. Meier, Stade** (Hannover). **27. August 1892.**

## Vereins-Organ

des **Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“** zu New-York.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade** (Hann.) Folgende Herren nehmen Insertate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave.

**General-Agenten für Deutschland:** **LENZ & HOOGE**, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➤ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➤

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.



### Angra.

(II. 50.) Mit Werthstempel wie nebenstehender Marken-Werth, wurde nun auch eine Postkarte, sowie einige weitere Marken verausgabt. F. Dr.

F.-M. 5 Reis bräunlichgelb,  
10 » lila,  
Pk. 10 » grün.

**Argentinien.** (II. 50.) Wie uns jetzt mitgetheilt wird soll eine Marke zu 1/4 Centavo nicht mehr ausgegeben werden, da ein solcher Werth nicht mehr gebraucht wird. Die kursirende grüne Marke soll ausser Kurs gesetzt sein. Ob diese Meldung richtig bleibt abzuwarten.

**Barbados.** (II. 42.) Bevor die neue, bereits avisirte Ausgabe in Umlauf kommt, müssen erst die alten Restbestände aufgebraucht werden. Als erstere erhielten wir nun die Marke zu Four Pence mit schwarzen Aufdruck **HALF PENNY.** F. Dr., w. P., gez.

Pr. F.-M. Half (1/2) Penny schw. a. Four (4) Pence braun.

**Bolivia.** (II. 11.) Nach einigen Zeitungen sollen die 1 und 2 c.-Marken, der Ausgabe 1869, den schwarzen Aufdruck **TIMBRE** erhalten haben.

**Britisch Central-Afrika.** (I. 63.) Englischen Quellen zufolge soll hier nun auch schon ein Provisorium existiren. Die gelbe 5 Shilling-Marke — bekanntlich ist dies die 5 Shilling von der »Britisch Süd-Afrika-Compagnie« mit dem schwarzen Aufdruck **B. C. A.** (Britisch Central-Afrika) — soll dazu haben erhalten müssen, man gab derselben unter den Buchstaben **B. C. A.** den schwarzen Aufdruck **FOUR.** F. Dr.

Pr. F.-M. Four (4) schw. a. Five (5) Shillings gelb u. schw.

**Ceylon.** (I. 32.) Die 28 Cents-Marke der 1887er Ausgabe erhielt den schwarzen Aufdruck **THREE CENTS.** Der General-Postmeister dieser Zimmt-Insel scheint ein sehr speculativer Kopf zu sein, kaum vergeht ein Monat ohne dass nicht ein Provisorium von ihm in die Welt gesetzt wird.

Pr. F.-M. Three (3) Cents schw. a. 28 Cents blaugrau.



**Funchal.** (II. 50). Gleich wie Angra verausgabte auch diese Kolonie die Marken zu 5 und 10 Reis, sowie eine Postkarte.

F.-M. 5 Reis bräunlichgelb,  
10 » lila,  
Pk. 10 » grün.

**Horta** (II. 50.) verausgabte nun auch Marken zu 5 und 10 Reis und eine Postkarte.

F.-M. 5 Reis bräunlichgelb,  
10 » lila,  
Pk. 10 » grün.

**Neu Caledonien.** (II. 27.) Der dritte im Bunde ist jetzt erschienen.

Ein Provisorium nämlich und zwar gleich seinen beiden Vorgängern ein 10 Centimes-Werth.

Pr. F.-M. 10 c. schw. auf 30 c. braun.

**Niederlande.** (II. 27.) Von verschiedenen Seiten wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir die 5 Cent-Karte mit Werthstempel rechts noch nicht gemeldet. Wir tragen selbes hiermit nach.

Pk. 5 Cent blau a. blau, Rückseite weiss.

**Ponta-Delgada.** (II. 50.) Auch hier gelangten die Marken-Werthe wie bei Angra etc. zur Ausgabe. Desgleichen die Karte.

F.-M. 5 Reis bräunlichgelb,  
10 » lila,  
Pk. 10 » grün.

**Portugal.** (II. 43.) Ein neuer Werth gelangte zur Ausgabe. Zeichnung wie bereits verausgabte Marken.

In Nummer 6 meldeten wir die 5 und 10 Reis mit den Aufdruck 2 1/2 Reis, heute liegen uns die gleichen Marken, jedoch nur mit dem Aufdruck »Provisorio« vor; was dies bedeuten soll, ist uns ein Räthsel, sollte wirklich der ganze Vorrath von den neuen 5 und 10 Reis-Werthen bereits ausverkauft sein? Nochmals wiederholen wir hier: **Taschen zu!**

F.-M. 80 Reis hellgrün,  
Pr. F.-M. (?) 5 » schwarz } Aufdr. Provisorio  
10 » grün } schwarz.

**Rumänien.** (II. 27.) Herr M. S. in Galatz theilt uns mit, dass hier neue, nur für das Inland (?) gültige Postanweisungen zu 25 Bani verausgibt sind. Uns will nicht einleuchten, warum diese nur für's Inland verausgibt sein sollen, da doch die P.-A.-Beträge bis zu 25 Franc (Lei) nach allen Ländern des Weltpostvereins für 25 Bani = 20 Pfennig befördert werden.

P.-A. 25 Bani blau.

**San Marino.** (II. 50.) Nach dem I. B. J. soll auch eine provisorische Marke zu 10 Centesimi verausgibt sein?

10 Cmi. schwarz auf 20 Cent. roth.



**Schweden.**

(II. 51.) In der Farben-Angabe der, in der vorigen Nummer, gemeldeten Marken-Reihe ist ein Versehen vorgekommen. Wir lassen die Aufstellung nochmals folgen:

F.-M. 1 Oere blau und braun,  
2 » gelb » blau,  
3 » » » braun,  
4 » blau » roth.

**Tanger-Fez.** Hier gelangte eine Reihe Marken, Abbildung in nächster Nummer, zur Ausgabe. Nach einigen Zeitschriften sollen dies nur Privat- nach anderen gar Speculationsmarken sein. Was es in Wirklichkeit sind, müssen wir abwarten. Vorerst registriren wir:

F.-M. 5 (Centimes) grün auf grünl.,  
10 » schwarz » lila,  
15 » blau » bläul.,  
25 » schwarz » rosa,  
50 » rosa » »  
1 F(rank) olivengrün » gelbl.,  
5 F(ranks) violet » weiss.

Einen höchst interessanten Bericht über den Umfang des Postausstausches zwischen den Ver. Staaten und Europa hat der Direktor für das ausländische Postwesen dem amerikanischen General-Postmeister erstattet. Der Bericht umfasst die Zeit vom 30. Juni 1890 bis 30. Juni 1891. Nach Masgabe desselben sind in die-er Zeit aus Häfen der Ver. Staaten mit den Postdampfern Postsendungen im Gewicht von im Ganzen 4,330,073 Pfund befördert worden. Für die Beförderung der amerikanischen Post nach Europa sind natürlich in erster Linie die Schnelldampfer der deutschen, englischen und französischen Dampfschiffs-Kompagnien herangezogen worden und es ist eine genaue Kontrolle über die Zeit geführt worden, welche jedes einzelne Schiff für die Ablieferung der Post beansprucht hat. Während sonst immer englische Schnelldampferlinien den ersten Platz, was die Schnelligkeit der Postbeförderung anbelangt, eingenommen haben, wird in dem vorliegenden Bericht das Faktum festgestellt, dass die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft durchschnittlich die amerikanische Post mit ihren neuen Doppelschrauben-Dampfern am schnellsten nach England geliefert hat. Der Postmeister räumt deshalb auch der Hamburger Gesellschaft die erste Stelle in der seinem Bericht beigefügten statistischen Aufstellung über die Reisedauer ein. Den zweiten Platz hat die Inman Line, den dritten die White Star Line, beide zwischen Liverpool und New York verkehrend, erlangt. Der Norddeutsche Lloyd rangirt als viertschnellste Linie, während die früher den ersten Rang innegehabte Cunard Line sich mit dem fünften Platz begnügen muss. Aus dem Zahlenmaterial der Statistik sind die folgenden Einzelheiten besonders interessant. Für die Lieferung der Post von New-York bis London hat der hamburgische Schnelldampfer »Columbia« im ersten Quartal durchschnittlich 179 Stunden 5 Minuten gebraucht, im zweiten Quartal hat er diese Zeit auf 178 Stunden reduziert und im vierten Quartal die Postbeförderung sogar in 167 Stunden durchschnittlich besorgt. Die schnellste Reise der »Columbia« nahm 175 Stunden und 2 Minuten in Anspruch (einschliesslich der Zeit für die Bahnbeförderung der Post von Southampton nach London). Der Hamburger Schnelldampfer »Normannia« hat durchschnittlich 181 Stunden und 1 Minute und der dritte Hamburger Schnelldampfer, die »Augusta Victoria«, 186 Stunden gebraucht. Der schnellste englische Dampfer »City of Paris« brauchte durchschnittlich 179 Stunden und 9 Minuten die »City of New York«, gleichfalls der Inman Line gehörig, 184 Stunden 3 Minuten.

Die neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer der White Star Line brauchten:

Teutonic 185 Stunden 4 Minuten  
Majestic 188 » 9 »

Es kommen dann die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, welche in folgender Reihenfolge rangiren:

Dampfer:	Stunden:	Minuten:
Lahn	185	8
Trave	197	6
Saale	201	9
Aller	202	7
Eider	206	9
Fulda	207	7
Werra	208	3
Ems	208	7
Elbe	215	6
Kaiser Wilhelm II.	218	6

Von der Cunard Linie brauchte die  
Etruria 187 Stunden 4 Minuten  
Umbria 193 » 7 »

Von der französischen Gesellschaft, der Compagnie Generale Transatlantique, brauchten die Dampfer von 205 bis 220 Stunden. — Der Bericht meldet weiter, dass von der amerikanischen Postverwaltung die Gemeinschaft mit dem deutschen Reichs-Postamte die Einrichtung von Postbureaux auf den Hamburger und Bremer Schnelldampfern in Kraft

getreten sei. Die Posten werden darnach von zwei an Bord eines jeden Schnelldampfers befindlichen Postbeamten schon während der Reise sortirt, und man hofft dadurch eine wesentlich schnellere Auslieferung der Posten zu erzielen. Unzweifelhaft dürften in Zukunft angesichts dieser Thatsachen die neuen Hamburger Schnelldampfer in erhöhtem Masse zur Postbeförderung herangezogen werden.

## Vermischtes.

**Nach dem Kaplande** sind jetzt auch Postkarten (einfache und solche mit Rückantwort) zulässig. Mit Einführung derselben gelten nun auch für diese Kolonie thatsächlich die Bestimmungen des Weltpostvereins, wenn auch der officiële Beitritt zu denselben, seitens der Postverwaltung dieser engl. Besitzung noch nicht erfolgt ist. Jetzt fehlen nur noch Ascension, Betschuanaland, Oranje-Freistaat und St. Helena; nach diesen haben Postkarten noch keine Gültigkeit, nach allen anderen Ländern mit einem geordneten Postwesen sind solche jedoch zulässig.

**Oesterreich-Ungarn.** Unter dieser Spitzmarke brachten wir in Nummer 6 unserer Zeitung eine Nachricht, die der »Moniteur du Collectionneur« seinen Lesern mittheilte. Der Moniteur hat wahrscheinlich die Glocken irgendwo läuten hören. Oesterreich will freilich eine andere Währung einführen, aber nicht den Franc, sondern die Kronen-Währung, eine Krone zu 100 Heller gerechnet. (1 Krone = 2 fl. ö. W.)

Der Zeitpunkt der Einführung dieser neuen Münzen ist jedoch noch nicht festgesetzt. Natürlich müssen dann auch die Postwerthzeichen wieder eine Aenderung erfahren — in Oesterreich übrigens ja lange nicht dagewesen.

**Gebr. Senf's III. Postwerthzeichen-Katalog 1892.** Nochmals kommen wir hier auf diesen Katalog zurück. Wie bereits früher erwähnt, ist durch Herausgabe dieses, einem wahren Bedürfniss des — einerlei ob Special- General- oder Ganzsachen etc. - Sammlers abgeholfen. Dieser Katalog ist zugleich Fehlliste, Preisbuch

und Verzeichniss sämtlicher Postwerthzeichen, die bis zum Jahre 1891 verausgabt sind. Nochmals machen wir auf den billigen Preis (Mk. 1.50) aufmerksam. Weiteres ersieht der Leser aus dem, dieser Nummer, beiliegenden Prospekt (mit Probeseiten aus dem Kataloge).

## Schwarze Tafel.

Anknüpfend an die Warnung vor dem Erzgauner **William Schneiders** alias **Silvane Rosenberg, Baron von Rosenberg, Dr. Arthur von Schneider** glauben wir nun die erneute Bekanntschaft dieses Schwinders gemacht zu haben, uns liegt nämlich eine Karte folgenden Inhalts vor:

**Henry Weiss**  
Herrenstr. 1,

**Riga**

erbittet Probenummer der Philatelisten-Zeitung.

Unserer Ansicht nach, ist dies wieder ein und dieselbe Person, also **Achtung!**

Nach Schluss erhalten wir eine Karte aus **Erfurt**, unterzeichnet ist diese mit **Arthur Schneider**, da die Handschrift genau mit den bisher von dem Gauner **Schneiders** erhaltenen Schreiben übereinstimmt, so scheint es als ob derselbe jetzt einmal Deutschland einen Besuch abstattet. Nochmals **Vorsicht!**

## Briefkasten.

J. M. S., Buenos-Ayres. Besten Dank für Mittheilung, bitte umgehend nach Ausgabe die neuen Sachen zu senden, möglichst in offic. Kartenbriefen, Betrag schreibe Ihnen gut. Könnten Sie mir folgende Kartenbriefe: Moschkan No. 21, 22, 23 (mit Antwort), 24 und 25, Senf 1, 2, 3, 4 und 5 übersenden (direkt mit meiner Adresse versehen).

M. L., Kopenhagen. Nicht eine Karte, sondern einen Kartenbrief (Korrespondance-Kort) s. Inserat.

E. V., Dessau. Vielleicht offeriren Sie die Sachen einmal in der »Marken-Börse«, habe keine Verwendung dafür.

J. H. Sch., Frankfurt. Für Ihre Anerkennung besten Dank. Freundl. Gruss.



## Katalog aller Orientalischen

### Post-Werthzeichen.



Gegen Ende September a. c. wird unser grosser Katalog aller existirenden Oriental. Postwerthzeichen (Marken und Ganzsachen enthaltend) sowohl in deutscher, als auch in französischer Sprache erscheinen.

Derselbe wird enthalten:

Eine vollständige und genaue Beschreibung aller Marken und Ganzsachen, vorkommenden Varietäten, Nüancen, Fehldrucke, Zähnungen, Wasserzeichen, mit ihren resp. Preisen u. s. w. folgender Länder:

Türkei, Griechenland, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Süd-Bulgarien, Ost-Rumelien, Egypten, Cypern, Montenegro, Bosnien, Persien und aller Levanteposten z. B. Russ. Oesterr. Französ. Deutsche u. s. w.

Dieses Werk wird das beste in seiner Art sein und enthält ausser den oben angegebenen Details, auch geographische, numismatische und statistische Angaben, sowie ein Tableau der coursirenden Münzen obiger Länder mit ihren resp. Gegenwerth in Francs und Mark angeben. Es ist ein sehr nützlich und lehrreiches Werk für jeden Sammler und Händler und jeden Anhänger der Philatelie.

Auch eine grosse Anzahl guter Adressen von Sammlern und Händlern des Orients, welche den Tausch, Ankauf und Verkauf sehr erleichtern, wird in diesem Buche enthalten sein.

Für Annoncen reservirte ich einen grossen Platz und werden solche die weiteste Verbreitung finden, diese Inserate sind in 3 Categorien vertheilt:

1<sup>o</sup>— Adressenangabe u. s. w. eines Raumiuhaltes von 2—4 Zeilen.

2<sup>o</sup>— Inserate pro 1/2 Seite.

3<sup>o</sup>— » » 1 ganze.

Die ganze Ausstattung des Werkes in der Form von 20×14 cent. was gutes Papier, feinen Druck, Umschlag u. s. w. anbelangt, wird eine äusserst elegante sein.

Die Conditionen der Subscription sind folgende:

Preis des Werkes ist Mk. 8.— und ist die Hälfte des Betrages im Voraus einzusenden. — Nach Erscheinen erhöht sich der Preis auf Mk. 10.—, Porto extra.

Preis der Inserate ist:

Für die erste Kategorie Mk. —.40 pro Zeile,  
» » zweite » » 5.75 » 1/2 Seite.  
» » dritte » » 10.— » ganze »

Mitglieder irgend eines Philat. Vereins, welche dieses Werk bestellen, erhalten auf ihre Inserate einen Rabatt von 10 %, während Mitglieder eines Vereins, welchem auch wir angehören, 15 % Nachlass erhalten!

Diejenigen Personen, welche uns mit Inseraten beehren, geniessen noch folgende Vergünstigungen:

für die I. Kategorie kostet d. Katalog dann nur M. 7.20 fco. u. recom.  
» » II. » » » » » » » 5.60 » » »  
» » III. » » » » » » » 4.— » » »

Jeder Verein, welcher uns eine Annonce für 1 ganze Seite aufgiebt, erhält das Werk gratis fco. recom. Diejenigen Philatel. Blätter, welche vorstehendes abdrucken, erhalten gleichfalls dieselbe Begünstigung. Alle uns zugesandten Annoncen werden in der uns ges. Originalangabe abgedruckt. Mit Uebersetzungen in anderen Sprachen können wir uns nicht befassen. — Subscriptionen nimmt entgegen:

Herr **H. J. Meier, Stade** (Hannover), welcher auch Depositair des Werkes ist.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



# Grossartiger Erfolg.



**The Philatelic Journal of Great Britain and Review of Reviews** published by Williawm Brown, 139 Castle-street, Solisburg, England hat sich innersalb Jahresfrist zu dem gelesensten Fachblatt in englischer Sprache emporgeschwungen und ist über alle fünf Welttheile verbreitet. Anfangsbericst über Benjamin, Sarpy und Genossen erschien bereits in der 1. Januar-Nummer. Günstigstes Blatt für Anzeigen; 3 Mark per inch oder 50 Pfg. per Zeile in ganzer Breite; Geschäftskarten 4 Mark jährlich; Tauschanzeigen 1 Mark für 20 Worte, an Abonnenten gratis. Bei Wiederholungen grosse Ermässigung. Probenummern gratis gegen Doppelkarte durch den Generalvertreter ausländischer Fachblätter

**Fr. August Scharf, Jocketa**  
in Sachsen.

## Specialofferten per Stück:

Ostindien.....	1855:	2 a grün.....	(Senf M. 205.—)	M. 110.—
do.....	1866:	1/2 a Stempelmarke Aufdruck Service ( » » 25.—)	» » 25.—	» 15.—
Queensland.....	1861:	1 d. karmin.....	( » » 20.—)	» 15.—
Mecklenburg.....	1856:	5 Schill. blau.....	( » » 7.50)	» 5.—
Mexico.....	1884:	1 Peso blau.....	( » » 5.—)	» 2.50
Neufundland.....	1866:	24 c dunkelblau.....	( » » 2.50)	» 2.—
Nen Süd-Wales.....	1851:	8 d gelb ..	( » » 60.—)	» 35.—
St. Vincent.....	1889:	1 sh blau.....	( » » 9.—)	» 7.—
Mauritius.....	1869:	2 d blau auf bläulich.....	( » » 30.—)	» 27.50
do.....	1859:	6 d blau.....	( » » 3.—)	» 2.—
Egypten.....	1866:	10 Piaster schieferblau.....	( » » 15.—)	» 10.—
Grossbritannien.....	1888:	1 1/2 d, 6 d, 9 d, 1 shill. Gov. Parc. ( » » 7.50)	» » 7.50	» 2.50

ferner Grossbritannien £ 1/—, Marke, Wasserzeichen 3 Kronen, 3 Reichsapfel, J. R. official £ 5/—, Mulready Envelopes, neue Kartenbriefe und Umschläge; Neu Süd-wales, Sidney Views, alte deutsche Marken, Hamburg 7 und 9 schill., Bremen 5 Sgr., Hannover und Sachsen 5 und 10 Gr., Württemberg, Bayern, Baden 12, 18, 30 kr., Thurn und Taxis 5 und 10 sh, 15, 30 kr. etc. etc., überhaupt die meisten Raritäten vorrätig. Gegen Referenzen und Sicherstellung Auswahlendungen. Briefmarkenalbuns mit bedeutender Gratiszugabe. Browns mathematisch genauer Zähnungsschlüssel á 1 Mark.

## Engros-offerten per Hundert:

Uebersee.....	20	Sorten gemischt	M. 1.—
Brit. Colon.....	10	» » »	» 1.25
Japan.....	8	» » »	» 1.50
Ostindien.....	10	» » »	» 1.50
Jamaica.....	6—8	» » »	» 1.80
Australien.....	10	» » »	» 1.80
Japan.....	12	» » »	» 2.—
Ostindien.....	16	» » »	» 2.50
Uebersee.....	30	» » »	» 3.—
Centr.-u.Süd-Amerika.....	20	» » »	» 4.—
Uebersee.....	40	» » »	» 4.50
Neu Süd-Wales.....	12	» » »	» 4.50
Mexico.....	10	» » »	» 6.—
Canada.....	20	Sorten gemischt incl. 3 Pence	» 8.—
Chile.....	17	» » »	» 8.—
Brasilien.....	46	» » incl. 300, 500,	» 8.—
Argentina.....	30	» » »	» 10.—

## Gelegenheits-offerten per Satz:

Alle verschieden.

Packet Uebersee II: 50 verschiedene Marken nur Uebersee, darunter Decca. 1/2 a, Egypten 5 Pia., Ecuador 20 c, Natal 2 d, Japan, Jamaica, Transo, Guiana, Ceylon und Grossbritannien 1/2 und 1 d. official, <b>nur 1 Mark.</b>		
Packet Uebersee I: 100 verschiedene nur überseeische Marken im Catalogwerth bis zu 15 Pfg. pro Stück, <b>nur 2 Mark.</b>		
Satz Neufundland.....	7 Stück	M. —.85
» Siam.....	10 » »	» 3.—
» Ecuador.....	14 » »	» 3.50
» Persien.....	14 » »	» 2.25
» Philippinen.....	18 » »	» 5.—
» Japan.....	20 » »	» 1.20
» Faridkot.....	25 » »	» 6.—
» Ostindien.....	30 » »	» 3.—
» Argentina.....	35 » »	» 6.—
» Mexico.....	40 » »	» 5.50

**Ankauf alter Marken und ganzer Sammlungen, Tausch, Porto stets extra.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

Aug 92

# Philatelisten-Zeitung.

Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Vereinsorgan verschiedener Vereine.



P. P.

Hiermit erlauben wir uns Ihnen die neueste Nummer der „Philatelisten-Zeitung“ zur gefl. Ansicht zu senden und Sie höflichst einzuladen sich derselben als Insertionsorgan zu bedienen.

Inserate finden in der „Philatelisten-Zeitung“ die grösste und sicherste Verbreitung, da die Zeitung in allen Theilen der Welt Agenten und Abonnenten hat. Auch besitzen sämtliche Annoncen einen dauernden Werth, da dieselben stets mit dem redactionellen Texte gebunden werden müssen.

Alle Inserate werden an in Augen fallender Stelle placirt und auf Wunsch mit Umrandung und Marken-Abbildungen versehen.

Indem wir hoffen, dass Sie uns bald mit Ihren werthen Aufträgen beehren werden, zeichnen

Hochachtungsvoll

**Die Expedition,**

H. J. Meier

STADE, (Hannover).

Ihr beigelegtes Inserat würde in unserer Zeitung einen Raum von Seite ..... Zeilen einnehmen und bei einmaliger Aufnahme ..... Mk. .... Pf.

- » dreimaliger » ..... »
- » sechsmaliger » ..... »
- » zwölffmaliger » ..... »

kosten.







# Annonces pour Noël 1892.

Les numéros 9, 10, 11 et 12 (septembre, octobre, novembre et décembre) du

## „Philatelisten-Zeitung“

seront expédiés en très grande édition.

Les annonces dans ces numéros auront un très grande succès, parceque les mêmes seront expédiés gratis et franco à tous les collecteurs et marchands connus. Pour que les collecteurs étrangers puissent commander encore assez hatif, les numéros ci-dessus seront expédiés dans cette manière.

No. 9 à toutes les adresses en Sud- et Central-Amérique, et en Asie, Afrique et Océanie. (Tous les Abonnents reçoivent naturellement aussi ces numéros.)

Pour les Annonces pour Noël sera calculées

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| I. Pour un inserat dans un numéro | { 1 coté M. 25.—, 1/2 coté M. 14.—, 1/3 coté M. 10.—, |
|                                   | { 1/4 » » 8.—, 1/8 » » 5.—, 1/16 » » 3.—,             |
| II. Pour tous les quatre numéros  | { 1 » » 82.—, 1/2 » » 45.—, 1/3 » » 32.—,             |
|                                   | { 1/4 » » 27.—, 1/8 » » 17.50, 1/16 » » 10.—.         |

Le prix est netto. Insérats pour Noël ne seront pas acceptés moins que 1/16 coté.

Tous les ordres pour Noël ne sont qu'envoyer à l'Expédition.

Nous prions de nombreux ordres et prions d'envoyer les mêmes déjà bientôt.

Aussi nous prions les chefs des réunions de nous envoyer des adresses des réunions, parcequ'ils peuvent recevoir de nous une quantité d'un ou d'autre numéro.

Nous prions aussi de nous donner des adresses.

## L'Expédition du „Philatelisten-Zeitung“

à **Stade** (Hannovre—Allemagne).

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

W. P. Gregor, Oschatz (Sachsen).

**O. v. Alböri, Poltsch** (Oberkrain) tscht Mk. v. Serb., Bos., oesterr. dsche.-engl.-frzsch.-Levante, Lombar., Monaco, Mtgro., Ital. (Valev.), Oesterr. 1850—92 u. Wiener Rohrpost-Kf. geg. div. selt. Mark.

## Max Rohwedder

**Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)**

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland: 33

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

### ANKAUF, VERKAUF, TAUSCH

von Briefmarken aller Länder. EN GROS SENDUNGEN ERWÜNSCHT! Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager. Neue 36 seit. Preisliste grat. und franco! Reiche Auswahl send. gegen Ref. od. Depot. **STANDARD STAMP CO.,** 925 LaSalle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachsamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A. No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler Ver. Berlin No 70. etc.



# ➔ Gesucht ➔

## Vereinigte Staaten Briefmarken

in irgend einer Quantität, für welche ich bessere Preise, als bei europäische Sammler zahle. Ich offerire für folgende Marken in gutem Zustande, gebraucht oder ungebraucht:

			M.				M.		
<b>1851,</b>	5 c. braun	ungezähnt	pr. Stück	12.—	<b>1861,</b>	90 c. blau	gezähnt	pr. Stück	3.50
—	10 » grün	» » »	» »	1.—	<b>1866,</b>	3 » scharlach	» » »	» »	40.—
—	12 » schwarz	» » »	» »	2.—	<b>1868,</b>	5 » braun	mit gaufrage	» » »	2.50
—	24 » lila	» » »	» »	40.—	—	24 » lila	» » »	» »	2.25
<b>1856,</b>	5 » braun	gezähnt	» » »	5.—	—	30 » gelb	» » »	» »	2.25
<b>1857,</b>	5 » rothbraun	» » »	» »	10.—	—	90 » blau	» » »	» »	12.—
—	5 » braun	» » »	» »	3.50	<b>1869,</b>	1 » braun	» » »	» »	40.—
<b>1855,</b>	10 » grün	» » »	» »	40.—	—	6 » blau	» » »	» »	80.—
<b>1857,</b>	12 » schwarz	» » »	» »	80.—	—	10 » gelb	» » »	» »	80.—
<b>1860,</b>	24 » lila	» » »	» »	3.50	—	12 » grün	» » »	» »	80.—
—	30 » gelb	» » »	» »	4.—	—	15 » braun u. blau	» » »	» »	2.—
—	90 » blau	» » »	» »	12.—	—	24 » grün u. schwarz	» » »	» »	9.—
<b>1861,</b>	5 » braun	» » »	» »	45.—	—	30 » blau u. roth	» » »	» »	2.50
—	5 » gelb	» » »	» »	8.—	—	90 » schwarz u. rosa	» » »	» »	20.—
—	30 » gelb	» » »	» »	50.—					

(Für die letzten 4 mit **verkehrtem** Mittelstück bezahle ich von M 1.— aufwärts, je nach dem Zustande der Marke.) Sämtliche andere V. St. Marken, Couverte, Zeitungsmarken, Departimentmarken, Stempelmarken etc. suche ich zu kaufen oder gegen guten Tausch; Auswahlensendungen in diesen Sachen finden prompte Erledigung.

Da ich eines der besten und grössten Lagers von Mexico, Central- und Süd-Amerika besitze, wird es sich für jeden Händler lohnen, mit mir in directe Verbindung zu treten. Ich wünsche nur gute Sachen, keinen Schund.

**An Sammler** mache ich reiche Auswahlensendungen zu billigen Preisen nach Empfang von Prima-Referenzen.

Preislisten en gros & en détail werden gratis versandt. — Ein jeder sollte sich ein Probe-Exemplar der **Post Office**, das beste Amerikanische Philatelisten Blatt senden lassen.

## Henry Gremmel

80 Nassau-Str.

**New-York.**

Mitglied des Dresdener Philatelisten-Vereins.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



Ein jeder Sammler, der eine billige und zugleich gute Zeitschrift lesen will, abonniere das

**Illustrierte Briefmarken-Journal**

# „Fortuna“.

Dasselbe erscheint monatlich einmal, 12—16 Seiten stark. Die »Fortuna« bringt: **Spannende Original-Artikel, Neuigkeiten, Fälschungen, Preis-Räthsel, Briefkasten, Annoncen etc. etc.**, und kostet pro Halbjahr nur

**50 Pfennig**

direct durch die Administration.

**Annoncen:**

1 Seite . . . . .	M 15.—	1/8 Seite . . . . .	M 3.—
1/2 » . . . . .	» 8.50	1 Zeile . . . . .	» —.15
1/4 » . . . . .	» 5.—		

Vorausbezahlung.

**Probenummern gratis und franco.**

Redaction und Administration

**Josef Bergmann, Oedenburg** (Ungarn).

**N. D. Bottliwalla & Co.**, 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay**. special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

**Türkei**

20 versch. . . . . 60 Pf.  
100 1869—90 ff. gem. . . . . 90 »  
1000 do. » » . . . . . 8.50 Mark

**R. Kreht, Schwerin i/M.**, Rostockerstr. 8.

**M. Wiedow, Krakow** i. Mecklenburg. Auswahlsendungen gegen Depot oder Ia. Ref. Ausnahme-Preise für Vereine. Tauschverbindungen gesucht.

**Internation. Briefmarken-Journal.**

IV. Jahrgang. (Offertenblatt für Philatelisten). Vereinsorgan von 12 Vereinen. Jeder Nummer liegt eine Gratismarke bei.

Dasselbe kostet pro II. Semester nur **75 Pfg.** Ausland **1 Mk.** I. Semester kann noch nachgeliefert werden.

Probenummern gratis und franco.

**Oscar Jeran, Dresden,**  
Böhmischestrasse No. 30.

**Von heute ab**

kosten bei mir  
100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 M  
100 ff. gem. bessere Europa- » 0,50 »  
100 ff. gem. feine Europa- » 1,— »  
Grossartige Prachtmischungen zu 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 8.— u. 10.— M pr. 100St.  
**25 % Gratisbeigabe** auf jedes Briefmarken-Album.

**F. Meineke jr., Brandenburg a. H.**

**For Christmas-Advertisings 1892.**

The Numbers 9, 10, 11 and 12 (September, October, November and December) of the

**„Philatelisten-Zeitung“**

will be published in a very considerable and high Edition.

This Number being sent alternately gratis and postpaid to all Collectors and Sellers known all over the world and Insertions in it have an immense success. The said Numbers will be expedited as follows, to enable Collectors abroad to give any commission.

Number 9 to all Addresses in South- and Central-America, as also in Asia and Australia. Numbers 10, 11 and 12 to those of Europe and North America. (Subscribers recives this Numbers as ordinary.)

**Rates for Christmas-Insertions:**

One Insertion	{ 1 page M 25.—, 1/2 page M 14.—,
	{ 1/3 » » 10.—, 1/4 » » 8.—,
	{ 1/8 » » 5.—, 1/16 » » 3.—,
Insertion in	{ 1 » » 82.—, 1/2 » » 45.—,
four Numbers	{ 1/3 » » 32.—, 1/4 » » 27.—,
	{ 1/8 » » 17.50, 1/16 » » 10.—.

Prices cash. — Less than 1/16 page will not be accepted.

All Ordres are only directed to the Manager.

Attending numerous orders we beg kindly to send your commission as soon as possible. The directors of clubs who will give us the addresses of the members will recive an optional number of one of this numbers gratis and prepaid. At mean time we beg to indicate us addresses.

**Manager of the „Philatelisten-Zeitung“**  
**Stade** (Hannovre—Germany).

Der „Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein“ ersucht um Einsendung von Vereins Statuten. Sendungen sind an **H. J. Meier, Stade** zu richten.

Anzeigen müssen am 26. jeden Monats vor Erscheinen eintreffen.

**Preise:**

1 Seite Mk 120,
1/2 do. » 60,
1/14 do » 10.

Cassa voran.

**R. WALFORD WHITE,**  
108 Fenchurch-Str., London E. C.

**80 Pfg.**  
pro Jahr.  
Herausgeber

**Philatelic Monthly News**  
äusserst grosse Verbreitung:  
**10,000 Exp. per Monat**  
in Grossbritannien, Frankreich,  
Deutschland, Russland, Nord-, Süd- und  
Central-Amerika, Afrika, Mexiko, Westindien,  
Australien, Indien und in der  
ganzen Philatelistischen Karten-Welt.

**Grosser Erfolg für Inserenten.**

**San Marino 1892.**

{ 5 c. auf 30 c. braun, neu oder gebr. à Mk. 4.—	{ 14. Juni
{ 5 » » 10 » blau, » » » » 2.50	{ 25. »
R. R. waren nur je 1 Tag im Verkehr.	
5 c. grau-grün neu oder gebr. à Mk. —.12, 10 St. —.70	
30 » orange » » » » —.45, 10 » 3.50	
40 » braun » » » » —.60, 10 » 4.75	
45 » grün » » » » —.70, 10 » 5.80	
1 lira roth u. gelb » » » » 1.40, 10 » 11.—	
Postanweisung 10 c. » » » » —.40, 10 » 2.80	
» 1 Lira 10 c. » » » » 1.70, 10 » 13.50	
Bulgarien 15 auf 30 gebr. . . . » —.50, 10 » 3.—	
Sarawack 1 c. auf 3 c. 1891 gebr. » —.50, 10 » 3.80	
Borneo 6 c. auf 8 c. gebr. . . . » 1.20, 10 » 9.50	
Italien 5 Lire (Humbert) 1889 . . . » 1.50, 10 » 13.—	
» 5 » » 1891 . . . » 1.50, 10 » 13.—	

**Otto Bickel, Rep. San Marino, Italia.**

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# MARKEN-BÖRSE.

## Bedingungen.

**Angebote.** Die vorher von allem Papier gereinigten **Marken** müssen ländersweise alphabetisch geordnet auf Bogen geklebt und mit billigsten Preisnotirungen versehen sein; ausserdem ist über den Marken deren Ausgabejahr zu vermerken. Auf jedem Bogen ist die genaue Adresse des Einsenders anzugeben. — **Ganzsachen** sind jede einzeln mit Preis versehen in einen besonderen Umschlag einzureichen, auf dessen Aussenseite die einzelnen Sorten in alphabetischer Reihenfolge nebst Anzahl und Verkaufspreis aufgeführt sein müssen. — **Philatelistischen Büchern, Zeitschriften etc.** ist stets ein Zettel mit genauer Angabe der Adresse des Absenders beizulegen. — **Angenommen** werden nur tadellos gute Stücke. Lose oder ungeordnet eingesandte Postwerthzeichen sowie beschädigte und geflickte Stücke bleiben von der Aufnahme in der Markenbörse ausgeschlossen. — Bei **Bestellungen** genügt Angabe der No. und des Preises. Das Zeichen \* bedeutet ungestempelt; die Abkürzungen sind gleich denen in der »Philatelisten-Zeitung«, □ = Quadratausschnitt.

Allen Bestellungen muss der Geldbetrag in baar beiliegen, oder gleichzeitig mit der Bestellung per Postanweisung gesandt werden. Bestellgeld ist beizufügen. Jeder Bestellung muss unbedingt der Portobetrag für die Zusendung des Bestellten beiliegen, sonst erfolgt unfrankirte Zusendung. — **Abrechnung** über das Verkaufsergebniss und Uebermittlung des Geldbetrages und der nicht verkauften Sachen erfolgt stets 4 Wochen nach Erscheinen der betr. No. der Markenbörse.

Von dem **Erlöse** der verkauften Marken werden 15 % für den Verkauf in Abzug gebracht.

Die **Einschaltungskosten** sind für jede Nummer nur **5 Pfennig** und im **Voraus** zahlbar.

**Gesuche.** Für diese beträgt die Einschaltungsgebühr für die No. **10 Pfennig**, gleichfalls im Voraus zahlbar. Der Suchende hat anzugeben, welchen äussersten Preis er allenfalls für das Gesuchte anlegen will. Der Verkäufer hat bei Zustandekommen des Kaufs gleichfalls 15 % zu zahlen.

Alle Sendungen, Briefe etc. für die Marken-Börse sind wie folgt zu adressiren:

**H. J. Meier** (Marken-Börse)

(Telegramm-Adresse: Markenbörse, Stade.)

Stade (Hannover).

Letzt-Marke.	Angebote.		Preis	No.	M	
No.	(* ungebraucht)		M.			
C	80.	Angra 1892, 25 Reis grün	— 50	Ma 122.	Mexico 1868, 12 C. schw. a. grün	— 30
m	81.	Azoren 1887, Pk. 20 Reis karmin (einf. Umr.)	1 —	Ma 123.	» » 25 » blau » rosa	— 20
A	82.	Argentinien 1891, 1/4 roth a. 12 c. blau	— 25	Ma 124.	» » 50 » schw. » gelb	2. 10
A	83.	» » 40 Ctv. olivengrün	— 60	Ma 125.	» » 1872, 6 » grün	1. 50
M	84.	Barbados 1852, 1/2 d. grün a. bläul.*	15. —	B 126.	» » 25 » roth	— 35
M	85.	» » 1 » blau » *	15. —	B 127.	» » 1874, 5 » braun	— 20
M	86.	» » 4 » roth » *	20. —	A 128.	» » 10 » schwarz	— 25
H	87.	Belgien 1861, 10 u. 20 C.	— 10	D 129.	» » 1878, 10 » orange	— 10
H	88.	» 1888, Pk. 5 c. grün m. 2 Marken à 2 c. br.	— 15	m 130.	» » 1884, 1 » grün	— 05
H	89.	» 1889, » 10 » karmin a. blaigr.	— 08	m 131.	» » 2 » »	— 10
B	90.	Bolivia 1879, 5 c. blau	— 15	m 132.	» » 3 » »	— 20
B	91.	» » 20 » grün	— 15	m 133.	» » 4 » »	— 12
A	92.	Bosnien 1886/87, K.-B. 3 Kr. grün*	— 18	m 134.	» » 5 » »	— 10
A	93.	» » 5 » karmin*	— 25	m 135.	» » 6 » »	— 10
A	94.	Brasilien 1867, B.-U. 300 R. roth*	1. 50	D 136.	» » 10 » »	— 03
B	95.	» 1890, Ztgsm. 50 R. gelb	— 12	m 137.	» » 12 » »	— 25
B	96.	» » 10 » blau a. grau	— 15	m 138.	» » 20 » »	— 25
D	97.	» 1891, » 10 » blau a. gelbl.	— 12	m 139.	» » 1886, 10 » gelb	— 05
m	98.	Bulgarien 1891, Pk. 5 Stotinki grün	— 20	m 140.	» 1886/87, 1 » grün	— 15
B	99.	Columbia 1891, 5 c. blau	— 12	A 141.	» » 2 » karmin	— 20
M	100.	Ceylon 1861, 9 d. braun*	28. —	A 142.	» » 5 » blau	— 25
A	101.	Dänemark 1870, 3 Sk. lila u. grau	— 10	A 143.	» » 10 » lila	— 20
A	102.	» 1885, Pk. 10 Oere karmin	— 08	A 144.	» » 5 » blau } auf blau-	— 12
A	103.	» 1888, » 3 » grau	— 15	A 145.	» » 10 » lila } linirtem Pap.	— 10
A	104.	» » 5 » grün	— 08	E 146.	» 1888, B.-U. Wels. Fargo 15 Ctv.-10 Ctv. roth	2 50
B	105.	Finnland 1890, Pk. 10 Penni (IEH) karmin	— 30	E 147.	» 1888/90, 3 Ctv. scharlach	— 08
B	106.	» » Antwortk. die erste Hälfte	— 25	E 148.	» » 4 » »	— 10
B	107.	Frankreich 1890, 10 c. schw. a. säm.	— 15	D 149.	» » 6 » »	— 20
B	108.	» » 10 » » » » Stemp. Alexandrien	1. —	E 150.	» » 10 » »	— 04
D	109.	Griechenland 1890, 20 Lepta karm.	— 03	E 151.	» » 20 » »	— 40
D	110.	Gibraltar 1891, 5 c. grün	— 10	E 152.	» 1890, Pk. 10 » »	1. —
D	111.	» » 10 » roth	— 10	E 153.	Niederland 1881, Pk. 2 1/2 C. violet	— 08
E	112.	Grossbritannien 1879, Pk. 1 d. braun	— 10	E 154.	do. mit 3 Ct. Marke	— 20
E	113.	» 1891, » 1 » karmin	— 25	D 155.	Norwegen 1887, Pk. 10 Oere karmin	— 15
E	114.	» 1892, » 1/2 » rothbr. a. blaigräu	— 15	D 156.	» 1878, 1 Krona grün	— 25
M	115.	Hannover 1861, B.-U. 1 Gr. rosa	— 30	D 157.	» 1888, Pk. 3 Oere gelb	— 50
Ma	116.	» » 1 » » □	— 10	D 158.	» » 10 » braunroth	— 20
A	117.	Italien 1889, Pk. 10 C. karm. a. grün	— 08	C 159.	Oesterr. Lev. 1888, 10 Para	— 10
B	118.	» 1890, 20 Cmi. schw. a. 30 c. braun	— 08	C 160.	Philippinen 1890, 1 c. d. P. roth*	— 06
m	119.	Mauritius 1858, 4 d. d'grün	45. —	n 161.	Peru 1868, 1 D. grün	— 10
A	120.	Mexico 1856, 2 Real grün	— 35	n 162.	» 1874, Np. 10 C. gelb	— 25
Ma	121.	» 1868, 6 C. schw. a. h'braun	1. 25	n 163.	» 1878, 10 Ctv. grün	— 10
				n 164.	» 1883, 5 C. blau m. schw. u. roth chil. Wapp.	— 40
				n 165.	» 1884, Np. 10 Ctv. gelb m. schw. △	— 75
				n 166.	» » » 50 » braun » » △	1. 25



## Fortsetzung der Marken-Börse.

No.	M.	No.	M.
n 167. Peru 1886, 5 C. rothgelb	— .05	A 174. Russland 1890, Pk. 4 Kop. karm.	— .08
n 168. » » 20 » blau	— 18	A 175. Schweden 1889, Pk. 10 Oere karm.	— .10
n 169. » » 1889, 1 » grün m. sch. Hufeis. u. roth Δ	— .40	B 176. » » » 10/12 Oere blau	— .25
n 170. » » 10 » » » » roth » Lima«-Eirund	1.80	K 177. » » 1891, 10 blau Fe h l d r. (auf beiden Seiten Druck RR)	5.50
a 171. Rumänien 1879, Pk. 5 Bani schw. a. rosa	— .06	B 178. Schweiz Pk. 1889, 5 c. schw.	— .05
a 172. » » 1891, Np. 30 » rothbraun	— .12	B 179. » » » 10 » karm.	— .05
A 173. Russland 1890, Pk. 3 Kop. karm.	— .08		

# Für Weihnachts-Anzeigen pro 1892.

Die Nummern 9, 10, 11 und 12 (September, October, November und December) der

## „Philatelisten-Zeitung“

werden in besonders hoher und starker Auflage zum Versandt gelangen;

Inserate darin werden von unberechenbarem Erfolge sein, da diese Nummern **an alle bekannten Sammler und Händler** wechselweise gratis und franco versandt werden. Damit nun die ausländischen Sammler rechtzeitig bestellen können, so werden die obigen Nummern wie folgt versandt werden.

Die No. 9, an alle Adressen in Süd- und Mittel-Amerika, sowie nach Asien, Afrika und Australien. Die No. 10, 11 und 12 an alle in Europa und Nord-Amerika. (Abonnenten erhalten diese Nummern natürlich alle.)

### Für Weihnachts-Inserate wird berechnet:

I. Für einmaliges Inseriren	{	1 Seite M. 25.—,	1/2 Seite M. 14.—,	1/3 Seite M. 10.—,
		1/4 » » 8.—,	1/8 » » 5.—,	1/16 » » 3.—,
II. Für vier Nummern	{	1 » » 82.—,	1/2 » » 45.—,	1/3 » » 32.—,
		1/4 » » 27.—,	1/8 » » 17.50,	1/16 » » 10.—,

Die Preise sind **netto** — Weihnachts-Inserate werden unter 1/16 Seite nicht aufgenommen.

Alle Weihnacht-Aufträge sind nur an die Expedition zu senden,

Wir bitten um zahlreiche Aufträge und ersuchen dieselben schon baldigst einzusenden.

Auch ersuchen wir die Herren Vereins-Vorstände um Einsendung der Vereins-Adressen, da dieselben dann die eine oder andere Nummer in jeder beliebigen Anzahl gratis und franco erhalten können. Um Bekanntgabe von Adressen bitten wir gleichfalls.

## Die Expedition der „Philatelisten-Zeitung“

in **Stade** (Hannover—Deutschland).

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Collecteurs et commerçants,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, reçoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

Ecuador 5 Ctvs. bleu et 10 Ctvs. rouge-jaune.

La France et ses colonies toutes choses.

La Mexique toutes choses.

Monaco toutes choses.

Paraguay 2 Ctvs. rouge, 3 Ctvs. bleu.

Portugal 25 et 50 Reils.

Tonga-Inland 1 d.

Tunis 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

Uruguay 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade** (Hannover), Allemagne.

### Jules Lambotte, fils

Verviers (Belgien)

nimmt Marken in Depôt mit 33 1/3 % Commission. Grosser Verkauf. Gute Referenzen. Tausch.

### Tausch!

Wer mir **ungebrauchte** Ganzsachen für meine Sammlung einsendet, erhält im gleichen Werthe alle gebrauchte Ganzsachen und Marken der Deutschen Staaten zum Beispiel: Preussen, Sachsen, Braunschweig etc. zurückgesandt. Alle Sendungen franco gegen franco.

**Oscar Jeran, Dresden,**

Böhmischestrasse No. 30.

Mitglied 1622 des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden, sowie Kopenhagen, Wien, Breslau, Gera und Würzburg.

### Russisch-Finnische Marken mit 0

(coursirend) erbitte in Tausch oder Preiswerth in Kauf

**E. Barclay, Roeskilde** (Dänm.) Mitgl. m. V.

### Officiell verausgabte Postkarten

d. Intern. Musik- u. Theaterausstellung in Wien, versende an Auftraggeber das Stück Mk. 1 (postalisch entwerthet) 6 Stück Mk. 5,50. Cassa voraus.

**E. Pribyl, Wien IV, Waagg. 4.**

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdgl. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Im Weltpost-Verein sowie im Vereins-Auslande (jedoch nur ganzjährig) **Mk. 1,75.**

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—, 1/2 Seite Mk. 17.—, 1/3 Seite Mk. 12.—, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20 ₤. Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger 7 1/2 pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt.

**Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am **27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.**

**II. Jahrgang. No. 9.** Herausgeber: **H. J. Meier, Stade (Hannover).** **27. Septemb. 1892.**

## Vereins-Organ

des **Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York,** sowie des **Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins.**

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost-)Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Romsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isaac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwalddau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave. **Brasilien:** L. F. Merlet, Caixa 444, Rio de Janeiro.

**General-Agent für Deutschland: MAX HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht.

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Heransgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.



**Angra.** (II. 52.) Im weiteren gelangten Marken zu 15, 20 n. 80 Reis zur Ausgabe. F. Dr., w. P., gez.

F. M. 15 Reis violettblau  
20 » schwarzgrün  
80 » hellgrün.

**Barbados.** (II. 57.) Die neuen Marken gelangen jetzt zur Verwendung. Zeichnung wie nebstehend. Die Werthe zu 1/2, 1, 2 1/2 und 5 Pence sind einfarbig, die 6, 8, 10 Pence und 2 1/2 shilling dagegen zweifarbig. F. Dr., w. P., Wz. CA und Krone, gez. 14.



F.-M. HALF (1/2) PENNY	grün
ONE (1)	» karmin
(2 1/2) PENCE	blau
FIVE (5)	» olivenbraun
SIX (6)	» violett, Werth roth
EIGHT (8)	» rothgelb » blau
TEN (10)	» blaugrün » roth
2 SHILLINGS 6	» violett » rothgelb



**Brasilien.** (II. 42.) Von Herrn L. F. M. in Rio erhielten wir nebenstehende 100 Reis-Marke mit Kopf verkehrt eingedruckt. Zweif. Dr., w. P., gez.

Mit dem Sternbilde in der Mitte erschien nun auch der 500 Reis Werth. F. Dr., w. P., gez. 13.

F.-M. 100 Reis roth und blau, Kopf verkehrt.  
500 Reis olivengrün.

**Britisch Indien.** (II. 17.) I. B.-Z. meldet die kursirenden Marken zu 4 und 8 Annas mit dem schwarzen Aufdruck ON + H. + S. + M. F. Dr., w. P., gez. 14.  
D.-M. Four (4) Annas olivengrün } Aufdruck  
Eight (8) » violett } schwarz



**Ceylon.** (II. 57.) Dass wir mit unserer Aeußerung in voriger Nummer Recht hatten, bestätigt sich. Kaum ist ein Monat vergangen, so ist auch ein neues Provisorium da. Nach »I. B. J.« erhielt die Marke der Em. 1883 den gleichen Aufdruck wie die 1882er 28 c-Marke. F. Dr., w. P., Wz. CA und Krone, gez. 14.  
Pr.-F.-M. 3 CENTS schwarz auf FOUR CENTS blaurosa.



**Columbia.** (I. 40.) Hier wurden wieder einmal neue Marken zu 1, 2, 5, 10 und 20 Centavos verausgabt. Letzteren Werth führen wir unseren Lesern im Bilde vor. F. Dr., f. P., 1, 2 und 10 c. gez. 13, 5 und 20 c. gez. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

F.-M. Un (1) Centavo roth auf gelb  
(2) Centavos grün auf weiss  
Cince (5) » schwarz auf weiss  
(10) » braun auf dunkelroth  
Veinte (20) » braun auf blau.

**Costa Rica.** (II. 26.) Nebestehend Abbildung der in Nummer 4 gemeldeten 1 Peso-Marke.



**Fidschi-Inseln.** (II. 18.) In ähnlicher Zeichnung wie die 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> D. gelangte nun auch eine Marke zu 1/2 Penny in Kurs. F. Dr., w. P., gez. 10.

F.-M. HALF (1/2) PENNY graublau.

**Frankreich.** (II. 42.) Von Herrn P. L. in Beauvais erhielten wir die 10 Centimes-Karte auf graublauem Papier. F. Dr., f. P.

Pk. 10 (Centimes) schwarz auf graublau.  
D.-Pk. 10 + 10 » » » »

**Funchal** (II. 58.) verausgabte nun auch eine 15 und eine 80 Reis-Marke. F. Dr., w. P., gez.

F.-M. 15 Reis violettblau  
80 » hellgrün.

**Horta.** (II. 58.) Ein 15, 20 und ein 80 Reis-Werth erblickten auch hier das Licht der Welt. F. Dr., w. P., gez.

F.-M. 15 Reis violettblau  
20 » schwarzgrün  
80 » hellgrün.

**Italien.** (II. 18.) Die Deputirten-Karte erlitt einige Veränderungen bezüglich des Wappens, indem die Fahnen weggefallen sind. F. Dr., gelbl. P.

Pk. Dieci (10) Centesimi roth.



**Kap der guten Hoffnung.**

(II. 50.) Auch gelangte hier jetzt eine Antwortkarte zur Ausgabe. F. Dr., säm. P. Abbildung der in Nummer 7 gemeldeten 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d-Marke nebenstehend.

D.-Pk. One (1) + One (1) Penny braun.

**Liberia.** (II. 37.) Die in Nummer 5 gemeldeten Marken sind bereits verausgabt.

Den neuen Marken sind bereits die Ganzsachen gefolgt. Jede derselben zeigt jedoch ein anderes Bild. Wir glauben jedoch durch Abbildung der betreffenden Werthstempel einer Beschreibung überhoben zu sein.



Die Doppptl-Karte trägt den hier links abgebildeten, die einfache den mittleren und der Kartenbrief den rechts stehenden Werthstempel. F. Dr., gelb P.

Pk. 3 CENTS braun und blau

D.-Pk. THREE 3 CENTS + THREE 3 CENTS blau

K.-B. THREE 3 CENTS schwarz.

**Montenegro.** (II. 3.) »I. B.-J.« meldet die 25 Novize- (Neukreuzer-) Marke in brauner Farbe. F. Dr., w. P., gez. 13.

F.-M. 25 Novize (Neukreuzer) braun.

**Niederlande.** (II. 58.) Mit Kopf der Königin Wilhelmine gelangte nun auch die 1 Gulden-Marke zur Ausgabe.

F.-M. 1 Gulden graublau.

**Natal.** (I. 49.) Auch hier wurde eine Doppelkarte verausgabt. F. Dr., säm. P.

D.-P. One (1) + One (1) Penny karmin.

**Neu-Süd-Wales.** (II. 42.) Mit Werthstempel der neuen gleichwerthigen Marke wurde nun auch das Streifband in Umlauf gebracht.

Str.-B. Half (1/2) Penny grau.

**Norwegen.** (II. 3.) Bereits im Juni vorigen Jahres erhielten wir eine 5 Öre Karte ohne Umrandung, die Bezeichnung »Brevkort« erhielt die Karte in einem Wort. Wie uns scheint, ist die Karte noch sehr wenig bekannt. »I. B.-J.« meldet dieselbe erst jetzt mit einer Doppelkarte, welche wir jedoch noch nicht erhielten. Es ist eine solche zu 5 + 5 Öre.

D.-Pk. 5 + 5 Öre grün.

**Oesterreich.** (II. 50.) Von verschiedenen Seiten ging uns das bereits in Nummer 7 avisirte Streifband zu. F. Dr., f. P., Gr. 296 X 149.

Str.-B. 2 Kreuzer braun auf gelblich.

Hier scheinen jetzt auch Ausschnitte von Karten etc. als Marken verwendet zulässig zu sein. Wir erhielten dieselben mehrfach auf Brief gebraucht.

**Oesterreich. Levante.** (II. 34.) Die in Nummer 5 avisirte 8 Para-Marke ist inzwischen verausgabt und wieder — eingezogen. Diese Marke »8 PARA 8« schwarz auf 2 Kreuzer braun, gehört schon mit zu den seltensten (!) Levante-Marken.

**Paraguay.** (I. 56.) Die kursirenden Marken zu 1, 2 und 5 Ctv. erhielten den Aufdruck »1892«, aus welchem Grunde ist uns nicht klar. Sollte auch hier, gleich wie in Portugal, der Finanz-Minister die Hand dabei im Spiele haben? Wenn dem so wäre, so könnte man auch hier den Ausruf: Taschen zu! anbringen.

Pr. F.-M. 1 Centavo grün } Aufdruck  
2 Centavos karmin } 1892  
5 » blau. } schwarz

Auch sollen obige Marken noch den schwarzen Aufdruck »OFFICIAL« erhalten haben?

D.-M. 1 Centavo grün } Aufdruck  
2 Centavos karmin } OFFICIAL  
5 » blau } schwarz.



**Perak.** (II. 34.) Nach »Philatelic Record« soll nun die 8 cent-Marke orange (s. No. 3 und 5 d. Jahrg.) — Zeichnung gleich der nebenstehenden 2 cent — doch verausgabt sein. Sollte sich dies nicht als eine Ente herausstellen?

**Ponta Delgada.** (II. 58.) Hier wurden neue Marken zu 15, 20 und 80 Reis verausgabt.

F.-M. 15 Reis violettbraun  
20 » schwarzgrün  
80 » hellgrün.

**Rumänien.** (II. 58.) Herr M. S. in Galatz theilt uns freundlichst mit, dass hier in Kürze Marken-Werthe zu 1 und 2 Lei zur Ausgabe gelangen. Selbe sollen zur Frankatur von Werth- etc. Sendungen benutzt werden.

Desgleichen gelaugt ein Mandat im Werthe von 25 Bani in Kurs. Der Werthstempel des letzteren soll, wie gesagt, den der 25 Bani-Marke erhalten und in blauer Farbe auf graugrünem Karton gedruckt werden. Der Vordruck wird in französischer und rumänischer Sprache angebracht werden. Ferner wird ein neues 1 1/2 Bani-Streifband in schwarzem Druck auf weissem Papier hergestellt werden.

Dann soll ein Kartenbrief zu 15 Bani, braun auf grauem Papier, für's Inland in Umlauf gesetzt werden. Näheres nach Erhalt.

**Sarawak.** (II. 50.) Die 1 cent-Marke wurde jetzt definitiv verausgabt. Zweif. Dr., w. P., gez. 14.

F.-M. 1 c (Cent) violett, Werth schwarz.



**Selangor.** (II. 58.) In Zeichnung der 2 c-Marke erhielten wir einen neuen Werth zu 1 Cent. F. Dr., w. P., gez.

F. M. 1 c (Cent) grün.

**Tanger-Fez.** (II. 50.) Nebenstehend Abbildung der in voriger Nummer gemeldeten 5 Centimes-Marke.



**Tobago.** (I. 65.) Die 1881er 1 1/2 Penny-Postkarte erhielt den schwarzen senkrechten Aufdruck HALF PENNY. F. Dr., säm. P.

Pr. Pk. Half (1/2) Penny schwarz auf 1 1/2 Penny braun.

**Tonga-Inseln.** (II. 27.) Hier sollen neue Marken zu 1, 2, 4 und 8 ct. und 1 Shilling verausgabt werden.

**Turks-Inseln.** »Am. Journ.« meldet die 1 1/2 Penny Karte mit dem schwarzen Aufdruck »1 d«. F. Dr., säm. P.

Pr. Pk. 1 d (Penny) auf Penny half Penny braun

D.-Pk. 1 d + 1 d auf 1 1/2 d + 1 1/2 d braun.

**Vereinigte Staaten.** S. Vermischtes.

### Vermischtes.

**Der General-Postdirector** der Vereinigten Staaten, Wanamaker, hat beschlossen, zu Ehren der vierten Jahrhundertfeier der Entdeckung Amerikas eine Serie neuer Briefmarken in den Verkehr zu bringen. Jede Marke soll eins der wichtigsten Ereignisse aus dem Leben des Kolumbus darstellen. Eine Anzahl Marken wird mit dem Bilde des berühmten Seefahrers geschmückt sein, oder vielmehr mit einer Figur, die ihn darstellen soll, da bekanntlich kein authentisches Kolumbusbild vorhanden ist. Eine andere Markenreihe wird das Kloster La Rabida, in dem Kolumbus sich längere Zeit aufhielt, wiedergeben, und endlich sollen auch Marken mit dem Bilde der Caravelle »Santa Maria« zur Ausgabe gelangen. Die neuen Marken, die am 1. Januar k. J. in Umlauf gesetzt werden, sollen ein Jahr lang in Gebrauch bleiben und dann werden sie durch die jetzt gültigen Marken ersetzt werden.

**Subatlantica.** »I. B. J.« und nach diesem »Vertr. Corresp.-Bl.«: Wir werden auf ein demnächst (?) auftauchendes Spekulations-Erzeugniss (?) aufmerksam gemacht und geben die betr. Zuschrift hiermit wieder: »Theile Ihnen mit, dass für die nur vom März bis Mai 1892 bestan-

dene Republik »Subatlantica« (vordem Provinz Matto-Grosso, an Paraguay stossend) eigene Briefmarken in brasilianischen Werthen verausgabt sind. Der Unternehmer, der solche an die Republik lieferte, heisst Wiedemann, ist Lithograph und befindet sich mit dem ganzen, nicht weiter gebrauchten Marken-Vorrath auf der Reise nach Europa, um solche zu verkaufen. — Nach Ankunft werden wir an dieser Stelle auf diese Marken zurückkommen.

Der Verlag des **Universal-Briefmarken-Albuns** ist in den Besitz der Vereinigten Buchbindereien (Baumbach & Co.) übergegangen. Die grosse Anzahl Freunde, welche das bereits mehrfach mit ersten Preisen prämiirte »Universal-Briefmarken-Album« allerorts erworben, wird sicherlich stark vermehrt werden, da dasselbe von den hervorragendsten Philatelisten bearbeitet und bis auf die neueste Zeit ergänzt; als das beste Briefmarken-Album bezeichnet werden darf.

Die neuen Auflagen erscheinen am 20. Oktober d. J. und werden wir auf die Neuerungen, welche in demselben vorkommen, s. Zt. zurückkommen.

### Briefkasten.

N. R., Berläd. Nächstens nehmen Sie aber eine 10 Bani-Karte. Wie so viele, scheinen auch Sie zu glauben, dass wir so gerne Strafporto zahlen. Im übrigen haben wir Ihnen 10 Bani dafür in Anrechnung gebracht.

P. L., Beauvais, M. S., Galatz. Besten Dank und Gruss.

O. W., Tetschen. 1, 2, 3, 5 kr. pro 1000 40 Pf., deutsche kann nicht gebrauchen. In Tausch 20% mehr.

W. H., Burgdorf? Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Doch Ihren Ausführungen etwas näher zu treten, fragen wir Sie: Haben Sie noch nie gehört oder gelesen, dass Amerika mit **k** geschrieben wird? Wollten wir Ihren guten Rath weiter befolgen, so müssten wir schreiben: Weitere Agente (!) werden in allen Ländern (!) u. s. w. Einen grösseren Unsinn könnte es doch nicht geben. Dann bemerken wir noch, dass Inserate nur so aufgenommen werden, wie dieselben uns übersandt wurden, ob der Wortlaut angebracht ist oder nicht. Wir haben nicht im geringsten das Recht, ein Inserat umzustellen. Einige (Satz-) Fehler hätten jedoch vermieden werden können, da haben Sie Recht. Den übrigen Inhalt der Karte wollen wir Ihnen schenken, das ist schon mehr als — grob.

### Philatelistisches Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 2 3 4

5 8 2 10 7 9 9 2

11 12 3 8 13 2 3 13 5 3 12 14 7 9

13 12 10 2 15 12

12 16 2 3 15 7

16 2 16 5 13 17 13

8 13 7 14 18 2 3

19 16 19 15 19 2 20

14 16 12 1 5 4 7 3 11 7

14 12 8 13 2 15 7

2 4 15 18 2 3 5 8 13 2 3

3 2 14 12 9 7 12 3

13 2 18 5 13 5

8 22 2 23 5 7 9 2 3 4

11 12 16 16 7 12 8

18 2 6 5 9 13 12 3

5 13 2 9 7 3

13 16 5 3 5 4 2 4

8 11 18 2 19 10 7 11 2 4

11 19 3 4 5 3 2 6 2 16 11 2

18 12 3 12 9 19 9 19

Englische Besetzung,  
Königin, deren Bild sich auf  
Marken befindet,  
Stadt mit vielen verschiedenen  
Postämtern,  
Kolonie mit eigenen Post-  
werthzeichen,  
Farbenbezeichnung.  
Etwas, was sich jeder Sammler  
wünscht,  
Ein Post-Reformator,  
Eine Republik m. vielen Marken  
Sehr seltene Marken,  
Inscription auf Postwerthzeichen,  
Land, dessen Markensehr selten,  
Kaiser, dessen Bild sich auf  
Marken vorfindet,  
Aufdruck auf Marken,  
Aufdruck auf Marken,  
Marken-Inschrift,  
BildeinesPräsident.aufMarken  
Land in Europa,  
Engl. Inseln. eigen. Postwerthz.  
Für jeden Sammler unentbehrl.,  
Republik in Amerika,  
Stadt, deren Ansicht wir auf be-  
stimmten Postwerthz. finden.

Sind alle Wörter richtig befunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, den Namen eines berühmten Philatelisten.

Die 10 ersten Einsender erhalten je eine bessere Marke resp. Ganzsache zugesandt.



**Suche zu tauschen**  
**grössere Posten** gewöhnl. Marken  
**aller Länder.** Anfr. Rückp.  
**H. J. Meier, Stade.**  
 (Hannover).

Billige Sätze.		
Alwar	2 versch.	60 Pf.
Aegypten	8 »	30 »
Argentinien	8 »	25 »
Azoren	4 »	45 »
*Angra	3 »	40 »
»	7 »	160 »
Belgien Fahrp.	5 »	15 »
Brasilien	10 »	30 »
»	20 »	250 »
Bulgarien	6 »	35 »
Ecuador	5 »	60 »
Finnland	6 »	20 »
Frankreich	20 »	40 »
Funchal	3 »	40 »
»	7 »	180 »
Grossbritannien	15 »	50 »
»	10 »	25 »
Hawai	4 »	35 »
*Horta	3 »	40 »
»	7 »	160 »
Italien	20 »	80 »
Mexico	5 »	35 »
»	12 »	100 »
Oesterreich-Ungarn	50 »	250 »
Peru	4 »	20 »
*Ponta-Delgada	3 »	50 »
»	7 »	200 »
Rumänien	10 »	30 »
» Pk.	2 »	10 »
Russland	15 »	60 »
Schweden	10 »	25 »

**Cassa voraus.**  
 Porto extra.  
**H. J. Meier, Stade.**  
 (Hannover).

Angebote.			
No.		(* ungebraucht)	Preis
180.	Brasilien, 1884/85,	10 Rs., roth gelb . . . (100)	—02
181.	» 1889	20 » grau-grün . . . (31)	—05
182.	» 1885	50 » blau . . . (38)	—06
183.	» 1885	100 » lila . . . (120)	—03
184.	» 1890	20 » . . . (23)	—06
185.	» 1890	50 » . . . (23)	—07
186.	» 1890	100 » . . . (37)	—04
187.	» 1890	200 » . . . (19)	—04
188.	» 1890	300 » . . . (15)	—10

**Rotterdam Philatelist**  
 Organ special für Briefmarken-Sammler.  
 Abonnement für Niederland f 0.50, für das Ausland Mk. 1.25.  
**Inserate.** 1 Seite f 15.— oder 25.— Mk., 1/2 Seite f 10.— oder 17.— Mk., 1/3 Seite f 7.05 oder 12.— Mk., 1/4 Seite f 5.— oder 8.50 Mk. 1 Zeile nur 15 Pfg.

**ANVERS PHILATÉLIQUE**  
**PRIX D'ABONNEMENT**  
 Pour la Belgique fr. 1.25, pour les pays de l'Union postale fr. 1.75  
 Un numéro fr. 0.15.  
**TARIF DES ANNONCES.**  
 Une page 22 frs.; 1/2 page 12.50 frs.; 1/4 page 8 frs.  
 Une colonne 10 frs.; 1/2 colonne 6 frs.; 1/4 colonne 4 frs.  
 Petites annonces: trois lignes pour 30 centimes.  
 Pour les annonces répétées trois fois, il sera accordé une réduction d'un quart; pour celles répétées six fois un tiers et pour celles répétées douze fois la moitié.  
 N.B. — Adresser les demandes d'abonnements et d'annonces en mandat-poste ou en billets de banque au secrétaire de la rédaction: Polydore Puissant, rue de l'Harmonie, 3, à Anvers.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

**Zur Beachtung.**

Die Nummern 10 und 11 der „Philatelisten-Zeitung“ werden als „Doppel-Nummer“ zu Anfang November erscheinen. Inserate bis zum 28. October erbeten. **Die Redaction.**

**Engros-Offerte!**  
**Angra, Horta, Funchal, Ponta-Delgada**

5 Reis, pro 100	Mk.	5 —
10 » » 100	»	7 25
15 » » 100	»	9.50
20 » » 100	»	12.—
25 » » 10	»	2.—
50 » » 10	»	3.50
80 » » 10	»	6.—

Porto extra.  
 Diese Marken treffen nächstens ein und offerire solche bereits zu obigen Preisen.  
**Alles ungebraucht.**  
**H. J. Meier, Stade.** (Hannover).

1 Sammlung von 130 versch. echten aussereurop. Karten für 30 Mk. fr. zu verkaufen.  
**Th. Ritter,** Hamburg, Pastorenstr.  
**Tauschverbindungen** m. Sammlern und Händlern sucht.  
**Gust. Mühlhäuser,**  
 Württemberg, Holzheim bei Göppingen.

1000 Continental Marken . . . Mk. —.50  
 1000 ohne D. R. u. Ost-Ung. » —.70  
**Th. Schell,**  
 Hamburg-Barmbeck.  
**Württembergische Dienstmarken**  
 gut gemischt, 1/10 Mk. —.80, 1/20 Mk. 6.—.  
 Cassa voraus; Porto extra.  
**O. Geyer,** Keplerstr. 26, Stuttgart.

Für die „**Marken-Börse**“ gingen ein:

189.	Brasilien, 1891, 100 Rs., roth und blau	(120)	—03
190.	Griechenland, 1890 5 L. grün	(50)	—02
191.	» 1890 20 » kara.	(150)	—02
192.	» 1891 1 » braun	(100)	—03
193.	» 1891 5 » grün	gezähnt (150)	—05
194.	» 1891 20 » kara.	(120)	—03

Leitmarke bei allen T.  
 Die in ( ) stehende Zahl giebt an, wieviel von jeder Marke vorhanden.  
 Die nächste Nummer der „**Marken-Börse**“ wird mit No. 10 der „**Philatelisten-Zeitung**“ versandt.

**Jeder Thier- und Pflanzenfreund**  
 sollte auf die in Berlin erscheinende hochinteressante

**Thier-Börse**

mit ihren 5 Gratisbeilagen: »Landwirtschaft und Industrie«, »Naturalien- u. Lehrmittelbörse«, »Pflanzenbörse«, »Kaninchenzeitung« und »Illustriertes Unterhaltungsblatt« bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, abonniren. Der Preis ist zu dem vielen Gebotenen unglaublich billig: nur 90 Pfg. vierteljährlich frei in die Wohnung.  
 Die »Thier-Börse« ist Familienblatt im wahrsten Sinne des Wortes und sollte daher in keiner deutschen Familie fehlen.  
 Anzeigen aller Art haben stets den gewünschten Erfolg.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

## Der rumänische Philatelisten-Verein

wünscht mit anderen philatelistischen Vereinen und vorgeschrittenen Sammlern in reelle Tauschverbindungen zu treten. Kauft und tauscht alle Gattungen Postwerthzeichen von Moldau, Rumänien und anderen Staaten.

Bezügliche Correspondenz ist zu richten an den Schriftführer des Vereins, Hrn. **J. THORAND, Strada Stirbei Voda 55, Bucarest.**

Das Comité besteht aus den Herren:

- C. Butculescu**, Deputirter, Präsident;  
**J. Otetelescanu**, Vice-Präsident;  
**J. Thorand**, Oberst i. R., Schriftführer;  
**A. Panku**, Kassenwart.  
**A. Klenck**, Hausbesitzer;  
**D. Antoniu**, Beamter;  
**Ch. Elefterescu**, gew. Kassier General;  
**P. Obedenaru**, Bezirksrichter;  
**G. Gorjan**, General-Director der Post u. Telegr.

## San Marino Provisorien,

gebraucht: 10 St.

5 c. auf 30 c., braun (14. Juni 1892) à Mk. 4.50	35.—
5 c. auf 10 c., blau (26. Juni 1892) » » 3.—	23.—
10 c. auf 20 c., roth (6. Juli 1892) » » 2.50	20.—
10 c. auf 20 c., roth (9. Sept. 1892) » » 2.—	15.—

## Sarawack Provisorien,

gebraucht:

1 c. auf 3 c., braun, 1871, gebr., à Mk. — 40	2.75
1 c. auf 3 c., violett u. blau, 1889, » » » — 30	2.50
5 c. auf 12 c., grün u. blau, 1889, » » » — 75	5.75

San Marino Philatelist p. a. 1 fr. 90; die als Porto dienenden Marken sind allein schon doppelt so viel werth.

**OTTO BICKEL,**

Republik San Marino, Italia.

Anfragen ohne Rückporto zwecklos!

## Reeller Tausch!

Für alte **vor 1865** verausgabte europäische Marken gebe ich **gleichwerthigen Tausch** nach Senf's Catalog in **gleichwerthigen** Marken amerikanischer Länder.

Keine Marken, die unter 5 Pfennig notirt sind, erwünscht.

Anfragen und Sendungen, unter 5 Mark im Werth, müssen Rückporto enthalten.

## Seltenheiten für Seltenheiten.

Für europäische Marken späterer Emissionen erlaube ich engros Preise in Tausch.

Schund weder angenommen noch gesandt.

## Frederic Noyes,

Alice, Texas, U. S. A.

NB. Referenzen in allen Ländern gegen Rückporto.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

## EL ANUNCIADOR FILATÉLICO

de Venezuela.

Apartado 381.

## CARACAS. VENEZUELA.

Journal paraissant tout les mois; recoit annonces, en toute langue, à raison de 25 centimes la ligne, pour chaque annonce.

Paiement en billets de banque de tous les pays.

Tout journal qui reproduit cette annonce peut envoyer une pareille qui sera publiée ensuite dans „El Anunciador Filatélico“.

## Arredando & Ferrer

Apartado 381.

## Caracas. Venezuela.

Désirent relations d'échange avec collectionneurs avancés de tous les pays, et par feuilles à choisir. Nous n'acceptons pas des timbres communs.

Prière de faire les envois par enveloppe officielle, et par lettre recommandée.

Les collectionneurs qui enveront timbres communs, seront avertis par carte-postale, m'envoyez des timbres neufs pour frais de retour de leurs timbres, par lettre recommandée Spécialité de timbres de Cuba, Puerto-Rico et Venezuela.

Correspondance seulement en français et espagnol.

Anzeigen müssen am 26. jeden Monats vor Erscheinen eintreffen.

Preise:

1 Seite Mk. 120,
1/2 do. » 60,
1/4 do. » 10.

Cassa voraus.

**R. WALFORD WHITE,**  
 108 Fenchurch-Str., London E. C.

80 Pfg.  
 pro Jahr.

Herausgeber

Philatelic Monthly News

äußerst grosse Verbreitung:

10,000 Exp. per Monat

in Grossbritannien, Frankreich,

Deutschland, Russland, Nord-, Süd- und

Central-Amerika, Afrika, Mexiko, Westindien,

Australien, Indien und in der

ganzen Philatelistischen Karten-Welt.

Grosser Erfolg für Inserenten.

## San Marino 1892.

5 c. auf 30 c. braun, neu oder gebr. à Mk. 4.50	14. Juni
5 » » 10 » blau, » » » » 3.—	25. »
R. R., waren nur je 1 Tag im Verkehr.	
5 c. grau-grün, neu oder gebr. à Mk. — 12, 10 St.	— 70
30 » orange » » » » » — 45, 10 »	3.50
40 » braun » » » » » — 60, 10 »	4.75
45 » grün » » » » » — 70, 10 »	5.80
1 lira roth u. gelb » » » » » 1.40, 10 »	11.—
Postanweisung 10 c. » » » » » — 40, 10 »	2.80
» 1 Lira 10 c. » » » » » 1.70, 10 »	13.50
Bulgarien 15 auf 30 gebr. . . . . » — 50, 10 »	3.—
Sarawack 1 c. auf 3 c. 1891 gebr. » » — 50, 10 »	3.80
Borneo 6 c. auf 8 c. gebr. . . . . » 1.20, 10 »	9.50
Italien 5 Lire (H. Post) 1889 » » 1.50, 10 »	13.—
» 5 » » 1891 » » 1.50, 10 »	13.—

Otto Bickel, Rep. San Marino, Italia.



# ➔ **Gesucht** ➔

## Vereinigte Staaten Briefmarken

in irgend einer Quantität, für welche ich bessere Preise, als bei europäische Sammler zahle. Ich offerire für folgende Marken in gutem Zustande, gebraucht oder ungebraucht:

				M.					M.
<b>1851,</b>	5 c.	braun	ungezähnt pr. Stück	12.—	<b>1861,</b>	90 c.	blau	gezähnt pr. Stück	3.50
—	10 »	grün	» » »	1.—	<b>1866,</b>	3 »	scharlach	» » »	40.—
—	12 »	schwarz	» » »	2.—	<b>1868,</b>	5 »	braun	mit gaufraque » » »	2.50
—	24 »	lila	» » »	40.—	—	24 »	lila	» » »	2.25
<b>1856,</b>	5 »	braun	gezähnt » » »	5.—	—	30 »	gelb	» » »	2.25
<b>1857,</b>	5 »	rothbraun	» » »	10.—	—	90 »	blau	» » »	12.—
—	5 »	braun	» » »	3.50	<b>1869,</b>	1 »	braun	» » »	— .40
<b>1855,</b>	10 »	grün	» » »	— .40	—	6 »	blau	» » »	— .80
<b>1857,</b>	12 »	schwarz	» » »	— .80	—	10 »	gelb	» » »	— .80
<b>1860,</b>	24 »	lila	» » »	3.50	—	12 »	grün	» » »	— .80
—	30 »	gelb	» » »	4.—	—	15 »	braun u. blau	» » »	2.—
—	90 »	blau	» » »	12.—	—	24 »	grün u. schwarz	» » »	9.—
<b>1861,</b>	5 »	braun	» » »	— .45	—	30 »	blau u. roth	» » »	2.50
—	5 »	gelb	» » »	8.—	—	90 »	schwarz u. rosa	» » »	20.—
—	30 »	gelb	» » »	— .50					

(Für die letzten 4 mit **verkehrtem** Mittelstück bezahle ich von M 1.— aufwärts, je nach dem Zustande der Marke.)

Sämmtliche andere V. St. Marken, Couverte, Zeitungsmarken, Departementmarken, Stempelmarken etc. suche ich zu kaufen oder gegen guten Tausch; Auswahlsendungen in diesen Sachen finden prompte Erledigung.

Da ich eines der besten und grössten Lagers von Mexico, Central- und Süd-Amerika besitze, wird es sich für jeden Händler lohnen, mit mir in directe Verbindung zu treten. Ich wünsche nur gute Sachen, keinen Schund.

**An Sammler** mache ich reiche Auswahlsendungen zu billigen Preisen nach Empfang von Prima-Referenzen.

Preislisten en gros & en détail werden gratis versandt. — Ein jeder sollte sich ein Probe-Exemplar der **Post Office**, das beste Amerikanische Philatelisten-Blatt senden lassen.

## Henry Gremmel

80 Nassau-Str.

**New-York.**

Mitglied des Dresdener Philatelisten-Vereins.

## J. T. Vyftigschild,

**Rotterdam (Holland).**

Gegen Depôt oder Prima-Referenzen mache ich schöne Auswahlsendungen von besseren Marken.

„Rotterdam Philatelist“,

Abonnement für Niederland 50 cents, für Ausland Mk. 1,25 pro Jahr. Probenummern gratis.

**40** versch. nur bessere und ältere Marken von Mexico, Argent., Peru, Brasilien u. s. w. für nur . . . . . Mark **2,75**

**100** versch. garant. echte Marken von Brasilien, Peru, Ecuador, San Marino, Italien, Russland etc. . . . . Mark **3,00**

Cassa voraus. — Porto extra. — Garantiezurücknahme.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

## ➔ **Katalog aller Orientalischen** ➔

### Post-Werthzeichen.

Gegen Ende September a. c. wird unser grosser Katalog aller existirenden Oriental. Postwerthzeichen (Marken und Ganzsachen enthaltend) sowohl in deutscher, als auch in französischer Sprache erscheinen.

Derselbe wird enthalten:

Eine vollständige und genaue Beschreibung aller Marken und Ganzsachen, vorkommenden Varietäten, Nüancen, Fehldrucke, Zahnungen, Wasserzeichen, mit ihren resp. Preisen u. s. w. folgender Länder:

Türkei, Griechenland, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Süd-Bulgarien, Ost-Rumelien, Egypten, Cypern, Montenegro, Bosnien, Persien und aller Levanteposten z. B. Russ. Oesterr. Französ. Deutsche u. s. w.

Dieses Werk wird das beste in seiner Art sein und enthält ausser den oben angegebenen Details, auch geographische, numismatische und statistische Angaben, sowie ein Tableau der coursirenden Münzen obiger Länder mit ihren resp. Gegenwerth in Francs und Mark angeben. Es ist ein sehr nützlich und lehrreiches Werk für jeden Sammler und Händler und jeden Anhänger der Philatelie.

Auch eine grosse Anzahl guter Adressen von Sammlern und Händlern des Orients, welche den Tausch, Ankauf und Verkauf sehr erleichtern, wird in diesem Buche enthalten sein.

Für Annoncen reservirte ich einen grossen Platz und werden solche die weiteste Verbreitung finden, diese Inserate sind in 3 Categorien vertheilt:

- 1<sup>o</sup>)— Adressenangabe u. s. w. eines Rauminhaltes von 2—4 Zeilen.
- 2<sup>o</sup>)— Inserate pro 1/2 Seite.
- 3<sup>o</sup>)— » » » 1 ganze.

Die ganze Ausstattung des Werkes in der Form von 20×14 cent. was gutes Papier, feinen Druck, Umschlag u. s. w. anbelangt, wird eine äusserst elegante sein.

Die Conditionen der Subscription sind folgende:

Preis des Werkes ist Mk. 8.— und ist die Hälfte des Betrages im Voraus einzusenden. — Nach Erscheinen erhöht sich der Preis auf Mk. 10.—, Porto extra.

Preis der Inserate ist:

- Für die erste Kategorie Mk. —.40 pro Zeile,
- » » zweite » » » 5.75 » 1/2 Seite.
- » » dritte » » » 10.— » ganze »

Mitglieder irgend eines Philat. Vereins, welche dieses Werk bestellen, erhalten auf ihre Inserate einen Rabatt von 10 %, während Mitglieder eines Vereins, welchem auch wir angehören, 15 % Nachlass erhalten!

Diejenigen Personen, welche uns mit Inseraten beehren, geniessen noch folgende Vergünstigungen:

- für die I. Kategorie kostet d. Katalog dann nur M. 7.20 fco. u. recom.
- » » II. » » » » » » » 5.60 » » »
- » » III. » » » » » » » 4.— » » »

Jeder Verein, welcher uns eine Annonce für 1 ganze Seite aufgiebt, erhält das Werk gratis fco. recom. Diejenigen Philatel. Blätter, welche vorstehendes abdrucken, erhalten gleichfalls dieselbe Begünstigung. Alle uns zugesandten Annoncen werden in der uns ges. Originalangabe abgedruckt. Mit Uebersetzungen in anderen Sprachen können wir uns nicht befassen. — Subscriptionen nimmt entgegen:

Herr **H. J. Meier, Stade** (Hannover), welcher auch Depositair des Werkes ist.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Brasilien.

## Rarität! **L. F. MERLET.** Rarität!

Beamter der Banco da Republica dos Estados Unidos do Brazil.  
Caixa 444. Rio de Janeiro.

Offerire Freimarke 1891, roth und blau, 100 Reis, mit verkehrtem Kopf der Republik, für **Mk. 60**, auf Briefen für **Mk. 75**.  
NB. Von diesen verkehrten Marken kamen auf jedem Bogen von 100 Stück nur ein Exemplar vor. Nach Bekanntmachung des Irrthumes wurden von der Postdirection sämtliche Fehldrücke von den Bögen entfernt und verbrannt.  
Diese Rarität kann auch direct durch meinen Vertreter, Herrn **ALFRED WINTER** in **Brünn** (Mähren), **Rudolfs-gasse 7**, bezogen werden.

Offerire ferner 100 Zeitungsmarken gemischt und zu 10, 20, 50, 100, 200, 300, 500 Reis, zu **Mk. 15**.

**Cassa voraus.** — Briefe registriert. — Zahlung in Banknoten oder Cheques.  
Briefe ohne Rückporto beantworte nicht.

Auswahlsendungen, jedoch  nur bessere Marken, nehme mit **33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> 0** in Commission.

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

**Bucarest** (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen).

**O. v. Alböri, Politsch** (Oberkrain) tscht Mk. v. Serb., Bos., oesterr.-dtische-engl.-frzsch.-Levante, Lombar., Monaco, Mtgro., Ital. (Valev.), Oesterr. 1850—92 u. Wiener Rohrpost-Kf. geg. div. selt. Mark.

### Max Rohwedder

**Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)**

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**  
zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Agent in Deutschland:

33

**H. J. Meier, Stade.**

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

### Jules Lambotte, fils

**Verviers** (Belgien)

nimmt Marken in Depôt mit **33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> %** Commission. Grosser Verkauf. Gute Referenzen. Tausch.

### Collecteurs et commerçants,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, reçoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

**Ecuador** 5 Ctv. blen et 10 Ctv. rouge-jaune.

**La France** et ses colonies toutes choses.

**La Mexique** toutes choses.

**Monaco** toutes choses.

**Paraguay** 2 Ctv. rouge, 3 Ctv. bleu.

**Portugal** 25 et 50 Reis.

**Tonga-Island** 1 d.

**Tunis** 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

**Uruguay** 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade**

(Hannovre), Allemagne.

### Von heute ab

kosten bei mir

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 M

100 ff. gem. bessere Europa- » 0,50 »

100 ff. gem. feine Europa- » 1,— »

Grossartige Prachtmischungen zu 2,—,

3,—, 4,—, 5,—, 8,— u. 10.— M pr. 100 Stk.

25 % Gratisbeigabe auf jedes Brief-

marken-Album.

**F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.**

### Tausch!

Wer mir **ungebrauchte** Ganzsachen für meine Sammlung einsendet, erhält im gleichen Werthe alle gebrauchte Ganzsachen und Marken der Deutschen Staaten zum Beispiel: Preussen, Sachsen, Braunschweig etc. zurückgesandt. Alle Sendungen franco gegen franco.

**Oscar Jeran, Dresden,**

Böhmischestr. No. 30.

Mitglied 1622 des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden, sowie Kopenhagen, Wien, Breslau, Gera und Würzburg.

**Russisch-Finnische** Marken mit **Ø**

(coursirend) er-

bitte in Tausch oder Preiswerth in Kauf

**E. Barclay, Roeskilde** (Dänm.) Mitgl. m. V.

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul

Behmanstreet, **Bombay.** special rarities

of Nativestate. Largest firm in India.

Sammler in Süd- u. Mittel-Amerika, Asien, Afrika u. Australien, welche mir eine Postkarte direct adressiren, erhalten direct an Ihre Adresse eine Postkarte von Deutschland.

**Nicolaus Schütt,**  
Itzehoe.

### Wieder vorrätig!

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 Mk.

100 » » bessere » 2,— »

100 » » gute Europa 0,50 »

100 » » sehr gute Europa 1,— »

ferner grossartige Prachtmischungen

zu 2, 3, 4, 5, 8 u. 10 Mk. per 100 Stk.

Bessere Marken kaufe stets.

● **Streng reeller Tausch gesucht.** ●

**F. Meinecke jr.,**

Brandenburg a. H.

### Nur die neuesten

Ausgaben des **Schwaneberger-, Schaubek-,** u. **Zschieschen Albums** versende ich mit **25 %** Gratisbeigaben.

**F. Meinecke jr.,**

Brandenburg a. H.

### Passende Weihnachtsgeschenke!

Import! Billige Sammlungen. Export!

I. Sammlung, bestehend aus **750** versch.

Marken, mit Album, **nur 30 Mk.**

II. Sammlung, von **1000** versch. Marken,

mit Album, **nur 47 Mk.**

III. Sammlung, bestehend aus **1240**

versch. Marken, von 144 versch. Ländern,

mit Schwaneberger Album Nr. 2

**nur 70 Mk.**

**Engros! Kassa voraus! Détail!**

Wer mir 100—1000 Marken seines Landes

sendet, erhält die **doppelte** Summe in

»deutschen Marken«, franco gegen franco.

**Th. Hentschel jr., Muskau o. L.**

### Tausch! Rumänien. Tausch!

Wir suchen Tauschverb. mit bess. und übers. Briefmarkensamml. u. Händl. der Welt. Wir geben in Tausch rumän. Marken, jetzige u. ältere Emiss., wie auch Postkarten, 73—80. Sendungen u. Anfragen finden umgehend Erledigung.

**Ankauf! Verkauf! Tausch!**

**Cohn & Co., Bucarest,**

Columbelos 5.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



### MEXICANER.

Satz 1886/90 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 20, 25 c.	Mk. 1.—
» 1885 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 25 c.	» 4.—
» 1884 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 20, 25, 50 c. 1 Peso	» 5.—
» 1882 2, 3, 6 c. Ziffer	» 20.—
» 1882 12, 18, 24, 50, 100	» 20.—

**Per Hundert:** 1886 1 c. Mk. 2, 2 c. Mk. 3, 5 c. Mk. 2. 1888 10 c. 55 Pfg., 3 c. Mk. 2, 4 c. Mk. 5, 6 c. Mk. 7 50, 20 c. Mk. 15.

#### Mexico (Wells Fargo), Express-Converts.

1886 20 c., lila, gross u. klein, gebr. oder ungebr.	Mk. 2.50
1886 5 c., blan,	» 1.—
1888 10 c., roth,	» 1.—
1888 20 c., »	» 1.50

Cassa voraus.

Versand franko und eingeschrieben von 5 Mk. an.

Dr. med. Voos, prakt. Arzt, Zacatecas, Republik Mexico.

#### Einladung

zum

#### Beitritte zum „Internationalen Philatelisten-Verbande“

in Mähr-Ostrau, gegründet am 1. Februar 1888.

Clublocal: Hotel Scheithauer.

Mitgliederzahl 115.

Niedrigste Beiträge. — Grösste Vortheile.

(Zur Aufnahme erforderlich ist die Vollendung des 18. Lebensjahres.) Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt.



Beitragsgebühr 60 kr. = 1 Mark. — Jahresbeitrag 1 fl. 20 kr. = 2 Mark.

Das **Verbandsorgan**, der monatlich zweimal u. zw. am 10. und 25. erscheinende »Philatelistische Börsen-Couriers« wird den Mitgliedern gratis und franco zugesendet. — Die **Tauschverbindung** ermöglicht den Mitgliedern eine günstige Verwerthung ihrer Doubletten, sowie vortheilhafte Acquisitionen für ihre Sammlungen. — **Kaufverbindung**. Der Anschluss besorgt den Mitgliedern kursirnde ungebrauchte Postwertzeichen zum Nominalwerthe zuzüglich Porto. — Die **Bibliothek** steht den Mitgliedern gegen Vergütung der Portogebühren kostenlos zur Verfügung. — Der **Lesecirkel** macht die Mitglieder mit den neuesten Nummern verschiedener Fachschriften bekannt. — **Bücher und Zeitschriften** werden den Mitgliedern zu bedeutend ermässigten Preisen besorgt. — Durch die **Ordnungstafel** können die Mitglieder bessere Postwertzeichen kostenlos zum Kaufe anbieten oder suchen. — **Gratis-Insertate** nimmt das Verbandsorgan von jedem Mitgliede jährlich bis zu 10 Zeilen auf. — Für »Fragekasten« und »Notizen aus Sammelkreisen« wird das Verbandsorgan den Mitgliedern im Bedarfsfalle kostenlos seine Spalten öffnen. — **Raritätenverloosung** findet für die Mitglieder allmonatlich statt. — **Spenden** werden zweimal des Jahres unter die Mitglieder verloost.

Anfragen, Anmeldungen etc. wolle man an den derzeitigen Vorstand Herrn Karl Jakob in Mähr-Ostrau richten.

#### Todos los coleccionistas transatlanticos

que me manden 50-100 sellos de correo bien diff. de su país recibis 100-20 estampillas diferentes de Europa.

**E. PRIBYL,**

Vienna, Austria. IV, Waagr. 4.

Collecteur en Amérique meridionale et centrale, Asie, Afrique et Océanie, qui envoient à mon adresse une carte postale, recoivent directement à leurs adresses une carte postale de l'Allemagne.

**Nicolaus Schütt, Itzehoe.**

### Niederlande!!!

	10 St.	100 St.
1852. 5 c	Mk. 0.60	5.50
1852. 10 »	» 1.—	9.—
1864. 5 »	» 0.80	6.90
1864. 10 »	» 1.—	9.—
1867. 15 »	» 1.25	11.—
1867. 20 »	» 1.75	15.—
1867. 25 »	» 3.50	—
1869. 1c.(schwarz)	2.50	—
1869. 2 c. (gelb)	0.75	6.—
1892. 3 » (gelb)	0.15	1.25

Cassa voraus!

Tausch-Engrosmit Sammlern von Central-Amerika, Asien, Afrika u. s. w.

Preislisten oder Engros-Offerten erbeten.

## L. S. Juliard,

Amsterdam (Holland).

→ Agent dieses Blattes. ←

### Ein Prachtstück

(Mexico),

gebr. Ganzsache, Couvert, 20 c., lila, grosses Format, sowie **100** gebr. echte Mexico-Marken, keine □, Em. 1874-90, über **20 verschiedene Sorten**, zusammen nach Senf 1892 weit über 20 Mark werth, versende gegen Einsendung von 5 Mark = 6,15 Francs = 5 Sh. = 5 Kr. = 3 Guld. = 2 Rubel, 50 Kop. etc. in Banknoten **franco** und **eingeschrieben**.

### Dr. Voos, prakt. Arzt,

Zacatecas (Mexico).

Ref.: Bankdirector Henkel, Zacatecas.

The whole Rest of envelopes of „Thurn and Taxis“ has bought **J. H. Schloss, Frankfurt o. M.** Regensburg, October 1890.  
The Counsellor of the Domains of the principality Thurn and Taxis.  
Price-Liste will be sent after receipt of a post-card with reply.

Den Gesamt-Restbestand an „Thurn- u. Taxis-Couvert“ hat die Postwertzeichenhandlung **J. H. Schloss in Frankfurt a. M.** käuflich erworben. Regensburg, im October 1890.  
Die Fürstl. Thurn- u. Taxis'sche Domänenkammer.  
Preisliste vers. g. Doppelkarte J. H. Schloss.

Collectors in South- and Central-America, Asia, Africa and Australia who send me their address by post-card will receive one post-card by return.

**Nicolaus Schütt,**  
Itzehoe, Germany.

### Ankauf, Verkauf, Tausch



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWUNSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager. Neue 36-seitige Preisliste gratis und franco! Reiche Auswahlsendungen gegen Ref. oder Depot.

### STANDARD STAMP Co.,

925 La Salle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachsbaum, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A., No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler-Ver. Berlin, No. 70 etc.

Doppelnummer October - November.

# Philatelisten-Zeitung.

Journal- u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdlg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Im Weltpost-Verein sowie im Vereins-Auslande (jedoch nur ganzjährig) **Mk. 1,75.**

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$  Pfg. Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt.

**Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

**Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.**

**II. Jahrg. No. 10|11.** Herausgeber: **H. J. Meier, Stade (Hannover).** **27. Oct.-Nov. 1892.**

## Vereins-Organ

des **Deutsch-Amerikanischen Briefmarken-Sammler-Vereins „Germania“** zu New-York, sowie des **Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins.**

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost-)Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave. **Brasilien:** L. F. Merlet, Caixa 444, Rio de Janeiro. **Bosnien:** F. Engel, Postfach, Serajewo. **Portugal:** Ant. Manuel Torres, Evora.

**General-Agent für Deutschland: MAX HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ⚡

## Philatelistische Gedanken

von  
**E. Krüger** — St. Petersburg.

Das Specialsammeln nimmt immer mehr überhand. Ausgezeichnet! — Ein wahrer Schandfleck jedoch ist bei dieser sich mehr und mehr Bahn brechenden Sammelart, dass ca. die Hälfte der Specialsammler sich nur auf ein Land werfen. Welches dieses Land ist, dass braucht man wohl kaum zu sagen; Jeder weiss, dass Deutschland und Oesterreich die beliebtesten Specialländer sind. Ein wahrer Krebschaden für die gesammte Philatelistenwelt! Allerdings, ein paar Länder werden gut bearbeitet; was aber mit den anderen Ländern! Mit denen geht nun die Literatur sehr stiefmütterlich um. Ueber einige dieser Länder giebt es nur wenige Arbeiten grösseren Umfanges, andere sind von der Fachpresse gar nicht in Angriff genommen. — Erscheint dann eine grössere Arbeit, ein gediegenes, gut bearbeitetes Werk über ein bis dahin wenig bekanntes Reich, so freut sich jeder aufrichtige und echte Philatelist über die Fortschritte, welche die Literatur seiner Lieblingsbeschäftigung — der Philatelie — macht.

Ganz merkwürdiger Weise gehörte Russland bis jetzt nicht nur zu den wenig bekannten Ländern, sondern auch zu den im Auslande weniger gesammelten. Eigenthümlich!

Man sollte gerade denken, die geschmackvollen russ. Marken, wie Ganzsachen seien zum Specialsammeln wie geschaffen. Mir ist in der ganzen deutschen Literatur über Russland nur eine Arbeit bekannt, d. i. der Artikel des Herrn Weicke-Magdeburg (III. Briefmarken-Journal, 1891, Nr. 13), welche auch nur eine blosse Anstellung der Freimarken ist. Jetzt, gottlob, hat sich ein gediegener, erfahrener Philatelist der schweren Arbeit unterzogen und sich entschlossen ein Werk über die russ. Briefmarken herauszugeben. Dr. med. E. von Bochmann-Riga ist der Verfasser des jüngst erschienenen Werks: „Die Postmarken des russischen Reiches und deren Entwerthung“. Bearbeitet ist dieses Werk nach eigenen Untersuchungen und amtlichen Quellen. Um in den Besitz des Aktenmaterials zu kommen, musste Herr von Bochmann sich die allgemeine Gesetzsammlung (den sog. »Smod sakonow«) und die von dem Postdepartement in den Jahren 1869 und 1885 herausgegebenen »Sammlungen der auf das Postwesen bezüglichen Verordnungen und Verfügungen aus St. Petersburg kommen lassen. Alles dieses kostete nun selbstverständlich nicht wenige Mühe und Arbeit, aber dadurch liess sich der unermüdete Verfasser nicht abschrecken. Keine Hindernisse waren ihm zu hoch. Nun, im Besitz des Aktenmaterials, konnte der Verfasser manche falsche Schlussfolgerung zurechtstellen, genaue Zeitangaben über verschiedene Emissionen hinzufügen und dem Ganzen die letzte Oelung geben. Wie schon früher bemerkt, zerfällt das Werk in 2 Abschnitte: I. Die Postmarken Russlands. II. Die Entwerthung derselben. Der erste Theil schliesst mit



einer übersichtlichen Tabelle, nach welcher nun fast alle hiesigen Specialsammler ihre Alben einrichten. Sobald das Werk in Heitmanns I. B.-Z. wird aufgehört haben zu erscheinen, wird man es durch alle Buchhandlungen beziehen können.

Möge man dem Verfasser in Deutschland (!) mit gleicher Zuvorkommenheit (!) entgegenkommen, wie in seinem Vaterlande. (?)

Es scheint nun, dass der oftmals erwähnte Plan in Betreff der Einführung von Dienstmarken, Karten etc. in Russland allmählich sich verwirklicht. Ganz unlängst erhielt ich eine neue russ. Dienstpostkarte, welche für den Gebrauch sämtlicher Kronsanstalten bestimmt ist. Format 178×125. Ein eigentlicher Markenwerthstempel ist auf der Karte nicht vorhanden; diesen jedoch ersetzt der Werthstempel des russ. Wappens, welcher in der linken Ecke angebracht ist. Der Text ins deutsche übersetzt, würde folgendermassen lauten: »Offene Krons-Karte«, darauf folgen 7 Zeilen, die für die Adresse bestimmt sind, von welchen einige mit Anfangsbuchstaben beginnen. Zum Absenden ist der Stempel des Ministeriums resp. Kronsanstalt erforderlich.

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Argentinien.** (II. 57.) Von hier liegt manches Neue vor.

Herr J. M. Sechen bestätigt uns, dass, wie wir in Nr. 8 meldeten, die 1/4 Centavos ausser Kurs gesetzt ist und zwar am 1. Januar dieses Jahres. Obiger Herr theilt uns ferner mit, dass zwei Jubiläums-Marken zu 2 und 5 Centavos am 12. October zur Ausgabe gelangen werden.

Dann erhielten wir eine provisorische Postkarte. In Ermangelung einer definitiven nahm man die Kartenbriefe und theilte selbe in 2 Hälften, jede derselben wurde mit Marken beklebt resp. mit solchen ergänzt und dann als Karte benutzt.



Sodann endlich gingen uns die neuen Postwerthzeichen zu. Nun werden wir wohl vorerst Ruhe haben!

Die Marken zu 1/2, 1, 2 und 5 Centavos tragen das Bild Rivadavias, ganz unten rechts und links befinden sich kleine Quadrate mit Werthziffern, dazwischen steht CENTAVO bezw. CENTAVOS.

Darüber, unter dem Bilde, sehen wir ein Band mit der Inschrift REPUBLICA ARGENTINA. Im übrigen ist die Zeichnung dieselbe wie die der untenstehenden Abbildung. Die zu 10, 12, 16, 24 und 50 enthalten das Portrait Belgranos. Der Landesname, REPUBLICA ARGENTINA, steht hier über dem Kopfe, die Werthziffer steht in der Mitte, unten zu beiden Seiten CENTAVOS. Weiteres zeigt die Abbildung der 10 c.-Marke. Die Beschreibung der 1 Peso, 2 Pesos und 5 Pesos folgt in nächster Nummer, diese drei tragen alle das Bild San Martins. — Weitere Werthe als obige wurden nicht verausgabt.

Alle Marken haben als Wasserzeichen nebenstehende

Figur, die wahrscheinlich die Sonne darstellen soll. F. Dr., W. P., gez. 12 1/2.

Sonne  
mit  
Strahlen.

Die Ganzsachen tragen sämtlich den Werthstempel der Marken von 1/2—5 Centavos, nur ist derselbe sehr klein gerathen. Die Postkarten zu



2 und 4 Centavos tragen nur unten links die Bemerkung: »Escribase en este lado la direccion« und vier Adresslinien,

weiter enthalten diese Karten nichts. Die 6 Centavos enthält folgende Schrift in drei Zeilen: UNION POSTALE UNIVERSALE — REPUBLICA ARGENTINA — (REPUBLIQUE ARGENTINE). Die Doppel-Karte enthält auf der Frage-Karte noch das Wort COMUNICACION bezw. COMMUNICATION, dagegen auf der Antwort-Karte RESPUESTA PAGA bezw. REPONSE PAYÉE und 4 Adresslinien, unten fehlt jede Bemerkung. Die Kartenbriefe tragen nur die Aufschrift CARTA POSTALE und 2 Adresslinien, die untere ist unterstrichen (ähnlich wie bei den deutschen Karten). Briefumschläge wurden zwei oder eigentlich nur einen zu 5 Centavos in zwei Formaten verausgabt. Dagegen vier Streifbänder mit der Aufschrift REPUBLICA ARGENTINA, darunter Impresos. F. Dr., gelbl. P.

Pr. Pk., 6 Centavos, rothbraun, braun und grün a. s. m.

F.M.	1/2 CENTAVO	violettblau
	1 »	braun
	2 CENTAVOS	grün
	5 »	karmin
	10 »	»
	12 »	dunkelblau
	16 »	schieferblau
	24 »	graubraun
	50 »	dunkelgrün

	1 PESO	karmin
	2 PESOS	dunkelgrün
	5 »	dunkelblau

Str.-B.	1/2 CENTAVO	blau	} Gr. 243 × 79
	1 »	braun	
	2 CENTAVOS	grün	} Gr. 114 × 277
	4 »	graugrün	

B.-U.	5 »	karmin	Gr. 150 × 87
			und 118 × 117

Pk.	2 »	grün	} Gr. 132 × 78
	4 »	graugrün	
	6 »	violettbraun	

D.-Pk.	6 + 6 »	»	» 131 × 81
K.-B	2 »	grün	} Gr. 144 × 87
	4 »	graugrün	

Noch in letzter Stunde erhalten wir die Jubiläumsmarken zu 2 Centavos, dieselbe zeigt ungefähr nebenstehende Zeichnung. In nächster Nummer jedoch näheres. (S. auch Vermischtes). F. Dr., bl. P.



F.M. 2 Centavos hellblau  
5 » dunkelblau.

Der Brief der uns die Marken brachte lautet:

»In der Anlage behändige Ihnen unsere beiden neuen Jubiläumskinder zur Ansicht. Dieselben wurden nur 5 und 10 stückweise an jede Person abgegeben, deren Erwerb war jedoch gerade zu mit Todesgefahr verknüpft! Trotz bester Relationen gelang es mir nur im Ganzen 32 Marken zu erhalten, die hier heute schon bis zu \$ 10 — das Stück verkauft werden. Sollten Sie beide Marken behalten wollen bitte mich für M. 30.— erkennen zu wollen etc.

P. S. Soeben erfährt man, dass die Marken bereits gefälscht und schon massenhaft in den Handel gekommen sind.

Wie man sieht, werden die Marken bereits gefälscht. Erkennungszeichen der ächten ist das Wasserzeichen strahlende Sonne und Zähnung 12 1/2.

**Bahamas-Inseln.** (II. 50.) Die in No. 7 gemeldeten provisorischen Postkarteu wurden durch definitive ersetzt.

F.-D., s. m. P., Gr. 140 × 198  
Pk., One (1) Penny, karmin  
D.-Pk., One (1) + One (1) Penny, karmin.

**Barbados.** (II. 65.) Mit Werthstempel, wie die neuen Marken, erhielten wir von Herrn J. Th. Hamburg eine einfache und eine Doppelkarte.



F. Dr., s. m. P., Gr. 140 × 90  
Pk., One (1) Penny, karmin  
D.-Pk., One (1) + One (1) Penny, karmin.





**Connaissances Philatéliques.** Petit Manuel à l'Usage des Collectionneurs de Timbres-Poste par Victor Flandrin. Paris, Ed. Frémy. Dieses ca. 60 Seiten umfassende Büchlein enthält in kurzer übersichtlicher Weise einige Anleitungen für Anfänger und ist solchen unsomewhat dieser Leitfaden zu empfehlen, weil sie daraus sehr leicht die franz. philat. Ausdrücke erlernen können. Der Preis ist 80 Pfg. pro Exemplar.

»La Prensa« vom 13. Oktober a. c. schreibt über die argent. Jubiläums-Marken folgendes:

»Ein besonderes Bedürfniss, welches mit irgendwelchen Ausgaben nicht verbunden ist und sich reichlich bezahlt macht, rechtfertigt die Ausgabe von Marken zur Erinnerung an die 400jährige Feier der Entdeckung Amerikas. Darauf bezüglich hat Dr. Veyga folgendes Schreiben erlassen: Buenos Ayres, 12. Oct. 1892. Herr Carlos Carlés, General-Direktor für Post und Telegraphen. Ich nehme mir die Freiheit, dem General-Direktor anzuzeigen, dass in den nächsten Tagen in der ganzen Republik die Emission von 400,000 Briefmarken, in 0,2 und 0,5 centavos, durch besonderes Dekret vom 12. des vorigen Monats zum Gedächtniss des 4. Centenariums der Entdeckung Amerikas angeordnet ist.

**Die Columbusmarken.** Am 14. Oktober wurden die Stahl-Platten zerstört. Der Herr Postdirektor, Dr. Carlés, übersandte gestern den Notariatsakt über die Zerstörung des Originalstiches und über die Unbrauchbarmachung der Ueberdrucksteine, welche zur Erzeugung und Vervielfältigung der Columbusmarken dienen. Zugleich ordnete der Herr Postdirektor Dr. Carlés noch an, dass der Präsident der Kommission für Herstellung von Postwertzeichen, Dr. Marco del Pont, der Generalbuchhalter der Postdirektion, Herr Rudolfo Calvo, dann der Direktor der »Compañia Sudamericana de Billetes de Banco«, Herr Rudolf Laas, in einer Note wegen der gelungenen Herstellung der Columbusmarke beglückwünscht werden sollen.

## Briefkasten.

M. W., Krakow. War ein Versehen, bitte zu entschuldigen.

Dr. V., Zacatecas. Besten Dank und Gruss.

Folgenden Herren unseren besten Dank für gesandte Neuheiten etc.: E. A., R. B. und J. M. G. in Buenos-Ayres, P. L. in Beauvais.

## Gratis-Marke No. 5 u. 6.

(Für No. 10 und 12 der Philatelisten Zeitung).

**Echtheit garantirt.**



Mexico 1890, 10 Centavos, Cuba 1882, 5 C. De Peso, scharlach. graublau.

Als Weihnachts-Prämie erhalten Alle, die die Zeitung direkt beziehen

Rumänien, Pk. 1890, 5 Bani, schwarz auf rosa.

Die »Marken-Börse« gelangt erst mit nächster und nicht wie in Nummer 9 angekündigt mit dieser Nummer zum Versandt.

# H. G. Hanson, Cardiff,

erklärt sich hierdurch bereit, für jede von ihm während der letzten 5 Jahre gelieferten Marke, die sich als falsch erwiesen, (einerlei ob im Wege des Tausches oder durch Verkauf) einerlei ob dieselbe mit oder ohne rückseitige Bestempelung, dem Original-Käufer nicht allein den gezahlten Preis, wie seither, sofort zurückzustellen, sondern zudem noch für jede derartige Marke eine Prämie von

## 5 Mark per Stück

auszusetzen, welche letztere Summe durch Herrn Verkrüzen, dem Vertreter des »General-Anzeiger«, dem Fonds für die

# Nothleidenden in Hamburg

zugewiesen werden wird. — Gleichzeitig ist Herr Verkrüzen von mir ermächtigt, in den nächstfolgenden 12 Nummern dieses Blattes das Resultat zu veröffentlichen.

Nachdruck gerne gestattet!

Cardiff, den 18. Sept. 1892.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

**Billige Sätze.**

Alwar	2 versch.	60 Pf.
Aegypten	8 »	30 »
» Np.	4 »	100 »
Argentinien	8 »	25 »
Azoren	4 »	45 »
*Angra	3 »	40 »
»	7 »	160 »
Belgien Fahrp.	5 »	15 »
Brasilien	10 »	30 »
»	20 »	250 »
Bulgarien	6 »	35 »
Ecuador	5 »	60 »
Finnland	6 »	20 »
Frankreich	20 »	40 »
Franz. Colonien	7 »	35 »
Funchal	3 »	40 »
»	7 »	180 »
Guadeloupe	7 »	110 »
Grossbritannien	15 »	50 »
»	10 »	25 »
Hawai	4 »	35 »
*Horta	3 »	40 »
»	7 »	160 »
Italien	20 »	80 »
Mexico	5 »	35 »
»	12 »	100 »
Oesterreich Ungarn	50 »	250 »
Peru	4 »	20 »
*Ponta-Delgada	3 »	50 »
»	7 »	200 »
Réunion	7 »	110 »
Rumänien	10 »	30 »
» mit Wz.	5 »	50 »
» Pk.	2 »	10 »
Russland	15 »	60 »
Schweden	10 »	25 »
»	30 »	200 »

**Cassa voraus.**  
Porto extra.  
**H. J. Meier, Stade.**  
(Hannover).

**Suche zu tauschen**  
grössere Posten gewöhnl. Marken  
aller Länder. Anfr. Rückp.  
**H. J. Meier, Stade.**  
(Hannover).

**Gebr. Dänemark, Island etc.**, für  
Marken von Russland und Finnland.  
Sendungen erbeten an: Frl. E. Barclay,  
Tauchofferten unter Chiffre Sk. Ph. F.  
Roeskilde, Dänemark.

**Argentina: Jubiläums-Marken,**  
nur 1 Tag im Verkehr.

1 Stück, à 5 centavos, gebraucht, nur — 80 Pfg., 10 Stück nur Mk. 6.—  
1 » à 2 » » — 50 » 10 » » 4.50  
franco im Of. Briefumschl., Eingeschr. 20 Pfg. mehr.

**„Columbus“:**

Special Packet, 1000 arg. Marken, hochfeine Mischung, in 35 Sorten (1/4—90 cent. div. Emission) franco nur Mk. 12.—, Eingeschrieben 50 Pf. mehr.

**Cassa voraus.**

Suche auch Tauschverbindungen. Anfragen ohne Rückp. werden **nicht** beantwortet.

**José Maximo Sechen**

Calle Beruti 79, BUENOS AIRES.

**Engros-Offerte!**

**Angra, Horta, Funchal, Ponta-Delgada**

5 Reis, pro 100	Mk.	5.—
10 » » 100	»	7 25
15 » » 100	»	9.50
20 » » 100	»	12.—
25 » » 10	»	2.—
50 » » 10	»	3.50
80 » » 10	»	6.—

**Porto extra.**

Diese Marken treffen nächstens ein und offerire solche bereits zu obigen Preisen.

**Alles ungebraucht.**

**H. J. Meier, Stade. (Hannover).**



**100 Marken** von  
Mexico, Argentinien,  
Brasilien, Gibraltar,  
Hawaii (nebenstehd.),  
Ecuador, Réunion,  
Peru etc.  
**nur 2 Mark.**  
Porto extra.

Wer mir aus **Oesterreich** einen  
Kartenbrief von folgenden adressirt,  
erhält obige Marke (Hawaii 1892) gratis  
und franco.  
1891, 3 Kr. grün, Text Böhm., Ital.-  
Illyr., Slov., Rum.  
5 Kr. karmin, Text Ital., Ital.-  
Illyr., Slov., Rum.

**H. J. Meier, Stade (Hannov.)**

Timbres de Portugal et colonies et  
d'autre pays.  
500 timbres differents prix 27 fr.  
1000 » » » 60 »

**Albin v. Pereira,**  
Rua do Paço 28.  
Penafiel (Portugal).

**Ph. Heinsberger,** 9 First Ave. New-York  
Gegr. 1850 Amerik.  
Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curio-  
sitäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog  
mit Detail-Preisen, 3200 Illustrat., 350  
Seiten, jeper Briefmarke Mk. 5 = öwfl. 3.  
Engros-Marken-Preisliste gratis. Agentur,  
Incasso, Auskünfte. Waaren-Export.

Who will send me any letter-card of his  
country, will receive by return postpaid one  
Stamp of Jhind H. J. Meier, Stade (Hanv.)

**Rotterdam Philatelist**

Organ special für Briefmarken-Sammler.  
Abonnement für Niederland f 0.50, für das Ausland Mk. 1.25.  
**Inserate.** 1 Seite f 15.— oder 25.— Mk., 1/2 Seite  
f 10.— oder 17.— Mk., 1/3 Seite f 7.05 oder 12.— Mk.,  
1/4 Seite f 5.— oder 8.50 Mk. 1 Zeile nur 15 Pfg.

**ANVERS PHILATÉLIQUE**

**PRIX D'ABONNEMENT**

Pour la Belgique fr. 1.25, pour les pays de l'Union postale fr. 1.75  
Un numéro fr. 0.15.

**TARIF DES ANNONCES.**

Une page 22 frcs.; 1/2 page 12.50 frcs.; 1/4 page 8 frcs.  
Une colonne 10 frcs.; 1/2 colonne 6 frcs.; 1/4 colonne 4 frcs.  
Petites annonces: trois lignes pour 30 centimes.

Pour les annonces répétées trois fois, il sera accordé une  
réduction d'un quart; pour celles répétées six fois un tiers et  
pour celles répétées douze fois la moitié.

N.B. — Adresser les demandes d'abonnements et d'annonces  
en mandat-poste ou en billets de banque au secrétaire de la  
rédaction: Polydore Puissant, rue de l'Harmonie, 3, à Anvers.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

**Jeder Thier- und Pflanzenfreund**

sollte auf die in Berlin erscheinende hochinteressante

**Thier-Börse**

mit ihren 5 Gratisbeilagen; »Landwirtschaft und  
Industrie«, »Naturalien- u. Lehrmittelbörse«, »Pflanzen-  
börse«, »Kaninchenzeitung« und »Illustriertes Unter-  
haltungsblatt« **bei der nächsten Postanstalt,**  
wo man wohnt, abonnieren. Der Preis ist zu dem  
vielen Gebotenen unglaublich billig: nur 90 Pfg.  
vierteljährlich frei in die Wohnung.

Die »Thier-Börse« ist Familienblatt im wahrsten  
Sinne des Wortes und sollte daher in keiner deutschen  
Familie fehlen.

Anzeigen aller Art haben stets den gewünschten  
Erfolg.



## Der rumänische Philatelisten-Verein

wünscht mit anderen philatelistischen Vereinen und vorgeschrittenen Sammlern in reelle Tauschverbindungen zu treten. Kauft und tauscht alle Gattungen Postwertzeichen von Moldau, Rumänien und anderen Staaten.

Bezügliche Correspondenz ist zu richten an den Schriftführer des Vereins, Hrn. **J. THORAND, Strada Stirbei Voda 55, Bucarest.**

Das Comité besteht aus den Herren:

- C. Butulescu, Deputirter, Präsident;
- J. Otetelescanu, Vice-Präsident;
- J. Thorand, Oberst i. R., Schriftführer;
- A. Panku, Kassenwart.
- A. Klenck, Hausbesitzer;
- D. Antoniu, Beamter;
- Ch. Elefterescu, gew. Kassier-General;
- P. Obedenaru, Bezirksrichter;
- G. Gorjan, General-Director der Post u. Telegr.

## San Marino Provisorien,

	gebraucht:	10 St.
5 c. auf 30 c., braun (14. Juni 1892)	à Mk. 4.50	35.—
5 c. auf 10 c., blau (26. Juni 1892)	» » 3.—	23.—
10 c. auf 20 c., roth (6. Juli 1892)	» » 2.50	20.—
10 c. auf 20 c., roth (9. Sept. 1892)	» » 2.—	15.—

## Sarawack Provisorien,

	gebraucht:	
1 c. auf 3 c., braun, 1871, gebr., à Mk.	—40	2.75
1 c. auf 3 c., violett u. blau, 1889, » » »	—30	2.50
5 c. auf 12 c., grün u. blau, 1889, » » »	—75	5.75

San Marino Philatelist p. a. 1 fr. 90; die als Porto dienenden Marken sind allein schon doppelt so viel werth.

## OTTO BICKEL,

Republik San Marino, Italia.

Anfragen ohne Rückporto zwecklos!

## Reeller Tausch!

Für alte vor 1865 verausgabte europäische Marken gebe ich **gleichwerthigen Tausch** nach Senf's Catalog in **gleichwerthigen** Marken amerikanischer Länder.

Keine Marken, die unter 5 Pfennig notirt sind, erwünscht.

Anfragen und Sendungen, unter 5 Mark im Werth, müssen Rückporto enthalten.

## Seltenheiten für Seltenheiten.

Für europäische Marken späterer Emissionen erlaube ich engros Preise in Tausch.

Schund weder angenommen noch gesandt.

## Frederic Noyes,

Alice, Texas, U. S. A.

NB. Referenzen in allen Ländern gegen Rückporto.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

## EL ANUNCIADOR FILATÉLICO

de Venezuela.

Apartado 381.

## CARACAS. VENEZUELA.

Journal paraissant tout les mois; recoit annonces, en toute langue, à raison de 25 centimes la ligne, pour chaque annonce.

Paiement en billets de banque de tous les pays.

Tout journal qui reproduit cette annonce peut envoyer une pareille qui sera publiée ensuite dans "El Anunciador Filatélico".

## Arredando & Ferrer

Apartado 381.

## Caracas. Venezuela.

Désirent relations d'échange avec collectionneurs avancés de tous les pays, et par feuilles à choisir. Nous n'acceptons pas des timbres communs.

Prière de faire les envois par enveloppe officielle, et par lettre recommandée.

Les collectionneurs qui enveront timbres communs, seront avertis par carte-postale, m'envoyez des timbres neufs pour frais de retour de leurs timbres, par lettre recommandée Specialité de timbres de Cuba, Puerto-Rico et Venezuela.

Correspondance seulement en français et espagnol.

## Jeder Freund

unserer herrlichen Natur,

jeder Freund

des Reisens und Wanderns sollte auf

## „Frisch auf“

Illustrierte Zeitung für Natur- und Wanderfreunde mit dem Gratisbeiblatt „Die Heilquelle“

bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, abonniren.

Das sehr reichhaltige und hochinteressante Blatt, welches in Berlin am 1., 10. und 20. jeden Monats in feinsten Ausstattung erscheint, kostet bei allen Postanstalten nur 1 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. Anzeigen von Bädern, Hotels, Restaurants, Reiseartikeln etc. haben den gewünschten Erfolg.

## San Marino 1892.

5 c. auf 30 c. braun, neu oder gebr. à Mk. 4.50	14. Juni
5 » » 10 » blau, » » » » » 3.—	25. »
R. R., waren nur je 1 Tag im Verkehr.	
5 c. graugrün neu oder gebr. à Mk.—12,	10 St. —.70
30 » orange » » » » » —.45,	10 » 3.50
40 » braun » » » » » —.60,	10 » 4.75
45 » grün » » » » » —.70,	10 » 5.80
1 lira roth u. gelb » » » » » 1.40,	10 » 11.—
Postanweisung 10 c. » » » » » —.40,	10 » 2.80
» 1 Lira 10 c. » » » » » 1.70,	10 » 13.50
Bulgarien 15 auf 30 gebr. . . . . »	—50, 10 » 3.—
Sarawack 1 c. auf 3 c. 1891 gebr. » »	—50, 10 » 3.80
Borneo 6 c. auf 8 c. gebr. . . . . »	1.20, 10 » 9.50
Italien 5 Lire (Humbert) 1889 . . . »	1.50, 10 » 13.—
» 5 » » 1891 . . . » » 1.50,	10 » 13.—

Otto Bickel, Rep. San Marino, Italia.

# Brasilien.

## Rarität! **L. F. MERLET.** Rarität!

Beamter der Banco da Republica dos Estados Unidos do Brazil.  
Caixa 444. Rio de Janeiro.

Offerire Freimarke 1891, roth und blau, 100 Reis, mit verkehrtem Kopf der Republik, für **Mk. 60**, auf Briefen für **Mk. 75**.  
NB. Von diesen verkehrten Marken kamen auf jedem Bogen von 100 Stück nur ein Exemplar vor. Nach Bekanntmachung des Irrthumes wurden von der Postdirection sämtliche Fehldrücke von den Bögen entfernt und verbrannt.  
Diese Rarität kann auch direct durch meinen Vertreter, Herrn **ALFRED WINTER** in **Brünn** (Mähren), **Rudolfs-gasse 7**, bezogen werden.

Offerire ferner 100 Zeitungsmarken gemischt und zu 10, 20, 50, 100, 200, 300, 500 Reis, zu **Mk. 15**.

Cassa voraus. — Briefe registrirt. — Zahlung in Banknoten oder Cheques.

Briefe ohne Rückporto beantworte nicht.

Auswahlsendungen, jedoch  nur bessere Marken, nehme mit **33<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>** in Commission.

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

#### Isaac Katz & Co.,

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Tausch!

Wer mir 50—100 Marken seines Landes od. auch fremde sendet, erhält die gleiche Anzahl ff. gem. Marken anderer Länder zurück. Franco gegen franco. Preislisten und Zeitungen erwünscht.

**W. P. Gregor, Oschatz** (Sachsen).

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von **Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.** zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

### Tauschverbindung

mit mittleren Sammlern der ganzen Welt sucht

**H. Asmus** pr. Adr. **H. Klöfkorn, Schölisch** bet Stade.

Einige gute

### Tauschverbindungen

sind mir noch erwünscht und bittet um Auswahlsendungen. Schund verboten. Anfragen bedingen Rückporto.

**Louis Thoma,**

**Santa Fé** (Republ. Argentina).

### Collecteurs et commerçants,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, recoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

**Ecuador** 5 Ctv. bleu et 10 Ctv. rouge-jaune.

**La France** et ses colonies toutes choses.

**La Mexique** toutes choses.

**Monaco** toutes choses.

**Paraguay** 2 Ctv. rouge, 3 Ctv. bleu.

**Portugal** 25 et 50 Reis.

**Tonga-Inland** 1 d.

**Tunis** 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

**Uruguay** 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade**

(Hannovre), Allemagne.

### Von heute ab

kosten bei mir

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 Mk

100 ff. gem. bessere Europa- » 0,50 »

100 ff. gem. feine Europa- » 1,— »

Grossartige Prachtmischungen zu 2.—,

3.—, 4.—, 5.—, 8.— u. 10.— Mk pr. 100 St.

25 % Gratisbeigabe auf jedes Brief-

marken-Album.

**F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.**

### Tausch!

Wer mir **ungebrauchte** Ganzsachen für meine Sammlung einsendet, erhält im gleichen Werthe alle gebrauchte Ganzsachen und Marken der Deutschen Staaten zum Beispiel: Preussen, Sachsen, Braunschweig etc. zurückgesandt. Alle Sendungen franco gegen franco.

### Oscar Jeran, Dresden,

Böhmischestr. No. 30.

Mitglied 1622 des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden, sowie Kopenhagen, Wien, Breslau, Gera und Würzburg.

**Russisch-Finnische** Marken mit **Ø** (coursirend) er-

bitte in Tausch oder Preiswerth in Kauf **E. Barclay, Roeskilde** (Dänm.) Mitgl. m. V.

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay.** special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Verkaufe alle meine Dubletten

worunter seltene Stücke (auch Ganzsachen) um die Hälfte des wirklichen Werthes. — Auch habe eine Sammlung mit 1500 Stück um Mk. 150.— zu verkaufen. (Catalogwerth Mk. 800.—.)

### Carl Wilh. Krug,

**Ansbach i. B.** Kaufmann.

### Wieder vorrätig!

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 Mk.

100 » » bessere » 2.— »

100 » » gute Europa 0,50 »

100 » » sehr gute Europa 1.— »

ferner grossartige Prachtmischungen

zu 2, 3, 4, 5, 8 u. 10 Mk. per 100 Stk.

Bessere Marken kaufe stets.

● **Streng reeller Tausch gesucht.** ●

**F. Meinecke jr.,**

Brandenburg a. H.

### Nur die neuesten

Ausgaben des **Schwaneberger-, Schaubek-, u. Zschieschen Albums** versende ich mit **25 %** Gratisbeigaben.

### F. Meinecke jr.,

Brandenburg a. H.

### Passende Weihnachtsgeschenke!

Import! Billige Sammlungen. Export!

I. Sammlung, bestehend aus **750** versch. Marken, mit Album, **nur 30 Mk.**

II. Sammlung, von **1000** versch. Marken, mit Album, **nur 47 Mk.**

III. Sammlung, bestehend aus **1240** versch. Marken, von 144 versch. Ländern, mit Schwaneberger Album Nr. 2

**nur 70 Mk.**

Engros! Kassa voraus! Détail!

Wer mir 100—1000 Marken seines Landes sendet, erhält die doppelte Summe in »deutschen Marken«, franco gegen franco.

**Th. Hentschel jr., Muskau o. L.**

**Tausch! Rumänien. Tausch!**

Wir suchen Tauschverb. mit bess. und übers. Briefmarkensamml. u. Händl. der Welt. Wir geben in Tausch rumän. Marken, jetzige u. ältere Emiss., wie auch Postkarten, 73—80. Sendungen u. Anfragen finden umgehend Erledigung.

**Ankauf! Verkauf! Tausch!**

**Cohn & Co., Bucarest,**

Columbelos 5.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.





**Brasilien!**

**Brasilien!**

***L. F. Merlet***

Caixa 444,

**Rio de Janeiro**

liefert alle im Course befindlichen Freimarken, Zeitungs- und Nachportomarken, ungebraucht mit 10% Commission, Porto extra

**1 Milreis = Mk. 2.— = Frs. 2.50.**

Offerire Brasilien Freimarke 1891, 100 rs. blau und roth auf zwei Seiten zu verwenden **Mk. 3.—** auf Briefen **Mk. 4.—**. Dieselbe Marke auf der Rückseite mit rothem Kopf **Mk. 2.—** auf Briefen **Mk. 3.—**.

**100 Zeitungsmarken** gut gemischt 10, 20, 50, 100, 200, 300 Reis **Mk. 15.—**

**1000 Brasilien** 1850/92 gemischt 35 Sorten **Mk. 30.—**.

**Zeitungsmarke** 1889, 10 Reis goldgelb, gebraucht **Mk. 1.—**.

**Streifbänder** 1889 mit fehlerhafter Werthangabe 20, 40 und 60 Reis **Mk. 1.50**, ungebraucht.

Tausche die hier angeführten Marken auch gegen gute Marken anderer Länder über 20 Pfg. per Stück. Rücksendungen von Schundmarken erfolgt auf Kosten des Absenders. Nehme Auswahl- sendung mit  $33\frac{1}{3}\%$  in Commission, jedoch nur Marken über 10 Pfg.

---

Zahlung in Cheks oder Banknoten. Briefe stets registriert.



# 1892er Ausgabe vollständig vergriffen!

Im Dezember d. J. erscheint die bereits allseitig mit Spannung erwartete

## neue 1893er Ausgabe

unseres

# III. Postwerthzeichen-Kataloges.

Soeben erschien:

**Gebrüder Senf's**  
illustrierter  
**Postwertzeichen-Katalog**  
→ 1892. ←

Enthaltend sämtliche bis gegen Ende 1891 erschienenen  
Postmarken, postalisch gebrauchte Stempelmarken, Briefumschläge, Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen, Streifbänder, Paket-Begleitkarten und Rückscheine

einschliesslich Fehldrucke, Typen und  
Neudrucke  
unter Berücksichtigung  
aller Verschiedenheiten bezügl. Wasserzeichen,  
Zählungen, Klappenstempel,  
Formate, Gummierungen u. s. w.

**15,500 Nummern**      **600 Seiten stark**

Ausgeschmückt mit ungefähr  
**2400 verkleinerten Abbildungen**  
und  
**mit 28100 Verkaufspreisen versehen.**

<b>Preis in biegsamen rotem Leinenband</b> <b>nur 1 M. 50 Pfg.</b> zuzügl. 20 Pfg. Porto Ausland 30 Pfg. Porto	Preis des Katalogs bei portofreier Zusendung.	
	Deutschland Mk. 1,70 Oesterreich-U. Fl. 1— Frankreich, Schweiz, Italien, Belgien u. s. w. Fr. 2,25	Niederlande Guild. 1,20 Russland Rubel 1— Grossbrit. u. Kol. Sh. 2— U. S. America —50 Skandinavien Kr. 1 90

Gegen portofreie Vorher-Einsendung des Betrages zu beziehen von

**Gebrüder Senf**  
in  
**LEIPZIG.**

Der beispiellose Erfolg, den dieser vor Jahresfrist zum ersten Male aufgelegte Taschen-Katalog in verhältnissmässig kurzer Zeit gefunden hat — von der 1892er Ausgabe wurden insgesamt 16,424 Stück abgesetzt — dürfte Ihnen sicher bekannt sein. Die gleiche warme Aufnahme erhoffen wir für die neue, 1893er Ausgabe, da wir alles alles aufgebieten haben, um ein mustergiltiges Werk zu schaffen: der Text ist genau durchgesehen und, soweit verbesserungsbedürftig, verbessert und bis auf die neueste Zeit ergänzt worden; für die Preisbestimmungen haben wir uns der Unterstützung namhafter Händler des In- und Auslandes versichert. Wir dürfen daher heute schon ohne Ueberhebung behaupten, dass, wenn je ein Postwerthzeichen-Preisbuch das Prädikat

## Normal-Katalog

verdient, es die neue, 1893 Ausgabe unseres Kataloges sein wird.

Die Gediegenheit der inneren u. äusseren Ausstattung sowie der Preis (Mk. 1.50 und Porto) bleiben die alten; der Einband wird eine blasser Farbe erhalten, um die neue Ausgabe dadurch schon äusserlich von der »rothen« — 1892er — Ausgabe kenntlich zu machen.

Wiederverkäufern räumen wir besondere Vergünstigungen ein und wollen sich solche direkt mit uns in Verbindung setzen.

## Gebrüder Senf

in Leipzig.

Die Kataloge sind auch in der Expedition dieses Blattes vorrätzig und zu denselben Preisen sofort zu beziehen.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Nordischer Philatelisten-Klub.

Der Vorstand zählt in seiner Mitte die bekanntesten Philatelisten Kopenhagens und die Ovalität der Mitglieder bürgt dafür, dass dieser Verein mehr als jeder andere, den Mitgliedern die grössten Vortheile gewähren können wird. Der Jahresbeitrag ist nur 3 Kronen, 3 R.-M. 50 Pfg., jährlich, für welche die Mitglieder das Vereins-Organ (Skand. Frimärk-Tidende) gratis und franco erhalten und können ausserdem an dem Doubletten-Austausch, dem Lesezirkel, den Versteigerungen u. s. w. theilnehmen. Die Mitglieder erhalten 10 % Rabatt an den Inseraten in Skand. Frim.-Tidende, sammt 20 % Rabatt beim Einkauf durch den Doubletten-Austausch. Alle Mitglieder können Doubletten einliefern und dieser Verein kann durch seine ausgedehnten Verbindungen einen ungemein grossen Absatz garantiren. Die Statuten des Vereins versendet auf Verlangen gratis und franco der Kassirer des Vereins

H. Rohde, Kopenhagen,  
Walkendorfs-gade 3.

## ECUADOR.

Garantirt ungebrauchte Originale

1881, 1 c. braun, 10 c. orange, 20 c. grau, 50 c. grün, 1887, 1 c. grün, 2 c. vermilion, 6 verschiedene, Katalogwerth nach Senf Mk. 7.—, offerire ich zu dem billigen Preise

1 Satz	10 Sätze	50 Sätze	100 Sätze
Mk. 2.—	Mk. 15.—	Mk. 45.—	Mk. 80.—

Sätze von 10 verschiedenen, inclusive die 6 Marken wie oben, und 1872 1 Peso, roth (Senf Mk. 5.—), 1881, 2. c. rosa, 1887, 5 c. blau, und 80 c. olive, Katalogwerth nach Senf Mk. 18.75

1 Satz	10 Sätze	50 Sätze	100 Sätze
Mk. 4.—	Mk. 30.—	Mk. 130.—	Mk. 250.—

==== **Cassa muss mit jeder Bestellung gesandt werden.** ====

Ich suche sämmtliche Vereinigte Staaten von N.-A. und British Nord-Am. Kolonial-Marken zu kaufen und bezahle höhere Preise wie europäische Sammler. Auswahlsendungen werden umgehend regulirt.

Meine Einkaufs-Preisliste wird auf Verlangen gratis gesandt. So auch meine **Engros- und de-tail-Preis-Liste**. Sende für eine Probe-Nummer der Post-Office das beste amerikanische illustrierte Briefmarken-Journal.

HENRY GREMMELE,  
80 Nassau-St., New-York.

## Wünschen Sie amerikanische Marken!

Wir haben solche.

Verlangen Sie unsere **neue Tauschliste**, welche wir auf Wunsch portofrei einsenden. Wir wünschen **alle Arten Briefmarken** und bieten **gute Preise**.

Als **Specialität** führen wir **Packete**, Sätze und **Auswahl-Bögen**.

==== **Preisliste frei.** ====

Senden Sie Mk. 1.80 für unser Seltenheits-Packet, enthaltend 175 verschiedene benutzte und unbenutzte Marken von Mexico, Süd- und Central-Amerika.

Probenummern und Briefmarken-Zeitungen senden wir auf Wunsch.

C. H. Mekeel, Stamp and Publishing Company,

1007, 1009, 1011 Locust Street,

St. Louis, Missouri, U. S. A.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



**MEXICANER.**

Satz 1886/90 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 20, 25 c.	Mk. 1.—
» 1885 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 25 c.	» 4.—
» 1884 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 20, 25, 50 c. 1 Peso	» 5.—
» 1882 2, 3, 6 c. Ziffer	» 20.—
» 1882 12, 18, 24, 50, 100	» 20.—

**Per Hundert:** 1886 1 c. Mk. 2, 2 c. Mk. 3,  
5 c. Mk. 2. 1888 10 c. 55 Pfg.,  
3 c. Mk. 2, 4 c. Mk. 5, 6 c. Mk. 7 50, 20 c. Mk. 15.

**Mexico (Wells Fargo), Express-Converts.**

1886 20 c., lila, gross u. klein, gebr. oder ungebr.	pr. St. Mk. 2.50
1886 5 c., blau,	» » » » 1.—
1888 10 c., roth,	» » » » 1.—
1888 20 c., »	» » » » 1.50

Cassa voraus.

Versand franko und eingeschrieben von 5 Mk. an.

Dr. med. Voos, prakt. Arzt, Zacatecas,  
Republik Mexico.

**Einladung**  
zum

**Beitritte zum „Internationalen Philatelisten-Verbande“**

in Mähr-Ostrau, gegründet am 1. Februar 1888.

Clublocal: Hotel Scheithauer. Mitgliederzahl 115.

Niedrigste Beiträge. — Grösste Vortheile.

(Zur Aufnahme erforderlich ist die Vollendung des 18. Lebensjahres.) Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt.

Beitragsgebühr 60 kr. = 1 Mark. — Jahresbeitrag 1 fl.  
20 kr. = 2 Mark.

Das **Verbandsorgan**, der monatlich zweimal u. zw. am 10. und 25. erscheinende »Philatelistische Börsen-Courier« wird den Mitgliedern gratis und franco zugesendet. — Die **Tauschverbindung** ermöglicht den Mitgliedern eine günstige Verwerthung ihrer Doubletten, sowie vortheilhafte Aquisitionen für ihre Sammlungen. — **Kaufverbindung.** Der Ausschuss besorgt den Mitgliedern kursirende ungebrauchte Postwerthzeichen zum Nominalwerthe zuzüglich Porto. — Die **Bibliothek** steht den Mitgliedern gegen Vergütung der Portogebühren kostenlos zur Verfügung. — Der **Lesecirkel** macht die Mitglieder mit den neuesten Nummern verschiedener Fachzeitschriften bekannt. — **Bücher und Zeitschriften** werden den Mitgliedern zu bedeutend ermässigten Preisen besorgt. — Durch die **Offerten-Tafel** können die Mitglieder bessere Postwerthzeichen kostenlos zum Kaufe anbieten oder suchen. — **Gratis-Inserate** nimmt das Verbandsorgan von jedem Mitgliede jährlich bis zu 10 Zeilen auf. — Für **„Fragekasten“** und **„Notizen aus Sammelkreisen“** wird das Verbandsorgan den Mitgliedern im Bedarfsfalle kostenlos seine Spalten öffnen. — **Raritätenverloosung** findet für die Mitglieder allmonatlich statt. — **Spenden** werden zweimal des Jahres unter die Mitglieder verloost.

Anfragen, Anmeldungen etc. wolle man an den derzeitigen Vorstand Herrn Karl Jakob in Mähr. Ostrau richten.

**Todos los colleccionistas transatlanticos**

que me manden 50—100 sellos de correo bien diff. de su pais recibis 100—20 estampillas diferentes de Europa.

**E. PRIBYL,**

Vienna, Austria. IV, Waagg. 4.

Collecteur en Amérique meridionale et centrale, Asie, Afrique et Océanie, qui envoient à mon adresse une carte postale, recoivent directement à leurs adresses une carte postale de l'Allemagne.

**Nicolaus Schütt, Itzehoe.**

Unter verantwortlicher Redaction von H. J. Meier, Stade. — Druck von Pontt & v. Döhren, Hamburg.

**Niederlande!!!**

	10 St.	100 St.
1852. 5 c. Mk. 0.60	5.50	
1852. 10 » » 1.—	9.—	
1864. 5 » » 0.80	6.90	
1864. 10 » » 1.—	9.—	
1867. 15 » » 1.25	11.—	
1867. 20 » » 1.75	15.—	
1867. 25 » » 3.50	—	
1869. 1c.(schwarz) 2.50	—	
1869. 2 c. (gelb) 0.75	6.—	
1892. 3 » (gelb) 0.15	1.25	

Cassa voraus!

Tausch-Engrosmit Sammlern  
von Central-Amerika, Asien,  
Atrika u. s. w.

Preislisten oder Engros-  
Offerten erbeten.

**L. S. Juliard,**

Amsterdam (Holland).

→ Agent dieses Blattes. ←

**Ein Prachtstück**

(Mexico),

gebr. Ganzsache, Couvert, 20 c., lila, grosses Format, sowie **100** gebr. echte Mexico-Marken, keine □, Em. 1874 - 90, über **20 verschiedene Sorten**, zusammen nach Senf 1892 weit über 20 Mark werth, versende gegen Einsendung von 5 Mark = 6,15 Francs = 5 Sh. = 5 Kr. = 3 Guld. = 2 Rubel, 50 Kop. etc. in Banknoten **franco** und **eingeschrieben**.

**Dr. Voos, prakt. Arzt,**  
Zacatecas (Mexico).

Ref.: Bankdirector Henkel, Zacatecas.

The whole Rest of envelopes of „Thurn and Taxis“ has bought J. H. Schloss, Frankfort o. M. Regensburg, October 1890.

The Counsellor of the Domains of the principality Thurn and Taxis. Price-Liste will be sent after receipt of a post-card with reply.

Den Gesamt-Restbestand an „Thurn- u. Taxis-Couvert“ hat die Postwerthzeichenhandlung J. H. Schloss in Frankfurt a. M. käuflich erworben. Regensburg, im October 1890.

Die Fürstl. Thurn-u. Taxis'sche Domänekammer. Preisliste vers. g. Doppelkarte J. H. Schloss.

Collectors in South- and Central-America, Asia, Africa and Australia who send me their address by post-card will receive one post-card by return.

**Nicolaus Schütt,**  
Itzehoe, Germany.

**Ankauf, Verkauf, Tausch**



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWUENSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager. Neue 36-seitige Preisliste gratis und franco! Reiche Auswahl sendungen gegen Ref. oder Depot.

**STANDARD STAMP Co.,**

925 La Salle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachs-kamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A., No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler-Ver. Berlin, No. 70 etc.

# Philatelisten-Zeitung.

Journal u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste Nachtr. III, No. 5114a) und Buchdrg. **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Im Weltpost-Verein sowie im Vereins-Auslande (jedoch nur ganzjährig) **Mk. 1,75.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

II. Jahrg. No. 12.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

27. December 1892.

## Vereins-Organ

des Deutsch-Amerikanischen Marken-, Münzen- u. Curiositäten-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York, sowie des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins zu Stade.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade (Hann.)** Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave. **Brasilien:** L. F. Merlet, Caixa 444, Rio de Janeiro. **Bosnien:** F. Engel, Postfach, Serajewo. **Portugal:** Ant. Manuel Torres, Evora.

**General-Agent für Deutschland: MAX HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## An unsere Leser!

Wiederum ist ein Jahr verflossen, und schliessen wir mit der vorliegenden Nummer den **zweiten Jahrgang** unserer Philatelisten-Zeitung. Mit Freuden nehmen wir wahr, dass sich der Leserkreis unserer Zeitung stets erweitert und hoffen wir, dass dies auch in Zukunft geschehe.

Die „**Philatelisten-Zeitung**“ wird deshalb auch in Zukunft immer weiter vorwärts streben und erwarten wir, dass unsere Leser uns zur Seite stehen werden — durch Gewinnung von Abonnenten u. s. w.

Von den neuen Vortheilen die alle Abonnenten vom Januar 1893 erhalten seien nur erwähnt:

I. **Mit jeder Nummer eine bessere Gratismarke.**

II. **Pro  $\frac{1}{2}$  Jahr 5 Gratiszeilen — 10 Zeilen pro Jahr u. s. w.**

Als Insertionsorgan nimmt die »Philatelisten-Zeitung« bereits jetzt, unter den Anzeigeblättern mit den ersten Rang ein, wie zahlreiche Anerkennungs-Schreiben beweisen; als Muster diene folgendes: . . . . ., den Jahrgang 1893 werde hier auf dem Postamte bestellen . . . . .

. . . . . Meine in der October-November-Nummer der »Philatelisten-Zeitung« aufgegebene Annonce hat mir **sehr viele** Käufer gebracht und kann ich das Inseriren in Ihrer Zeitung nur empfehlen. Hochachtungsvoll Hentschel jr., Muskau O. L.

Wir könnten hier noch mehr anführen, jedoch fehlt uns der Raum dazu.

Noch bittend, das Abonnement baldigst zu erneuern, damit in der Zusendung keine Störung eintritt, begrüßen wir alle, und rechnen dabei auf Wiedersehn im neuen Jahre.

Allen noch ein fröhliches Neujahr wünschend, zeichnen wir Hochachtungsvoll

**Redaction und Expedition der „Philatelisten-Zeitung,“**



## Vereins-Berichte.

### Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein.

Den Mitgliedern wird hierdurch mitgeteilt, dass die nächste Versammlung am Dienstag, den 3. Januar 1893, Abends 8 Uhr im Vereinslokal »Stadt Lüneburg« stattfindet. Es wird ersucht, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Angemeldet: Herr J. T. Vyftigschild, Rotterdam, Herr C. F. C. Wacker, Hamburg.

Aufgenommen: Herr H. Waller, Mandatar, Stade, Herr L. F. Merlet, Bankbeamter, Rio de Janeiro.

I. A. H. J. Meier, Schriftführer.

### Vermischtes.

Ein Briefmarken-Album auf der Höhe der Zeit muss mit äusserer Eleganz und Dauerhaftigkeit eine innere Einrichtung vereinigen, welche allen Wünschen, die Sammler an ein Album stellen können, gerecht wird. Das ist bei keinem bekannten Briefmarken-Album in solchem Maasse der Fall, wie bei dem neuen, auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt erscheinenden Universal-Briefmarken-Album der Vereinigten Dampfbuchbindereien Baumbach & Co. Diesen Erfolg erreicht das neue, luxuriös ausgestattete Album dadurch, dass es durch eine gesetzlich geschützte Perforierung aller Seiten die Möglichkeit giebt, aus dem Album das zu entfernen, was der Sammler für überflüssig oder nicht wünschenswerth hält. Wer z. B. nur Briefmarken sammeln will, ohne Ausschnitte, entfernt die Ausschnittbogen (Marken und Ausschnitte befinden sich stets auf gesonderten Blättern) und sein Album ist complet, wer bestimmte Länder von der Sammlung ausschliessen will, hat nur den betreffenden Bogen zu entfernen. Einmal Entferntes kann der Sammler jeden Augenblick wieder einfügen, neues zufügen, so dass er durch den Kauf ein werthvolles Permanent-Album erwirbt.

Dazu kommt, dass das Album die einzige dies Jahr erscheinende Ausgabe ist, die sämtliche bis auf den heutigen Tag bekannt gewordenen Neuigkeiten enthält und um ca. 40 Druckbogen die andern in Stärke übertrifft. In dem Album sind sämtliche Zähnungsverschiedenheiten, alle Couvertausschnitte, die als Briefmarken verwendet wurden, so weit sie bekannt geworden sind, Fehldruck und Wasserzeichen genau angegeben.

Unter Mitwirkung der berühmtesten Philatelisten herausgegeben, in Wien und London prämiirt, steht dieses Album an der Spitze aller Briefmarken-Sammelbücher und ist in allen Ausstattungs-graden von 20 Pf. an bis 70 Mk. von den Vereinigten Dampfbuchbindereien Baumbach & Co. in Leipzig zu beziehen.

### Gratis!!!

#### Noch nie dagewesen!

20 Briefmarken von San Marino gebraucht oder ungebr., sowie 8 Streifbänder und 1 officielles Couvert von Oesterreich erhält ein jeder Abonnent der illustrierten internationalen Briefmarkenzeitung „La Poste Universelle“ (deutsch u. französisch), II. Jahrgang, gratis und franco zugesandt.

Ausserdem bringt jede Nummer eine gute Briefmarke gratis.

Abonnementspreis pro Jahr nur Mark 2.40 — Francs 3.—.

Inserate finden in „La Poste Universelle“ die beste und sicherste Verbreitung, pro Zeile 20 Pfennig, (4 Pfennig pro Wort).

Die Abonnements und Inserate sind immer in Voraus und nur mittelst Postanweisung zahlbar.

Probenummern nur gegen 20 Pfennig in Briefmarken.

Chefredacteur und Herausgeber  
**Wilh. von Pecker, Triest,**  
Passeggio die S. Andrea No. 4 (Oesterr.).

Wegen Raumangel mussten in vorliegender Nummer die Rubriken »Neuigkeiten etc.« ausfallen.

### Special-Offert

nur 1 Monat gültig!

San Marino Provisorien, gebraucht:  
5/30 braun à M. 5.— } complet franco  
5/10 blau à » 4.— } recommandirt.  
10/20 roth à » 3.— } Brief für  
10&10 » à » 2.50 } 10 Mark.

Sarawack Provisorien, gebraucht:  
1 c. auf 3 c. braun 1871 à 50 Pf. } zusamm.  
1 c. » 3 c. violet 1889 à 25 » } nur  
1 c. » 12 c. grün 1889 à 90 » } M. 1.40

Barbados Provisorien:  
1/2 d. auf 4 d. braun à 40 Pf.  
1/2 d. (1892) grün, neu à 42 Pf.  
Macau Provisorium (Jornaes):  
2 1/2 reis auf 40 reis braun à 50 Pf.

Borneo Provisorium:  
1 c. roth auf 5 c. grau à 50 Pf.

San Marino Postanweisungen, gebraucht, eingedruckt 10 etmi. Marke, franco für 40 Pfg.

# Warnung!

Anton Jelineck, Wischau, Mähr., inserirt wieder im Offertenblatt (Vogel, Pössneck) und in »Das Echo der Postwerthzeichenkunde«. Alle Geschädigten werden ersucht, genaues an den **Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein, Stade** (Hannover), zu Händen des Herrn J. Bösch zu berichten.

### Penn Stamp Co.

(Inh.: C. Lüderitz)

Howley Ave

Sta. B., Pittsburg, Pa. U. S. A.

J. Baudin, Concessionaire général de »La Complète«, 18 Rue l'Arbre, Bruxelles. »Fortuna« schreibt über diesen Gauner: Schreibmaschine „La Complète“. In Nr. 7 unseres Blattes konnte der gesch. Leser ein Inserat, obgenannte Schreibmaschine betreffend, lesen. Wir nahmen damals diese Ankündigung von einem gewissen J. Boudoin, Bruxelles, auf. Dieser Herr verpflichtete sich, uns für die Einschaltung 2 Stück solcher Maschinen zu liefern. Trotz vielfacher Aufforderung erhielten wir jedoch weder Maschinen noch Geld. Nun theilten uns mehrere Herren Collegen mit, dass es ihnen auf gleiche Weise ergangen sei. Wir fühlen uns aus diesen Gründen verpflichtet, jeden zu warnen, von obigem Herrn Schreibmaschinen zu bestellen, da wir für gewiss annehmen dürfen, dass Herr J. Boudoin solche überhaupt gar nicht besitzt, und das Ganze ein einfacher Schwindel ist.

Wir haben versucht, noch besondere Informationen über diesen sauberen Patron — wir brachten bekanntlich auch ein solches von dem Schwindler — einzuziehen. — Es fehlen jedoch noch immer einige Beweismstücke.\*)

### Die Redaction der Philatelisten-Zeitung.

\*) Wir ersuchen den Herrn V. in Pössneck uns mitzutheilen, ob er die Schreibmaschine wirklich erhalten? Sodann erbitten wir einige weitere Nummern der »Fortuna« 11/12.

Die zu dieser Nummer gehörende »Gratis-Marke« Cuba 1882, 5 C. de Peso, graublau wurde bereits mit voriger Nummer versandt.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

Ceylon Provisorien:  
2 c. auf 4 c. rothviolett à 30 Pf. } zus.  
3 c. » 28 c. grau à 50 » } 170 Pf.  
Cook Islands, provis. Ausgabe:  
(schon ausser Cours)  
1 d. schwarz à 40 Pf. } zusammen  
1 1/2 d. violet à 50 » }  
2 1/2 d. blau à 75 » } M. 1.50.

Unübertroffen und hochinteressant ist  
**San Marino Philatelist No. 11.**

Niemand versäume, sich gegen Weltpost-Doppelkarte Probenummer davon kommen zu lassen. Anfragen ohne Rückporto erhalten nie Antwort. Beträge bitte möglichst per Postanweisung; Bestellungen auf deren Coupons sind erlaubt. Hochachtungsvoll

**Otto Bichel,**

Rep. San Marino, Italia.

**Billige Sätze.**

Alwar	2 versch.	60 Pt.
Aegypten	8	30
» Np	4	100
Argentinien	8	25
Azoren	4	45
*Angra	3	40
»	7	160
Belgien Fahrp.	5	15
Brasilien	10	30
»	20	250
Bulgarien	6	35
Ecuador	5	60
Finnland	6	20
Frankreich	20	40
Franz. Colonien	7	35
Funchal	3	40
»	7	180
Guadeloupe	7	110
Grossbritannien	15	50
»	10	25
Hawai	4	35
*Horta	3	40
»	7	160
Italien	20	80
Mexico	5	35
»	12	100
Oesterreich Ungarn	50	250
Peru	4	20
*Ponta-Delgada	3	50
»	7	200
Réunion	7	110
Rumänien	10	40
» mit Wz.	5	50
» Pk	2	10
Russland	15	60
Schweden	10	25
»	30	200

**Cassa voraus.**  
Porto extra.

**H. J. Meier, Stade.**  
(Hannover).

**Suche zu tauschen**  
grössere Posten gewöhnl. Marken  
aller Länder. Anfr. Rückp.

**H. J. Meier, Stade.**  
(Hannover).

**Gebr. Dänemark, Island etc.,** für  
Marken von Russland und Finnland.  
Sendungen erbeten an: Fr. E. Barclay,  
Tauschofferten unter Chiffre Sk. Ph. F.  
**Roeskilde, Dänemark.**

**Jeder Freund**

unserer herrlichen Natur,

**jeder Freund**

des Reisens und Wanderns  
sollte auf

**„Frisch auf“**

Illustrierte Zeitung für  
Natur- und Wanderfreunde mit dem Gratisbeiblatt

„Die Heilquelle“

bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, abonnieren.

Das sehr reichhaltige und hochinteressante Blatt,  
welches in Berlin am 1., 10. und 20. jeden Monats in feinsten  
Ausstattung erscheint, kostet bei allen Postanstalten nur  
1 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. Anzeigen von Bädern, Hotels,  
Restaurants, Reiseartikeln etc. haben den gewünschten Erfolg.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

**Illustriertes Briefmarken-Album\*),**

XII. Auflage von Alwin Zschiesche.

**Vollständig bis November 1892.**

1. Für Briefmarken-, Couverts-, Karten etc. Ausschnitte zu 9, 10, 20 und 50 Mark.
2. Nur für Briefmarken bestimmt; in eleganten Prachtbänden zu den Preisen von 9, 10, 20 und 50 Mark.
3. Für Ganzsachen: Loose Cartons ohne Ländernamen, 50 Stück Cartons für 300 Ganzsachen 8 Mark.

Ferner empfehle: Mittel Ausgabe Albums zu 5 und 6 Mark, Klein-Octav-Albums zu 75 Pfg. und 1 M. 50 Pfg.

Echte Briefmarken verkaufte billigst. Katalog 75 Pfg.

Die Expedition des Briefmarken-Albms Alwin Zschiesche in Naumburg a. S.

\*) Die Exped. dieser Zeitung liefert dasselbe zu Originalpreisen.

**Engros - Offerte!****Angra, Horta, Funchal, Ponta-Delgada**

5 Reis, pro 100	Mk.	5.—	Porto extra.
10 » » 100	»	7 25	
15 » » 100	»	9.50	
20 » » 100	»	12.—	
25 » » 10	»	2.—	
50 » » 10	»	3.50	
80 » » 10	»	6.—	

Diese Marken treffen nächstens ein und offerire solche bereits zu obigen Preisen.

**Alles ungebraucht.**

**H. J. Meier, Stade.** (Hannover).



**100 Marken** von  
Mexico, Argentinien,  
Brasilien, Gibraltar,  
Hawaii (nebenstehd.),  
Ecuador, Réunion,  
Peru etc.

**nur 2 Mark.**

Porto extra.

Wer mir aus **Oesterreich** einen  
Kartenbrief von folgenden adressirt,  
erhält obige Marke (Hawaii 1892) gratis  
und franco.

1891, 3 Kr. grün, Text Böhm., Ital.

Illyr., Slov., Rum.

5 Kr. karmin, Text Ital., Ital.

Illyr., Slov., Rum.

**H. J. Meier, Stade** (Hannov.)

Meinen werthen Korrespondenten bitte  
um Nachsicht, dass die vor Weihnachten  
eingelaufene Korrespondenz etc. nicht  
gleich in allen Fällen erledigt wurde,  
es wird dieses nach dem Feste sofort  
geschehen.

Hochachtungsvoll

**H. J. Meier.**

**Ph. Heinsberger,** 9 First Ave. New-York  
Gegr. 1850 Amerik.

Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curio-  
sitäten, (en detail, en gros) Marken Catalog  
mit Detail-Preisen, 3200 Illustrat., 350  
Seiten, jeper Briefmarke Mk. 5 = öwfl. 3.  
Engros-Marken-Preisliste gratis. Agentur,  
Incasso, Auskünfte. Waaren-Export.

Who will send me any letter-card of his  
country, will receive by return postpaid one  
Stamp of Jhind **H. J. Meier, Stade** (Hannov.)

**Jeder Thier- und Pflanzenfreund**

sollte auf die in Berlin erscheinende hochinteressante

**Thier-Börse**

mit ihren 5 Gratisbeilagen; »Landwirtschaft und  
Industrie«, »Naturalien- u. Lehrmittelbörse«, »Pflanzen-  
börse«, »Kaninchenzeitung« und »Illustriertes Unter-  
haltungsblatt« **bei der nächsten Postanstalt,**  
wo man wohnt, abonnieren. Der Preis ist zu dem  
vielen Gebotenen unglaublich billig: nur 90 Pfg.  
vierteljährlich frei in die Wohnung.

Die »Thier-Börse« ist Familienblatt im wahrsten  
Sinne des Wortes und sollte daher in keiner deutschen  
Familie fehlen.

Anzeigen aller Art haben stets den gewünschten  
Erfolg.



## Der rumänische Philatelisten-Verein

wünscht mit anderen philatelistischen Vereinen und vorgeschrittenen Sammlern in reelle Tauschverbindungen zu treten. Kauft und tauscht alle Gattungen Postwerthzeichen von Moldau, Rumänien und anderen Staaten.

Bezügliche Correspondenz ist zu richten an den Schriftführer des Vereins, Hrn. **J. THORAND, Strada Stirbei Voda 55, Bucarest.**

Das Comitée besteht aus den Herren:

- C. Butculescu, Deputirter, Präsident;
- J. Otetelescanu, Vice-Präsident;
- J. Thorand, Oberst i. R., Schriftführer;
- A. Panku, Kassenwart.
- A. Klenck, Hausbesitzer;
- D. Antoniu, Beamter;
- Ch. Elefterescu, gew. Kassier-General;
- P. Obedenaru, Bezirksrichter;
- G. Gorjan, General-Director der Post u. Telegr.

## San Marino Provisorien,

	gebraucht:	10 St.
5 c. auf 30 c., braun	(14. Juni 1892) à Mk. 4.50	35.—
5 c. auf 10 c., blau	(26. Juni 1892) » » 3.—	23.—
10 c. auf 20 c., roth	(6. Juli 1892) » » 2.50	20.—
10 c. auf 20 c., roth	(9. Sept. 1892) » » 2.—	15.—

## Sarawack Provisorien,

	gebraucht:	
1 c. auf 3 c., braun,	1871, gebr., à Mk. —.40	2.75
1 c. auf 3 c., violett u. blau, 1889,	» » » —.30	2.50
5 c. auf 12 c., grün u. blau, 1889,	» » » —.75	5.75

San Marino Philatelist p. a. 1 fr. 90; die als Porto dienenden Marken sind allein schon doppelt so viel werth.

**OTTO BICKEL,**

Republik San Marino, Italia.

Anfragen ohne Rückporto zwecklos!

## Reeller Tausch!

Für alte vor 1865 verausgabte europäische Marken gebe ich **gleichwerthigen Tausch** nach Senf's Catalog in **gleichwerthigen** Marken amerikanischer Länder.

Keine Marken, die unter 5 Pfennig notirt sind, erwünscht.

Anfragen und Sendungen, unter 5 Mark im Werth, müssen Rückporto enthalten.

## Seltenheiten für Seltenheiten.

Für europäische Marken späterer Emissionen erlaube ich engros Preise in Tausch.

Schund weder angenommen noch gesandt.

## Frederic Noyes,

Alice, Texas, U. S. A.

NB. Referenzen in allen Ländern gegen Rückporto.

## H. G. Hanson, Cardiff,

erklärt sich hierdurch bereit, für jede von ihm während der letzten 5 Jahre gelieferten Marke, die sich als falsch erwiesen, (einerlei ob im Wege des Tausches oder durch Verkauf) einerlei ob dieselbe mit oder ohne rückseitige Bestempelung, dem Original-Käufer nicht allein den gezahlten Preis, wie seither, sofort zurückzustellen, sondern zudem noch für jede derartige Marke eine Prämie von

**5 Mark per Stück**

auszusetzen, welche letztere Summe durch Herrn Verkrüzen, dem Vertreter des »General-Anzeiger«, dem Fonds für die

## Nothleidenden in Hamburg

zugewiesen werden wird. — Gleichzeitig ist Herr Verkrüzen von mir ermächtigt, in den nächstfolgenden **12 Nummern dieses Blattes das Resultat zu veröffentlichen.**

Nachdruck gerne gestattet!

Cardiff, den 18. Sept. 1892.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



wholesale.

# G. REUSCHEL,

Dealer in Postage-Stamps.

78, Dover Street 23 1/2 Main Street

Boston (Mass.) U. S. A. Hartford (Conn.) U. S. A.

en gros

retail.



en detail.

Argentine.		1		10		Brazil. Journal.		1		10		Panama.		1		10	
1873.	1 c. violet	—	.03	—	.20	1889.	20 r. green	—	.04	—	.30	1887.	1 c. green	—	.04	—	.30
1873.	4 c. brown	—	.02	—	.15	1889.	50 r. orange	—	.08	—	.69	1887.	2 c. red	—	.06	—	.50
1873.	60 c. black	—	.12	1.	—	1890.	100 r. carmine	—	.10	—	.80	1887.	5 c. blue	—	.06	—	.50
1873.	90 c. blue	—	.20	1.	.75	1891.	10 r. blue	—	.02	—	.10	1888.	10 c. yellow	—	.05	—	.40
1877.	2 c. green	—	.02	—	.15	1891.	20 r. green	—	.03	—	.20	<b>Peru.</b>					
1877.	8 c. redbrown	—	.02	—	.15	<b>Brit. Guiana.</b>				1862.	1 din. red	—	.05	—	.40		
1878.	16 c. green	—	.04	—	.30	1876.	1 c. grey	—	.01	—	.08	1884.	10 c. black	—	.01	—	.07
1878.	20 c. blue	—	.18	1.	.50	1876.	2 c. orange	—	.01	—	.08	1886.	1 c. violet	—	.03	—	.25
1878.	25 c. carmine	—	.35	3.	—	1876.	4 c. blue	—	.07	—	.60	1886.	2 c. green	—	.02	—	.15
1880.	8 c. carmine	—	.01	—	.08	1876.	8 c. rose	—	.03	—	.25	1886.	5 c. orange	—	.02	—	.10
1887.	24 c. blue	—	.05	—	.40	1876.	24 c. green	—	.25	2.	—	1886.	20 c. blue	—	.04	—	.30
1888.	1/2 c. blue	—	.04	—	.30	1889.	1 c. l. and grey	—	.04	—	.30	1886.	50 c. red	—	.10	—	.80
1888.	5 c. red	—	.04	—	.25	1889.	2 c. l. and orange	—	.01	—	.07	<b>Santander.</b>					
1888.	10 c. brown	—	.03	—	.20	1889.	8 c. l. and rose	—	.07	—	.50	1886.	5 c. red	—	.12	1.	—
1888.	15 c. orange	—	.05	—	.40	1889.	24 c. l. and green	—	.25	2.	—	1886.	10 c. lilac	—	.20	1.	.50
1888.	20 c. green	—	.15	1.	35	1890.	1 c. green	—	.01	—	.07	1887.	5 c. red	—	.08	—	.65
1888.	30 c. brown	—	.20	1.	70	1890.	5 c. blue	—	.04	—	.30	<b>Suriname.</b>					
1890.	1/2 c. blue	—	.02	—	.15	<b>Chili.</b>				1873.	2 1/2 c. rose	—	.05	—	.40		
1890.	1 c. brown	—	.02	—	.12	1853.	5 c. red	—	.05	—	.40	1873.	3 c. green	—	.04	—	.30
1890.	2 c. violet	—	.02	—	.12	1877.	20 c. green	—	.05	—	.40	1873.	5 c. violet	—	.06	—	.50
1890.	5 c. red	—	.01	—	.07	1878.	50 c. mauve	—	.06	—	.45	1873.	19 c. brown	—	.08	—	.70
1890.	10 c. brown	—	.03	—	.20	1880.	1 c. green	—	.01	—	.08	1873.	25 c. blue	—	.10	—	.80
1890.	40 c. slate	—	.12	1.	20	1880.	2 c. rose	—	.01	—	.08	1873.	50 c. brown	—	.18	—	.40
1890.	60 c. black	—	.20	1.	65	1880.	5 c. red	—	.01	—	.08	1883.	1 c. grey	—	.05	1.	40
1891.	5 c. red	—	.01	—	.06	1883.	5 c. blue	—	.01	—	.03	1883.	2 c. orange	—	.05	—	.40
1891.	8 c. red	—	.02	—	.15	1883.	10 c. yellow	—	.01	—	.08	1883.	12 1/2 c. blue	—	.10	—	.70
<b>Bolivia.</b>						1886.	20 c. black	—	.03	—	.25	1888.	15 c. grey	—	.08	—	.80
1879.	10 c. orange	—	.03	—	.25	<b>Columbia.</b>				1891.	1 c. grey	—	.03	—	.20		
1879.	20 c. green	—	.03	—	.25	1863.	10 c. blue	—	.40	3.	—	<b>Tolima.</b>					
1887.	1 c. carmine	—	.02	—	.15	1864.	10 c. blue	—	.20	1.	50	1887.	5 c. brown	—	.06	—	.50
1887.	2 c. violet	—	.02	—	.15	1865.	10 c. lilac	—	.10	—	.75	<b>Venezuela.</b>					
1887.	5 c. blue	—	.02	—	.15	1867.	10 c. lilac	—	.10	—	.75	1874.	1/2 real. rose	—	.06	—	.50
1887.	10 c. orange	—	.02	—	.15	1868.	10 c. lilac	—	.03	—	.20	1882.	5 c. blue	—	.01	—	.08
<b>Brazil.</b>						1870.	5 c. yellow	—	.05	—	.40	1882.	10 c. redbrown	—	.04	—	.30
1850.	30 r. black	—	.03	—	.25	1874.	10 c. violet	—	.05	—	.40	1882.	25 c. brown	—	.03	—	.20
1850.	60 r. black	—	.03	—	.25	1881.	5 c. lilac	—	.06	—	.50	1882.	50 c. green	—	.07	—	.60
1866.	10 r. red	—	.04	—	.30	1886.	1 c. green	—	.03	—	.20	1882.	Esc. 5 c. green	—	.01	—	.07
1866.	20 r. violet	—	.04	—	.30	1886.	2 c. rose	—	.04	—	.30	1882.	» 10 c. brown	—	.05	—	.40
1866.	50 r. blue	—	.06	—	.50	1886.	5 c. blue	—	.02	—	.15	1882.	» 25 c. yellow	—	.02	—	.15
1866.	80 r. lilac	—	.06	—	.50	1886.	10 c. orange	—	.04	—	.30	1882.	» 50 c. blue	—	.04	—	.30
1866.	100 r. green	—	.04	—	.30	<b>Ecuador.</b>				1882.	» 1 bol. red	—	.08	—	.70		
1466.	200 r. black	—	.04	—	.30	1881.	20 c. grey	—	.04	—	.30	1887.	» 5 c. green	—	.07	—	.60
1878.	10 r. red	—	.03	—	.25	1881.	50 c. green	—	.18	1.	50	1887.	» 25 c. orange	—	.07	—	.60
1878.	20 r. violet	—	.02	—	.15	1887.	1 c. green	—	.02	—	.15	<b>Assortments.</b>					
1878.	50 r. blue	—	.03	—	.25	1887.	2 c. red	—	.02	—	.15	100	1000				
1878.	300 r. brown	—	.08	—	.60	1887.	5 c. blue	—	.01	—	.08	Argentine	—	.50	4.	25	
1887.	300 r. blue	—	.05	—	.40	1887.	10 c. orange	—	.02	—	.15	Brazil, old and new	—	.75	6.	—	
1887.	500 r. olive	—	.07	—	.60	1887.	80 c. olive	—	.18	1.	50	Brit. Guiana	—	.60	5.	—	
1890.	20 r. green	—	.02	—	.15	<b>Paraguay.</b>				Chili	—	.40	3.	—			
1890.	50 r. olive	—	.02	—	.15	1887.	1 c. green	—	.02	—	.15	Columbia	—	.90	7.	50	
1890.	100 r. lilac	—	.01	—	.07	1887.	2 c. red	—	.03	—	.20	Venezuela 5, 25 c.	—	.50	4.	—	
1891.	100 r. blue and red	—	.01	—	.08	1887.	5 c. blue	—	.04	—	.30	South America, well. ass.	—	.60	5.	25	

**The Philatelic Journal of Amerika**, an illustrated monthly magazine for all interested in stamps, is the oldest and largest journal of its class published in America. Subscription per year: 1 Doll. incl. Postage. Sample copy 6 c. postfree.

**Mekeel's Weekly Stamp News.** Subscription per 3 months: 40 c. incl. Postage; sample copy 3 c.

**Stamp Collectors Monthly.** Subscription per year: 40 c. incl. Postage. Sample copy 3 c.

**The Postage Stamps of Peru**, translated and compiled from the work of the South American Philatelic Society of Lima, by Major E. B. Evans. 16 pages. Price 10 cents postfree.

**American Postage Stamp Albums** for 15 c., 20 c., 25 c., 30 c., 50 c., 75 c., 1.50 Doll., 2.50 Doll., 3.50 Doll., 4 Doll., 5 Doll.

All stamps are used and guaranteed genuine. Prices in Dollars and cents. Net Cash in advance. Postage extra. Unused stamps and banknotes accepted at the following rates:

1 Dollar = 4.20 M. = 4 sh. 2 p. = 2.50 fl. = 5.25 frs. = 3.30 kr. = 5.25 lire = 5.25 pesetas.

Correspondence: English, German, French, Spanish.

Alle Marken sind gebraucht und garantirt echt. Preise in Dollars und cents, voraus zahlbar. Porto extra. Ungebrauchte Marken und Banknoten werden zu folgenden Preisen angenommen.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



# Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein

in **Stade** (Hannover)

(Vereinslokal Hôtel »Stadt Lüneburg«, Sitzung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr)

ladet hiermit zum Beitritt ein, Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt (Alter nicht unter 18 Jahren).

**Halbjährlicher Beitrag Mk. 1.50. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.**

Die Mitglieder erhalten die »Philatelisten-Zeitung« gratis und franco und nehmen an den Verloosungen, Kauf- und Tauschverbindungen, Lesezirkel etc. theil. Auch steht jedem die Bibliothek zur kostenfreien Verfügung.

Anmeldungen nimmt entgegen der Vorsitzende Herr Zimmermeister **J. Bösch senr.**, sowie der Schriftführer Herr **H. J. Meier**, Letzterer versendet auch Probenummern etc. Jedoch nur denen, die Rückporto beisenden

Jeder philatelistischen Zeitschrift, die diese Anzeige zum Abdruck bringt und uns 3 Belegnummern einsendet, steht ein gleicher Raum in unserem Organe kostenlos zur Verfügung.

## Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein Stade (Hannover).

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

Einige gute

### Tauschverbindungen

sind mir noch erwünscht und bittet um Auswahlendungen. Schund verboten. Anfragen bedingen Rückporto.

Louis Thoma,

Santa Fé (Republ. Argentina).

### Skandinavisk Adressbok

à Mk. 1.50.

### Philatelistisches Adressbuch

à Mk. 2.50.

Cassa voraus.

Zusendung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn franco.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

Collecteurs et commercians,  
qui m'envoient les lettres-cartes des pays  
ci-dessus, recoivent pour celles ci ce  
journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis  
et franco.

Ecuador 5 Ctv. bleu et 10 Ctv. rouge-jaune.

La France et ses colonies toutes choses.

La Mexique toutes choses.

Monaco toutes choses.

Paraguay 2 Ctv. rouge, 3 Ctv. bleu.

Portugal 25 et 50 Reis.

Tonga-Island 1 d.

Tunis 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

Uruguay 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade**  
(Hannover), Allemagne.

### Von heute ab

kosten bei mir

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 M

100 ff. gem. bessere Europa- » 0,50 »

100 ff. gem. feine Europa- » 1,— »

Grossartige Prachtmischungen zu 2,—,

3,—, 4,—, 5,—, 8,— u. 10,— M pr. 100 St.

25 % Gratisbeigabe auf jedes Briefmarken-Album.

**F. Meinecke jr., Brandenburg a. H.**

P. P.

Als passendstes Geschenk für  
jede Gelegenheit

empfehlen wir unsere:

### Blumengrüsse aus San Remo

und liefern solche, (1 Kistchen schönster Rosen, Nelken, Veilchen etc.) gegen Einsendung von 2 und 3 Mark in beliebigen gültigen Briefmarken porto- und zollfrei nach allen Ländern:

### Kunstgärtnerei

Flora San Remo (Italien).

P. P. Visitenkaren können den Kistchen beigelegt werden!

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay**. special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Verkaufe alle meine Dubletten

worunter seltene Stücke (auch Ganzsachen) um die Hälfte des wirklichen Werthes. — Auch habe eine Sammlung mit 1500 Stück um Mk. 150.— zu verkaufen. (Catalogwerth Mk. 800.—)

**Carl Wilh. Krug,**

Ansbach i. B. Kaufmann.

### Wieder vorrätig!

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 Mk.

100 » » bessere » 2,— »

100 » » gute Europa 0,50 »

100 » » sehr gute Europa 1,— »

ferner grossartige Prachtmischungen

zu 2, 3, 4, 5, 8 u. 10 Mk. per 100 Stk.

Bessere Marken kaufe stets.

● **Streng reeller Tausch gesucht.** ●

**F. Meinecke jr.,**

Brandenburg a. H.

### Nur die neuesten

Ausgaben des **Schwaneberger-, Schaubek-, u. Zschieschen Albums** versende ich mit 25 % Gratisbeigaben.

**F. Meinecke jr.,**

Brandenburg a. H.

### J. Tchakidji & Co.

5 Zindjirli-Han 5

**Galata.-Constantinopel.**  
Mitgl. d. Postwerthzeich.-Händl.-Vereins z. Berl. u. von 13 anderen philat. Vereinen.

Versenden gegen **20 Pfg.** in ungebrauchten Marken aller Länder ihren complete Catalog 1892 über orientalische Marken. Der Catalog enthält über 100 Seiten Text. Die 20 Pfg. werden bei erster Bestellung zurückerstattet.

Alle gelieferten Marken sind garantirt echt und unbeschädigt.

### Circulaire, Preislisten etc.

werden zu nachfolgenden Preisen auf hübschen, weissem Papier autogravirt. 1000 Bogen (Folio) 5 Mk. Tausch- und Ausw.-Bögen mit je 32 Markenfeldern 60 Pfg. Das 1000 Bog. 5 Mk. Porto extra. Cassa voraus. **Wilhelm Wichmann,** Kolding (Dänemark).

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.





## Anvers Philatélique

Paraissant le 10 de chaque mois.

Administration et rédaction:

# P. PUISSANT

Rue de l'harmonie, 3. ANVERS.

Organe d'une groupe notable de collectionneurs de timbres et de journaux. Moniteur du cercle «Presso Philatélique d'Anvers».

Le journal donne tous les mois des concours avec primes au profit des abonnés.

Chaque abonné a droit à une insertion gratuite de trente mois.

### Prix de l'Abonnement:

Pour la Belgique ..... fr. 1.25  
Pour l'union postale ..... fr. 1.75

Petites annonces: 30 Cts. pour 1 à 20 mots. — 40 cent pour 21 à 30 mots.

Internationale Philatelisten-Zeitung

## „Südamerika“.

Einzig in ihrer Art! Sehr wichtig!

Organ für die gesammten Interessen des überseeischen Briefmarkenhandels.

Verbreitung nur Südamerika, Asien, Afrika und Australien. 60 Vertreter sind für die Zeitung thätig.

**Auflage 6000 Exemplare.**

Abonnement: Ganzjährig M. 1.— oder 60 kr. ö. W.;

Ausland: ganzjährig M. 1.50 oder 90 kr. ö. W.

Annoncen haben in Asien, Afrika, Südamerika u. Australien die grösste Verbreitung.

Es werden berechnet:  $\frac{1}{2}$  Seite 16 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Seite 10 Mk., 1 Zeile 30 Pf.

Probenummern à 30 Pf. franco.

Alle Zuschriften und Sendungen sind zu richten an:

**HERMANN MITTELMANN,**  
CZERNOWITZ, Bukowina (Oesterreich).

### Jeder

Antiquitäten-, Autographen-, Briefmarken-, Münzen-, Naturalien- etc. Sammler sollte an unterzeichnete Verlagshandlung **1 Mark 50 Pfg. (Ausland 2 Mark)** in Briefmarken einsenden, worauf er den ganzen V. Jahrgang 1893

### Wegweiser für Sammler

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjekte direct unter Kreuzband zugesandt erhält. Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat. Ferner erschien in meinem Verlage:

**Taschenbuch für Sammler**  
auf das Jahr 1893.

Elegant gebunden mit Orig. Deckelpressung.  
Preis 1 Mark 50 Pfg.

**Louis Stefke,** Buchhandlung.  
Leipzig, Täubchenweg 9.

Verlangen Sie Probenummer.

Am 1. Januar 1893 beginnt ein neues Abonnement auf das **Illustr. Briefmarken-Journal**

### „Fortuna“.

Zu beziehen:

Durch den Buchhandel pro Halbjahr zu nur 50 Pfg. Direct von der Administration unter offiiellem Streifband per  $\frac{1}{2}$  Jahr 75 Pfg.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten das II. Semester 1882 gratis.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

## 525 Marken

mit Album für den Preis von  
8 Mark unter Nachnahme.

von  
**W. Raketle, Guhrau, Bez. Breslau.**

## J. T. Vyftigschild,

**Rotterdam (Holland).**

Offerirt:

Niederland 1852, 5, 10, 15 c.....	Mk. — .90
„ 1864, 5, 10, 15 c.....	» 1.—
„ 1867, 5, 10, 15, 20, 25, 50 c.....	» 2.—
„ Nachporto 1881, complet.....	» 1.50
Brasilien 15 versch.....	» 1.25
Tranvancore 1 ch.....	» —.30
Nied. Indien f. 2.50.....	» —.70
Niederland 1892, Postkarte 5 c. blan Fehldruck	» 1.—
per Stück Mk. 1.—, per 10 Stück	» 8.—
Surinam Ausg. 1892, Frankozeegel $2\frac{1}{2}$ c. gebr.	» 1.50
per Stück Mk. 1.50, per 10 Stück	» 10.—
» Fehldruck per Stück.....	» 3.—

Porto extra.

### Das Packet „Niederlande“.

**100** versch. von Niederlande, Niederl. Indien, Surinam, Curacao, Brasilien, Goldküste, Salvador, Bolivar, Honduras, Bulgarien, Monaco, Tunis, Antigua, Argentine, Venezuela, Serbien, Sierra Leone, Cyprus, Japan, San Marin, Peran, Hawai etc.

für nur **3 Mark franco.**

Cassa per Postanweisung.

Preis-Courant gratis und franco.

## POLYDORE PUISSANT

3, rue de l'harmonie, 3. — ANVERS.  
(Belgique.)

## ACHAT — ECHANGE.

Je cherche des relations d'échange avec tous les pays du monde.

Je désire acheter des cartes, bandes et enveloppes de tous les pays, excepté toutefois les cartes trop communes d'Europe.

Tout collectionneur qui m'enverra cent ou deux cents timbres de son pays, recevra autant de Belgique, Hollande ou Luxembourg.

Je reponds toujours immédiatement aux envois.

On est prié de recommander les lettres.

J'envoie des timbres à choix aux collectionneurs qui en font la demande.

J'achète des collections au plus haut prix.

## Timbres-Poste Orientaux

Grand choix des Timbres-Poste Orientaux pour Collections à des prix modérés. Riches envoi contre des serienses références. Envois aux Sociétés sur demande.

J. T. ANTONIADÈS.

Membre des Sociétés: INTERNAT. POST-WERTHZEICHEN - HAENDLER-VEREIN Berlin. PHILATÉLIQUE FRANÇAISE Paris. INTERNAT. PHILAT. VEREIN Dresden. SKANDINAV.-VISK-FORENING Copenhegen.

**Péra Aynali Tchesmé**  
Souroui N. 22. Constantinople.

**Brasilien!**

**Brasilien!**

***L. F. Merlet***

Caixa 444,

**Rio de Janeiro**

liefert alle im Course befindlichen Freimarken, Zeitungs- und Nachportomarken, ungebraucht mit 10% Commission, Porto extra

**1 Milreis = Mk. 2.— = Frs. 2.50.**

Offerire Brasilien Freimarke 1891, 100 rs. blau und roth auf zwei Seiten zu verwenden **Mk. 3.—** auf Briefen **Mk. 4.—**. Dieselbe Marke auf der Rückseite mit rothem Kopf **Mk. 2.—** auf Briefen **Mk. 3.—**.

**100 Zeitungsmarken** gut gemischt 10, 20, 50, 100, 200, 300 Reis **Mk. 15.—**

**1000 Brasilien** 1850/92 gemischt 35 Sorten **Mk. 30.—**.

**Zeitungsmarke** 1889, 10 Reis goldgelb, gebraucht **Mk. 1.—**.

**Streifbänder** 1889 mit fehlerhafter Werthangabe 20, 40 und 60 Reis **Mk. 1.50**, ungebraucht.

Tausche die hier angeführten Marken auch gegen gute Marken anderer Länder über 20 Pfg. per Stück. Rücksendungen von Schundmarken erfolgt auf Kosten des Absenders. Nehme Auswahl- sendung mit  $33\frac{1}{3}\%$  in Commission, jedoch nur Marken über 10 Pfg.

---

Zahlung in Checks oder Banknoten. Briefe stets registriert.



# 1892er Ausgabe vollständig vergriffen!

Im Februar 1893 erscheint die bereits allseitig mit Spannung erwartete

## neue 1893er Ausgabe

unseres

# III. Postwerthzeichen-Kataloges.

Soeben erschien:

**Gebrüder Senf's**  
illustrierter

**Postwertzeichen-Katalog**

→ 1892. ←

Enthaltend sämtliche bis gegen Ende 1891 erschienenen

Postmarken, postalisch gebrauchte Stempelmarken, Briefumschläge, Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen, Streifbänder, Paket-Begleitkarten und Rückscheine

einschliesslich Fehldrucke, Typen und Neudrucke

unter Berücksichtigung

aller Verschiedenheiten bezügl. Wasserzeichen, Zähnungen, Klappenstempel, Formate, Gummierungen u. s. w.

---

**15,500 Nummern**      **600 Seiten stark**

Ausgeschmückt mit ungefähr

**2400 verkleinerten Abbildungen**

und

**mit 28100 Verkaufspreisen versehen.**

<b>Preis in bleisamem rotem Leinenband</b> <b>nur 1 M. 50 Pfg.</b> zusätzl. 20 Pfg. Porto Ausland 30 Pfg. Porto	<b>Preis des Katalogs bei portofreier Zusendung.</b> Deutschland Mk. 1,70 Oesterreich-U. Fl. 1— Frankreich, Schweiz, Italien, Belgien u. s. w. Fr. 2,25	Niederlande Guld. 1,20 Russland Rubel 1— Grossbrit. u. Kol. Sh. 2— U. S. America —50 Skandinavien Kr. 1,90
--	--	--

Gegen portofreie Vorher-Einsendung des Betrages zu beziehen von

**Gebrüder Senf**  
in  
**LEIPZIG.**

Der beispiellose Erfolg, den dieser vor Jahresfrist zum ersten Male aufgelegte Taschen-Katalog in verhältnissmässig kurzer Zeit gefunden hat — von der 1892er Ausgabe wurden insgesamt 16,424 Stück abgesetzt — dürfte Ihnen sicher bekannt sein. Die gleiche warme Aufnahme erhoffen wir für die neue, 1893er Ausgabe, da wir alles alles aufgeboden haben, um ein mustergiltiges Werk zu schaffen: der Text ist genau durchgesehen und, soweit verbesserungsbedürftig, verbessert und bis auf die neueste Zeit ergänzt worden; für die Preisbestimmungen haben wir uns der Unterstützung namhafter Händler des In- und Auslandes versichert. Wir dürfen daher heute schon ohne Ueberhebung behaupten, dass, wenn je ein Postwerthzeichen-Preisbuch das Prädikat

## Normal-Katalog

verdient, es die neue, 1893 Ausgabe unseres Kataloges sein wird.

Die Gediegenheit der inneren u. äusseren Ausstattung sowie der Preis (Mk. 1.50 und Porto) bleiben die alten; der Einband wird eine blaue Farbe erhalten, um die neue Ausgabe dadurch schon äusserlich von der »rothen« — 1892er — Ausgabe kenntlich zu machen.

Wiederverkäufern räumen wir besondere Vergünstigungen ein und wollen sich solche direkt mit uns in Verbindung setzen.

## Gebrüder Senf

in Leipzig.

Die Kataloge sind auch in der Expedition dieses Blattes vorrätzig und zu denselben Preisen sofort zu beziehen.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Nordischer Philatelisten-Klub.

Der Vorstand zählt in seiner Mitte die bekanntesten Philatelisten Kopenhagens und die Ovalität der Mitglieder bürgt dafür, dass dieser Verein mehr als jeder andere, den Mitgliedern die grössten Vortheile gewähren können wird. Der Jahresbeitrag ist nur 3 Kronen, 3 R.-M. 50 Pfg., jährlich, für welche die Mitglieder das Vereins-Organ (Skand. Frimärk-Tidende) gratis und franco erhalten und können ausserdem an dem Doubletten-Austausch, dem Lesezirkel, den Versteigerungen u. s. w. theilnehmen. Die Mitglieder erhalten 10 % Rabatt an den Inseraten in Skand. Frim.-Tidende, sammt 20 % Rabatt beim Einkauf durch den Doubletten-Austausch. Alle Mitglieder können Doubletten einliefern und dieser Verein kann durch seine ausgedehnten Verbindungen einen ungemein grossen Absatz garantiren. Die Statuten des Vereins versendet auf Verlangen gratis und franco der Kassirer des Vereins

H. Rohde, Kopenhagen,  
Walkendorfsge 3.

## ECUADOR.

Garantirt ungebrauchte Originale

1881, 1 c. braun, 2 c. roth, 10 c. orange, 20 c. grau, 50 c. grün, 1887, 1 c. grün, 2 c. vermillion, 7 verschiedene, Katalogwerth nach Senf Mk. 7.40, offerire ich zu dem billigen Preise

1 Satz	10 Sätze	100 Sätze	1000 Sätze
Mk. 0.50	Mk. 3.50	Mk. 21.—	Mk. 140.—

Sätze von 10 verschiedenen, inclusive die 7 Marken wie oben, und 1872 1 Peso, roth (Senf Mk. 5.—), 1881, 5 c. blau, 1887, 5 c. blau, und 80 c. olive, Katalogwerth nach Senf Mk. 18.75

1 Satz	10 Sätze	100 Sätze
Mk. 2.—	Mk. 15.—	Mk. 125.—

**Cassa muss mit jeder Bestellung gesandt werden. — Porto extra.**

Ich suche sämmtliche Vereinigte Staaten von N.-A. und British Nord-Am. Kolonial-Marken zu kaufen und bezahle höhere Preise wie europäische Sammler. Auswahlsendungen werden umgehend regulirt.

Meine Einkaufs-Preisliste wird auf Verlangen gratis gesandt. So auch meine **Engros- und detail-Preis-Liste**. Sende für eine Probe-Nummer der Post-Office das beste amerikanische illustrierte Briefmarken-Journal.

**HENRY GREMMEL,**  
80 Nassau-St., New-York.

## Wünschen Sie amerikanische Marker,!

Wir haben solche.

Verlangen Sie unsere **neue Tauschliste**, welche wir auf Wunsch portofrei einsenden. Wir wünschen **alle Arten Briefmarken** und bieten **gute Preise**.

Als **Specialität** führen wir **Packete**, Sätze und **Auswahl-Bögen**.

**Preisliste frei.**

Senden Sie Mk. 1.80 für unser Seltenheits-Packet, enthaltend 175 verschiedene benutzte und unbenutzte Marken von Mexico, Süd- und Central-Amerika.

Probenummern und Briefmarken-Zeitungen senden wir auf Wunsch.

**C. H. Mekeel, Stamp and Publishing Company,**  
1007, 1009, 1011 Locust Street,  
St. Louis, Missouri, U. S. A.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.



**MEXICANER.**

Satz 1886/90 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 20, 25 c.	Mk. 1.—
» 1885 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 25 c.	» 4.—
» 1884 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 20, 25, 50 c. 1 Peso	» 5.—
» 1882 2, 3, 6 c. Ziffer	» 20.—
» 1882 12, 18, 24, 50, 100	» 20.—

**Per Hundert:** 1886 1 c. Mk. 2, 2 c. Mk. 3,  
5 c. Mk. 2. 1888 10 c. 55 Pfg.,  
3 c. Mk. 2, 4 c. Mk. 5, 6 c. Mk. 7.50, 20 c. Mk. 15.

**Mexico (Wells Fargo), Express-Couverts.**

1886 20 c., lila, gross u. klein, gebr. oder ungebr.	Mk. 2.50
1886 5 c., blau,	» 1.—
1888 10 c., roth,	» 1.—
1888 20 c., »	» 1.50

Cassa voraus.

Versand franko und eingeschrieben von 5 Mk. an.

**Dr. med. Voos, prakt. Arzt, Zacatecas,**  
Republik Mexico.

**Einladung**

zum

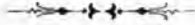
**Beitritte zum „Internationalen Philatelisten-Verbande“**

in **Mähr-Ostrau**, gegründet am 1. Februar 1888.

*Clublocal: Hotel Scheithauer. Mitgliederzahl 115.*

Niedrigste Beiträge. — Grösste Vortheile.

(Zur Aufnahme erforderlich ist die Vollendung des 18. Lebensjahres.) Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt.



Beitragsgebühr 60 kr. = 1 Mark. — Jahresbeitrag 1 fl.  
20 kr. = 2 Mark.

Das **Verbandsorgan**, der monatlich zweimal u. zw. am 10. und 25. erscheinende »Philatelistische Börsen-Courier« wird den Mitgliedern gratis und franco zugesendet. — Die **Tauschverbindung** ermöglicht den Mitgliedern eine günstige Verwerthung ihrer Doubletten, sowie vortheilhafte Aquisitionen für ihre Sammlungen. — **Kaufverbindung.** Der Ausschuss besorgt den Mitgliedern kursirende ungebrauchte Postwerthzeichen zum Nominalwerthe zuzüglich Porto. — Die **Bibliothek** steht den Mitgliedern gegen Vergütung der Portogebühren kostenlos zur Verfügung. — Der **Lesecirkel** macht die Mitglieder mit den neuesten Nummern verschiedener Fachzeitschriften bekannt. — **Bücher und Zeitschriften** werden den Mitgliedern zu bedeutend ermässigten Preisen besorgt. — Durch die **Offerten-Tafel** können die Mitglieder bessere Postwerthzeichen kostenlos zum Kaufe anbieten oder suchen. — **Gratis-Inserate** nimmt das Verbandsorgan von jedem Mitgliede jährlich bis zu 10 Zeilen auf. — Für „**Fragekasten**“ und „**Notizen aus Sammelkreisen**“ wird das Verbandsorgan den Mitgliedern im Bedarfsfalle kostenlos seine Spalten öffnen. — **Raritätenverloosung** findet für die Mitglieder allmonatlich statt. — **Spenden** werden zweimal des Jahres unter die Mitglieder verloost.

Anfragen, Anmeldungen etc. wolle man an den derzeitigen Vorstand Herrn **Karl Jakob** in Mähr-Ostrau richten.

**Le Moniteur du Collectionneur.**

(3. Jahrgang)

Deutsch-französisches **Briefmarken-Journal**, verbunden mit **Anzeigebblatt.**

**Haupt-Organ folgender Vereine:**

Union des Timbriphiles du Luxembourg . . .	(66 Mitgl.)
Société philatélique de Reims . . . . .	(45 » )
Société Pontoisienne d'Echanges . . . . .	(65 » )
Cercle timbrologique de la Sambre . . . . .	(22 » )

Abonnementspreis: Mk. 160 per Jahr.

Preis der Anzeigen: äusserst billig.

Preisrätshel mit schönen Prämien in jeder Nummer.

Probenummern gegen Doppelkarte.

**Die Direction:**

M. Goebel,  
Paradeplatz Luxemburg.

**Niederlande!!!**

	10 St.	100 St.
1852. 5 c Mk.	0.60	5.50
1852. 10 » »	1.—	9.—
1864. 5 » »	0.80	6.90
1864. 10 » »	1.—	9.—
1867. 15 » »	1.25	11.—
1867. 20 » »	1.75	15.—
1867. 25 » »	3.50	—
1869. 1c.(schwarz)	2.50	—
1869. 2 c. (gelb)	0.75	6.—
1892. 3 » (gelb)	0.15	1.25

Cassa voraus!

Tausch-Engrosmit Sammlern  
von Central-Amerika, Asien,  
Afrika u. s. w.

Preislisten oder Engros-  
Offerten erbeten.

**L. S. Juliard,**

Amsterdam (Holland).

→ Agent dieses Blattes. ←

**Ein Prachtstück**

(Mexico),

gebr. Ganzsache, Convert, 20 c., lila, grosses Format, sowie **100** gebr. echte Mexico-Marken, keine □, Em. 1874 - 90, über **20 verschiedene Sorten**, zusammen nach Senf 1892 weit über 20 Mark werth, versende gegen Einsendung von 5 Mark = 6,15 Francs = 5 Sh. = 5 Kr. = 3 Guld. = 2 Rubel, 50 Kop. etc. in Banknoten **franco** und **eingeschrieben**.

**Dr. Voos, prakt. Arzt,**  
**Zacatecas (Mexico).**

Ref.: Bankdirector Henkel, Zacatecas.

The whole Rest of envelopes of „**Thurn and Taxis**“ has bought **J. H. Schloss, Frankfort o. M. Regensburg, October 1890.**  
The Counsellor of the Domains of the principality Thurn and Taxis. Price-Liste will be sent after receipt of a post-card with reply.

Den Gesamt-Restbestand an „**Thurn- u. Taxis-Couverts**“ hat die Postwertzeichenhandlung **J. H. Schloss in Frankfurt a. M.** käuflich erworben. Regensburg, im October 1890.  
**Die Fürstl. Thurn- u. Taxis'sche Domänekammer.**  
Preis-Liste vers. g. Doppelkarte J. H. Schloss.

**Todos los colleccionistas transatlanticos**

que me manden 50-100 sellos de correo bien diff. de su pais recibis 100-20 estampillas diferentes de Europa.

**E. PRIBYL,**

Vienna, Austria, IV, Waagg. 4.

**Ankauf, Verkauf, Tausch**



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWUENSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager. Neue 36-seitige Preisliste gratis und franco! Reiche Auswahl sendungen gegen Ref. oder Depot.

**STANDARD STAMP Co.,**

925 La Salle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachskamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A., No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler-Ver. Berlin, No. 70 etc.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Philatelisten-Zeitung.

Journal u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste No. 5166) und Buchhandlungen **pro Halbjahr nur 50 Pfg.** direkt unter Streifband 75 Pfg. Im Weltpost-Verein sowie im Vereins-Auslande (jedoch nur ganzjährig) **Mk. 1,75.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—, 1/2 Seite Mk. 17.—, 1/3 Seite Mk. 12.—, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger 7 1/2 pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg. (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

Abonnenten haben pro Halbjahr 5 Zeilen gegen Einsendung der Quittung frei.

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

III. Jahrg. No. 1. Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover). 27. Januar 1893.

## Vereins-Organ

des Deutsch-Amerikanischen Marken-, Münzen- u. Curiositäten-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York, sowie des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins zu Stade.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost-)Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barelay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarnd, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumanerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave. **Brasilien:** L. F. Merlet, Caixa 444, Rio de Janeiro. **Bosnien:** F. Engel, Postfach, Serajewo. **Portugal:** Ant. Manuel Torres, Evora.

**General-Agent für Deutschland:** MAX HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➤ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➤

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Afghanistan.** (II. 42.) London Ph. meldet drei neue Marken.

F. Dr., rosa P., ungez.  
F.-M.- 1 Abasi graublau  
2 » »  
4 » »

**Anjouan.** (Französisch Sultanat.) Die Colonie hat nun, wie alle anderen, ihre eigenen Postwerthzeichen erhalten. Wir führen alle Sachen nachstehend kurz an.

F.-M. F.-Dr., f. P., gez. 13 1/2.  
1 (Centime) schwarz a. blau Landesn. roth  
2 (Centimes) braun » gelbl. » blau  
4 » » » bläul. » »  
5 » grün » grünl. » roth  
10 » schwarz » lila » blau  
15 » blau » weiss » roth  
20 » roth » grün » blau  
25 » schwarz » rosa » roth

30 (Centimes)	braun	a. bräunl. Landesn.	blau
40	» roth	» gelbl.	» »
50	» karmin	» rosa	» »
75	» schwarz	» gelb	» roth
1 (Franc)	graugrün	» »	» »
B.-U 5 (Centimes)	grün	» weiss	» »
10	» blau	» bläul.	» »
Pk. 10	» schwarz	» grünl.	» blau
D.-Pk. 10 + 10	» »	» blau	» »
K.-B. 15	» blau	» grau	» roth
15	» schwarz	» rosa	» »

Obige Reihe wurde für alle nachstehend einzeln verzeichneten franz. Besitzungen verausgabt.

## Angra.

(II. 65.) Bei der Aufstellung in No. 9 vom vorigen Jahrg. ist in der Farbenbezeichnung ein Irrthum unterlaufen, wir lassen aus diesem Grunde nochmals Aufstellung folgen, zugleich fügen wir einen neuen Werth bei. F. Dr., w. P., gez.



F.-M. 15 Reis rothbraun  
20 » graulila  
75 » rosa  
D.-Pk. 10 + 10 » grün



**Argentinien.** (II. 74.) Herr Bütcher sandte uns das Streifband zu 4 Centavos — als Fehldruck (!), es fehlt nämlich über dem U in REPUBLICA das Accent. Wie aus der Mittheilung des genannten Herrn hervorgeht, kosten diese Stücke bereits 2 Peso (!) an Ort und Stelle.



**Bolivia** (II. 57.) hat sich, wie es heisst, aus Anlass der Eröffnung der ersten Eisenbahn nun auch Zeitungsmarken zugelegt. Schräg durch die Marke von links unten nach rechts oben erblicken wir auf einem Bande einen fahrenden Eisenbahnzug, darunter steht IMPRESOS sowie die Werthangabe in Buchstaben, darüber CORREOS DE BOLIVIA. Ausserdem finden wir in allen vier Ecken die Werthangabe in Ziffern wiederholt. F. Dr., f. P., gez. 11.

Ztgsn.	Medio	1/2 Centavo	roth	a. gelb
Un	1	»	rosa	» röthl.
Dos	2 Centavos	violet	»	bläul.
Cinco	5	»	blau	» »
Diez	10	»	braungelb	gelb
Veinte	20	»	grün	» grün
Cincuenta	50	»	roth	» rosa
Un	1 Boliviano	gelb	»	gelbl.
Dos	2 Bolivianos	braun	»	lila
Cinco	5	»	schwarz	» weiss
Diez	10	»	lila	» lila

**Bosnien.** In alter Zeichnung und Kreuzer-Währung erschien hier ein neuer Werth. F. Dr., w. P., gez. 10 1/3  
F.-M. 20 (Kreuzer) gelbgrün.

**Brasilien.** (II. 65.) Von Herrn Merlet erhielten wir zwei neue Briefumschläge, welchen übrigens kein langes Leben beschieden war — denn sie sind bereits wieder von der Bildfläche verschwunden. Im mittleren Kreis auf weissem Grunde in weissem Hochdruck erblicken wir den Freiheitskopf. Die Inschriften sind sämtlich weiss auf farbigem Grunde. Unten steht die Werthangabe, oben CORREIO. F. D., w. P., Gr. 134 x 109.

B.-U. 100 Reis ziegelroth  
200 » violett

**Britisch-Indien.** (II. 65.) Die 4 und 8 Annas-Marken der 1882 er Ausgabe erhielten den schwarzen Aufdruck On H. S. M. F. Dr., w. P., Wz. Stern, gez. 14.  
D.-M. Four (4) Annas olivgrün  
Eight (8) » rothviolett

**Ceylon.** (II. 66.) Schon wieder ein Provisorium; diesmal nahm man die 4 Cents rosa und überdruckte diese mit 3 CENTS.

Doch folgte dieser die definitive Marke auf dem Fusse nach. F. Dr., w. P., Wz. Krone u. C. A., gez. 14.  
Pr. F.-M. 3 Cents schw. auf FOUR (4) CENTS rosa  
F.-M. 3 Cents rothbraun, Werthschild grün.

**Chile.** (II. 48.) Hier erscheinen in alter Zeichnung zwei neue Werthe zu 15 und 25 Centavos. Dann wurde noch ein Werth zu 1 Peso verausgabt, jedoch in etwas veränderter Zeichnung. F. Dr., w. P., durchst.

F.-M. 15 Centavos schiefergrün  
25 » rothbraun  
1 Peso braun und roth.

**Costa-Rica.** (II. 66.) Amerikanischen Zeitschriften zufolge sollen die von uns in No. 8 des vorigen Jahrgangs gemeldeten Marken von 1 Centavo bis 1 Peso mit dem schwarzen Aufdruck OFICIAL als Dienstmarken verwendet werden. F. Dr., w. P., gez. 15.

D.-M. 1 Centavo blaugrün  
2 Centavos gelbroth  
5 » violet  
10 » grün  
20 » roth  
50 » blauviolett  
1 Peso grün.



**Diego-Suarez.** (II. 11.) Hier wurden kurz vor Thoreschluss noch eine ganze Reihe Marken der Kolonial-Ausgabe mit DIEGO-SUAREZ überdruckt. Da wir in einer der nächsten Nummern eine Gesamt-Aufstellung der überdruckten franz. Kolonialmarken geben wollen, so unterlassen wir hier die Aufzählung.

Am 1. Januar sind auch hier (s. Anjouan) die neuen definitiven (?) Postwerthzeichen in Kurs gekommen.

**Elfenbeinküste.** (Côte d'Ivoire.) S. Anjouan.

**Eritrea.** Italien will hinter England und Frankreich etc. auch nicht zurückstehen und hat daher für seine afrikanischen Besitzungen nun auch Postwerthzeichen, freilich nur erst provisorisch verausgabt. Alle Werthzeichen erhielten den schwarzen Aufdruck COLONIA ERITREA und zwar die Marken zu 1, 2 und 5 Centesimo in gerader Linie, die übrigen Sachen jedoch im Bogen. Für die Marken gilt: F. Dr., w. P., gez. 14, Wz. Krone.

F.-M.	Un	1 Centesimo	graugrün	} Ziffer
Due	2 Centesimos	braunroth		
Cinque	5	»	grün	} Wappen
Dieci	10	»	karminroth	
Vente	20	»	braungelb	} Kopf
Venticinque	25	»	blau	
Quaranta	40	»	braun	} Emission
Quarantacinque	45	»	graugrün	
Sessanta	60	»	violet	} 1879
Una	1 Lira	braun u. braungelb		

Cinque 5 Lire kirschroth und blau, Em. 1892

Pk. Cinque 5 Centesimi grün auf braun  
(10 » ») karmin » rahmfarb.  
(10 » ») » » grün  
(15 » ») braun » grau

D.-Pk. 7 1/2 + 7 1/2 Centesimi karmin auf rosa  
(10 + 10 » ») braun » grün  
(15 + 15 » ») » » grau

K.-B. Cinque 5 » grün » grau  
Vente (20) » braun » gelb

P.-P.-A. 25 Centesimi braun auf braun  
60 » » » weiss  
1 Lire 25 » » » grün  
1 » 75 » » » gelb  
» » 70 » » » grau

Wahrlich eine hübsche Anzahl! hoffentlich folgen die Nachporto-, Dienstmarken etc. bald nach.

**Französisch Guyana.** (Guyane. II. 42.) Siehe Anjouan.

**Französisch Guinea.** (Guinée française.) Diese Kolonie ist die einzige, welche vorerst noch keine Briefumschläge erhalten hat, wie es heisst, liegt hierfür kein Bedarf vor; als ob überhaupt ein Bedarf für diese vielen Speculations-Machwerke vorläge. Weiteres Anjouan.

**Französisch Hinterindien.** (Indo China. I. 33.) Siehe Anjouan.

**Französisch Indien.** (Etablissements de l'Inde. I. 18.) Siehe Anjouan.

**Französisch Kongo.** (Congo français. II. 75.) Zuguterletzt wurden auch hier noch eine Handvoll Provisorien hergestellt. Auch für hier gilt das Gleiche wie unter Diego-Suarez gesagte. Bezüglich der Neuheiten s. Anjouan.

**Französisch Oceanien.** (Etablissements de l'Océanie.) Siehe Anjouan.

**Fidschi-Inseln.** (II. 66.) Die 4d-Marke erhielt den schwarzen Aufdruck 5 d. F. Dr., w. P., gez. 10.  
Pr. F.-M. 5 d (Pence) auf Four Pence violett.

**Funchal.** (II. 66.) Wie bei Angra, so wurden auch hier die Farben falsch angegeben, wir berichtigen das hiermit und fügen zugleich einige weitere Sachen bei.

F.-M. 15 Reis rothbraun  
20 » graulila  
75 » rosa  
D.-Pk. 10 + 10 Reis grün.

**Grenada.** (II. 34.) Hier wurden zwei Nachportomarken, vorerst nur provisorisch, verausgabt, indem die 8 Pence-Marke mit dem schwarzen Aufdruck SURCHARGE POSTAGE und einer neuen Werthziffer bedruckt wurde.  
Pr. Np.-M. 1 d schwarz a. 8 d orange  
2 d » » 8 d »



**Grossbritannien.**

(II. 75.) Linksstehende 4 1/2 d-Marke soll bereits mit dem rechtsstehenden Aufdruck versehen sein. Zw. Dr., w. P., gez. 14, Wz. Krone.

**GOVT  
PARCEIS**

**Guadeloupe.** (Guadeloupe et Dependences. II. 11.)  
Siehe Anjouan.

**Hayti.** (I. 41.) Die neue 3 Cent-Marke erhielt wie die vorhergehende den Aufdruck DEUX (2) CENTS.  
Pr. F.M. DEUX (2) CENTS roth a. 3 Cent lilagrau.

**Horta.** (II. 66.) Folgt nochmals Farbaufstellung.  
F.-M. 15 Reis rothbraun  
20 » graulila  
75 » rosa  
D.-Pk. 10 + 10 » grün

**Jhind.** (II. 18.) Nach verschiedenen Berichten sollen hier folgende Marken mit JHIND STATE schwarz überdruckt sein:

F.-M. Three (3) Annas gelbroth  
Six (6) » olivenbraun  
Desgl. noch mit SERVICE  
D. M. Four (4) Annas olivengrün  
Eight (8) » rothviolett.

**Kongo-Staat.** (I. 11.) Hier wurden zwei neue Karten verausgabt. F. Dr., f. P., Gr. 140 x 89.  
Pk. 10 Centimes karminroth auf säm.  
15 » blau auf bläulich.

**Liberia** (II. 75.) hat sich jetzt auch Nachportomarken zugelegt, vorerst sind es nur zwei, und noch dazu nur provisorische. Die alten, ausser Kurs gesetzten Marken erhielten nämlich den schwarzen Aufdruck POSTAGE DUE 3 resp. 6 CENTS. F. Dr., w. P., gez.  
Np.-M. 3 CENTS violett und schwarz  
6 » grau » »

**Martinique.** (II. 11.) S. Anjouan.

**Mayotte.** Siehe Anjouan.

**Neu-Kaledonien.** (II. 58.) S. Anjouan.



**Neu Süd-Wales.** (II. 66.) Die Postkarte mit nebenstehendem Werthstempel wurde im kleineren Format verausgabt, nämlich 163 x 146.



**Niederländisch-Indien.** (II. 11.) In neuer Type, Kopf der Königin Wilhelmine, wurde die 2 1/2 Gulden-Marke verausgabt.  
Zw. Dr., w. P., gez. 12 1/2.  
F.-M. 2 Gl. 50 C. braun u. blau.

**Obock.** (II. 50.) Siehe Anjouan.

**Oesterreich-Levante.** (II. 66.) Nach Mittheilungen des Herrn C. Ledermann jr., Wien, wurden hier zwei neue Werthe verausgabt. F. Dr., w. P., gez.  
F.-M. 10 Piaster auf 1 Gulden d'blau  
20 » » 2 » d'karmin.

**Paraguay** (II. 66.) verausgabte auch einmal wieder neue Marken und zwar vorerst nur 3 Werthe, doch sollen die Uebrigen bald nachfolgen. Diese neuen Marken sollen übrigens in einem deutschen Staate angefertigt werden.  
F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.  
F.-M. 1 Centavo grau  
4 Centavos roth  
10 » grauviollett.

Diese letztere wurde übrigens am 12. October — jedoch nur an diesem Tage — mit dem Aufdruck 1492 — 12 DE OCTUBRE — 1892 verwandt.

Desgleichen wurde für diesen Tag der 5 Ctv. Briefumschlag mit einem eigenartigen Stempel versehen, gebraucht. In der Mitte zeigt dieser den Kopf des Columbus, darunter steht COLON, oben über REPUBLICA, unter COLON 15 CENTAVOS, darunter in zwei Zeilen DEL PARAGUAY links resp. rechts 12 OCTUBRE 1492 — 1892.  
F.-M. 10 Centavos blaulila, Aufdr. violett  
B.-U. 15 » schwarz, a. 5 Centavos blau.

**Ponta-Delgada.** (II. 66.) Auch hier stellen wir die Farbenbezeichnung wie bei Angra etc. richtig und führen gleich die neuen Sachen mit an.  
F.-M. 15 Reis rothbraun  
20 » graulila  
75 » rosa  
D.-Pk. 10 + 10 » grün.

**Portugal.** (II. 58.) Hier erschienen in neuer Type:  
F.-M. 75 Reis rosa  
Pk. 30 » blau  
D.-Pk. 30 + 30 » »  
K.-B. 25 » grün a. säm.

Ferner wurden eine Anzahl Provisorien wieder verausgabt — wahrscheinlich nur um zu räumen?! Eine Reihe Marken erhielt in allen Schriftarten und Stellungen den Aufdruck PROVISORIO. Uns liegen bis jetzt vor.  
Pr. F.-M. 5 Reis schwarz) Aufdruck wagerecht  
10 » grün ) und schwarz  
5 » schwarz und roth )  
10 » grün » » Auf-  
20 » rosa » schw. ) druck  
25 » lila » » schräg

**Sau Marino.** (II. 58.) Von hier haben wir noch ein Provisorium nachzutragen:  
10 + 10 schwarz auf 20 Cent roth.



**Salvador** (II. 18.) fängt kurz vor Jahreschluss noch mit Provisorien an, die 5 Centavos-Marke in nebenstehender Zeichnung erhielt den schwarzen Aufdruck UN CENTAVO.

**Siam.** (I. 65.) Die 24 Atts-Marke erhielt in siamesischer und englischer Schrift den schwarzen Aufdruck 4 ATTS.

**Sarawak.** (II. 67.) Englischen Quellen zufolge soll die 8 Cents-Marke den schwarzen Aufdruck 2 CENTS erhalten haben.



**Swaheli-Land.** (II. 51.) Die auch von uns gemeldeten Marken sollen einigen Zeitungen zufolge keine Postwerthzeichen sein. Näheres später.



**Reunion.** (II. 18.) S. Anjouan.

**St. Pierre et Miquelon.** (II. 43.) Vor Schluss des Jahres werden auch hier noch schnell einige Provisorien hergestellt. Weiteres in einer der nächsten Nrn.

Seit dem 1. Januar sind auch hier die neuen Werthzeichen im Gebrauch. S. Anjouan.

**St. Vincent.** (I. 65.) Hier erschien wieder ein neues Provisorium. F. Dr., w. P., gez. 14, Wz. Krone u. CA. Pr. F.-M. 5 Pence violet a. 4 d d'braun.

**Santander** verausgibt eine neue Marke in der Mitte das Wappen, darum im Doppelkreise DEPARTAMENTO DE SANTANDER unten CORREOS. Oben am Rande steht in gerader Linie REPUBLICA DE COLOMBIA, unten CENTAVOS, kurz darüber zu beiden Seiten die Werthziffer. F. Dr., f. P., gez. 13.

F.-M. 5 Centavos roth auf rosa.

**Senegal.** (II. 54.) S. Anjouan.

**Swazieland.** I. B. J. erhielt mit rothem Aufdruck SWAZIELAND die graue 1/2 Penny-Marke von Transvaal. F. Dr., w. P.

F.-M. 1/2 Penny grau und roth.

**Timor.** Die kursirenden Marken zu 20, 40 und 80 Reis erhielten den schw. Aufdruck JORNAES und 2 1/2.

Pr. Ztgsm. 2 1/2 Reis auf 20 Reis rosa  
2 1/2 » » 40 » braun  
2 1/2 » » 80 » grau.

**Tonga-Inseln.** (II. 67.) Die 6 Pence-Marke änderte ihre Farbe. Auch gelangte ein neuer Briefumschlag in Kurs.

F.-M. Six (6) Pence rothgelb  
B.-U. 4 d (Pence) roth.

**Victoria.** (I. 65.) Die 9 d-Marke erlitt eine Farbenänderung. F. Dr., w. P., Wz. Krone u. V., gez. 12. Sodann wurde ein neuer Kartenbrief verausgibt.

F.-M. Nine (9) Pence grün  
B.-U. One (1) Penny karmir.

**Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.**

(II. 67.) Von hier gingen uns die ersten Jubiläums-Marken (s. Vermischtes) bereits zu, es sind dieses die Werthe von 1, 2, 3, 4 und 5 Cents. Die Marken haben ein längliches Format und sind 25 x 37 mm gross und sehr hübsch in Stahlstich ausgeführt. F. Dr., f. W. P., gez.

F.-M. One 1 Cent blau  
2 Cents blauviolett  
3 » grün  
4 » ultramarin  
5 » chocoladenbraun.

Die übrigen Werthe stehen noch aus.

**Meinungs-Austausch.**

**Zur Frage des Garantie-Stempels.**

In philatelistischen Kreisen ist bereits viel über diesen Artikel gesprochen, noch mehr aber geschrieben worden. Es ist bereits soweit gekommen, dass sich die gesammte Sammelwelt in zwei, durch getheilte Meinungen verschiedene Parteien gespalten hat. Die eine dieser Parteien glaubt sich durch den Garantiestempel (?) vor Fälschungen geschützt, die andere hingegen verwirft aus verschiedenen, übrigens ganz richtigen Gründen diese Idee.

Und doch muss mir jeder vernünftigt denkende Mensch nach dem folgenden Recht geben, wenn ich den Garantiestempel (?) vollständig zwecklos, ja selbst gefährlich nenne.

Die erste Frage der geehrten Leser wird nun sein: Was ist denn ein Garantiestempel? — Ein auf der hinteren Seite der Marke angebrachtes Zeichen, z. B. ein Buchstabe

(s. unter G.-St. d. Hrn. Herrmann, Berlin) als Bestätigung der Echtheit der betreffenden Marke. Dies behaupten die Anhänger der ersterwähnten Partei.

Der Garantiestempel ist, wie ich bereits gesagt, oft ein Buchstabe — ich will damit nicht sagen, dass der Garantiestempel immer ein solcher sein muss, so z. B. kann es ja auch ein Posthorn, Stern u. dgl. m., sein — aber ich nehme hier diesen besondern Fall; (dieser Buchstabe kann auch häufig der Anfangsbuchstabe des Namens des Prüfungskommissars sein) so ist der Garantie-Stempel des Hrn. Prüfungskommissars Herrmann, Berlin, ein H., das jedenfalls den Anfangsbuchstaben des Namens bedeuten soll.

Die zweite Frage wird nun sein: Welches ist denn der Schaden des Garantiestempels?

Da ist nun gleich die erste Antwort: Wenn es Gauner giebt, die selbst Marken fälschen, so wird es diesen Gaunern umso leichter gelingen, einen solchen Garantiestempel nachzuahmen. Betrachten wir nun als speciellen Fall den Garantiestempel des oben erwähnten Herrn.

Es kann nun wohl vorkommen, dass eine gezähnte Marke (welche überdies den Aufdruck des vielsagenden H. hat) durch Abschneiden der Zähne zu einer ganzrandigen, oder eine ungezähnte durch geschickte Nadel- oder Messerstücke zu einer durchstochenen wird: dann wird doch niemand leugnen wollen, dass dem Prüfungskommissar ein Vorwurf gemacht werden kann.

Oder mag es in einzelnen Fällen vorkommen, dass der Stempel, den Herr H. den von ihm geprüften, für recht befundenen Marken aufdruckt, nachgeahmt wird, denn wer vor Fälschen der Marken nicht zurückschreckt, wird sich auch nicht scheuen, einer Marke den falschen Buchstaben H aufzudrücken, (wir haben das ja bereits vor einiger Zeit erst von dem berüchtigten Gauner in Ausbach gesehen D. R.) der aber ja übrigens auch ebenso von Hildebrand oder dessen Sohne herrühren könnte.

Aus diesen Gründen wird nun jetzt jedermann einsehen: Umsomehr wird das Gaunern, welche im Besitze eines solchen nachgeahmten (?) Garantiestempels sind, gelingen, gefälschte Marken an den Mann zu bringen. Darum ist jetzt noch die Schlussfrage zu beantworten: Wie sollen wir uns vor Fälschungen schützen? Da giebt es nur einen Ausweg: man kaufe seine Marken nur bei solchen Firmen, die als streng reell bekannt sind und man wird sicherlich keine falschen Marken erhalten, ohne dass dieselben mit Garantie-Stempeln verschiedenster Art versehen sein brauchen; bei unreellen Firmen aber hilft ein Garantiestempel eben nichts.

Zum Schlusse halte sich nur jeder an die Parole: Augen auf, Taschen zu! und jeder Sammler wird einsehen, dass bei einem solchen Vorgehen beim Ankaufe er keine falsche Marke erhalten wird.

**F. Kindermann.**

**Auflösung des Räthfels in No. 9:**

<b>V</b> andimesland	<b>N</b> apoleon
<b>I</b> sabella	<b>T</b> ahiti
<b>C</b> onstantinopel	<b>S</b> wazieland
<b>T</b> obago	<b>C</b> orreos
<b>O</b> range	<b>H</b> amilton
<b>R</b> arität	<b>I</b> talien
<b>S</b> taphan	<b>T</b> rinidad
<b>U</b> ruguay	<b>S</b> chaubeck
<b>P</b> rovidence	<b>C</b> andinamarca
<b>P</b> ostage	<b>H</b> onolulu
<b>A</b> fghanistan	

**Victor Suppanttschich.**

**Richtige Lösungen**

gingen ein von den Herren: C. F. C. Wacker, Hamburg. Ad. Rathje, Esch-Mühle E. Hahn, Hamburg-St. Pauli. A. Meyer, Stade. C. Bendorff, Pritzwalk. Charles Stooskopf, Brumath. Heinr. Heinze, Reichenstein. Th. Schell, Hamburg-Barmbeck. Eugen Sonntag und Jos. Pospisil, Mähr. Ostrau. Aug. Schöler, Gräfenthal. A. Krause, Stuttgart. Jos. Weyer, Rodenkirchen. Jules Lambotte fils, Verviers. Isedor Adler, Kronstadt (Ungarn).

## Briefkasten.

E. W., Krakau. Bitte um Sendung der K.-B.  
 H. G., Langensalza. Kann nicht gebrauchen.  
 P. L., Beauvais. 10 Pfg. B.-U. leider nicht vorrätig;  
 will sehen, ob ein solcher aufzutreiben ist.  
 »Germania«, New-York. Bitte zu entschuldigen, dass  
 Protokolle nicht zum Abdruck gelangten; es fehlt an Raum  
 dafür. Im übrigen interessirt es den deutschen etc. Leser  
 wenig, geben Sie jedoch eine Mitglieder-Liste, so erhält jedes  
 Mitglied die Zeitung. Für Ferneres besten Dank.  
 L. K., München und vielen anderen. Sie scheinen die  
 Bekanntmachung in No. 9 gar nicht gelesen zu haben.

## Vermischtes.

**Die Kolombusmarken der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.** Nachstehend geben wir die aus amerikanischen Zeitungen entnommene Aufzählung und Beschreibung der verschiedenen Marken wieder, wie solche in der Jubiläumsserie von 1893 vorkommen werden.

One Cent. — »Kolumbus erblickt das Festland«. Links eine indianische Frau mit ihrem Kinde und rechts einen in vollem Federschmuck prangenden Indianer. Die Figuren sind sitzend abgebildet.

Farbe: Antwerpenerblau.

Two Cent. — »Landung des Kolumbus«.

Farbe: in's Purpur spielende braun.

Three Cent. — »Die Caravelle des Kolumbus auf offener See«.

Farbe: grünlich.

Four Cent. — »Flotte des Kolumbus«. Alle 3 Caravelen: Santa Maria, Pinta und Nina auf offener See.

Farbe: ultramarinblau.

Five Cent. — »Kolumbus fleht bei Isabella um Hülfe«.

Farbe: chocoladenbraun.

Six Cent. — »Empfang des Kolumbus zu Barcelona«.

Farbe: purpurroth.

Ten Cent. — »Kolumbus stellt Eingeborene vor«.

Farbe: van Dyck braun.

Fifteen Cent. — »Kolumbus meldet seine Entdeckung«.

Farbe: dunkelgrün.

Thirty Cent. — »Kolumbus im Kloster la Rabida«.

Farbe: Sienna braun.

Fifty Cent. — »Columbus' Abberufung«.

Farbe: schwarzblau.

One Dollar. — »Isabella verpfändet ihre Kleinodien«.

Farbe: lachsrosa.

Two Dollars. — »Kolumbus in Ketten«.

Farbe: mineralroth.

Three Dollars. — »Kolumbus beschreibt seine dritte

Reise«.

Farbe: hell-gelbgrün.

Four Dollars — »Porträts im Kreise von Isabella und Kolumbus«.

Farbe: carminroth.

Five Dollars. — »Profil des Kolumbus«. Das Profil befindet sich in einem Kreise, zu dessen Rechte die Figur Amerikas, dargestellt durch eine Indianerin mit Federnkranz und zu dessen Linke die Göttin der Freiheit. Beide Figuren sind in sitzender Stellung.

Farbe: schwarz.

## Gratis-Marke No. 1.

Echtheit

garantirt.

Mexico 1887.

5 Centavos blau.

## Reeller Tausch!

Für alte vor 1865 verausgabte europäische Marken gebe ich **gleichwerthigen Tausch** nach Senf's Catalog in **gleichwerthigen** Marken amerikanischer Länder.

Keine Marken, die unter 5 Pfennig notirt sind, erwünscht.

Anfragen und Sendungen, unter 5 Mark im Werth, müssen Rückporto enthalten.

## Seltenheiten für Seltenheiten.

Für europäische Marken späterer Emissionen erlaube ich engros Preise in Tausch.

Schund weder angenommen noch gesandt.

**Frederic Noyes,**  
 Alice, Texas, U. S. A.

NB. Referenzen in allen Ländern gegen Rückporto.

## MEXICANER.

Satz 1886/90 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 20, 25 c. . . . . Mk. 1.—  
 » 1885 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 25 c. . . . . » 4.—  
 » 1884 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 20, 25, 50 c. 1 Peso » 5.—  
 » 1882 2, 3, 6 c. Ziffer . . . . . } » 20.—  
 » 1882 12, 18, 24, 50, 100 . . . . . }

Per Hundert: 1886 1 c. Mk. 2, 2 c. Mk. 3,  
 5 c. Mk. 2. 1888 10 c. 55 Pfg.,  
 3 c. Mk. 2, 4 c. Mk. 5, 6 c. Mk. 7.50, 20 c. Mk. 15.

**Mexico (Wells Fargo), Express-Couverts.**

pr. St.  
 1886 20 c., lila, gross u. klein, gebr. oder ungebr. Mk. 2.50  
 1886 5 c., blau, » » » » 1.—  
 1888 10 c., roth, » » » » 1.—  
 1888 20 c., » » » » 1.50

Cassa voraus.

Versand franko und eingeschrieben von 5 Mk. an.

Dr. med. Voos, prakt. Arzt, Zacatecas,  
 Republik Mexico.

## Ankauf, Verkauf, Tausch



von Briefmarken aller Länder. **EN GROS SENDUNGEN ERWUNTSCHT!** Correspondenten in allen Ländern gesucht. Grosses Lager. Neue 36-seitige Preisliste gratis und franco! Reiche Auswahl sendungen gegen Ref. oder Depot.

## STANDARD STAMP Co.,

925 La Salle St., St. Louis, Mo., U. S. A. H. Flachs-kamm, Geschäftsführer. Mitglied: A. P. A., No. 578. I. P. V. Dresden No. 1508. Bayr. Phil. Ver. No. 92. Int. Händler-Ver. Berlin, No. 70 etc.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.



# Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein

in **Stade** (Hannover)

(Vereinslokal Hôtel »Stadt Lüneburg«, Sitzung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr)

ladet hiermit zum Beitritt ein, Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt (Alter nicht unter 18 Jahren).

**Halbjährlicher Beitrag Mk. 1.50. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.**

Die Mitglieder erhalten die »Philatelisten-Zeitung« gratis und franco und nehmen an den Verloosungen, Kauf- und Tauschverbindungen, Lesezirkel etc. theil. Auch steht jedem die Bibliothek zur kostenfreien Verfügung.

Anmeldungen nimmt entgegen der Vorsitzende Herr Zimmermeister **J. Bösch senr.**, sowie der Schriftführer Herr **H. J. Meier**, Letzterer versendet auch Probenummern etc. Jedoch nur denen, die Rückporto beisenden.

Jeder philatelistischen Zeitschrift, die diese Anzeige zum Abdruck bringt und uns 3 Belegnummern einsendet, steht ein gleicher Raum in unserem Organe kostenlos zur Verfügung.

## Stader Postwerthzeichen - Sammler-Verein Stade (Hannover).

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calca Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.**

zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. — Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

Tausche bessere Marken aller Länder, gebrauchte **Hannover, Sachsen, Preussen, Turn u. Taxis** etc. Offizielles Convert erbeten.

**Eduard Schmidt, Stade.**

Mitglied des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins.

### Skandinavisk Adressbok

à Mk. 1.50.

### Philatelistisches Adressbuch

à Mk. 2.50.

Cassa voraus.

Zusendung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn franco.

**H. J. Meier, Stade (Hannover).**

### Collecteurs et commerciants,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, recoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

**Ecuador** 5 Cts. bleu et 10 Cts. rouge-jaune.

**La France** et ses colonies toutes choses.

**La Mexique** toutes choses.

**Monaco** toutes choses.

**Paraguay** 2 Cts. rouge, 3 Cts. bleu.

**Portugal** 25 et 50 Reis.

**Tonga-Island** 1 d.

**Tunis** 15 c. bleu sur gris. | fond

» 25 c. noir sur rougeâtre | poli.

» 15 c. bleu sur gris. | fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre | de points.

**Uruguay** 3 c. carmin, 3 s. brun.

1885, 3 c. vert, 1888 3 c. vert.

L. A per adr. **H. J. Meier, Stade** (Hannover), Allemagne.

### Von heute ab

kosten bei mir

100 fl. gem. überseeische Marken 0,75 Mk

100 fl. gem. bessere Europa- » 0,50 »

100 fl. gem. feine Europa- » 1,— »

Grossartige Prachtmischungen zu 2.—,

3.—, 4.—, 5.—, 8.— u. 10.— Mk pr. 100 St.

25 % Gratisbeigabe auf jedes Briefmarken-Album.

**F. Meineke jr., Brandenburg a. H.**

P. P.

Als passendstes Geschenk für jede Gelegenheit

empfehlen wir unsere:

### Blumengrüsse aus San Remo

und liefern solche, (1 Kistchen schönster Rosen, Nelken, Veilchen etc.) gegen Einsendung von 2 und 3 Mark in beliebigen gültigen Briefmarken porto- und zollfrei nach allen Ländern:

### Kunstgärtnerei

**Flora San Remo** (Italien).

P. P. Visitenkaren können den Kistchen beigelegt werden!

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay.** special rarities of Nativesstate. Largest firm in India.

**Spotbillig! MEXICO! Spotbillig!**  
35 Postm., s. versch., 2 Mk., Porto 30 Pf.  
10 Postkarten, » 5 » » 80 »  
Cassa voraus!  
**Dr. Voss, Arzt, Zacatecas.**  
(Republik Mexico.)

### Wieder vorrätig!

100 fl. gem. überseeische Marken 0.75 Mk.

100 » » bessere » 2.— »

100 » » gute Europa 0.50 »

100 » » sehr gute Europa 1.— »

ferner grossartige Prachtmischungen

zu 2, 3, 4, 5, 8 u. 10 Mk. per 100 Stk.

Bessere Marken kaufe stets.

● **Streng reeller Tausch gesucht.** ●

**F. Meineke jr.,**

Brandenburg a. H.

### San Marino Philatelist.

11. Jahrgang (p. a. 12 Einzel-Nrn.) nur 2 Mk. Die als Porto dienenden Marken sind allein schon doppelt so viel werth. Einziges phil. Journal, welches in Deutsch, Französ. und Englisch erscheint.

Probe Nummer nur gegen Weltpost-Doppelkarte.

### San Marino Provisorien

5/30 braun | compl. Serie franco auf  
5/10 blau | recommandirte Briefe  
10/20 roth | 10 Mark (12 fr. 50),  
10.10/20 roth | 3 Serien Mk. 24.  
San Marino Marken 1892: 5 c., 30, 40,  
45 £ 1.—, komplett neu oder gebr. Mk. 3.

### Otto Bickel,

Republik San Marino (Italien)

Beträge per Postanweisung erbeten, Bemerkung auf deren Coupon ist zulässig.

### J. Tchakidji & Co.

5 Zindjirli-Han 5

**Galata - Constantinopel.**

Mitgl. d. Postwerthzeich.-Händl.-Vereins z. Berl. u. von 13 anderen philat. Vereinen.

Versenden gegen **20 Pfg.** in ungebrauchten Marken aller Länder ihren kompletten Catalog 1892 über orientalische Marken. Der Catalog enthält über 100 Seiten Text. Die 20 Pfg. werden bei erster Bestellung zurückerstattet.

Alle gelieferten Marken sind garantirt echt und unbeschädigt.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

# Internationale Philatelisten-Zeitung „Südamerika“

**Einzig in ihrer Art! Sehr wichtig!**  
Organ für die gesammten Interessen des überseeischen Briefmarkenhandels.  
Verbreitung nur Südamerika, Asien, Afrika und Australien.  
60 Vertreter sind für die Zeitung thätig.

**Auflage 6000 Exemplare.**

**Abonnement:** Ganzjährig M. 1.— oder 60 kr. ö. W.;  
Ausland: ganzjährig M. 1.50 oder 90 kr. ö. W.

**Annoncen** haben in Asien, Afrika, Südamerika u. Australien die grösste Verbreitung.

Es werden berechnet: 1/2 Seite 16 Mk., 1/4 Seite 10 Mk.,  
1 Zeile 30 Pf.

Probenummern à 30 Pf. franco.

Alle Zuschriften und Sendungen sind zu richten an:

**HERMANN MITTELMANN,**  
CZERNOWITZ, Bukowina (Oesterreich).

Probe-Nummer gratis und franco.

**Jeder**

Antiquitäten-, Autographen-, Briefmarken-, Münzen-, Naturalien- etc. Sammler sollte an unterzeichnete Verlagshandlung **1 Mark 50 Pfg. (Ausland 2 Mark)** in Briefmarken einsenden, worauf er den ganzen V. Jahrgang 1893 des

**Wegweiser für Sammler**

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjekte direct unter Kreuzband zugesandt erhält. Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat. Ferner erschien in meinem Verlage:

**Taschenbuch für Sammler**  
auf das Jahr 1893.  
Elegant gebunden mit Orig. Deckelpressung.  
Preis 1 Mark 50 Pfg.  
**Louis Stefke,** Buchhandlung.  
Leipzig, Täubchenweg 9.

Probe-Nummer gratis und franco.

Den Gesamt-Restbestand an „Thurn- u. Taxis-Couverts“ hat die Postwerthzeichenhandlung **J. H. Schloss in Frankfurt a. M.** käuflich erworben. Regensburg, im October 1890.

**Die Fürstl. Thurn- u. Taxis'sche Domänekammer.**  
Preisliste vers. g. Doppelkarte J. H. Schloss.

The whole Rest of envelopes of „Thurn and Taxis“ has bought **J. H. Schloss, Frankfurt o. M.** Regensburg, October 1890.

The Counsellor of the Domains of the principality Thurn and Taxis.  
Price-Liste will be sent after receipt of a post-card with reply.



**100 Marken** von Mexico, Argentinien, Brasilien, Gibraltar, Hawaii (nebenstehd.), Ecuador, Réunion, Peru etc.  
**nur 2 Mark.**  
Porto extra.

Wer mir aus **Oesterreich** einen Kartenbrief von folgenden adressirt, erhält obige Marke (Hawaii 1892) gratis und franco.  
1891, 3 Kr. grün, Text Böhm., Ital.-Illyr., Slov., Rum.  
5 Kr. karmin, Text Ital., Ital.-Illyr., Slov., Rum.

**H. J. Meier, Stade** (Hannov.)

**F. W. Toense, Bromberg.**  
Tausch- u. Auswahlsendungen erbeten.  
Pa. Referenzen.

**Max Hooge, Berlin,**  
Lothringerstr. 10 I,  
wünscht mit Sammlern der ganzen Welt in Verbind. zu treten. Gen.-Ag. d. Ztg. Mitgl. d. Stader Postwerthz.-Samml.-Ver.

**Ph. Heinsberger,** 9 First Ave. New-York  
Gegr. 1850 Amerik.  
Briefmarken, Ganzsachen, Münzen, Curiositäten, (en detail, en gros) Marken-Catalog mit Detail-Preisen, 3200 Illustrat., 350 Seiten, jeper Briefmarke Mk. 5 = öwfl. 3. Engros-Marken-Preisliste gratis. Agentur, Incasso, Auskünfte. Waaren-Export.

## 525 Marken

mit Album für den Preis von  
8 Mark unter Nachnahme.

von  
**W. Raketle, Guhrau, Bez. Breslau.**

**J. T. Vyftigschild,**  
Rotterdam (Holland).

Offerirt:

Niederland 1852, 5, 10, 15 c.....	Mk. —.90
» 1864, 5, 10, 15 c.....	» 1.—
» 1867, 5, 10, 15, 20, 25, 50 c.....	» 2.—
» Nachporto 1881, complet.....	» 1.50
Brasilien 15 versch.....	» 1.25
Tranvancore 1 ch.....	» —.30
Nied. Indien f. 2.50.....	» —.70
Niederland 1892, Postkarte 5 c. blau Fehldruck .	» 1.—
per Stück Mk. 1.—, per 10 Stück .....	» 8.—
Surinam Ausg. 1892, Frankozeegel 2 1/2 c. gebr. .	» 1.50
per Stück Mk. 1.50, per 10 Stück .....	» 10.—
» Fehldruck per Stück .....	» 3.—

Porto extra.

### Das Packet „Niederlande“

**100** versch. von Niederlande, Niederl. Indien, Surinam, Curacao, Brasilien, Goldküste, Salvador, Bolivar, Honduras, Bulgarien, Monaco, Tunis, Antigua, Argentinien, Venezuela, Serbien, Sierra Leone, Cyprus, Japan, San Marin, Perau, Hawaii etc.

für nur **3 Mark franco.**

Cassa per Postanweisung.

Preis-Courant gratis und franco.

**Timbres-Poste Orientaux**

Grand choix des Timbres-Poste Orientaux pour Collections à des prix modérés.  
Riches envoi contre des serienses références.  
Envois aux Sociétés sur demande.

J. T. ANTONIADÈS.  
Membre des Sociétés: INTERNAT. POST-WERTHZEICHEN - HAENDLER - VEREIN Berlin. PHLATÉLIQUE FRANÇAISE Paris. INTERNAT. PHILAT. VEREIN Dresden. SKANDINAV.-VISK-FORENING Copenhagen.

**Péra Aynali Tchesmé**  
Sourouri N. 22. Constantinople.

**Montenegro,** figem. % M. 8.—,  
% M. 70, Satz 2—25 M. 1.50, per 10 M. 14.—, per 100 M. 125.—, alles gebr.  
Cassa voraus oder Nachnahme.  
**Mario Mellicovitz, Triest,** Via Tesa 28.

**Stock 1,500,000.**  
Jedermann, welcher mir 100—1000 Marken seines Landes sendet, erhält gleiche Anzahl Marken von **Niederland** (neu), **Curaçao, Suriname** (Nachporto) und **Ostindien.** (Auch die neuen Marken von Luxemburg für 1892.)  
Sende franco eingeschrieben.  
Keine sehr gewöhnl. Marken erwünscht.  
Erste Referenzen.  
**P. M. J. van Poll,**  
Bozendaal (N. B.) (Niederland).

Bei Bestellungen auf hierangezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.





# Philatelisten-Zeitung.

Journal u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste No. 5166) und Buchhandlungen **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Im Weltpost-Verein sowie im Vereins-Auslande (jedoch nur ganzjährig) **Mk. 1,75.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 17.—,  $\frac{1}{3}$  Seite Mk. 12.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger  $7\frac{1}{2}$  pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt. **Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

Abonnenten haben pro Halbjahr 5 Zeilen gegen Einsendung der Quittung frei.

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten

III. Jahrg. No. 2.

Herausgeber: H. J. Meier, Stade (Hannover).

27. Februar 1893.

## Vereins-Organ

des Deutsch-Amerikanischen Marken-, Münzen- u. Curiositäten-Sammler-Vereins „Germania“ zu New-York, sowie des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins zu Stade.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an H. J. Meier, Stade (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauergr. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave. **Brasilien:** L. F. Merlet, Caixa 444, Rio de Janeiro. **Bosnien:** F. Engel, Postfach, Serajewo. **Portugal:** Ant. Manuel Torres, Evora.

**General-Agent für Deutschland:** MAX HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.



### Angra.

(III. 1.) Jetzt erhielten wir auch den bereits von verschiedenen Seiten gemeldeten Kartebrief zu 25 Reis.

F. Dr., säm. P. (Innen weiss),

120 × 72

K.-B. 25 Reis grün.

**Argentinien.** (III. 2.) Herr Böttger, Buenos-Aires theilt uns mit, dass in Kürze eine Marke zu 3 Centavos in gleicher Zeichnung wie nebenstehende verausgabt werden soll.



Am 1. Januar gelangten nun auch die neuen Peso-Marken in Kurs. Sämmtliche drei Werthe tragen das Porträt des Generals San Martin; oben steht in gerader Linie REPUBLICA ARGENTINA. Unten in beiden Ecken ein

Quadrat, darin die Werthziffer, dazwischen PESO bzw. PESOS. F. Dr., w. P., gez. 12 $\frac{1}{2}$ , Wz. Sonne.

Ferner theilt uns genannter Herr freundlichst mit, dass er sich s. Z. geirrt habe, wie ihm von der Behörde mitgetheilt wurde, soll von falschen Jubiläumsmarken in Argentinien nichts bekannt sein. Das bezügliche Schreiben lautet in deutscher Uebersetzung:

### Secretariat

der  
General-Direction  
für Post und Telegraphie  
der  
Argentinisch. Republik.

Januar 3, 93.

Mein werther Freund Böttger!

Keineswegs kann ich die Sache bestätigen, welche die Veranlassung Ihrer Karte ist, denn die Administration hat keine Kenntniss, dass es Falsificate der columbinischen Marken giebt.

Ich hoffe, dass diese Erklärung Sie zufrieden stellen wird.

Ihr Freund

Petro N. Elicagray.



**Benin** (II. 75) scheint die franz. Postverwaltung bei Verausgabung der neuen Colonialmarken und Ganzsachen vergessen zu haben; erst nachträglich hat man sich dessen in Paris wieder erinnert — schade! Um den Schaden nun schnell gut zu machen, liess man auch für diese Niederlassung — oder vielmehr franz. Kohlenstation — eine gleiche Serie Werthzeichen, wie für Anjouan etc., anfertigen. — Wir möchten nun noch den Sammler rathen, sich ein Separat-Album von den franz. Colonien anzuschaffen — achtzehn Serien sind da! Und wie viel kommen noch nach??

**Britisch Süd-Afrika.** (II. 33.) In Nummer 5 vom vorigen Jahrgang meldeten wir einen Briefumschlag zu 2 d, heute können wir diesem einen neuen zu 4 d zur Seite stellen, nur fehlt bei diesem die Inschrift BRITISH CENTRAL AFRIKA.

R. B.-U. Four (4) Pence blau.

**Funchal.** (III. 2.) Auch hier gelangte ein Kartenbrief zu 25 Reis zur Ausgabe. F. Dr., säm. (innen w.) P. Gr. 120 × 72.

K.-B. 25 Reis grün.

**Grenada.** (III. 3.) Wie die 8 d. Marke so erhielt auch die zu 6 d den Aufdruck SURCHASGE POSTAGE mit der neuen Werthangabe. F. Dr., w. P., gez. 14., Wz. Krone und CA.

Pr. Np.-M. 1 d (Penny) auf six Pence violett  
2 d (Pence) » » » »

**Griechenland** (II. 18) änderte die Farbe der Lepta-Marke in violett. F. Dr., w. P., gez. 11 1/2.

F.-M. Lepta violett.

**Grossbritannien.** (III. 3.) I. B. J. meldet die 1 sh.-Marke mit dem Aufdruck I. R. OFFICIAL. F. Dr., w. P., gez. 14, Wz. Krone.

F.-M. One (1) Schilling grün.

**Hayti.** (III. 3.) Die kursirenden Marken werden jetzt in Stahlstich und besserer Ausführung hergestellt. Die Zeichnung (Palme etc.) blieb die alte. Uns liegen bis jetzt vor:

F.-M. (F. Dr., w. P., gez. 14.)  
1 Cent d'violett  
5 » rothgelb.

Von anderer Seite werden auch noch die 2 C. (d'blau) und die 7 Cents (roth) in neuer Ausführung gemeldet.

**Horta.** (III. 3.) Wie Angra und Funchal, so setzte auch diese Colonie einen Kartenbrief zu 25 Reis in Umlauf. F. Dr., säm., innen w. P., Gr. 130 × 73.

K.-B. 25 Reis grün.

**Italien.** (II. 66.) Die Reihe der Geldpostkarten wurde um vier vermehrt. Diese sind:

10 c blau auf gelb für 6 Lire  
10 c braun » » » 7 »  
10 c grün » » » 8 »  
10 c orange » » » 9 »

Hoffentlich folgt die grösste aller Republiken bald diesem Beispiel. — Bedarf ist ja vorhanden!?

**Liberia.** (III. 3) verausgabte nun auch noch eine Reihe von Briefumschlägen und einem (?) Streifbände. Die Werthstempel derselben sind in den verschiedensten Zeichnungen hergestellt, jedoch alle geschmackvoll.

B.-U. Two (2) Cents h'braun a. weiss, 2 Form.

(In der Mitte Werthziffer.)

Three (3) Cents braun a weiss, 3 Form.

(Bild des 1. Gouverneurs von Liberia, J. Asmann.)

Five (5) Cents karmin a. weiss, 3 Form.

(Bild des 1. Präsidenten von Liberia, Roberts.)

Ten (10) Cents rothgelb und schwarz, 3 Form.

(Bild des jetzigen Präsidenten Chesemann.)

Str.-B. One (1) Cent braun a. weiss.

**Nicaragua.** (II. 18.) Die Monopol-Ausgabe ist hier bereits im Umlauf. In nächster Nummer Weiteres.

**Paraguay.** (III. 3.) Die von uns in voriger Nummer avisirten Marken gingen uns bereits in einigen Exemplaren zu. Die Werthe von 1—30 Cts. tragen verschiedene Bilder im Oval, darüber steht PARAGUAY;

rechts und links befindet sich die Inschrift UNION POSTAL UNIVERSAL, unter dem Kopfe steht in einem Schilde die Werthziffer, darunter CENTAVOS.

Die Marken zu 40, 60, 80 Cts. und 1 Peso sind in der früheren Zeichnung angefertigt. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.

F.-M.	1 Centavos	grau	(Bild. Rivarola)
	2 »	grün	( » Salvador Jovellano)
	4 »	karmin	( » Guan Gill)
	5 »	d'lila	( » Higinio?)
	10 »	blau	( » Candido Bareiro)
	14 »	braun	( » Cabellero)
	20 »	roth	( » Patricio Escobar)
	30 »	h'grün	( » Gonzales)
	40 »	d'blau	
	60 »	gelb	
	80 »	h'blau	
	1 Peso	olivgrün.	

**Ponta-Delgada** (III. 3) verausgabte nun auch einen Kartenbrief zu 25 Rr. F. Dr., säm. innen w. P., 120 × 73.

K.-P. 25 Reis grün.

**Portugal.** (III. 3.) I. B. J. meldet die braune 15 Reis-Marke nun auch noch mit den schrägen Aufdruck PROVISORIO. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.

Pr. F.-M. 15 Reis braun, Aufdr. roth.

**Rumänien.** (II. 67.) Mit Werthstempel wie die kursirenden Marken erhielten wir — wie bereits avisirt — einen neuen Kartenbrief zu 15 Bani, derselbe unterscheidet sich von dem zu 5 Bani nur dadurch, dass er mit einer Umrandung umgeben ist.

Ferner ging uns das Streifband zu, welches etwas sehr lang gerathen ist, dagegen ist es nicht allzu breit geworden; hier ist wirklich einmal die Bezeichnung Streifband zutreffend.

Dann soll noch eine Postanweisung zu 25 Bani verausgabt sein, selbige liegt uns jedoch noch nicht vor und können wir Näheres noch nicht mittheilen.

K.-B. 15 Bani braun a säm.

Str.-B. 1 1/2 » schwarz

F.-M. 25 » d'blau a. gelb.

**Salvador.** (III. 3.) Die neuen Marken sind bereits erschienen, desgleichen die Ganzsachen. Die Ersteren wurden in folgenden Werthen verausgabt:

F.-M.	1 Centavo	blau
	2 Centavos	noth
	3 »	violett
	5 »	braun
	10 »	rothbraun
	11 »	roth
	20 »	grün
	25 »	grau
	50 »	orange.

**Tasmania.** (II. 34.) Hier erschien eine neue Marke zu 1/2 Penny.

F.-M. 1/2 d (Penny) rothgelb und violett.

**Tonga-Insel.** (III. 4.) Hier gelangten einige neue Marken in Kurs, es sind dies Werthe zu 1, 2 und 8 d. Die Erstere führt das Wappen im Bilde, während die beiden Anderen den Kopf des Königs zeigen. Der Kopf ist bei diesen eben so gut gelungen, wie s. Z. der der Liberia-Postkarte. Se. Majestät scheint entweder sehr müde zu sein, oder auch will er irgend etwas — verschlingen.

F.-M.	1 d peni e	taha rosa
	2 d »	ua grau
	8 d »	valu lila.

## Vereinsberichte.

### Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein.

Sitzung vom 24. Januar.

Die Sitzung wurde um 8 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet.

Vorgelegt wurde die neuen Amerika-Marken, sowie diverse eingegangene Zeitschriften. Aufgenommen wurden die Herren J. T. Vyftigschild-Rotterdam, — C. F. C. Wacker-

Hamburg, — Max Hooge-Berlin. Einem Antrage des Herrn E. Schmidt, auf ein Exemplar des »San Marino Philatelist« zu abonniren, wurde zugestimmt. Dann wurde, da Herr Brauereibesitzer Meyer sich erbot, einige Fass Bockbier aufzulegen, beschlossen, am Dienstag, den 31. Januar statt der Versammlung einen gemüthlichen Abend zu veranstalten und dazu alle Freunde des Vereins einzuladen. Auch wurde zugleich beim Nichterscheinen der hiesigen Mitglieder eine Strafe von 10 pro Kopf festgesetzt. Zum Schluss wurden noch einige Marken zu Gunsten der Vereinskasse verauctionirt.

### Gemüthlicher Abend.

(I. Festlichkeit des Vereins.)

Dienstag, den 31. Januar 1893.

Zu diesem geselligen Unterhaltungs-Abend hatten sich eine grosse Anzahl Gäste eingefunden, doch war der Herr Vorsitzende leider am Erscheinen verhindert. Der Abend verlief in der gemüthlichsten Weise beim Bockbier und Würstel. Herr Musiklehrer Plöger hatte sich bereit erklärt, einige Musik-Piecen auf dem Klavier vorzutragen, was mit Freuden begrüsst wurde, wofür demselben ein stürmischer Applaus zu theil wurde. Unter den Anwesenden wurden noch besonders zwei Vertreter der hiesigen Localpresse bemerkt. Erst gegen 3 Uhr fand diese Feier ihr Ende.

Sitzung vom 7. Februar.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 8 Uhr. Vorgelegt wurden diverse neue Sachen, u. A. das neue Streifband und der Kartenbrief zu 15 Bani von Rumänien. Herr M. Silberstein-Galatz wurde als Mitglied aufgenommen. Hierauf wurde beschlossen, vorläufig nur alle 14 Tage eine Versammlung abzuhalten. Nach einigen unbedeutenden Mittheilungen wurde die Versammlung geschlossen.

I. V.: H. J. Meier, Schriftführer.

### Bekanntmachung des Vorstandes.

Wir theilen den Mitgliedern hierdurch mit, dass die neuen Statuten jetzt genehmigt sind und in Kürze versandt werden.

**Der Vorstand.**

### Briefmarken-Verein „Germania“, New-York.

4. Jahresversammlung.

Der Internationale Briefmarken-Sammler-Verein »Germania« hielt am 14. Januar seine vierte Jahres-General-Versammlung ab. Präsident Fr. Heinsberger referirte in seinem Jahresberichte über die philatelistischen Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Active und correspondirende Mitglieder aus Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien wurden in 1892 aufgenommen. »Germania« hat 553 active Mitglieder und 10 correspondirende (u. A. Hr. H. J. Meier, Stade), ferner 10 Vereins-Organe in Europa und Amerika, unter denselben »Philatelisten-Zeitung«, in deren Protocolle jeder Vereins-Sitzung publicirt werden. Die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind laut Bericht des Schatzmeisters H. Hermann sehr günstig. Der Bibliothekar Fr. Philips bemerkte, dass die Vereins-Bibliothek im vorflössenen Jahre bedeutend zugenommen habe an Literatur und fast alle auf der Erde erscheinenden Marken-Zeitungen enthalte. Die Neuwahl des Vorstandes pro 1893 erfolgte einstimmig und ergab nachstehendes Resultat: Präsident Hr. Fr. Heinsberger; Protoll. Secretär A. Schuhmacher; Schatzmeister, H. Hermann; Bibliothekar und Internationaler Secretär Hr. Fr. Philips; Revisoren D. G. Hazen, Thomotossassa Florida, Emil J. Rall, Savanah, Georgia, Cleve Scot, Central City, Nebraska. Die Post-Adresse des Vereins ist: P. H. Heinsberger (Germania) 9 First Avenue, New-York, U. St. America.

### Eine in ihrer Art einzige Briefmarken-Sammlung.

Aus der »Times of India«, April 7, 1892.

Wir hatten neulich Gelegenheit eine ausgedehnte Sammlung von Briefmarken und anderen Stempeln, Postkarten etc. bei N. D. Botliwala & Co., in der Abdool

Rehmon Street zu besichtigen. Die Sammlung ist eine sehr kostbare und wohl die beste in Indien. 1883 aus unbedeutenden Anfängen entstanden, hat das Geschäft eine bedeutende Ausdehnung angenommen und hat die Firma Botliwala jetzt in allen Theilen der Welt Agenten, wie ihre umfangreiche Correspondenz mit Käufern und Austauschern beweist. Ihre Albums enthalten nahe an 7,000 Arten von Marken, viele von ihnen sind sehr selten und von grossem Werth. Das Lager umfasst die seltesten Arten inländischer Marken, wovon viele aus fast unbekanntem Gegenden stammen. Botliwala hat eine grosse Nachfrage nach Indischen Marken von Abnehmern in England, Amerika und besonders Australien, und veröffentlicht eine sehr gute Liste seines ausgedehnten Lagers, welche er verkauft oder wechselt, je nach Wunsch seiner Klienten. Viele der europäischen und amerikanischen Marken in der Sammlung sind vorzüglich ausgeführt und geben ein genaues Miniatur-Bild der Muster, welche sie darstellen. Philatelie- oder Marken Sammeln ist als die leichteste Form von Dummheit (?) hingestellt, aber in den letzten Jahren ist sie ausserordentlich volksthümlich geworden und hat sich zu einer interessanten und unterhaltenden Vergnügungsform ausgebildet. Botliwala verdient Ermunterung für die Grossartigkeit des Unternehmens und die Arbeit des Ausstellens und Sammelns einer so grossen Anzahl Briefmarken, Post-Karten und Couverts und diejenigen, welche wünschen die unterhaltende Beschäftigung des Marken-Sammelns zu beginnen oder fortzusetzen, sollten an genaunte Firma wegen Zusendung ihrer Listen schreiben.

### Der Generalpostmeister und New-York's Postverhältnisse.

Specialbericht des Amerikanischen Bureaus der Philatelisten-Zeitung.

Ph. Heinsberger, New-York.

Der Generalpostmeister Wanamaker verweilt in seinem Jahresberichte des Längeren bei den Forderungen, welche im Interesse des Postdienstes der Stadt New-York an den Congress, der ja doch die »Schnüre der Börse« an der Hand hält, gestellt werden müssen. Absolut nothwendig sei, so erklärt er in Uebereinstimmung mit dem Inhalte früherer Berichte, die Errichtung eines neuen Postgebäudes und die Einführung eines pneumatischen oder electrischen Dienstes. Mit dem bisher zur Verfügung stehenden Gebäuden lasse sich nun einmal absolut nicht mehr machen, als man bisher aus demselben gemacht habe, und die bisherige Art der Beförderung der Postsachen habe sich überlebt. Die in Philadelphia angestellten Versuche mit den pneumatischen Röhren ergäben befriedigende Resultate und es fehle an jeder Veranlassung, das System nicht alsbald in allen grossen Städten einzuführen. Herr Wanamaker hätte hinzufügen können, dass man in zahlreichen grossen europäischen Städten schon seit Jahrzehnten über das blosse Experimentiren hinaus ist und dort gar nicht zu verstehen vermag, wie man überhaupt ohne »Rohrpost« auskommen könnte. Im Weiteren wendet sich der General-Postmeister gegen den ihm gemachten Vorwurf, er thue nicht genug für New-York. Zur Widerlegung desselben stellt er die betreffenden Zahlen für die jetzige und die vorangegangene Administration und für New-York und Chicago zusammen und weist dadurch ziffernmässig nach, dass heute mehr für New-York geschieht, als früher, und verhältnissmässig allermindestens ebensoviel wie für Chicago. »Aber«, so fügt er hinzu, »jede folgende Administration mag die Bewilligungen verdoppeln, soweit sie das nöthige Geld dazu bereit hat und es für gut hält, derart zu Gunsten der grossen Städte zu discriminiren; solange es an passenden Gebäuden und an einem Schnellverkehr zwischen den verschiedenen Stationen fehlt, lässt sich doch nichts Angemessenes erreichen. Vergessen werden darf dabei überdies nicht, dass jede neugeschaffene Facilität, wie neuesterding die, dass man die Briefe ats den Häusern abholt, die Kräfte der übrigen Dienstzweige in erhöhtem Grade in Anspruch nimmt, indem sich die Masse der Postsachen vermehrt«. Der Generalpostmeister hat mit dieser Erklärung seine Schuldigkeit gethan, möge nun auch der Congress nicht hinter ihm zurückstehen!



## Räthsel

»von Th. Hentschel jr., Muskau O.-L.«

Mitgl. des Phil.-Verb. zu Mähr-Ostau, Stade, Berlin i. Globus.

n, a, a, a, a, a, af,  
 be, bel, ben, cu, din, dor,  
 du, e, e, ed, es, fu, ga,  
 gla, go, gra, gra, gu, gn,  
 hel, hi, hill, i, in, in, io,  
 ius, ku, la, la, la, la,  
 land, land, land,  
 li, li, list, lo, lu, ma, ma,  
 nasr, ni, nis, nu, phi, phie,  
 phik, pi, post, ra, ri, row, ru,  
 sche, seln, seln, sir, so,  
 ta, tan, tau, te, te, tho, ti, ti, ti,  
 ton, tra.

u, y, zu,

Von oben 81 genannten Silben sind 20 Wörter zu bilden.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben den Titel »eines Blattes«.

Die Silben ergeben:

- I. »Bezeichnung für Briefmarkenkunde.«
- II. »Eine Insel, welche bis 1875 eigene Marken hatte.«
- III. »Eine italienische Insel.«
- IV. »Eine Republik in Afrika.«
- V. »Ein Fürstenthum mit eigenen Marken.«
- VI. »Einige Inseln, welche eigene Marken haben.«
- VII. »Bezeichnung für Inschriftkunde.«
- VIII. »Eine Art gedruckte Marken.«
- IX. »Inseln, welche eigene Marken haben.«
- X. »Ein im Postwesen sehr geehrter Mann.«
- XI. »Eine Postbeförderung von Briefen.«
- XII. »Eine Republik Amerikas.«
- XIII. »Eine Stadt auf oben genannten Inseln.«
- XIV. »Eine britische Besetzung in Afrika.«
- XV. »Eine ältere Provinz in Spanien.«
- XVI. »Eine Göttin, welche sich auf Marken befindet.«
- XVII. »Ein Aufdruck auf Col.-Marken von Frankreich.«
- XVIII. »Eine Republik in Amerika.«
- XIX. »Ein König, welcher sich auf Marken befindet.«
- XX. »Eine Republik Amerikas.«

## Vermischtes.

**Intern. Philatelie-Ausstellung in Mailand** betitelt sich ein im Entstehen begriffenes Unternehmen des Int. Philat. Klubs in Mailand. Nach dem Zirkular dieser Gesellschaft wollen die Mailänder nicht hinter London, Amsterdam, Magdeburg, Wien, Paris etc. zurückstehen und veranstalten deshalb bereits im Jahre 1893 eine Ausstellung. Interessenten erhalten Näheres durch das Comité: Mailand, 20, Via Unione.

### Ein preisgekröntes Briefmarkenalbum.

Der gewiss seltene Fall, dass ein deutsches Erzeugniß bei einer französischen Ausstellung die höchste Auszeichnung erhalten hat, trotzdem französische Konkurrenzzeugnisse sich gleichfalls um diesen Preis beworben haben, ist kürzlich eingetreten. Auf der im Oktober in Paris abgehaltenen Ausstellung wurde das Schaubeksche Briefmarkenalbum, das im Verlage von Gebrüder-Senf in Leipzig erscheint, als das beste aller existirenden Albums mit dem höchsten Preise (einzige silberne Medaille) ausgezeichnet.

## ☞ Sprechsaal. ☞

**Das Herunternehmen** der Marken von Briefen scheint jetzt in Blüthe zu stehen, fast tagtäglich hört man hie und dort Klage, dass bald diese, bald jene Marken von den eingelaufenen ausländischen Briefen fehlt; bald sind es solche aus Argentinien, bald aus Finnland u. s. w. Haupt-sächlich scheint es auf die höheren Werthe und auf solche

Marken abgesehen zu sein, die auf gewöhnlichen Briefen, Drucksachen u. s. w. haften; selbstverständlich, denn hierbei ist kaum eine Controlle möglich, was diese Markenmarder auch zu genau wissen. Läuft einmal von irgend einer Seite eine Beschwerde bei der Post ein, so heisst es gewöhnlich nach einer 14-tägigen Untersuchungs-Zeit (?), der Thäter, resp. der Thatort war nicht zu ermitteln; die Marke wird bereits in dem Herkunftslande (!!) dem Briefe entnommen sein (!), oder auch, sie war nicht ordentlich festgeklebt und ist somit herunter gefallen (!!) Das Erstere wird natürlich kein Mensch glauben — oder sollten wirklich welche da sein, die sich dieses wollen aufbinden lassen? Ich glaube kaum. Nehmen wir einmal an, von Deutschland sendet irgend Jemand einen Brief nach dem Auslande, so etwa nach Paraguay oder einem andern Lande, sollte auf der deutschen Post wirklich ein Brämter sein, der sich für die Marken seines Heimathlandes, die er ja zu Tausenden kostenlos erhalten kann, so interessiren würde, dass er die Marke von dem betreffenden Briefe stehlen würde — was ihm, nebenher gesagt, seine Stelle kosten könnte — ich glaube nicht und wie gesagt, es glaubt auch wohl kein Mensch, oder richtiger, kein Philatelist daran. Etwas anderes ist es mit den Spekulationsmarken, die einige Länder jetzt in die Welt setzen, ich meine hier vor allem die famoson Kolumbusmarken der Südamerikanischen Staaten und die hübschen Marken der franz. Kolonien mit den bunten Aufdrücken, doch sind diese ein so kleiner Procentsatz, der in fast nichts zerrinnt. Nun zu dem Herunterfallen. Auch dieses wird keinen Glauben finden. Es ist ja eine unbestrittene Thatsache, dass einige Postverwaltungen die von sie verausgabten Marken fast gar nicht mehr gummiren, doch hört man von dem Fehlen der Marken von Sendungen aus diesen Ländern fast nichts. Es ist somit dieses Herunterfallen auch in den meisten Fällen nur eine leere Ausrufe der Post.

Dem Schreiber dieses sind nun aber auch Fälle vorgekommen, dass von eingeschriebenen Sendungen die Marken fehlten, so erst, um hier eins zu erwähnen, kürzlich von einem Briefe aus Finnland, von diesem fehlten sogar 3 Marken, wo sind die nun geblieben? Das Herunterfallen ist hierbei ganz auszuschliessen, da gerade Finnland seine Marken sehr gut gummirt! Die können nur durch un-berufene Hand entwendet sein. Sollte es sich hierbei nun nicht feststellen lassen, wo und von wem dies geschah? Schreibers Meinung nach muss sich das sehr leicht be-werkstelligen lassen, da doch gerade diese Sendungen nur durch bestimmte Hände gehen.

Hier kann uns eins helfen: Jeder Fall muss sofort angemeldet und eine Untersuchung beantragt werden, auch liesse sich nach meiner Ansicht noch mehr thun, wenn die Vereine ihr Augenmerk mehr nach dieser Seite richten würden, wie ja der erst kürzlich in Bonn passirte Fall beweist, wo einem höheren Beamten durch Betreiben eines Vereins in diesem Fache das Handwerk gelegt wurde. **D.**

## Briefkasten.

- D. . . H. Geändert.  
 C. K. Erfurt. Senden Sie die Marken mit Rückporto ein. Wenn Tauschwerth erhalten Sie andere.  
 W. v. P. Triest. Für No. 1 und 2 keine angefertigt.  
 A. M. Bremen. In nächster Nummer.  
 E. H. Leipzig. Wird 3 Mal aufgenommen.  
 F. K. Geislingen, W. P. Wismar und Anderen.  
 Anfragen werden nur dann beantwortet wenn Rückporto beifolgt.  
 E. H. Langensalza. Natürlich! Echt u. verschieden.  
 M. F. Bucarest. Was soll das sein was Sie da schreiben? Doch kein Deutch?  
 E. H. Wien. Senden Sie Inserat mit Marken nur ein.  
 O. W. Furtwagen. Ich müsste die Doubletten erst sehen.

## Gratis-Marke No. 2

(Argentinien 1892,  $\frac{1}{2}$  Centavo blau)

wird mit der folgenden Nummer versandt.



wholesale.

# G. REUSCHEL,

Dealer in Postage-Stamps.

78, Dover Street

23 1/2 Main Street

Boston (Mass.) U. S. A. Hartford (Conn.) U. S. A.

en gros

retail.



en detail.

Argentine.		1	10	Brazil. Journal.		1	10	Panama.		1	10
1873.	1 c. violet	-.03	-.20	1889.	20 r. green	-.04	-.30	1887.	1 c. green	-.04	-.30
1873.	4 c. brown	-.02	-.15	1889.	50 r. orange	-.08	-.60	1887.	2 c. red	-.06	-.50
1873.	60 c. black	-.12	1.00	1890.	100 r. carmine	-.10	-.80	1887.	5 c. blue	-.06	-.50
1873.	90 c. blue	-.20	1.75	1891.	10 r. blue	-.02	-.10	1888.	10 c. yellow	-.05	-.40
1877.	2 c. green	-.02	-.15	1891.	20 r. green	-.03	-.20	<b>Peru.</b>			
1877.	8 c. redbrown	-.02	-.15	<b>Brit. Guiana.</b>				1862.	1 din. red	-.05	-.40
1878.	16 c. green	-.04	-.30	1876.	1 c. grey	-.01	-.08	1884.	10 c. black	-.01	-.07
1878.	20 c. blue	-.18	1.50	1876.	2 c. orange	-.01	-.08	1886.	1 c. violet	-.03	-.25
1878.	25 c. carmine	-.35	3.00	1876.	4 c. blue	-.07	-.60	1886.	2 c. green	-.02	-.15
1880.	8 c. carmine	-.01	-.08	1876.	8 c. rose	-.03	-.25	1886.	5 c. orange	-.02	-.10
1887.	24 c. blue	-.05	-.40	1876.	24 c. green	-.75	2.00	1886.	20 c. blue	-.04	-.30
1888.	1/2 c. blue	-.04	-.30	1889.	1 c. l. and grey	-.04	-.30	1886.	50 c. red	-.10	-.80
1888.	5 c. red	-.04	-.25	1889.	2 c. l. and orange	-.01	-.07	<b>Santander.</b>			
1888.	10 c. brown	-.03	-.20	1889.	8 c. l. and rose	-.07	-.50	1886.	5 c. red	-.12	1.00
1888.	15 c. orange	-.05	-.40	1889.	24 c. l. and green	-.25	2.00	1886.	10 c. lilac	-.20	1.50
1888.	20 c. green	-.15	1.35	1890.	1 c. green	-.01	-.07	1887.	5 c. red	-.08	-.65
1888.	30 c. brown	-.20	1.70	1890.	5 c. blue	-.04	-.30	<b>Suriname.</b>			
1890.	1/2 c. blue	-.02	-.15	<b>Chili.</b>				1873.	2 1/2 c. rose	-.05	-.40
1890.	1 c. brown	-.02	-.12	1853.	5 c. red	-.05	-.40	1873.	3 c. green	-.04	-.30
1890.	2 c. violet	-.02	-.12	1877.	20 c. green	-.05	-.40	1873.	5 c. violet	-.06	-.50
1890.	5 c. red	-.01	-.07	1878.	50 c. mauve	-.06	-.45	1873.	19 c. brown	-.08	-.70
1890.	10 c. brown	-.03	-.20	1889.	1 c. green	-.01	-.08	1873.	25 c. blue	-.10	-.80
1890.	40 c. slate	-.12	1.20	1880.	2 c. rose	-.01	-.08	1873.	50 c. brown	-.18	-.40
1890.	60 c. black	-.20	1.65	1880.	5 c. red	-.01	-.08	1883.	1 c. grey	-.05	1.40
1891.	5 c. red	-.01	-.06	1883.	5 c. blue	-.01	-.03	1883.	2 c. orange	-.05	-.40
1891.	8 c. red	-.02	-.15	1883.	10 c. yellow	-.01	-.08	1883.	12 1/2 c. blue	-.10	-.70
<b>Bolivia.</b>				1886.	20 c. black	-.03	-.25	1888.	15 c. grey	-.08	-.80
1879.	10 c. orange	-.03	-.25	<b>Columbia.</b>				1891.	1 c. grey	-.03	-.20
1879.	20 c. green	-.03	-.25	1863.	10 c. blue	-.40	3.00	<b>Tolima.</b>			
1887.	1 c. carmine	-.02	-.15	1864.	10 c. blue	-.20	1.50	1887.	5 c. brown	-.06	-.50
1887.	2 c. violet	-.02	-.15	1865.	10 c. lilac	-.10	-.75	<b>Venezuela.</b>			
1887.	5 c. blue	-.02	-.15	1867.	10 c. lilac	-.10	-.75	1874.	1/2 real. rose	-.06	-.50
1887.	10 c. orange	-.02	-.15	1868.	10 c. lilac	-.03	-.20	1882.	5 c. blue	-.01	-.08
<b>Brazil.</b>				1870.	5 c. yellow	-.05	-.40	1882.	10 c. redbrown	-.04	-.30
1850.	30 r. black	-.03	-.25	1874.	10 c. violet	-.05	-.40	1882.	25 c. brown	-.03	-.20
1850.	60 r. black	-.03	-.25	1881.	5 c. lilac	-.06	-.50	1882.	50 c. green	-.07	-.60
1866.	10 r. red	-.04	-.30	1886.	1 c. green	-.03	-.20	1882.	Esc. 5 c. green	-.01	-.07
1866.	20 r. violet	-.04	-.30	1886.	2 c. rose	-.04	-.30	1882.	» 10 c. brown	-.05	-.40
1866.	50 r. blue	-.06	-.50	1886.	5 c. blue	-.02	-.15	1882.	» 25 c. yellow	-.02	-.15
1866.	80 r. lilac	-.06	-.50	1886.	10 c. orange	-.04	-.30	1882.	» 50 c. blue	-.04	-.30
1866.	100 r. green	-.04	-.30	<b>Ecuador.</b>				1882.	» 1 bol. red	-.08	-.70
1466.	200 r. black	-.04	-.30	1881.	20 c. grey	-.04	-.30	1887.	» 5 c. green	-.07	-.60
1878.	10 r. red	-.03	-.25	1881.	50 c. green	-.18	1.50	1887.	» 25 c. orange	-.07	-.60
1878.	20 r. violet	-.02	-.15	1887.	1 c. green	-.02	-.15	<b>Assortments.</b>			
1878.	50 r. blue	-.03	-.25	1887.	2 c. red	-.02	-.15	100	1000		
1878.	300 r. brown	-.08	-.60	1887.	5 c. blue	-.01	-.08	Argentine	...	-.50	4.25
1887.	300 r. blue	-.05	-.40	1887.	10 c. orange	-.02	-.15	Brazil, old and new	...	-.75	6.00
1887.	500 r. olive	-.07	-.60	1887.	80 c. olive	-.18	1.50	Brit. Guiana	...	-.60	5.00
1890.	20 r. green	-.02	-.15	<b>Paraguay.</b>				Chili	...	-.40	3.00
1890.	50 r. olive	-.02	-.15	1887.	1 c. green	-.02	-.15	Columbia	...	-.90	7.50
1890.	100 r. lilac	-.01	-.07	1887.	2 c. red	-.03	-.20	Venezuela 5, 25 c.	...	-.50	4.00
1891.	100 r. blue and red	-.01	-.08	1887.	5 c. blue	-.04	-.30	South America, well. ass.	...	-.60	5.25

**The Philatelic Journal of Amerika.** an illustrated monthly magazine for all interested in stamps, is the oldest and largest journal of its class published in America. Subscription per year: 1 Doll. incl. Postage. Sample copy 6 c. postfree.

**Mekeel's Weekly Stamp News.** Subscription per 3 months: 40 c. incl. Postage; sample copy 3 c.

**Stamp Collectors Monthly.** Subscription per year: 40 c. incl. Postage. Sample copy 3 c.

**The Postage Stamps of Peru,** translated and compiled from the work of the South American Philatelic Society of Lima, by Major E. B. Evans. 16 pages. Price 10 cents postfree.

**American Postage Stamp Albums** for 15 c., 20 c., 25 c., 30 c., 50 c., 75 c., 1.50 Doll., 2.50 Doll., 3.50 Doll., 4 Doll., 5 Doll.

All stamps are used and guaranteed genuine. Prices in Dollars and cents. Net Cash in advance. Postage extra. Unused stamps and banknotes accepted at the following rates:

1 Dollar = 4.20 M. = 4 sh. 2 p. = 2.50 fl. = 5.25 frs. = 3.30 kr. = 5.25 lire = 5.25 pesetas.

Correspondence: English, German, French, Spanish.

Alle Marken sind gebraucht und garantirt echt. Preise in Dollars und cents, voraus zahlbar. Porto extra. Ungebrauchte Marken und Banknoten werden zu folgenden Preisen angenommen.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen



# Ohne Concurrrenz!

Offirire so lange Vorrath, alles Prachtstücke keine defecte:

Em.	TUERKEI	Mk.
1862 20 par.	1, 2, 5 pi.	5.50
1862 20 »	1, 2, 5 Nachporto	6.50
1865 10, 20 par.	1, 2, 5, 25 pi. †	12.—
1865 20 par.	1, 2, 5, 25 pi. Nachp. †	6.—
1865 Lianos	5, 20, 40 par. ungez. *	6.50
Zeitung *	3 1/2 par weiss, gelb, blau, roth	2.75
1867 10, 20 par.	1, 2, 5 pi. *	2.—
1867 20 par.	1, 2, 5 pi. Nachporto *	2.75
1869 10, 10, 20 par.	1, 2, 5 pi.	—55
1869 20 par.	1, 2, 5 pi. Nachporto	1.25
1871 10, 20 par.	1, 2, 5 pi. durchst.	—55
1871 20 par.	1, 2, 5 pi. Nachporto	—65
1876 10, 20, 50 par.	2, 5, 25 pi.	11.—
1876 1/4, 1/2, 1 1/4, 2, 5 Pia.	Aufdr.	3.85
1880/9	25 verschiedene	1.10
<b>Zeitungsmarken Aufdr. Imprimés</b>		
1891/2 Aufdr.	blau 10, 20 par. 1, 2, 5 pi.	3.75
1891/2 »	roth 10, 20 » 1, 2, 5 »	4.75
1891/2 »	schwarz 10, 20 » 1, 2, 5 »	2.90
1892 »	» 10, 20 » 1, 2, 5 »	2.60
<b>25 PIASTRES</b>		
1865 25 *	pi. orange *	9.—
1865 25 *	» braun Nachporto *	3.—
1869 25 pi.	roth	18.—
1869 25 »	braun Nachporto	28.—
1871 25 »	roth	17.—
1871 25 »	braun Nachporto	35.—
1876 25 »	braunroth und rosa	9.50
1885 25 *	pi. schwarz und gran	55.—
1886 25 pi.	hellbraun	11.—
1888 25 »	gelb und roth	9.—
10 verschiedene Aufdr.	Chehir	3.50
<b>PERSIEN</b>		
1869/70 1, 2, 4, 8 chahi Löwe *		11.—
1875 1, 2, 4, 8 chahi Löwe		8.—
1876 1, 2, 5, 10 chahi Conv. 5 chahi		1.—
1879/80 1, 2, 5, 10 chahi, 1, 5 kran		2.85
1881 5, 10, 25 cent. Stahlstich		1.—
1881 5, 10, 25 cent. Lithographie		2.50
1881/2 50 cent. 1, 5, 10 frcs. 10, 50 c. gran		2.80

Bedingungen unter Mk. 10.— Porto extra, bei Entnahme von 50 Mk. 10% Sconto.

(\* ungebraucht, † gebraucht u. neu.)

M. H. Marcus, Constantinopel, Deutsche Post.

1885 1, 2, 5, 10 chahi, 1, 5 kran	—95
1889 1, 2, 5, 7, 10 chahi, 1, 5 kran	1.—
1886 6, 12, 18 chahi 1 Toman Officiel	2.25
1888 3, 6, 8 chahi Officiel	1.40
1881 1, 2, 5, 10 chahi Dienstm. *	1.20
1890/1 1, 2, 5, 7, 10, 14 chahi, 1, 2, 5 kran	2.—

## GRIECHENLAND

1861 1, 2, 5, 10, 20, 40, 80 Lepta Paris	32.—
1862/76 12 verschiedene mit Ziffer	1.20
1, 2, 5, 10, 20, 40, 60, 70, 80, 90 Lepta, 1, 2 D. Np.	9.—
nur 100, 200 Lepta	7.—
1886 Belg. Druck 1, 2, 5, 10, 20, 25, 40, 50 L. 1 D.	1.65
1890 gez. 1, 2, 5, 10, 20, 25, 40, 50 L. 1 D.	1.40

## RUSSISCHE LEVANTE

1868/84 1, 2, 5, 10, 1, 2, 7, 1, 2, 5, 7 Kop.	1.10
1865 gross gezähnt 1, 3, 5, 10 Kop.	3.—

## FRANZOESISCHE LEVANTE

1885/7 1, 1, 2, 3, 4, 20 pi.	6.—
desgleichen ohne die 20 pi.	1.25

## ENGLISCHE LEVANTE

1885/7 40, 40, 80, 80 paras, 12 pi.	3.15
-------------------------------------	------

## Deutsche Levante

1884 10, 20 par., 1, 1 1/4, 2 1/2 pi.	3.50
1889 10, 20 » 1, 1 1/4, 2 1/2 » *	1.30
1889 Couvert ungebraucht 20 par.	3.80

## Oesterreichische Levante

1867 2, 3, 5, 10, 15, 25, 25 Soldi	2.60
1883 2, 3, 5, 10, 20, 50 Soldi	1.10
1886/6 10, 10, 20 par., 1, 2, 5 pi.	—85
1890 10, 20 par., 1, 2, 5 pi.	3.—
1890/2 10, 20, 8 par., 1, 2, 5 pi.	1.25

## Bulgarien

1879 5, 10, 25, 50 cent n. 1 frcs.	3.50
1881 3, 5, 10, 15, 25, 30 stot	1.15
1882/5 1, 2, 3, 5, 10, 15, 25, 30, 50 stot	—60
1889/90 1, 2, 3, 5, 10, 15, 25, 30, 50s. 1 Lew.	1.30
1884 5, 25, 50 Nachp. wellenf.	2.90
1886 5, 25, 50 » ungez.	2.—
1887 5, 25, 50 » gez.	1.90
1891 15 auf 30	—15

Wer mir Marken und Ganzsachen seines Landes sendet, erhält ebenso viele gute Schweiz 1850—92 zurück. Gute Referenz.

L. Zuillard, Prieure 3, Genf (Schweiz).

W. PERK jr, ZAANUAM (Holland) tauscht alle (alte und neue) nur gute Marken u. Ganzsachen gegen solche von Holland u. Besitzungen oder fremden.

REERellen Tausch im AUSLANDE sucht Carl Overwetter, Osnabrück (Deutschland).

Suche ganze gebrauchte Briefumschläge vom General Gouvernement in Warschau vom J. 1858 roth, 1860 blau, 1860 schwarz. Krakauer Briefmarken-Bazar. M. M. Urbanski Krakau (Oesterreich).

Suche für mein Geschäft zu kaufen Marken aller Länder von 10 Pfg. an aufwärts bis zu la. Raritäten. Offerten mit Preis bitte an Hugo Czoek, Briefm. Handlung, Königshütte. ■ Kauf nur für baar. ■

El Anunciador Filatelico de Vénézuéla JOURNAL D'ANNONCES. Rédaction et Administration: Caracas — Sur 4 N. 18 — Apartado 381 VÉNEZUÉLA.

Parait le dernier jour de chaque mois et accepte des annonces philatéliques et commerciales en toutes langues.

Prix des annonces par intertion: 1 page: 20 frs.; 1/2 page: 12 frs.; 1/4 page: 6 frs.; 1 colonne: 7 frs.; 1/2 colonne: 4 frs.; 1 ligne: 25 centimes. Par an: Réductions avantageuses. Payement anticipatif en billets de banque d'Espagne, Etats-Unis, France et Angleterre.

Von der neuen 14. Auflage von

Schwanebergers

# Briefmarken-Sammelbuch

wird auch eine sogenannte »Reform-Ausgabe«, also ohne □-Ausschnitte, erscheinen.

Dieselbe wird zu haben sein auf

holzfreiem, weissen Velin- und Carton-Papier.

Wir machen die Herren Sammler schon jetzt auf diese längst gewünschte Ausgabe aufmerksam und bitten um recht baldige Bestellung; ganz besonders aber, wenn nur einzelne Erdtheile gewünscht werden, um solche extra drucken zu können.

Leipzig, im Januar 1893.

Ernst Heitmann.

(a—b.)

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

# Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein

in **Stade** (Hannover)

(Vereinslokal Hôtel »Stadt Lüneburg«, Sitzung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr)

ladet hiermit zum Beitritt ein, Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt (Alter nicht unter 18 Jahren).

**Halbjährlicher Beitrag Mk. 1.50. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.**

Die Mitglieder erhalten die »Philatelisten-Zeitung« gratis und franco und nehmen an den Verloosungen, Kauf- und Tauschverbindungen, Lesezirkel etc. theil. Auch steht jedem die Bibliothek zur kostenfreien Verfügung.

Anmeldungen nimmt entgegen der Vorsitzende Herr Zimmermeister **J. Bösch senr.**, sowie der Schriftführer Herr **H. J. Meier**, Letzterer versendet auch Probenummern etc. Jedoch nur denen, die Rückporto beisenden.

Jeder philatelistischen Zeitschrift, die diese Anzeige zum Abdruck bringt und uns 3 Belegnummern einsendet, steht ein gleicher Raum in unserem Organe kostenlos zur Verfügung.

## Stader Postwerthzeichen - Sammler-Verein Stade (Hannover).

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden **umgehende** Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von **Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.** zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

Tausche bessere Marken aller Länder, gebe gebr. **Hannover, Sachsen, Preussen, Thurn u. Taxis** etc. Offizielles Couvert erbeten.

### Eduard Schmidt, Stade.

Mitglied des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins.

### Skandinavisk Adressbok

à Mk. 1.50.

### Philatelistisches Adressbuch

à Mk. 2.50.

Cassa voraus.

Zusendung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn franco.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Collecteurs et commercians,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, recoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

Ecuador 5 Ctvs. bleu et 10 Ctvs. rouge-jaune.

La France et ses colonies toutes choses. La Mexique toutes choses.

Monaco toutes choses.

Paraguay 2 Ctvs. rouge, 3 Ctvs. bleu.

Portugal 25 et 50 Reis.

Tonga-Inland 1 d.

Tunis 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

Uruguay 3 c. carmin, 3 c. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade** (Hannovre), Allemagne.

### Von heute ab

kosten bei mir

100 ff. gem. überseeische Marken 0,75 Mk

100 ff. gem. bessere Europa- » 0,50 »

100 ff. gem. feine Europa- » 1,— »

Grossartige Prachtmischungen zu 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 8.— u. 10.— Mk pr. 100 St.

25 % Gratisbeigabe auf jedes Briefmarken-Album.

**F. Meineke jr., Brandenburg a. H.**

P. P.

Als passendstes Geschenk für jede Gelegenheit empfehlen wir unsere:

### Blumengrüsse aus San Remo

und liefern solche, (1 Kistchen schönster Rosen, Nelken, Veilchen etc.) gegen Einsendung von 2 und 3 Mark in beliebigen gültigen Briefmarken porto- und zollfrei nach allen Ländern:

### Kunstgärtnerei

Flora San Remo (Italien).

P. P. Visitenkaren können den Kistchen beigelegt werden!

**N. D. Bottliwalla & Co.,** 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay**. special rarities of Nativestate. Largest firm in India.

### Spottbillig! MEXICO! Spottbillig!

35 Postm., s. versch., 2 M., Porto 30 Pf.

10 Postkarten, » 5 » » 80 »

Cassa voraus!

**Dr. Voss, Arzt, Chihuahua.**

(Republik Mexico.)

### Wieder vorrätig!

100 ff. gem. überseeische Marken 0.75 Mk.

100 » » bessere » 2.— »

100 » » gute Europa 0.50 »

100 » » sehr gute Europa 1.— »

ferner grossartige Prachtmischungen zu 2, 3, 4, 5, 8 u. 10 Mk. per 100 Stk.

Bessere Marken kaufe stets.

● **Streng reeller Tausch gesucht.** ●

**F. Meinecke jr.,**

Brandenburg a. H.

### San Marino Philatelist.

II. Jahrgang (p. a. 12 Einzel-Nrn.) nur 2 Mk. Die als Porto dienenden Marken sind allein schon doppelt so viel werth. Einziges phil. Journal, welches in Deutsch, Französ. und Englisch erscheint.

Probe-Nummer nur gegen Weltpost-Doppelkarte.

### San Marino Provisorien

5/30 braun } compl. Serie franco auf  
5/10 blau } recommandirte Briefe  
10/20 roth } 10 Mark (12 fr. 50),  
10.10/20 roth } 3 Serien Mk. 24.  
San Marino Marken 1892: 5 c., 30, 40, 45 £ 1.—, komplett neu oder gebr. Mk. 3.

### Otto Bickel,

Republik San Marino (Italien).

Beträge per Postanweisung erbeten, Bemerkung auf deren Coupon ist zulässig.

### J. Tchakidji & Co.

5 Zindjirli-Han 5

### Galata. - Constantinopel.

Mitgl. d. Postwerthzeich.-Händl.-Vereins z. Berl. u. von 13 anderen philat. Vereinen.

Versenden gegen **20 Pfg.** in ungebrauchten Marken aller Länder ihren completen Catalog 1892 über orientalische Marken. Der Catalog enthält über 100 Seiten Text. Die 20 Pfg. werden bei erster Bestellung zurückerstattet.

Alle gelieferten Marken sind garantirt echt und unbeschädigt.

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.





Doppelnummer Mai-Juni.

# Philatelisten-Zeitung.

Journal u. Insertionsorgan für Postwerthzeichen.

Mit Beiblatt: „Marken-Börse“.

## Abonnement

durch alle Postanstalten des In- und Auslandes (Postzeitungs-Preisliste No. 5166) und Buchhandlungen **pro Halbjahr nur 50 Pfg., direkt unter Streifband 75 Pfg.** Im Weltpost-Verein sowie im Vereins-Auslande (jedoch nur ganzjährig) **Mk. 1,75.**

## Inserate

1 Seite Mk. 32.—, 1/2 Seite Mk. 17.—, 1/3 Seite Mk. 12.—, 1/4 Seite Mk. 10.—, 1 dreigespaltene Zeile 20  $\frac{1}{2}$ . Bei 3 maliger Wiederholung 5 pCt., bei 6 maliger 7 1/2 pCt., bei 12 maliger 10 pCt. Rabatt.

**Abonnenten zahlen für die Zeile nur 15 Pfg.** (Einsendung der Post-etc.-Quittung ist nothwendig.)

Beilagen unterliegen einer besonderen Vereinbarung.

**Ertheilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden.**

Abonnenten haben pro Halbjahr 5 Zeilen gegen Einsendung der Quittung frei.

Die Philatelisten-Zeitung erscheint am 27. jeden Monats; Inserate sind bis zum 18. erbeten.

III. Jahrg. No. 3 u. 4. Herausgeber: **H. J. Meier, Stade** (Hannover). **Mai-Juni 1893.**

## Vereins-Organ

des **Deutsch-Amerikanischen Marken-, Münzen- u. Curiositäten-Sammler-Vereins „Germania“** zu New-York, sowie des **Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins** zu Stade.

Alle Zuschriften, Zahlungen etc. sind zu richten an **H. J. Meier, Stade** (Hann.) Folgende Herren nehmen Inserate und Abonnements zu Original-Preisen entgegen: **Aegypten:** Elie Marc Salama, Alexandria. **Argentinien:** Pablo Gewelke, Buenos Ayres, Casilla 962. **Belgien:** Jules Lambotte fils, Verviers. **Britisch (Ost)-Indien:** N. D. Bottliwalla & Co., Bombay. **Dänemark:** E. Barclay, Roeskilde. **Frankreich:** Goldenblum & Fried, Paris, 21 rue des Messageries. **Grossbritannien:** A. E. Witherick, 62 Ramsay Road, Forest Gate (England). **Italien:** C. Stengelmayr, Palermo. **Madagascar:** F. Sikora, Annanarivo. **Niederlande:** L. S. Juliard, Amsterdam, N. Keizersgracht 20. **Norwegen:** Harald Maarud, Christiania, Pilestraedet 16 b. **Oesterreich:** Ed. Heim, Wien II., Blumauerg. 23. **Peru:** Max Rohwedder, Lima. **Rumänien:** Isac Katz & Co., Bucarest. **Russland:** E. v. Baggo, Reval. **Schlesien:** (Oesterr.) Rudolf Nitsche, Freiwaldau — postlagernd. **Schweden:** Hermann Lindberg, Norrköping. **Schweiz:** Adrien Champion, Genf. **Türkei:** M. H. Marcus, Deutsche Post Constantinopel. **U. S. Amerika:** Ph. Heinsberger, New-York, 9, First Ave. **Brasilien:** L. F. Merlet, Caixa 444, Rio de Janeiro. **Bosnien:** F. Engel, Postfach, Serajewo. **Portugal:** Ant. Manuel Torres, Evora.

**General-Agent für Deutschland: MAX HOOGE, Berlin, Lothringerstr. 10, I.**

➡ Weitere Agenten werden in allen Ländern, wo noch nicht vertreten, gesucht. ➡

## Neuigkeiten.

Wir bitten unsere Leser, bei Herausgabe von Neuheiten in ihrem Lande, uns gefl. je ein Exemplar zu senden. Auslagen werden vergütet; auf Wunsch geben wir auch andere Marken dafür in Tausch.

**Aegypten.** (II. 50.) Seit einiger Zeit ist hier eine Dienstmarke mit der Inschrift SERVICE DE LETAT im Gebrauch. Eine Werthangabe enthält die Marke nicht. Die Farbe ist gelbbraun.

**Argentinien.** (III. 2.) Die in No. 2 avisirte 3 Centavos-Marke ging uns bereits zu. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2, Wz. Sonne. Die neue 1 Peso-Marke änderte laut uns vorliegenden Stücken bereits wieder die Farbe. Wie Herr Sechen uns mittheilt, sind von der ersteren nur 30,000 hergestellt. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2, Wz. Sonne. Dann sollen noch je 1 Kartenbrief und 1 Postkarte zu 3 Centavos verausgabt werden. F.-M. 3 Centavos rothorange  
1 Peso karminroth

Soeben geht uns nun noch der Kartenbrief zu, derselbe hat genau die Grösse und Inschrift (CARTA POSTAL) wie

die in Nr. 10, II. Jahrg., gemeldeten 2 und 4 Cts.-K.-B. F. Dr., gelbl. P. K.-B. 3 Centavos orangeroth (\*,30).

**Barbados.** (II. 74.) Der Briefumschlag 1 Penny erhielt den schwarzen Aufdruck 1/2 d. Desgleichen auch das Streifband. Pr. B.-U. 1/2 d schwarz auf 1 Penny rosa.  
Pr. Str.-B. 1/2 d \* » » 1 » »

**Bayern.** (II. 17.) Herr Th. Hentschel, Muskau, meldet uns die kursirende 5 Pfennig-Karte mit verkehrt eingedrucktem Werthstempel.

**Brasilien.** (III. 62.) Von Herrn Merlet in Rio erhielten wir eine 100 Reis-Marke. Im Kreise befindet sich der Freiheitskopf, darum die Inschrift REPUBLICA dos E. U. do BRAZIL. Oben CORREIO, unten rechts und links REIS, dazwischen die Werthangabe. F. Dr., w. P., gez. 12. F.-M. 100 REIS karmin und rosa.

Ferner ging uns ein Briefumschlag in neuem Format, nämlich 145 x 111 zu. (Weiteres s. Vermischtes.)

**Britisch Ost-Afrika.** (II. 17.) Hier wurden zwei Postkarten und ein Briefumschlag verausgabt. Die Zeichnung gleicht der der Marken. F. Dr., f. P.

Pk. 1/2 Anna braun a. weiss  
1 » schwarz a. »  
B.-U. 2 1/2 » gelbgrün a. weiss.





**Bulgarien.** (II. 75.) Die Postkarten werden seit Kurzem mit anderen Lettern gedruckt. Inschrift etc. ist jedoch die alte.

**Canada.** (II. 33.) Von hier liegt auch wieder einiges neues vor, so wurden zwei bisher noch nicht dagewesene Marken-Werthe zu 20 und 30 Cents geschaffen. Die Zeichnung ist genau so wie die der gleichen Stempelmarken.

Dann wurde hier der erste Kartenbrief verausgabt. F. Dr., f. P.

F.-M. 20 Cents roth  
50 » blau  
K.-B. 3 » karmin auf h'blau.

**Ceylon.** (III. 2.) Die in No. 1 gemeldete Marke 3 Cents auf 4 Cents, wurde uns von Herrn Suerlen-Colombo übersandt. Desgleichen erhielten wir von Genanntem die 3 Cents-Karte mit dem schwarzen Aufdruck TWO CENTS.

Ferner wurde eine neue Doppelkarte mit provisorischem Werthstempel verausgabt. Letzterer ist durch Satz hergestellt, oben steht CEYLON, unten POSTAGE, in der Mitte 2 c.

Pr. Pk. TWO (2) CENTS schw. a. 3 Cents lila.  
D.-K. 2 + 2 Cents blau a. weiss.



**Curaçao.** (III. 50.) In Zifferntypus wurde hier eine Karte von 7 1/2 Cent in Kurs gesetzt. F. Dr., f. K.

Desgleichen wurden mit Kopf der Königin die Marken zu 10 und 30 Cents verausgabt. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.

F.-M. 10 Cent blau  
30 » grau  
Pk. 7 1/2 Cent blau a. bläul., Rückss. weiss.

**Fidschi-Insel.** (III. 2.) Die 6 d-Markte erhielt den schwarzen Aufdruck FIVE PENCE.

Dann sollen nach »V. M.« drei neue Werthe zu 1, 2 und 5 d verausgabt sein. F. Dr., w. P. gez.

F.-M. 1 d schwarz  
2 d grün  
5 d blau.

**Italien.** (III. 9.) Anlässlich der silbernen Hochzeitsfeier des italienischen Königspaares soll hier, dem Vernehmen nach, eine neue Ausgabe der Briefmarken stattfinden?



**Luxemburg.** (III. 34.) Mit Kopf des Grossherzogs gelangten nun auch die übrigen Werthe zur Ausgabe. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.

F.-M. 12 1/2 Centimes graugrün  
20 » rothgelb  
30 » olivgrün  
37 1/2 » grün  
50 » d'braun  
1 Franc d'violet  
2 1/2 » grauschwarz  
5 » d'karmin

**Mashonaland** (III. 10.) so lautet der Name des durch die Marken der Britischen Süd-Afrika Co. bisher vertretenen Gebiets. Der Name scheint auch jetzt auf den Postwerthzeichen angebracht werden zu sollen. Vorerst wurde die 1 d-Karte des Kaplandes mit schwarzem Aufdruck MASHONALAND versehen, desgl. auch die gleiche Doppelkarte. F. Dr., w. P.

Pk. One (1) Penny braunroth  
One (1) + One (1) Penny »

**Mexico.** (II. 75.) Im bisherigen Typus wurden zwei hochwerthige Marken verausgabt. F. Dr., w. P., gez.

F.-M. 5 Pesos d'roth  
10 » »

Nach anderer Lesart sollen diese schon einer Aenderung unterzogen worden sein, so soll der Ziffer durch Kopf-(Hidalgo)-Typus ersetzt worden sein. Ferner soll die Farbe in dunkelgrün abgeändert sein?

**Neu-Seeland.** (II. 18.) Einige Marken erhielten den schwarzen resp. violetten Aufdruck O. P. S. O. (On Postal Service Only).

D.-M. One (1) Penny rosa  
Two (2) Pence violett  
Five (5) » grün  
6 » braun

**Nicaragua.** (III. 10.) Wir erwähnten bereits in voriger Nummer kurz der neuen Werthzeichen, heute lassen wir nun eine Aufstellung derselben folgen. In der Mitte das Landeswappen, an den Seiten herum Ornamente. Die Werthziffer finden wir viermal wiederholt.

F.-M. 1 Centavos gelblichbraun  
2 Centavos roth  
5 » blau  
10 » grau  
20 » roth  
50 » violett  
1 Peso d'braun  
2 Pesos grün  
5 » karmin  
10 » orange

Die Dienstmarken haben wie früher den gleichen Aufdruck behalten nur ist derselbe diesmal roth, die Farbe der Marken dagegen ist blaugrau. Alle oben angeführten Marken mit Ausnahme des 10 Pesos-Werthes wurden als D.-M. in Verwendung genommen.

B.-U. 5 Centavos d'blau  
10 » lila  
20 » d'roth  
30 » d'braun  
50 » d'violett  
Str.-B. 1 » grün  
2 » »  
5 » »  
Pk. 2 » blau a. rosa  
2 » » » blau  
D.-Pk. 2 + 2 » blau a. rosa  
3 + 3 » » blau



**Niederl. Indien.** (III. 3.) In nebenstehendem Typus gelangte jetzt auch endlich die 15 Cent-Marke zur Ausgabe. F. Dr., w. P., gez. 12 1/2.

F.-M. 15 Cent braun

**Orange Frei-Staat.** ( ) Verschiedene Zeitungen melden eine neue provisorische Karte. Wir müssen vorher erst direkte Nachricht abwarten und registriren deshalb unter Vorbehalt.

Pr. Pk. 1 1/2 d auf Two Pence violett.

**Portugal.** (III. 10.) Immer etwas neues, damit die Kasse des Finanzministers voll und die Tasche des Markensammlers leer werde. Jetzt erhielten auch noch die alten 50 und 80 Reis-Marken den Aufdruck PROVISORIO.

Pr. F.-M. 50 Reis blau Aufdr. roth  
80 » gelb » schwarz

**Rumänien.** (III. 10.) Die neue Postanweisung wurde uns jetzt von Herrn M. Silberstein Galatz übersandt. Der Werthstempel ist genau der gleichwerthigen Marke nachgebildet. Das Papier ist gelb.

P.-A. 25 Bani d'blau auf gelb.



**Salvador.** (III. 10.) Kurz vor Jahresschluss wurden die 20 und 25 Centavos-Marken in nebenstehender Zeichnung noch mit Aufdrucken aller Art versehen. Wir finden:

Pr. F.-M. Un Cent. schw. a. 20 Ct. orange  
UN CENTAVO » » 20 » »  
UN Centavo » » 20 » »  
Un Centavo orange a. 25 Ct. weinroth  
UN CENTAVO » » 25 » »  
Un Centavo » » 25 » »

Dann wurden auch die 1893er Werthzeichen verausgabt, diese sind:

B.-U.	1 Centavo	blau
	3 Centavos	violett
	5 »	d'braun
	10 »	violettbraun
	11 »	roth
	20 »	grün
	22 »	karmin
Str.-B.	2 »	roth
	8 »	violett
	10 »	braun
	11 »	roth

Pk.	2 Centavos	schwarz u. goldgelb	auf säm.
	3 »	» »	grün » gelb
D. Pk.	2 + 2	» »	rothg. » säm.
	3 + 3	» »	grün » gelb.

Die Aufstellung der Marken erfolgte bereits in No. 2.

**Schweden.** (II. 58.) I. B. Z. meldet in neuen Farben die Dienstmarken zu 4 und 20 Öre. F. Dr., w. P., gez.

D.-M.	4 Öre	grauschwarz
	20 »	grau

**Seyschellen.** (II. 27.) Die erst hier vor Jahresfrist verausgabten Marken werden theilweise bereits mit Aufdruck versehen. Es sind

Pr., F.-M.	3 cents	schwarz auf 4 c.	karmin u. grün
	15 »	» »	16 » braun » blau
	45 »	» »	48 » oliv » grün
	90 »	» »	90 » violett » karm.

**Surinam.** (II. 12.) In Ziffernzeichnung erhielt diese Kolonie den definitiven Werth von 2 1/2 Cent. Der 12 1/2 Cent-Werth, sowie die übrigen zeigen dagegen das Bild der Königin. F. Dr., w. P., gez.

F.-M.	2 1/2 Cent	karmin
	12 1/2 »	grau
	20 »	grün
	25 »	blau
	30 »	braun

**Tunis.** ( ) Hier ist auch wieder etwas neues verausgabt und zwar:

F.-M.	10 (Cent)	schwarz auf lila
Np.-M.	10 »	» » »
B.-U.	10 »	» » bläulich.
Pk.	5 »	» » säm.

**Transvaal.** ( ) Folgende Provisorien wurden hier verausgabt:

Pr. F.-M.	1 Penny	auf 6 Pence	blau
	2 1/2 »	» »	1 sh grün

**Tasmania.** (III. 10.) Verschiedene Zeitschriften melden als neu:

F.-M.	6 d	violett u. schwarz
	1 sh	rosa u. grün
	2/6 sh	braun u. blau
	10 sh	karmin u. braunroth

**Tonga-Inseln.** (III. 10.) Hier gelangten noch zur Ausgabe:

F. M.	4 Pence	rothbraun (Wappen)
	1 Shilling	braun (Kopf).

**Venezuela.** ( ) Seit einiger Zeit erhalten wir auf Drucksachen (Zeitungen) aus Caracas stets die 10 Centimos halbirt als 5 Centimos verwendet.

Ferner erhielten wir einige Marken mit verschiedenen Aufdrucken. So sind Marken mit kreisrundem Stempel und der Inschrift: RESOLUCION DE 1º DE OCTUBRE DE 1892 und in der Mitte eine neue Werthangabe.

Einige wollten diese Sachen bereits als eine Columbus-Serie (!) hinstellen, aber solche sind es nicht! Es wurden überdruckt:

F.-M.	25 CENTIMOS	violett a. 5 c.	blau	} Correos und Esculas- Marken
	25 »	» »	10 » rothbr.	
	1 BOLIVAR	» »	25 » braun	
	1 »	» »	50 » grün	

Ein weiterer Aufdruck ist das Landeswappen.

Correos:	Aufdr.	roth auf 5 c.	blau gez.
	»	schw. a. 10 »	rothbr. gez.
	»	roth a. 25 »	braun gez.
	»	» » 50 »	grün durchst.
	»	» » 1 Bol.	violett »
Esculas:	»	» » 5 c.	grün gez.
	»	» » 5 »	durchst.
	»	» » 10 »	braun gez.
	»	» » 25 »	orange »
	»	» » 25 »	durchst.

Nach I. B. Z. soll auch die Correos-Marke 5 c. blau durchstochen, sowie die zu 25 c. braun mit Ueberdruck versehen sein.

Als neue Ausgabe avisirt obige Zeitung:

I. Für Inland (INSTRUCTION statt Esculas).

	5 Centimos	grau
	10 »	grün
	25 »	blau
	50 »	gelb
	1 Bolivar	braun
	3 Bolivares	roth
	10 »	violett
	20 »	gelbbraun
	25 »	karmin.

II. Fürs Ausland (Correos).

	5 Centimos	gelbbraun
	10 »	blau
	25 »	karmin
	50 »	braun
	1 Bolivar	grün.

**Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.**

(III. 4.) Jetzt liegen uns alle Werthe der Jubiläums-Serie (s. No. 1 Vermischtes) vor.

Statt 15 Werthe sind es jedoch jetzt 16 geworden. Zu der Serie kam nämlich noch eine 8 Cent-Marke hinzu mit dem Bilde »Kolumbus bei Hofe wieder in Gnade.« Wir führen untenstehend die ganze Reihe nun nochmals an:

F.-M.	1 Cent	blau	(—,03)
	2 Cents	blauviolett	(—,02)
	3 »	grün	(—,20)
	4 »	ultramarin	(—,15)
	5 »	braun	(—,03)
	6 »	hochviolett	(—,50)
	8 »	orange	(—,15)
	10 »	schwarzbraun	(—,10)
	15 »	d'grün	(—,20)
	30 »	rothbraun	(—,40)
	50 »	schwarzblau	(—,75)
	1 Dollar	ziegelroth	(2,—)
	2 »	braunroth	(3,—)
	3 »	gelbgrün	(4,50)
	4 »	karmin	(6,—)
	5 »	schwarz	(6,50)

Dann wurde zu den kleinen Marken noch gleichfalls ein 8 Cent-Werth hinzugefügt. Ferner änderte die Expressmarke, bisher 10 Cent blau, in rothgelb die Farbe.

Sodann gelangte nun auch die Weltpost-Doppelkarte in Verkehr.

F.-M.	8 Cents	orange
Expr.-M.	10 »	rothgelb
D. Pk.	2 + 2 »	blau,

Von verschiedenen Seiten erhielten wir nun auch Kolumbus Briefumschläge. Der Werthstempel ist kreisrund, die Inschrift ist am Rande: UNITED STATES OF AMERICA — POSTAGE und Werthangabe in Buchstaben. Im Mittelfelde sehen wir die Köpfe des Kolumbus und den der Freiheitsgöttin; in der Mitte darüber das Landeswappen, rechts und links hiervon 1492 resp. 1892. Unter den Köpfen sitzt ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen. Wir erhielten bis jetzt drei Werthe und zwar 1, 2 und 5 Cents, alle in Grösse von 145 x 92. F. Dr., w. P.

B.-U.	ONE (1) CENT	blau
	TWO (2) CENTS	violett
	FIVE (5)	» braun

**Zur Beachtung!** Die hinter den Kolumbusmarken angeführten Preise (Mk. und Pfg.) sind die Verkaufspreise für gestempelte Originale der Briefmarken-Handlung von H. J. Meier-Stade. Die übrigen hinter einigen Marken angegebenen Preise sind für ungebrauchte Neuheiten. Alle Sachen sind von uns gegen Einsendung des Portos und des betreffenden Betrages sofort zu beziehen.



## ✦ Sprechsaal. ✦

### Das Herunternehmen der Marken.

Wiederholte Marken-Diebstähle zwingen mich, nochmals auf diese Sache zurückzukommen. Seit längerer Zeit bezieht Schreiber dieses aus Caracas (Venezuela) monatlich unter Streifband eine Zeitschrift, bisher fehlte niemals eine Marke. Nun hat Venezuela aber seine Marken mit Ueberdruck versehen und siehe da, diese Neuheit und womöglich auch baldige Seltenheit kennt der deutsche Postbeamte auch und eignet sich diese zu. Der betreffende Räuber ist aber doch so coulant und versieht, um keinen Verdacht zu erwecken, die betreffende Sendung mit einer entwertheten deutschen Marke. Da dieser Fall nachdem passirte, als der Artikel in Nr. 2 bereits geschrieben war, so glaube ich, denselben hier besonders ins richtige Licht stellen zu müssen. Natürlich legte ich sofort bei der hiesigen Post Beschwerde ein, worauf ich die naive Antwort erhielt: Glauben Sie vielleicht, dass wir Zeit dazu haben, erst die Marken abzulösen und dann eine andere hinaufzukleben. Eine bessere Antwort giebt's wahrhaftig nicht. Ja hier zerbreche sich noch einer den Kopf über solch ein Wunder, die deutsche Marke ist eben in Venezuela am 2. März aufgeklebt und in Berlin am 24. Februar abgestempelt. Tableau!!

Nochmals sei hier wiederholt, dass nur Vereine durch stetige neue Eingaben etc. hier Abhilfe schaffen können, deshalb muss auch jeder Fall sofort zur Anzeige gebracht werden.

**D.**

**Wem gehört die Marke** resp. die Marken, die sich auf den Abschnitten der Postanweisungen, Packetbegleitadressen etc. befinden? Diese Frage, welche, soviel bekannt, sonst noch nirgends aufgeworfen wurde, kam in der letzten Sitzung des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins aufs Tapet. Nach einer längeren Ausführung eines Herrn über diese Frage, sowie nach einer interessanten Debatte gelangte man endlich zu der Ansicht, dass dem Empfänger die Marken, einerlei ob eingedruckt oder nicht, zufallen, da doch gerade diese vom Absender bezahlt sind, genau so wie die Marken auf Karten, Briefen u. s. w. Ein hier in Stade vorgekommener Fall bestärkte uns noch hierin. Ein hiesiger Lehrer, nennen wir ihn (fingirt) Lehmann, bekommt oder bekam ein Packet aus Oesterreich. Nachdem ihm die Packet-Adresse durch die Post zugestellt, holt er sich das Packet von dem Zollamt, löst jedoch vorher die auf der Adresse befindliche Marke ab. Nach einigen Tagen wurde dem Empfänger von Seiten der Post mitgetheilt, dass die Marke ihr gehöre, worauf der Herr L. sagen liess: Die Marke gehört mir, da Sie vom Absender bezahlt ist. Dabei blieb es auch.

Im Uebrigen sieht doch keiner ein, aus welchem Grunde der Post gerade die Marken zufallen sollen. Weshalb können die Letzteren nicht ebenso leicht auf dem, dem Empfänger zufallenden Theil angebracht werden?

Der Vorstand des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins ist gerne bereit, sich mit anderen Vereinen wegen dieser, für Postwerthzeichen so wichtigen Frage in Verbindung zu setzen, um hierüber ev. auf dem in diesem Jahre stattfindenden Philatelisten-Tage des weiteren zu erörtern.

Also nochmals: weg mit diesem Zopf aus der alten Zeit. Die Werthzeichen auf den Packetadressen etc. gehören dem Empfänger und nicht der Post und damit endlich der Erstere zu seinem Recht gelangt, so wollen alle Philatelisten zu dieser Sache Stellung nehmen.

## Vermischtes.

**Die Amerikaner** bekommen nun auch die Postwerthzeichen-Ausstellung und zwar wird diese in einem besonderen geschmackvollen Gebäude auf dem Platze der Weltausstellung in Chicago repräsentiren. Die Postwerthzeichen-Ausstellung wird während der ganzen Dauer der Welt-Ausstellung geöffnet sein. Der Bewohner der neuen Welt ist ja von jeher praktisch gewesen und so auch hier wiederum. Durch Einrichtung einer U. S. Post Office und sonstiger postalischer Einrichtungen wird jedem Besucher Gelegenheit gegeben werden, sich die Schätze aller Länder überall bestellen zu können, da bei jedem Lande zugleich die Adressen der in diesem wohnenden grösseren Händler verzeichnet sind. In den Gängen sind Schreibtische und Briefkasten in grosser

Zahl aufgestellt. Näheres ist über diese bis jetzt einzig in ihrer Art dastehende Ausstellung für Deutschland bei Hrn. Landrichter C. Lindenberg, Berlin, zu erfahren.

**Brasilien 1893?** Das Leipz. Ill. Briefm.-Journ. schreibt: »Mit Bezug auf unsere (die des I. B.-J.) in Nr. 3 des Jahrgangs (1893) veröffentlichte Meldung eines 700 Reis-Werthes in Zeichnung der Serie mit Sternbild des Südens, erfahren wir von geschätzter Seite (von Herrn M. in Rio?), dass diese Marke bis zum 28. Februar nicht erschienen war (und dabei ist diese doch schon im neuesten Katalog der betreffenden Verlagsfirma sogar mit Preis versehen enthalten); das uns vorgelegte Stück müsste auf irgend einem unrechtmässigen (sieh! sieh!) Wege in die Hände unseres Gewährmannes gelangt sein. Wir notiren diese Mittheilung im Interesse unserer Leser (und stempeln unsern Gewährmann damit als Dieb! Ist es nicht so?) und bemerken, dass die fragliche Marke »möglicherweise« (ja so geht es!) in der Zwischenzeit, d. h. nach dem 28. Februar, erschienen ist, da sie in der That (?) gedruckt wurde.« Eines Urtheils hierüber wollen wir uns gänzlich enthalten, doch werden wir unseren Lesern Gelegenheit geben, über diese Sache weiter zu urtheilen. In nächster Nummer werden wir einen uns zugegangenen Brief abdrucken, der beweisen wird, dass die fragliche Marke bis jetzt nicht erschienen ist (mitgetheilt von F. L. Merlet in Rio).

**Senfs Illustrirter Postwerthzeichen-Katalog 1893.** Was ist dieser Katalog, fragen wir uns, wenn wir dessen ansichtig werden. Ja, was ist er? Er ist ein Verzeichniss der bis heute erschienenen Postwerthzeichen. Dann ist er ein Preisbuch und das ist wohl die Hauptsache. Durch Unterlage dieses ist jedem Sammler Gelegenheit gegeben, sich bei Einkäufen von Postwerthzeichen eine ungefähre Richtschnur zu nehmen. (Preis Mk. 2.— franco von Gobr. Senf, Leipzig.)

**Orient. Katalog von Antoneides & Co. in Constantinopel,** dieser etwas sehr Vollständiges bietender, ist ein bisher von Keinem geleistetes Werk. Nicht allein, dass dieser Katalog in endloser Reihenfolge die Aufstellung der orientalischen Postwerthzeichen giebt, nein, alles ist hierin angeführt, was nur irgend wissenschaftlich für den Sammler ist, so die genauen Geschichtsdaten der betreffenden Länder etc. Alle Vorzüge hier zu beschreiben, würde zu weit führen und müssen wir uns auf Gesagtes beschränken. Der Preis des Kataloges ist 10 Mark. Zu bemerken ist noch, dass der Text in deutscher und franz. Sprache gehalten ist.

Deutsche Philatelisten!

Gemäss dem Beschlusse des Prager Philatelistentages wird der **5. Deutsche Philatelistentag** in diesem Jahre in Berlin abgehalten werden.

Es handelt sich nun vor allem darum, den geeignetsten Zeitpunkt für den »Tag« festzustellen. Wegen der örtlichen Verhältnisse in Berlin (Ferien etc.) sind die Monate Juli und August für die Tagung ausgeschlossen. Letztere kann daher nur im Juni oder September stattfinden. Die auf unsern Aufruf im »Vertraul. Correspondenz-Blatt« hin bisher laut gewordenen Wünsche sprechen sich fast ausnahmslos für September aus. Da indessen seitens der Vereine noch gar keine Aeusserungen vorliegen, so richten wir an diese die besondere Bitte, möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 1. April, sich über den ihnen passend erscheinenden Zeitpunkt zu äussern.

Auf dem Prager Tage ist beschlossen worden, die Tagesordnung der Philatelistentage in einen wissenschaftlichen und einen geschäftlichen Theil zu zerlegen. Es scheint uns daher am besten, die Tagesordnung auf zwei Tage zu vertheilen in der Weise, dass am ersten Tage (einem Sonntag) die Berichte der Kommissionen entgegengenommen, dann aber Vorträge über philatelistische Fragen gehalten werden, während am folgenden Tage die Berathung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge und sonstige geschäftliche Angelegenheiten stattfinden würde.

Um die Tagesordnung möglichst vielseitig zu gestalten, richten wir an alle Philatelisten die dringende Bitte, sich nach besten Kräften mit Vorträgen oder kleineren Mittheilungen zu betheiligen und dieselben baldigst bei uns anzumelden. Ferner bitten wir, etwaige Anträge so bald als möglich einzusenden und für geeignete Vertretung derselben Sorge zu tragen. Anträge, für welche kein Referent angemeldet ist, können nicht auf die Tagesordnung gesetzt, noch zur Berathung zugelassen werden.

Eine allgemeine Postwerthzeichen-Ausstellung findet nicht statt. Dagegen werden die Sammlungen des Reichs-Postmuseums den Theilnehmern des Philatelistentages zugänglich gemacht werden.

Indem wir alle Vereine, sowie alle einzelnen Philatelisten zur Theilnahme am 5. Deutschen Philatelistentage hiermit freundlichst einladen, bitten wir, alle Wünsche, betreffend den Zeitpunkt des »Tages«, an Herrn W. Adermann, Berlin W 35, Lützowstr. 84, alle Anmeldungen von Vorträgen und Anträgen an Herrn Dr. phil. F. Kalckhoff, Berlin NW 7, Georgenstr. 33 zu richten.

Der Ausschuss.

### Schwarze Tafel.

Aus unserm Leserkreise geht uns folgende Zuschrift zu: Ein Herr »Louis Lillien, Seligenstadt a. M. (Hessen)« inserirt im »General-Anzeiger für Philatelie«: Baden 15 bis 17 Sorten ff. gem. per 100 zu M. 4.—, Thurn und Taxis 15 Sorten per 100 Stück zu M. 5.— Nach Bestellung beider Sorten schickt er 100 Stück Baden in 12 Sorten (die überall zu 3—3½ Mark angeboten werden) unter Nachnahme von Mark 9.20 mit dem Bemerkten, dass er momentan keine Thurn u. Taxis auf Lager habe, da Baden zu Mk. 9.20 noch verhältnissmässig billig seien. Ich ersuche Sie nun höflichst, durch Kenntnissnahme dieses Falles in Ihrem gesch. Blatte geeignete Notiz zu nehmen, um alle Freunde der Postwerthzeichen vor Schaden zu bewahren und einer solchen Firma für weitere Thätigkeit den Boden zu entziehen. Empfehle mich Ihnen mit aller Hochachtung! I. A.: M. Maier, Lehrer.

### Briefkasten.

**K. H., Constantinopel.** Betrag von Mk. 5.24 (statt Mk. 5.40) erhalten.

**L. K., Verbó.** Gegen Rückporto steht Sendung zur Verfügung. Bitte um Angabe, was Sendung enthielt.

**R. B., Gumbinnen.** Ja, wenn Sie uns die Wahl überlassen.

**G. L., Coburg und O. B., Birmingham.** Preisl. führen nicht mehr, wenn wir etwas besonders billiges haben, inseriren wir. (S. Columbusmarken etc.).

**A. W., Stuttgart.** In heutiger Nr.

**L. R., Mannheim. O. F., Mechniesburg. A. W., Neutitschein. A. W., Lamstedt. B. A., St. Petersburg.** Für Sie gilt das gleiche, wie das unter G. L., Coburg etc. Gesagte.

**Th. H., Muskau.** Besten Dank und Gruss.

**Int. Phil.-V., Dresden.** Folgen anbei, senden Sie uns für unsere Vereinsbibliothek die letzten Nrn. des Philatelist (ab Nr. 8 1892).

**St. Sch., Gräfenenthal.** Bitten um Näheres über abgesandten Brief bezw. Reclamation bei der Post. Uns sind innerhalb 4 Wochen 3 Briefe abhanden gekommen, natürlich hat auch hier die Post eine Ausrede. Wie ja bekannt.

### Zur Beachtung!

Die Nummern 5 und 6 erscheinen gleichfalls als Doppelnummer Ende Juni. Diese Doppelnummer wird als **Gratismarken** einige **neue Columbusmarken** der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika enthalten.

Inserate zu dieser Ausgabe erbitten wir bis spätestens den **10. Juni** an uns gelangen zu lassen.

**Die Expedition.**

### Gratismarken No. 2, 3 und 4.

(Für Nr. 3)

(Für Nr. 4)

(Für Nr. 2)

Mexico 1887  
1 c. grün

Argentinien 1892  
½ c. blau

Mexico 1887  
2 c. karmin

## Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit!

# 57

verschiedene, garantirt echte Briefmarken nur von Grossbritannien (nur gute), Alwar (postalisch gebraucht), Italien Segnatasse (1—10 lire, Katalog Mk. 1.—), Philippinen (auch mit Aufdruck, Katalog: Mk. 1.50), Bulgarien (nur 50 stot), Spanien (nur I. Emission und bessere), provis. Bulgarien 15 auf 30 gebr. (Werth: 75 Pf.), Russische Levante, Serbien Milan (kompleter Satz bis 1 dinar gebr., Werth ca. Mk. 1.20), Venezuela, Haiti provis. (Werth nach Katalog Mk. 1.—), Canada nur registered, New-Seeland, Brit. Honduras provis., Sarawak, Französische Kolonien, Panama, Ceylon bessere (1867/9 1 penny), Argentina, Straits Settlements (prov., dabei die seltene 1 c. auf 4 c. braun gebraucht, nur einen Tag in Kurs gewesen), Paraguay gebraucht inkl. Dienstmarken (selten), Bosnien (nur 25 kr.), Bolivia, alte Bayern, Peru, Westaustralien und Columbien (inkl. 20 cent). Ein derartiges Packet mit 57 verschiedenen garantirt echten Briefmarken offerire ich als Vorzugsofferte für die Abonnenten dieser Zeitung für nur

**Fünf Mark und 75 Pfennige**

gegen Kassa. Porto stets extra. Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass dies Packet nur reelle, echte und gute Waare enthält, keine Neudrucke etc. Für jeden Sammler, sowie zu Geschenken an solche ausserst empfehlenswerth.

Da mein Vorrath in diesem Packet nur klein ist, so bitte ich mir Aufträge umgehend zukommen zu lassen.

Später wird der Preis des Packets auf 7 Mark erhöht.

### August Marbes in Bremen.

Mitglied des internationalen Postwerthzeichen-Händler-Vereins in Berlin.

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.



# Umsonst

bekommt Jeder, der

## ein Universal Briefmarken-Album

bei mir kauft, eine Anzahl Marken, Werth mindestens 25 % des Albums; kauft also Jemand ein Album für Mk. 10.—, so erhält er für Mk. 2.50 Marken gratis. Ich liefere die Alben zu folgenden Preisen:

- Einseitig bedruckte mit  zu Mk. 11.—, 12.—, 12.50, 15.—, 20.—, 40.—.
- » » ohne  zu » 10.—, 12.—, 25.—, 70.—.
- Zweiseitig » mit  zu » —.20, —.50, —.75, 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 5.—, 6.—, 7.—.

und

besonders preiswerth, für Anfänger, offerire ein Album mit 200 versch. Marken für nur 1 Mark 75 Pfg. (Porto extra).

Ausführliche Preislisten über Alben stehen auf Wunsch zur Verfügung.



# Kolumbusmarken



Argentinien } 2 Centavos hellblau Mk. 2.50  
 5 » » » » 2.50 } Satz Mk. 4.80.

## Vereinigte Staaten von Nord-Amerika

1 Cent blau .....	Mk. —.03	15 Cents dunkelgrün .....	Mk. —.20
2 Cents blauviolett .....	» —.02	30 » rothbraun .....	» —.40
3 » grün .....	» —.20	50 » schwarzblau .....	» —.75
4 » ultramarin .....	» —.15	1 Dollar ziegelroth .....	» 2.—
5 » braun .....	» —.03	2 » braunroth .....	» 3.—
6 » hochviolett .....	» —.50	3 » gelbgrün .....	» 4.50
8 » orange .....	» —.15	4 » karmin .....	» 6.—
10 » schwarzbraun .....	» —.10	5 » senwarz .....	» 6.50

Alles gebraucht.

# H. J. Meier, Stade

(Hannover).

Von der neuen 14. Auflage von

## Schwanebergers

# Briefmarken-Sammelbuch

wird auch eine sogenannte »Reform-Ausgabe«, also ohne  - Ausschnitte, erscheinen.

Dieselbe wird zu haben sein auf

**holzfreiem, weissen Velin- und Carton-Papier.**

Wir machen die Herren Sammler schon jetzt auf diese längst gewünschte Ausgabe aufmerksam und bitten um recht baldige Bestellung; ganz besonders aber, wenn nur einzelne Erdtheile gewünscht werden, um solche extra drucken zu können.

Leipzig, im Januar 1893.

## Ernst Heitmann.

(a—b.)

Bei Bestellungen auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte sich auf die Philatelisten-Zeitung zu beziehen.

# Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein

in **Stade** (Hannover)

(Vereinslokal Hôtel »Stadt Lüneburg«, Sitzung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr)

ladet hiermit zum Beitritt ein, Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt (Alter nicht unter 18 Jahren).

**Halbjährlicher Beitrag Mk. 1.50. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.**

Die Mitglieder erhalten die »Philatelisten-Zeitung« gratis und franco und nehmen an den Verlosungen, Kauf- und Tauschverbindungen, Lesezirkel etc. theil. Auch steht jedem die Bibliothek zur kostenfreien Verfügung.

Anmeldungen nimmt entgegen der Vorsitzende Herr Zimmermeister **J. Bösch senr.**, sowie der Schriftführer Herr **H. J. Meier**, Letzterer versendet auch Probenummern etc. Jedoch nur denen, die Rückporto beisenden.

Jeder philatelistischen Zeitschrift, die diese Anzeige zum Abdruck bringt und uns 3 Belegnummern einsendet, steht ein gleicher Raum in unserem Organe kostenlos zur Verfügung.

## Stader Postwerthzeichen-Sammler-Verein Stade (Hannover).

### Tausch!! Rumänien! Tausch!!

Wir suchen Tauschverbindung mit besseren und überseeischen Briefmarken-Sammlern und Händlern der Welt.

Haben abzugeben Rumänien fast aller Emissionen, wie auch alle Marken der Balkanstaaten.

Sendungen u. Anfragen finden umgehende Erledigung.

### Ankauf! Verkauf! Tausch!

**Isaac Katz & Co.,**

Bucarest (Rumänien), Calea Calarasi 160.

Agenten des: »The Philatelic-Journal of Great Britain« und der: »The Post-Office-Publishing Company«.

Ich suche Correspondenten, behufs Uebersendung von den Karten-Briefen in: Ecuador, Argentinien, Azoren, Belgien, Italien (alle), San Marino, Monaco (alle), Finnland, Rumänien (5 Bani), Tunis (alle), Mexico, Victoria u. s. w. Alle Kartenbriefe nehme **nur gebraucht**, und ersuche um mögl. directe Zusendung.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

### Max Rohwedder

Calle Villegas 79, Lima (Peru, S.-A.)

Verkauft Briefmarken von

**Peru, Bolivia, Ecuador etc. etc.** zu den billigsten Preisen.

Cassa voraus. -- Porto extra.

Tausch nur gegen echte Raritäten.

Corresp. deutsch, englisch, spanisch.

Tausche bessere Marken aller Länder, gebe gebr. **Hannover, Sachsen, Preussen, Thurn u. Taxis** etc. Offizielles Couvert erbeten.

### Eduard Schmidt, Stade.

Mitglied des Stader Postwerthzeichen-Sammler-Vereins.

### Skandinavisk Adressbok

à Mk. 1.50.

### Philatelistisches Adressbuch

à Mk. 2.50.

Cassa voraus.

Zusendung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn franco.

**H. J. Meier, Stade** (Hannover).

Bei Bestellung auf hier angezeigte Artikel, sowie Anfragen bitte Sich auf die **Philatelisten-Zeitung** zu beziehen.

### Collecteurs et commercians,

qui m'envoient les lettres-cartes des pays ci-dessus, reçoivent pour celles ci ce journal jusqu'au 1 Janvier 1893 gratis et franco.

**Ecuador** 5 Ctv. bleu et 10 Ctv. rouge-jaune.

**La France** et ses colonies toutes choses.

**La Mexique** toutes choses.

**Monaco** toutes choses.

**Paraguay** 2 Ctv. rouge, 3 Ctv. bleu.

**Portugal** 25 et 50 Reis.

**Tonga-Island** 1 d.

**Tunis** 15 c. bleu sur gris. } fond

» 25 c. noir sur rougeâtre } poli.

» 15 c. bleu sur gris. } fond marqué

» 25 c. noir sur rougeâtre } de points.

**Uruguay** 3 c. carmin, 3 c. brun.

1885, 3 c. vert, 1888, 3 c. vert.

L. A. per adr. **H. J. Meier, Stade**

(Hannovre), **Allemagne.**

### Spottbillig! MEXICO! Spottbillig!

35 Postm., s. versch., 2 M., Porto 30 Pf.

10 Postkarten, » 5 » » 80 »

Cassa voraus!

### Dr. Voss, Arzt, Chihuahua.

(Republik Mexico.)

### C. O. Cederberg, Upsala

(Schweden).

50 versch. Schweden oder 100 Stück Skandinavien sende gegen gleiche Anzahl anderer besserer Marken. Correspondenten in allen Ländern gesucht.

### P. P.

Als passendstes Geschenk für jede Gelegenheit empfehlen wir unsere:

### Blumengrüsse aus San Remo

und liefern solche, (1 Kistchen schönster Rosen, Nelken, Veilchen etc.) gegen Einsendung von 2 und 3 Mark in beliebigen gültigen Briefmarken porto- und zollfrei nach allen Ländern:

### Kunstgärtnerei

**Flora San Remo** (Italien).

P. P. Visitenkaren können den Kistchen beigelegt werden!

**N. D. Bottliwalla & Co.**, 448 Abdul Behmanstreet, **Bombay**. special rarities of Nativesate. Largest firm in India.

### Suche

für mein Geschäft zu kaufen Marken aller Länder von 10 Pfg. an aufwärts bis zu 1a. Raritäten. Offerten mit Preis bitte an **Hugo Czock**, Briefm. Handlung, Königshütte. ■ Kauf nur für baar. ■

Suche in Tausch gegen Briefmarken alte phil. Zeitungen (auch einz. Exempl.). Anfragen bedingen Rückporto.

**Richard Rose jr.**, Gumbinnen.

**100** ff. gem. übers. v. Japan, Transvaal, Tanis, Aegypten etc. M. 1.—

**100** ff. gem. orientalische v. Persien, Bulgarien, Bosnien etc. M. 1.50

**100** nur Finnland, Portugal, Rumänien, Luxemburg M. 1.—

100 versch. gute überseeische M. 1.85

50 verschiedene Australien M. 2.25

60 verschiedene Orient M. 1.75

**15** überseeische Ganzsachen v. Surinam, Putialla, Aegypten, Tunis etc. M. 1.50

Samoa 1887/92 1/2—2/3 compl. 8 St. M. 2.75

Ecuador 1 Peso, 1, 1, 2, 2, 5, 5, 10, 20, 50, 80 c. M. 2.—

Italien Segnatane 1, 2, 5, 10 Lire M. —.25

10 Satz M. 1.25

Italien, Segnatane 50 u. 100 Lire M. —.50

10 Satz M. 4.—

Italien Packet-Karten □ 50, 60, 60/75,

75 c. M. —.25, 10 Satz M. 1.50

**Der Tauschfreund**, Handbuch für den Tauschverkehr, ca. 500 überseeische Adressen M. 1.50.

**A. E. Wehrheim,**

Stuttgart.

### J. Tchakidji & Co.

5 Zindjirli-Han 5

### Galata.-Constantinopel.

Mitgl. d. Postwerthzeich.-Händl.-Vereins z. Berl. u. von 13 anderen philat. Vereinen.

Versenden gegen **20 Pfg.** in ungebrauchten Marken aller Länder ihren completen Catalog 1892 über orientalische Marken. Der Catalog enthält über 100 Seiten Text. Die 20 Pfg. werden bei erster Bestellung zurückerstattet.

Alle gelieferten Marken sind garantirt echt und unbeschädigt.









# The British Library LONDON SERVICES.

*Reprographic Section.*

*Great Russell Street, London, WC1B 3DG.*

DEPARTMENT: PRESERVATION SERVICE

ORDER NO: -

SHELFMARK: CRAWFORD 2265

SCHEDULE NO: PB MIC C 19762

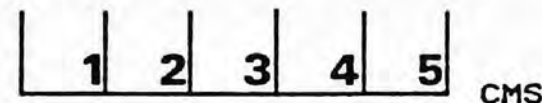
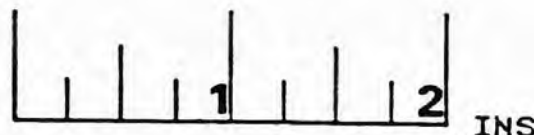
AUTHOR: -

TITLE: STAMP PAMPHLETS

PUBLISHED: -

DATE FILMED: 10/02/98

REDUCTION: 10 X







# Philatelisten-Zeitung „Bruna“.

## Die neuen Kataloge

Senf 3 M 50 **1913** Kohl 3 Mark

Kassa voraus versende sofort ☐☐ Nach dem  
Auslande kosten die Kataloge je 40 Pfg. für  
höheres Porto extra.

**MAX TRILL**

≡ Buchhandlung BRÜNN Rudolfsgasse 8 ≡

**Tausche** bis hundert Stück  
einer Sorte. Sende  
dafür gleiche Zahl und Wert Skan-  
dinavien. **Andersen Hs., Tausens-  
gade 16, Odense Dänm.**

**Gebe in Tausch:** Preußenköpfe  
u. Altösterreich  
für bessere Europamarken. Ersts.  
erbeten.

**Siegfried Herdan,**  
BRÜNN (Mähren)  
:: Theresienglaci Nr. 11. ::

**Zu billigsten Preisen**  
versende ich

**Auswahlen**

für Anfänger und mittlere Sammler.

**Kurt Zaehner,**  
Arnstadt.

**Dubletten!**

101 gute, verschiedene Marken  
franko **Mk. 1.20.**

**E. FASLER,**  
194 Beresford Street Camberwell  
**LONDON.**

Aus meiner über **5000 Verschiedenheiten** enthaltende Samm-  
lung gebe ich je **100 Stück** für **nur 5 Mark** portofrei.

**L. ZEILER, Ludwigslust bei Stuttgart, Körnerstraße 10 B.**

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

Ich offeriere Ihnen diese schöne Sammlung unter dem Titel

# 2000

## verschiedene Briefmarken!

trotzdem ich **mehr** als 2000 Verschiedene gebe, nämlich **noch ganz extra** dazu als

### Gratisbeigabe:

ca. 70 bis 100 seltene, wirklich ganz  
feine Sachen.

**Auszug aus dem Inhalte:**

Sehr seltene Rio de Oro, Elobey, Fernando Po, Spanisch-Marokko, inkl. den besten Aufdruckmarken, Goldküste, Mauritius, Bosnien, Gibraltar, franz. Post in Aegypten u. Alexandrien, Port Said etc. Cyprus Uganda, Süd - Nigerien, neue Jubiläumsmarken von Argentinien, Portugiesisch-Indien, feine seltene Mexiko, neue Tripolis, Antioquia Somaliküste, Kanada sehr schön, Paraguay gut vertreten. Portugal Vasco de Gama, Sachsen, Norddeutsche Post, Württemberg und andere Alt-Deutschland, die guten Werte von Montenegro, Neu-Fundland, speziell schön, Luxemburg stark vertreten. Bolivar, Uruguay sehr schön, Franz.-Guinea, Kreta, fein inklusive seltene Marken, und so geht es weiter, hunderte andere gute Sachen, deren Anführung zu weit gehen würde. Es sind viele Briefmarken darunter, die einen Wert von 2—12 Mk. per Stück haben.

**Katalogwert:**

	ca.
Hauptteil	Mk. 250.—
Gratisbeigabe	„ 200.—
<b>Total</b>	<b>Mk. 450.—</b>

inkl. 1899, 1/2 Centavo bis 2Peso. Die Aufdruckmarken der portugiesischen Kolonien, hohe Werte von Serbien, Portugiesisch-Nyassa, sehr fein, alle Ausgaben inkl. komplette Sätze, Korea, Labuan, speziell fein, die Seebeck-Marken von Amerika, bessere Sorten, Vereinigte Staaten durch gute Verbindungen, speziell fein, Ecuador alle alten Ausgaben,

**Meine Firma bietet Ihnen genügend Garantie dafür, dass es sich um eine wirklich feine Sammlung handelt, wenn ich sie anpreise.**

Man kann diese Zusammenstellung eigentlich gar nicht als Paket betrachten, es ist eher eine **effektive Sammlung**, denn es wurden aus **Rest-Sammlungen** jeweils je 2000 Marken für diese Lots entnommen.

**Reklamepreis! ➡ Mk. 60.— ➡ Reklamepreis!**

# WARUM

**sind Sie noch nicht  
Teilnehmer meiner  
: Unternehmung :**

**„Internationale Philatelisten“**

?

Sie genießen eine Menge wertvoller Vorteile gegen einen minimalen Jahresbeitrag von **Mk. 6.—** und eine einmalige Einschreibgebühr von **Mk. 2.—**.

Ich führe nur einige Hauptvorteile an:  
a) Markengeschenk im Werte von Mk. 15.— und höher;  
b) Drei Gratisannonzen in meiner Zeitschrift;  
c) Gratisabonnement meiner Zeitschrift auf ein Jahr!

Wer jetzt beitrifft ist Teilnehmer bis 1913 und genießt noch weitere Spezialvorteile laut Details in meiner Zeitschrift!

## Béla Székula, Budapest

VIII., Koszoru-utca 25.

Verlag:

☐ „Ungarischer ☐  
Briefmarken - Sammler“  
Probenummer gratis und franko.

➡ Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen. ➡



FREIBLEIBEND

Marianen  
**Diagonal**  
5 Pf. — 50 Pf. gebr. 250 Mark.

---

**Madeira** Vasco de Gama  
mit überd. Republica  
2½ R — 100 R ungebr. 5 Mk. 50 Pfg.  
2½ R — 1000 R ungebr. 12 Mk.

◆ ◆ ◆

☞ Wenn Ihre Sammlung noch nicht 5000 Stück enthält, verlangen Sie meine Satzauswahlen, welche ich Ihnen bei Aufgabe von Referenzen gerne zur Ansicht einsende. ☜

OFFERIERE ICH

MAX TRILL, Brüm

RUDOLFGASSE 8

	<p><b>Rod. Docquet &amp; Co., Paris,</b> 84 Rue de Rennes</p>	
<p><b>Rod. Docquet &amp; Co.,</b> Paris, 84 Rue de Rennes</p>	<p>Wir besitzen die</p> <div style="font-size: 4em; font-weight: bold; margin: 10px 0;">32</div> <div style="font-size: 3em; font-weight: bold; margin: 10px 0;">↘</div> <p>neuesten Aufdruck- marken der franzö- sischen Kolonien. Schreiben Sie, bitte, sofort an</p>	<p><b>Rod. Docquet &amp; Co.,</b> Paris, 84 Rue de Rennes</p>
	<p><b>Rod. Docquet &amp; Co., Paris,</b> 84 Rue de Rennes</p>	

☞ Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen. ☜

## Nicht zu verwechseln:

Es ist **kein Briefmarkenhandel**, sondern ein

## Wohltätigkeitswerk.

Briefmarken in schönster Erhaltung, hohe Werte, gesammelt zu Gunsten der Wohltätigkeit auf den Konsulaten und Gesandtschaften der ganzen Welt. Diese Marken, welche von allen Weltteilen herrühren, sind garantiert **unsortiert**.

**Vorzügliche Gelegenheit, ein gutes Geschäft und gleichzeitig ein gutes Werk zu machen.**

1 Kilo	ca. 18.000 Briefmarken	Mk. 100.—
1/2	„ (500 Gramm)	„ 50.—
1/4	„ Pfund (250 Gramm)	„ 25.—
1/8	„ (125 Gramm)	„ 13.—

Franko. Kassa voraus oder Nachnahme.

**Karl H. Stephan, Ex-Konsul**

Direktor der Annales Diplomatiques et Consulaires

**PARIS III., Boulevard Beaumarchais 61.**

Soeben erschienen neuester  
Katalog über

## EDUARD VII

Kolonialmarken. Kaufen Sie nichts, bevor Sie meine Preise gesehen haben, denn meine Preise sind richtig und billig. Alle diese Marken steigen im Wert.

**Kaufen Sie jetzt!**

Gratis auf Verlangen.

**Leonard Brand**

59 Teignmouth Road,  
Cricklewood

**LONDON N.W.**

**10 Pfd. Briefmarken**

keine deutsche à 2 Mk. 50 Pfg. per  
1 Pfd. hat abzugeben

**H. Kaczmarek, Thorn.**

## Wollen Sie . . . . ?

Wollen Sie gerne in Briefwechsel mit Skandinavien treten? — Wollen Sie gerne von Skandinavien Karten erhalten od. Ihre Briefmarkensammlung hievon vervollständigen? Wollen Sie gerne Ansichten von Norwegen, dem Lande der Mitternachtsonne, oder von Schweden, dem alten, prächtigen Kriegerlande erhalten?

## Wenn Sie dies wünschen,

dann werden Sie Mitglied der ersten und einzigen internationalen Gesellschaft in Skandinavien: „Skandia“, mit Mitgliedern in der ganzen Welt. Mitgliedschaftsgebühr nur 0.75 norw. K. Fr. 3.75, engl. sh. 3.—) für ein Jahr.

## Senden Sie noch heute

eine kolorierte Postkarte (Marke auf der Ansichtseite) an Herrn

**L. Hjelle, Aalesund (Norwegen).**

und verlangen Sie zum Gebrauche franko ein Probeexemplar der monatlich einmal erscheinenden Klubzeitschrift:

„Die internationale Post“.

verschiedene

## 450 Briefmarken

aller Länder, garantiert echt, darunter viele bessere, sendet gegen Einsendung von **M. 2.50** portofrei

**Bernhard Jaihinsky,**  
**BERLIN SW. 29, Mittenwalderstr. 39.**

## R. Kretinszky,

Forstmeister, **BRÜNN,**

Zollhausglacis 19  
wünscht regen Briefmarkentausch mit allen Ländern. Eingeschriebene Erstsending erbeten.

**Schund unfrankiert retour.**

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



# PHILATELISTEN-ZEITUNG



## 'BRUNA'

1. Jahrgang, Nr. 2.

1. Dezember 1912.

Offizielles Organ des Philatelistenklub „Bruna“ in Brünn.

### Anzeigen-Preise:

für eine 1/1 Seite . . . . .	M 45—
" " 1/2 " . . . . .	M 25—
" " 1/4 " . . . . .	M 15—
" " 1/8 " . . . . .	M 8'50
Für die erste, zweite und die zwei letzten je 55 Mark.	

Beilagen nach Übereinkommen.

Nachlaß bei 12mal 25%, 6mal 15%, 3mal 10%,  
Text kann geändert werden.

Für 1 Zeile 3mal  
gespalten 30 Pf.  
die erste und 20 Pf.  
die zweite Zeile.

Allen Aufträgen muß der Geldbetrag beigefügt sein. — Manuskripte  
sind längstens 15. j. M. druckreif an Herrn Max Trill, Buchhändler,  
Brünn, Rudolfsgasse 8, einzusenden.

Für 1 Zeile 3mal  
gespalten 30 Pf.  
die erste und 20 Pf.  
die zweite Zeile.

### Aufruf an die Sammler.

☞ Die erste Nummer unserer Zeitschrift ist erschienen und hat, wie vorauszusehen war, eine überaus günstige Aufnahme gefunden! Aus allen Teilen unserer Reichshälfte, aus Deutschland, England und anderen Ländern sind Schreiben der Anerkennung eingelangt, welche mit dem Wunsche der kräftigen, gesunden Weiterentwicklung unseres Blattes schließen!

Stattlich ist auch bereits die Zahl der Abonnenten und ist bestimmt zu erwarten, daß jeder Artikel oder sonstige Inhalt unserer Klubschrift tausende von dankbaren Lesern finden wird!

Daß unser sachgemäßes Vorgehen gegen einzelne nicht einwandfrei vorgegangene Briefmarkenfirmer vollste Anerkennung gefunden hat, kann für uns nur ein Ansporn sein, auf der eingeschlagenen Richtung unser Blatt weiter auszugestalten, zum Schutze der nicht organisierten Sammler und unseres heranwachsenden Sammlernachwuchses mit allen Kräften einzutreten und außerdem das Interesse für die Philatelie durch geeignete Artikel zu wecken, zu fördern und zu vermehren!

Um unser Ziel baldigst zu erreichen, beziehungsweise ihm näherzukommen, richten wir nochmals die Aufforderung an alle einem Fachvereine derzeit nicht angehörenden Sammler, sich uns anzuschließen und unsere Pläne durch Ein-

sendung fachlicher Artikel, denen wir gegebenenfalls auch Abbildungen beistellen werden, wirksamst zu unterstützen!

Anfragen, Anmeldungen etc. werden vom Klubschriftführer Herrn Max Trill, Brünn, Rudolfsgasse 8. umgehend erledigt, bzw. entgegengenommen.

### Dies und Das . . . . .

Plauderei von Viktor Weinert Ijr. Poszony.

Seit die stetig wachsende Flut neuer Marken den Sammler gezwungen hat seine philatelistische Tätigkeit in engere Bahnen zu lenken, hat sich unser Spürsinn für Raritäten, Unterschiede, feine und feinste Abarten ganz enorm entwickelt.

Auf was achten wir heute nicht alles, was seinerzeit keinen Menschen interessiert hat! Welcher Fortschritt gegen frühere Zeiten! Was würde der Sammler von heute wohl zu folgender Redaktionsantwort sagen, die im 1891er Jahrgange des J. B. J. erschienen ist:

W. J. Luckau. „Die neuen österreichischen Marken (Ausgabe 1890) von 5 Kreuzer ohne eingedruckte schwarze Wertzahl kommen allerdings hier und da vor und haben uns selbst auch schon vorgelegen. Ein höherer Wert ist denselben indessen wegen dieses Mangels nicht beizumessen.“

Was würde man heute zu einer solchen Briefkastennotiz sagen? Und damals befolgte man dieselbe wohl ohne weitere Gedanken, denn was blieb auch anderes übrig, wenn das all-

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

mächtige J. B. J. diese vernichtende Kritik brachte? Man schenkte eben nicht einmal einer so überaus auffälligen und interessanten Abart mehr Beachtung.

Andererseits stand das Spezialsammeln auch schon damals auf einer hohen Stufe. Aber nur einzelne Gebiete waren kultiviert, diese bis zur äußersten Finesse. Und es war ein wissenschaftliches Spezialsammeln, das nur einzelnen gegönnt war, da man in maßgebenden Kreisen den Durchschnittssammler für unfähig hielt, die Philatelie auf diese Art zu betreiben: und in seiner Furcht ums Vaterland brachte die Fachpresse dergleichen Notizen, um ein gar zu krasses Emporwuchern der Spezialisten zu vereiteln. Es war dies gar nicht so überflüssig in jenen Zeiten, wo die Philatelie noch nicht so ausgegoren war wie heute, wo man noch mit Recht befürchten konnte, eine gar zu allgemeine Zersplitterung würde der ganzen Liebhaberei ein plötzliches Ende bereiten.

Damals war es auch, als man mit allen Mitteln gegen die Bezeichnung „Wissenschaft“ für das Briefmarkensammeln zu kämpfen begann. Wieder waren es besorgte Sammler, die eine geradezu hochentwickelt zu nennende Polemik über dieses Thema eröffneten und den gar zu stürmisch vorrückenden, sogenannten Reformphilatelisten ein energisches Veto zuriefen. Selbst den Namen „Philatelie“ glaubte man durch eine weniger wissenschaftlich klingende Bezeichnung ersetzen zu müssen.

Seit dem sind 20 Jahre verflossen. Und heute ist das Spezialsammeln allgemein: nicht nur das sogenannte länderweise Spezialsammeln, sondern auch das wissenschaftliche. Es ist uns allen schon ins Fleisch und Blut übergegangen, jede Marke genau zu betrachten, um etwaige interessante Unterschiede auf derselben festzustellen. Und heute bedeutet das auch keine Gefahr mehr für unsere Liebhaberei. Denn wir haben eine starke Fachpresse, geschulte Schriftsteller, gebildete Vereine und ganz vorzügliche Lexika in Gestalt — der Kataloge. Dem Sammler von heute wird schon all das, was man in vergangenen Jahren an Wissen mühsam zusammengetragen und sorgfältig geläutert hat — mündgerecht vorgelegt und er braucht nur zuzugreifen, um die Früchte der vergangenen harten Arbeit anderer mit Leichtigkeit zu genießen.

Dieser Umstand nun soll uns ermahnen, jene Männer, die unsere Liebhaberei begründet, gestärkt und auf eine reelle Basis gelegt haben, allzeit und allerorts in Ehren zu halten, — aber wir sollen auch das gegebene Beispiel nachahmen und nun unsererseits alles daransetzen, um den edlen Sport nicht nur so zu erhalten, wie er uns übergeben wurde, sondern auch nach bestem Wissen und Können weiter zu entwickeln, um aus demselben, wenn auch keine Wissenschaft, so doch eine Liebhaberei zu machen, die wissenschaftlich betrieben werden kann und die fähig ist, in allen Kreisen des Publikums sich Achtung zu erzwingen!

Wenn man ein geeignetes Gebiet für Spezialstudien sucht, so braucht man sich nicht überaus den Kopf zerbrechen, denn es gibt neben jener Materie, die allgemein bekannt ist und von jedem Anfänger gesammelt wird, unzählige Verschiedenheiten, deren Existenz noch bei weitem nicht so allgemein bekannt ist, und die den Liebhaber eben durch ihre Unbekanntheit mächtig anziehen und zu eingehender Forschung einladen. Da gibt es z. B. für uns in Österreich und in Ungarn ein Gebiet, das zwar schon eingehend bearbeitet wurde, jedoch noch bei weitem nicht ganz geklärt ist, und das sind die Abstempelungen. Bis heute hat man sich nur mit den Entwertungen der drei ersten Serien befaßt und auch von diesem Material ist bloß die 1850er Ausgabe umfassend behandelt und beschrieben: in jenem berühmten Werke Kropfs über die Abstempelungen der Marken Österreich-Ungarns und der Lombardei. Über die späteren Stempel finden wir kaum 3—4 nennenswertere Abhandlungen in der Fachpresse. Hier ist also gleich ein Gebiet, wo der Sammler noch Jungfräulichkeit antrifft, wo er, wie seinerzeit die ersten Philatelisten, noch auf seine eigene Kraft, seinen eigenen Scharfblick angewiesen ist, wo er noch auf keine Schablone Rücksicht zu nehmen braucht und wo er durch Umsicht und etwas Mühe eine Arbeit verrichten kann, um die ihn jeder ernste Sammler einst beneiden wird!

Obwohl die Stecherzeichen auf Marken seit jeher die Sammlerwelt interessiert haben, gibt es doch eine Art derselben, welche sich bis heute der größten Verbreitung und Beliebtheit erfreut. Man dürfte vermutlich bereits erraten haben, worum es sich handelt: nämlich um die Geheimzeichen oder Kontrollnummern auf den frühesten Postwertzeichen Englands. Aber auch in dieser Hinsicht sind wieder speziell 2 Marken besonders beliebt, nämlich die rote 1 d und die blaue 2 d von 1860, denn erstens sind diese Marken billig und zahlreich, zweitens kommen auf diesen die meisten Varianten vor.

Man findet die Plattenummern bekanntlich in den Seitenrändern der Marken, zwischen den Maschen der Randverzierungen. Bekannt sind die Nummern 69—225, davon sind nicht erschienen 69, 75 und 128, angezweifelt werden 70, 77 und 126. Die Nummer 69 hat eine eigentümliche Geschichte: Gesehen hat sie noch niemand, doch erinnerten sich die Angestellten der Druckerei genau dieser Zahl als derjenigen der ersten Plattenummer. Zufällig hatte nämlich das Gebäude der Firma Perkins, Bacon & Co. dieselbe Hausnummer. Die Platte war übrigens am 29. Oktober 1861 als unbrauchbar vernichtet worden, ohne daß man von ihr Abzüge als Muster genommen hätte. Bei der blauen 2 d kennt man Nr. 7—9, 12—15, — an genau derselben Stelle wie bei den 1 d-Werten.

Das erste Land, auf das ein mittelmäßiger Sammler in seinem Album stolz zu werden beginnt, ist Bosnien, das beinahe jeder komplett

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



besitzt und das seit seiner Bilderserie so überaus effektiv aussieht. Dabei hat man eigentlich gar keinen Grund, sich viel darauf einzubilden, denn um die 2½ Seiten im Schaubeck-Album zu füllen, genügt ein Kostenaufwand von 40—50 Kronen.

Umso weniger wird es der Anfänger begreifen, wenn ich ihm unter Diskretion verrate, daß erst vor kurzem ein großer Sammler in Wien für sein „Bosnien“ 10.000 Kronen bekommen hat. Freilich handelt es sich um eine Kollektion, die auf der Wiener Briefmarken-Ausstellung den ersten Preis bekommen hat und die wohl selten wieder in dieser Vollkommenheit anzutreffen sein wird. Der glückliche Besitzer, Herr Conradi verstand es aber auch eine Spezialsammlung geschmackvoll zu arrangieren! Dabei diese Unmasse seltener und seltenster Abarten und Typen, — die kunstvollen, vergrößerten Zeichnungen!

Schade ist nur, daß diese Sammlung für uns so gut wie verloren ist. Sie wurde nach England verkauft, wo man so etwas zu schätzen versteht. Es hat sich auch schon ein berühmter Fachautor gefunden, der das Material in Gestalt eines Handbuches aufarbeiten und allen Sammlern zugänglich machen wird. Unser einziger Trost ist dabei noch jener Umstand, daß dadurch die Aufmerksamkeit der Engländer auf dieses herrliche Spezialgebiet gelenkt wird, und daß D. B. Armstrongs meisterhafte Beschreibung viele Überseesammler veranlassen wird, sich mit den Marken Bosniens und seiner beiden Mutterländer eingehender zu befassen, was für uns nur von Vorteil sein kann.

Die neuen Eisenbahnmarken Bayerns sind erschienen, und zwar in einer Ausführung, wie man es in Sammlerkreisen nicht gewünscht hat, nämlich mit einem durchstochenen E. Da war uns der Aufdruck auf den Wappenmarken fast noch lieber. Denn angefangen bei den odiosen Firmenstempeln und Durchlochungen, deren sich viele große Geschäftshäuser zur Qual der Philatelisten bedienen, bis zu den ebenfalls durchlochten Dienstmarken Luxemburgs ist uns Sammlern jede Art einer solchen Durchlochung unsympathisch, was ja auch nicht anders zu erwarten ist. Denn erstens sind durchlochte Marken unschön, und zweitens ist deren Herkunft immer verdächtig, denn es ist wohl nichts leichter als solche Durchlochungen nachzumachen.

Jetzt hilft aber kein Klagen mehr. Im Gegenteil schimpfen wir nur nicht zu viel, sonst ändert man noch an der Sache, wodurch diese Marken selten würden und die Fälscher nur umsomehr auf ihre Rechnung kämen; die durchlochten Marken sind einmal geschaffen, jetzt sollen sie schon so bleiben wie sie sind.

Damit wir aber nicht zu sehr grollen, wird uns die bayrische Post billig zu den hohen Werten verhelfen, indem wieder viele 1000 Satz 1 M. bis 20 M. von Postbegleit-Adressen zum Verkauf gelangen. Wir werden also Gelegenheit finden, unsere Lücken im Album auf wohlfeile Art füllen zu können, natürlich nicht etwa mit Briefmarken, sondern mit Paketmarken, denen

man allerdings diesen Charakter nicht von der Stirne herunterlesen kann, die aber so mancher Philatelist als minderwertiges Sammelmateriale verachten würde, wenn sie zufällig eine andere Zeichnung hätten als die reguläre Briefmarken-Serie.

Portugal übt wieder einmal „Wohltätigkeit“ aus unserer Tasche und hat seine neue 2 C-Marke mit dem gewohnten „Assistencia“-Aufdruck versehen lassen.

Die russischen Levante-Posten haben die Ergänzungswerte zur neuen Serie erhalten. Es sind dies folgende Marken:

20 Para	auf	5 Kop.	braunlila
1½ Piastre	„	15 „	braunlila und hellblau
2 Piastres	„	20 „	blau und karmin
2½ „	„	25 „	grün und lila
3½ „	„	36 „	rotlila und grün

Unwillkürlich drängt sich uns der Gedanke auf: Wie lange werden diese Marken wohl im Verkehr bleiben? Jetzt, wo der armen Türkei kaum noch die Hauptstadt geblieben ist, werden wohl auch ihre Schmarotzer, die fremden Postanstalten auf Nimmerwiedersehen verschwinden und die Levantefrage ist endlich gelöst, freilich nicht so, wie es sich die Türken und wir Philatelisten gedacht haben. Was für Marken werden wir wohl in Zukunft auf Briefen aus den uns nur zu gut bekannten Levantestädten vorfinden? Wer kann auf diese Frage heute Antwort geben, wo durch die panslavistische Idee jeden Augenblick der gefürchtetste aller Weltkriege, der europäische Krieg ausbrechen kann!

Wird Rußland wohl je Gelegenheit haben, eine zweite Auflage seiner soeben verausgabten Ergänzungswerte zur Levante-Serie herzustellen?

Wenn nicht Nicaragua, so ist es Guatemala, oder Paraguay, oder Salvador, das irgend eine reguläre, Aushilfs-, Aufdruck- oder Gedenksérie verausgibt — meistens sind es alle vier Ländchen auf einmal. Ab und zu hilft ihnen noch Costa Rica, Chile, Venezuela, Ecuador und Haiti. Diesmal hat Guatemala 3, Paraguay eine, Ecuador ebenfalls eine, Bolivien 2 und Chile 11 Neuheiten zu melden. Letztere 11 Stück sind allerdings erst in Vorbereitung, was uns aber gar keine Hoffnung gibt, denn erscheinen werden sie gewiß; wer hat schon je gehört, daß einer dieser Raubstaaten seine Drohung nicht ausgeführt und die geplante neue Serie wieder abbestellt hätte?

Diese Länder sind es, welche das einst so beliebte Übersee-Sammeln in Mißkredit gebracht haben. Heute gibt es kaum mehr einen ernstern Philatelisten, der sich mit dergleichen Zeug befaßt, und sind diese Marken nur noch in Sammlungen der grünen Anfänger vorzufinden. Allerdings auch in den Auslagen unserer Briefmarkenläden, wo sie der Laie entzückt anstarrt und leider auch gar zu oft für einen seiner sammelnden Freunde kauft, um diesen mit Marken nie gehörter Länder eine ganz kolossale Überraschung und Freude zu bereiten, wofür sich dann das ohnehin genug bedauernswerte Opfer zu Weihnachten mit 2 Fasanen revanchieren muß.

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

Appropos: Wir haben heute den 11. 11. 12. Da fällt mir ein, wie sich die Sammler heute vor einem Jahre auf den verschiedenen 11er und 111er Postämtern unserer Großstädte gedrängt haben, nur um einen Stempel mit recht vielen Einsern zu erlangen. Ich kenne einen Sammler, der es sich nicht reuen ließ, einen ganzen Satz Marken von 1 Heller bis 10 Kronen abstempeln zu lassen und somit der Post direkt mehr als 20 Kronen geschenkt hat.

Ein Datum mit so vielen Einsern kehrt allerdings erst wieder in 100 Jahren wieder, nämlich am 11. 11. 2011 und so ist der vorjährige Stempel gewiß ein Kuriosum.

In wenigen Tagen, am 12. Dezember, haben wir ein ähnliches Datum, ein Datum mit 4 bis 5 Zwölfen, nämlich 12. 12. 12 um 12 Uhr in einem 12er Postamte aufgegeben. Das wird die letzte interessante Datumabstempelung in diesem Jahrhundert sein, denn leider gibt es keinen 13er Monat.

Meine Erinnerung dürfte noch zur rechten Zeit kommen, wenn sich jemand einen solchen Stempel verschaffen will. Aber ich will gleich vorausschicken, daß es sich bloß um Kuriosa im allgemeinen Sinne nicht in philatelistischer Hinsicht handelt. Denn es ist ja wahr, daß wir Markensammler naturgemäß Interesse für solche Abstempelungen zeigen, aber dieselben haben philatelistisch nicht den geringsten Wert, — ihr ganzer Wert besteht darin, daß es sich um ein eigentümliches Zusammentreffen der Zahlen handelt, um eine Kuriosität, die für Sammler und Nichtsammler gleich große (oder geringe!) Bedeutung hat.

### Von neuen Katalogen.

Dr. K. Rechtzeitig erschien nach der Herausgabe des bereits besprochenen Senf- und Normalkataloges die Neuauflage des Friedemann'schen Briefmarken-Preisbuches Europa. Interessant ist ein Vergleich mit den früheren Auflagen, weil er zeigt, welche Fortschritte dieses Preisbuch in den letzten Jahren gemacht hat.

Schon 1910 enthalten die Fußnoten bei einzelnen Emissionen genaue Angaben der Kursdauer, indeß bei den Emissionen selbst außer dem Jahre auch der Monat der Ausgabe angegeben erscheint: zumeist aber sogar auch der Tag der Inverwendungstellung, ebenso wird z. B. bei deutschen Kolonien bei besonderen Ausgaben auch die amtlich festgestellte Auflagenhöhe angeführt.

1911 erscheinen mit Recht auch die Vorläufer der deutschen Auslandpostanstalten im Kataloge mit Preisen ausgewiesen, die Klischees haben zugenommen und nehmen auch Bedacht auf Aufdruckunterschiede: meist sind sie in Originalgröße und, wenn nötig, auch stark vergrößert.

Für Thurn- und Taxismarken mit Ortsstempel wird eine gesonderte Preistabelle angefügt.

1912 bringt schon sehr genaue und sehr gut wiedergegebene Klischees von Abstempelungen der Kolonialmarken; bei den Marianen

sind die verschiedenen Sorten in einer praktischen Tabelle veranschaulicht, außerdem werden diese Sorten bereits seit 1911 sehr genau beschrieben. Für Gefälligkeitsbewertungen ist eine eigene Rubrik bei den betreffenden Serien geschaffen, welche aber jetzt mit Recht weggelassen wurde, da mit derartigen zweifelhaften Abstempelungen endlich einmal aufgeräumt werden muß.

Das neue Preisbuch 1913 hat fast durchgehends Preissteigerungen erfahren, die Klischees der Abstempelungen haben ebenfalls reichliche Vermehrung gefunden, ebenso der Inhalt der einzelnen Fußnoten, so daß dieses Preisbuch zu einem äußerst praktischen Handbuche für Europa- und deutsche Kolonialmarken sich entwickelt hat. Der eminenten Sorgfalt, mit welcher das Buch ausgestattet wurde, dem gediegenen Inhalte desselben, dessen Zusammenstellung von unendlicher Mühe, peinlichster Sorgfalt und von einer Sachkenntnis zeigt, wie sie z. B. auf dem viel umstrittenen Gebiete der deutschen Kolonialmarken in erster Linie Herrn Friedemann zukommt, ist uneingeschränkteste Anerkennung zu zollen. Hiebei ist noch zu bedenken, daß dieses praktische, handliche Preisbuch, dessen Herstellungskosten beträchtliche sein müssen, mit dem Verkaufspreise von 1 M. eigentlich nicht bezahlt ist, umsoweniger als dieser Preis bei Einkäufen noch rückvergütet wird.

Die Preise sind höher wie im „Senf“, aber kleiner wie im Normalkatalog und der heutigen Marktlage, insbesondere in Altdeutschland und deutschen Kolonien, entsprechend.

Daß Österreich etwas stiefmütterlich darin bedacht ist, ist darauf zurückzuführen, daß Friedemann in seinem Vorworte betont, daß sein Preisbuch vorzugsweise für deutsche Sammler bestimmt ist; daher hat sich in der Anordnung: Deutsches Reich, Deutsche Postanstalten im Auslande, Deutsche Schutzgebiete, Altdeutsche Staaten, und dann erst die übrigen Staaten von Europa nichts im Laufe der Jahre geändert.

In einfacherer Form, als Lagerliste, ist ferner diese Tage das Europa-Spezial-Preisbuch 1912/13 der altbewährten Firma Carl Willadt & Co. in Pforzheim erschienen. Es enthält gute Markenabbildungen in verkleinerter Form, nimmt auch auf Abarten und Zahnungs- sowie Papierunterschiede entsprechend Rücksicht und sind seine Preise entsprechend. Zumeist auch über Senf, aber niedriger als Normal und Friedemann. Einzelne altdeutsche Marken sind ziemlich hoch notiert und wird überdies angegeben, daß die festgesetzten Preise sich bloß auf marktgängige Qualität verstehen.

Sehr gut gehalten aber ist der diesem Preisbuche beiliegende Bericht über die geschäftliche Lage, den Handel und Verkehr in der Philatelie im Jahre 1911/12. U. a. werden ausführlich die modern gewordenen Auktionen besprochen und daran ehrliche, wenn auch scharfe Kritik geübt. Dem Schlußworte dieses Berichtes „Frohes Vertrauen in die Zukunft der Philatelie zu fassen und letzterer die Kraft zu verleihen, ständig Herr über Philatelisten und Spekulanten zu werden“ schließen wir uns vollinhaltlich an.

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



Knapp vor Redaktionsschluß erschien noch Nachtrag Nr. 3, Oktober 1912, zum Europa-Kataloge 1912 der Firma Hugo Michel in Apolda. Dieser Katalog ist äußerst handlich gehalten und hält seine Abnehmer durch die im April, Juli und Oktober erscheinenden Nachträge stets auf dem Laufenden. Diese Nachträge selbst stellen nicht bloß der Marktlage entsprechend einzelne Preise des Katalogs richtig, sondern ergänzen diesen auch durch die Preise neu verausgabter Marken.

Außer einigen zweckgemäßen einleitenden Worten bringt ein solcher Nachtrag noch „Neues vom Markenmarkte“, eine „Rundschau“ und „Vermischtes“. Insbesondere lehrreich und sicherlich der Aufmerksamkeit jeden Sammlers wert ist der soeben erschienene Nachtrag Nr. 3. Treffend darin ist die Kritik über das fast gedankenlos erfolgende Anhäufen von Marken bloß nach der Stückzahl, die wahllose Verwendung der Senf- und Kohlkataloge, die vielen Unterscheidungen bei Beurteilung der Abstempelung — echte und unechte Stempel, gefällige Poststempel oder postalische Gefälligkeitsstempel, ungefällige Privatstempel oder private Poststempel — Hugo Michel wünscht mit Recht, daß ein tüchtiger Philatelist auch die Marktpreise studieren soll, um Spreu vom Weizen scheiden und imaginäre Senfpreise von Preisen wirklich liefernder Firmen unterscheiden zu können.

Wenn die für den 5. Jänner 1913 geplante Neuauflage seines Kataloges so ausfällt, wie dies uns Hugo Michel verspricht, er zur Aufklärung im Kampfe der Abstempelungsfrage genaue Abbildungen sämtlicher in Frage kommenden Falschstempel und minderwertigen Abstempelungen nebst genauen, textlichen Hinweisen als Anhang zu seinem Kataloge bringen will, dann haben wir Exquisites zu erwarten!

## Neuheiten.

### Argentinien.

Ergänzungswerte zur neuen Serie:

12 Cent dunkelblau (größeres Format)

1 Peso rot-blau

ferner Flugpostmarke ohne Kurszwang:

5 Cent blau, Fahne, längl. Format.

### Azoren.

Schnitterinsugabe Portugals mit Aufdruck ACORES.

1/4 Cent dunkelbraun	7 1/2 Cent braun
1/2 " schwarz	8 " graulila
1 " grün	10 " rotbraun
1 1/2 " schokol. braun	15 " lilarot
2 " karmin	20 " braun a. grün
2 1/2 " dunkellila	30 " oliv auf rosa
5 " blau	50 " orange auf hellorange

1 E grün auf bläulich.

### Bayern.

Eisenbahnmarken: durchstochenes E.

3 Pfennig braun

5 " grün

25 " schwarz auf römisch

50 " braunrot auf graubraun

## Betschuanenland.

Georgmarke 1 d. des Mutterlandes (Kopfbild und Löwe) mit Aufdruck Bechuanaland von unten nach oben links und Protektorate rechts von oben nach unten:

1 d. rot, Aufdruck schwarz.

## Britisch Ostafrika und Uganda.

König Georgmarken:

1 Cent schwarz	} großes Format
10 " orange	
12 " grau	
15 " blau	
25 " karmin und schwarz auf gelb	
50 " lila und schwarz	
75 " schwarz auf grün	
1 Rupie schwarz auf grün	
2 " schwarz und rot auf blau	
3 " grün und lila	
4 " grün und rot auf gelb	
5 " lila und blau	
10 " purpur und ocker auf rot	
20 " grün und rot auf grün	
50 " grün und scharlach	

## Britisch Somaliland.

König Georgmarken:

1 Anna karmin
2 " violett
4 " schwarz auf grün
6 " lila und grün
1 Rupie grün (großes Format)

## Ceylon.

König Georgmarken:

30 Cent grün und violett	
50 Cent schwarz und karmin	
Großes Format:	
1 Rupie purpur auf gelb	
2 " grau und karmin auf gelb	
5 " schwarz auf grün	
10 " violett auf hochrot	
20 " schwarz und karmin auf blau	
50 " lila	
100 " schwarz	
500 " grün	

## Chile.

Neue Marken:

4 Centavos schwarzbraun (Foro 7)
8 " schwarzgrau (Freire)
10 " blauschwarz (O'Higgis)

## Dänemark.

Ergänzungswert 5 Kroner rotbraun-rot)

## Großbritannien.

Georgmarken im alten Muster:

1/2 d grün	} mit Wasserzeichen G V R
1 d rot	
neue Zeichnung, Ergänzungswerte:	
1 1/2 d weinrot (Type der alten 1/2 d Marke)	
2 " gelb (neue Zeichnung)	
2 1/2 " blau	
3 " violett	

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

**Guatemala.**

Aushilfsmarken:

- 1 Centavos schw. auf 20 C. lila und schwarz  
(Kirche)  
2 " auf 50 C. rotbraun blau (Theater)  
5 " auf 75 C. lila und blauschw. (Kaserne)

Aushilfs-Dienstmarken:

- |                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| 1 Centavo                        | grün und violett         |
| 2 "                              | lilarot und schwarz      |
| 5 "                              | lilablau und blauschwarz |
| 6 "                              | gelboliv und grünschwarz |
| 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " | ultram. und schwarz      |
| 25 "                             | dunkelblau und schwarz   |
| 75 "                             | lila und blauschwarz     |
| 1 Peso                           | braun und schwarz        |
| 2 "                              | orange und blauschwarz   |

durchlocht  
"OFFIZIAL"**Haïti.**

Neue Werte mit Präsidenten und Jahrzahl 1912

- 1 C dunkelrot  
2 " orange

**Italienische Post im Aegäischen Meere.**

Aufdruck „EGEO“ auf gewöhnl. Marken Italiens.  
25 C. blau  
50 " hellviolett

**Leewärtsinseln.**

Georgmarken:

- 2 d grau  
3 " purpur und gelb  
6 " " " violett  
1 sh. schwarz auf grün

**Nordnigerien.**

König Georgmarken:

- 5 d purpur und oliv  
9 " " " scharlach  
1 sh schwarz auf grün  
<sup>2</sup>/<sub>6</sub> " schwarz und rot auf blau  
5 " grün und rot auf gelb  
10 " grün und rot auf grün  
1 Lire purpur und schwarz auf rot

**Paraguay.**

Aushilfsmarke. Nr. 187 Senf, mit schwarzem  
Aufdruck: Habilifado-en-VEINTE.

20 schwarz auf 50 C. rot.

**Portugal.**

Assistencia-Marken. (Wohl für den Balkankrieg.)

- 1 C. grün } Aufdruck schwarz  
2 " rot }

**Portugiesisch-Indien.**

Durch Perforierung senkrecht halbierte  
Marken mit Aufdruck des neuen Wertes:

- |   |            |
|---|------------|
| 1 Real auf 2 Reis orange  | (Senf 191) |
| 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " 2 <sup>1</sup> / <sub>9</sub> " braun | ( " 192)   |
| 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " 9 " lila                              | ( " 162)   |
| 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " 4 Tangas blau                         | ( " 165)   |
| 2 " " 2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> Reis grün                           | ( " 175)   |
| 2 " " 2 <sup>1</sup> / <sub>9</sub> " braun                             | ( " 192)   |
| 2 " " 4 Tangas blau   | ( " 165)   |
| 3 " " 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " grün                              | ( " 194)   |
| 6 " " 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " grün                              | ( " 196)   |
| 6 " " 9 Reis lila   | ( " 162)   |

Außerdem noch Aufdruck Republica:

- 1 Real auf 2 Reis orange (Senf 205)  
6 Reis auf 9 Reis lila ( " 210)

**St. Helena.**

Alte Zeichnung in großem Format, jedoch  
mit Bildnis König Georgs:

- 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d grün und braun  
1 " rot und schwarz  
2 " olivgrün und schwarz  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " blau  
8 " braun und schwarzgrau  
1 sh orange und dunkelbraun  
2 " blau und schwarz auf blau

Desgleichen im kleinen Format mit König Georg:

- 4 d schwarz und rot auf gelb  
5 d purpur und violett

**Südingerien.**

König Georgmarken:

- <sup>1</sup>/<sub>2</sub> d grün  
1 " rot  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " blau  
3 " purpur auf gelb  
4 " schwarz und rot auf gelb  
6 " purpur auf weiß  
1 sh. schwarz auf grün  
<sup>2</sup>/<sub>6</sub> " schwarz und rot auf blau  
5 " grün und rot auf gelb  
10 " grün und rot auf grün  
1 Lire schwarzrot

**Sudan.**

Ergänzungsmarke:

- 2 Milliemes grün (Kameelreiter)

**Surinam.**

Provisorische Marken in Typensatz:

- <sup>1</sup>/<sub>2</sub> C. hell lila  
10 " braun

**Uruguay.**

Weitere Werte in Steindruck:

- 5 Milesim. dunkelviolett  
5 Centesimos blau

**Mitteilung.**

**Philatelistenklub „Bruna“.** Der nächste  
Klubabend findet Dienstag den 10. Dezember 1912  
um 8 Uhr abends in der „Großen Maß“, Eingang  
Pilsnerhof, statt. Anmeldungen werden jederzeit  
durch den Schriftführer Herrn Max Trill,  
Buchhändler, Rudolfsgasse 8, entgegengenommen.

Herausgeber: Philatelistenklub „Bruna“.  
Verantwortlicher Redakteur Max Trill.

Druck von W. Burkart in Brünn.

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



# MAX TRILL, BRÜNN

◇◇ RUDOLFGASSE NR. 8 ◇◇

## : Bayern :

1 Kreuzer, schwarz  
kaufe zu

## Senfpreis

Europa kaufe auch  
alle billigen und  
mittleren Werte

## Bendungen

muß das  
: **nöfige** :  
: **Retour-Porto** :  
: beigefügt sein :

::: Übersee kaufe vor allem :::

**Neu-Braunschweig, Neufundland,  
Neu-Schottland sowie Vereinigte**

::: **Staaten von Amerika** :::

## Ich übernehme

**Abonnements** auf sämtliche in- und ausländische **Lieferungswerke, Mode-journale** und Zeitschriften bei Zusicherung pünktlichster Zusendung durch die Post gegen vorherige Einsendung des **Abonnements-Betrages.**

Ferner empfehle zu Geschenkszwecken:

- „Sang und Klang im XIX. und XX. Jahrhundert“, 7 Bände à K 14.40.
- „Sang und Klang fürs Kinderherz“, 2 Bände à K 5.60.
- „Musikalische Edelsteine“, 3 Bände à K 4.80.
- „Exzelsior“-Album, 2 Bände à K 12.—.
- „Goldene Leier“, 3 Bände à K 14.40.

### Ullsteins Jugend-Bücher:

- Gerhard Hauptmann: „Lohengrin“.
- Walter Bloem: „Das Ende der großen Armee“.
- Fritz Salten: „Kaiser Max der letzte Ritter“.
- G. Engel: „Kapitän Spieker und seine Schiffsjungen“.
- Otto Ernst: „Gulliver in Liliput“.
- G. Falke: „Die neidischen Schwestern“.
- L. Fulda: „Alladin und die Wunderlampe“.
- R. Herzog: „Siegfried der Held“.
- R. Herzog: „Der Nibelungen Fahrt in Hunnenland“.
- F. Salten: „Kaiser Maximilian“.

**Jeder Band der Ullsteins Jugendbücher 1 K 20 h.**

**M. TRILL'S Buchhandlung (Inhaber: Rud. Trill)**

**Brünn (Mähren) Rudolfsgasse Nr. 8.**

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

## Wollen Sie Ihre Dubleffen gut anbringen?

so treten **Sie dem Philatelistenklub „BRUNA“** bei.  
Jahresbeitrag **3 K = 2 Mk. 50 Pfg.** sowie einmalige Ein-  
schreibgebühr **1 K = 1 Mk.**

### Vorteile:

Teilnahme am Rundsendungsverkehr. Teilnahme an der Einlieferung von Marken für denselben. — Bezug einer nur Original-Artikel enthaltende Vereinszeitung. — Vor Jahresschluß eintretende Mitglieder pro 1913 erhalten ein Gratis-Tauschinserat in der Größe von 4 Zeilen.

Statuten werden kostenlos auf Verlangen zugesendet.

Anmeldungen nimmt entgegen

**MAX TRILL, BRÜNN**  
RUDOLFSGASSE NR. 8.

Empfehle als

## Herrenlektüre!

Charles Henri Hirsch: „Ein alter Mordskerl.“

Pierre Louys: „Der Mann im Purpur u. A.“

Pierre Valdagne: „Die Lehren Lisbeth Lottins“.

Willy: „Pimprenette“.

Tristan Bernard: „Zwei Frauenfreunde“.

Jeder Band mit Bildern von Artur Schreiner 3 Kronen.

### „Fein-Ragout“.

Witze und Anekdoten vom Stammtisch K 2.—.

### „Witzpetarde“!

Eine Sammlung von ergötzlichen Witzen und Anekdoten K 2.—.

**M. TRILL'S Buchhandlung**

(Inhaber: Rudolf Trill)

**Brünn (Mähren)**

Rudolfsgasse Nr. 8.

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



# Philatelisten-Zeitung „Bruna“.

## REKLAME-OFFERTE

### Österreich:

Satz von	M.
1890/07 80 Stück div.	2.-
1908 von 1 h-10 K kpl.	4.20
1908 von 1 h-5 K	—30
1908 5 K gebr.	—20
1908 10 K gebr.	4.-
Jub. 1830/1910 1 h-1 K	5.-
Jub. 1830/1910 1 h-10 K kpl.	26.-
Nachporto 1894 kompl.	1.25
Nachporto 1900 geschnitt.	—80
Nachporto 1900 gez. kpl.	—40
„ 1908 10 kpl. (10 Stck).	—70
Nachporto 1908, Einzelw.	
25, 30, 50, 100 h	
—10, —10, —10, —20	

55 versch. Serbien 1869-1911	4.-
55 „ Montenegro 1874-1911	7.-
85 „ Rumänien 1862-1911	5.-
70 „ Bulgarien 1885-1911	6.50
50 „ Griechenland 1886/1911	3.80
60 „ Italien (m. Sardinien)	
1861/09	2.60
45 „ Kreta	10.-
Keine Nuancen, jede anders.	

Versand nur in tadellosen  
Stücken gegen Kassa voraus  
oder Nachnahme, kleine Beträge  
in kursierenden Marken.

Preise in Mark netto. Porto extra. Offerte von Briefmarken oder ganzen Sammlungen stets erwünscht.  
Größtes Lager in allen anderen Sorten Marken besonders Österreich, Ungarn, Levante und Orient.

**Eduard Heim & Co. WIEN I., Stephansplatz, Brandstätte Nr. 3.**  
k. k. gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister,

Mitglied der Philatelistenvereine in Dresden, Gößnitz, Wien usw. und der Händlervereine in Berlin und Wien.  
Ältestes Briefmarkengeschäft in Österreich-Ungarn. — Etabliert 1865.

### Österreich-Levante:

1891 2 u. 5 Piaster gebr.	—50
1891 10 Piaster gebr. u. 20 Piast.	
ungebr.	6 50
1896 10 u. 20 Piaster gebr.	4.50
1900/02 kompl. (7 Stück)	2.50
1908 kompl. (9 Stück)	2 50
Nachporto 1902 kompl.	1.50
„ 1902 5 Piaster gebr	—35

**Bosnien**, (73 Stück), von 1879  
bis inkl. 1910 Jub.  
mit Nachporto  
**! komplett! nur M. 20.-**

### Bosnien:

1879/94 kpl. (9 Stück) gebr.	1.25
1879/94 „ (9 Stück) ungebr.	2.-
1900/06 „ (19 Stück) gebr.	4.-
1900/06 (ohne 20, 30, 40 h mit weiß. Ziff.) ungebr. (16 Stück)	4.-
1901/06 5 Stück gebr.	—60
1900/01 1, 2 und 5 K gebr. oder ungebr.	2.75
1906 kpl. (16 Stück) gebr.	3.50
1906 1, 2 und 5 K gebr.	2.75
1906 1, 2 u. 5 K gr. gez., gebr.	3.50
1906 1, 2 u. 5 K ungez., gebr.	3.50
1906 5 K geschnitten, gebr.	2.-
Jub. 1830/1910 1 h-1 K	4.50
Jub. 1830/1910 1 h-5 K	12.-

Nachporto 1904 kpl. gebr.	1.-
1906	
Einzelwerte: 6, 25, 30, 35 h	
—4, —10, —5, —6	
40, 45, 50 h, 1, 2, 5 K	
—05, —10, —10, —25, —70, 2.-	
1830/1910 Jub. 1, 2, 3, 5, 6 und 10 Heller	—40
1912 Ergänzungswerte	
12, 60, 72 h ungebr. zus.	1.50
1912 Neue Serie komplett	
1 h-5 K ungebr.	14.-

### Rumänien:

1903 Jub. Querrechteck kpl.	2.50
1903 Jub. Hochrechteck	12.-
1906 Hochrechteck kpl., 10 W.	1.50
1906 Querrechteck kpl., 11 W.	1.20
1906 Ausstellung kompl.	3.75
1906 Wohltätigk. Engelser.	—35

### Montenegro:

1874/94 Serie komplett	1.25
1893/98 Jub. komplett	3.40
1898 komplett	—90
1902 komplett	3.-
1907 komplett	2.50
1894 Nachporto komplett	—80
1911 Serie kpl. (12 Werte)	5.50
1907 Nachporto komplett	1.-

### Österreich

Preis in Kronen	Stück	100	1000
13 h lila	K	1'60	14'—
72 h ohne Lack	„	4'50	38'—
40 h Bosnien 1906	„	5'50	—

Preisliste gratis.

**H. Sipek,**

Bakov a. Iser, Böhmen.

### Zu billigsten Preisen

versende ich

### Auswahlen

für Anfänger und mittlere Sammler.

**Kurt Zacher,**  
Arnstadt.

### Dubletten!

101 gute, verschiedene Marken  
franko **Mk. 1'20.**

**E. FASLER,**

194 Beresford Street Camberwell  
**LONDON.**

**Portugal** (Pedro V, blau, Luiz, Karl,  
Manoel, Jubil., Republica 1910,  
1911, 1912, Assistencia, Portomarken) **Kolo-**  
**nien** etc., 100 verschiedene nur Mk. 1'—.  
Bessere, Senf Mk. 32'— bew. nur Mk. 9'50.  
(Porto u. rekomm. Mk. 6'50 extra.) Post-  
anweisung, Hpt **Prata Dias, Tran-**  
**cozo, Portugal.**

**Achtung!** Habe kleinen Posten **Deut-**  
**sche Kolonial-Briefmark.**  
gebraucht zu verkaufen; keiner versäume diese  
Gelegenheit. Preis per 10 Stück **Mk. 1'50**  
gegen Kassa. **Joh. Thaller,** Collegium,  
Kalksburg bei Wien.

## R. Kretinszky,

Forstmeister, BRÜNN,

☺☺☺ **Zollhausglacis 19** ☺☺☺  
wünscht regen Briefmarkentausch mit allen  
Ländern. Eingeschriebene Erstsending erbeten

**Schund unfrankiert retour.**

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

**Satzliste Nr. 13**  
gratis und franko!

# GRATIS

**Satzliste Nr. 13**  
gratis und franko!

füge der ersten Bestellung ein **Einsteckheft mit Zähnungsschlüssel** bei, wenn Sie sich auf diese Annonce beziehen

## Serienheft **Bremensia**

enthält über 1500 verschiedene geschlossene Briefmarkensätze. Auch der größte Sammler findet hier etwas. Ich gebe auch obiges Heft (neutral) in Kommission mit hohem Rabatt.

Mit preiswerten Auswahlen in Einzelmarken stehe kaufkräftigen Sammlern gern zu Diensten!

**Briefmarkenhaus H. Lunow, Bremen 428 Ph. Br.**

## ≡≡≡ **Auswahlenendungen** ≡≡≡

in billigen und mittleren Briefmarken, länderweise geordnet,  
**zu wirklich billigen Preisen**  
macht

**C. Hansen jr., Elberfeld, Königstraße 45 :-: Telephon 4351**

Mitglied des internat. Postwertzeichen-Händler-Vereins Berlin.

Machen Sie einen Versuch und überzeugen Sie sich von der Qualität und Preiswürdigkeit meiner Marken.  
Habe auch einige Hefte mit Marken II Qualität zu Spottpreisen.

Preislisten führe nicht.

	K.-W.	Unser Preis
<b>Bayern</b> Nr. 69 3 M olivbraun geb. . . . .	M 2.—	M —.80
<b>Österreich</b> Nr. 146 3 K karm. und oliv geb. . . .	M —.15	M —.07
„ Nr. 147 5 K wassergrau u. violett geb. . . . .	M —.75	M —.60
<b>Russ. Levante</b> Nr. 30 a 2 p. a. 2 K, blau u. karm. „	M —.60	M —.30
<b>Portug. Indien</b> Nr. 219 1 r a. 1/2 und 2 real „	M 2.—	M —.75
<b>Ceylon</b> 5 cent ganz geb. . . . .	M —.25	M —.15
Telegraphen 10 cent ganz geb. . . . .	M —.25	M —.15
<b>König Eduard</b> 25 cent ganz geb. . . . .	M —.50	M —.30
1 Rupie geb. . . . .	M —.75	M —.45
25 Rupie II. Qualität geb. . . . .	M 1.—	M —.50

Lesen Sie unsere fortlaufenden Gelegenheitsangebote in der

**„La Revue philatelique Mensuelle.“**

Probenummer gratis. — Schreiben Sie noch heute an

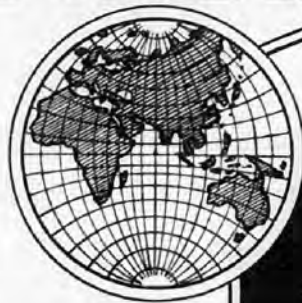
**Rod. Docquet & Co.**

≡ 84 Rue de Rennes, Paris. ≡

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



# PHILATELISTEN-ZEITUNG



2. Jahrgang, Nr. 3.

1. Jänner 1913.

Offizielles Organ des Philatelistenklub „Bruna“ in Brünn.

### Anzeigen-Preise:

für eine $\frac{1}{4}$ Seite	M 45.—
" " $\frac{1}{2}$ "	M 25.—
" " $\frac{1}{4}$ "	M 15.—
" " $\frac{1}{8}$ "	M 8.50
Für die erste, zweite und die zwei letzten je	55 Mark.

Beilagen nach Übereinkommen.

Nachlaß bei 12mal 25%, 6mal 15%, 3mal 10%,

Text kann geändert werden.

Für 1 Zeile 3mal  
gespalten 30 Pf.  
die erste und 20 Pf.  
die zweite Zeile.

Allen Aufträgen muß der Geldbetrag beigefügt sein. — Manuskripte  
sind längstens 15. j. M. druckreif an Herrn Max Trill, Buchhändler,  
Brünn, Rudolfsgasse 8, einzusenden.

Für 1 Zeile 3mal  
gespalten 30 Pf.  
die erste und 20 Pf.  
die zweite Zeile.

## Aufruf an alle Philatelisten und philatelistischen Ver- einigungen.

⚔ Noch tagen Friedens- und Botschafter-  
konferenz in London, um die zukünftige politische  
Gestaltung der Balkanhalbinsel zu beraten und  
schon muß in jedem Philatelisten sich der Wunsch  
regen, daß der philatelistische Markt verschont  
bleiben möge von einem Überfluten mit Marken-  
serien, deren Erscheinen nur einen gewaltigen  
Aderlaß an der Börse vieler Philatelisten bedeuten  
würde.

Italien und Griechenland haben schon mit  
einem Aufdruck auf ihren Inlandmarken begonnen,  
die auf den besetzten Inseln und in den er-  
oberten Städten Verwendung finden sollen.

Griechenland wird natürlich alle Werte bis  
zu 20 Drachmen für die Aufdruckserien benützen,  
um mit den Philatelisten der ganzen Welt ein  
lukratives Geschäft zu machen und Montenegro  
und Serbien werden wahrscheinlich mit ganz  
neuen Serien nachfolgen.

Was soll daraus werden und wie soll sich  
die philatelistische Welt dazu stellen?

Es läßt sich selbstredend nicht verhindern,  
wenn sogenannte Wohltätigkeits- und Erinnerungs-  
marken herausgegeben werden, wie dies z. B.  
seinerzeit Rumänien, Italien und auch unser  
Österreich tat; aber daß wir nun von den Balkan-  
ländern zur Verringerung der Kriegskosten ganz

gewaltig herangezogen werden sollen, da gäbe  
es ein ganz probates Mittel dagegen:

**Derartige, durch nichts berechnete  
und nur auf die willig abnehmenden  
Philatelisten spekulierende Emissionen  
weder in Zeitschriften, noch in Katalogen  
oder Alben aufzunehmen.**

Dies setzt selbstredend ein einheitliches  
Vorgehen aller Philatelisten voraus und sind  
unserem Dafürhalten als Führer in dieser Be-  
wegung vor allem der Germaniarung und der  
Bund Deutsch-Österreichischer Philatelistenvereine  
berufen, die mit ausländischen Korporationen in  
Verbindung stehen und sicherlich auch die Herren  
Briefmarkenhändler, die derartige Neuheiten ver-  
treiben, entsprechend beeinflussen werden.

Übrigens ist zu erwarten, daß jeder ehrlich  
denkende Händler selbst froh sein wird, derartige  
Neuheiten nicht führen zu müssen, da er-  
artige obscure Marken oft erst aus zweiter oder  
dritter Hand erwerben muß.

Die Firma Borek z. B., die als erstes Neu-  
heitenlager in Deutschland angesehen werden  
muß, ist trotz ihrer sehr guten Verbindungen im  
Oriente öfters in der unangenehmen Lage, be-  
richten zu müssen, daß die und die Neuheiten  
nicht zu erhalten sind, weil die Spekulation sich  
bereits an Ort und Stelle derselben bemächtigt  
hat. Ich verweise nur auf die ominösen serbischen  
Zeitungsmarken, deren philatelistische Berech-  
tigung sehr zweifelhaft ist und trotzdem werden  
diese Marken im Senf- und Normalkataloge  
geführt!

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

Wenn alle diese zweifelhaften Neuerscheinungen nicht mehr in Zeitungen, Katalogen, Alben erwähnt werden, dann werden es sich die in Betracht kommenden Staaten überlegen, derartige Machwerke zu verausgaben.

## Dies und Das . . . . .

Plauderei von Viktor Weinert Ir. Poszony.

Variatio delectat. — Es muß nicht immer Portugal sein, nein, auch Frankreich kann sich einmal den Spaß erlauben, den philatelistischen Markt mit massenhaften Markenneuheiten zu überschwemmen. Und so hat man denn 108 Aus Hilfsmarken geschaffen, ad majorem Dei gloriam und zwecks Einheimung philatelistischer Steuern. Wehrlos nehmen wir sie entgegen, und seufzend eröffnen wir zehn neue Seiten im Album sowie 2 im Katalog für all' die „05 und 10 C“ Aufdruck-Erzeugnisse der französischen Staatsdruckerei. Die bedruckten Postwertzeichen sind in 13 Ländern zuständig: 9 Stück aus Dahomey, 5 aus Elfenbeinküste, 7 aus Guiana, 6 aus Indo China, 13 aus Gabun, 10 aus Großcomoro, 3 aus Guadeloupe, 11 aus Johanna, 10 aus Madagascar, 11 aus Mayotte, 6 aus Moheli, 11 aus St. Pierre et Miquelon, 6 aus Senegal.

Da haben wir den Speisezettel. Guten Appetit. Bald 05, bald 10 C. auf verschiedenen Werten. Übliches Aufdrucksystem der französischen Kolonien. Details in den Tagesblättern.

Es ist wohl jedem Sammler bekannt, daß Streifen und Blocks bedeutend seltener sind, als die gleiche Anzahl einzelner Marken. Freilich nur bei höheren Werten, nämlich wenn das Mehrfache des entsprechenden Wertes keiner der gewöhnlichen Portosätze entspricht.

Ein Dreierstreifen von Österreich 1, 2, 3 kr. 1850 ist z. B. nichts ungewöhnliches, wohl aber ein größerer Streifen oder Block der 9 kr.-Marken. Ein Unikum in dieser Beziehung ist z. B. jener Brief aus 1851, der 42 Stück 6 kr.-Marken aufweist, wovon 34 den Stempel Homonna, 8 den Ankunftsstempel Nagy Mihály tragen. Ab und zu hat man das Glück, solche Seltenheiten zu finden. Denn es gibt noch immer undurchstöberte Böden, und gerade die ältesten Marken sind durch ein gütiges Geschick der Philatelie erhalten geblieben, indem man damals glücklicherweise die so wichtige Erfindung von Briefumschlägen noch nicht gemacht hatte.

Und wenn auch irgend eine Korrespondenz schon 3—4mal durchsucht wurde, — immer findet sich noch sehr sehr viel Interessantes für einen Philatelisten mit offenem, geschulten Blick, sei es eine verachtete 9 kr. durchstochen aus Tokaj, oder 3, 6, 9 kr.-Werte auf geripptem oder gestreiftem Papier, sei's eine stumme Abstempelung, eine 3, 6 oder 9 kr. mit Wasserzeichen, 9 kr. Type II, III . . . . . alles Marken, die man früher nur zu oft übersehen, die aber heute einen größeren Wert repräsentieren als vielleicht all' die andern Marken, die man damals unter Jubel mitgehen ließ.

All' dies beweist, wie wertvoll es ist, genaue Studien anzustellen und wie sehr der gewiegte Sammler demjenigen überlegen ist, der nur schablonenmäßig das sammelt und für wertvoll hält, was ihm sein Album vorschreibt.

Dieser Tage ist in England ein ganz vorzügliches Jahresbuch, der beliebte „Stamp Collectors Annual“ erschienen. Dieses Buch übertrifft bei weitem seine gleichbenannten Kollegen, denn es hat 200 Seiten fesselnden Inhalt, mehr als 20 Artikel von allgemeinem Werte und über 100 feine photographische Illustrationen. Einige der besten Arbeiten sind folgende: „Die Geschichte des Jahres“ über 20 Seiten; „Zusammenstellung der bisherigen König Georg-Marken“; „Die deutschen Kolonialbesitzungen“; „Genaue Zusammenstellung aller philatelistischen Werke und Zeitungen sowie pünktliche Adreßangabe“; „Die Kontroll-Nummern aller 1/2 und 1 d-Marken Englands“; „Der Markenmarkt“; „Englische Schlüsselplatten“; „Griechische Marken im Ausland gebraucht“; „Berühmte Sammler des Jahres 1862 — Biographie von 25 hervorragenden Philatelisten“; „Adresse sämtlicher Markenvereine“; „Anfänge der Post in Amerika“; „Die berühmtesten Markendruckereien der Welt“; „Inhaltsverzeichnis aller Fachartikel der europäischen und amerikanischen Philatelistenpresse im Jahre 1911—12.“

Alle Artikel sind international gehalten, haben für jeden Sammler Interesse und sind auch für denjenigen verständlich, der die englische Sprache nicht ganz beherrscht. Das Buch kostet bloß K 1.40 und ist zu diesem Preis durch den Schreiber dieses jederzeit franko erhältlich.

Das Kreidepapier der kursierenden Marken Österreichs scheint doch etwas teurer zu sein. Die Portomarken sind bereits vor 1 1/2 Jahren auf gewöhnlichem Papier gedruckt worden, und dasselbe Schicksal soll auch die Freimarkenserie ereilen. Freilich werden diese neuen Postwertzeichen auf gewöhnlichem Papier ein ganz anderes Aussehen haben und gegenüber den jetzigen einen recht ärmlichen Eindruck machen.

Wie verlautet, soll die Änderung schon am 1. Jänner stattfinden und werden wir bald die neuen kreidefreien Marken kennen lernen.

Kaum hat England sein neues Wasserzeichen eingeführt — liegen uns schon zwei interessante Abarten vor. Erstens Marken mit verkehrtem, respektive kopfstehendem Wasserzeichen, was durch das unrichtige Einfügen der Papierbögen entstanden ist. Zweitens macht sich eine Änderung in der Verteilung der einzelnen Wasserzeichen bemerkbar. Anfangs waren dieselben nämlich unregelmäßig auf den Bögen angebracht, — so wie das bekannte mehrfache Wasserzeichen CA, während jetzt die einzelnen Wasserzeichen in regelmäßigen Reihen und in gleicher Entfernung von einander sind.

Es ist bekannt, daß während der Londoner Markenausstellung sogenannte „Ideale Marken“ gedruckt wurden. Man legte dieselben dem Generalpostmeister vor, in der Hoffnung, er werde

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



sich günstig äußern und dieselben möglichst als regelrechte Postwertzeichen einführen. Dies war jedoch nicht der Fall, denn der Herr meinte zwar, es wären ganz hübsche Marken, aber seine neuen 1 d-Marken wären wohl noch viel hübscher.

Will man auch seinerseits den Vergleich anstellen, kann man sich an Herrn H. F. Johnson, London, E. C. Fleet St. 44, wenden, der diese „Idealen Marken“ bereitwilligst abgibt. Preis per Stück 10 Pfennig und Porto.

Der Balkankrieg, welcher durch seine Folgen ernstlich den Weltfrieden — gefährdet, hat bereits mehrere philatelistische Änderungen zur Folge gehabt. Kreta hat seine eigenen Postwertzeichen durch die Griechenlands ersetzt, wodurch wir vermutlich um ein markenverausgabendes Land, das sich in der letzten Zeit sehr unangenehm bemerkbar gemacht hat, weniger haben. Bulgarien, Serbien und Griechenland bereiten Kriegsmarkenserien vor. In Cetinje will man sich von dem bisherigen Einflusse der österreichischen Post emanzipieren, was leicht neue Marken zur Folge haben kann. Die Schreckensbotschaft, daß Griechenland für jedes besetzte Inselchen besondere Aufdruckmarken herausgibt, hat sich bisher gottlob noch nicht bewahrheitet. Wohl aber sind italienische „Egeo“-Marken teils verausgibt, teils in Vorbereitung. Ob wir vielleicht in nicht gar zu entfernten Zeiten besondere Marken für Mazedonien, Albanien und Samos in unsere Alben aufnehmen werden, — liegt noch im Schoße der Zukunft. Überhaupt sind die philatelistischen Folgen des Krieges noch ebenso unberechenbar, wie die politischen. Wir können uns heute bloß auf Vermutungen beschränken und müssen eben die Tatsachen hinnehmen, wie sie kommen. Wissen wir doch nicht einmal das, ob vielleicht schon in einigen Tagen wir selbst mitspielen werden — im großen Kriegstheater des zwanzigsten Jahrhunderts!

Freilich hat man jetzt in Sammlerkreisen plötzlich sehr reges Interesse für alles, was mit den Posten und Postwertzeichen der Balkanhalbinsel in Verbindung steht, und unsere Aufmerksamkeit wird auf so manche bisher verkannte oder unbekannt Marke aus früheren Zeiten gelenkt.

So gibt es z. B. interessante philatelistische Andenken an den verhängnisvollen Krieg der Türkei mit Griechenland im Jahre 1897, — welche gar manchen Sammlern bisher völlig unbekannt waren. Damals war das türkische Heer bekanntermaßen dem der Griechen weit überlegen und mußten letztere das nördliche Thessalien gar bald dem Feind überlassen. Beim Rückzug aus Nordthessalien ließen die Griechen die vier Schatzämter Larissa, Trikala, Cardizza und Agia im Stich, wo große Vorräte an Marken und Markenplatten vorhanden waren, die vom Volk und den türkischen Soldaten geplündert wurden. Um diese Marken vom regulären Gebrauch auszuschließen, wurden die Postwertzeichen der übrigen Postämter mit einem Kennzeichen versehen. Es war dies ein großer runder Stempel mit der griechischen Krone in der Mitte und mit dem Namen des Bezirkes sowie dem

Worte „Tameion“ (Schatzamt). Der Aufdruck war bald blau, bald schwarz, bald grün und befand sich zuerst auf dem Bogenrand, nachher auf der Vorderseite der Marke und schließlich auch auf der Rückseite, wobei ein Aufdruck auf je 4 Stück der 1, 2, 5 und 10 Lepta-Marken kam und auf je zwei der anderen Werte. Die Ämter, welche solche Aufdruckmarken führten, waren Athen, Cyia, Cymi, Loukas, Meyalopolis, Patras, Messini, Chalkis usw.

Weitere Spezialitäten sind 20 und 25 Lepta-Marken der 1896 Ausgabe mit Stempeln des österreichischen Lloyd zu Volo entwertet.

Wieviele Personen die große Londoner Briefmarkenausstellung zwischen dem 14. und 19. Oktober besucht haben? — Nun es waren ihrer 40.000! — Eine Zahl, die man bei uns wohl nicht so leicht erreicht! In England ist eben die Philatelie viel weitverzweigter! — Freilich war der wertvollste Teil der Ausstellung das englische Material, das mehrfach vollkommen vertreten war. Unsere Monarchie war kaum vertreten, bloß zwei Sammlern gelang es, Medaillen zu erhalten, nämlich Herrn Schmidt, Budapest, für seine tadellose Levante-Sammlung, und Herrn H. J. Reckitt für sein Bosnien, das wohl aus einem unserer beiden Staaten stammt. Wo aber sind unsere berühmten Österreich- und Ungarn-Sammlungen geblieben?

„Daily Telegraph“ meldet vom 7. Dezember, daß Montenegro trachtet, den Betrieb der österreichischen Post in Durazzo zu hindern. Unlängst wurden 3 für Durazzo bestimmte Postsendungen gewaltsam zurückgehalten und auch ein Lloyd-dampfer bedroht. Schließlich wurde am 6. Dezember das dortige österreichische Levante-postamt geschlossen und statt dessen ein montenegrinisches eröffnet.

Briefe mit Marken Montenegros und der Abstempelung Durazzo dürften wohl später ebenso gesucht werden, wie die ähnlichen Feldpost- und anderweitigen Abstempelungen der griechischen, bulgarischen und serbischen Postämter auf derzeit noch türkischem Boden.

Uruguay hat bekanntlich vor kurzem Dienstmarken in eigener Zeichnung bekommen, hat also mit den Offizial-Aufdrucken Schluß gemacht. Nachdem man in Sammlerkreisen gar oft nicht recht weiß, ob durchlochte Uruguay-Dienstmarken minderwertig seien, müssen wir erklären, daß gerade diese Durchlochung der Ausgaben ab 1901 eine Garantie der Echtheit bildet. Diese Marken werden vor Abgabe an die offiziellen Stellen zur Kontrolle oder besser gesagt zu Verrechnungszwecken durchlocht; die Entwertung geschieht durch gewöhnlichen Poststempel. Während bei den früheren Ausgaben die Durchlochung viereckige Gestalt hatte, ist sie jetzt bei der neuen Ausgabe in Form einer Krone hergestellt. Jede Marke ist in der Regel zweimal durchlocht. Undurchlochte Exemplare sind entweder Fälschungen oder auf illegitimem Wege in Sammlerkreise gelangte Stücke.

Die neue Republik China hat uns seit ihrem Bestehen in Atem gehalten und bereits viele Aufdruckmarken für unsere Alben geschaffen.

Nun geht man endlich ernstlich daran, ständige Marken zu verausgaben. Der Chef des Postdepartements Mr. Homer Wong hat vom Verkehrsministerium gleich 3 vollständige Serien in Auftrag erhalten, von denen zwei als Erinnerungsmarken gedacht sind, während die dritte für ständigen Gebrauch bestimmt ist. Von den Erinnerungsmarken soll der eine Satz das Bildnis Dr. Sun Jat-sens darstellen, die andere das Brustbild Juanschikais, des gegenwärtigen Präsidenten. Die gewöhnliche Serie wird in der Mitte des Markenbildes die Nationalflagge aufweisen, darunter One Cent — 1 — Postage, und in einem Doppelkreis um das Mittelbild herum die Worte „The Republic of China“. Außer diesen englischen Aufschriften sind am oberen Markenrand noch chinesische Lettern zu sehen. Bisher ist erst eine 1 Cent-Postkarte mit dieser Markenzeichnung verausgabt worden, doch werden die regelrechten Freimarken diesem Vorläufer am Fuße folgen.

Bis diese Zeilen im Druck erscheinen, wird wohl das hohe Fest der Christenheit, das liebevolle Weihnachten bereits vorüber sein, und bleibt mir nur noch übrig, allen meinen lieben Lesern ein recht fröhliches neues Jahr zu wünschen, — ein Neujahr, das jedem einzelnen recht viel Schönes, bedeutende philatelistische Funde, namhaften Zuwachs der Sammlung und ganz wahnsinnig vorteilhafte Kaufgelegenheiten bringen möge! Für mich selbst gibts nur einen Wunsch: Auf Wiedersehen in den Spalten der „Bruna“ im Jahre 1913!

### Eine Mark gratis!

in Briefmarken nach Katalog 1913 für Ein-  
sendung von 10 Sammleradressen an die Red.  
d. Bl. Porto wird rückvergütet.

### Abnormitäten der Kamm- zählung der österr. 2, 3 und 5 Kreuzer-Marken der Aus- gabe 1883.

Die Kammzählung  $9\frac{1}{2}$  herrscht vom Jahre 1883 bis 1887 ausschließlich vor; vereinzelt auch Linienzählungen 9 und  $10\frac{1}{2}$ ; im Jahre 1887 hört jedoch die Kammzählung  $9\frac{1}{2}$  auf, und es tritt an deren Stelle die Kammzählung 10 mit vereinzelt Linienzählungen  $9\frac{1}{4}$ ,  $11\frac{1}{2}$ , 12 und 13.

Die  $9\frac{1}{2}$  Marke hat normalmäßig oben und unten je 9, links und rechts je 11 Zähnungs-  
löcher.

Durch R. Gründel wurden im Jahre 1905 im „Philat. Echo“ Nr. 2 8 Abnormitäten der Kammzählung  $9\frac{1}{2}$  beschrieben und abgebildet; inzwischen hat derselbe jedoch, wie er mir mitzuteilen die Güte hatte, noch 3 weitere vorgefunden, so daß gegenwärtig die Zahl der von ihm

sichergestellten äußerst interessanten, jedoch recht seltenen Abnormitäten im ganzen 11 beträgt.

Die Marken dieser Zähnung zeigen entweder an einer Seite, vereinzelt auch an zwei Seiten insoferne eine abweichende Zähnung, als entweder ein Zähnungsloch zu viel oder ein solches zu wenig vorhanden ist.

Von mir wurden bis jetzt 5 solche Zähnungsabnormitäten (bei der 5-Kreuzermarke) aufgefunden, und zwar:



1. Rechts 10 Löcher statt 11; Abbildung 1.
  4. Rechts 12 Löcher statt 11; Abbildung 2.
  6. Rechts 10 Löcher statt 11; unten 10 Löcher statt 9. Abbildung 3.
  10. Unten 10 Löcher statt 9; Abbildung 4.
  11. Oben 10 Löcher statt 9; Abbildung 5.
- Außer den oben angeführten wurden durch R. Gründel noch vorgefunden:
2. Links und rechts je 10 Löcher statt 11.
  3. Links 10 Löcher statt 11.
  5. Links 12 Löcher statt 11.
  7. Links 10 Löcher statt 11; unten 10 Löcher statt 9.
  8. Rechts 12 Löcher statt 11 und unten 10 Löcher statt 9.
  9. Links 12 Löcher statt 11 und unten 10 Löcher statt 9.

Diese Zähnungsabnormitäten gibt es nur bei den Werten zu 2, 3 und 5 Kreuzer und kommen dieselben vor nur in der zweiten Hälfte des Jahres 1884 und im Anfange 1885.

Obwohl diese Abnormitäten ausgesprochene Zeichen der Kammzählung an sich tragen und ihnen die ganz charakteristischen Eckzähne der Linienzählung fehlen, kommt man, wenn dem Untersuchenden die obigen Tatsachen unbekannt sind, in Verlegenheit, wie und wohin man dieselben einreihen soll. Sie passen eben in keine Gruppe hinein. Ich selbst hielt dieselben mit 9, ja sogar als kombinierte und endlich auch als unreine Zähnung — allerdings war das alles ein großer Irrtum.

Nach der ganz richtigen Ansicht des um das Studium der Zähnung österreichischer Marken



hochverdienten Herrn R. Gründel verdanken die genannten Abnormitäten ihre Entstehung dem Umstande, daß die Maschine, mit welcher die Lochung der Markenbogen erfolgte, durch Abbrechen der Stifte an verschiedenen Stellen schadhafte wurde und durch Einsetzen neuer Stifte wieder ausgebessert worden sei. Hierbei wird es vorgekommen sein, daß man hier und da für die ganze Seite einer Marke neue Stifte anbrachte und dabei aus technischen Gründen nicht die alten Bohrlöcher benützte, sondern auf die Länge, beziehungsweise Breite der Marke einen Stift mehr oder auch weniger einsetzte, um so durch Schaffung neuer Abstände zwischen den Stiften für die Bohrung möglichst haltbare Teile der Platte zu gewinnen. („Philat. Echo“ ex 1905).

Die obenangeführten bis jetzt bekannten 11 Abnormitäten sind damit selbstverständlich nicht erschöpft.

Den älteren Philatelisten dürften alle diese Umstände wohl bekannt sein, nicht jedoch den jüngeren, da die verschiedenen Kataloge hievon zumeist nichts erwähnen und das „Phil. Echo“, welches darüber Aufklärung geben könnte, gegenwärtig im Buchhandel vergriffen — daher überhaupt nicht mehr zu haben ist.

Vielleicht ist auch eine derartige Abnormität, die oben nicht angeführt erscheint, in irgend einer Sammlung eingereiht und wäre es wünschenswert, wenn der betreffende Besitzer darüber einiges veröffentlichen würde. S.

## Neuheiten.

### Angola.

Aushilfsmarken. Neuer Wert schwarz, auf 15 Reis, grün, 1903, außerdem rot: Republica:  
 2 1/2 auf 15 Reis grün,  
 5 „ 15 Reis grün,  
 10 „ 15 Reis grün

### Argentinien.

Ergänzungswerte zur Neuausgabe.  
 5 Centavos rotorange } Wasserzeichen-  
 12 „ blau } Waben.

### Azoren.

Mit Aufdruck „Acores“ und „Assistencia“ (auf Schmitterin).  
 1 C. grün und schwarz, Aufdruck rot,  
 2 C. rot und schwarz, Aufdruck schwarz

### Bermuda.

Ganzsache mit neuer Schiffszeichnung.  
 Streifband 1/4 d braun

### Bolivien.

Aushilfsmarke. Stempelmarke 10 Centavos mit Aufdruck „Correos 1912“ (in 2 Zeilen).  
 Correos 1912 auf 10 C. rot

### Britisch-Marokko.

Bekannter Aufdruck auf neuen Georgmarken.

5 Centimos auf 1/2 d grün  
 25 „ „ 2 1/2 blau

### Britisch Ostafrika und Uganda.

Ergänzungswerte; König Georgmarken.

20 Rupien lila und schwarz auf rot  
 100 „ schwarz und rot auf rot  
 500 „ rot und grün auf grün

### Canada.

König Georg-Ganzsachen  
 Postkarte 2 Cents dunkelblau auf sämisch  
 Streifband 1 Cent grün auf sämisch

### China.

Aufdruck-Portomärke (4 chinesische Schriftzeichen, welche paarweise übereinander stehen):  
 1/2 Cent blau

### Chile.

Ergänzungswert zur Neuausgabe:  
 2 Cent rot (Colon.)

### Cypern.

König Georgmarken:  
 10 Paras gelb und grün  
 2 Piastres blau und dunkelrot  
 12 „ hellbraun und schwarz

### Deutsch-China.

Wasserzeichenpapier  
 1 1/2 Dollar auf 3 Mk. violett-schwarz

### Gibraltar.

Farbenänderung der Eduardmarke:  
 Ganzsache mit König Georg  
 Postkarte 1 d. Karmin auf sämisch

### Griechenland.

Okkupationsmarken für Saloniki  
 Aufdruck ΕΛΛΗΝΙΚΕ ΔΙΟΙΚΗΣΙΣ, zwei-  
 zeilig, senkrecht von unten nach oben.  
 2 Lepta rot, Aufdruck schwarz  
 3 „ „ „ „  
 5 „ „ „ „  
 Ausgegeben am 9. November 1912; ferner  
 wurde gefunden:  
 1 Drachme (1901) schwarz). Statt dickes,  
 dünnes Papier.

### Großbritannien.

König Georg-Ganzsachen:  
 Postkarte 1/2 d grün  
 1 + 1/2 d grün  
 Streifband 1/2 d grün  
 1 d rot.

### Honduras.

Freimarke durch OFFICIAL in Dienstmarke  
 umgewandelt:  
 2 Centavos grün, Aufdruck schwarz.

### Hongkong.

König Georgmarken.  
 1 Cent braun  
 2 „ grün  
 4 „ rot  
 6 „ braungelb  
 8 „ grau  
 10 „ blau  
 12 „ braun auf gelb  
 20 „ oliv und lila  
 30 „ orangegelb und lila  
 50 „ schwarz auf grün  
 1 Dollar blau und lila auf blau  
 2 „ braun und rot  
 3 „ violett und grün  
 5 „ rot und grün auf grünlich  
 10 „ schwarz und violett auf rot

### Indien.

Weitere Krönungsmarken:  
 8 Annas dunkellila  
 12 „ braunviolett  
 großes Format  
 25 Rupien himmelblau und orange  
 Dienstmarke  
 25 Rupien himmelblau und orange, Aufdruck  
 „Service“

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

# Die November-Provisorien der Französischen Kolonien.

Wertstufe	Anjouan	Dahomey	Elfenbein- küste	Gabun	Gross- Comoro	Guadeloupe	Guyana	Madagascar		Mayotta	Mohéli	St. Pierre u. Miquelon	Senegal
								1896	1904				
05 auf 2 c	117000	90000	—	63000	283000	—	54000	—	67000	45000	—	42000	—
05 " 4 c	243000	161000	—	69000	381000	83000	168000	—	—	177000	38000	121000	—
05 " 15 c grau	—	84000	194000	245000	—	—	—	201000	—	—	—	—	195000
05 " 15 c blau	259000	—	—	—	233000	—	—	—	—	269000	—	82000	—
05 " 20 c	120000	95000	—	97000	83000	—	90000	95000	90000	91000	29000	159000	35000
05 " 25 c blau	—	—	—	110000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
05 " 25 c schw. a. rosa	295000	89000	—	—	204000	—	32000	—	—	209000	—	213000	—
05 " 30 c	116000	71000	60000	49000	147000	63000	63000	73000	70000	122000	33000	96000	72000
05 " 35 c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52000	—
10 " 40 c	148000	71000	71000	116000	100000	50000	47000	—	72000	95000	35000	97000	72000
10 " 45 c	128000	—	—	129000	133000	—	—	—	—	121000	129000	—	—
10 " 50 c braun	—	42000	43000	65000	—	—	—	—	48000	—	33000	—	—
10 " 50 c karmin	46000	—	—	—	127000	—	29000	—	—	49000	—	60000	37000
10 " 75 c	49000	27000	27000	51000	51000	—	—	27000	28000	48000	—	43000	28000
10 " 1 fr.	54000	—	—	60000	—	—	—	—	—	43000	—	47000	—
10 " 2 frs.	—	—	—	59000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 " 5 frs.	—	—	—	35000	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



**Jaipur.**

Fehlbruck der 1/2 Annamarke mit Siegeswagen.  
In der linken unteren Ecke 1/3 statt 1/2.  
1/2 Anna hellblau, Fehlbruck 1/3.

**Jamaika.**

Ergänzungswerte in König Georgmuster.

- 1 d karmin
- 2 1/2 d blau
- 4 d rot und schwarz auf gelb
- 6 d violett und braun

**Leewärtsinseln.**

König Georgmarken.

- 1/4 d braun, Hintergrund weiß
- 1/2 d grün, Hintergrund schattiert
- 1 d rot, " "
- 2 1/2 d ultramarin " "

**Liberia.**

Aufdruckmarken.

10 Cents violett und schwarz, Dreieck  
Ultramariner Aufdruck, 3 Cents Inland  
Postage.

10 Cents ultramarin und schwarz, Dreieck  
Roter Aufdruck: „3 Cents Inland Postage“

**Niederländisch Indien.**

Ergänzungswert:

- 4 Cent blau
- Farbenänderung:
- 1 Gulden lila auf grünlich
- 2 1/2 " grau auf grünlich
- Dienstmarken:
- 2 Cent braun } Aufdruck „Dienst“
- 4 " blau }

**Nicaragua.**

Telegraphenmarken

- 10 Centavos lila
- 15 " hellblau
- 20 " braun
- 30 " blau

**Persien.**

Aushilfsmarken mit zweiteiligem Aufdruck,  
französisch und persisch.

- 10 Krans olivbraun und braunkarmin
- 20 " schokolddbraun und olivgelb
- 30 " rot und dunkelgrün

**St. Helena.**

Berichtigung von neulich:

- 1/2 d grün und schwarz
- 2 " grau
- 2 1/2 " blau
- 8 " lila
- 1 sh schwarz auf grün
- Grosses Format. Ferner kleines Format:
- 6 d purpur und violett

**St. Lucia.**

König Georgmarken:

- 1/2 d grün
- 1 " rot
- 2 1/2 " ultramarin
- 3 " dunkellila auf gelb
- 6 " dunkellila und rotlila
- 1 sh schwarz auf hellgrün
- 5 " grün, Wert rot auf gelb

**Sierra Leone.**

König Georgmarken:

- 1/2 d grün
- 1 1/2 " orange
- 2 " grau

- 2 1/2 d blau
- 4 " schwarz und rot auf gelb
- 5 " violett und olivgrün
- 6 " " " rotlila
- 7 " " " orange
- 9 " " " schwarz
- 10 " " " karmin

**Spanisch Guinea.**

Neue Werte:

- 1 Centimos schwarz
- 2 " grau

**Westaustralien.**

Ergänzungswerte:

- 6 e violett
- 1 sh olivgrün

**Nachtrag.**

**Griechenland.**

Die kursierende Markenreihe von 1911 ist für die Verwendung in den von den griechischen Truppen besetzten Gebieten in Thessalien und Mazedonien mit einem Aufdruck versehen worden. Die Aufdruck-Serie „ΕΛΛΗΝΙΚΗ - ΔΙΟΙΚΗΣΙΣ“ = Hellenische Verwaltung mit ihren Variationen und Druckfehlern wird wieder für einige Zeit die Orientssammler in Spannung halten.

Wir melden noch:

- |                     |   |                  |
|---------------------|---|------------------|
| 1 Lepton grün       | } | Aufdruck schwarz |
| 10 Lenta rosa       |   |                  |
| 20 " d'lila         |   |                  |
| 25 " ultramarin     |   |                  |
| 30 " karmin         |   |                  |
| 40 " d'blau         | } | Aufdruck rot     |
| 50 " braunlila      |   |                  |
| 1 Drach. ultramarin |   |                  |
| 2 " zinnober        |   |                  |
| 3 " karmin          |   |                  |
| 5 " ultramarin      |   |                  |
| 10 " dunkelblau     |   |                  |
| 25 " dunkelblau     |   |                  |

**Lemnos.**

Soeben ist der für diese von den Griechen im Aegäischen Meer besetzten Insel hergerichtete Briefmarkensatz erschienen. Es sind die Marken der kursierenden Serie Griechenlands mit Aufdruck „ΑΗΜΝΟΣ“ welche uns die vollendete Tatsache der Besitzergreifung illustrieren sollen. Auch die Lemnosserie umfaßt wie die hievior verzeichnete Reihe der Okkupationsmarken für Thessalien und Mazedonien (s. Griechenland) sämtliche Werte der zurzeit in Griechenland kursierenden Ausgabe.  
Bfm. von Griechenland 1 Lepton bis 25 Drachmen, mit Aufdruck „ΑΗΜΝΟΣ“.

**Mitteilungen.**

**Philatelistenklub „Bruna“.** Der nächste Klubabend findet Dienstag den 14. Jänner 1913 um 8 Uhr abends in der „Großen Maß“, Eingang Pilsnerhof, statt und werden die Mitglieder aufmerksam gemacht, daß statt der unterbliebenen Weihnachtsbescheerung eine große Gratisverlosung an diesem Abende statthat. Anmeldungen werden jederzeit durch den Schriftführer Herrn Max Trill, Buchhändler, Rudolfsgasse 8, entgegengenommen.

**Am letzten Klubabende** kam auch die Zuschrift des Herrn Janos Horvath aus

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.

Leipzig zur Verlesung und fanden seine eingesendeten Gedichte: „Serbische Heldengesänge vor dem Königsmorde und von heute“, sowie seine „Montenegrinische Rhapsodie“ lebhaften Beifall. Schade, daß wegen preßgesetzlichen Gründen von der Veröffentlichung dieser zeitgemäßen Poesie in dieser Nummer Abstand genommen werden mußte.

**Aufnahme neuer Mitglieder.** Folgende Herren wurden als Mitglieder aufgenommen: Ed. Wolff, Lehrer in Br., F. Keimel, Briefmarkenhandlung in M., Franz Holik, Buchhalter in Z. — Als Zeitungsabonnenten sind neu beigetreten: W. Subak in Br., Erich Herda in A., Stefan Kastelir in Sp., W. Schießl in W., A. Sinhuber in D.

## Briefkasten.

Frau A. R. in K. W. Vereinsendungen sind stets erwünscht, momentan jed. ch. nur „Alt-Deutschland“ sowie bessere „Europa“.

Dr. K. in W. Unseren aufrichtigsten Dank für Ihre herzlichen Worte der Anerkennung.

H. A. in Arnst. Teilen Ihnen mit, daß die Leipziger Briefmarken-Börse keine Auskunft geben konnte, ersuchen daher um Angabe anderer Referenzen.

Herausgeber: Philatelistenklub „Bruna“.

Verantwortlicher Redakteur Max Trill.

Druck von W. Burkart in Brünn.

## Friedrich B. Keller, Briefmarken-Versandgeschäft

Telefon 16.100. LEIPZIG, Elisenstraße 52,  
Mitglied des Intern. Postwertzeichen-Händler-Vereins,  
der Sammler-Vereine Dresden, Gössnitz, Leipzig sowie  
der Schutzliga Wien, liefert unter **kulantesten** Bedingungen

## echte Briefmarken

zu billigen Preisen

Verlangen Sie die Gratiszusendung meiner

**Preisliste und Gelegenheitsangebote**

Bei Standaufgabe oder gegen Referenzen sende auch

**Auswahlen in Einzelmarken**

**Ankauf** guter Sammlungen und besserer Marken.



## Offerierte billigst:

100 Belgien Paketm. . . . .	M	—90
100 Bolivien . . . . .	"	3:50
100 Brasilien . . . . .	"	—55
100 Canada . . . . .	"	—40
100 Griechenland . . . . .	"	—80
100 Haiti . . . . .	"	2:50
100 Japan . . . . .	"	—30
100 Philipp. Span. . . . .	"	—90
100 „ Amerik. . . . .	"	2—
100 Tunis . . . . .	"	1:20
1000 Frankreich ohne 5 u. 15	"	1—
1000 Schweiz alte u. neue	"	—80

Porto extra. — Kassa voraus.

Briefmarkenhandlung

**Karl Mohr, Köln-Ehrenfeld.**

Gegründet 1877.



## Auswahlsendungen

aller Länder für mittlere u. größere Sammler mit wirklich billigen Preisen und einem weiteren Rabatt bei Entnahme über 10 Mark versendet **Frau A. Rytir**, Königl. Weinberge 1480, Böhmen.

**Erstklassige** Anzugs-, Paletot-, Hosen-, Kostüm-Stoffe etc., liefert gegen bessere **Briefmarken 50%** unter Senf nach Wahl. **Tuchfabrik Math. Soiron**, Aachen 2. Verlangen Sie Muster.

**Kilomarken von Dänemark!** garnicht sortiert. Probekilo Mk. 5:80 franko, 5 Kilo Mk. 25— franko. Preisliste gleichzeitig. **Hans Skovsgaard**, Esbjerg, Dänemark. Mitgl. I. B.-H.-V. Berlin.

## Tausch!

**C. Meyer, Groningen** Postbus 11 (Holland) wünscht **Tausch** besonders von Bosnien und Balkan; hat abzugeben Holland und Kolonien.

## Suche reellen Briefmarken-Tausch

in Europa und Kolonien, kaufe auch zu guten Preisen. Auswahlen erbeten. **Dr. Klimek**, Wien IX. Fuchsthalergasse 4.

## Ich suche

große Posten gewöhnliche papierfreie Briefmarken aller Länder ohne U. S. A. in Tausch gegen Sammlungen oder nur bessere Marken aller Länder. Jeder Anfrage gefl. Antwortkarte beilegen.

**Ernst Saner, Bern.**

## Briefmarken-Sammler-Verein „Leipzig-Nord“

ladet ernsthafte Sammler zum Beitritt ein. Feine monatliche Rundsendungen. Beste Doublettenverwertung. Beitrag nur **2 Mark** jährlich. Satzungen gegen Standaufgabe durch d. Vorsitzenden.

**C. Malke, Leipzig 13.**



## Jederzeit EINKAUF

von

**Briefmarken-, Ausstellungs- und Propaganda-MARKEN!**

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.



Zur  Ergänzung der Vereinsbibliothek   
sucht Philatelistenklub „BRUNA“ folgende

# ≡ WERKE ≡

zu billigen Preisen.

**Kropf H.**, Die Abstempelung der Marken von Oesterreich-Ungarn und Lombardei-Venetien.

**Ohrt, Paul**, Farbtafeln für Postwertzeichen-Sammler.



**Kropf H.**, Postwertzeichen des Kaisertums Oesterreich und der österreichisch-ungarischen Monarchie.

## Ich übernehme

**Abonnements** auf sämtliche in- und ausländische **Lieferungswerke, Modejournale** und Zeitschriften bei Zusicherung pünktlichster Zusendung durch die Post gegen vorherige Einsendung des **Abonnements-Betrages**.

Ferner empfehle zu Geschenkszwecken:

- „Sang und Klang im XIX. und XX. Jahrhundert“, 7 Bände à K 14.40.
- „Sang und Klang fürs Kinderherz“, 2 Bände à K 5.60.
- „Musikalische Edelsteine“, 3 Bände à K 4.80.
- „Exzelsior“-Album, 2 Bände à K 12.—.
- „Goldene Leier“, 3 Bände à K 14.40.

 **Ullsteins Jugend-Bücher:** 

- Gerhard Hauptmann: „Lohengrin“.
- Walter Bloem: „Das Ende der großen Armee“.
- Fritz Salten: „Kaiser Max der letzte Ritter“.
- G. Engel: „Kapitän Spieker und seine Schiffsjungen“.
- Otto Ernst: „Gulliver in Liliput“.
- G. Falke: „Die neidischen Schwestern“.
- L. Fulda: „Alladin und die Wunderlampe“.
- R. Herzog: „Siegfried der Held“.
- R. Herzog: „Der Nibelungen Fahrt in Hunnenland“.
- F. Salten: „Kaiser Maximilian“.

**Jeder Band der Ullsteins Jugendbücher 1 K 20 h.**

**M. TRILL'S Buchhandlung (Inhaber: Rud. Trill)**

**Brünn (Mähren) Rudolfsgasse Nr. 8.**

 Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen. 

Wollen Sie Ihre  
**≡ Dubletten ≡**  
**gut anbringen?**

so treten Sie dem Philatelistenklub „Bruna“  
bei. Jahresbeitrag 3 K = 2 Mk. 50 Pfg. sowie  
:: einmalige Einschreibgebühr 1 K = 1 Mk. ::

**Vorteile:**

Teilnahme am Rundsendungsverkehr. — Teilnahme an der  
Einlieferung von Marken für denselben. — Bezug einer nur  
Original-Artikel enthaltenden Vereins-Zeitung. — Statuten  
werden kostenlos auf Verlangen zugesendet.

Anmeldungen nimmt entgegen

**Max Trill, Brünn**

Rudolfs-gasse Nr. 8.

Bei Bestellungen wolle man sich auf diese Zeitung berufen.